Wann war was!!!

Wie begann es?

Us Heimatspill

in´n Ammerland und „Umto“

Kreisverband der „ammerschen“ Klootschießer & Boßeler

So entstand unser Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler, in dem sich Vereine zu Verbänden zusammenschlossen.
Wer aber noch mehr durch das geschriebene Wort über die Vereine des Kreisverbandes erfahren möchte, sollte dieses im Archiv des Klootschießer und Boßelmuseums, im Museum Specken - Speckener Weg 34, weiter nachlesen, denn ***hier sind nur einige Artikel*** *aus den jeweiligen Jahren, die zur Gründung und Festigung des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler führten,* ***bis heute erfaßt.***

Dat goh Jo good * Jonny Agena *

Vorwort

Wesen und Charakter eines Volkes äußern sich immer am reinsten und unmittelbarsten in seinen Spielen und Festen. Der Mensch ist viel abhängiger von seiner Erde, als er im Allgemeinen glaubt, denn Singen, Sagen und Geschichten gehören zum Leben eines Volkes und sind ebenso wichtig wie Essen und Trinken. Eine Gemeinschaft, die nicht „miteinander Spricht oder Singt“ keine Geschichte hat, also nichts über sich oder von sich erzählen kann, ist wie eine Glocke ohne Klöppel.

Wie der Klang aller Glocken verschieden ist, so ist auch Begabung und Sinn der Bevölkerung für Poesie und Prosa durchaus unterschiedlich.
Das besondere seiner heimischen Landschaft muß daher notwendigerweise auch sein Wesen und seinen Charakter bestimmen.
So sind Spiele und Feste eines Volkes letzten Ende Dinge, die tiefer wurzeln,- aus dem Volkstum heraus geboren werden und sich weder künstlich fördern oder unter drücken, noch willkürlich verpflanzen lassen.
Unsere Dörfer im Ammerland, wie auch anderswo, sind durch ihre und mit ihren Einwohnern natürlich in der Tradition des ländlichen Bewusstseins entstanden und gewachsen.
So ist auch hier über Generationen in all den Jahren in jedem Dorf eine persönliche und gemeinschaftliche, je nach Art und Wesen der Bewohner, eben zu allem, was eine Gemeinschaft eines Dorfbildes ausmacht, entstanden.
Bodenständigkeit in der Kultur der dörflichen Gemeinschaft, wo Alt und Jung, Alteingesessene und Neuhinzugezogene im Dorf zusammen- wachsen, da lebt das Dorf und mit ihm alle im Dorf ansässigen Vereine.- Vereine entstehen meistens, wenn Interessengruppen sich zusammenfinden. All dieses gilt in ganz besonderer Weise für das Klootschießen und das Boßeln, zwei alte Heimatspiele. Das Klootschießen der Friesen fand auf den weiten Flächen der Marsch und auf der Geest, wo die Ländereien immer wieder von Wällen sowie Knicks abgegrenzt wurden, die zudem noch mit Bäumen und allerlei Strauchwerk bewachsen waren, das Bosseln statt.
Somit konnte das Klootschießen hier nur bedingt ausgeübt werden, beinahe zwangsläufig entwickelte sich daher aus dem Klootschießen auf der Geest die „Spielvariante"- Boßeln. Deshalb reden wir heute auch vom Spiel der Friesen in der bodenständigen Sprache – in der plattdeutschen Sprache vom „ Heimatspill un us Modersprok ". Der heranwachsenden Jugend in ihren Dörfern möchte ich den alten ammerschen Wahlspruch mit auf den Weg geben:

Dat ole ehren, Dat Nee hören, Dat Gode mehren,
Dat Slimme wehren

,, Dat Ammerländer Du „

Vertellt van Hinrich sin Hermann…

Wi seeten in´n Howieker Krog vör de Tönbank un klönten mitnanner. Do keemen dar mit´n Mal Köppel Burn ´rin, de weern up Jagd wesen. Ok´n poar Kleiburn weern darbi. Se setten sück in de Klubstuv und sä´n to mi: **,,Hermann kumm ok man´n beeten mit rin, Du büst jo ok Bur". – Wi** vertelln us wat von Land un Lü, van´t Wär un van de Veehprise. Ick sä ümmer ,,**Du**" to min Dischnaber van´n Klei – un he anter ümmer mit ,,Se". Toleß wurd üm dat to dull, un he fragte mi: **,, Wo kamt Se darto, ümmer´s „Du" to mi to seggen, wi wi kennt us doch goar nich näger?" –**

,,Ja", segg ick, dat will´k Di seggen, bi us seggt se all ,,Du" een tonnanner. Kennst Du denn nich dat **„Vadderunser"?** Wo heet dat doar denn Vater unser, der ,,Du" bist im Himmel oder der ,,Sie" sind im Himmel? Wenn wi nu usen Herrgott mit ,,Du" anredt, denn draff ick dat bi Di doch sachs ok?" – All fungen se an to lachen: ,,Hest recht, Hermann", anterde he. ,,Du, Hermann, laat us Prost seggen, ik harr doch nich dach, dat **wie Kleiburn** noch wat von **Jo Ammerländer lehrn kunn´n. - „Prost… up jo Ammerländer Du!"**

Der Ammerländer 8. November 1920

Woher kommt das Wort…

„Plattdeutsch"

***Bad Zwischenahn:** Woher kommt das Wort „Plattdeutsch"?

Die Ansichten über die Herkunft des Wortes „Plattdeutsch" gingen bisher sehr auseinander. Einleuchtend erscheint eine Deutung, die von Dr. Agathe Lasch gegeben wird. Im Gegensatz zu anderen deutschen Sprachgruppen wendet das **„Niederländische"** das von der Bedeutung **„verständlich, rund heraus",** ausgehende **„platt"** auf die heimische Sprache an. Später bedeutete es dann die Mundart im Gegensatz zu einer höheren Sprachform. Als nun das Niederdeutsche zur Mundart herabsank, wurde das Wort in das sächsische Gebiet übernommen und durch Zusammenstellung die feste Form **„plattdeutsch"** gebildet, die niederdeutsch oder genauer niedersächsisch bedeutet. Auch der Unstand, daß in ältester **„plattdeutsch"** nicht anwandten, während es bereits im niederdeutschen Gebiet heimisch war, deutet auf seine ursprüngliche Herkunft aus der niederländischen Ungangssprache. Demnach wäre die Meinung, daß das Wort auf die platte deutsche Tiefebene anspielt, als durchaus irrig zu betrachten. *

* 1485 *

Im Jahre 1485 wurde das Klotschießen ,,wegen Gefährdung für Mensch und Sachwerten" von der Stadt Amsterdam verboten.

* 1510 *

Die erste Urkunde: Wer den Kampfgeist der Niederdeutschen, vor allem der Friesen kennt, den verwundert es nicht, daß es auf „Klotschießerfesten“ oft zu wüsten Schlägereien kam. Die Faust galt als schlagendes Argument und verlieh der eigenen Meinung ordentlich Nachdruck. Selbst die Polizei konnte das Ende im Allgemeinen nur als Zuschauer abwarten. So ist es eigentlich verwunderlich, daß die älteste Urkunde aus dem Jahre 1510 nicht über derlei Gepflogenheiten, sondern von einem Sportunfall, der allenthalben geschehen kann, berichtet. Bei einem Wettkampf traf die Kugel einen Zuschauer. Wörtlich heißt es.: **„ Item Johann von Laer in meyster Ennen kenner heft Seeben krogher mytten klote ovir den copp gheschoten. Syn oghe lellik blaw und 2 blodelße int angesicht“)** Die Notiz besagt, daß der Zuschauer durch eine Kugel getroffen wurde und ein blaues Auge und zwei blutige Stellen am Kopf erhielt. Diese Urkunde wurde von dem Heimatforscher und Schrift-steller Georg Janssen, Sillenstede, in dem ältesten Landgerichtsbuch im Staatsarchiv Aurich entdeckt.

Boßeln mit biblischem Segen

Bräuche, Traditionen,
Passendes Zitat in der Schrift gefunden…

Ochtersum- Mit einer ungewöhnlichen Entdeckung überraschte der evengelische Pastor **Volkert Schwemke** aus der Gemeinde Ochtersum in Ostfriesland seine Gemeindemitglieder – und er befreite die Ostfriesen gleichzeitig von einer schrecklichen Gewissenspein.

Der Geistliche blätterte im Alten Testament und stieß im Buch des **Propheten Jesaja, 22. Kapitel, Absatz 17 und 18** unvermutet auf eine frühe Beschreibung des friesischen Nationalsports Klootschießen und Boßeln deutete.

„ schleudern wie eine Kugel “

In der Bibelpassage heißt es wörtlich: „Siehe, der Herr wird Dich wegwerfen wie ein Starker einen wegwirft und Dich wegschleudern wie eine Kugel in ein weites Land…“

Nach Ansicht des Geistlichen – und diese Auffassung trug er anlässlich der 75jährigen Jubiläumsfeier eines Boßelvereins augenzwinkernd vor – belege vor 2700 Jahren dem Klootschießer- und Boßelsport verfallen war.

Der Friesen seien in der Bewahrung der Sporttradition eben nur ein bisschen hartnäckiger gewesen. Für die Boßelspieler in Ostfriesland bedeutet diese späte Erkenntnis eine Erlösung aus arger Gewissensnot.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der nordwestlichsten Ecke der Republik hadern nämlich seit jeher mit ihrer Boßelleidenschaft, die stets und aus alter Tradition am Sonntagvormittag ganze Dörfer erfasst. Und das ist gerade zu der Zeit, da in ganz Ostfriesland die Pastoren mit Glocken zum Gottesdienst mahnen. Häufig müssen sie dann vor leeren Kirchenbänken das Gemeindevolk über Feldwege, Äcker und Straßen hinter einer Kugel herjagt.

Aufatmen bei Ostfriesen und Oldenburgern

Die jüngste Deutung der Bibelpassage, so war bei ostfriesischen Boßelvereinen schon zu hören, belegte immerhin, dass auch der Allmächtige ein Anhänger des Boßel- und Klootschießersports sei und das sonntägliche Sportvergnügen seinen Segen finde. Dann können ganze Scharen von Boßelspielern zwischen Oldenburg und Wittmund erleichtert aufatmen! *von Jonny Agena* 14.August 2009*

* 1711 *

Verbote.: In Jahre 1711 wurde im friesischen Raum ein Verbot- „eine polizeiliche Verordnung erlassen“- dass das „Klotscheeten“ zu unterlassen sei, erlassen.

*> Doch die Ostfriesen kümmerte das nicht...**

* 1731 *

Verbot

JK von Gottes Gnaden-
Georg Albrecht,
Fürst zu Ost-Friesland/Herr zu Esens/ Stedesdorff und Wittmund

Nachdem es die Erfahrung bezeuget, daß bey. dem sogenanntem Klohtschiessen/ das um Geld/ Bier oder anderer Getränke/ angestellt wird/ oder auch wozu die Nachbarschafften/ ja wol ganze Gemeinden und Dörfer sich gegen einander auffordern und aufbrechen/vielerley Unordnungen/ mit Sauffen/ Fressen/ Schelten/gräslichem Fluchen und Schweren/ schlagen und vertrunten/ und anderen groben zum Aergerniß frommer Leute/ und der Jugend zum bösen Exempel dienender Excessen, im Schwange gehen/ die Zeit liederlich dabey zugebracht/die nöhtige Arbeit und das Haus-Wesen offt versäumet/ unnütze und zum Theil beschwerliche Ausgaben so wohl von den Schiessenden selbst/ und denen die darüber wetten/ verwendet/ als auch anderen in der Nachbarschaft oder Gemeinde/ die sonst keinen Theil daran nehmen/ wenn sie sonst Ruhe und Friede haben wollen/mit Gewalt und wider ihren Willen aufgedrungen werden/ jawohl gar kostbahre Processe und Rechts-Streit erwachsen/ dadurch die Gemühter gegen einander erbittert werden.

Und Wir denn/ als hohe Landes- Obrigkeit solche/ vieler Orten in Unserem Lande eingerissenem Aergerlichen Unwesen/ sowol aus eigener Bewegung/ als einiger rechtschaffener darüber seufzender Prediger Veranlassung nicht länger zusehen können. So setzen/ verorden und befehlen Wir nach Anleitung der Göttlichen Gesetze und der von Unsern Wohllöblichen Herren Vorfahren an der Regierung publicyten und in denen Gesetenfest gestellten Verordnungen/ Kraft dieses hiermit ernstlich/ u.d. wollen/daß zu vermeidung aller obgedachten Unordnungen alles Klothschießen um Bier oder Geld/ oder dergleichen/ ohne Unterschied/ ingleichen alles Klothschießen zwischen ganzen Nachbahr-schafften/ refpective Dorffeiren und Gemeinen gegeneinander von nun an, unvorzüglich und zu einem mahl abgeschaffet sein solle. Mit der Verwarnung – daß diejenige – welche sich gelüsten lassen – solchen Kloth zu schießen um Geld, Bier oder andere Getränke – oder auch unter gantzen Nachbarschafften – Gemeinen oder Dörffern gegen einander zuveranlassen – anzuordnen, oder selbst mit zuschiessen – oder auch über dasselbe Wetten anzustellen – oder die Pfänder desfals von einem oder andern Theil in Verwahrung anzunehmen – ein jeder in 20 Goldgl.Brüche unserm Fisco verfallen sein solle: wovon Wir denen Armen jedes Ohrts da solches verbotenes Schiessen vorgebet – den Halbschied wollen zustellen

lassen. Und damit solches Unordentliche Wesen destomehr nachbleiben möge – so sollen daneben alle Schlägereien die aus dem Klothschiessen überhaupt es sei daß solches zwischen wenigen, oder

auch bei ganzen Gemeinden geschiehet – entfliehen werden – von Land- Gerichtswegen mit gedoppelter Straffe – ohne den geringsten Remis zu erwarten – bestraffet werden. > Befehlen darauf unsern Drosten- Landrichtern und Amtsleuten jeden Ohrts wie auch Amtsverwalter respective und Bürgermeister und Rart in denen Städten auch denen Gerichts- Verwaltern, auch daß sie über diese Verordnung festiglich halten, und wenn darwider gehandelt wird, solches an Uns berichten – und zu dem Ende durch die Gerichts- Bediente darauff Acht geben lassen sollen; Wie denn auch alle Processus über solches Klothschiessen und dabei vorfallende Wetten zu einem mahle hiermit verboten sind.

Wornach sich männiglich zurichten hat. Geben unter unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedrucktem Fürstlichen Regierungs- Insiegel; auf Unserm Residentz- Hause Aurich den **9. Februar 1731** ***Georg Albrecht.*** *

* 1734 *

1734 wurde von Langebrügge aus die Poststraße nach Burgforde ausgebaut. An der Kreuzung entstand bald eine Schankstelle / Wirtschaft, der Langebrügger Dorfkrug. Dierk Garnholt heuerte den Dorfkrug für jährlich **1 Rt.- 12 Groten** (1734 – 1790). (Vereinslokal des KBV Langebrügge von 1908)

* 1792 *

Kleiner Bericht aus dem **Tagebuch von**
Renke Hobbie (1725 – 1802) **Zetel**

1792. 23. Januar: Klootschießen am 23.Januar 1792 haben meine 2 Söhne Jürgen und Renke gegen Harm Strömer von Ezel und Dirk Albers, Schepker von Marz, und zwaren da diese beide Persohnen der Meinung gewesen, unüber windlich zu sein Klot schießen ectr. Spielet. Oben erwehnte beide Persohnen darbei mit blossen Hoosen auch bis aufs Hembt aus gezogen haben. Meine 2 Söhne hergegen mit allen Pleisier und ohne sich so zu blössen, haben Sie überwonnen, und zwaren über 2 Schüsse lang. Diese Wette ist um 4 Tonn Bier oder 8 Thaler gewesen, sind also von Klein-horsten unter eine Menge Volks mehr als 400 Menschen von daher endlich mit unser versammeltes Volk, unter begleitung von 3 Fändels 5 Musicanten anhero gespielt worden, und endlich hier im hause das Geld.Verzehret und dabei mit ausnehmenden Vergnügen gespiehlt und getantzet, endlich um halb 3 Uhr. Nachmitternacht ein jeder zu seiner Wohnung Wohl zufrieden wieder zurückgekehret.

11, Februar: - abermahl eine wette getroffen das Harmen Strömer von Etzel gegen unseren Johan wieder um 4 Tonnen Bier oder 8 Thaler Preussisch Courant Klot schiessen wollten welches auch geschehen, allein da Harm Strömer sahe das er in 9 bis 10 Schus schon beinahe 1 Schus verlohren haben Sie getrachtet in Quartie zu werfen, wozu ein Starker Wind und Schneejagt kam, so sind sie wie wohl Sie Verlohren haben aus ein ander gegangen jedoch nicht heraus bezahlt.

* 1804 *

Ein Leserbrief aus dem Jahre 1804, 25. Oktober; aus einer Anzeige im Ammerländer: Obwohl in diesen Jahren in vielen Orten des Ammerlandes schon „Vereine“ in diesen Orten entstanden, und das ist gut so, da auf den wegen für dieses „überlustiges Spiel“ Seitens der Ordnung keine Genehmigung besteht, also verboten ist.

* 1858 *

An das Großherzogliche Amt Bockhorn!

Der Unterzeichnete sieht sich gezwungen, Behuft Abhülfe einer Beschwerde, an Großherzogliche Amt Bockhorn sich zu wenden. Obwohl das Werfen mit Kegeln (Kegelboßeln) auf den Wegen verboten sein soll, so wird dennoch den ganzen lieben langen Sonntag- Nachmittag vor dem Hause des Unterzeichneten vorbei, mitunter von 3 bis 4 Trupp Klot geschossen und zwar in der Regel bis in die Nacht hinein. Es wird immer um Bier und Schnaps gespielt. Ganz abgesehen von dem Lärm dr dabei gemacht wird, so daß jeder ordentliche Mensch sich genieren muß, des Weges zu gehen, und daß die Kugel alle Augenblicke über die Häcken in die Gärten fliegt, wo denn weder Häcke noch die Gemüse in den Gärten geschont werden, müssen die Kinder immer unter Aufsicht zu Hause gehalten werden, will man sich nicht der Gefahr aussetzen, daß sie auf dem Wege zu Krüppel geworfen werden. Sowenig die Vorstellungen beim Gemeindevorsitzenden, als bei dem Dragoner und Feldhüter haben gefruchtet, daher der Unterzeichnete sich die gehorsamste Bitte erlaubt: Großherzogliche Amt wollen die Verfügung treffen, daß dem angegebenen Unwesen gesteuert werde. / - **Zetel 1858, Juli 18.** D. Nordhausen *

* 1862 *

De Straaten in´n Ammerland : Westerstede…

Auf der Route zwischen Oldenburg – Westerstede – Leer sind folgende Haltestellen, wo Postreisende ohne Passagiergepäck aufgenommen und abgesetzt werden dürfen, bestimmt: **Ofen** – Weggeldhebestelle, **Wehnen -**/ Irrenheilanstalt, **Hartenstroth** – Weggeldhebestelle, **Kaihausen** – frühere Weggeldhebestelle, **Rostrup** – Weggeldhebestelle, **Fikensolt** – Weggeldhebestelle und in **Moorburg, - Posthalter**: Luks zu Moorburg im Alter von 86 Jahren verstorben, er führte fast bis zum Schluß **die Posthalterei.**

Der Ammerländer: Sonnabend, 4. Januar 1862

Westerstede.: Vom 1.Januar 1862 an wird die Botenpost zwischen Zwischenahn und Edewecht täglich, auch Sonntags, gehen. Dieselbe trifft in Edewecht 6.30 Uhr früh ein und wird von dort 7 Uhr früh wieder abgefertigt. - - - Mit dem 1. Januar ist die Weggeldhebestelle zu Kaihausen eingegangen und sind statt derselben zwei Hebestellen, eine zu Hartenstroth, die andere zu Rostrup errichtet.

* 1866 *

Der Ammerländer Westerstede, 12. Juni 1866

Geehrter Herr Redacteur!

*Kürzlich, häufig sogar Abends noch nach Feierabend, vor allem Sonntags- Nachmittags, sieht man die jungen Burschen wieder mit dem s.g. fatalen Kugelwerfen- (**Klotschießen 9 Pers.**) auf dem Esche sich vergnügen. Da nun dieselben hierbei hin und wieder für manchen hiesigen Bürger einen nicht unbeträchtlichen Schaden anrichten, auf*

dem Esche ihre so üppig prangende aber noch zarte Frucht zertreten, so werden Sie im Interesse und Namen mehrerer hiesiger Bürger hier durch freundlichst ersucht, solche Unart in Ihrem Blatte rügen zu wollen, damit das Amt, welches, wenn ich nicht irre, ein Verbot führen lassen kann.
> Bemerkung der Redaction: Es dürfen zu dieser Erlustigung die Chaussen auch hinlänglich Platz bieten und viel geeigneter dazu sein. > Westerstede,12.Juni 1866

* 1871 *

Veid. Bericht vom 26.Dezember 1871 detr. das s.g. Klotschießen

Ret.cop. hierunter S.n. Durch Bek. Des Staatsminst. Dep. des Innern vom 24. Januar 1872 ist das Spiel s.g. Klotschießen sei es **mit Kugeln oder Scheiben** – auf Staats- und Gemeinde-wegen **verboten**. – Ges. III. Bd. 22, S. 235.

Habe Eile in angl. Eingabe des zu Varel stationierten Gendarmieriesergenten Lübben wird von demselben beantragt, die Ausdehnung des im Jahre 1859 mit dazu von der Höhern Großh. Regierung unter 14. Mai 1860 ertheilten Genehmigung vom Amte für die Gemeinden Zetel und Bockhorn erlassenen Verbote s. g. Klotschießens auf den Chausseen und den übrigen öffentlichen Fahr- und Fußwegen auf die Landgemeinde Varel, sowie auf die Gemeinde Jade und Schweiburg zu erwirken. Nach dem in der Eingabe bemerken ist die Erforderung dieses Verbots auf den ganzen Amtsbezirk gerechtfertigt und daß das Verbot um hochgereichte Ertheilung der Genehmigung dazu geh. bitten.

An das Großherzogliche Verwaltungsamt zu Varel

Dem Großherzoglichen Verwaltungsamte erlaubt Unterzeichneter sich, auf einen den freien Verkehr gefährdenden Uebelstand, durch Benutzung der öffentlichen Fahr- und Fußwege beim sogen. **Klotschießen, Kullern, Radwerfen u. dgl. Aufmerksam** zu machen und die Erlassung entsprechender Verfügungen ganz gehorsamst anheimzugeben. Wie an manchen andern Ortschaften, besteht auch hier die Gewohnheit des Klotschießens (hier gewöhnlich auch Boßeln genannt) auf öffentlichen Wegen; es ist dieses ein von mehreren Personen veranstaltetes Wettwerfen mit Kugeln, oder wie an einigen anderen Orten Gebrauch ist, mit einer Scheibe, nach einem gemeinsamen verabredeten Ziele und zurück. Außer den gewöhnlichen Werfen **betheiligt sich dabei meistens eine Anzahl Zuschauer, und fehlt es, da es sich überhaupt beim** Gewinn bzw. Verlust gewöhnlich nur um Getränke handelt, selten an betrunkene. Abgesehen davon, daß eine derartige Benutzung des öffentlichen Weges dem Zwecke desselben überhaupt nicht entspricht, kommt hier namentlich in Betracht, daß bei dem sich immer mehr entspinnenden Wetteifer, die bei einem solchen Spiele immerhin nöthige Vorsicht, nur zu oft gänzlich außer Acht gelassen wird, aber auch bei voraussichtlich nöthiger Vorsicht kann ein solches Spiel für gleichzeitige Passanten der Straße gefährlich werden, da überhaupt nicht immer der Werfende die Richtung und den Lauf der Kugel in Gewalt hat; bei vorkommenden Hindernissen setzt dieselbe z.B. nur zu häufig seitwärts ab oder auf. Außerdem dürfte aber auch noch in Betracht kommen, daß fast beim jedesmaligen Betreiben dieses Spiel auf öffentlicher Straße eine Anzahl Passanten aufgehalten und incommodiert wird. In hiesiger Umgegend wurde das Klotschießen seither häufiger auf der Chaussee von Streek bis Wapelersiel betrieben, und noch am 8ten v. Mts. – die Ehefrau des Arbeiters Oltmann Thien zu Streek auf dem Wege nach Varel begriffen, an einem Arme, an dem sie eben ein 3jähriges Kind führte, nicht unerheblich durch eine aufsetzende Kugel verletzt; eine Bestrafung der Betheiligten konnte wegen mangel-den Strafgesetzes nicht erfolgen, und darf man daher die Fortsetzung dieses Spiels wohl erwarten, wenn nicht Großherzogliches Verwaltungsamt sich veranlasst finden sollte, das in dieser Beziehung bereits

für die Gemeinden Bockhorn und Zetel bestehende Verbot, auch auf hiesige Gemeinde, bezw. den ganzen Amtsbezirk auszudehnen. * / **Varel 1871,** December 18.- Lübben Gemd. Sergt.-

* 1874 *

Ammerländer/Westerstede Sonnabend,3.Januar 1874

Westerstede/ (Fickensolt- Elfenwiese) *Da die Wege (Straßen-Chausseen) hier im Ammerlande sehr schlecht sind, brach an dem vom Westerstede nach Zwischenahn fahrender Postwagen, in der Nähe vom ,,Gerdkröger"- in der Elfenwiese eine Achse und stürzte in Folge dessen um. Die Passagiere kamen ohne Verletzung davon, mußten aber zu Fuß nach hier zurück, und konnten erst zum Mittagszuge (Postwagen) nach Zwischenahn befördert werden.*

Der Ammerländer/Westerstede 22. April 1874

*Das hiesige Polizeigericht verurtheilte am 17.d.M. einige junge Leute wegen Ausübung des Spiels ,,**Klotschießen" in je 15gf.- Geldstrafe** und in die Kosten des Verfahrens.*

* 1875 *

Aus der Localzeitung für das Herzogthum Oldenburg
Insbesondere für das Ammerland.
Westerstede, Mittwoch 10. März 1875

Klootscheeten un Boosseln

Klootscheeten ist seit uralten Zeiten auf dem Weiden des Ammerlandes betrieben worden und kam aus Ostfriesland. Da aber im Ammerland die Weiden nicht all zu groß waren, was kein ,,großes" Werfen ermöglichte, begannen viele ,,Klootschießerfreunde" mit dem ,,Kegelbooßeln" auf den festen Fahrwegen – Sandwegen. Wie beim Klootscheeten, das ja ein ,,Kampfspiel" war, spielte man dieses auch Dorf gegen Dorf, Mann gegen Mann, Gemeinde gegen Gemeinde, dabei galt damals bis heute die Bestimmung, dass wenn eine Partei **7 Schöet verloren hatte, sie keine Revanche erlangen konnte.** Das hat man aber schnell geändert, da man sonst keine Gegner mehr hatte.

Aus Westerstede: An den schönen Nachmittagen erblicken wir zu Hunderten, Männlei und Weiblein, sogar Kinder, in urgemüth-licher Stimmung auf den Fahrwegen und ,,Straßen" hin und herwogend und in den am Wege liegenden Gasthäusern am Essen und Trinken sich erlabend,- bis sie dann spät Abends lustig und guter Dinge unter Scherzen und Singen, theils auch etwas angeheitert, ihren Rückweg nach Hause auf glatter Bahn wieder antraten. - Der Umstand, dass manchmal gegen den Schluß oder Beendigung des Klootschießens der Kampf mehr reelle Gestalt annimmt, indem absichtlich oder unabsichtlich Differenzen hervorgerufen werden, die man dann mittelst der Handwaffen,- aus derben, festen Knüppeln bestehend, zu nicht selten blutige Köpfe und tüchtige Beulen abgesetzt, fällt wenig unangenehm ins Gewicht und beein-trächtigt das Vergnügen im Großen und Ganzen kaum erheblich, ja für Manchen hat auch die aktive Theilnahme an einer richtigen, tüchtigen Keilerei sogar großen Reiz. Ja

Wett-preise, wie Geldbeträge und alkoholische Getränke, lassen darauf schließen, daß das Klootschießen nicht mehr ganz harmlos ablief. - ,,Schlägereien“ scheinen in damaliger Zeit, **bis zu ca. 1870 hin,** als Schluß des Klootschießens allgemein üblich gewesen zu sein. So kam es, und das besagen weitere Urkunden, daß das friesische Heimatspiel von fürstlicher und pfarramtlicher Seite verboten wurde, so vom Fürsten Friedrich August im Jahre 1789, Inwiefern solche Verbote befolgt wurden? – zeigte später der folgenreiche Wettkampf zwischen Wittmund und Jever im Jahre **1833,** der wegen seiner Prügeleien in die Geschichte einging.

*** **> Bis vor 1900** sind fast keine genauen Aufzeichnungen mehr auszumachen, dennoch kann man erfahren, daß ,,Groot Fimme“ imstande war, mit einer halbppfündigen Kugel zwischen den Beinen durch 80 Schritte zu flüchten.

*** **> Im Jahre 1901** dann bot Butjadingen ganz Ostfriesland den Kampf an. Am 26. Februar 1901 wurde er ausgetragen, wobei die Ostfriesen den Sieg davon trugen, und im Mai des darauffolgenden Jahres – **1902** – wurde vom Butjadinger Hinrich Dunkhase und Gerhard Gerdes aus Ostochtersum der **FKV –** Friesischer Klootschießer – Verband gegründet. Ab da organisierte der FKV das Klootschießen und das Booßeln (Boßeln) in Ostfriesland und im Oldenburgerland.

***

,,Worr alltiets Ostfreesen läben,
kann Art un Bruukdoom wall bestahn!
In´t Hart is elk un een mal schäben;
Klootscheeten dürt noit unnergahn!“

<> <> <> <> <> <>

* 1877 *

Der Ammerländer Westerstede, Mittwoch,13.März 1877

In der nächsten öffentlichen Schöffengerichtssitzung
Am Freitag den 15.d.M.kommen folgende Straffälle
zur Verhandlung:

1 wegen **Kugelwerfen auf öffentlichen Wegen**
> sog. - Klotschießen <
1. wegen Uebertretung der Gewerbeordnung und
1 wegen unerlaubten Musicirens.

Der Ammerländer Westerstede, Mittwoch, 20.März 1977

4 Knaben aus Hollwege, welche wegen Klotwerfens auf öffentlichen Wegen angezeigt waren, wurden von Strafe und Kosten freigesprochen.

Westerstede, 25. April 1877

Aus dem Ammerland: „Bei die Kälte!“- Bei dieser Kälte, so hörte man, sind immer mehr junge Burschen auf den Sandwegen Sonnabends und Sonntags doch am Kegelbooßeln! … ja ja sie werden reichlich mehr.

* 1880 *

Locales und aus der Gau.

Westerstede: *Mittwoch, 3. März 1880*

*ff.: **Wie in Nr. 16 d. Bl. Berichtet,** so war Jemand beim Klotschießen in Hüllstede neulich Sonntag durch eine abirrende Kugel am Kopf schwer verwundet worden. Jetzt ist derselbe bereits todt und zwar verlautet und ist eine Landgerichtscommission desfalls zur Untersuchung Dienstag hier erschienen, daß er an den Folgen jener Affaire gestorben. Dieser Verletzte heißt Renken, ist gebürtig aus Moorburg und war dermalen in Hüllstede auf Besuch bei Verwandten; war noch Junggeselle, wenngleich bereits angeblich schon über vierzig Jahre alt. Der gleichfalls bedauerliche junge Mensch, der den Schlimmen Wurf gethan, zählt erst 18 Jahre und ist ein gewisser Knecht Namens Hoffbuhr, stammend aus Gieselhorst.* > *Westerstede, 28. Februar 1880*

Locales und aus dem Gau.

Westerstede: *Sonnabend, 8. Mai 1880*

** In der Sitzung der Strafkammer des Landgerichts zu Oldenburg wurde u. A. verhandelt: Gegen den Dienstknecht Eilert Friedrich Hoffbuhr aus Hüllstede, angeklagt und geständig, am 22. Februar d. J. bei Hüllstede den Tod des Haussohn Renken durch Fahrlässigkeit verursacht zu haben, indem er beim Klootschießen, ohne die erforderliche Vorsicht anzuwenden, denselben mit der Kugel an den Kopf warf. Am Sonntag, den 22. Februar, nachmittags, unterhielten der Angeklagte und der Arbeiter Verding auf dem Fußwege von Hüllstederdiele sich mit Klootschießen. Es begegnete ihnen der Haussohn J.F. Renken aus Moorburg und einige andere Personen aus Hüllstede. Als diese bis auf etwa 18 Schritt herangekommen, schickt der Angeklagte zum Wurf an. Er will aufmerksam gemacht haben und es soll ihm der Gegenruf geworden sein, er möge nur werfen. Beim hierauf erfolgenden Wurf fliegt die Kugel dem Renken direkt vor die Stirn, wodurch letzterer einen Schädelbruch erlitt, infolge dessen er nach Verlauf von 8 Tagen gestorben ist. Nach dem Antrage des Herrn Staatsanwalts muß Hoffbuhr diese Fahrlässigkeit durch einen Monat Gefängniß sühnen.*

* 1882 *

Vom Klootschießen.

Der edle friesische Sport, der Jahrhunderte alt ist, steht in unserer Zeit in hoher Blüte. Der Hauskalender (1925) denkt gern zurück an Klootschießerfeste die er selbst mitgemacht hat, wenn auch nur „as´n gooden Tokieker“. Er denkt mit Vergnügen an die eigenartigen Aufrufe, in denen die Bahnweiser ihre Getreuen zum Kampfe aufriefen. Da ist z.B. der aus dem **Jahre 1882,** der da beginnt: „ An mein Volk! Ich, Ummo Willem Lübsen, Bahnweiser für Stad- und Butjadingerland, tue Euch hiermit kund und zu wissen, daß unser benach- bartes Jeverland sich bereit erklärt hat, einen Kampf gegen uns im edlen Klootschießen aufzunehmen“, und der da schließt: „Gegeben zu Roddens, Lichtmeß 1882, Ummo Willem Lübsen“. Er denkt an das große Rodenkirchener Klootschießerfest, bei dem sich Oldenburger und Schleswig- Holsteiner trafen; an die begeisterten Freunde und Förderer des edlen Kloot-schießens, an **Dunkhase,** der die Klootschießer zusammenzufassen wusste, an Richard Büsing, der ihnen das Klootschießerlied gesungen hat:

Wenn de Wind weiht aber Kluten,
Un to Is dat Water frust,
Regt sick de Klootscheeterlust.
Kribbeln geiht där Mark un Sehnen,
Un de Brust, de will sick dehnen
To de Losung, hell un lut:
Hurra, lücht up un fleu herut!

Im letzten Jahre fand ein großes Klootschießen zwischen Ostfriesland und Stad- und Butjadingerland statt (1924 Januar 17 un 18). Man hatte als Gelände einen Platz bei Jever ausgewählt, und die Jeveraner, die begeisterte Kloot-schießer sind und den alten friesischen Sport auch gepflegt haben, als eine kurzsichtige Obrigkeit ihn verbot, hatten alles getan, dem Feste einen schönen Verlauf zu sichern. Es war denn auch ein echtes Volksfest, zu dem man von weit und breit herbeieilte. Man schätzt die Zahl der Besucher auf über **10000.** Als Werfer waren von den Butjadingern ausgewählt: E. Athing- Schmalenfleth, H. Reiners- Langwarden, W.Düser- Schwei und Fr. Janssen- Sürwürden). Ihre Bahnweiser waren: G.Laverenz- Rodenkirchen und Fr. Decker- Schwee-warden. Die Butjadinger trugen den Sieg davon; aber auch die Ostfriesen hatten hervorragende Werfer. Die Freude der Oldenburger war groß, und der hauskalender will nicht unterlassen, den Sieg seiner Landsleut an dieser Stelle zu vermerken. Daß das edle Klootschießen nach wie vor fleißig geübt wird, ist selbstverständlich. Es wird dazu beitragen, den Tag vorzubereiten, der Deutschland von seinen Fesseln befreit. Wir schließen mit einigen Strophen des Vorspruches, den der ostfriesische Lehrer Tjarks- Abickhase verfasst hatte:

Sitt uns de Feend ook an de Kähl
Un will uns ganz utsug´n,
Ward uns de Last ook rein to väl,
Wi will´n ns doch nich bug´n.

Wi sünd keen Knecht´n, willt nich wor´n,

Sünd leever dood as Sklav´n,
Hollt hoch dee Kopp, göf nich verlar´n,-
Uns dücht, dat Recht blift bav´n.

Wi schürt noch af dat Lumpenpack,
Makt uns noch wedder free.
Wenn´s trecken af mit Sack un Pack,
Roopt wie: „De Bahn ist free!“

Der Ammerländer Mittwoch,12.April 1882

*** Am Charfreitag gegen Abend erlaubten sich einige junge Leute (dienstbare Geister) nach stattgefundenem Boßeln (Klootschießen) zu Halstrup in etwas angeheitertem Zustande den Wirth Stöhr dafür zu insultiren, sowie einen andern friedlichen Bewohner Halstrups thätlich anzugreifen und zu beleidigen. Nach Zertrümmerung mehrerer Gläser ec. haben sie sich, da verschiedene Passanten der Chaussee den Scandal gehört und zur Hülfe des Wirthes eingetreten waren, entfernt. Hr. Stöhr hat von dem Vorfalle bei der hiesigen Gensdarmerie- Station Anzeige gemacht und werden wohl die Excedenten ehestens wegen Hausfriedensbruchs ec. vor Gericht sich zu verantworten haben.

* 1883 *

Butjadinger, Mittwoch, 7. Februar ***1883***

Butjadingen.: *Wie wir hören, ist seitens der Jeveraner die Herausforderung zum abermaligen Wettkampf im Klootschießen bereits erfolgt. Die Bedingungen sollen dieselben sein und wird die Festsetzung des Tages baldigst erfolgen.*

Westerstede: Mittwoch, 7. März ***1883***

Locales und aus dem Gau

** Sonntag- Abend hat in Schwengels Gasthause zu Halsbeck eine solenne Keilerei stattgefunden, wobei ziemlich Blut geflossen ist. Der Krawall soll angeblich schon beim Klootschießen an dem Nachmittage entrirt worden sein, doch nur erst in lebhaftem Wortwechsel; später, im Kruge ist er dann in einer Schlägerei ausgeartet. Die Excedenten sind bei unserer Gendarmerie angezeigt. (so aus der Zeitung)*

* 1884 *

Westerstede: Mittwoch, 6. August ***1884***

Locales und aus dem Gau

** Schöffensitzung des Amtsgerichts Westerstede am 1. August 1884. Schöffen: Bäcker Sandstede zu Zwischenahn und Wirt zu Klampen zu Rostrup.*

> gegen den Fabrikarbeiter Heinrich Reil zu Tange wegen verbotenen Klotschießens. Angeklagter bestritt, die fragliche Uebertretung begangen zu haben und musste daher, da die als Zeugin geladene Ehefrau Janssen, eine Tante des Angeklagten, ihr Zeugniß verweigerte, wegen mangelnden Beweises von Strafe und Kosten freigesprochen werden.

* 1885 *

Ammerländer Nachrichten Montag, 27. April 1885

Garnholterfeld.: Dass das Klootschießen auch in unserer Gegend nicht ungefährlich war, zeigt der nachstehende Zeitungsartikel vom 27.April 1885...

Nachdem mehrere Eingesessene von Garnholterfeld sich am vorigen Sonntag – Nachmittag mit dem sogenannten Kloot- schießen, wobei in der Regel die **Schnapsflasche** die Hauptrolle spielt, vergnügt hatten, entspann sich unter einigen Betheiligten ein unliebsamer Streit, der sich bis zur eintretenden Dunkelheit steigerte und schließlich damit endigte, daß dem Anbauer **J. Haßmann** vier Messerstiche hinterrücks beigebracht wurden, wovon drei Schnitte die Kleidung und eine dreifache Flanellbinde durchdrangen und der eine Schnitt bis zur Tiefe vom Rücken eindrang. Haßmann wurde per Wagen nach Westerstede gebracht und dieselben ärztlichen Hilfen zu Theil geworden.

* 1889 *

Der Ammerländer Sonnabend, 27. Juli 1889

- Infolge einer Herausforderung seitens verschiedener Torsholter gegen Westersteder wird am Sonntag- Nachmittag in Torsholt ein Wettboßeln stattfinden. Es werfen 12 gegen 12. Die Wette gilt, heißt es, 50 Mark. Als Kampfplatz soll das Ostermoor gewählt werden.

Der Ammerländer Dienstag, 30. Juli 1889

- Bei dem gestern Nachmittag in Torsholt stattgehabten Wettboßeln – 12 gegen 12 Mann – siegten die Westersteder mit reichlich drei ,,Schöet". Es wurde im Allgemeinen von beiden Seiten recht gut geworfen.

-* Die Halsbeker Chaussee ist bereits bis zum Tönjes´schen Wirtshause fertiggestellt. Vorläufig hat man aber den Weiterbau eingestellt, weil es z. Zt. An Klinkern gebricht; im September sollen die Pflasterungsarbeiten fortgesetzt werden. – Die Pflasterung der Wegstrecke von Hausmann Reckers bis Gastw. Willjes Hause in Westerloy ist schon seit einigen Wochen fertig.

* 1891 *

Westerstede/Oldenburg Donnerstag, 1.Januar 1891

Oldenburg.: Ein Klootschießen veranstalteten Sonntag 10 hiesige Herren. Geworfen wurde auf der Strecke zwischen Oldenburg und Berne, welche Strecke 25 Kilometer beträgt und die von der siegenden Partei in reichlich 4 Stunden mit einem Vorsprung vor der verlierenden von etwa 300 Meter zurückgelegt wurde. Das Objekt der Wette betrug 100 Mark.

Ammerländer/ Westerstede Sonnabend, 30. Mai 1891

Halstrup.: -In unserem Dorfe wird z.Zt. das ,,Boßeln“ oder ,,Klot-schießen“ viel geübt, natürlich auf Privatgründen. Einige Leute er-langen oft eine große Fertigkeit darin, die Kugel mit erstaunlicher Sicherheit eine außerordentliche Strecke weit fortzuschleudern. Uebrigens soll dies Spiel auch eine sehr gesunde und die Muskeln stärkende Beschäftigung sein.

Und itzo mit erhob´ner Kugel
Erprobet man des Armes Kraft.

Ein Uebelstand läuft hier und da insofern leider bisweilen noch mit unter, daß zu viel von dem ,,gebrannten Wasser“ mitgeschleppt und verkonsumiert wird. Dann geht das Vergnügen leicht davon und der Dusel mit seiner widerwärtigen Gefolgschaft feiert Triumphe. – Brr!

Ammerländer/ Westerstede 25. September 1891

*- Klotschießer in Westerloy haben am vor letzten Sonntag ein hiesiges Dienstmädchen, das dort ruhig seines Weges ging, unvorsichtiger Weise mit einer Kugel an den Kopf geworfen. Schlimm ist die Geschichte für das Mädchen nun gerade nicht geworden, da aber die Polizei bereits von der Sache. Kenntnis erhalten und die Untersuchung eingeleitet hat, so werden die betr. Klotschießer demnächst wohl einen ordentlichen Denkzettel bekommen. – (Schade, daß solche rücksichtslose Leute das an und für sich ganz harmlose Vergnügen da durch immer mehr in Verruf bringen.)

Ammerländer/ Westerstede Dienstag, 1.Dezember 1891

- Bei den Wettklotschießen in Moorburg gestern nachmittag haben, wie man uns mitteilt, die hiesigen Klotschießer mit 3 ¾ Schoet gewonnen. Es war anfänglich bestimmt, daß 5 gegen 5 Mann werfen sollten. Da aber einer der besten Werfer in Moorburg, Herr Hausmann D. Hobbie aus Moorburg, erkrankt ist, mußte auch einer der besten Westersteder Klotschießer, der Schreiber Osterthun, ausscheiden. Es haben gegen einander geworfen: Schlachter J.H. Buhr, Schmiedegeselle J. Meyer, Wirt Brunke Oeltjendiers und Dienstknecht J. Meinen aus Westerstede, aus Moorburg: Gast-wirt Tönjes, Haussohn Bernhard Oltmanns, Heuermann Dietrich Hobbiebrunken und Haussohn Friedr. Lanje.

* 1892 *

Der Ammerländer Donnerstag, 4.Februar 1892

Westerstede, 3.Februar 1892.: Am nächstfolgenden Sonntag (14.,ds.) soll in Eggeloge ein Wettboßeln zwischen dortigen und hiesigen Klotschießern stattfinden, 8 gegen 8 Mann. Die Eggeloger haben herausgefordert.

Westerstede/ Ammerländer Sonnabend, 18. Juni 1892

Gegen die Klotschießer regnets jetzt Strafmandate über Strafmandate. Wie es heißt, sollen die sämtlichen Leute, welche an dem Wettbooßeln zwischen Halsbek und hier vor mehreren Wochen teilgenommen haben, Strafverfügungen über je 20 Mark erhalten haben. Acht Klotschießer aus Hauwiek sind neuerdings wieder angezeigt worden. Das Kugelwerfen wird unter solchen Unständen bald ein recht teures Vergnügen werden. Leider haben in den meisten Fällen die Klotschießer selbst schuld, daß jetzt so strenge gegen sie vorgegangen wird; denn sehr häufig mangelt es an der nötigen Rücksicht gegen die Passanten, besonders wenn der Schnapsflasche reichlich zugesprochen war.

(Die Anzeige soll in beiden Fällen anonym gemacht sein.)

Westerstede/ Ammerländer Donnerstag, 7. Juli 1892

Eingesandt aus Halsbek.: Wie bekannt, sind Einwohner unseres Ortes wegen Klotschießens angezeigt und haben dieselben eine Polizei. Strafe von 20 Mark erhalten. Wer mag sich wohl das zweifelhafte Vergnügen des Denunzierens gemacht haben? Man meint, es sei einer von Frommen im Lande. Doch hat einer derselben auch eine andere Person verdächtigen wollen. ,,Ein Denunziant ist verächtlich, in welcher Gestalt er auch erscheint!“ Und das ist eben das Verächtliche und Verwerfliche, daß der Denunziant sich feige verkriecht, während ein Unschuldiger in einen schmählichen Verdacht kommt, gegen den er sich nicht wehren kann. Oder kann ein solcher in diesem Falle von der Behörde Aufklärung erbitten und erhalten? Wer mir den Denunzianten nennt, erhält eine Belohnung.

* 1893 *

Der Ammerländer Dienstag,18.Februar 1993

Zwischenahn, 14.Febr.: Wie uns berichtet wurde, veranstalteten eine Anzahl **„Gesellen“** - ,,bei dieser Kälte“ das sogenannte ,,Kegelboosseln“ auf den Wegen der Ortschaft. So hörte man es am Sonnabend und Sonntag aus Rostrup / Zwischenahn sagen.

* 1894 *

Der Ammerländer Dienstag, 9. Januar 1894

- Nächsten Mittwoch soll auf dem See ein Klotschießen stattfinden. Es beteiligen sich Werfer aus Zwischenahn und Rostrup. Ein Faß Bier von 100 Liter bildet das Wettobjekt. Zieht sich eine Partei vor Beginn des Werfens von der Wette zurück, so hat diese gleichfalls ein Faß Bier zum Besten zu geben.

Der Ammerländer Dienstag, 16. Januar 1894

*** Zwischenahn, 14.Jan.**: Das Klotschießen auf dem See, welches ursprünglich auf vorigen Mittwoch angesetzt war, fand erst heute statt, begünstigt vom herrlichen Wetter. Es hatten sich zwei Parteien gebildet. Drei Rostruper Werfer: F. Ahlers, J. Helmers, G. Sandstede und drei Zwischenahner: Koop-mann, G. Roggemann und A.Weitz, kämpften um den Preis (50 Liter Bier). Erstere siegten mit fast zwei Würfen. Die 4 km lange Bahn wurde in 12 bezw. 14 Würfen zurückgelegt. Nächsten Sonntag soll eine Wiederholung stattfinden.

Der Ammerländer Sonnabend, 24. Februar 1894

Anzeige:

Espern,

Sonntag den 25. ds. Mts.

grosses Eiswettlaufen und Bosseln

auf den spiegelglatten Wiesenflächen bei

meinem Hause. – Zu zahlreicher Beteiligung

ladet freundlichst ein**: Gastw.** Brumund**.**

Der Ammerländer Donnerstag, 15. März 1894

- Auch in Halstrup soll demnächst ,,gewettboßelt“ werden, und zwar am 1. Oster-Nachmittag. Es werden voraussichtlich 8 gegen 8 Mann (Junggesellen gegen Verheiratete) werfen. Boßelweg; Privatweg nach dem ,,Wallbrok“.

Der Ammerländer Dienstag, 27. März 1894

- - Obgleich dies Jahr auf einen sehr frühen Termin fiel, war das Wetter an den Festtagen doch wundervoll, fast sommerlich. Da konnte es denn auch nicht fehlen, daß alle, die Freude an der Natur haben, in hellen Hausen ,,aus der Häuser dumpfen Gemächern“ hinaus strömten und sich nach Herzenslust in Gottes schöner freier Natur ergingen. – **In Halstrup** wurde an beiden Feiertagen (nachmittags) auf dem ,,Wallbroksweg“ gewettboßelt. Am 1.Tage bosselten 5 unverheiratete Leute gegen 5 verheiratete, wobei die letzteren siegten, allerdings aber mit nur ganz geringem Vorsprung; gestern nachmittag bosselten 15 Halstruper gegen 15 Hollweger. In diesem Kampfe siegten die Hollweger mit annähernd 4 Schöet Vorsprung. Merkwürdigerweise hatten die Halstruper Werfer großes Pech, indem sie viele ,,Glipper“ machten.

Der Ammerländer Dienstag, 12. Juni 1894

*** Halstrup.:** Gestern namiddag heppt s` up´n Wallbroksweg wedder wettboßelt veer junge Kirls trägen veer Wiewerkirls. Annerlest heppt de olen Kirls ´wunnen, ditt mal hett datt Blatt sick awer dreiht; denn de jungen Kirls hebbt de Wett mit 2 ½ Schöet Vörsprung mackelt wunnen. Vordori, en lüttjen Kirl smet di awers uck´n Kugel, dat ´n Spaß antosehn wer.

* 1897 *

Der Ammerländer Westerstede: Donnerstag, 13. Mai 1897

…Kürzlich sind wieder allerlei Leute in der hiesigen Gemeinde wegen Boßelns (Klotschießens) auf Chausseen oder anderen öffentlichen Wegen angezeigt worden. Auch sollen verschiedene Wirte denunziert worden sein, weil sie während

der gesetzlichen Sonntagsruhe an Klotschießer Schnaps in Flaschen verkauft haben.

Der Ammerländer Westerstede: Dienstag, 25. Mai 1897

Linswege.: Die hiesigen Wirte lassen bei ihren Wirtschaften Kegelbahnen er-bauen. Dies ist mit Freunden zu begrüßen, da bis jetzt in unserm großen Dorfe noch keine vorhanden war, und durch Kegelbahnen Ersatz geschaffen wird für das Klotschießen, welches bekanntlich auf öffentlichen Wegen verboten ist.

Smiet an!
Dat Is dat is fast,
un hart is de Eer,
Jungedi, ja de Iskugel her!
De Kloot de is rund und good in de Hand,
Jungedi, ja un rut öwer Land!
De Arm de ward dreiht un Mum´m achteran!
Jungedi, ja smiet mit de Kloot man an!

* 1898 *

Anzeige: Donnerstag, 7.April 1898

So löppt he god!
Westerstederfeld
Am 1. Ostertage, nachmittags:
großes Wettboßeln
zwischen ??? und ???, wozu jedermann,
insbesondere aber alle Klotschießer,
höflichst eingeladen werden.
Käkeler werden nur in beschränkter Anzahl zugelassen.

* 1899 *

Gießelhorst.: In diesem Jahr sind sieben Jahrzehnte verflossen, daß Gießelhorst eine selbstständige Bauerschaft ist. Denn im Jahre 1830 wurde sie von der Bauerschaft Hüllstede abgetrennt.

Oldenburger- Nachrichten/ **Anzeige:** von Freitag,7.November 1924

Der Oldenburger Booßelklub
von 1899
der vielleicht älteste Booßelklub
des Landes
- kann in diesem Jahr -
auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken.
Der Verein beabsichtigt, anlässlich seines Jubiläums
am Sonnabend,d.8. und Sonntag,d.9. November
eine Tour nach Dreibergen und Westerstede
zu unternehmen.
Danach veranstaltet der Verein noch ein Preisbooßeln.
Naja, off dat wat wat´t ?

Booßeln vor und um 1900

„Nu lat di doch wenigstens bi´d Middagäten´n bäten Tied“

Is jo gräsig, wenn man sücht wo du up´n Stohl hen un herschürst. Vanmorgen bi´d Fröhstück full di dat Ei all van´t Brot. ,,Dat is ümmer dat sülwige mit di, wenn du sönndags hen mößt to Booßeln“!

So hat es wohl oft in einigen Küchen der ammerschen Haushalte geklungen, ja wer Sonntags über Land geht, kann im Ammerland auf den **Sandwegen** (Feldwegen) und auf den Gemeindewegen (die später zu Straßen wurden) oft Gruppen von Männern **beim „Kegelbooseln“** begegnen, die hier, begleitet von einer großen Zahl ,,**Käkler un Mäkler“** dem ,,Nationalspiel“ unserer Heimat, dem Boosseln, einer Abart des bei uns ebenfalls gepflegten friesischen Klootschießens, huldigen.

Zwei Parteien, oft ,,Jungs gegen Kerls“, Unverheiratete gegen Verheiratete,- nicht selten auch eine Dorfgemeinschaft gegen eine andere, messen ihre Kräfte im Werfen mit hölzernen oder bleidurch- gossenen Kugeln. **So wurde es mir über das Boosseln um 1900 berichtet.** Hierbei wird von zwei Parteien, deren Mitglieder von dem ersten Werfer der Partei abwechselnd auf Grund ihrer Leistungen ausgewählt werden, mit hölzern ,,Boßel“ (Kugeln, die noch mit Blei durchgossen waren) gegeneinander geworfen. Um zu entscheiden, wer von den beiden Anführern zuerst wählen und werfen darf, wirft einer dem anderen einen Stab, vielleicht einen Besenstiel, zu. Derjenige, der den Stab fängt, lässt die Hand an der Stelle ruhen. Oberhalb dieser Hand fasst nun ganz nahe der andere mit der seinigen, und so geht es wechselweise **„ Hand über Hand“** weiter, bis der letzte den Stab nur noch eben fassen und halten kann, **er hat das Recht**, zuerst zu wählen bzw. zu werfen. Diese Art des Losens wird **„ Kurznehmen “** genannt,- gewöhnlich ,,nehmen“ die beiden besten, oder die beiden ziemlich ebenbürtigen Werfer. Geworfen wird auf **Feldwegen,** denn auf den öffentlichen Wegen ist das ,, Booßeln “ verboten. Siehst Du also auf irgend einem Wege einen größeren Trupp jüngerer, älterer und alter Männer, auch **70-jährige** werfen noch eifrig mit, - die ihre Jacken unter dem Arm tragen, um in den **Kittelärmeln** freier werfen zu können, so darfst Du ruhig an ihnen vorübergehen, - **es sind harmlose „Booßelers“,** die Dir höflich Platz machen und Dich, wenn Du den sich vergnügenden Männern mit den markanten, meist glattrasierten Gesichtern den ,, **Gon`n Dag** „ zurufst, freundlich Du vorübergegangen bist, sofort eifrig weiterzuwerfen.

Diejenige Partei, deren „Boosßel“ (Kugel) am Ziel am weitesten vorliegt, hat gewonnen. – **(Das Wettobjekt für den Sieger ??? – ja das wird im Wirtshause gemeinsam mit „gebührender Würdigung“** mit der Ansprache zum Wettkampf in Platt – eingenommen werden.

Ja, een höllsch pläseerlichen Dag harn wi hier güstern in us Dörp. Upp´n **Sandweg** wern see´ an´t **Klootscheeten un an „Kegelboosseln“ – 10 gägen 10 - „ hier möt he her“ – wur d´r en öwer anner Mal ropen,- a´t gungen dahn schap gägen schap. Man uplest bleben de jungen, unverheiraten Kers – et smäten 10 verheiratete Kerls gägen 10 unverheirate Kerls – mit en´ braken Schöet de Siegers. Jungn, Jungn, - ik säg´t noch wedder, watt wer datt güstern´n Urrägung hier in´t Dörp! As´t het, willt deolen Kerls bold Revanche verlangen, na denn man to!** - ,,schlank herut“ un ,,hier mött´e her“. *

* 1901 *

Der Ammerländer Sonntag,2.Februar 1901

Bad Zwischenahn 2.Febr.: Der Klootschießersport ein uralter Brauch in denjenigen Gegenden des nordwestdeutschen Tieflandes, die friesische Bevölkerung niedersächsischer Abstammung erst seit kurzer Zeit Eingang verschafft. Im Ammerland kam er zuerst in der Gemeinde Weterstede in Aufnahme und steht auch jetzt in hohem Ansehen. Die geübten Werfer aus der Gemeinde Westerstede pflegen sich regelmäßig auf auswärtigen Sportplätzen Preise zu holen. Ein rühriger Klootschießerverein besteht auch in der Ortschaft Torsholt. Von hier aus hat sich der Sport ausgedehnt auf die angrenzende, in der Gemeinde Zwischenahn liegende Bauerschaft Rostrup. Vereine bestehen noch in den Ortschaften Specken und Burgfelde, hier erst seit kurzem. Der Rostruper Verein versuchte vor einigen Tagen, wie das Klootschießen sich auf dem Eise ausnehmen würde und durchwarf die 3,3 Km. Lange Strecke vom diesseitigen Seeufer bis hinten nach Dreibergen. Obwohl die Werfer mit Schlittschuhen versehen waren, was das Werfen sehr erschwerte, gelang es doch der siegenden Gruppe, die Strecke in sieben Würfen zurückzulegen. Die gegnerische Gruppe blieb um einen halben Wurf zurück. Es galt um ein Faß Bier. Vor Jahren, als es hier noch keine geübten Werfer gab, wurde von Anfängern im Klootschießen derselbe Weg gemacht, damals in 11 zu 13 Würfen. Eine Abteilung hatte Läufer zum Abwerfen benutzt, die anderen Werfer liefen in Socken auf dem bloßen Eise und gewannen.

Ammerländer/ Anzeige Donnerstag, 6. Februar 1901

Gründungsjahr des Klootschießer- und Boßervereins Rostrup

Rostrup

Achtung! Klootschießer!
Wer sich für die Gründung eines **Klootschießer-Vereins**
Interessiert, wird gebeten, sich
Sonntag den 9. Februar,
nachmittags 3 Uhr,
in **Fritz zu Klampen** Wirtshause einzufinden.
Mehrere Sportsgenossen
Gründungsmitglieder waren: Johann Bruns, Hinnerk Struß, Heinrich Schröder, Fritz Gerdes, Johann Brunken, Dietrich Potthoff und Fritz Bruns.

Der Ammerländer Donnerstag, 24. Oktober 1901

Bokel, 22. Oktober.: Das Volkstümliche Boßeln wird auch in hiesiger Gegend fleißig geübt. Besonders Sonntags kann man beobachten, wie die Werfer sich in diesem gefunden Spiele üben. Auch Wettkämpfe werden ausgefochten, So hatten die hiesigen Klotwerfer die Klotwerfer von **Roggenmoor** zum Wettkampf her-ausgefordert, letzterer fand am verflossenen Sonntagnachmittag statt. Zur Feier des Tages war beim Menke´schen Wirtshause ein Ehrenbogen errichtet worden. Vor dem Klotwerfen hatten sich auch viele Schaulustige eingefunden. Nach der Begrüßung der auswärtigen Boßeler begann das Wett-spiel, und zwar wurde der sogenannte **„alte Weg“**, welcher über den Esch führt, als Bahn benutzt. Als Preis war ein großes Faß Bier bei der Menke´schen Wirtschaft aufgefahren, welches die Verlierer zu bezahlen hatten. Als Sieger gingen die hiesigen Werfer mit einem

Vorsprunge von 4 Würfen aus dem friedlichen Kampfe hervor. Sodann wurde noch um einen Ehrenkranz, welchen Gerhard Hemken aus **Bokelermoor** sich erwarb, geworfen. Beim Leeren des Fässchens Bier blieben Sieger und Besiegte noch einige Zeit in gemütlicher Stimmung beisammen.

Oldenburger General Anzeiger/
Ammerländer Nachrichten: Donnerstag, 24. Oktober 1901

Achtung ! Klotschießer !

...Zwecks Gründung eines K l o t s c h i e ß e r - V e r e i n s
für die ganze Gemeinde Westerstede werden alle diejenigen Personen,
welche sich für die Pflege des volkstümlichen Klotschießens interessieren,
hierdurch freundlichst eingeladen, sich am kommenden
Sonntage, 27. Oktober mittags gegen 12 Uhr,
im Fr. A h r e n s`schen Gasthause zu Westerstede
zur näheren Beratung einzufinden.
Mehrere Klotschießer.

Anzeige:

Linswege: Am Donnerstag, 31. Oktober (Reformationsfest)
Nachm. 3 Uhr,

W e t t b o s s e l n

Zwischen 5 Westerstedern und 5 Linswegern.
Wettobjekt 10 Mark
Versammlung in Neemanns Gasthause.

Anzeige: Montag, 28. Oktober 1901

- - Auf einer in der vorigen Nummer ds. Blattes enthaltene Aufforderung an die Klotschießer, in der hiesigen Gemeinde einen **Klotschießer- Verein** zu gründen, hatten sich gestern Mittag mehrere Leute, die dem äußerst gefunden und volkstümlichen Sport des Klotschießens mit Vorliebe huldigen, eingefunden, und haben dem auch einen Klotschießer- Verein **gegründet.** In einer demnächst stattfindenden zweiten Versammlung sollen Satzungen und weiteres aufgestellt werden.

* 1902 *

Der Friesischer Klootschießerverband (**FKV**) Dachverband der ostfriesischen und oldenburgischen Klootschließer- und Boßler. Er vertritt ca damit mehr als 40.000 (2016) Mitglieder in 262 Vereine. Seine Mitglieder sind der Landesklootschießer- bund Ostfriesland und der Klootschießerlandesverband Oldenburg. –Der FKV wurde am **25. Mai 1902** auf Betreiben von **Hinrich Dunkhase** (1857 – 1905) aus Butjadingen/Burhave und **Gerhard Gerdes** (1863 – 1933) aus Ostochtersum von ostfrie- sischen und oldenburgischen Vereinen gegründet. Dunkhase war bis zu seinem Tod dessen erster Vorsitzender.

Im Dritten Reich wurde der FKV wie alle anderen Sportverbände der Gleichschaltung unterworfen und aufgelöst. Boßel wie auch das Klootschießen

wurde von den Nazis für ihre Zwecke vereinnahmt. Nach dem Zweiten Weltkrieg gründete sich zunächst 1947 der Landesklootschießerverband Ostfriesland. Auf dessen initiative wurde am 1. November 1947 die Versammlung zur Wiedergründung des **FKV** abgehalten.
……. Meinhard Witing aus Esens wurde zum Vorsitzenden gewählt. Der FKV organisiert den überregionalen Spielbetrieb für die Boßler und Klootschießer seiner beiden Landesverbände…

Der Ammerländer Dienstag, 14. Januar 1902

Langebrügge: Die Anfuhr von Steinen für die Chaussee Hüllstede – Gristede wird fleißig fortgesetzt. Die Pflasterung erfolgt in diesem Jahre von hier bis zur Elmendorfer Chaussee.

Ammerländer/Langebrügge Donnerstag, 16. Januar 1902

Klootwerfer gab es schon 1902 in Langebrügge und am Sonntag den, **4. Mai 1902** wurde hier, am Gasthof Metjengerdes zu Langebrügge eine Kegelbahn, auch für die ,,Klootscheeter", eine Kegelbahn eingeweiht. Diese Männer ,,scharten" dann auch immer mehr interessierte für das Klootschießen um sich.

Ammerländer Donnerstag, 20. Februar 1902

Westerstede. – Das sog. Besenwerfen und Klootschießen macht auch hier Schule. Nachdem am Sonntagnachmittag eine größere Strecke im Orte abgeworfen worden war, wurde am Montagnachmittag wieder auf dem Marktplatz geübt. Dabei soll der bekannte Fischhändler Herr Dietrich Schwengels eine ganz erstaunliche Fertigkeit im Weitwerfen bewiesen haben.

Gemeindeblatt Varel: Sonnabend, 22. Februar 1902

Varel: Das Besenwerfen um die Stadt herum ist am Sonntag unter großer Beteiligung vor sich gegangen. Vom ,,Tivoli" wurde abgeworfen nach Plenters Mühle bis zum Waisenhause, das mit 66 Würfen erreicht wurde, von da mit 211 Würfen nach Didden- Jlksens Ziegelei und mit 251 Würfen bei Hillers. Nach einer eingenommenen Stärkung wurd das Werfen fortgesetzt. Mit 325 Würfen war man auf dem Haverkamp, mit 396 bei Will und mit 472 wieder beim ,,Tivoli" angelangt. Die Wette war also so glänzend gewonnen, wie es wohl wenige erwartet Hatten.

Heppens- Jevers-Wochenblatt: Dienstagnachmittag wurde ein Wettkampf im Klootschießen zwischen den Gemeinden Bant und Heppens ausgefochten. Die Banter siegten mit annähernd 150 Schritt Vorsprung. Das Wertobjekt betrug 100 Mark. Das Klootschießen hatte eine nach vielen Hunderten zählende Menge von Zuschauern angelockt. – In den nächsten Tagen wirft die Ortschaft Sedan gegen die Ortschaft Neuende um 100 Mark.

Ammerländer Dienstag, 25.Februar 1902

? **Halstrup.:** Güstern nahmiddag heppt se hier all wedder wettboßelt, twee Mann tägen twee, un wedder heppt de beiden Wettboßlers ut us´Dörp de beiden Kerls ut Westerstäer öwerdüwelt. Man dittmal harren use beiden jungen Burschen, Johann Tönjes (bi Raschen) un Johann Süsens (bi Fro Daje), datt Spill nich so licht aß verlätn Sönndag; dittmal gung´t rech scharp gägen scharp un de Vörsprung van de Gewinner wer eenmal 28 un datt anner Mal blot mehr 18 Trär. Smäten wur´upp Rabbens und Raschens Weide.-
Tokumm Sönndag schallt wedder van neen losgahn. Johann Tönjes und Johann Süsens will´t denn tägen 2 aß düchtige Smieter bekannte verheiratete Kerls ut Weterstäer upnehmen. De Wettschupp gellt 10 Mark ´t schall mi iß verlangen, wu datt Spüllwark denn woll afflopen deiht.

Butjadinger Zeitung / Butjadingen.: Dienstag, 25.Februar 1902

Klootschießen und Wettboßeln, das sind jetzt die Losungsworte, die in aller Munde sind. Seit längerer Zeit scheint dieser Sport in diesem Jahre zu ganz hervorragender Blüte sich entwickeln zu wollen, eine Erscheinung, die wohl ausschließlich dem Wirken der Klootschießer- Vereine zuzuschreiben ist. Wohl täglich werden Kämpfe ausgefochten zwischen den einzelnen Gemeinden oder Vereinen usw. Sogar die Schulen haben es sich nicht nehmen lassen, gegen einander ins Feld zu rücken, was im Interesse des schönen, muskelstärkenden Spiels jedenfalls freudigst zu begrüßen ist.

Ammerländer Dienstag, 18. März 1902

*** Halstrup.:** Und wiederum ging es gestern trotz des außerst miserablen Wetters lebhaft in unserem Dorfe zu, und wiederum hatte sich eine große Anzahl Männer und Jünglinge eingefunden, um beizuwohnen dem interessanten Schauspiele eines Wettboßelns auf dem Wallbrokswege (ein Interessentenweg), Das Wettboßeln wurde wiederum ausgefochten zwischen Johann Süsens aus unserm Dorfe und Johann Buhr jr. und Gastwirt Br. Oeltjendiers aus Westerstede. Wohl die tüchtigsten Werfer aus der weiteren Umgebung standen sich hier in friedlichem Wettkampfe gegenüber und es ging diesmal noch härter als sonst gegen einander. Leider haben aber diesmal die Unsrigen verloren und „Halsstrup blew ünner!“ Anfänglich zwar neigte sich das Glück den beiden hiesigen Werfern zu und dasselbe blieb ihnen auf dem ganzen Hinwege auch hold.

* 1903 *

Lesebuch

Das Klotschießen der Friesen

Eine altfriesische Volksbelustigung, die bis auf den heutigen Tag im Stad- und Butjadingerlande, im Jeverlande und in einem Teile Ostfrieslands erhalten ist, ist das sogenannte Klotschießen, ein Fortschleudern von schweren Kugeln. Doch nur im Winter, wenn ein tüchtiger „Kahlfrost“, d.h. ein nicht mit Schneefall verbundener Frost die weite Marschebene zu einer felsenharten Tafel umgeschaffen hat, kann dieses eigentümliche Spiel stattfinden.

Zwei Parteien, meistens die Bewohner zweier Dörfer, Kirchspiele oder Ämter, fordern sich dabei zum Wettkampf heraus und bringen eine nicht unerhebliche Preissumme, oft schon 100 Taler und darüber betragend, zusammen, ihren höchsten Stolz darin suchend, wer von ihnen den besten Werfer zu stellen vermag.
Ein Tag wird anberaumt, und in großer Zahl kommen die Mitglieder der beiden Parteien unter Zuströmen unzähliger Zuschauer an einem bestimmten Orte zusammen. Sodann, oder auch schon vorher, wird das Ziel festgesetzt, oft stundenweit vom Platze des Anlaufs, und jede Partei stellt ihren Klotschießer; oft auch hat jede deren mehrere, die sich ablösen, denn das Werfen ist ungemein anstrengend. Und nun beginnt der Kampf. Der „Klot" besteht aus einer fast faustgroßen Kugel von harten Holze, durch welches kreuzweis Löcher gebohrt sind, die man wieder mit Blei ausgegossen hat, sodaß sie etwa ein Pfund wiegt.
Der erste Klotschießer holt jetzt weit aus, nimmt einen kräftigen Anlauf und wirft dann mit aller Leibesmacht, nachdem er den Arm mit der Kugel aufs schnellste im Kreise geschwungen hat, die Kugel von sich, welche mit ungeheurer Kraft erst eine Strecke durch die Luft saust, dann den harten Boden trifft, nun kräftig wieder aufschnellt´, eine Weile vorwärts hüpft und endlich noch eine tüchtige Strecke rollt.
Kaum liegt die Kugel, tritt der zweite Klotschießer auf und sucht auf gleiche Weise die seine noch möglichst weiter zu schleudern. Dann geht´s vorwärts, um von neuem anzufangen, wo das Ende des ersten Wurfs war. Die Gewalt, womit die Klotschießer werfen, ist so mächtig, daß sie häufig durch den Schwung heftig zu Boden stürzen und mancher sich schon den Bruch geworfen hat. Daher sind immer Leute bestimmt, die den Klotschießer vor gefährlichen Niederstürzen bewahren und aufzufangen suchen (durch halten einer Pferdedecke). Auch werden, wo der Boden es erfordert, Matten und Decken ausgebreitet, auf denen der Werfende, dessen Füße dann nur mit Strümpfen bekleidet sind, seinen Anlauf nimmt, ebenso sind die Klotschießer im Augenblick des Wurfs oft nur mit Hemd und Beinkleid bekleidet.
Die Partei, deren Schleuderer das Ziel zuerst mitseiner Kugel und in den der Siegerpreis geht doch meistens schon bei der Siegesfeier drauf. Alles begleitet die Werfenden. Von Dorf zu Dorf, von Hof zu Hof schwillt der Zug lawinengleich an, bis zu Tausenden. Unaufhörlich werden die Kämpfer durch ihre Partei angefeuert, gebeten, geliebkost und geschmeichelt, doch die Ehre zu retten. Jeder herrliche Wurf wird mit lautem Jubel und Hurra begrüßt, so der Werfer mit den freudigsten Umarmungen und Händedrücken belohnt, jeder matte und verfehlte aber mit Unwillen und Schelten von der einen, mit Hohn und Gelächter von der anderen Partei begleitet. Abends krönt dann ein großes Siegesgelage in irgendeinem Gasthofe die Freude des Tages. -*Hermann Allmers. (Marschenbuch)* Oldenburg, 1903
Schulzesche Hof- Buchhandlung und Hof- Buchdruckerei.

Ammerländer / **Anzeige** Donnerstag, 1. Januar 1903

Klotschießer – Verein Westerstede

Am Neujahrstage, nachm. 2. Uhr, findet ein
Probewerfen statt.
Nur die „Flüchtweite" wird gerechnet.
Bemerkt wird, daß zwecks sicheren Abwurfs
eine Decke benutzt wird.
De Klotscheeter

Ammerländer /**Anzeige.:** Sonnabend, 3. Januar 1903

Westersteder
Klotschießer - Verein.
Am Sonntag den 4. d, M., nachm,
präzise 2 Uhr anfangend, findet beim
Vereinslokale wieder ein
Probewerfen statt,
wozu sämtliche Klotschießer aus hiesiger
Gemeinde eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Anzeige.: Sonnabend, 10. Januar 1903

Klotschießer - Verein
für die Gemeinde Weterstede,
<><><><><>
Sonntag den 11. d. mts.,
nachmittags 2 Uhr
Ausflug nach Linswege.
Abfahrt präzise bei Gerh. Meyer - Esch.
--- **Probewerfen von 2 Decken** ---
Nachher:
Versammlung
Bei Herrn Gastwirt Neemann daselbst.
Zweck: 1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Verschiedenes * Der Vorstand

Ammerländer Dienstag, 13. Januar 1903

- Das Volk der Klotschießer und Freunde des gesunden, gliederstärkenden Klotschießersports gaben sich gestern Nachmittag in Linswege bei Herrn Gastwirt Neemann ein Stelldichein. Nach den Regeln der Butjadinger Klotschießer- Vereine wurde von einer eigens zu diesem Zwecke angefertigten langen schmalen Laufdecke abgeworfen und es erregte allemal eingut gelungener Wurf den besonderen Beifall der zahlreichen Zuschauer. Primus war auch gestern wieder Herr J.H. Buhr jr. Mit einer „Flücht"- weite von reichlich 72 Metern. - Der Klotschießer- Verein für die Gemeinde Westerstede zählt jetzt schon 46 Mitglieder und es kommen noch immer neue Mitglieder hinzu. – Am nächsten Sonntage soll in Hollwege wieder ein Probewerfen stattfinden.

Der Nordenhamer Dienstag, 13. Januar 1903

Einladung zum Klootscheeterfest am 24.25.und 26.Januar hier in Roonkarken!
Zu reger Beteiligung laden sie mit folgenden poetischen Zeilen ein:

Klootscheeters un Isboßelers! Gröt Gott all tosamen!
Wie heet´t jo in Roonkarken von Harten willkamen.
Hier schölt ji wiesen, wat jeder kann,
Holsteener un Freesen, strömt all heran,
Ji möt´t jo fliedig de Muskeln stählen.
Denn ward jo hier een Pries nich fehlen,
Smiet´t de Kugels wiet, doch siet bi de Grund,
So dat alle ropt: „De weer gesund!"
Van all de Sport up de Eer,

Makt us dat Klootscheeten am meisten Plaiseer.

Tokiekers un Käklers, staht Kopp an Kopp! – **Hurra! „Fleu herut“ Hurra! „Lüch op“**

Anzeige.:

Klotschießer - Verein
für die Gemeinde **Westerstede**
<><><><><>
Donnerstag den 22. d. M.
Versammlung
Im Vereinslokal, Zweck: 1.Beschlußfassung
Über die Tour nach Rodenkirchen,
2. Verschiedenes * Der Vorstand

Anzeige.:

Zur Teilnahme an dem großen
Klootschießer - Verbandsfest
für Holsteiner, Ostfriesische und Oldenburger Werfer
am **24, 25 und 26. Januar** in
Rodenkirchen
ladet alle Freunde des Wurfsports ein
der Festausschuß.

Am 24. 25. + 26. Januar 1903 — großes Verbandsfest in Rodenkirchen mit den Gebrüder Reiners aus Rostrup.* Rodenkirchen,26.Jan.- Bremer Nachrichten) Das große Verbands- Klootschießerfest, welches für den 24. 25. und 26. Januar in Aussicht genommen war, ist leider von der Witterung recht ungünstig beeinflusst worden. Trotz steigenden Barometers und trotz Falbs nie fehlender Prophezeiung war Regenwetter eingetreten, während das Frostwetter unbedingt zum vollen Gelingen des Festes erforderlich war. Die Vorbereitungen waren groß-artig getroffen, der Ort auf das schönste ausgeschmückt und alles zum Empfang der vielen Gäste bereit. Die letzteren trafen aus Holstein gestern- abend mit etwa 60 Mann ein, auch Ostfriesland war gut vertreten. Bei den für heute in Aussicht genommenen schweren Arbeiten konnte man es den Klootschießern nicht verargen, wenn sie sich am gestrigen Kommerse nicht sehr beteiligten, sondern alsbald zur Ruhe begaben, trotzdem doch viel geboten wurde. Der heutige Tag war wieder wenig verheißungsvoll, trotzdem hatte sich mit den Morgenzügen eine stattliche Anzahl von Werfern, Käklern und Tokiekern eingefunden und ein imposanter Festzug bewegte sich gegen 11 Uhr zur Festwiese. Aber o weh! – welch ein unergründlicher Schmutz herrschte da bald bei den drei Wurfständen, von denen die Butjadinger und Ostfriesen bezw. die Stadtländer, Jeverländer, die friesische Wehde und die Ammerländer bezw. Schleswig-Holsteiner zu werfen hatten. Sehr gespannt war man allgemein auf die Holsteiner, **deren Wurfmethode bekanntlich von der unserigen grundverschieden ist.** Während unsere Werfer auf der Sprungmatte nach kurzem, elastischen Anlauf die Kugel wuchtig nach einmaligen senkrechten Unschwingen des Arms fortschleudern, drehen sich die Holsteiner vor dem Wurf einmal auf der Stelle um sich selbst und schleudern alsdann die Kugeln seitwärts fort. Natürlich ist dieser Wurf ein höchst unsicherer und es kam denn auch vor, daß einem Tokieker auf sechs Schritt Entfernung eine Kugel vor den leib flog, glücklicherweise ohne Schaden anzurichten. Ganz erheblich sicherer ist dagegen der hiesige Wurf, wo die Zuschauer dem Werfer im völligen Vertrauen auf dessen Sicherheit die ganze Bahn hinunter kaum einige Meter Raum lassen und selbst am Ziel dicht an dicht standen, weil sie genau wussten, an welcher Stelle die Kugel einschlagen musste. Aber auch die Wurfweite der Holsteiner ist erheblich hinter

der unseren zurückgeblieben und verhältnismäßig nur wenig Preise haben die Holsteiner mit heimbekommen. Eine freudige Ueberraschung wurde allen durch das Erscheinen des Großherzogs auf der Festwiese bereitet, der von den Tausenden der Anwesenden mit donnernden Hurras begrüßt wurde. Derselbe verweilte über eine Stunde und sah mit lebhaftem Interesse dem schönen Spiele zu. In der Tat war es aber auch ein herzerfreuender Anblick, die geschmeidigen kräftigen Gestalten die Kugel schleudern zu sehen. Nach Beendigung des Wettwerfens, das von morgens 11 Uhr bis nachmittags 4.30 Uhr dauerte, begab man sich ins Vereinslokal zum Festessen. Bei der Tafel, an der reichlich 300 Personen – mehr vermochte der Saal nicht zu fassen – teilnahmen, wurde manch schöne Ansprache gehalten, auf die wir hier nicht näher eingehen können, aus denen aber hervorging, daß die Gäste und insbesondere die Holsteiner sich hier sehr wohl fühlten und einen solchen Empfang und eine solche Aufnahme nicht erwartet hatten. -
Nach dem Essen walteten die Schiedsrichter ihres Amtes. Es folgte nach kurzer Pause ein flotter Kommers unter der schneidigen Leitung des Herrn Dr. Ruge hierselbst, Wieder folgten Reden, Lieder usw. in bunter Reihenfolge, bis endlich das Resultat des Werfens verkündet wurde. Hiernach hat Herr Mustert-Neustadtgödens den besten Wurf getan, - bemerkt sei, daß jeder Werfer 6 Wurf hatte, daß ferner Würfe unter 55 Meter wertlos, dagegen für jedes Meter mehr ein Punkt ausgerechnet wurde – er hatte 145,85 Punkte (sein weitester Wurf betrug – **geworfen wurde mit einer Kugel von 500 Gramm Gewicht** – 81,90 Meter). Es folgte Herr Albers aus Blexen mit 134,35 Punkten und mit-tlerem Wurfe von 79,50 Metern, Herr Schilling- Butjadingen mit 133,95 Punkten, Herr Holsten- Schwei mit 132,35 Punkten (mittlerer Wurf 80 Meter), Herr G. Tanzen- Sillens mit 128,70 Punkten, Herr Bohlmann- Butjadingen, mit 118 Punkten (größter Wurf 75,80 Meter), Herr Th. Rabben- Stadland mit 116,25 Punkten (größter Wurf 76 Meter), Herr Gerdes- Ostfries-land mit 114,20 Punkten usw. Als zehnter rangiert der beste Holsteiner mit einem besten Wurf von 73 Meter. Insgesamt kamen zunächst 50 Ehrenpreise zur Verteilung, außerdem noch eine reihe sonstiger Preise, die von Gemeinden usw. mit besonderer Bestimmung gestiftet waren. Den Siegerpreis errang Herr Mustert für den weitesten Wurf. Außerdem kamen noch reichlich 50 Diplome für Leistungen bis zu 25 Punkten zur Verteilung. Diese Diplome bilden zugleich für den Verbands- Bahnwerfer- (Herr H. Dunkhase in Cuxhaven) und den besten Werfer- Herrn Mustert) insofern eine besondere Ehrung, da ihre Photographien auf denselben sichtbar sind. Die vorstehende kurze Angabe des Resultats lässt schon erkennen, daß die Holsteiner Wurfmethode erheblich unterlegen ist.- Für morgen war eine größere Partie im freien Feld geplant, doch muß dieselbe ausfallen, weil das Feld bereits völlig durchweicht ist. Alles in allem ist das Fest trotz des ungünstigen Wetters ausgezeichnet verlaufen und das Interesse ist allgemein mächtig gefördert worden, so daß an zunehmen ist, daß dieser uralte Sport einen neuen Aufschwung nehmen wird.*

Westerstede/ Ammerländer Sonnabend, 21.Februar 1903

Anzeige:

Klotschiesser- Verein Westerstede
Sonntag den 22. Februar 1903
Preiswerfen in Halsbek.
Es werden 5 Preise verteilt.
Abfahrt 2 Uhr
Der Vorstand

Der Ammerländer Dienstag, 24. Februar 1903

>>> Der Klootschießer-Verein für die Gemeinde Weterstede hielt gestern Nachmittag wieder ein Probewerfen ab, und zwar in Halsbek. Vom Verein waren hierzu 5 Preise ausgesetzt worden. Den ersten Preis, einen Spiegel, errang sich mit 67,30 Punkten Johann Bohlken zu Halsbek (es betrugen die einzelnen Fluchtweiten 67, 61, 66, 69, 68 und 64 Meter); den zweiten Preis,1/10 Kiste Zigarren, erhielt mit 61,20 Punkten Heinrich Süsens zu Westerstede (61,71,60.71,63 und 64 Meter); den dritten Preis, eine Pfeife, erhielt mit 50,90 Punkten Johann Tönjes zu Halsbek (62,65,64,65,67 und 58 Meter); den vierten Preis, 2 von der Kornbranntwein-Brennerei Joh. Koch zu Westerstede gestiftete Flaschen Weizenkümmel, erhielt mit 49,80 Punkten der Gastwirt Brunke Oeltjendiers zu Westerstede (58,60,63,67,66 und 65 Meter),und endlich den fünften Preis, eine Wurst, bekam mit 34 Punkten Georg Frerichs aus Linswege (58,62,58,61,61 und 64 Meter). Bemerkung: An diesem Preiswerfen haben die beiden hervorragendsten Klootschießer des hiesigen Vereins, die bekanntlich in Rodenkirchen je einen Preis errungen haben, nicht mit teilgenommen.*

Anzeige.: Sonnabend, 28. März 1903

Elmendorf. Die Pflasterung der Amtsverbands- Chaussee Elmendorf- Gristede ist bereits bis zum Hedemann´schen Hause in Helle vollendet.

Ammerländer Sonnabend, 9. Mai 1903

Kloschießer – Verein
Bokel- Augustfehn.
^^^^^^^

Sonntag den 10. d. M. Abends 7.30 Uhr
Versammlung
im Vereinslokal. Da Wichtiges zu besprechen ist,
wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Anzeige.: Sonnabend, 10. Oktober 1903

Klotschiesser – Verein
Westerstede
Am Sonntag den 11. Oktober 1903
<> Erstes <>
Wett- Punkt- Werfen
zwischen Grabstede und Westerstede
2 Uhr : Empfang der Gäste, 3 Uhr: **Beginn des Werfens.**
Nach Beendigung desselben findt ein gemütliches Beisammensein
in der ,,Germania-Halle“ statt.
Vereinsfreunde und Gönner sind herzlich willkommen.
Fleu herut! *** **Der Vorstand**

* 1904 *

Der Ammerländer/ Westerstede - **Anzeige** Sonnabend,6.Februar 1904

Klotschiesser – Verein
Westerstede
Am Sonntag den 7. Febr., nachm. 2. Uhr
Außerordentliche
General- Versammlung
bei Gerh. Meyer
Tagesordnung: 1. Rechnungsablage, 2. Vorstandswahl,

Westerstede Donnerstag,17.März 1904

-W- Halsbek.: Im vergangenen Winter hat man hier eifrig den Klootschießersport gepflegt. So hatten kürzlich die Hohelieter die Halsbeker herausgefordert, 6 gegen 6. Der Sieg verblieb den Halsbekern mit zirka 1 ,,Schöet“ Jetzt haben die Moorburger den Halsbekern den ,,Fehdeklot“ überbracht und es soll der Kampf, 12 gegen 12, am Sonntag den 20.d.Mts. ausgefochten werden. Tokiekers und Käkelers möt sick bi Swengels infinden. *

Westerstede, Dienstag, 29. März 1904

* **Halsbek,** 28. März. Gestern fand hier das Wettboßeln zwischen Moorburgern und Halsbekern statt, wobei die Moorburger den Sieg mit 22 Schritt Vorsprung davontrugen. Es war ein sehr harter Kampf. Die Halsbeker hatten sehr viel Pech, aber trotzdem ließen sie den Mut nicht sinken und forderten nach beendetem Kampfe die Moorburger sogleich zu einem Revanchekampfe auf, welcher auch angenommen und an einem noch zu bestimmenden Tage ausgefochten werden soll. Hoffentlich wetzen dann die Halsbeker die Scharte wieder aus. „Fleu herut“.

*** Moorburg.**- Eine große Menschenmenge hatte sich am gestrigen Nachmittage hier eingefunden, um dem Wettboßeln bezw. Wettklootschießen zwischen Moorburgern und Halsbekern zuzuschauen. Es herrschte prächtiges Frühlingswetter. Geworfen wurde auf dem sog. ,,Schmalhorn“, einen etwa 2,5 Kilom. Langen Interessentenweg von Halsbek nach Neuengland, und zwar standen sich 12 gegen 12 Mann im Felde gegenüber. Hoch gingen die Kampfeswogen. hart gegen hart. Bald schien es, der Sieg würde sich auf Seiten der Halsbeker neigen, bald schien es als ob den Moorburgern das Glück lächeln sollte. Endlich – nach langem Ringen gewannen die Moorburger mit etwa 15 bis 20 Meter Vorsprung und erhielten somit die Siegerpalme. Demnächst wird wohl der Revanchekampf vor sich gehen. – Ein Hurra dem Klootschießersport.

Ammerländer Donnerstag,7.April 1904

(!) „Fleu herut!“ So lautete die Losung für das vom hiesigen Klootschießerverein am zweiten Ostertage in Gießelhorst veranstaltete Preiswerfen. Trotz der ungünstigen Witterung hatten sich doch noch allerlei Werfer und Zuschauer zu dem interessanten, volkstümlichen Spiele eingefunden. In der ersten Klasse errangen: den 1. Preis (50 Zigarren an Herr J. Buhr junr.- Westerstede mit zusammen 434,50 Meternweitester Wurf 76Meter) den 2. Preis (ein Taschenmesser an Herr Joh. Bohlken aus England mit 414 Metern – (71 M), und endlich den 3. Preis (eine Flasche Portwein an Herr Gerh. Geetjen aus Torsholt mit 401,50 Metern (69). – In der zweiten Klasse wurde bedacht mit dem 1. Preise (ein Stammschoppen an Herr Wilhelm Süsens aus Felde für 352,50 Meter (62), den 2. Preis (eine Pfeife erhielt Herr Dietrich Bohlken aus Gießelhorst mit 347 Metern (60), den 3. Preis (ein Osterhase und eine Broschüre „Die Braut von Fiekensholt“ an Herr Dietrich Eilers aus Halstrup mit 319 Metern (57). – In der dritten Klasse erhielt den 1. Preis (50 Zigarren) Herr Hermann Ahlers aus Westerstede mit 307 Metern (53), den 2. Preis (eine Flasche Rum) Herr Johann Carstens aus Gießelhorst mit 252 Metern (53). Der 3. Preis wurde, da in dieser Klasse zu niedrig geworfen worden war, eingezogen. – Mit dem Trostpreise (eine Flasche Weizenkümmel) wurde endlich Herr Johann Gerdes aus Langebrügge für 307 Meter (57) bedacht. Bemerkt sei noch, daß jeder Teilnehmer 6 Würfe hatte.

Das Klootschießen…

In der am Donnerstag abend v.W. im Vereinslokale (Ahrens Gasthof) abgehaltenen Versammlung des Klootschießer- Vereins für die Gemeinde Westerstede wurden als Preisrichter des hiesigen Vereins für das mitte Januar nächsten Jahres in Esens stattfindende friesische Verbandsklootschießerfest gewählt: die Herrn **Aukt**. **E.Wettermann** und **Kaufmann Aug. Höfft.**
Gesternabend veranstaltete der Klootschießerverein bei Herrn Gastwirt Hermann Eilers hier einen Klootschießerball, der sich eines regen Besuches erfreute.
Das Klootschießen, oder vielmehr eine Abart desselben, das sog. Kegelbooßeln mit Kugeln beliebiger Größe hat in der hiesigen Gemeinde, sowie in dem größten Teil der Gemeinde Apen schon seit langer, langer Zeit eine gute Pflegestätte gefunden: es ist bekannt, daß schon vor mehr als **100 Jahren** - vielleicht auch noch früher – unsere Vorfahren mit Vorliebe am Sonn- und Feiertage des schönen und gesunden, volkstümlichen Spiels des ,,Booßelns“ sich erfreute. Während das Klootschießen in den Marschgegenden nur zur Winterszeit, wenn der Frost den Boden überall hart gemacht hat, geübt wird, wird hier bei uns immerzu, Sommer und Winter geboßelt, wenn nur die Wege nicht allzu ,,schettrig“ sind. Zum Unterschied von dem Klootschießen in der Marsch wird das Boßeln hier auch fast ausschließlich nur auf Wegen – (Privatwegen natürlich; denn auf öffentlichen ist es nicht erlaubt) ausgeübt, weil das hiesige, von der Marsch so himmelweit verschiedene Gelände ein Werfen mit den Kugeln ,,liek to liek an“ nicht zulässt – wegen der vielen Hecken, Wälle und Büsche etz. In jeder Dorfschaft gibt es einige mehr oder weniger geeignete ,,Boßelwege“, und wie unsere Altvordern, sammeln sich auch jetzt noch die boßelkundigen und lustigen Mannspersonen an Sonn- und Feiertagen nachmittags in verschiedenen Köppeln zusammen, um in friedlichem Wett-kampfe ihre Kunst im Kugelwerfen gegen einander zu messen, um ,,een Pant to boßeln“, wie es im Volksmunde heißt. Das Klootschießen ist nun aber nicht bloß ein Vergnügen für junge Leute, nein es beteiligen sich daran oft noch ganz alte Veteranen. So z.B. hat das kleine Dorf Felde noch einen solch´alten boßelveteranen, der sich zu einer Boßelpartie niemals ,, lange nögen“ lett – es ist dies der jetzt 79 Jahre alte Landwirt (früher in Westerstede als Fuhrmann ansässig gewesene Diers, genannt ,,ohl Diers Vahler“. Hei, wit welcher Jugendluft der noch an dem schönen Volksspiel teilnimmt, und wie der seine Kugel ,,liek setten kann“, wenn der ,,Flücht“ euch gerade nicht mehr so weit ist, wie er es in seinen jungen Jahren gekonnt hat. ,,Er nimmt es aber trotzdem in der Fixigkeit mit manchem jungen Keerl noch dägs auf.“ Wer dem jovialen alten Herrn einmal bei diesem schönen Volksspiele zusehen will, der möge gelegentlich nur an einem Feiertagnach-mittag nach Felde hinauspilgern, es wird ihn nicht gereuen!-
Merkwürdig ist es übrigens, daß u.W. in unserer Nachbargemeinde Zwischenahn das Boßeln gar nicht, und in der Gemeinde Edewecht nur in einem kleinen Teile betrieben wird!

* 1905 *

Gründung des Klootschießer- und Boßelervereins Specken im Gasthof Kapels, heute Museumskroog ,,Junker van der Spekken“ und in Ostfrießland **(Esens)** wurde das zweite große Sommerfest der Klootwerfer gefeiert.

Westerstede, 5. Januar 1905. Zweites „friesisches Klootschießerfest“ in Esens. (Vermerk- dieser Bericht deckt sich mit anderen Berichten unserer Heimatzeitungen).

Westerstede Sonnabend 7. Januar 1905

In der am verflossenen Sonntag (1. Januar) stattgefunden zusammenkunft des Klootschießervereins für die Gemeinde Westerstede bei Herrn Gastwirt Brunke Oeltjendiers hier sind folgende Mitglieder zur Beteiligung an dem demnächst in Esens stattfindende großen friesischen Verbands – Klootschießerfeste bestimmt worden:
1. Gastwirt Johann Buhr zu Halstrup, 2.Haussohn Johann Oltmanns zu Linswege, 3. Friedrich Hellwig zu Hüllstede, 4. Haussohn Dietrich Wachtendorf aus Hollwege, 5. Gastwirt Brunke Oeltjendiers zu Halstrup, 6.Gastwirt Hermann Hobbie zu Ocholt, 7, Haussohn Gerhard Deetjen zu Torsholt, 8. Gastwirt Johann Janssen zu Petersfeld, 9. Haussohn Fritz Tönjes zu Felde. 10. Haussohn Johann Tönjes Weterstede, 11. Hermann Grimm aus Hüllstede, 12. Zimmermeister August Hinrichs, Haussohn Renke Leffers zu Halsbek, 14. Gastwirt Christel Ahrens und 15. Pächter Friedrich Köpken zu Halstrup. Das Amt eines Preisrichters für den hiesigen Verein werden Herr Auktionator E.Wettermann und Kaufmann August Höfft ausüben.

Nordenham Dienstag 17. Januar 1905

Von der Gemeinde Esens wurde zum 2. Friesischen Klootschießerfest eine schöne Bowle mit Löffel im Preise von 47 Mark als Ehrenpreis gestiftet.

Westerstede Mittwoch, 18. Januar 1905

Klootschießer- Verbandsfest in Esens. – Vermerk.: Bericht deckt sich mit anderen der heimatlicher Presse. --- J. Bühr, Halstrup kam bei dem fest in Esens auf den 29. Platz mit 43, 45 Punkten und erhielt dafür einen Tafelaufsatz – gestiftet von der Gemeinde Utgast. Flogende Werfer erhielten auf die beigefügten Punkte ein Diplom: J.Tönjes aus Westerstede 30,10 Punkte, Verwalter Oltmanns aus Linswege 27,-- P. und Wachtendorf aus Hollwege 16,45 Punkte.

Der Ammerländer / Westerstede Donnerstag, 19. Januar 1905

:/:- Von dem am Sonntag und Montag stattgefundenen 2. friesischen Klootschießer-Verbandsfeste in Esens (Ostfriesland) haben die vom hiesigen Klootschießer-Verein delegierten Preiswerfer verhältnismäßig **missvergnügt** nach Hause zurückgekehrt. Die Werfer, von denen die besten sonst doch durchschnittlich mehr als 70 Meter weit flüchten können, scheinen diesmal keine ,,glückliche“ Stunde gehabt zu haben.- Das Werfen begann um 10 Uhr vormittags, jeder Werfer hatte 6 Würfe nacheinander. Es beteiligen sich daran za. 100 Personen. Geworfen wurde wie am ersten Tage auf zwei Bahnen mit **500 Gramm** schweren Kugeln. Da Minimum eines Wurfes betrug 60 Meter; für jedes Meter mehr wurde ein Punkt gerechnet. Es wurden 66 Ehrenurkunden (Diplome) und 44 Ehrenpreise verteilt. Auf Stand eins warfen: Stad- und Butjadingerland, Jeverland, Westerstede, Friedeburg, Zetel und Neustadtgödens; auf Stand zwei: Esens, Wittmund, Neuenburg.

Nach dem Ergebnis des Preiswerfens erhielten:

1. Herm. Mustert- Neustadtgödens auf 110,05 Punkte – Ehrenpreis der Stadt Esens (eine Uhr), ferner den Siegerpreis des Klootschießer-Verbandes (ein Etui mit 6 silbernen Esslöffeln);

2. Ph. Schilling- Stollhamm auf 105,05 Punkte eine Bowle, gestiftet von der Gemeinde Atens.

13. Johann Holsten- Schwei auf 71,10 Punkte ein Fruchtaufsatz (vom Klootschießerverein Rodenkirchen), ferner erhielt derselbe, da er den größten Wurf, 81,50 Meter, gemacht, den vom Kabelwerk Nordenham für den weitesten Wurf gestifteten Preis (ein Briefbeschwerer von einem Stück Kabel);

14. A. Thomßen- Waddewarden auf 67,30 Punkte eine Bowie mit Löffel (vom Klootschießerverein Westerstede);

29, J. Buhr- Halstrup auf 43,45 Punkte einen Tafelaufsatz (von der Gemeinde Utgast).

Folgende hiesige Werfer erhielten auf die beigefügen Punkte ein Diplom:

J.Tönjes aus Westerstede 30,10 Punkte
Verwalter Oltmanns- Linswege 27,-- „
Wachtendorf aus Hollwege 16,45 „

Werfer, welche weniger als 10 Punkte erzielten, erhielten keine Auszeichnung.

➢ **Herr Joh. Holsten- Schwei forderte Herrn Herm. Mustert- Neustadtgödens zum Wettkampfe heraus, der gestern ausgefochten wurde. Es siegte dabei Mustert mit 20 Meter Vorsprung.**

Ammerländer/ Halstrup Donnerstag, 23. März 1905

Boßeln is nix för Frönslü !

In den Tümpeln und Gräben wird´s jetzt wieder lebendig; die Frösche haben ihr Winterquartier verlassen und veranstalten allabendlich recht laut ihr „Fühlingskonzert". Allerdings recht „durchschlagen" will der Gesang noch nicht… wielt wedder so biester Kord wurren iß de lesten Daage!"

Ein großes Gaudium gab´s vor kurzem im Nachbarorte, **als eine Frau einen Vertreter des starken Geschlechtes zu einem Wettboßeln herausgefordert hatte. Die Wette wurde sofort zum Austrag gebracht und die Frau flüchtete den Boßel mit einer solchen Forsche, daß der Mann tatsächlich bald ins Hintertreffen geriet und nach kurzer Zeit den Kampf als verloren aufgeben musste. „Jungedi"** sagten die Zuschauer wie aus einem Munde," datt iß di awers`n höllsch Minsch, de flücht den Boßel jo bäter aß männig en Keerl!"- **P.s.** Dass war 1905, es dauerte noch 67/68 Jahre bis die „Männerwelt" das boßeln für die Frauen erlaubte.

* 1906 *

Der Ammerländer/ Westerstede Sonnabend,13.Januar 1906

° Am kommenden Sonntage wird der Klootschießer- Verein für Westerstede und Umgegend wiederum ein Probewerfen veranstalten. – Bei dem nächsten Frostwetter soll der Revanchekampf gegen die Gemeinde Schwei ausgefochten werden.

Der Ammerländer Dienstag, 23.Januar 1906

Hengstforde.: Am kommenden Sonntag, den 28. ds.Mts. beabsichtigt der Klootschießer- Verein für Bokel und Umgegend hier beim Goemann`schen Gasthofe ein großes Probe-werfen zu veranstalten. – Siehe Annonce:

Klotschießerverein Bokel und Umgegend.
Sonntag den 28. Januar, nachm. 2 Uhr
Großes Probewerfen
Bei Gastwirt Goemann- **Hengstforde**.
Um zahlreiche Beteiligung bittet:
der Vorstand. *

Der Ammerländer Donnertstag,22.Februar 1906

*** Butjadingen:** Dem Klootschießer Dunkhase, der in der Nacht zum 18. Januar 1905, nachdem er am Tage zuvor am Klootschießer- Verbandsfeste in Esens teilgenommen hatte, im Alter von 48 Jahren so plötzlich aus dem Leben gegriffen wurde, wird in der Festschrift zum schleswig- holsteinischen Klootschießerfest in Husum, an dem bekanntlich unsere Oldenburger Klootschießer wegen der eigentümlichen Bedingungen nicht teilnahmen, ein freundlicher Nachruf gewidmet, dem folgendes entnommen sei: **„Der Name Hinrich Dunkhases verdient im Gedächtnis der Nachwelt erhalten zu werden!** Treues Andenken werden alle Freunde des altfriesischen Klootschießens dem Manne bewahren, der das Interesse an dem allmählich schon außer Übung gekommen Kampfspiel der Ahnen in weiten Kreisen seiner friesischen Heimat neu zu beleben, von neuem Lust und Liebe dazu in allen

Schichten des Friesenvolkes zu erwecken verstanden hat. Neben seinem Beruf als Molkereidirektor widmete Dunkhase sich ganz der Sache des Klootschießens. Einsichtig erkannte er als Grund des Rückganges die ungeordnete Weise, wie das Klootschießen betrieben wurde, hauptsächlich aber die Tatsache, daß die Wettkämpfe meist in wüsten Zank und Streit auszuarten pflegten, so daß die Gebildeteren sich allmählich von dem Spiele zurückzogen. Diesem Übel suchte er dadurch entgegenzuwirken, daß er das alte Friesenspiel in feste Regeln zu bringen versuchte und Ordnung, Anstand und Ruhe bei den Wettkämpfen aufrecht zu erhalten verstand. Er war in dieser Richtung auch literarisch tätig, wie die unter den Kommersliedern abgedruckten, aus seinem Nachlas eingesandten sinnig-schönen und zugleich Heimat- und Vaterlandsliebe atmenden Verse beweisen. Die Gründung des Klootschießerverbandes und die Veranstaltung des ersten Verbandsfestes waren sein Verdienst.“ *

Ammerländer Donnerstag,15.März 1906

Im Ammerland geht es auch los…> **Garnholt.**: Das ,,Klootschießen“, dieser National-sport der Marschbewohner, der Friesen, wird in den letzten Jahren auch immer mehr und mehr bei uns auf dem Ammerlande geübt. In der Marsch wird es aus-schließlich im Winter bei kahlem Frost betrieben. Denn sieht man fast bei jedem Hause täglich die Männer und Knaben sich im Werfen üben. Täglich auch finden dann Wettkämpfe statt zwischen zwei benachbarten Bauernschaften, Gemeinden oder noch größeren Verbänden. Solche Wettkämpfe sind große Feste, bei denen es überlustig hergeht. Und es ist für einen Fremden ein eigenartiger Anblick, wenn er die durchschnittlich groß und stark gebauten Männer des alten Friesen-stammes sich trotz der grimmigsten Kälte vergnügt im Felde bewegen sieht. -

Unser Ammerland mit seinen Büschen, Wällen und dem vielen Ackerland ist kein so geeignetes Feld für solchen Sport; doch aber gibt es in vielen Bauerschaften begeisterte Anhänger desselben, die an den Sonntagen sich fleißig im Werfen üben und es dann schon zu einer ganz erstaunlichen Leistung gebracht haben – gehören doch Würfe von 70 Metern nicht zu den Seltenheiten. Recht gute Werfer hat unsere Bauerschaft Garnholt- Garnholterdamm aufzuweisen. Diese waren vor acht Tagen von den Werfern aus Spohle- Conneforde zu einem Wettkampfe her-ausgefordert worden, und fand dieser Kampf am letzten Sonntage statt. Geworfen wurde von Spohle aus über die Heide nach Almensee und zurück. Jede Partei stellte 5 Werfer. Von unserer Bauerschaft warfen: **F. Hemmieoltmanns, J. Bohlken, G. Bartels, W. Fittje und J. Timm, Bahnweiser waren Fr. Harms und F. Cording.** Der Kampf war äußert interessant. Gleich die ersten Würfe zeigten, daß sich gleichwertige Gegner einander gegenüber standen. Doch brachte die etwas größere Flüchtweite unserer Werfer und ein allmähliches Abflauen der Gegner gegen Ende des Kampfes den Sieg auf unsere Seite. Zwei ,,Schöt“ und 15 Meter hatten die hiesigen Werfer Vorsprung. In friedlicher, gemütlicher Weise wurde dann das Wettobjekt – ein Faß Bier – gemeinsam verzehrt. Abends langten dann die Sieger mit kräftigem ,,Hurra!“ in der Heimat wieder an. *P.S.>*

Aus diesen Ortschaften wurde am 25.Oktober 1804 in Ammerländer schon übers Klootschießen geschrieben.

2. Sommerfest
Des Friesischen Klootschießer-Verbandes
in Westerstede am 15. Juli 1906

In unserer schnelllebigen, aufgeregten Zeit steigt die Zahl der Festlichkeiten von Jahr zu Jahr ganz ungeheuer. Es liegt dies in erster Line wohl hauptsächlich an der überhandnehmenden Vereinsmeierei, die oft geradezu lächerliche Blüten zeigt. Was gibt es nicht alles für Vereine? Daß aber ein Verein auch Feste feiern muß, das ist ja heutzutage ganz selbstverständlich.

Zwei Veranstaltungen jährlich, daß ist noch daß Mindeste was geleistet werden muß. So ist es denn dahin gekommen, daß die Zahl der Sonntage für die Abhaltung der Festlichkeiten nicht mehr ausreicht. Ein Fest jagt das andere und die Frage: **Wo soll das hinaus? –** ist gewiß nicht ganz unberechtigt.

Aus der Zahl der unzähligen Vereinsfestlichkeiten heben sich vorteilhaft hervor nationale Veranstaltungen. Zu den prächtigsten dieser Art gehört unbestritten das **Klootschießerfest. Das Klootschießen ist eine Volksbelustigung, die sich aus uralter Zeit** besonders in Stad- und Butjadingerland, Jeverland und dem nördlichen Ostfriesland bis auf den heutigen Tag erhalten hat. Es wird dort aber fast ausschließlich im **Winter** geübt, und zwar besonders bei „**Kahlfrost**". Oft werden dort Wettkämpfe veranstaltet zwischen zwei benachbarten Bauerschaften, Gemeinden oder noch größeren Verbänden. Wem ist nicht noch das letzte Werfen zwischen den Butjadingern und den Ostfriesen, das vor 3 Jahren in Varel stattfand und bei dem die Butjadinger siegten, in frischer Erinnerung. Die Butjadinger wetzten damals eine zwei Jahre vorher erlittene Niederlage glänzend wieder aus. Jenes verlustreiche Werfen rüttelte die Butjadinger auf aus ihrer „Laksheit". Es bildete sich dort ein Klootschießer-Verein und einige Jahre später der jetzige –

„Friesische Klootschießer – Verband".

Die vielen Werfer und die begeisterten Anhänger und Freunde des Klootschießens traten zusammen und berieten über die Frage: „Was ist zu tun, damit dieser edle, nationale Sport unserem volke erhalten bleibt und immer mehr und mehr geübt und gepflegt wird? An die Spitze trat der unvergessen bleibende, leider so früh verstorbene **Dunkhase**. Seine von Begeisterung glühenden Aufrufe verklangen nicht ungehört. Von allen Seiten trafen Werfer, sowie Freunde und Gönner des Klootschießens dem Vereine bei. Auch die Holsteiner Friesen meldeten sich, traten aber, da sie infolge einer ganz anderen Wurfart mit ihren Resultaten weit hinter den übrigen zurückblieben, wieder zurück. Augenblicklich erstreckt sich Verband über die sämtlichen Friesenstämme von der Weser bis zum Dollart. Außerdem aber gehören dem Verbande die Friesische Wehde und vom **Ammerlande Westerstede** an.

P.s. Der gesamte Artikel steht im Ammerländer, Nr, 85. Westerstede u. Anzeige.

Dienstag,17.Juli 1906. > *Zu finden im „Sammelband"- Us Heimatspill in´n Ammerland.*

Ammerländer Dienstag,11.Dezember 1906

Anzeige:

Klotschiesser - Verein
Westerstede
Am Sonntag den 17.d. Mts.:
Preiswerfen
Beim Ww. **Buhr**´schen Gasthause.
Anfang 2 Uhr… **Der Vorstand.**

(go) Am nächsten Sonntag wird der hiesige Klootschießer- Verein beim Buhr`schen Gasthofe hier ein Preiswerfen veranstalten. Die Preise – im Werte von 2 bis 5 Mark – sind von Freunden des schönen Klootschießersports gestiftet worden. Da in diesem Winter der Revanchekampf gegen Schwei ausgefochten werden soll, beabsichtigt man bei dieser Gelegenheit die geeigneten Werfer auszuwählen. Wenn die Witterung günstig ist, soll nach dem Preiswerfen noch ein **Feld – Werfen** auf „Franks Hagen" stattfinden.

(?) Halstrup.: Nä, awers man so wat! Da hatte man uns zu dem gestrigen großen Wettklootschießen schönes klares und „besuchanregendes" Frostwetter in Aussicht gestellt, man doar harr´n Uhl säten! Jgittegitt, war das ein Sauwetter gestern, aber trotzalledem- und dennoch wurde der Klootschießer- Wettkampf ausgefochten. Es wurde mit 500 Gramm schweren, besonders geeichten Kugeln geworfen. Beim ersten „Wettlauf" hatten die Garnholterdammer 2 Schritte Vorsprung, beim zweiten dagegen die Halstruper 4 Schritte Vorsprung. Als man die Strecke aber ungefähr zwei Mal „abgeklopft" hatte, waren die Halstruper bereits einen ganzen Wurf (1Schöet) voraus, dann wieder ½ Wurf, und am Schlusse des Wettkampfs hatte die Halstruper sogar 2 ½ Schöet Vorsprung. Die Garnholterdammer hielten sich zwar tapfer, aber die hiesigen Werfer waren ihnen doch überlegen, wie der Erfolg zeigt. Die Namen der hiesigen Wettkämpfer sind: Gastwirt Johann Buhr, Buchdrucker Heinrich Süsens (ganz hervorragend), Heuermann Johann Tönjes und Heuermann Friedrich Köpken; von Garnholterdamm waren ins Feld gestellt die Herren: J. Hemmieoltmanns, J. Bohlken, G. Bartels und F. Heitmann. Bahnweiser waren: für Halstrup Herr Willy Oetken und für Garnholterdamm Herr Gastwirt Fr. Harms. Das Wettobjekt bestand in 50 Litern Lagerbier. Außerdem wurden noch allerlei private Wetten abgeschlossen. Trotz des (wie schon erwähnt) ganz miserablen Wetters hatten sich von nah und fern noch sehr viele Zuschauer (Tokiekers) eingefunden, auch sogar einige „Käkler" waren vertreten. „Een Hurra för de Klootscheeters!" „**Hier mött´e her !" ***

* 1907 *

Ammerländer/**Anzeige:** Freitag, 15. März 1907

Godensholt.: (Hier mött´e her!) Großes Wettklootschießen beim B.Oltmanns´-schen Wirtshause hier am Sonntagnachmittag zwischen Klootschießen aus Hauwiek und von hier. „ Käkeler" und Zuschauer werden in unbeschränkter Zahl zugelassen. Jungedi, datt schall di awers woll Läben in´t Dörp bringen!

Ammerländer/**Anzeige:** Sonnabend, 16. März 1907

Hier mött´e her ! - Fleu herut !
Am Sonntag den 17. März,
nachmittags 2 Uhr,
in Godensholt bei **B. Oltmanns** Wirtschaft
Großes
Wettklootschießen
zwischen Godensholt und Hauwiek.
Zu diesem Klootschießen werden alle „Käkeler" recht
Freundlich gebeten, zu erscheinen, - zugleich ein Wettkäkeln!
Die Klootschießer.

Anzeige.:

Hier mött´e her! – Fleu herut!

----------<>----------

Am Sonntag den 17. März 1907
nachmittags 2 Uhr
*in **Godensholt** bei **B. Oltmanns** Wirtschaft*
Großes
Wettklootschießen
*zwischen **Godensholt** und **Hauwiek***
Zu diesem Klootschießen werden alle „Käkeler“
Recht freundlich gebeten, zu erscheinen.
Zugleich ein Wettkäkeln!
Die Klootschießer.

Der Ammerländer Dienstag, 19.März 1907

(go) Die Klootschießer im Orte Westerstede haben die Klootschießer in der Schulacht Ocholt-Hauwiek zu einem Wettkampfe herausgefordert. Letztere haben die Herausforderung angenommen. Geworfen wird mit 6,10 Pfund schweren Kugeln und zwar 10 gegen 10 Mann. – Wetttobjekt pro Mann 2 Mark. Höchstwahrscheinlich wird der Wettkampf am Sonntag nach Ostern ausgefochten werden.*

Der Ammerländer Donnerstag, 21.März 1907

Torsholt.: Zur Gründung eines Klootschießer-Vereins hier in Torsholt werden alle Klootschießer und Freunde des schönen und gesunden volkstümlichen Sports zu einer Versammlung am kommenden Sonntage (24. ds. Mts.) hier im Dierks´schen Gasthofe freundlichst eingeladen.*

Halstrup.: ,,Hurra, hier mött´e her!“ Am kommenden Sonnabendnachmittag, soll auf dem Wallbrookswege hier ein Privat- Wettklootschießen zwischen zwei hiesigen Klootschießern und 2 Klootschießern aus Halsbek stattfinden. – Prominente Tokieker werden zu diesem Schauspiele nur in beschränkter Zahl zugelassen.*

Anzeige:

Godensholt

Am **Sonntag den 24. März,** nachm. **4** ½ Uhr
in **B. Oltmanns** Gasthaus
Versammlung
zwecks **Gründung eines**
Klootschießer- Vereins.
Mehrere Klootschießer.

Der Ammerländer Mittwoch, 27. März 1907

Torsholt.: Nach einer Anzeige im ,,Ammerländer“ vom 21. März 1907 fand danach am Sonntag, 24. März 1907 die Gründungsversammlung statt, es hat sich hier ein Klootschießer-Verein gebildet, dem schon reichlich 20 Mitglieder beigetreten sind. In dieser ersten Versammlung wurde gleich der Gesamtvorstand gewählt, derselbe besteht aus den Herren: Gerhard Ulken, 1. Vorsitzender, Johann Benje, 2.Vors-. Als Schrift- und Kassenführer wird Georg Dierks jr. Fungieren, als dessen Stellvertreter W. Matthias (Lehrer) gewählt wurde. Bahnweiser sind G. Brunken

und Joh. Janssen. Außerdem wurde eine Kommission aus 2 Mitgliedern gewählt, welche die Satzungen auszuarbeiten hat. Alsdann wurde beschlossen, an 2.Ostertage eine Generalversammlung abzuhalten, zu der neue Mitglieder sich melden wollen und freudige Aufnahme finden werden. Bis dahin sollen auch die Satzungen fertig gestellt sein und weiteres beschlossen werden. Deshalb alle, die Zeit haben und einen gesundheitlichen Sport treiben wollen, herbei, damit die Bestrebung gefördert wird, der Verein erstarkt und desto kräftiger erschallt:

„Fleu herut“

---Ein ähnlicher Sport wie das Booßeln (Kegelbooßeln), welches auch der Gesundheit gut tut und Geselligkeit zusammenhält und fördert, ist das Kegeln. Dasselbe soll auch in unserm Orte wieder aufgefrischt werden. Herr Hobbiejanßen hat sich entschlossen, eine Kegelbahn anzulegen, sobald die Sache etwas in „Schwung“ kommt. Alle diejenigen, welche die Geselligkeit lieben und gern mal einen Wurf tun, mögen sich deshalb ein wenig der Sache annehmen und sich zusammenschließen zu einer Kegelgruppe, die an bestimmten Abenden oder Nachmittagen zusammen kommen und – werfen. *

Ammerländer Donnerstag, 28. März 1907

*** **Augustfehn.** (Egs.) Wie überall im Ammerlande, so findet man auch bei uns viel Interesse für das Klootschießen. Sonntag für Sonntag hat man Gelegenheit, zu sehen, mit welcher Begeisterung sich jung und alt diesem gesunden Sport hingibt, und häusig geschieht es auch, daß sich einzelne Vereine gegenseitig herausfordern, um im fidelen Wettkampfe um die Sieges-palme zu ringen. So wurden auch heute die Klootschießer vom Stahlwerk Augustfehn zu einem Wettklootschießen von (**?**) herausgefordert, welches von den hiesigen Werfern angenommen wurde. Bei günstiger Witterung wird dieser Kampf am 2. Ostertage bei Fr. Menkes Gasthof in Bokel ausgefochten werden. Deshalb werden Klootschießer des Stahlwerks hierdurch gebeten, sich am Freitag den 29. März auf ihrem Sammelplatz einzufinden, damit die besten Werfer ausgesucht werden können. > „Fleu herut – hier mött he her!“ *

Der Ammerländer Donnerstag, 28.März 1907

Torsholt.: -„Hier mött´e her! – Am vorigen Sonntag hat sich hier ein Kloot-schießer- Verein gebildet, dem schon reichlich 20 Mitglieder beigetreten sind. In dieser ersten Versammlung wurde gleich der Gesamtvorstand gewählt, derselbe besteht aus den Herren: Gerhard Ulken, 1.Vorsitzender, J. Bennje, 2. Vorsitzender. Als Schrift- und Kassenführer wird G. Dierks jr. fungieren, als dessen Stellvertreter W. Matthias gewählt wurde. Bahnweiser sind G. Brunken und Joh. Janssen. Außerdem wurde eine Kommission aus 2 Mit-gliedern gewählt, welche die Satzungen auszuarbeiten hat. Alsdann wurde beschlossen, am 2. Ostertage eine Generalversammlung abzuhalten, zu der neue Mitglieder sich melden wollen und freudige Aufnahme finden werden. Bis dahin sollen auch die Satzungen fertig gestellt sein und weiteres beschlossen werden. Deshalb alle, die Zeit haben und einen gesundheitlichen Sport treiben wollen, herbei, damit die Bestrebung gefördert wird, der Verein erstarkt und desto kräftiger erschallt: „Fleu herut!“

Klootschießer-Verein
Torsholt.
Am 2. Ostertage, nachm. 5 Uhr
Generalversammlung

in Dierks Gasthause.
Tagesordnung
Festsetzung der Satzungen,
Aufnahme neuer Mitglieder, Verschiedenes
Der Vorstand *

Ammerländer/ Anzeige Dienstag, 2. April 1907

Ocholt. –(Hier mötte her!) Am Sonntag den 21. April soll in Ocholt das große Wettklootschießen stattfinden zwischen Klootschießern aus Westerstede und Ocholt-Hauwiek. Die Werfer und das p.t. Publikum versammeln sich im Rüther´schen Gasthofe. (Fleu herut!).*

Ammerländer Sonnabend, 6. April 1907

Augustfehn, Egs.) Aus dem am 2. Ostertage stattgefundenen Wettklootschießen zwischen den Werfern vom Stahlwerk und von Bokel gingen die Bokeler mit 3 Meter Vorsprung als Sieger hervor. Es wurde auf einem 1 Kilometer langen Wege hin und zurück geworfen. Daß der Kampf ein harter war, geht daraus hervor, daß die Werfer vom Stahlwerk auf dem Heimwege fast 2 Würfe Vorsprung hatten, welche dann aber durch sog. Pechwürfe wieder verlustig ginge. Die Besiegten werden aber Revanche verlangen und dann hoffentlich den Beweis liefern, daß sie es auch mit einem wohlgeübten Verein aufnehmen können. Da das Stahlwerk kräftige Werfer aufzuweisen hat, so wäre es sehr wünschenswert, wenn sie sich noch mehr zusammenschlössen und immer mehr Interesse am Klootschießen gewinnen möchten, damit sie auch einmal gegen einen größeren Verein eine Herausforderung annehmen könnten.*

Anzeige.: Sonnabend, 6. April 1907

Alle Klootschießer
aus dem Orte Westerstede wollen sich
Sonntag- nachmittag 2 Uhr zum Probewerfen
auf der Thalen Weide einfinden.
Zweck: Auswahl der Werfer für den
Wettkampf gegen Ocholt- Hauwiek
Mehrere Klootschießer. *

Ammerländer Donnerstag, 11. April 1907

Halstrup. – Hier mött´e her! – Gelegentlich eines an letzten Sonntag hier stattfundenen „Privat"- Wettkampfes im Klootschießen zwischen 5 hiesigen und 5 Kämpen aus Westerstede, siegten die Halstruper mit einem Vorsprung von ungefähr einem ganzen Schoet. Von unserer Seite waren hauptsächlich die „Senioren" aus unserm Dorfe auf dem Kampfplatz erschienen. – Wie verlautet, wollen noch vor Mai zwei unserer „ersten Kräfte" 2 andere Werfer aus dem Ammerlande (einerlei woher) zu einem Wettkampf herausfordern. Der Kampf wird wahrscheinlich auf dem Wallbrockswege zum Austrag kommen. Tag und Stunde wird noch bekanntgegeben; Tokieker und Käkeler werden in beschränkter Anzahl zugelassen werden. Bedingung für die Käkeler und Tokieker: **- „Ji möt´ awer nich den Kloot möten!" ***

Ammerländer Sonnabend, 13. April 1907

Ocholt.

Am Sonntag den 21. April,
nachmittags 2 Uhr

--- Großes ---

Wettklootschießen

(Ocholt- Howiek gegen Weterstede).

Versammlung: Rüthers Wirtshaus.
Hierzu laden freundlichst ein – **die Klootschießer.**

Ammerländer/ **Anzeige** Sonnabend, 13. April 1907

Hier !!

Up achzig Träer
mött`e herr
Die Westersteder Klootschießer,
welche am nächsten Sonntag gegen
Ocholt-Hauwiek
werfen wollen, versammeln sich am
Sonntag um 2 Uhr im „Ammerländer Hof“
Der Vorstand.

(?) Halstrup.: Dem Vernehmen nach soll hier an einem der nächsten Sonntage auf dem Wallbrookswege wieder ein Wettkampf im Klootschießen ausgefochten werden, und zwar handelt es sich diesmal nur um 2 Kämpen (1 von hier und 1 aus Westerstede), die gegen einander wetteifern sollen. Die hiesigen „vereinigten“ Klootschießer wollen unsern Gastrat, Herrn Johann Buhr, ins Feld stell, in Westerstede ist man sich über den Wettkämpfer bislang noch nicht schlüssig geworden. Jungedi, datt will di awers wedder´n Uptog affgäwen! – Hurra, hier mött´e her!

-) Halsbek.: Der Gastwirt Friedrich Schwengels hier beabsichtigt demnächst an der neuerbauten Chaussee Halsbek- Hoheliet einen der Neuzeit entsprechenden Gasthof aufbauen zu lassen, und zwar durch Herrn Zimmermeister Johann Reil aus Westerstede. Im nächsten Jahre wird Herr Schwengels wohl auch einen großen Tanzsaal erbauen.

Der Ammerländer Dienstag,14.Mai 1907

Nachdem die Ocholter-Hauwieker Klootschießer mehrere Siege errungen, sind sie nicht abgeneigt, jede Herausforderung, 6 gegen 6, aus irgend einem Dorfe des Ammerlandes mit **Kugeln von 6/10 Pfd. Gewicht** anzunehmen. Sich stark genug fühlende Sportskollegen wollen ihre Herausforderung dem Gastwirt Herrn **Metjengerdes** übermitteln. **Ocholt/Hauwiek…** ***Die Klootschießer.*** *

Ammerländer/ **Anzeige** Donnerstag. 16. Mai 1907

Torsholt

Am 1. Pfingsttage:

Großes Wettboßeln

zwischen Osterbörger und Höer.
Anfang nachmittags präzise 2 Uhr.
Versammlung Dierks Gasthaus.

Der Ammerländer Donnerstag,30.Mai 1907

= **Halstrup.:** Das am Sonntagnachmittag vom Klootschießerverein Westerstede hier veranstaltete Probewerfen fand nur eine schwache Beteiligung seitens der Werfer, was wohl wahrscheinlich auf ,,die Hitze“ zurückzuführen war. Geworfen wurde mit Pfundskugeln, welche verbandsseitig abgestempelt sind. Das Resultat stellte sich wie folgt: 1. Heinrich Süsens- Halstrup 422,30 Meter (weitester Wurf 72,80 M.) 2. Joh. Buhr-Halstrup 400,70 Meter (68,30), 3. Fr. Hemmieoltmanns- Garnholterdamm 388,70 M. (67,20). 4. Fr. Hellwig- Hüllstede 371,80 Meter (65). – Da im nächsten Monat das Sommerfest des Friesischen Klootschießer- Verbandes stattfindet, so darf wohl der Wunsch ausgesprochen werden, daß sich die Mitglieder des Vereins fortan etwas mehr wieder an den Probewerfen beteiligen, damit der Verein demnächst auch wieder gut abschneiden kann. – (In nächster Zeit soll eine photographische Aufnahme der Sieger gegen Schwei stattfinden. Auch die Tokiekers und Käklers, sowie die Düßelers und Rucksackträgers sollen als dann mit Modell stehen.

Der Ammerländer / **Anzeige** Donnerstag,6.Juni 1907

Hier mött´e her !

Hurra, Ji **Westerleyer** Klootscheeters,
un wiest iß, off Ji uck woll´n Klootscheeter - Vereen
in Jo grot´ Dörp togangen kriegen köent.
Hei Ji Kraje, denn man to !
Een Klootscheeter ut de Gemeen.
Hurra, hier mött´e her !

Der Ammerländer Donnerstag,6.Juni 1907

Westerloy,6.Juni.: Alle, welche sich für einen Klootschießer- Verein interessieren, wollen sich zu diesem Zwecke am Sonntag den 9. Juni, nachmittag um 5 Uhr, in Willjes´ Wirtshause versammeln. **Mehrere Klootschießer.**

Der Ammerländer Dienstag,11.Juni 1907

Klotschiesser- Verein
Westerstede

Diejenigen, welche an dem Sommerfest
Friesischen Klotschießer- Verbandes
in Waddewarden am **23,** d. Mts. Teilnehmen wollen,
werden gebeten, sich bis zum 15.d.M. bei dem
Rechungssteller **B. von Halem** in Westerstede anmelden.
Der Vorstand.

Der Ammerländer Dienstag,25.Juni 1907

Ocholt/ Hauwiek. (Eingesandt) Das gestrige Wettklootschießen gegen Torsholt verlief sehr interessant. Die hiesigen Werfer waren wenig vom Glück begünstigt und die Torsholter Werfer gingen mit einem ,,Schöet“ Vorsprung als Sieger aus dem Wettkampfe hervor. Voraussichtlich wird nun im September der Revanchekampf in Torsholt stattfinden. Als man sich nach dem beendeten Wettklootschießen zu einem gemütlichen Zusammensein beim Glase Bier eingefunden hatte, forderten im Laufe des Gesprächs die hiesigen nächsten 8 Werfer die nächsten 8 Torsholter Werfer zu einem Wettkampf heraus, welcher von diesen bereitwillgst angenommen und denn auch sofort ausgefochten wurde. Die hiesigen Werfer

siegten jetzt mit 50 Metern Vorsprung, über welch unerwartetes Resultat die Torsholter Werfer etwas verblüfft aussahen. ,,Hurra un Fleu herut „ *

Der Ammerländer Donnerstag, 27. Juni 1907

°> Wie in der vorigen Nummer dieses Blattes schon mitgeteilt wurde, haben die vier Vertreter des Klootschießer-Vereins für Westerstede und Umgegend sich auf dem heurigen Sommerfeste des friesischen Klootschießer- Verbandes in Waddewarden am verflossenen Sonntage je einen Preis geholt, und zwar den 16. Preis Gastwirt J.Janßen aus Petersfeld, den 17. Preis Gastwirt Johann Süsens hier, und endlich den 31. Preis Fr. Hemmieoltmanns aus Garnholter-damm. Immerhin hat der hiesige Verein also noch gut ,,abgeschnitten". – Den vom hiesigen Klootschießer-Verein gestifteten Preis (der 13.), eine Kuchenschüssel, hat sich der Lehrer Tjarks zu Abickhase – (Ostfriesland) errungen. – Es standen im ganzen 48 Preise zur Verfügung. – Die größten Würfe machte Hinrichs-Esens, nämlich 8laut ,,Butjad.-Zeitung") dreimal nacheinander 83 Meter; Holsten-Schwei verstauchte sich leider beim dritten Wurfe den Fuß, sodaß nicht sein ganzes Können zur Geltung kam. An dem Preiswerfen beteiligten sich 45 bis 50 Mann.- Herr J.Buhr-Halstrup würde einen bedeutend höheren Preis bekommen haben, wenn er nicht gleich beim ersten Wurfe das Pech gehabt hätte, seine Kugel aus der Bahn herauszuflüchten. So konnten also bei ihm nur, ebenso wie bei Herrn Holsten-Schwei, fünf anstatt sechs Würfe,, gewertet" werden.

Der Ammerländer/ **Anzeige:** Sonnabend, 6. Juli 1907

England

Am Sonntag den 7 Juli, nachm. 3.30 Uhr,
großes Wettklootschießen
zwischen Eggeloge und England,
10 gegen 10 Mann
Versammlung beim Voigt´schen Gasthaus hier.

> **Neu-England.:** Hurra, hier mött´e her! Am kommenden Sonntage soll auf einem Privat- bezw. Interessentenwege in unserm Dorfe ein großes Wettboo ßeln oder Wettklootschießen zwischen Einwohnern aus Eggeloge und aus unserem Dorfe, 10 gegen 10 Mann, stattfinden. Der Wettkampf wird um 3.30 Uhr hier beim Voigt´schen Gasthofe beginnen. Tokieker, Käkler und anders Volk jeder Gattung und Mischung kann sich aber auch schon vorher in unbeschränkter Anzahl einfinden. Ein ,,Eintritts"- oder Tokiekergeld braucht nicht bezahlt werden. Hoffentlich wird das Wetter am Sonntag nachmittag nun auch dem Feste günstig sein. - Hurra, hier mött´e her!

Der Ammerländer Dienstag, 9. Juli 1907

Neu-England. Hier mött´e her! Das am gestrigen Sonntage stattgefundene Wettklootschießen zwischen Sportgenossen von hier und aus Eggeloge –(10 gegen 10 Mann)- endete mit einem Siege der Eggeloger. Wenn die hiesigen Klootschießer beim ersten Anlauf auch einen kleinen Vorsprung hatten, so stellte es sich doch bald heraus, daß sie den Kräften der Eggeloger doch nicht gewachsen waren und sie mußten daher bald „ehrenvoll" unterliegen; die Eggeloger gewannen mit 2einhalb Schöet Vorsprung. Das vereinbarte Wettobjekt wurde nachher ,,in Gerstensaft umgesetzt" und dieses brachte dann eine fidele Stimmung sowohl

unter die Teilnehmer der beiden „feindlichen“ Parteien als auch der sonstigen Teilnehmer.-(Man kannst d´r watt an dohn?-).

Der Ammerländer Sonnabend, 24. August 1907

Anzeige.:

Westerloyer
Klootschießer- Verein
Am Sonntag den 25. ds.,
nachmittags 4 Uhr
Probe- und **Preiswerfen**
bei Fr. Willjes Der Vorstand

Der Ammerländer Sonnabend, 25. September 1907

Anzeige.:

Klootschießerverein Eggeloge
Alle diejenigen, welche sich für Gründung eines
Klootschießer- Vereins interessieren, wollen sich
Sonntag den 20. d. Mts.,
nachmittags 3 Uhr, im
Hermann`schen Gasthause einfinden.
Mehrere Klootschießer.

Anzeige.:

Langebrügge
Am Sonntag den 6. Oktober
Abschieds- Ball
Anfang 6 Uhr abends
Wozu Freunde und Gönner
Freundlichst einladet
C. Metjengerdes.

Der Ammerländer/ Anzeige Sonnabend, 8. Dezember 1907

Halstrup.: Verschiedener Umstände wegen musste das neulich angekündigte große Wettklootschießen damals leider ausgefallen, der Wettkampf soll nunmehr aber bestimmt am kommenden Sonntage hier auf dem ,,romantisch- interessanten Wallbrookswege“ ausgefochten werden. – Jungedi, datt schall di awers´n Läben weern an Sönndag nahmiddag. Wi willt hapen, datt dat moie Frostwäer nu uck noch wenigstens bett Sönndag anholen deiht. Hurra för de Klootscheeters un Boßelers. ,, Hier mött´e her!“

Der Ammerländer/ Anzeige Dienstag, 11. Dezember 1907

Klotschießer- Verein Westerstede
Preiswerfen, am Sonntag, den 17. d. Mts.:

***(Montag,18.Dez.) Zu dem am gestrigen Sonntagnachmittag hier beim Ww. Buhr´schen Gasthofe stattgefundenen Preiswerfen des hiesigen Klootschießer-Vereins hatten sich alle namhaften und routinierten Klootschießer aus der Gemeinde eingefunden. Das Ergebnis war im Allgemeinen nicht befriedigend. Die von Freunden des schönen und gesunden Klootschießersports zur Verfügung gestellten Preise haben folgende Herren erhalten: den ersten Preis Johann Buhr-Halstrup (1 Stammseidel), den zweiten Preis Fr. Hemmjeoltmanns-Garnholterdamm (1Tafelaufsatz), den dritten Preis Johann Süsens- Felde (1/20 Kistchen ff. Zigarren), den vierten Preis H. Süsens- Westersterde (1 Schreibzeug), den fünften Preis Johann Janssen- Petersfeld (1 Rauchservice) und endlich den 6.Preis Fr. Hellwig- Hüllstede (1 Flasche Bittern ,,Fleischhauer“.

*** An dem am 19. 20. und 21. Januar 1907 in Brake stattfindenden Klootschießer-Verbandsfest werden vom hiesigen Klootschießer- Verein folgende Herren (als Werfer) teilnehmen: 1. Joh. Buhr- Halstrup, 2. Fr. Hemmjeoltmanns-Garnholterdamm, 3. Joh. Janssen- Petersfeld, 4. H. Süsens- Halstrup, 5. Joh. Süsens- Felde, 6. G. Deetjen- Torsholt, 7. F. Hellwig- Hüllstede, 8. Georg Frerichs- Ocholt, 9. G. Bartels- Garnholterdamm, 10. Joh. Tönjes- Halstrup, 11. Joh. Bohlken- Garnholterdamm und 12 D. Beeken aus Linswege; na denn, Fleu herut! *

* 1908 *

Der Ammerländer Dienstag,14.Januar 1908

X**(egs.)** „Fleu herut!“ - „Hurrah!“ Hier mötte her! - „Lüch up!“ … Diese Lockrufe ertönten am Sonnabend im Wettkampf der Schweier und Westersteder Klootschießer, der leider trotz einzelner rühmlicher Leistungen in Folge körperlicher Indisposition zweier Hauptkräfte mit einer Niederlage der Westersteder endigte, die aber hoffentlich im nächsten Jahre ausgewetzt wird. Der Ruf wird morgen im Revanchekampfe zwischen Ostfriesland und Butjadingen erschallen, wenn die besten Werfer ihre Kräfte messen.

Der Leser wird es interessieren, wenn wir nachstehend den wortgetreuen Inhalt des ältesten, aus dem Jahre **1757** stammenden und aus Poppenbüll datierten, zum Revanchekampfe herausfordernden Klootschießerbriefes bringen.:

„ A Monsier Antoine Ahriens
Praesentement Altaugusten Koge.
Wohl Ehrenvester p.p.

Da wir beym Letzteren Eisboßelwerfen, so zwischen unseres und deren dasigen Kirchspiels Gesellen den Kürtzeren gezogen und daher bey dem jetzigen Frost und Bahn auf Revange bedacht. Als heben wir noie deren hiesigen Kirchspiels Gesellen die Freiheit genommen, diesen nebst beygehenden Eis- Boßel Wohlgeb. Freunde zuzustellen. Ersuchen also mit dem Forderfahmsten zu dem Ende uns wissen zu Lassen, an welchem Ohrt und Tage, wie viel Man stark wir zu Ihnen, oder nach Belieben im Kirchspiel Kruge, als zu Jakob Behrens Langstauß Behausung zu uns zu kommen. In welcher Erwartung dann nebst Empfehlung Göttlicher Gnaden Schutzes verharren. Wohl geb. Freundes d. W. Diener
Hinrich Peter Cornils.

Anzeige/ Rückblick Sonnabend,18.Januar 1908

Rückblick vom Olymp

Wat use Vörfahren drewen, doar willt wi uk vör strewen, und dies zu beobachten, hatte man am vorigen Sonnabend und am Dienstag Gelegenheit. Im Felde da ist der Mann noch was wert und unsere Westersteder Klootschießer zeigten, wat´n Hark´ is. Es wurde gewaltig geworfen, aber ein wenig Glück muß dem Kämpfer zur Seite stehen. Schwei holte die Palme. Dies soll unsere braven Werfer jedoch nicht abhalten, wie bisher nach dem Vollkommenen zu streben. Auch Ostfriesland wurde durch Butjadingen bezwungen. Das war ein aufregender Kampf. Wenn in den Blättern geschrieben wird, daß etwa 5- 6000 Zuschauer den Wahlplatz belebten, so ist das eine oberflächliche Schätzung. Es waren mindestens 8000 Personen anwesend. Ein stiller Beobachter konnte famose Studien machen. Unter den ankommenden Personen aus Butjadingen befand sich ein etwa 80jähriger Mann, der vielleicht in seiner Jugend ein gewaltiger Klootschießer vor dem Herrn gewesen war, und den es nicht daheim hielt; er kam auf einem alten verrosteten

Damenrad angezuckelt. Bei Hohenberge ließ er sich seitwärts fallen, betrachtete liebevoll sein Vehikel und tat dann den inhaltsvollen Spruch; Du ole Düwel, hest doch noch holen! In der Wirtschaft bei Lampe saßen zahlreiche Bauern zu frühstücken, und das nicht zu knapp. Ein langes Messer säbelte gewaltige Scheiben von den riesigen Kümmelwürsten ab. Ich frage im Vorbeigehen einen Gast, der mit beiden Backen kaute: Woar heß du de Wuß her? Mit blaurotem Gesicht von der Anstrengung des Essens grunzte er: Ut´n Ammerland ! Das hätte ich mit übrigens auch selbst sagen können, da in letzter Zeit unsere Wurstfabriken mit Aufträgen überhäuft waren.

Nun wird vielfach die Frage aufgeworfen, worum die mit so großer Siegesfreudigkeit am Tage vor dem Kampfe hergekommen ostfriesi- schen Kämpfer es den Butjadingern nicht zu halten vermochten. Sollte hier allein das Glück den Ausschlag gegeben haben? Wer am Tage vor dem Werfen in Varel anwesend war, der musste sich über das große Kneipleben in den dortigen Gasthöfen wundern. Am nächsten Morgen tickte ein bekannter Bahnrichter aus Wittmund mir auf die Schulter: Du, wi hebbt de ganze Nacht dörsapen. Sein Aussehen, die tranigen Augen, bestätigten seine Worte. Mich überliefen die Gräsen. Wenn die ostfriesi- schen Werfer die letzte Nacht nicht zur Ruhe gekommen waren und den Balg voll geistiger Getränke geschlagen hatten, dann haperte es mit sich der Leistungsfähigkeit. Jedenfalls ist es für Wettkämpfer angebracht, mit frischer Kraft ins Feld zu ziehen und vorher dem Wein- und Doornkatbuddel weit aus dem Wege zu gehen.*

Der Ammerländer Sonnabend, 18. Januar 1908

Tößholt.: Also Sönndag schallt d´r vör gehen, denn schall hier in us´Dörp datt grote Wettboßeln twüschen 6 Röstruper un 6 hiesige Klootscheeter afholn weern. Versammlung van de Klootscheeters un datt Volk bi Jann Dierks sein Gasthof. Jungedi! **Nu, Ji Klootscheeters, reckt de Arms un streckt de been, denn deiht de Kugel ümm so bäter tehn.** De Klooten (Kugeln), woor d´r mit smäten watt, sünd 6/10 Pund swoor. Mit datt Booßeln (oder Smieten) schall ümm half twee anfangen weern. Tokiekers un Käklers („Freunde und Gönner“ upp hochdütsch!) köent d´r so väl kamen, aß d´r willt – je mehr, desto bäter! Jungs, nu holt den Dum´man all stief. Man mi schall iß nee dohn, well d´r woll winnen deiht. – (Hei Ji woll all watt munkeln Hört?) - *Hurra, hier mött´e her!* *

Anzeige :

Torsholt.

Am Sonntag den 19. d. M.,
nachm. ½ 2 Uhr anfgd.:

Großes Wettboßeln

Zwischen **6** Mann aus Rostrup gegen
6 Mann von hier mit 6/10 Pfd.-Kugeln.
Freunde und Gönner dieses Sports werden hierzu freundl. eingeladen.

Gastwirt Dierks.

Der Ammerländer Mittwoch,22.Januar 1908

Anzeige:

Langebrügge

Alle diejenigen, die sich für die

Gründung
eines

Klootschießer – Vereins
Interessieren werden freundlichst ersucht,
sich Sonntag 26. Januar,
Nachmittag 2.30 Uhr
in Lüers Gasthaus einzufinden.
Mehrere Klootschießer

Anzeige Nr.: Sonnabend, 25. Januar 1908

***** Langebrügge.** Der Klootschießersport, welcher hier seit längerer Zeit fast ganz ruhte, scheint jetzt neue Anhänger gefunden zu haben. Wie aus dem heutigen Inserat in diesem Blatte ersichtlich, werden alle Freunde dieses gefunden Friesensports ersucht, sich am kommenden Sonntage – **den 26. Januar 1908** – nachm. **2.30 Uhr,** in Lüers´schen Gasthofe einzufinden zwecks Gründung eines Klootschießervereins. *** Gründungsvorstand: Georg Ahlers, Johann Gerdes, Gastwirt Lüers, Georg Gerdes, Georg Eilers und Heini Onken.*

Westerstede Sonnabend, 25. Januar 1908

Ocholt.: -Schlank herut! – Also am kommenden Sonntagnachmittag soll hier endlich der schon seit längerer Zeit geplante große Klootschießer- Wettkampf zwischen und Klootschießern von hier und Hauwiek „ausgetragen“ werden. Versammlung der Wettkämper und der passiven Teilnehmer im Rüther´schen Gasthofe. Um halb Zwei soll der Kampf beginnen. Es geht 10 gegen 10 Mann. Der Kampf wird voraussichtlich sehr hart werden, bezw. Die Kämpfenden werden wahrscheinlich hart um die Palme des Sieges zu ringen haben, da auf beiden Seiten routinierte Klootschießer ins Feld gestellt werden können und auch auf beiden Seiten vorher„ schneidig“ geübt worden ist. – *
Hurra, hier mött´e her! - Westersteder Klootschießer

Der Ammerländer/ **Anzeige** Freitag, 28. Februar 1908

Burgfelde
Alle, die sich für Gründung eines
Klotschießer- Vereins
Interessieren, werden gebeten, sich
am Sonntag den 1. März
nachmittags 3 Uhr, in **Waldecks Wirtshaus**
zu versammeln. Um zahlreiches Erscheinen bitten
mehrere Klotschießer.

Burgfelde.: Mittwoch, 4. März 1908; Unter reger Beteiligung fand am Sonntagnachmittag in Waldecks Gasthaus hier selbst eine Versammlung statt, welche den Zweck hatte, einen Klootschießerverein zu gründen. Nachdem etwa 25 Personen ihren Beitritt erklärt hatten, wurde zur Vorstandswahl geschritten, und zwar wurden Herr Hausmann J. Brockhoff- Aschwege zum Vorstande und die Herren Lehrer Suhren- Burgfelde und F. Brockhoff- Ekern zu Schrift- und Kassenführern gewählt.

Der Ammerländer/ Anzeige Donnerstag.5. März 1908

+ Übermorgen (Sonntag) nachmittag will der Klootschießerverein für Westerstede und Umgegend beim B. Meyer´schen Gasthofe am Esche wieder ein großes Probewerfen veranstalten. *** Annonce:

Sonntag den 8. d. M.
Probewerfen
und **Einweihung** der neuen **Matte** beim
Bernh. Meyer´schen Wirtshause
Klotschießer- Verein Eggeloge

Am Sonntag nachmittag
Probewerfen
bei **Oldemeinen- Jührdenerfeld**
Um 2 Uhr Versammlung im Vereinslokale
Der Vorstand

Der Ammerländer Dienstag,10. März 1908

** w.** Bokel.** Am nächsten Sonntag wird hier in Bokel ein Revanchekampf zwischen dem Klootschießerverein Bokel und dem Ihorster Klootschießer –verein stattfinden. Da beide Vereine tüchtige Werfer haben, wird der Kampf wohl ein ziemlich harter werden.

Der Ammerländer Dienstag, 10. März 1908

(db)Hollwege.: In den nächsten Wochen werden Freunde des schönen Kloot-schießersports wieder einmal Gelegenheit haben, einen größerem, jedenfalls auch sehr interessanten Wettkampfe beiwohnen zu können. Es werden nämlich die ,,Kämpen“ der ganzen Hollweger Schulacht gegen diejenigen der Halsbeker Schulacht ins Feld ziehen, friedlich zu ringen um den ,,Kranz der Ehren“. Der Kampf verspricht noch um so mehr interessant zu werden, als ja beide Schulachten recht tüchtige Werfer aufzuweisen haben, deren Namen weit über die Grenzen des Ammerlandes hinaus bekannt sind. Der Kampf soll in 14 Tagen oder 3 Wochen, jedenfalls noch im Laufe dieses Monats, stattfinden, 8 gegen 8 Mann. Natürlich sind das die ,,Elitetruppen“. Im Laufe dieser Woche wollen die Hollweger in ,,feierlicher Weise“ den Herausge-forderten die 400 Gramm schweren Kugeln überreichen. Gleichzeitig sollen dann Ort und Zeit des Kampfes festgestellt werden. – Klootscheeters, de Teid is man bannig knapp mehr, darüm öwt jo god! Alle Freunde aber sind herzlichst zum Wettstreite eingeladen. ,,Schlank herut!“ – Hier mött é her!“ *

Der Ammerländer Donnerstag,12. März 1908

- - Ein recht interessantes Schauspiel konnten wir am letzten Sonntag hier erleben. Die hiesigen Ost- und Westender Klootschießer hatten sich gegen-seitig zu einem Wettkampfe herausgefordert. Punkt 3 Uhr wurden die Eröffnungswürfe getan. Beide Parteien hatten wirklich gute Kräfte ins Feld gestellt und es standen sich nicht nur wortkräftige fordern auch tatkräftige Kämpfer ebenbürtig gegenüber. Unter anderem wurden von einigen Sportskollegen recht hervorragende Flüchtweiten geleistet. Auf der ganzen Wurfstrecke, die reichlich 2 Kilometer betrug, standen sich beide Parteien immer gleich, bis sich nahe vor dem Ziel, der Sieg ein kleiner Vorsprung von 15 – 20 Meter betrug.

Der Ammerländer Mittwoch,18. März 1908

§ **Linswege.** Am letzten Sonntagnachmittag fand hier, wie in vor. Nr. schon berichtet, das große Klootschießen zwischen Westerstede und Linswege statt. Eine große Zuschauermenge hatte sich dazu eingefunden, nicht allein aus hiesigem Orte, sondern auch aus der Umgegend. Um etwa 3 Uhr wurde mit dem Werfen begonnen. Bis zur halben Hintour blieben sich beide Parteien ebenbürtig, da aber

hatten die Linsweger arges Pech, indem sie mehrere Glippers (**Fehlwürfe**) taten, sodaß die Westersteder schließlich auf der Hintour 3 Schöet – (sage und schreibe drei Schöet) – voraus hatten. Auf der Hertour war das Glück den Linswegern wieder günstiger, sodaß es ihnen gelang, den Westerstedern 1 Schöet Vorsprung wieder abzuringen. Es wurde von beiden Seiten Vorzügliches im Werfen geleistet, aber trotzdem wurde zuletzt der dritte Schöet noch wieder voll. Nachdem nach Beendigung des Wettkampfes allen Klootschießern ein dreifaches Hoch gebracht worden war, ging es mit vollem Humor nach Neemann´s Gasthause, woselbst das Wettobjekt, ein Faß Bier, in heiterster Stimmung geleert wurde, bis das schnaubende Dampfroß die meisten Teilnehmer wieder heimbrachte.

Der Ammerländer Mittwoch,18. März 1908

Hollwege. In den meisten größeren Dörfern bezw. – Ortschaften der Gemeinde Westerstede bestehen bereits Klootschießervereine, welche gut florieren und Sommer und Winter, bei Wind und Wetter, bei Frost und Hitze, bei Sturm und Regen das Booßeln oder Klootschießen rührig betreiben. Nur in unserer großen Ortschaft hatte sich bislang noch kein Klootschießerverein ,,aufgetan". Diesem ,,Übelstande" soll jetzt aber endlich abgeholfen werden; denn Freunde und Förderer des gesunden Sports wollen am kommenden Sonntage im Oltmanns´schen Gasthofe hier eine Versammlung zwecks Gründung eines Vereins abgehalten. (S. die betr. Annonce in der heutigen, Nr. d. Bl.)

Hollwege.

Alle, welche sich für die Gründung eines
Klotschießer- Vereins
Interessieren, werden gebeten, sich am
Sonntag den 22. März,
nachm, 2 Uhr, im **Oltmanns´schen**
Gasthause zu versammeln.
Mehrere Freunde des Sports.

Der Ammerländer Sonnabend, 25. April 1908

Neu- England.

Am Sonntag den 26. April
Grosses Wettklootschiessen
Zwischen Klootschießern aus Halsbek und Hollwege auf dem Schmalhoornswege,
beginnend um 2 Uhr nachmittags beim Theilken´schen Hause
in Halsbek bis nach dem Voigt´schen Gasthofe hier.
Nach einer Stunde Rast im Voigtschen Gasthofe Fortsetzung des
Wettkampfes auf Halsbek zu.
Freunde des Klootschießersports, sowie Käkler und Mäkler werden zu
diesem Schauspiele freundlichst eingeladen.

°°° **Neu-England.:** Am kommenden Sonntage (26.April) soll das große Wettklootschießen zwischen Klootschießern aus Halsbek und Hollwege stattfinden, 8 gegen 8 Mann. Gegen 2 Uhr soll der Kampf beginnen, und zwar beim Theilken´schen Hause in Halsbek auf dem Schmalhoornswege ,,über Feld

und Flur“ bis nach dem Voigt´schen Gasthofe hier. Nach Ankunft hier erst einstündige Rast im Voigt´schen Gasthofe, damit die Teilnehmer sowohl als auch die Käkler und Tokieker sich ordentlich restaurieren können, danach Fortsetzung des Kampfes auf demselben Wege zurück, also nach Halsbek. Nach Beendigung des Kampfes große ,,internationale Verbrüderung“ bei Bier und Wein. - Jungs, Jungs, watt will di datt´n Plaseer affgäwen! Im Übrigen: liebe Freunde des Klootschießersports: ,,Kommt und schaut!“ *

Der Ammerländer Sonnabend, 2. Mai 1908

Rostrup. Am kommenden Sonntag nachmittag beabsichtigt der hiesige Klootschießerverein beim Bruns´chen Gasthofe zu Brockhof ein Probe- und Wettklootschießen zu veranstalten. (S. Annonce.) Na, denn man ,,schlank herut!“

Klootschießerverein Rostrup
Am Sonntag den 3. Mai
nachm. 3 Uhr
Großes Wettboßeln
und **Probewerfen**
auf dem Brockhof.

Der Ammerländer Donnerstag, 7. Mai 1908

Specken.: Der hiesige Klootschießerverein will am kommenden Sonntage (10.Mai) eine Versammlung in Kapels Gasthof abhalten und auch ein Probewerfen veranstalten.

Burgfelde.: - (Hurra, hier mött´e her) Am kommenden Sonntage, 10. Mai, soll hier ein großes Wettwerfen zwischen dem Klootschießerverein zu Specken und dem hiesigen Klootschießerverein stattfinden. Beginn des Kampfes um 3 Uhr nachmittags beim Waldeck´schen Gasthofe. Bei nur einigermaßen gutem Wetter werden von nah und fern wohl viele Zuschauer aller Art dem interessanten Wettkampfe beiwohnen. – Schlank herut! *

Der Ammerländer 27. Oktober 1908

Ein Leserbrief vom 25. Oktober von 1904

…Garnholt. Obwohl in diesen Jahren in vielen Orten des Ammerlandes schon die Klootkugel geworfen wurde, schon **1804** erstmals im Ammerland erwähnt. Das geht aus einem Leserbrief vom 25. Oktober 1904 und einem Bericht/ Anzeige vom 27. Oktober 1908 im Ammerländer hervor.

>>> Das ,,Klootschießen“, dieser Nationalsport der Marschbewohner, der Friesen, wird in den letzten Jahren auch immer mehr und mehr bei uns auf dem Ammerlade geübt. In der Marsch wird es ausschließlich im Winter bei kahlem Frost betrieben. Dann steht man fast bei jedem Hause täglich die Männer und Knaben sich im Werfen üben. Täglich auch finden dann Wettkämpfe statt zwischen zwei benachbarten Bauerschaften, Gemeinden oder noch größeren Verbänden. Solche Wettkämpfe sind große Feste, bei denen es überlustig hergeht. Und es ist für einen Fremden ein eigenartiger Anblick, wenn er die durchschnittlich groß und stark gebauten Männer des alten Friesenstammes sich trotz der grimmigsten Kälte vergnügt im Felde bewegen sieht. – Unser Ammerland mit seinen Büschen, Wällen und dem vielen Ackerland ist kein so geeignetes Feld für solchen Sport; doch aber gibt es in vielen Bauerschaften begeisterte Anhänger desselben, die an den Sonntagen sich fleißig im Werfen üben und es darin schon zu einer ganz erstaunlichen Leistung gebracht haben – gehören doch Würfe von 70 Metern nicht

zu den Seltenheiten. Recht gute Werfer hat unsere Bauerschaft Garnholt-Garnholter-damm aufzuweisen. Diese waren vor acht Tagen von den Werfern aus Spohle- Conneforde zu einem Wettkampfe herausgefordert worden, und dieser Kampf fand am letzten Sonntage statt. Geworfen wurde von Spohle aus über die Heide nach Almensee und zurück. Jede Partei stellte 5 Werfer. Von unserer

Bauerschaft warfen; F. Hemmieoltmanns, J. Bohlken, G. Bartels, W. Fittje und J. Timm, Bahnweiser waren Fr. Harms und F. Cording. Der Kampf war äußerst interessant. Gleich die ersten Würfe zeigen, daß sich gleichwertige Gegner einander gegenüber standen. Doch brachte die etwas größere Flüchtweite unserer Werfer und ein allmähliches Abflauen der Gegner gegen Ende des Kampfes den Sieg auf unsere Seite. Zwei ,,Schöet" und 15 Meter hatten die hiesigen Werfer Vorsprung. In friedlicher, gemütlicher Weise wurde dann das Wettobjekt – ein Faß Bier – gemeinsam verzehrt. Abends langten dann die Sieger mit kräftigem ,,Hurra!" in der Heimat wieder an. „Hurra un Fleu herut" *

Der Ammerländer Sonnabend, 19. Dezember 1908

Anzeige.:

Klootschießer – Verein Gießelhorst

Am Sonntag den 20. ds. Mts.
nachm. 2 Uhr

Preiswerfen

bei Klarmanns Gasthause.

Der Vorstand.

Der Ammerländer Dienstag,22. Dezember 1908

Linswege, 21. Dezember.: Zu dem gestern Nachmittag seitens des hiesigen Klootschießervereins veranstalteten Wett- bezw. Probewerfen hatten sich trotz des ziemlich unfreundlichen Wetters viele Mitglieder eingefunden. Es wurde recht flott geworfen, und zwar mit ein Pfund schweren Kugeln. Nach dem beendetem Werfen meldeten sich 10 Personen zur Aufnahme in den Klootschießerverein; die Zahl der Mitglieder beträgt jetzt bereits 62.- Nächstens will man über einen Revanchekampf mit dem Westersteder Klootschießerverein beraten. *

Der Ammerländer Dienstag,22. Dezember1908

Gießelhorst,21.Dezember.: Der hiesige Klootschießerverein veranstaltete gestern Nachmittag beim Klarmannschen Gasthofe hier ein Preiswerfen, wozu sich eine ziemliche Anzahl Mitglieder eingefunden hatten. Es wurde in 4 Klassen geworfen. In der ersten klasse erhielt den 1.Preis F. Fittje (weitester Wurf 67 Meter), den 2. Preis D. Bohlken- 62 Meter, in der zweiten Klasse den 1. Preis W. Lüers- 60 Meter, den 2. Preis J. Sündermann- 55 Meter, in der dritten Klasse den 1.Preis Joh. Theilen- 56 Meter, den 2. Preis Joh, Gerdes – 55 Meter, in der vierten Klasse den 1. Preis G. Bohlken- 47 Meter, den 2. Preis J. Gerdes 51 Meter. Außerdem erhielt F. Fittje noch einen Extrapreis für den genauesten Wurf,- Die Preise bestanden in nützlichen Haushaltungsgegenständen.*

Der Ammerländer /- Nachdruck Montag,28.Dezember 1908

Fleu herut!

Wittmund, 28.Dezenber 1908

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem hier am 10. 11. und 12. Januar n.J. stattfindenden **4. Klootschießer- Verbandsfest,** worüber Prinz zu Ratibor und Corvey in Aurich das Protektorat übernommen hat. Aus allen Gegenden, dem Bremer Gebiet Anmeldungen zur Teilnahme am Feste und am Werfen in großer Anzahl schon jetzt beim Festausschusse ein, und wenn nicht alles trügt, wird das Fest in Wittmund die bisherigen Verbands- Winterfeste noch übertreffen. Der

rührige Festausschuß entwickelt aber auch eine fieberhafte Tätigkeit, um allen Festbesuchern das Fest so angenehm wie möglich zu gestalten. Wittmund ist wegen seiner Gastfreundschaft berühmt, und zweifelsohne werden alle Festteilnehmer vollbefriedigt nach Hause zurückkehren. Wenn wir nun das aufgestellte reichhaltige Programm noch kurz durchgeben, so finden wir, daß für reichhaltige Abwechselung bestens gesorgt ist. Am Sonntagnachmittag findet das Jugendwerfen, abends Ball und ein großer Festkommers statt. Letzterer verspricht großartig zu werden. Der wegen seiner vorzüglichen Leistungen bekannte hiesige Männergesangverein „Eintracht“ hat seine Mitwirkung versprochen, der Männer-Turnverein führt olympische Spiele usw. vor, ein Einakter- Theaterstück wird veranstaltet und an Komikern für humoristische Vorführungen mangelt es auch nicht; Montagmorgen findet Begrüßung der erschienenen Ehrengäste, der Richter usw. und alsdann das Hauptwerfen statt. Welch herrlicher Anblick, wenn die friesischen Jungen ihre volle Kraft einsetzen, um die Palme des Sieges zu erringen. – Nach dem Werfen empfangen die glücklichen Sieger die Preise durch den Protektor ausgehändigt, und nachdem man zuvor noch sich leiblich gestärkt in der altberühmten „Finkenburg“, deren Küche weit über Frieslands Grenzen als hervorragend gut bekannt ist, findet man in zwei Sälen Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen. Am dritten Tage findet ein Wettkampf im Felde statt und zwar werden Butjadinger gegen Ostfriesen werfen. Auch dieser Kampf wird hochinterressant, und mancher wird sich fragen, an welchem Tage fahre ich nach Wittmund? Da will ich den Lesern die richtige Antwort geben, nämlich: an allen drei Tagen! Am letzten Tage findet dann noch ein gemütliches Beisammensein statt, und abends werden die Gäste mit Musik zur Bahn geleitet.
Wertvolle Ehrenpreise, u. a. ein solcher vom Kreise Wittmund, vom Flecken Wittmund, vom Fries. Klootschießer- Verband usw. usw. stehen schon jetzt in großer Anzahl zur Verfügung, und den Werfern bieten sich dadurch die günstigsten Charcen. Deshalb lasst die Parole heißen: Auf nach Wittmund, am 10.11. und 12. Januar, auf zum Fest der freien Friesen!

Hoch will wi holen den Klootscheetersport,
Dar lat uns immer na sträben,
Denn een good Volk, wat in Ehren holt
Wat all sein Vörfahren dräwen. ***

* 1909 *

Nachrichten für Stadt und Land - **Nr.7** – 2te Beilage Freitag,8.Januar 1909

Eversten: Wettboßeln
Der Vorsprung der Bloherfelder Werfer beim letzten Wettboßeln gegen Eversten betrug **6 Wurf,** nicht 6 Schritt, wie es erst im „Blatte“ hieß. Ja auch die Boßeler vom Oldenburger Turnerbund haben gegen diese Werfer unsere Erfahrung gemacht. Fleu herut!

Diejenigen, welche sich für die Gründung eines

Klootschießer – Vereins

Interessieren, wollen sich Sonntag,17.Januar, nachmittags 2 Uhr, in Lüschen´s Gasthause einfinden. > *Mehrere Interessenten.*

Der Ammerländer Mittwoch, 20.Januar 1909

Gießelhorst: Jungedi, dat weer an´n Sönndagnahmiddag wat, use Klootscheeter-vereen weet güstern rech´wedder up´n Lepp´, dengung d´r denn af in Ameisennest,. Annerleß harr´n de Keerls ut de Burschupp tägen de Keels ut Lanbrögg, to´n Wettsmiet´n. So bi halv dree lang gung´n de Rummel los, veermal scholl dörsmäten weer´n. Up de Hentour gung datt immer hen unher, hold weer´n de Lanbrögger un´n bold use vör. Awer att wedder torügg gung, smeet dor een achter up. Aß datt veerde Mal dörsmäten wurr, keem datt doch so wiet, datt de erste Schöet fällig weer. De Lanbrögger harn wun´n, un´n so gung´t na Wilken´s see´n Krog torügg, woar denn ol de Wettgegenstand, een Fatt Beer, bi´n Kanthaken krägen wurr. Inbläwen schall d´r woll nicks wesen? Na, awe dorüm keine Feendschaft nich. „Schlank herut" un „hier mött´e her!" *

Der Ammerländer Donnerstag, 21. Januar 1909

Friesische Wehde, 22. Januar: Beabsichtigt wird hier, einen Klootschießer- verband zu gründen. Es sind bis jetzt etwa 10 solcher Vereine in der Wehde vorhanden mit annähernd 400 Mitgliedern.

Linswege.: 21.Januar. Von Seiten des Eggeloger Klootschießervereins ist an den Linsweger Verein eine Herausforderung im Kugelwerfen, und zwar 8 gegen 8 Mann ergangen. Der Linsweger Verein hat die Herausforderung angenommen. Das Wettobjekt beträgt pro Mann zwei Mark. Da beide Vereine über erstklasssige Werfer verfügen, so sieht man dem Wettkampf, der in etwa 3 Wochen bevorsteht, mit Spannung entgegen.

Rostrup.. Der hiesige Klootschießerverein will am Sonntag, den 31. Januar seine erste ,,Kohlfahrt" machen und zwar nach Torsholt. Punkt 11 Uhr soll von Fr. zu Klampens Gasthof abmarschiert werden mit Musik an der Spitze. Da der Verein bereits über 100 Mitglieder hat, wird eine recht zahlreiche Beteiligung zu erwarten sein. Daß dann nach dem Essen gemeinschaftlich mit den Torsholter Sportskollegen noch einige ,,Feldzüge" gemacht werden, ist auch wohl selbstverständlich. ***Hier mött´e her*** …

Der Ammerländer Dienstag, 26. Januar 1909

Am heutigen Tage findet zwischen dem Klootschießerverein **Westerstede,** dessen Mitglieder wohl die tüchtigsten Werfer – im Klootschießen mit 1 Pfund- Kugeln - des ganzen Ammerlandes sind, und dem Klootschießerverein Schwei (Stadland) ein Wettkloot – schießen statt. Viele Freunde und Interessenten dieses schönen Sports hatten sich heute früh am diesigen Bahnhof eingefunden, um in Gemeinschaft mit den ,,Kämpen", Bahnweisern usw, die Reise nach dem Kampfplatz, welcher zwischen Ovelgönne und Golzwarden belegen ist, anzutreten. Auf den Ausgang des friedlichen Wettkampfes dürften alle diejenigen, welche sich

für die Sache interessieren, aber wegen der ihnen abliegenden Pflichten verhindert sind daran teilzunehmen, gespannt sein. Vor zwei Jahren haben die hiesigen Werfer bekanntlich den Sieg errungen, während im vergangenen Jahre ihnen das Glück nicht hold gewesen ist und der hiesige Verein somit unterlegen war. Als Werfer auf unserer Seite sind ,,ins Feld gestellt" **worden die Herren: 1. Joh. Buhr Halstrup, 2. Joh. Janssen-Petersfeld, 3. Joh. Süsens-Felde, 4. Heinrich Süsens-Hüllstede, 5. Fritz Tönjes-Felde und 6. D. Beeken- Linsweg.**

Der Ammerländer Mittwoch,3.Februar 1909

Bad Zwischenahn, 2. Febr. Der Klootschießersport, ein uralter Brauch in denjenigen Gegenden des nordwestdeutschen Tieflandes, die friesische Bevölkerung haben, hat sich in den Landesteilen mit Bevölkerung niedersächsischer Abstammung erst seit kurzer Zeit Eingang verschafft. Im Ammerlande kam er zuerst in der Gemeinde **Westerstede** in Aufnahme und steht auch jetzt in hohem Ansehen. Die geübten Werfer aus der Gemeinde Westerstede pflegen sich regelmäßig auf auswärtigen Sportplätzen Preise zu holen. Ein rühriger Klootschießerverein besteht auch in der Ortschaft Torsholt. Von hier aus hat sich der Sport ausgedehnt auf die angrenzende, in der Gemeinde Zwischenahn liegende Bauerschaft Rostrup, Vereine bestehen noch in den Ortschaften Specken und Burgfelde, hier erst seit kurzem. Der Rostruper Verein versuchte vor einigen tagen, wie das Klootschießen sich auf dem Eise ausnehmen würde und durchwarf die 3,3 km.- lange Strecke vom diesseitigen Seeufer bis hinten nach Dreibergen. Obwohl die Werfer mit Schlitt-schuhen versehen waren, was das Werfen sehr erschwerte, gelang es doch der siegenden Gruppe, die Strecke in sieben Würfen zurückzulegen. Die gegnerische Gruppe blieb um einen halben Wurf zurück. Esgalt um ein Faß Bier. **Vor Jahren,** als es hier noch keine geübten Werfer gab, wurde von Anfängern im Klootschießen derselbe Weg gemacht, damals in 11 zu 13 Würfen. Eine Abteilung hatte Läufer zum Abwerfen benutzt, die anderen Werfer liefen in Socken auf dem bloßen Eise und gewonnen.

Der Ammerländer Dienstag,12.Oktober 1909

(hs) **Linswege,**11.Oktober.**:** Der hiesige Klootschießerverein hat gestern (Sonntag) nachmittag ein großes Preiswerfen veranstaltet und damit in Verbindung auch sein **erstes** Stiftungsfest gefeiert, wozu sich von nah und fern eine große Anzahl ,,Tokiekers" usw. eingefunden hatte. Gegen 2 Uhr nachmittags nahm das Werfen auf einer Weide in der Nähe des Folkert Neemann´schen Gasthofes seinen Anfang. Man konnte deutlich sehen, daß der Verein in seinem Sporte bedeutende Fortschritte gemacht hat, namentlich was die jungen Kräfte anbetrifft. Für das Preiswerfen waren vom Verein etwa 25 Preise ausgesetzt, ferner hatten auch noch viele Freunde und Förderer des schönen Klootschießersports, sowie gute Gönner des Vereins allerlei Ehrenpreise gestiftet - so Herr A. Diekmann- Westerstede ein Kaffeegeschirr, welches als 1.Preis in der 1. Klasse vergeben wurde, Herr Jke Baumann- Westerstede ein Brotkorb für den weitesten Wurf, Herr Dampfdrescher G. Eilers- Westerstede ½ Dzd. Teelöfel in Etui für die 6 akkuratesten Würfe, Herr Otto Franksen- Westerstede 1 Fruchtschale für den weitesten Wurf. Erwähnt mag noch werden, daß die Differenz der beiden weitesten Würfe nur etwa 15 Zentimeter betrug, nämlich 78,50 und 78,65 Meter. Gegen 6 Uhr hatte das Klootschießen sein Ende erreicht und jetzt lag es in den Händen des Berechnungsaus-

schusses, sich schleunigst seiner Aufgabe zu erledigen, damit die Verteilung der Preise vorgenommen werden konnte. Hier nachstehend mögen nun die Gewinner der Reihe nach folgen: in der 1. Klasse: 1. Joh. Janßen- Petersfeld, 2. Heinrich Süsens- Hüllstede, 3. Joh. Beeken- Petersfeld, 4. D. Beeken jr.- Linswege. usw--- Nach der Verteilung der Preise setzte der Ball ein, welcher gegen 9 Uhr eine solche Vollheit erreichte, daß fast kein Apfel zur Erde fallen konnte. Bei dieser Gelegenheit hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Eilert Oeltjen- Linswege eine

kleine Ansprache, welche mit einem Hoch auf den schönen Klootschießersport schloß. – So ist denn das 1. Stiftungsfest des hiesigen Klootschießervereins zur größten Zufriedenheit aller Teilnehmer verlaufen.*

* 1909 / 1910 *

Der Ammerländer /**Westerstede** Sonnabend,15.Januar 1910

Linswege.: Wie bereits annonciert, will der hiesiger Klootschießerverein am kommenden Sonntage nachmittag zunächst ein Probewerfen veranstalten und später eine Generalversammlung abhalten. Das Probewerfen soll um 2 Uhr, die Generalversammlung um 5 Uhr nachmittags beginnen. Hoffentlich werden sich die Mitglieder des Klootschießervereins zahlreich beteiligen.

Anzeige: ***Klootschießer- Verein Linswege***
Am Sonntag den 16.ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr:
Probewerfen,
abends 5 Uhr
Tagesordnung: 1) Rechnungsablage, 2) Vorstandswahl,
3) Hebung der Beiträge, 4) Verschiedenes
-Freibier-
Zahlreiche Beteiligung erwünscht, **der Vorstand.**

1910 das JAHR des Beginns der Zusammenschlüsse
von Klootschießern zu Vereinen im Ammerland?
Davor wurde schon in vielen Ortschaften des Ammerlandes mit der Klootkugel- und das „Kegelbooßeln“ ausgeübt.

* 1910 *

Der Ammerländer (Nr.26) Dienstag,1.März 1910

Linswäg.: Use Klootscheetervereen weer güstern rech wedder up´n Lepp; datt gung d´r henn aß in Ameisennest. Anleß harrn de ,,Jungs“ de „Keerls“ ut de Burschupp to´n Wettsmieten herutföddert. De Sak weer denn ok vör sich gahn un de ,,Jungs“ haarn de „Keerls“ richtig ünnerkreeg´n. Dorför weer denn Rache schworn wurrn se schull´nt bold wedder wat ,,up de Knaken hebb´n – (igitto !). Güstern harr´n de beiden Partei´n nu ähr Smieters denn wedder tohoptrummelt, datt gung in ganzen Vereen, 15 tägen 15 Mann. Datt all de Lü ut´n Dörp, un well wett, wo´ar anners all her, sik datt Spillwark uk mit ankieken woll´n, iß jo nich to verwunnern. So bi halv dree lang gung´n de Rummel los, veermal schull dörsmäten weer´n. Up de Hentour gung datt immer hen un her, bold wee´n de ,,Wiewerkeels“ un bold de ,,Jungs“ vör. Awer att wedder torügg gung, smeet sik d´r vör de ,,Keerls“ ´n Aal upp. Den Enn´, de se nu vör werr´n, holln se un faß un´n leten ümm nich wedder los. Aß nu de Böbberst van Vereen, Oeltjen Eilert, smeeten harr, do kum ,,Jann Olm“ den ünnersten Knopp van sien Weß´apen maken, datt weer´n Teken, datt de

eerste Schöet makt weer. Aß datt veerte Mal dörsmäten wurr, keem datt noch so wiet, datt ok bold de tweete Schöet fällig wesen weer. Man aß nu datt bi söckse Gelegenheiten in Mode kommende Sieger-hoch utbrocht weer, gung´t na Folkert Neemann sein Krog torügg, wor denn ok bold de Wettgegenstand, een Fatt Beer, bi´n ,,Kanthaken" krägen wurr. Inbläwen schull d´r woll nicks wesen? Na awer dorüm keine Feendschopp nicht. * „ Schlang herut" un „hier mött´e her"

Der Ammerländer Donnerstag,3.März 1910

Bokel.: Der Klootschießer- Verein Bokel/ Augustfehn beabsichtigt am kommenden Sonntagnachmittag beim Menke´schen Gasthofe hier ein Probewerfen zu veranstalten Nachher soll eine Versammlung stattfinden, in welcher es Freibier gibt.

<>

Klootschießer- Verein Bokel / Augustfehn
Am Sonntag, 6.März, nachmittag 3 Uhr
Probewerfen, danach
um 6 Uhr Versammlung nebst Freibier,
wozu freundlichst einladet – der Vorstand, *

Der Ammerländer Sonnabend,5.März 1910

Linswege.: Der hiesige Klootschießerverein hat am Sonntag, als das stattgefundene Wettwerfen beendet war, im Vereinslokale bei Volkert Neemann eine Versammlung abgehalten. Zunächst wurden wieder über die bereits in der Generalversammlung angeregte Bildung eines **Klootschießerkreises für die Gemeinde Westerstede,** und somit für die Gemeinde Westerstede Verhandlungen empfohlen, und danach hat man den Vorstand schließlich beauftragt, sich mit den Vorständen der anderen Klootschießervereinen der Gemeinde in Verbindung zu setzen, um erst deren Meinung in dieser Angelegenheit zu hören. Wenn angängig, soll demnächst in Westerstede eine Versammlung zur Konstituierung eines solchen **Kreisverbandes** stattfinden. - Nachdem noch Neuaufnahmen stattge-funden hatten und die Beiträge gehoben worden waren, wurde noch beschlossen, Anfang April wieder ein Probewerfen und Ende April ein Feldwerfen zu veran-stalten.

Der Ammerländer Mittwoch,9.März 1910

Torsholt.: Der hiesige Klootschießerverein hat in der betr.- Versammlung am verflossenen Sonntage beschlossen, am Sonntag den 13. März einen Ausflug nach Gießelhorst zu machen, um den dortigen Sportkollegen einen freundnachbarlichen Besuch abzustatten. Daß man in Gießelhorst die Zeit dann nicht bloß mit ,,Klönen" das heißt mit Besprechungen über Wind und Wäer- ,,un´n so´der watt dörher" totschlagen wird, kann man sich denken, es wird vielmehr wohl kräftig geboößelt bezw.- geklootschießert werden. „ Datt is´n Ding!..."

Der Ammerländer Sonnabend,23.April 1910

^ **Ihorst.:** Am verflossenen Sonntage fand hier wiederum ein großes Wettkloot-schießen statt, und zwar war es ein Revanchekampf zwischen Westerstederfeld und Ihorst. Da von beiden Parteien mehrere Werfer verhindert waren, so konnten nur 6 gegen 6 Mann in´s Feld ziehen…

Der Ammerländer/ **Anzeige:** Sonnabend,30.April 1910

Klootschießer – Verein

ROSTRUP

Am Sonntag den 1.Mai

Anfang 7 Uhr

Versammlung

Zweck: 1.Revanche Kampf

gegen Oldenburg / Haarenthor

2.Verschiedenes – Der Vorstand

<>

Klootschießer – Verein Rostrup

Donnerstag – (Himmelfahrt) den 5. Mai

Ausflug nach Oldenburg

Revanchekampf daselbst <> Abfahrt 1.33 Uhr nachm.

Rege Beteiligung erwünscht <> Der Vorstand

Der Ammerländer Donnerstag, 5. Mai 1910

Hollwege.: In der am Sonntag den ersten Mai in Oltmannschen Gasthof hier stattgefundenen Versammlung des hiesigen Klootschießer – Vereins ist u.a. auch beschlossen worden, etwa Anfang Juli ein großes Preiswerfen mit nachfolgendem Ball zu veranstalten. Das Preiswerfen soll in der Nähe des D. Oltmanns´schen Gasthofes und der Ball in der besonders zu diesem Zwecke „präparierten" großen Oltmanns´schen Scheune abgehalten werden. Die meisten Mitglieder des Klootschießer Vereins wohnen nämlich „upp de Köterhörn" und deshalb möchten sie auch einmal eine Ballfestlichkeit ganz in ihrer Nähe haben. – Was gemacht werden kann, muß gemacht werden.

Der Ammerländer Sonnabend, 7. Mai 1910

Eggeloge.: > 6. Mai, Am 2. Pfingsttage beabsichtigt der hiesige Kloot-schießerverein zunächst ein Probewerfen zu veranstalten. Nachher soll dann auch noch eine Versammlung stattfinden zwecks Beratung über ein dem nächstes Preiswerfen.

Godensholt.:> Es möge an dieser Stelle nochmals in Erinnerung gebracht sein, dass das große Preiswerfen im Klootschießen für hiesige und auswärtige Werfer am 2. Pfingsttage hier selbst vor sich gehen wird. Das Hauptwerfen, woran sich jeder auswärtige Werfer beteiligen kann, wird mit 475 Gramm schweren Kugeln ausgeführt. Der Einsatz beträgt hierfür 1 Mark. Anmeldungen für das Werfen müssen spätestens bis zum 12. Mai bei Herrn Gastwirt Oltmanns hier erfolgen. Als Preisrichter sind folgende Herren gewählt – bzw.- vorgeschlagen worden: Gastwirt Gyido Oetken- Westerstede, Bauunternehmer Möhlmann- Bokel, und Landwirt Bernhart Hempen – Godensholt. Hoffentlich nehmen obige Herren die Wahl an. An alle Klootschießer und Freunde dieses edlen Sports dürfte an dieser Stelle zum bevorstehenden Feste eine herzliche Einladung ergehen.
> Schlank herut und hier mötte her! < *

Der Ammerländer Dienstag, 10. Mai 1910

Rostrup.: Der Ausflug des hiesigen Klootschießervereins am Himmel- fahrtstage nach Oldenburg/ Haarentor hat eine recht rege Beteiligung gefunden. Es fand dort ein Revanchekampf, mit dem zugleich ein Preiswerfen verbunden war, statt. Aus dem diesmal Rostrup wieder als Sieger hervorging. Es Kämpfen **7** Mann gegen **7**. Wenn auch die ersten Oldenburger Werfer den hiesigen überlegen waren, konnten doch die anderen Kämpen nicht gegen die Rostruper aufkommen. Verzeichnis der Hauptwürfe vom Verein Oldenburg in 6 Würfen: Martens 442.40 Meter, Blom

373.80, Oeltjen 328.50, Deye 315.20, vom Verein Rostrup: Hobbensiefken 364.60 Meter, Kloppenburg 361.60, Struß 360.60, Lienemann 358.30 Meter. Das Wettobjekt des Revanchekampfes, ein Faß Bier, wurde dann im kameradschaftlichen Beisammensein geleert mit dem Bewusstsein, einen vergnügten Nach-mittag verlebt zu haben. Man traute sich endlich mit den beiderseitigen Wünschen auf baldiges Wiedersehen!

„Hurra, schlank herut“ un „hier mött he her!“

Der Ammerländer Dienstag,10.Mai 1910

Anzeige:

Godensholt

Am 2. Pfingsttage:

Grosses Preiswerfen

im Klootschießen

für hiesige und auswärtige Kämpen.

Letzter Anmeldetermin der 12.Mai – Einsatz 1 Mark

Hinzu laden freundlichst ein – die Godensholter Klootschießer.

Der Ammeränder Donnerstag, 12. Mai 1910

Linswege: Der hiesige Klootschießerverein hat vom Godensholter Klootschießerverein auch eine Einladung zu seinen großen Preiswerfen am 2.Pfingsttage erhalten. Verschiedene Mitglieder des hiesigen Vereins wollen der freundlichen Einladung Folge leisten; hoffentlich werden sie dann auch in Godensholt „gut abschneiden“ *

Anzeige:

Klootschießerverein Eggeloge

Am zweiten Pfingsttage

Probewerfen

bei Gastwirt Oldemeinen – Jührdenerfeld

Anfang 4 Uhr nachmittags – Nachher Versammlung

betr.- Preiswerfen – Der Vorstand

Der Ammerländer Sonnabend, 14. Mai 1910

Godensholt: Noch einiges über das hier am zweiten Pfingsttage stattfindende Preiswerfen des Klootschießervereins. Die hiesigen Werfer eröffnen den Reigen nachmittags um 3 Uhr. Als dann beginnt das Werfen für „Herren aller Länder“ und danach folgt das Jugendwerfen. - Anmeldungen können noch bis kurz vor dem Werfen angenommen werden. Die Musik wird von der Edewechter Kapelle geliefert. Am ersten Pfingsttage wollen die hiesigen Werfer noch erst ein Probewerfen abhalten, und zwar um 3 Uhr nachmittags beim Oltmanns´schen Gasthofe hier beginnen. Zu dem Preiswerfen haben sich bereits mehrere Auswärtige angemeldet. Also am zweiten Pfingsttage alle Freunde des edlen Klootschießersports:- Auf nach Godensholt!“ > **Anzeige:**

Westerloyer

Klootschießer – Verein

Am ersten Pfingsttage, nachmittags 5 Uhr

Versammlung

In Willjes Wirtshause, nachher großes Preiswerfen.

Der Vorstand

<>

Godensholt:

Am 2.Pfingsttage

Klootschießer – Ball

wozu freundlichst einladet – B.Oltmanns

<>

Godensholt

Am 2.Pfingsttage

Grosses Preiswerfen im Klootschießen

für Anmeldetermin der 12.Mai

Einsatz 1.Mark – Hierzu laden freundlichst ein:

die Godensholter Klootschießer

Der Ammerländer Donnerstag, 19. Mai 1910

Eggeloge: ,,Hurra, schlank herut“ un „hier mötte her“ –

Der hiesige Klootschießerverein hat in der am zweiten Pfingsttage abgehaltenen Versammlung beschlossen, am Sonntag den 12. Juni hier ein großes Preis-Klootschießen zu veranstalten, zu welchem sämtliche Klootschießervereine nah und fern eine ganz besondere Einladung erhalten sollen. Aber auch **nicht** oder **noch nicht** ,,organisierte“ Kloot- schießer **(das sind solche ,,Sportskollegen“, welche noch keinem Verein angehören) –** Können gern an dem großen volkstümlichen Wettspiele teilnehmen. Es wurde noch bestimmt, daß nur ein einziges Wettspiel veranstaltet werden soll – also nicht ein Spiel in verschiedenen Klassen, bei welchem als Mindestleistung von jedem Klootschießer eine Flüchtweite von 55 Metern verlangt wird. Also nur Würfe von mehr als 55 Metern – Fluchtweite werden nach Punktzahl gewertet. Der Verein hat bereits eine ziemlich große Summe zur Anschaffung von Ehrenpreisen ausgesetzt, außerdem stehen aber noch allerlei wertvolle Preise von Klootschießervereine und von Freunden des Klootschießer- sports in Aussicht.

,,Man wolle sich also überall schon rechtzeitig auf dieses große, wirklich volkstümliche Fest vorbereiten und an die Klootschießer besonders wird noch die Mahnung bezw,- Aufmunterung gerichtet: - Jungs, öwt Jo, un denn dor nah wist, wat Ji könt!“

Der Ammerländer Sonnabend, 21. Mai 1910

Eggeloger Klootschießer- Verein

Am Sonntag den 12. Juni

nachm.- 3 Uhr beginnend

großes Preiswerfen- und nachher

großer Klootschießerball

im Hermanns´schen Saale

wozu Klootschießer und Freunde des volkstümlichen

Klootschießersports von nah und fern

freundlichst eingeladen

der Vorstand und J. Hermanns.

Der Ammerländer Dienstag,24.Mai 1910

Godensholt. Am 2. Pfingsttage fand beim Oltmannschen Gasthofe hier das vielbesprochene Preis- Klootschießen statt. Es sollte um 3 Uhr nach-mittags beginnen, musste aber wegen eines recht schweren Gewitters um eine halbe Stunde verschoben werden. Der in Strömen gießende Regen hatte im Nu die schönsten Wege unter Wasser gesetzt, wodurch leider später beim Werfen der Anlauf erschwert wurde, da man leicht ausgleiten konnte. Durch dies Hindernis erreichte

auch wohl fast jede Kugel um 5 Meter Verkürzung das Ziel. Um halb drei Uhr wurde der Reigen durch die hiesigen Werfer eröffnet. Folgende Kämpen gingen als Sieger aus dem friedlichen Wettkampfe hervor:

Heinr. Rotenburg jr.	Mit	38	Punkten	1 Preis
Hermann Janssen		32	„	2 „
Bernh. Schröder		31	„	3 „
Georg Hoffbuhr jr.		30	„	4 „
Herm. Mennenga		28	„	5 „
Heinr. Stindt		27	„	6 „
Dietr. Stindt		26	„	7 „

Das Preisrichterkollegieum bestand aus Herrn Bauunternehmer Möhlmann, Bokel und den Landwirten B. Wempen und G. Remmers, Godensholt. Um 4 Uhr gegann alsdann das Hauptwerfen, an welchen sich 12 Herren beteiligen, acht aus der Gemeinde Westerstede und 4 aus der Gemeinde Apen. Geworfen wurde mit 475 Gramm schweren Klootkugel. Das Resultat war folgendes:

H. Süsens	Hüllstede	41	Punkte	1 Preis	weitester Wurf	69 m		
H. Bruns	Bokel	40	„	2 „	„	„	71	„
D. Beeken	Linswege	38	„	3 „	„	„	68	„
F. Hellwig	Hüllstede	37	„	4 „	„	„	65	„
W. Süsens	Felde	36	„	5. „	„	„	66	„
G. Frerichs	Felde	35	„	6. „	„	„	62	„

Die Preise bestanden größtenteils aus Wein und Zigarren. Herrn Herm. Bruns – Bokel erhielt für den weitesten Wurf einen Ehrenpreis – 1.Fl. Likör. Die Leistungen dieses jugendlichen 19jährigen Werfers waren wirklich staunenswert, schade, daß er beim dritten Wurf durch Ausgleiten das Pech hatte, das seine Kugel um etwa 7 Meter Verkürzung das Ziel verfehlte. Die fünfte Kugel traf auf 70 Meter genau die Meter der Signalstange, worauf die Flagge herunterflog. Mit einer 300 Gramm schweren Kugel erzielte Bruns sogar eine Flüchtweite von 85 Metern, jedenfalls eine gute Leistung. Während des Werfens konzertierte die Edewechter Musikkapelle. Herr Photograph Teerver aus Stickhausen war erschienen, um nach Schluß der Feier das gesamte Publikum und auch noch besonders die 12 Hauptwerfer auf einem Bilde zu vereinigen. Hiernach fand die Preisverteilung statt, worauf von einem Sportkollegen auf den ammerländischen Klootschießersport ein Hoch ausgebracht wurde, in welches alle Anwesenden Kräftig einstimmten. Um 7.Uhr begann in Oltmanns´schen Gasthofe der Festball, der die Sportkollegen noch recht lange in gemütlichster Stimmung zusammen hielt.

Anzeige:

Klootschießer – Verein

Linswege

Am Sonntag den 29. Mai

nachm.: 4.00 Uhr

Versammlung im Vereinslokale
-Nachher Probewerfen
Der Vorstand

Der Ammerländer Donnerstag,26.Mai 1910

Rostrup.: - Achtung Klootschießer! Der hiesige Klootschießerverein will am kommenden Sonntage, am 29. Mai, wieder eine Versammlung abhalten, in welcher

es allerlei wichtige und interessante Vereinsangelegenheiten zu„ verhackstücken“ gibt. Deshalb zahlreiche Beteiligung seitens der Vereinsmitglieder sehr erwünscht.

Linswege.: - Der hiesige Klootschießer – Verein will am kommenden Sonntagnachmittag zunächst eine Versammlung abhalten und danach auch ein Probewerfen veranstalten.

Torsholt.: - Am Sonntag, den 3. Juli soll beim Dirks´schen Gasthofe hier ein großes Wett – Klootschießen stattfinden zwischen Sportkollegen aus Westerloy und von hier, 10 gegen 10 Mann. Beide Parteien haben sich auf 475 Gramm schwere Kugeln vereinigt. Jeder „Kämpe“ hat 4 Würfe zu machen. - (Weer d´r am wietsten flüchten deiht, de iß Baas!)
Beginn des Wettkampfes um 2 Uhr nachmittags. – Schlank herut

Anzeige:

Klootschießer – Verein
Eggeloge
Am Sonntag den 29. d.M.
Nachmittags 4 Uhr
Versammlung und nachher Probewerfen
bei Gastwirt Tönjes - Felde

Der Westerstede Dienstag, 31. Mai 1910

Linswege,30.Mai: Gestern Nachmittag hat der hiesige Klootschießer - verein im Vereinslokale Folkert Neemann Gasthof , wieder eine Versammlung abgehalten, welche gut besucht war. Ein Schreiben des Klootschießervereins Eggeloge wurde verlesen, betreffend Einladung des hiesigen Vereins zur Teilnahme an dem Sommerfest am 12. Juni in Eggeloge. Es wurde beschlossen, vollzählig an dem betr. Feste teilzu – nehmen. Auch soll ein Ehrenpreis für das Preiswerfen gestiftet werden. – Dann wurde noch vorgeschlagen, Vereinsabzeichen und Liederbücher anzuschaffen, was denn auch die Zustimmung der Versammlung fand. Danach kamen noch einige interne Angelegenheiten zur Besprechung und als dann Schluß der Debatte. – Das sich der Versammlung anschließende Probewerfen zeigte, daß die Mitglieder des Vereins abermals gute Fortschritte im Klootschießen gemacht hatten,- Herr Fr. Hemmieoltmanns aus Garnholterdamm, welcher letzthin den Sport etwas „auf die lange Bank geschoben“ hatte, entfaltete wieder seine alte Kraft und Gewandtheit; er flüchtete glatt 75 Meter. Bravo! Uebung macht den Meister!

Der Ammerländer/ **Westerstede** Sonnabend,4.Juni 1910

Hollwege.: Der hiesige Klootschießerverein will am Sonntag den 3.Juli, nachmittags 3 Uhr auf der Köterhörn beginnend, zunächst ein großes Preiswerfen veranstalten

und abends beim Vereinswirte, Herrn Dietrich Oltmanns, einen großen Klootschießerball abhalten.

Anzeige.:

Godensholt

Am Sonntag den 5.Juni, nachmittags 3 Uhr
Versammlung in Oltmanns´- Gasthause
zwecks Gründung eines
Klootschießervereins
Mehrere Klootschießer

Anzeige.:

Eggeloger Klootschießer – Verein

Am Sonntag den 12. Juni
nachm. 3 Uhr beginnend
großes Preiswerfen
und nachher
großer Klootschießerball
in Hermanns´schen Saale,
wozu Klootschießer und freunde des
volkstümlichen Klootschießersports
von nah und fern freundlichst einladen
der Vorstand und J.Hermanns.
Intree: für Nichtmitglieder 30Pfg, für Damen 10 Pfg.
Tanzabend 1,50 Kk.

Anzeige.

Hollweger Klootschießer – Verein

Am Sonntag den 3.Juli
nachm. 3Uhr beginnend
Großes Preiswerfen und nachher **Ball**
im Vereinslokale D.Oltmanns – Gasthof
zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein
D. Oltmanns der Vorstand

Eggeloge, 7. Juni.: Zu dem großen Wettklootschießerfeste, welchs hier am nächsten Sonntage stattfindet, sind bereits zahlreiche Anmeldungen von den Vereinen der Umgegend erfolgt. Jeder Verein wird sich mit mehr oder weniger „ Mannen“ an dem Werfen beteiligen. Sollte das Wetter so schön bleiben, dürften wir jedenfalls auf viel besuch rechnen.

Der Ammerländer/ **Anzeige** Donnerstag,9.Juni 1910

Eggeloge.: 7. Juni. Zu dem großen Wettklootschießerfeste, welches hier am nächsten Sonntage stattfindet, sind bereits zahlreiche Anmeldungen von den Vereinen der Umgegend erfolgt. Jeder Verein wird sich mit mehr oder weniger „Mannen“ an dem Werfen beteiligen. Sollte das Wetter so schön bleiben, dürfen wir jedenfalls auf viel Besuch rechnen.

Anzeige.:

Westerloyer

Klootschießer – Verein
Sonntag- Nachmittag 5 Uhr
Probewerfen
bei Willjes Wirtshause – Der Vorstand

Westerloy, 10.Juni.: Übermorgen, Sonntag- Nachmittag großes Porbewerfen des hiesigen Klootschießer – Vereins beim Willjes´schen Gasthofe.*

Im Ammerländer – Ausgabe Nr 70 :

Einladung zum Heimatfest im
Ammerland – Bauernhause
in Zwischenahn
12. Juni 1910

Der Ammerländer Nr. 71 / 73 Westerstede, Dienstag,14.Juni 1910

Eggeloge.: **Der schon mehrere Male seitens einiger Klootschießer – vereine angeregte Zusammenschluß der sämtlichen Klootschießer- vereine des Ammerlandes zu einem Kreisverbande soll jetzt endlich zur Wirklichkeit zu gelangen. Gelegentlich des Sommerfestes in Eggeloge am verflossenen Sonntage kam die Angelegenheit wieder zur**

Sprache und man einigte sich dahin, daß an einem der nächsten Sonntage nach dem Johann Buhr´schen Gasthofe in Halstrup eine Versammlung sämtlicher Klootschießervereine des Ammerlandes einberufen werden solle, um dort das Nähere zu besprächen. Den einzelnen Vereinen wird noch eine besondere Einladung zugehen, auch wird der Termin im „Ammerländer“ durch eine Annonce noch bekannt gemacht werden. Es wird außerdem beabsichtigt, mit dieser Versammlung zugleich ein großes Probewerfen zu verbinden. *

Der Ammerländer/**Anzeige** Samstag,18.Juni 1910

***** Egs**.) Der schon mehrere Male seitens einiger Klootschießervereine angeregte Zusammenschluß der sämtlichen Klootschießervereine des Ammerlandes zu einem Kreisverbande soll jetzt endlich zur Wirklichkeit zu gelangen. Gelegentlich des Sommerfestes in Eggeloge am verflossenen Sonntage kam die Angelegenheit wieder zur Sprache und man einigte sich dahin, daß an einem der nächsten Sonntage nach dem Johann Buhr´schen Gasthofe in Halstrup eine Versammlung sämtlicher Klootschießervereine des Ammerlandes einberufen werden solle, um dort das Nähere zu besprechen. Den einzelnen Vereinen wird noch eine besondere Einladung zugehen, auch wird der Termin im „Ammerländer“ durch eine Anzeige noch bekannt gemacht werden. Es wird außerdem beabsichtigt, mit dieser Versammlung zugleich ein großes Probewerfen zu verbinden. ***

Anzeige.:

Klootschießer – Verein
Bokel – Augustfehn
Sonntag den 26.Juni:
Großer Ball
Wozu freundlichst einladen
der Vorstand Fritz Menke

Hollwege.: In der nächsten Versammlung des hiesigen Klootschießer –Vereins, welche auf kommenden Sonntag, 26. Juni bei Herrn Gastwirt K Karl Heinemann anberaumt worden ist, soll namentlich über das dem– nächstige Preiswerfen und den damit verbundenen Klootschießerball verhandelt werden. Hoffentlich werden die Mitglieder des Klootschießervereins an dieser Versammlung zahlreich teilnehmen. *

Anzeige.:

Klootschießer – Verein
Hollwege
Sonntag, 26. Juni, nachm. 5 Uhr
Versammlung
in Heinemanns Gasthof
Zweck: Besprechung über Preiswerfen
Der Vorstand
und Ballangelegenheit
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen
der Mitglieder sehr erwünscht

Godensholt, Nr.76.: Der hiesige Klootschießerverein will am Sonntag den 26. Juni eine Versammlung abhalten und zwar beim Sportkollegen Renken. Da es eine

reichhaltige und wichtige Tagesordnung zu erledigen gibt, darf man wohl auf einen zahlreichen Besuch der Versammlung rechnen.

Anzeige.:

Westerloyer – Klootschießerverein
Am Sonntag, 26.Juni
nachmittags 5 Uhr
Versammlung
in Willjes Wirtshause
Der Vorstand

Anzeige.:

Klootschießer – Verein
Godensholt
Am Sonntag 26. ds. Mts.- nachmittags 5 Uhr
Versammlung
beim Sportkollegen Renken
Tagesordnung:
Gesamtvorstandswahl
Hebung der Beiträge
Statuten betreffend:
Aufnahme neuer Mitglieder u. Verschiedenes
Der prov.- Vorstand

Anzeige.:

Hollweger Klootschießer- Verein
Am Sonntag, 3. Juli, nachm.- 3 Uhr beginnend:
Großes Preiswerfen
und nachher
Ball
im Vereinslokale D. Oltmanns – Gasthof
zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein.
D. Oltmanns der Vorstand

Westerloy, 27.Juni.: Am verflossenen Sonntag hielt der Klootschießerverein für Westerloy und Umgegend in seinem Vereinslokale, Willjes Gasthof, eine Versammlung ab. Zunächst gedachte der Vorsitzende in einer kurzen Ansprache des verstorbenen zweiten Vorsitzenden Georg Haßmann sen. aus Ihorst. Zu dessen Nachfolger wurde D. Brüntjen – Ihorst gewählt. Das Wettwerfen gegen Torsholt wurde auf unbestimmte Zeit verschoben, da drei gute Werfer durch den erwähnten Todesfall verhindert sind. Für Sonntag, den 10. Juli ist eine gemeinschaftliche Tour nach Ihorst festgesetzt worden. Etwa um 7 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung, die gut besucht war. – Nach einer kleinen Stärkungspause erschallen noch im Felde die bekannten, aufmunternden Ausrufe der Klootschießer: „Hier mött he her!“ *

Der Ammerländer Dienstag,5.Juli 1910

Anzeige.:

Klootschießerverein Westerstede
Mittwoch 6. Juli
Abends 8.30 Uhr
in Hanenkamps Gasthause
Generalversammlung
Tagesordnung:

1. Rechnungsablage, 2.Neuwahlen
3. Bildung eines **Kreisverbandes** betr.
4. Verschiedenes

Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht – Der Vorstand*

Der Ammerländer Dienstag,5.Juli 1910

(L) Langebrügge.: Bekanntlich beabsichtigten die Mitglieder des hiesigen Klootschießerverein am Sonntage (3.Juli) die Werfer aus Gießelhorst zu einem Wettkampf herauszufordern. Zwischen den beiden freund- nachbarlichen Vereinen fand

hier ein interessanter Klootschießerwettstreit statt, wobei fünf verheiratete Männer (Keerls) und fünf ,,Jungs“ aufgestellt worden. So entspann sich denn ein recht harter Kampf, aus dem die Gießelhorster mit einem kleinen Vorsprung von 25 ,,Schritt“ hervorgingen. Natürlich hatten sich auch sehr viele ,,Käkeler und Tokiekers“ eingefunden, sodaß nach den Anstrengungen des Kampfes sich Freund und Feind vereinigten und bei einem Fasse braunen Gerstensaftes in Lüers Gasthaus den Siegern ein kräftiges Hoch brachten. – Na, also! ,,Schlang herut,, und ,,Hier mött her,, ! *

Der Ammerländer Freitag,7.Juli 1910

Hollwege, Nr 80, 4.Juli.: Der hiesige Klootschießerverein veranstaltete am gestrigen Sonntag Nachmittag bei Gastwirt Oltmnns sein ,, Sommerfest“ in Preiswerfen mit nachfolgendem Ball. Leider litt die Veranstaltung unter der Ungunst der Witterung, desto besser war der Ball besucht. Oltmanns hatte seine geräumige neue Scheune durch Birkengrün, Tannenzweige und Girlanden zu einem wirklichen Festraum ange-nehmen Aufenthalt gewährte, wenn die Vollheit manchmal auch beängs-tigend war.

Das Ergebnis des Preiswerfens war folgendes, Klasse 1 :

1. Preis	Johann Buhr,	Halstrup	110	Punkte
2. „	Joh. Janssen,	Hollwege	73	„
3. „	Georg Fittje,	Hollwege	59	„
4. „	Karl Heinemann	Hollwege	58	„
5. „	Gerh. Meyer	Hollwege	32	„
6. „	Dietr. Luks	Hollwege	30	„

Klasse 2 :

1. Preis	Dietr. Hobbiebrunken,	Hollwege	109	Punkte
2. „	Friedrich Brunken,	Hollwege	103	„
3. „	Dietrich Neemeyer,	Felde	102	„
4. „	Joh. Heidkroß	Felde	99	„
5. „	Dietr. Willers	Hollwege	92	„
6. „	Fritz Wachtendorf	Hollwege	80	„
7. „	Dietr. Meyer	Hollwege	78	„
8. „	Dietr. Hobbensiefken	Hollwege	73	„
9. „	Friedr. Willers	Hollwege	73	„
10. „	Joh. Lohmeyer	Hollwege	61	„ *

Der Ammerländer Freitag,8.Juli 1910

Westerstede,8.Juli: ^^ **Klootschießer,** welche an dem am Sonntag den 17.Juli in Oldenburg stattfindenden Sommerfeste des friesischen Klootschießerverbandes teilnehmen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie noch früh genug in Oldenburg eintreffen, wenn sie mit dem Mittagszuge ab Westerstede 12.40 Uhr fahren. Gleichzeitig werden die Klootschießer darauf aufmerksam gemacht, daß sie

sich an den volkstümlichen Übungen nicht beteiligen dürfen, bevor sie geworfen haben. Nichtklootschießer können sofort nach Eröffnung des Festes damit beginnen.*

Der Ammerländer Sonnabend,9.Juli 1910

= **Petersfeld.: --** Hurra: Klootscheeter und Booßeler!)
Am Sonntagnachmittag soll hier beim Janßen´schen Gasthofe ein großes Wettklootschießen stattfinden, und zwar zwischen 4 Keerls und 4 Jungs vom Linsweger Klootschießerverein. Zu diesem interessanten und volkstümlichen Wettkampfe

sind Zuschauer – Tokieker: Käkler un Mäkler – von nah und fern sehr willkommen. *

In Nr. 82. > Ammerländer Sonnabend,9.Juli 1910

Der Klootschießerverein für die Gemeinde Westerstede hatte auf Mittwochabend hier im Hanenkampschen Gasthofe seine diesjährige Generalversammlung anberaumt, die im Verhältnis der Mitgliederzahl des Vereins nur schwach besucht war. Gleichzeitig waren vom Vorsitzenden des Vereins die sämtlichen Vorstände der Klootschießervereine des Ammerlandes eingeladen worden, um über die schon längere Zeit geplante Zusammensetzung der Vereine zu einem ammerländischen Verbands- Klootschießerkreise zu beraten.
Die meisten Vereine hatten denn auch der Einladung gerne Folge geleistet. Der Vorsitzende des hiesigen Vereins verlas nach der Eröffnung der Versammlung zunächst die Satzungen des Friesischen Klootschießerverbandes, welchem sich ja auch der Kreis, falls er zustande kommen sollte, anschließen muß. Nach der Satzung entspann sich dann eine längere Debatte über die eventuelle Gründung eines Kreises.
Man einigte sich schließlich dahin, daß die einzelnen Vereine zunächst noch wieder eine Versammlung einberufen möchten, um zunächst erschienenen Mitglieder der einzelnen Vereine könnten dann in ihren Versammlungen näher über die Höhe der Beiträge, Konstituierung des Kreises endgültig zu beschließen. Im Monat September soll dann wieder eine Vertreterversammlung nach dem Buhr´schen Gasthofe in Halstrup einberufen werden, um über die event. Bildung des Kreises endgültig zu beschließen. Darauf fand zunächst die Rechnungsablage des hiesigen Vereins statt; die Rechnung wies ein kleines „Defizit“ auf.- Hierauf wurde beschlossen, diejenigen Mitgliederliste zu streichen,- Die Vorstandswahl fand dadurch ihre rasche Erledigung, daß er in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt wurde: Auktionator Erich Wettermann, Westerstede erster Vorsitzender, Tischlermeister Hermann Ahlers, Weterstede dessen Stellvertreter, Rechsanwalt B.von Halem, Schrift- und Kassenführer und Gastwirt Guido Oetken erster Bahnweiser – neu hinzu kommt nach Gastwirt Bernh. Meyer als weiter Bahnweiser. Zu Kassenprüfer bestimmte man Wilh. Oetken, Hollwege und Heinrich Süsens, Hüllstede. Als Delegierte zum Sommerfest in Oldenburg wurden E. Wettermann und Georg Meyer erkürt. Stellvertreter ist Johann Buhr, Halstrup. Zu dem Preiswerfen gelegentlich des Sommerfestes sollen 10 Werfer angemeldet werden, wer sich sonst aber noch „kräftig“ genug fühlt, und am Preiswerfen teilnehmen will, möge dies unverzüglich dem Vorstande mitteilen.*

Hierauf Schluß der Debatte: Hurra för de Klootscheeter un Booßeler!

In Nr.82. > Ammerländer **Klootschießer…**
Klootschießer, welche an dem am Sonntag, den 17. Juli in Oldenburg stattfindenden Sommerfeste des friesischen Klootschießerverbandes teilnehmen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie noch früh genug in Oldenburg eintreffen, wenn sie mit dem Mittagszuge ab Westerstede 12.40 Uhr fahren. Gleichzeitig werden die Klootschießer darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich an den volkstümlichen Übungen nicht beteiligen dürfen, bevor sie geworfen haben. Nicht Klootschießer können sofort nach Eröffnung des Festes damit beginnen.*

Anzeige: Nr. 84 > Ammerländer

Klootschießer – Vereine
Rostrup

Am Sonnabend den 16. Juli abends 9 Uhr
Versammlung im Vereinslokale
Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht
Der Vorstand

Godensholt.: Der hier erst kürzlich neugegründete Klootschießerverein hielt vor einigen Tagen bei Herrn Gastwirt Renken seine erste Hauptversammlung ab, die erfreulicherweise recht gut besucht war.
Es meldeten sich zunächst mehrere Sportsfreunde zur Aufnahme in den Verein, so daß derselbe jetzt schon reichliche 20 Mitglieder zählt. Nachdem das Gründungsprotokoll verlesen worden war, wurde zur Gesamtvorstandswahl geschritten, welche durch Zettelung vorgenommen wurde und folgendes Ergebnis hatte: Erster Vorsitzender- H. Rothenburg jr., zweiter Vorsitzender H. Stindt, Schriftführer H. Janssen und Kassenführer Gastwirt B. Oltmanns. Sämtliche Herrn nahmen die Wahlen an. Statuten sollen in der nächsten Versammlung vorgelegt werden. Dann will der Verein durch eine Deputation am Vertretertage in Halstrup, sowie auch an dem Sommerfeste des friesischen Klootschießer- Verbandes in Oldenburg teilnehmen. Da weitere Anträge nicht gestellt waren, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden mit dem Wunsche geschlossen, recht zahlreiche an der nächsten Versammlung im Oltmann´schen Gasthofe teilzunehmen und auch fernerhin für die Pflege und Förderung des Klootschießersports nach Kräften mitzuwirken. „Hier mött he her!“ *

Der Ammerländer Nr. 86 Westerstede,18.Juli 1910

Auf einem gestern in Oldenburg stattgefundenen Klootschießerfeste waren die besonders eingeladenen Klootschießervereine des Ammer-landes, speziell aber aus der Gemeinde Westerstede, zahlreich vertreten. Unsere Werfer haben ein etwas besseres Resultat, wie es gewöhnlich auf den großen Klootschießertreffen der Fall war, erzielt. Der Erfolg unserer heimischen Klootschießer wäre aber wohl ein noch größerer gewesen wäre. Für das Werfen standen über 50 Preise zur Verfügung, außerdem waren für die volkstümlichen Übungen: Schleuderballwerfen, Steinstoßen und Boosseln – noch reichlich 20 Preise ausgesetzt. Die höchste Flüchtweite betrug gestern reichlich 83 Meter, wofür denn auch extra ein Preis gestiftet worden war. Herr Theodor Hinrichs vom Klootschießerverein „Waterkant“ (Ostfriesland), war der glückliche Gewinner dieses Extrapreises. Außerdem erhielt dieser jugendliche Werfer – er ist erst 19 Jahre alt – auch noch

den ersten Preis mit 128 Punkten. Zum Schluß nun das ,,Resultat“ der hiesigen Werfer: 1. Johann Janssen- Petersfeld…. den 9. Preis, ein Blumenständer, mit 69,20 Punkten,- weitester Wurf 74,70 Meter. – den 13 Preis, ein silber Kaffeeservice, Fr.Hemmjeoltmanns- Garnholterdammmit 62,50 Punkten (75,30 Meter). 15 Preis, ein Rahmservice, Johann Buhr- Halstrup mit 57,80 Punkten (75,50 Meter) ein Wurf aus der Bahn. 19 Preis, ein Likör-service, Fr.Tönjes- Klamperesch mit 52,80 Punkten (71,90 Meter), 20 Preis, eine silberne Blumenschale, Heinrich Süsens- Hüllstede mit 50,60 Punkten (70,30 Meter) --- weitere Preise an: Herrn

Bruns- Bokel, Rahm-service, Herrn Fr. Harms- Garnholterdamm, eine Wurstmaschine, usw. Außerdem erhielt noch Herr Wunderlich- Westerstede bei den volkstümlichen Übungen eine Karbidlaterne.*

Der Ammerländer Nr. 88 Mittwoch,20.Juli 1910

Rostrup.: In der Versammlung des hiesigen Klootschießervereins am Sonnabend v.W. ist beschlossen worden, am 28. August ein Sommerfest zu veranstalten. Dasselbe soll bestehen aus: Preiswerfen für Auswärtige, Vereinswerfen, Schleuderballwerfen, Wettlaufen, ferner Kinderbelustigungen u.s.w.- Das ausführliche Programm wird in nächster Zeit bekannt gemacht werden. Abends Preisverteilung und Ball würde dann den Schluß der Festlichkeit ausmachen. Gutes Wetter ist natürlich die Hauptsache zu solchen Festlichkeiten, denn wird es auch an Besuch nicht fehlen!*

Godensholt.: Der hiesige Klootschießerverein will am kommenden Sonntage, am 7. August, nachmittags 5 Uhr beginnend, eine Versammlung abhalten – und zwar beim Sportskollegen Oltmanns.- Am selben Tage, abends 8.30 Uhr hat der Kriegerverein Godensholt auch eine Versammlung bei Herrn Oltmanns.- Zu beiden Versammlungen darf wohl auf zahlreichen Besuch gerechnet werden.*

Der Ammerländer Dienstag,6.September 1910

= **Depenforth.** Am Sonntag den 18.ds.Mts.will der Rostruper Klootschießerverein hier beim ,,Gasthof zur Rotbuche“, nachmittags um 3 Uhr beginnend, zunächst ein Preiswerfen und nachher im Saale einen Ball veranstalten. > S.A.)

Deepenfurth

,, Zur Rotbuche“

Am Sonntag den 18.d.Mts.

Ball

des

Klootschiesservereins Rostrup

verbunden mit **Preiswerfen**

Anfang 3 Uhr nachm.

Hierzu laden freundl. ein <> **der Vorstand**

J. Lüttmann

Der Ammerländer Mittwoch,7.September 1910

°° **Halstrup.:** **Am kommenden Sonntage,** 11.September, wollen die Klootschießervereine des Amtsbezirks Westerstede sich hier im Buhr´schen Gasthofe bekanntlich ein Stelldichein geben, um endlich über die Bildung eines **Klootschießerkreises für das Ammerland,** welcher dem friesischen Klootschießerverbande angegliedert werden soll, zu beschließen. Im Monat Juli fand bereits eine Zusammenkunft wegen dieser Angelegenheit in Westerstede statt; ein definitiver

Beschluß ist damals aber nicht gefasst worden. Die Vertreter der einzelnen Vereine wurden in letzter Versammlung zunächst vom Vorsitzenden des Klootschießervereins für die Gemeinde Westerstede mit den einzelnen Punkten der Satzungen des friesischen Klootschießerverbandes vertraut gemacht. Man einigte sich dahin, daß die Vereine ihre Mitglieder erst über diese einzelnen Punkte orientieren möchten, um so die richtige Stimmung für den Kreiszusammenschluß zu gewinnen. – Es mag hier noch erwähnt sein, daß die Vereine für je 25 Mitglieder einen Vertreter entsenden können; für jede weiteren „angefangenen“

25 einen Abgeordneten mehr. Ein Verein also, der z.B.- 60 Mitglieder hat, kann 3 Vertreter entsenden. Nach der Versammlung soll dann auch ein großes Preiswerfen stattfinden, an dem natürlich jeder Klootschießer des Ammerlandes, soweit dieser einem Verein angehört, sich beteiligen kann. Auch volkstümliche Übungen, wie Schleuderballwerfen, Steinstoßen und Boußeln, sollen veranstaltet werden, bei welchen Gelegenheiten jeder, welcher die vorgeschriebene Punktzahl erreicht, sich einen Preis erobern kann. – Abends will Herr Buhr dann noch einen „gemütlichen“ Klootschießerball „in´t Heifack“ in Szene setzen, welcher wohl eine rege Beteiligung finden dürfte.*

Der Ammerländer Donnerstag,8.September 1910

Anzeige:

Friesischer Klootschießer- Verband

=== Kreis V ===

Am Sonntag den 11.September, nachm, 2 Uhr beginnend,
findet im **Buhr´**schen Gasthause zu **Halstrup**

Delegierten- Versammlung

der Vereine des V. Kreises des Friesischen
Klootschießer- Verbandes
Amt Westerstede statt.

Tagesordnung:

1. Aufnahme von Vereinen in den Verband
2. Wahl des Vorstandes etc.
3. Mitteilungen über das Sommerfest in Oldenburg
4. Verschiedenes.

Nach Beendigung der Versammlung, nachmittags 3 Uhr:

Preiswerfen,

verbunden mit volkstümlichen Belustigungen,
als Schleuderballwerfen, Steinstoßen und Boußeln (Kegelboußeln)
Nach dem Preiswerfen Preisverteilung im Buhr´schen Gasth. u. abends

°° **Ball** °°

Um rege Beteiligung wird gebeten. Der Vorstand *

Der Ammerländer Sonnabend,10.September 1910

Westerstede/ **Eggeloge, 9. September.:** Morgen (Sonnabend) abend um 9 Uhr will der hiesige Klootschießerverein im Vereinslokale wieder eine Versammlung abhalten. Es liegt eine reichhaltige und wichtige Tagesordnung vor. (S. Anzeige)

Klootschießer – Verein

Eggeloge.

Am Sonnabend den 10. d. M.
abends 8 Uhr
Versammlung

im Vereinslokale
Tagesordnung: 1. Wahl von Delegierten zur Vorstandswahl des Kreisverbandes und Besprechung über Teilnahme am Preiswerfen.
2. Verschiedenes. <> Der Vorstand

Der Ammerländer Westerstede, 12.September 1910

Versammlung der Klootschießervereine…

Westerstede, 10.Sept.: In der gestern Nachmittag in der Gaststätte des, Herrn Jann Buhr stattgefundenen Versammlung der Klootschießervereine der **Gemeinde Westerstede**, mit dem Antrag des Friesischen Klootschießerverbandes, sich dem

Anzuschließen, in Halsrup- Westerstede statt, ein definitiver Beschluß der einzelnen Vereine wurden in letzterer Versammlung zunächst vom Vorsitzenden des Klootschießervereins für die **Gemeinde Westerstede** mit den einzelnen Punkten der Satzungen des friesischen Klootschießerverbandes vertraut gemacht. Man einigte sich dahin, dass die Vereine ihre Mitglieder erst über diese einzelnen Punkte orientieren möchten, um so die richtige Stimmung für den Kreis-zusammschluß zu gewinnen,- Es mag hier noch erwähnt sein, dass die Vereine für je 25 Mitglieder einen Vertreter entsenden können; für jede weitern ,,angefangenen“ 25, einen Abgeordneten mehr. Ein Verein also, der z.B. 60 Mitglieder hat, kann 3 Vertreter entsenden. Nach der Versammlung soll dann auch ein großes Preiswerfen stattfinden, an dem natürlich jeder Klootschießer des **Ammerlandes**, soweit dieser einem verein angehört, sich beteiligen kann. Auch volkstümliche Übungen, wie Schleuderballwerfen, Steinstoßen und Kegelboosseln, sollen veranstaltet werden, bei welchen Gelegenheiten jeder, welcher die vorgeschriebene Punktzahl erreicht, sich einen Preis erobern kann. –Abends will Herr Buhr dann noch einen ,,gemütlichen“ Klootschießerball ,, in´t Heifack“ in Syene setzen, welcher wohl eine rege Beteiligung finden dürfte. > ,,Fleu herut“ *

Der Ammerländer Dienstag,13.September 1910

°°° **Moorburg.:** Dem Vernehmen nach soll nächsten Sonntag beim Engländer Kruge ein Wett- Klootschießen stattfinden zwischen 5 dortigen Klootschießern und 5 Klootschießern aus Ihorst. > **Anzeige:** **England.**

Sonntag den 18.d.Mts,:

Großer

Klootschießer – Wettkampf

zwischen Ihorst und England

Anfang nachm 3.Uhr

Hierzu ladet allseitig ein – Karl Voigt. *

Der Ammerländer Dienstag,13.September 1910

Das Klootschießen zeigte wieder, daß der ,,eiserne Bestand“ der einzelnen Vereine noch immer wieder seine alte Kraft und Gewandtheit bewahrt hat. Der Abends „ in´t Heifack“ arrangierte Klootschießerball verfehlte auch seine Anziehungskraft nicht; alle Anwesende amüsierten sich vortrefflich. Hier nun das Ergebnis des Preiswerfens und der volkstümlichen Übungen:

in der 1.Klasse: 1.Preis, eine Butterglocke, Fr. Hemmieoltmanns, Garnholterdamm mit 82,60 Punkten (weitester Wurf 76,90 Meter), 2. ein Rahmservice, Heinrich Süsens, Hüllstede mit 75,35 P.(74,60 M.) 3.ein Rauchservice, Fr. Tönjes, Westerstede mit 75 P. (73,50). 4. ein Zehntel Zigarren, Joh. Buhr- Halstrup mit 65,90 P. (73,80), 5. einen Kuchenteller, Heinrich Tönjes-

Felde mit58,15 P.(71,50). 6. eine Bisitenkartenschale, Joh. Janssen- Petersfeld m. 55,50 P. 7. zwei Kugeln, Joh. Süsens- Felde m. 45,30 P. 8. ein Tafelaufsatz, Herm. Bruns- Bokel m. 39,60 P. 9. ein Likörservice, G. Siedenburg-Wester-stede m , 32,30 P., 10. einen Wecker, Fr. Harms- Garnholterdamm m. 29,30 P. (66,50).

In der 2. Klasse: 1.Preis, ein Teeservice, Joh. Tönjes- Felde mit 54,60 P. weitester Wurf 61,60 Meter), 2. ein Tablett, G. Pleus- Hollwege mit 52,60 P. 3. ein Kuchenteller, Wilhelm Beeken- Linswege mit 42,40 P. 4. ein Schreibzeug, J. Hamjediers- Linswege mit 42,40 P. 5. ein Likörservice, Fr. Cloppenburg. Rostrup mit 39,60 P. 6. eine Flasche Wein, G. Oltmanns- Linswege mit 29,95 P. (56,85).

3. Volkstümliche Übungen:

1. Pr. ein Fuder Heu, Joh Janssen- Petersfeld mit 40 P.
2. Pr. ½ Dtzd. Esslöffel in Etui, J. Buhr- Halstrup mit 36 P.
3. Pr. eine Bisitenkartenschale, F. Harms- Garnholterdamm mit 31 P.
4. Pr. ein Rauchservice, D. Beeken- Linswege mit 29 P.
5. Pr. eine Butterglocke, Heinr. Süsens- Hüllstede mit 29 P.
6. Pr. eine Plattmenage, G. Siedenburg- Westerstede mit 27 P.
7. Pr. ein Brotkorb, W. Buhr- Westerstede mit 27 P.
8. Pr. ein Aschbecher, F. Tönjes- Westerstede mit 26 P.
9. Pr. eine Tischglocke, Fr. Behlen- Goelriehenfeld mit 26 P.
10. Pr. eine Pfeife, Heinrich Sandstede- Rostrup mit 25 P. *

° **Moorburg.** Dem Vernehmen nach soll nächsten Sonntag beim Engländer Kruge ein Wett-Klootschießen stattfinden zwischen 5 dortigen Klootschießern und 5 Klootschießern aus Ihorst.*

Der Ammerländer Sonnabend,17.September 1910

≒ **Deepenforth.:** Am kommenden Sonntage, am 18. Sept.-, soll bekanntlich hier in Deepenforth ein großes Preiswerfen für Jedermann (und nicht, wie angenommen wurde, ein Vereinswerfen) stattfinden. Es gelangen schöne Preise, wie: Kloot-schießer usw, aus nah und fern: Am Sonntag auf nach Deepenforth!

Anzeige:

Deepenfurth

„ Zur Rotbuche“.

Am Sonntag den 18.d.Mts.

Ball

des

Klootschießervereins Rostrup

verbunden mit

Preiswerfen.

Anfang 3 Uhr nachm.

Hierzu laden freundl. ein der Vorstand J.Lüttmann *

Der Ammerländer Dienstag,20.September 1910

(hs) Depenfurth, 19.September.: Gestern-Nachmittag fand hier beim Gastwirt „Zur Rotbuche“ ein Preiswerfen statt, zu welchem sich zwar Klootschießer „aus allen Himmelsgegenden“ eingefunden hatten, doch war der Besuch im Großen und Ganzen kein zahlreicher, was wohl den vielen Festlichkeiten, welche gestern all-enthalben stattfanden, zuzuschreiben ist. An dem Werfen nahmen 16 Werfer teil, welche auch alle mit einem Preise bedacht werden konnten. Letztere bestanden aus lebendem Geflügel, sowie aus Likör (in Flaschen). Aalen usw, welche größtenteils vom Wirt in der „Rotbuche“ gestiftet worden waren. Aber auch Freunde des Klootschießersports hatten es sich nicht nehmen lassen, Preise für den Wettbewerb auszusetzen. Gegen 5 Uhr nahm das Werfen auf einer Weide des Gastwirts

Lüttmann seinen Anfang. Jeder Werfer hatte 5 Würfe. Das Werfen war in 2 Klassen eingeteilt: Männer, die 3 Wurf über 55 Meter flüchteten, bildeten die 1. Klasse und diejenigen, welche unter 55 Meter flüchteten, die 2.Klasse. Nach Beendigung des Werfens begann im Saale des Herrn Lüttmann ein flotter Ball, zu welchem sich dann auch noch ziemlich viel Besuch einstellte. Gegen 8 Uhr verkündete **Herr Dietrich Potthoff- Rostrup,** welcher die ganze Leitung des Preiswerfens in die Hand genommen hatte, das Ergebnis. Er brachte zum Schluß ein dreifaches Hoch auf den Klootschießersport aus und dann wurde daß Rostruper Klootschießerlied „Lat´n susen, lat´n brusen“

Das Ergebnis des Werfens war folgendes:

In der 1. Klasse:

1. zwei Enten, H. Süsens- Hüllstede m. 85 P. (weit.Wurf 74 Meter)
2. 50 Zigarren, Bernh. Struß-Torsholt mit 58 Punkten (69)
3. eine Ente, Dietrich Beeken- Linswege mit 54 Punkten (69)
4. eine Fl. Eiercognac, H. Lienemann- Specken mit 18 Punkten (60)
5. ein Pf. Geb. Kaffee, Aug. Ficken- Torsholt mit 18 Punkten (59)

In der 2. Klasse:

1. einen Puter, Dietrich Potthoff- Rostrup mit 38 Punkten
2. einen Eiskümmel, Friedr. Bentjen- Rostrup mit 33 Punkten
3. einen dito, Johann Gerdes- Langebrügge/Geißelh. mit 28 Punkten
4. zehn St.Tabak, Friedrich Bruns- Rostrup mit 21 Punkten
5. eine Flasche Edelweiß, Joh. Bentjen- Rostrup mit 17 Punkten
6. ein Pfd. Aale, Joh. Dierks- Torsholt mit 16 Punkten
7. eine Fl. Alten Korn, Gerh. Bentjen- Rostrup mit 8 Punkten
8. ein Pfd. Aale, Heinrich Sandstede- Rostrup mit 7 Punkten
9. ein Pfd. Zucker, Heinrich Behrens- Rostrup mit 4 Punkten
10. drei St.Tabak, Georg Oeltjenbruns mit 1 Punkt

Und endlich den Trostpreis, ein Paket Seifenpulver, Herr Gastrat Johann Lüttmann- Deepenfurth.

Der Ammerländer Dienstag,20.September 1910

° **Bokel.** Der Klootschießerverein Bokel- Augustfehn will beim Menke´schen Gasthofe hier ein großes Probewerfen veranstalten. Abends soll im Menke´schen Saale ein Ball stattfinden.

Der Ammerländer Dienstag,20.September 1910

° **Godensholt, 18. Sept.:** Am vorigen Sonntage hat der hiesige Klootschießerverein beim Sportskollegen Renken eine gut besuchte Versammlung abgehalten. Als erster Punkt stand zur Verhandlung: „Anschuß des Vereins an den Friesischen Klootschießerverband.“ Hierzu gab zunächst der Vorsitzende einige Erläuterungen, wie sich der Verein im Falle einer Angliederung zum Verbande stellen würde, und mit welchem Kostenaufwande er alsdann zu rechnen habe. Da sich vorläufig wenig von größeren Kreis- Verbandsfestlichkeiten voraussagen lässt, und somit dem Verein auf diese Weise keine Einnahmen gesichert sind, so will der erst vor kurzem ins Leben getretene junge Verein vorläufig noch von einem Anschluß an den Kreisverband absehen. – Sodann wurden vom Vorsitzenden die Vereinssatzungen besprochen, welche demnächst im Druck erscheinen sollen. – Der zweite Punkt betraf „Abhaltung der ersten Vereinsfestlichkeit.“ Es wurde beschlossen, am Sonntag, den 25. d. m. ein Probewerfen – mit nachfolgendem Ball

– abzuhalten. Hierzu wollen sich die Mitglieder am gen.Tage nachmittags 5 Uhr beim Vereinslokale (Oltmanns Gasthof) versammeln. – Die nächste Versammlung findet am 9. Oktober bei Herrn Gastwirt Renken statt. *

Der Ammerländer Dienstag,20.September 1910

(hs) **Linswege.:** Der hiesige Klootschießerverein will bekanntlich am Sonntag den 2.Oktober in seinem Vereinslokale – Folkert Neemann´s Gasthof – seinen heurigen Klootschießerball abhalten. Nachmittags 2 Uhr beginnend soll zunächst ein Jugendpreiswerfen veranstaltet werden, an welchen jeder „tatkräftige“ Schulknabe aus dem Vereinsbezirke teilnehmen kann. Eine ganze Anzahl von Preisen

wird dazu vom Vereine zur Verfügung gestellt werden. Dem Jugend- Preiswerfen soll sich dann ein Preiswerfen für Vereinsmitglieder anschließen, wozu vom Verein allein 50 bis 60 Mark für den Ankauf von Preisen ausgesetzt worden sind. – Außerdem stehen auch noch von Freunden des Klootschießersports allerlei Preise in Aussicht! – Die Werfer sollen in 2 Klassen rangieren: in der 1. Klasse konkurrieren solche, welche 3 Wurf über 60 Meter „flüchten“, in der 2. Klasse solche Werfer, deren Flüchtweite 60 Meter nicht erreicht. – Die Preisverteilung findet abends gelegentlich des Balles statt. Zu letzterem hat jedermann nach „Abladung“ von 20 Pfennig Zutritt. – Am kommenden Sonntage (25.ds.Mts,) will man noch erst wieder ein Probewerfen veranstalten, diesmal beim Sportskollegen Gastwirt Harms in Garnholterdamm. Hier sollen dann auch noch über einige Ballangelegenheiten weitere Bestimmungen getroffen werden. Also sei die Parole für die beiden nächsten Sonntage: Auf zu den Veranstaltungen des Klootschießervereins Linswege. *

Der Ammerländer Dienstag,27.September 1910

*** Hollwege.:** Der hiesige Klootschießerverein hielt am letzten Sonntag in Heinemanns **Gasthof** eine gut besuchte Versammlung ab. Es wurde u.a. beschlossen, am Sonntag den 9.Oktober einen Ball abzuhalten. Um dem Feste einen „sportlichen Anstrich“ zu geben, soll vorher ein Vereinswerfen stattfinden und zwar werden 6 „Jungs“ gegen 6 „Wiwerkeerls“ werfen.*

* 1911 *

Der Ammerländer Donnerstag, 5. Januar 1911

Linswege.: Der hiesige Klootschießerverein hat zu dem Hauptwerfen auf dem Verbandsfest des Friesischen Klootschießerverbandes in Nordenham 12 Mitglieder angemeldet, welch sich aktiv an dem Wettkampf beteiligen wollen. Als Delegierte unseres Vereins will Herr Eilert Oeltjen, hier, an den Verhandlungen teilnehmen. Die Wettkämpfer
wollen am kommenden Sonntage noch einmal wieder in der Nähe des Vereinslokals üben, um am nächstfolgenden Sonntage in Nordenham allen an sie gestellten Erwartungen gerecht werden zu können. - „ Hier mött´e her „ un „ schlank herut „ - *

Der Ammerländer Donnerstag,12.Januar 1911

Rostrup.: Hinweis auf die Generalversammlung des Klootschießervereins Rostrup am Freitag den 13. Januar im Vereinslokale. Beginn der Versammlung um 8 Uhr abends.

Der Ammerländer Freitag,13.Januar 1911

Edewecht.: Unsern Booßelfreunden ist durch das Schneewetter ein Strich durch die Rechnung gemacht, man hatte gehofft, demnächst den Revanchekampf gegen Osterscheps zum Austrag bringen zu können. Um den Wurfarm in Übung zu haben, ist ein Besenwerfen ab Vereinslokal angesetzt.

Der Ammerländer Freitag,13.Januar 1911

Westerloy.: Hinweis auf die Generalversammlung des hiesigen Klootschießervereins am kommenden Sonntagnachmittag im Fr. Willjes´schen Gasthofe

s. Anzeige:

Klootschießer – Verein

Westerloy

Am Sonntag, den 15. ds. M. abends 6 Uhr

Generalversammlung

In Willjes Gasthof

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage, 2. Vorstandswahl, 3. Aufnahme neuer Mitglieder, 4. Verschiedenes

Der Vorstand

Der Ammerländer Mittwoch,18.Januar 1911

Gießelhorst: Der hiesige Klootschießerverein will am kommenden Sonntag Nachmittag beim Wilken´schen Gasthofe hier ein großes Probe-werfen veranstalten und nachher im Wilken´schen Gasthofe eine Versammlung abhalten.

s. Anzeige:

Klootschießerverein Gießelhorst

Sonntag, den 22.d.M. nachm. 3 Uhr

Auswerfen des Wanderbechers

bei Wilken Gasthof in Gießelhorst

Nachher

Versammlung

1. Rechnungsablage, 2. Vorstandswahl, 3. Verschiedenes

Der Vorstand

Der Ammerländer Donnerstag,19.Januar 1911

Westerloy.: Am letzten Sonntag hielt der hiesige Klootschießerverein im Vereinslokale seine diesjährige Generalversammlung ab, wozu reichlich 20 Mitglieder erschienen waren. Der Vorsitzende gedachte in einer kleinen Ansprache des verstorbenen Haßmann sen. aus Ihorst, welcher 2. Vorsitzender des Vereins war. Die Versammlung ehrte das Andenken durch Erheben von den Sitzen. Darauf erstattete der Kassenführer Bericht über den Stand der Kasse ab. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vors.: Johann Niemeyer, 2. Vors.: Friedrich Lohmeyer, Schrift- und Kassenführer Fr. Willjes, Bahnweiser: H.Spars und Aug. Kannegießer. Kassenprüfer der Rechnungen: K. Haßmann und Fr. Lohmeyer.- In die Kommission beim Wettwerfen wurden D. Büntjen, Joh. Rogge, A. Bohemann,

J. Lehmkuhl und Wilh. Fittje gewählt. Dann wurde noch beschlossen, am 12.Februar einen Ausflug mit Musik nach Apen zu machen. Der Verein zählt jetzt 62 Mitglieder. *

Der Ammerländer Samstag, 21. Januar 1911

Anzeige:

Klootschießerverein
Bokel – Augustfehn
Am Sonntag, den 29. Januar
Ball
Wozu freundlichst einladen
Der Vorstand * Fritz Menke

Der Ammerländer Donnerstag,26.Januar 1911

Godensholt.: Wie überall, so wird auch hier das beliebte Klootschießen von alt und jung eifrig betrieben und dieser gesunde Sport trägt jeden-falls viel dazu bei, Leib und Seele zu erfrischen und zu Kräftigen. Am letzten Sonntage hielt der hiesige Kloot-schießerverein seine gut besuchte General-versammlung ab, in welcher auch die ,,Gesamtvorstandswahl" auf der Tagesordnung stand. Auf den einstimmigen Wunsch der Versammlung erklärten sich sämtliche Mitglieder des Vorstandes bereit, ihr Amt weiter zu wollen. Bei dm gerade herrschenden günstigen Wetter wurden darauf noch im edlen Wettkampfe beim Klootschießen eine Zeitlang die Kräfte gemessen.

Der Ammerländer Samstag,4.Februar 1911

Linswege.: Am Sonntag den 12. Februar will der hiesige Klootschießer-verein wieder ein Probewerfen beim Vereinslokal veranstalten und nach-her im Vereinslokal eine Generalversammlung abhalten.

Der Ammerländer Donnerstag,9.Febtuar 1911

Westerloy.: Der hiesige Klootschießerverein will am kommenden Sonntage, am 12. Februar, einen Ausmarsch nach Apen machen. Sämtliche Mitglieder haben sich mittags halb Einuhr im Vereinslokale, Willjes Gasthof, einzufinden, damit der Abmarsch rechtzeitig erfolg. Fix- herut!

Der Ammerländer Donnerstag,9.Februar 1911

Edewecht.: Am Sonntag wurde zwischen den Booßelklubs Edewecht und Osterscheps hier auf den Wiesen im ,,Branden" ein Kampf im Booßeln ausgefochten. Zu diesem Wettkampfe, der von schönstem Wetter begünstigt war, hatte sich eine große Zahl von Zuschauern eingefunden, die dem Sport mit Interesse zusahen. Es war von jeder Partei 10 Werfer. Leider herrschte kein Frostwetter und waren daher die Würfe sehr vom Glück abhängig. Die Bahn war durch rote Fahnen gekennzeichnet und ging bis zur Wirtschaft von H. Kramer in Südedewecht. Die Edewechter Werfer gerieten schon bald nach Anfang etwas ins Hintertreffen und lagen bei Kramer reichlich ein Wurf zurück; auf dem Rückwege verloren sie dann trotz tapferer Anstrengung noch 3 Wurf, sodaß Osterscheps am Schluß reichlich vier ,,Schöt" vorlag. Nach Schluß wurde nach der Wirtschaft von D. Gehrels maschiert, wo selbst ein flotter Kommers die Werfer und eine große Anzahl der Zuschauer noch längere Zeit beisammen hielt. Der Durst war natürlich während der Nachmittags groß geworden, so daß die 100 Liter Bier, die als Wettobjekt

galten, längst nicht genügten. - Im nächsten Winter soll wieder ein Kampf ausgefochten werden, jedoch, wie abgemacht wurde, nur bei Frostwetter. – Na denn „Fleu herut!“

Der Ammerländer Sonnabend, 11. Februar 1911

Linswäg: **Klootsmieters**, Ji denkt d´r doch all´an, datt Sönndag nahmiddag bi Mein´ Folkert Generalversammlung affholen weern schall! Datt giff door allerlei to verkackstücken. Vörher schall d´r erst noch´n Porbesmieten wesen -.- „hier mött´e her un - „slank herut!“. *

Der Ammerländer Sonnabend,11.Februar 1911

Torsholt: Der hiesige Klootschießerverein will am Sonntag, den 12.Februar, beim Dierks´chen Gasthofe hier ein großes Vereins- Preis-werfen veranstalten. Beginn des Werfens um 3 Uhr

nachmittags. – Jungedi, watt will datt awers´n Tolop weern! – Un denn: „schlank herut“ oder „hier mött´e her!“ *

Der Ammerländer Donnerstag,16.Februar 1911

Linswege.: Der hiesige Klootschießerverein hat am verflossenen Sonntage im Vereinslokale – Folkert Neemann´s Gasthof – seine diesjährige General-versammlung abgehalten.

Ammerländer/ **Anzeige** Donnerstag,16.Februar 1911

Friesischer
Klootschießer – Verband
4. Kreis
Am Sonntag, 19. Februar
nachm. 2 Uhr
Versammlung
bei Neemann in Linswege
anschließend Preiswerfen
Der Vorstand

Der Ammerländer Donnerstag,16.Februar 1911

KBV Linswege, gegr. 1909

Linswege.: Der hiesige Klootschießerverein hat am verflossenen Sonntag im Vereinslokale Folkert Neemann´s Gasthof seine diesjährige Generalversamm-lung abgehalten. Nach dem Rechenschaftsberichte des Kassenführers hat der Verein augen-blicklich ein Vermögen von reichlich 90 Mark aufzuweisen, welches im Hinblick auf den erst 2-jährigen Bestand des Vereins als ein sehr gutes Ergebnis zu bezeichnen ist. Zu Kassenrevisoren wurden wieder die Mitglieder G.Oltmanns und G. Brunken-hövers gewählt. Der Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammen-setzung ebenfalls wiedergewählt, und zwar: Eilert Oeltjen – 1.Vors. und H.Basenbrunken – 2.Vors., Kassenführer Folkert Neemann, erster Schriftführer Heinrich Süsens, zweiter Schriftführer Gerh. Brunkenhövers, ferner erster Bahnweiser Heinrich Beeken und zweiter Bahnweiser Dietrich Behlen – Goelriehenfeld. Die Beitragserhebung ergab die Summe von 35 Mark. – Unter „Verschiedenes“ wurde beschlossen, daß am 19. März in Hüllstede ein Probewerfen veranstaltet werden solle. – Nach Erledigung des geschäftlichen Teils blieben die Mitglieder dann noch ein Stündchen in gemütlicher Stimmung beisammen.*

Klootschießer – Verein
Gießelhorst
Am Sonntag, den 19. Februar
Großes Preiswerfen
bei Wilken- Gießelhorst
Anfang nachmittags 2 Uhr
Der Vorstand

Der Ammerländer Dienstag, 21,Februar 1911

Anzeige
Theater in Langebrügge
Im Saale des Herrn Lüers
Mittwoch den 22. Februar, abends 8 Uhr
Großer
Bunter Theaterabend
Billets im Vorverkauf 50 Pfg.,
an der Kasse 60 Pfg.
Es laden hiezu ergebend ein
Joh.Lüers **die Direktion**

Der Ammerländer Dienstag,21.Februar 1911

Langebrügge.: Dem Vernehmen nach ist Herr Lehrer Hilmer in Westerstede mit dem 1. Mai zum Hauptlehrer an der hiesigen Schule ernannt worden und auch soll er gefallen am Klootschießen haben, na denn „Fleu herut“*

Der Ammerländer Dienstag, 28. Februar 1911

Burgfelde: Da auch hier viel Meinung für die Gründung eines Klootschießervereins besteht, werden die Interessenten in einer Anzeige in der heutigen Nummer /- Ammerländer gebeten, sich am kommenden Sonntage, am 5. März, in Herrn Bruns Gasthof hier einzufinden, um dann über die Gründung eines Klootschießervereins zu beraten. Hoffentlich kommt der Verein zustande und erweist sich auch lebensfähig. *

Anzeige:
Burgfelde
Versammlung
in Bruns Gasthof am Sonntag
den 5. März, nachmittags 5.Uhr
zwecks Gründung eines
Klootschießer-Vereins
Mehrere Interessenten

Osterscheps: Der hiesige Booßelklub will am nächsten Mittwochabend in Karl Oltmer´schen Gasthof hier eine Versammlung abhalten. Alle Mitglieder und Interessenten sind eingeladen.

Der Ammerländer Sonnabend,4.März 1911

Osterscheps, 3. März: Am Sonntag, den 12.März will der hiesige Booßelklub beim Karl Oltmer´schen Gasthofe ein großes Preiswerfen für Erwachsene und Knaben veranstalten. Nach beendetem Werfen soll eine Preisverteilung stattfinden. Jedenfalls wird eine solche Veranstaltung zur Belebung dieses schönen, gesunden und volkstümlichen Sports sehr beitragen!-

Booßelklub Osterscheps

<><><><><><>

Großes Preiswerfen

für Kinder und Erwachsene

Anfang nachmittags 3 Uhr.
Danach Preisverteilung
Abends = Ball

Der Vorstand Karl Oltmer

Der Ammerländer Dienstag,7.März 1911

Osterscheps.: In der Versammlung des hiesigen Boßelvereins wurde Haussohn H. Röben als Vorsitzender gewählt. Da die Kasse einen Barbestand von etwa 50 Mark aufweist, beschloß man, am nächsten Sonntag ein Preiswerfen zu veranstalten. *

Der Ammerländer Donnerstag,16.März 1911

Linswege: Das für den kommenden Sonntag (19.ds.) in Hüllstede angesetzte Probe-Werfen des hiesigen Klootschießervereins muß umständehalber noch um einen Sonntag aufgeschoben werden… - **Nix för ungod!**

Der Ammerländer Samstag,25,März 1911

Linswege: Unsere Klootschießer werden hiermit noch einmal auf das, am kommenden Sonntag in Hüllstede stattfindende Probewerfen des hiesigen Klootschießervereins aufmerksam gemacht. Diejenigen Sportler, die sich an der Veranstaltung beteiligen wollen, werden gebeten, sich bis halb 3 Uhr bei Folkert Neemann´s Gasthof ein-zufinden, von wo aus dann gemeinschaftlich abgefahren werden soll.

Der Ammerländer Samstag,25.März 1911

Specken.: Der hiesige Klootschießerverein will am Sonntag den 2. April ein großes Wettklootschießen veranstalten. Die Kämpfer werden aus den Ortschaften Specken und Speckenerfeld gestellt.

Der Ammerländer Dienstag,27.März 1911

Hüllstede.: Der Linsweger Klootschießerverein hatte hier gestern Nachmittag beim Fr. Grimm´schen Gasthofe ein Probewerfen veranstaltet, welches sich trotz des ,,schneidigen“ Ostwindes doch noch eines ziemlich guten Besuches seitens der Akteure und Interessenten des schönen volkstümlichen Sport erfreute. Das Ergebnis des Werfens war ein gutes. Die Veranstaltung hat jedenfalls wieder zur Hebung des Sports beigetragen. In der nachher im Grimm´schen Gasthofe stattgefundenen kleinen Zusammenkunft wurde noch ein Wettkampf im Rahmen

des Vereins zwischen den „Jungs“ einerseits und den „Kerls“ anderseits und ferner die Anschaffung eines „Sprungbrettes“ angeregt.*

Der Ammerländer Mittwoch,29.März 1911

(ha) **Hüllstede,**27,März .: Der Linsweger Klootschießerverein hatte hier gestern nachmittag beim Fr. Grimm´schen Gasthofe ein Probewerfen veranstaltet, welches sich trotz des „schneidigen“ Ostwindes doch noch eines ziemlich guten Besuches seitens der Akteure und Interessenten des schönen volkstümlichen Sports erfreute. Das Ergebnis des Werfens war ein gutes. Die Veranstaltung hat jedenfalls wieder zur Hebung des Sports beigetragen. – In der nachher im Grimm´schen Gasthofe stattgefundenen kleinen Zusammenkunft wurde noch ein Wettkampf im Rahmen des Vereins zwischen den „Jungs“ einerseits und den „Kerls“ anderseits und ferner die Anschaffung eines Sprungbrettes angeregt.

Ammerländer Samstag,1.April 1911

Westerloy. Der hiesige Klootschießerverein will am kommenden Sonntage zunächst beim Willjes´schen Gasthofe hier ein Probewerfen veran-stalten, und nachher im Willjes´schen Gasthofe eine Versammlung abhalten. Beginn des Probewerfens ist um 4 Uhr nachmittags und der Versammlung um 7 Uhr abends.

Der Ammerländer Sonntag,15.April 1911

Godensholt.: Wie aus der betr. Anzeige zu ersehen ist, will der hiesige Klootschießerverein am ersten Ostertage beim Renken´schen Gasthofe hierein großes Vereinspreiswerfen veranstalten. In der letzten Versammlung ist bereits eine Kommission gewählt worden, welche bis dahin alle Vorbereitungen zu treffen hat. Es soll in 3 Klassen geworfen werden und für jeden Werfer werden 5 Würfe zur Geltung kommen, wovon die 3 höchsten Würfe die Klasse angeben. Da der Verein als Preisstiftung einen beträchtlichen finanziellen Zuschuß bewilligt hat, und im ganzen den Siegern 12 schöne Preise zur Verfügung stehen, so wird dadurch auch manchem mindergeschulten Werfer die Erlangung eines Preises sehr leicht gemacht. – Es wird noch besonders bemerkt, daß nur Vereinsmitglieder am Werfen teilnehmen können. Um halb 4 Uhr soll eine Versammlung bei Renken dem Preiswerfen vorangehen, wonach sofort um 4 Uhr mit dem Reigen begonnen werden kann. Hieran schließt sich die Preisverteilung – verbunden mit Freibier -. Also; „Jungs, bis dahin noch fleißig üben!“ Hoffentlich ist dem Verein zu seinen Veranstaltungen alsdann recht schöne Witterung beschieden. *

Der Ammerländer Sonntag,15.April 1911

Linswege.: Der hiesige Klootschießerverein veranstaltet bekanntlich am 1.Ostertage für seine Mitglieder ein sogen. Feldwerfen. Die Teilnehmer werden ersucht, sich um 2 Uhr nachmittags im Vereinslokale zu versammeln. – (Auch Käkler und Mäkler werden in unbeschränkter Zahl zugelassen). Hurra: „hier mött´e her“ und „schlank herut!“

Anzeige.:

Halstrup

An beiden Ostertagen
nach mittags bei genügender Beteiligung
sehr **großes Wettboßeln** und
Klootschießen
auf dem Wallbrokswege
Klootschießer.

Klootschießer- Verein

Westerloy
Am zweiten **Ostertage**, nachmittags
4 Uhr, großes
Wettwerfen
Zwischen **Ihorst** und **Westerloy**
Tokieker und Käkeler werden frdl. eingeladen.
Der Vorstand.

Der Ammerländer Sonnabend, 20. Mai 1911

Godensholt.: Der hiesige Klootschießerverein will am Donnerstag nächster Woche (Himmelfahrtstag) im Brunt´schen Gasthofe zunächst eine Versammlung abhalten und später auch ein Probewerfen veranstalten.

Der Ammerländer **Klootschießer - Verein** Sonnabend,15.Juli 1911
Westerstede
Am Freitag den 14. Juli
abends 8.30 Uhr
findet in Luley´s Restaurant „ Zur Börse“
die diesjährige
Generalversammlung
statt.
Tagesordnung: 1.Rechnungsablage, 2. Wahlen. 3.Verschiedenes.
Der Vorstand

Der Ammerländer Dienstag,18.Juli 1911

*** **Klootschießerfest in Jever am 16. Juli 1911.** Trotzdem in Nordenham in der Vertreter – Versammlung beschlossen worden war, in diesm Sommer ein Fest nicht zu feiern, hatte der Verein Jever es doch fertig gebracht, dieses Fest zu feiern, allerdings auf sein eigenes Risiko. Der Verbandsvorstand hatte auf gestern denn auch die jedes Jahr abzuhaltende Vertreter- Versammlung nach Jever einberufen. Aus der Tagesordnung dieser Versammlung wollen wir folgendes wiedergeben: Zunächst wurde mitgeteilt, daß dem Verband bereits 54 Vereine angehören, welche leider aber nicht alle vertreten seien. Der Schriftführer des Verbandes verlas danach ein sehr eingehendes Protokoll über die Versammlung in Nordenham. Das Vermögen des Verbandes beträgt laut abgelegter Rechnung 336,35 Mark. Die vorzunehmende Neuwahl fand eine rasche Erledigung durch die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder.- Die Vereine Oldenburg und Nordenham erstatteten Bericht über die letzten in den genannten Orten abgehaltenen Feste. Oldenburg hatte danach mit einem Fehlbetrage von 360 Mark und Norden-ham mit einem solchen von 59,67 Mark gearbeitet. Der Verband erklärte sich bereit, für den Oldenburger Verein die Hälfte des Fehlbetrages zu ersetzen. Nordenham verzichtete auf Ersatz bezw. Beihilfe.- Da im Winter 1913 in Westerstede das Winterfest abgehalten wird, dürfte die Einnahme und Ausgabe von Nordenham interessieren. Die Einnahmen betrugen 1443,48 Mark, die Ausgaben dagegen 1503,15 Mark, mithin Fehlbetrag 59,67 Mark. – Nachdem unter Verschiedenes noch einige minder wichtige Angelegenheiten erledigt worden waren, erklärte der Vorsitzende die Versammlung für beendet. – Nach Schluß der Versammlung nahm die eigentliche Feier ihren Anfang, welche mit einem Festessen eröffnet wurde. Um halb /zwei Uhr wurde dann gemeinschaftlich nach dem Schützenhofe marschiert, wo der Wettkampf seinen Anfang nahm. Die Ammerländer waren gut vertreten, besonders der Verein Linswege (überhaupt ein sehr rühriger Verein)! Das Resultat des Werfens konnte nicht mehr festgestellt werden, da die hiesigen Klootschießer bereits um 7,30 Uhr Jever verlassen

mußten.- Einen kolossalen Wurf von 87,85 Meter tat der Seminarist Hinrichs aus Wittmund. Das Wurfresultat der „Ammerländer“ bringen wir in nächster Nummer… *

Der Ammerländer / Westerstede Donnerstag,20.Juli 1911

Sommerfest der Klootschießer…

°°° Am vergangenen Sonntag fand in Jever mit der diesjährigen Delegierten-Versammlung des Friesischen Klootschießer- Verbandes zugleich ein Klootschießer- Sommerfest statt, welches einen sehr schönen Verlauf genommen hat. Dank der Unterstützung der Behörden, vieler Mitglieder des hiesigen Vereins, auswärtiger Vereine usw, konnte der Verein über hundert, teils sehr wertvolle Ehrenpreise verfügen. Nachdem morgens die Delegierten- Versammlung unser Leitung des Herrn H. Meiners- Nordenham statt-gefunden, an welcher sich von 54 Vereinen 60 Delegierte beteiligt hatten, nahmen an dem alsbald folgenden Festessen im Hotel „Erbgroßherzog“ 120 Herren teil. Darauf bewegte sich der Festzug durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem Schützenhofe, wo das Werfen begann. Über 200 Werfer aus allen Gegenden von Ostfriesland und dem nördlichen Teile Oldenburgs waren auf 4 Stände verteilt. Beim Hauptwerfen hatte jeder Werfer 6 Würfe mit einer 475 Gramm schweren Kugel. Beim Jugendwerfen waren 4 Würfe vorgesehen mit einer 375 Gramm schweren Kugel und außerdem wurde in drei Altersklassen geworfen: von 10 bis 12, 12 bis 14 und 14 bis 16 Jahren.

Aus dem Ammerlande haben sich folgende Werfer Preise errungen: Im Hauptwerfen für Verbandsmitglieder; 29. Hemmieoltmanns- Garnholt (Mitglied des Klootschießer- Vereins Linswege) 111 Punkte; 32. Fr. Harms- Garnholt (desgl.) 107,90 P.; 35. H. Tönjes- Felde (Hollweger Verein) 100,40 P.; 38 Joh. Buhr- Halstrup 98 P.; 53. F. Tönjes- Linswege 79,10 P.; 57. J. Frers- Lins-wege 77,30 P.

Der 1. Preis ging mit 171,60 Punkten und der letzte mit 75,05 Punkten weg. – Im Jugendwerfen erster Klasse (14 bis 16 Jahre) 4. W. Oeltjen- Lins-wege 94,90 P.; 7. Oltmanns-Linswege 80,45 P.;13. Neemann- Linswege 67,71 P.; - Der 1. Preis ging mit 118,20 Punkten, der letzte mit 59,79 Punkten weg. – Im Jugendwerfen zweiter Klasse (12 bis 14 Jahre) 2. W. Hamjediers- Linswege 70,60 P.; Hier ging der 1.Preis mit ´70.60 P. und der letzte mit 41,90 P. weg. Leider hatte der junge Hamjediers- das Pech, zwei-mal die Kugel aus der Bahn zu werfen, sonst wäre es bei weitem der beste gewesen,- Der erste Sieger im Hauptwerfen, Th. Hinrichs-Oldendorf, erhielt für den höchsten Wurf (87,85 Meter) noch einen besonderen Ehrenpreis. Hinrichs warf eine Kugel aus der Bahn, welche damit ungültig war, und wurde trotzdem mit fünf gültigen Würfen der erste, eine ganz enorme Leistung. - Der Besuch des Festes war sehr gut; der zeitweise niedergehende Regen wirkte jedoch etwas störend. –

P.s. Aus vorstehendem Berichte ist zu entnehmen, daß unsere Klootschießer leider dies Jahr nicht so gut abgeschnitten haben wie voriges Jahr. Über die Gründe dieser Tatsache langatmige Betrachtungen anzustellen, hat wohl keinen Zweck. Jedenfalls können wir aber mit Genugtuung feststellen, daß ein guter Klootschießer- Nachwuchs ans der Ortschaft Linswege sicher zu erwarten steht!*

Der Ammerländer/ **Anzeige.:** Donnerstag,28.September 1911

Stapel

Sonntag den 1.Oktober,

nachm. 3 Uhr beginnend:

Grosser Revanchekampf

zwischen Klootschießern aus

Neu-England und **Stapel**

Zu diesem friedlichen Revanche- Wettkampfe werden

Klootschießer- und Freunde des gefunden,
volkstümlichen Sports von beiden Seiten der
Grenzpfähle freundlichst eingeladen.
Auch Käkler und Mäkler haben in
Unbeschränkter Zahl freien Zutritt.
Klaas Heibült.

Der Ammerländer Donnerstag,12.Oktober 1911

® **Stapel,10.Oktober.:** Am Sonntagnachmittag hat hier der schon lange geplante große Revanche- Wettkampf zwischen Klootschießern aus dem benachbarten Neu-England und Klootschießern von hier und Meinersfehn stattgefunden. (Dasselbe sollte eigentlich ja schon 1 Woche vorher stattfinden, damals war aber das Wetter dermaßen ungünstig, daß an einen Kampf in freier Natur nicht zu denken war.) Es warfen 5 gegen 5 Mann und es entspann sich von Anfang bis zu Ende ein harter Kampf zwischen den so ziemlich gleichwertigen Parteien. Endlich hatten aber doch die hiesigen Klootschießer den sieg davongetragen, wenn auch nur mit einem Vorsprunge von rund 12 Metern. – Das schöne Schauspiel hatte von nah und fern, von hüben und drüben, viele Zuschauer angelockt, welche alle mit Spannung den Kampf verfolgten. Bei besonders guten „Flüchten" gab´s jedes Mal ein Bravorüsen, bei „Kleiern" – Fehlwürfen – viel Hohngelächter und auch wohl eitel Schadenfreude! Ja, ja, so geht´s in der Welt zu! Übrigens ist alles in besten Harmonie zugegangen und „Freund und Feind" waren am Schlusse des Kampfes in besten Stimmung. (Ein Hurra für die Klootschießer und Booßeler! „Fix herut" un „hier mött´e her!" *

* 1912 *

Der Ammerländer Mittwoch,4.Januar 1912

Westerstede, den 3.Januar 1912.: Der Klootschießerverein Westerstede hat seine diesjährige Generalversammlung am Donnerstag in den Vereinslokalen abgehalten. Die Rechnungsablage ergab einen Überschuß von 8.76 Mark. Die bisherigen Vorstandsmitglieder, die Herren Auktionator Wettermann, Tischlermeister H. Ahlers, Gastwirt Bernhard Meyer und Rechnungssteller O. Franksen wurden durch Zuruf einstimmig wiedergewählt. – Als Vertreter zum Kreistage in Hollwege wurden die Herren Bernh. Meyer und Bernh. Behrends bestimmt. (Ersatzmann ist Herr Heinr. Sander.) Den Vertretern soll es im allgemeinen überlassen bleiben, selbständig bei Abstimmungen über Anträge zu handeln. Nur in betreffender Erhöhung des Beitrages der Vereine zum Kreise wurde den Vertretern aufgegeben, dahin zu stimmen, daß sämtliche Vereinsmitglieder dem **Kreisvereine** angehören müssen. *

Der Ammerländer/Westerstede Donnerstag,5.Januar 1912

=) **Augustfehn.:** Am kommenden Sonntage beabsichtigt der Augustfehner Klootschießerverein beim J. Sybrandt`schen Gasthofe hier ein Vereinswerfen abzuhalten. Nach dem Werfen soll dann im Sybrandt´schen Gasthofe eine Versammlung stattfinden, in welcher sehr wichtige Punkte zur Verhandlung kom-

men. – Leider ist in unserm Verein in letzter Zeit das Klootschießen sehr vernachlässigt worden. Um nun mehr „Schwung“ in den Verein hineinzukriegen, sollen fortan wieder regelmäßig Vereinswerfen eingeführt und ein Grundgesetz aufgestellt werden. Ja der Versammlung soll eventl.- auch über eine bestimmte Anwendung des noch vorhandenen Barvermögens beraten werden. *

Der Ammerländer/Westerstede Donnerstag,12.Januar 1912

Westerstede,12.Januar 1912.: Achtung, Klootschießer! Amt Jever und Rüstringen haben die hiesigen Klootschießer- Vereine zu einem Revanchekampfe in Sande herausgefordert, welcher, wenn das Wetter nicht umschlägt, in nächster Woche – der tag ist noch nicht festgelegt – ausgefochten werden soll. Die hiesigen Klootschießer haben gestern in Linswege ein Übungswerfen gehabt und gezeigt, daß sie ruhig den Wettkampf aufnehmen können; denn die gestrigen Resultate der in Aussicht genommenen Wettkämpfer waren recht gut.*

Anzeige:

Friesischer
Klootschießerverband
== 5. Kreis ==
Der
Revanchewettkamp
Ämter Jever und Rüstringen gegen Ammerland
wird
> Donnerstag den 18. d. M. <
in Sande ausgefochten
Abfahrt morgens mit dem 8 Uhr- Zuge
An alle, welche sich für das Werfen interessieren, richten wir die Bitte,
sich zahlreich hieran zu beteiligen.
Den zum Kreise angeschlossenen Vereinsmitgliedern wird es zur Pflicht gemacht,
vollzählig zu erscheinen.
Der Vorstand des 5. Kreises.

Der Ammerländer Freitag,2.Februar 1912

-) **Westerstede.:** Der Klootschießer- Revanchekampf zwischen den Werfern aus der Gemeinde Westerstede einerseits und den Werfern der Ämter Jever und Rüsttringen anderseits ist gestern (Donnerstag) auf dem Gelände bei Sande zum Austrag gebracht worden. Wie der „Ammerländer“ schon in einer der letzten Nummern schrieb, die hiesigen Werfer könnten den Kampf, nach den Resultaten zu urteilen, ruhig wieder aufnehmen, ist vollständig in Erfüllung gegangen. Von jeder Partei wurden wieder, wie in den letzten beiden Jahren, sechs Werfer ins Feld gestellt. Auf unserer Seite traten in Aktion: 1.Joh. Buhr- Halstrup, 2. Joh. Janßen- Petersfeld, 3. Fr. Hemmieoltmanns- Garnholterdamm, 4. Joh. Süsens- Felde, 5. Fr. Hellwig- Hüllstede und 6. Fr. Harms- Garnholterdamm. Auf der anderen Seite Tholen- Heppens, Janßen- Jever, Ehmer- Heppens, Rienits- Jever, Ziegler- Heppens und Thomßen- Jever. Der Kampf selbst gestaltete sich sehr interessant und hatte jeder einzelne Werfer es mit einem „guten Macker“ zu tun. Bald lag die Kugel der einen Partei, bald die von der anderen Partei vor.

Es war zu Anfang vereinbart worden, es sollten vier Durchgänge hin und vier Durchgänge retour gemacht werden, da aber die Zeit zu kurz wurde, verstän-digten

sich die beiden Parteien dahin, daß der Kampf auf alle Fälle an einem Tage erledigt werden sollte. Das Resultat des heißen Kampfes war: Westerstede hat mit einem Vorsprunge von 45 Metern gesiegt.

Wir wollen nicht unterlassen, dem Vorstande, aber vor allen Dingen auch den Werfern, und sonstigen Teilnehmern zu diesem Erfolge unseren ,,herzlichen Glückwunsch“ auszusprechen. Bemerkt sei noch, daß das Wettobjekt 300 Mark betrug und sich zu dem frisch- fröhlichen Kampfe trotz des abscheulich kalten

Wetters ungemein viele Käkler und Mäkler, sowie Tokieker aller Art eingefunden hatten. – Im übrigen: ,,**Schlank herut**“ und **„hier mött´e her“ -***

Der Ammerländer Sonnabend,25.Mai 1912

Keerls un Jungs

un lustert iß to!
Wiet Pingsten mole Wäer in Utsicht steiht,
un de Lü´denn uck väl Tied heppt,
gifft för junge un öllere Keerls nicks Bäters,
aß Booßeln un Klootsmieten. Datt iß mi doch´n annern Kram,
buten in de frische Luch dör Busch un Feld
mit de Booßel un Klooten to hanteern,
aß in de engen Piesel bi Sluck un Beer achtern Disch to sitten,
ümm Koarten to späln oder to klönsnacken.
Doarrüm säg ick; Henut mit all de fixen Keerls in´t Feld,
öw´t Jo in´t Booßeln oder Klootsmieten, datt iß gesund
un bold ähmp so god aß Turnen, un doarbi gifft uck noch
väl Plaseer un Vergnögen baben bott!
Hurra: Fix herut den Kloot un hier mötté her! –
Kein Käkler oder Mökler.

* 1913 *

Der Ammerländer/Westerstede; Freitag,3.Januar 1913

Der Vorstand des Westersteder Klootschießervereins macht in der heutigen Nummer des Blattes bekannt, daß am Sonntagnachmittag dem 5.Januar 1913 ein Probewerfen für Erwachsene und für die Jugend auf dem Festplatze in Halstrup stattfinden soll. Versammlung der kurzen Tage gegen 1 Uhr nachmittags im Gasthofe des Herrn Joh. Buhr daselbst. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß auch Nichtmitglieder – auch aus anderen Vereinen – daran teilnehmen können. Es gibt jedenfalls noch tüchtige Klootschießer genug in der Gemeinde, die ihr Talent vielleicht selbst nicht richtig einschätzen.!

Aus den Vereinen: Petersfeld, Garnholt, Gießelhorst und Langebrügge waren schon seit längerem ,,Tokiekers“ dabei, wie man hier sagte. *

Na denn Fleu herut !

*** Programm ***

zum

Festkommers des 6.Winterfestes

des

Friesischen Klootschießer-Verbandes
am 11. 12. und 13. Januar 1913
in Westerstede

1. Musik: ,,Festklänge", Marsch von R.Rothe
2. Musik: Ouvertüre z.Op. ,,Zampa" von Herold
3. Musik: Selection aus der Operette ,,Die Fledermaus"

4. Begrüßungsansprache (Herr E. Wettmann)
Anschließend: Begrüßungsgedicht von Lehrer Blohm,Delmenhorst.
u.s.w.

P.A. Seid herzlichst gegrüßt, Ihr Kämpfer aus dem weiten Friesenland! Seid alle willkommen, Ihr Klootschießer und Festgenossen aus Stadt- und Land, in unsern lieben Westerstede, das seine Tore gastlich und weit geöffnet hat!

Ganz Westerstär, dat steit in Staat,
Un Pott un Pann, sünd al parat,
Jo schall´t an nicks mankeeren!
„Hepp hepp, hurra!" un „Fleu herut!"

Für winzige ,,Häppchen und Päppchen" ist der Ammerländer nicht. Ämmerländischer Schinken und Mettwurst, Rührei mit Schinken, Rostbraten – (,,Watt upp de Röst"), in einfachen Bier gebratene Mettwurst, gebratene ,,Bückels" (Heringe) – de staht bi de Rippen!

Der Ammerländer/**Anzeige:** 9.Mai 1913

Großes Wettboßeln
zwischen Oster- und Westerscheps
5 Mann von Oltmer- Osterscheps
gegen
5 Mann von Bölts- Westerscheps
Am 1. Pfingsttage in
Westerscheps
Anfang nachmittags 3 Uhr.
Tokieker, Mäkler und Käkler werden in unbeschränkter Zahl zugelassen.

Der Ammerländer Freitag,13.Juni 1913

-) **Westerscheps.:** Am kommenden Sonntage will der hiesige Booßelverein beim Bölts´schen Gasthofe hier ein Wettboßeln veranstalten und zwar:

„ Jungs tägen Keerls"

Beginn des Wettkampfs um 14.00 Uhr nachmittags.

* 1914 *

Die Zeit zwischen den Weltkriegen

Im Weltkrieg 1914 – 1919 mußten viele Klootwerfer zu den Fahnen eilen und ,,für´s Vaterland" kämpfen. Leider sind aus allen ammerschen Vereinen auch viele gute Klootschießer gefallen. Während des Krieges ruhten die Übungen im Klootschießen fast vollständig.

Zögernd begann man Ende 1919 wieder mit dem Werfen. Auch das Schleuderballwerfen sowie das Steinstoßen und Wettlauf wurden geübt. Das Klootschießen ließ dann mehr und mehr nach (weil die „Lehrmeister" nicht mehr da waren), während das Boßeln mit bleidurchgossenen Holzkugeln immer beliebter wurde. Übungen und Wettkämpfe fanden auch in der Zeit des Weltkrieges wechselhaft statt, aber es sind nur wenige Aufzeichnungen vorhanden.

Der Ammerländer Weihnachten 1914

Edewecht: Bei dem 2. Weihnachtstage zwischen Süd- und Nordedewecht stattgefundenen Wettboßeln siegte der Süden mit reichlich fünf Wurf, -(Vielleicht hat der Norden beim nächsten Kampf mehr Glück). Abends forderte der beste Werfer von Nordedewecht, **F. Lohmüller,** den

ebenfalls besten von Südedewecht, **J. Oltmanns,** zum Zweikampf um einen Liter „ Oln Kurn" heraus. Es wurden einige Wetten auf die Kämpfer abgeschlossen. Am Sonntag wurde dieser interessante Kampf ausgefochten. Wie man es vorausgesagt hatte, so kam es auch: Herr Oltmanns siegte mit anderthalb Wurf auf halber Strecke. - „Junge, datt weeren di awer´s Smäät".- An einem der nächsten Sonntage soll, wie man munkelt, wieder ein Wettkampf stattfinden, und zwar diesmal zwischen acht und acht Junggesellen. „Herut, watt´r insitt" *

Der Ammerländer Donnerstag,29.Januar 1914

-) Jeddeloh 2. : Der im vergangenen Jahre gegründete Booßelklub „Einigkeit" hat am letzten Sonntage in seinem Vereinslokale, Bley´s Gasthof, seine erste Generalver-sammlung abgehalten. Zu dem nachmittag stattgefundenen Vereinswerfen hatten sich fast alle Mitglieder eingefunden. Bei der sodann folgenden Vorstandswahl wurden Fritz Harms 1.Vorsitzender, Gerhard Westendorf 2. Vorsitzender, Georg Bley Schriftführer, Hermann Bley Kassenführer, Heinrich Kruse und Gerhard Wübbenhorst Kassenrevisoren, Johann Westendorf und Gerhard Reil Schieds-richter, B. Lüttje Vereinsbote. Am Sonntag den 8. März soll im Vereinslokal eine Tanzfestlichkeit veranstaltet werden. Nach einigen Stunden gemütlichen Beisammenseins bei einem Glase Freibier wurde die Versammlung geschlossen. – Am nämlichen Tage veranstaltete der Kriegerverein Jeddeloh 2 in seinem Vereinslokale, Frerichs Gasthof „Zum goldenen Anker", zur Feier von Kaisers Geburtstag eine Ballfestlichkeit. Dieselbe fand eine rege Beteiligung und es wurde bis in vorgerückter Morgenstunde flott getanzt. Der Verein kann auf ein schön verlaufenes Fest zurückblicken. - *

Der Ammerländer 11.Februar 1914

-) Westerscheps.: Jungedi, datt weer di denn Söndag Namedag een Plaseer un Volk in´n Korten Moor; doar gingen öwer 150 Minschen awer Oellien Brügg´üm noch mal datt interessante Wettschmieten twüschen Westerscheps un Dänikhorst antokieken, un hauptsächlich woordt der Stunn´ harn de Westerschepser den Sieg mit een Schött un´n Enn Vörsprung halt, man trotzdem weer bien Fatt Beer kein Feendschaft twüschen de beiden Dörper. – Aß de Dänkkörster weg weeren, heppt se de Westerschepser wedder uppföddert, - Anfang Mai na Dänköst to kamen, um nochmal´s to sehn, wer am wietsten schmieten kann. Jungedi, nochmals datt Plaseer. „ Hier mött´ her!" - - *

Der Ammerländer/ **Anzeige** Donnerstag,30.April 1914

Dänikhorst.
- Am Sonntag den 3. Mai -
Wettbooßeln.
Booßelverein Westerscheps gegen
Booßelverein Rundläufer, Dänikhorst.
10 gegen 10 Mann
Anfang 3 Uhr nachmittags.
Nachher **Ball**
Es ladet freundlich ein. **Theilken.**

Der Ammerländer Donnerstag,7.Mai 1914

-) **Dänikhorst.:** „Übung macht den Meister“, heißt ein Sprichwort. Letzten Sonntag zeigte sich die Wahrheit dieses Satzes in Dänikhorst beim Wettboo0eln der Vereine „Westerscheps und Dänikhorst“. Jeden Sonntag sah man die Mitglieder des Boo0elvereins „Rundläufer“ die Kraft ihrer Arme im Werfen erproben. Warum geschah das? Die Westerschepser sollten nicht sagen können: „Ji köent jo nix.“ Das Ergebnis des Wettkampfes war deshalb auch für die Dänikhorster gut ausgefallen. Sie hatten 5 Schöet un´n lütjen Kiekut gewonnen. Nun, darum keine Feindschaft. Nach dem Werfen, das auch ja von dem schönsten Wetter begünstigt

war, blieben die Vereine noch lange in feucht- fröhlicher Stimmung beisammen. Ein nachfolgender ball bildete den Schluß des Festes. - *

Der Ammerländer /**Anzeige** **Portsloge.** Mittwoch,3.Juni 1914

Wer sich für Gründung eines
Boo0elklubs
interessiert,
wolle sich am Sonnabend den 6. Juni,
abends **8** ½ Uhr, bei Gastwirt Bruns einfinden.
Mehrere Interessenten.

Der Ammerländer/- **Westerstede** Dienstag,21.Juli 1914

4. Sommerfest

des Friesischen Klootschie0er- Verbandes am 19. Juli 1914 in Rostrup

Alle zwei Jahre feiert der Fries. Klootschie0er- Verband, dem z. Zeit 56 Vereine aus Oldenburg und Ostfriesland angehören, ein Sommerfest. Das vorletzte war in Jever, diesmal war Rostrup als Festort auserkoren. Die Sommerfeste unterscheiden sich dadurch von den sog. Winterfesten, da0 sie ohne jegliche Unterstützung vom Verbande aus vom festgebenden Verein veranstaltet werden. Die Sommerfeste sind also mit einem weit gröBeren Risiko als die Winterfeste verbunden, das hei0t natürlich für den festgebenden Verein. Man wird darum verstehen können, wenn man sich vorher mit banger Sorge fragte: Wie wird Sonntag das Wetter sein? Denn vom Wetter ist fast jedes Fest in erster Linie abhängig. – Das Wetter war gut.
So durfte man denn getrost auf eine groBe Menschenmenge hoffen. Die Morgenzüge schon brachten groBen Besuch, darunter auch den Verbandsvorstand. Dieser begab sich direkt auf den Festplatz, um alles nachzuprüfen und hie und da noch Ratschläge zu erteilen. Unaufhörlich wuchs nun die Menschenmenge bis abends hin, zu Fu0, per Rad und per Wagen trafen die meisten Teilnehmer des Ammerlandes ein, während die weiter entfernt Wohnenden meist die Eisenbahnzüge benutzten. Mit den Mittagszügen von Leer und Oldenburg trafen die meisten ein, besonders die Werfer. Alle wurden ebenso wie die morgens Eingetroffenen, freudig empfangen. Dann ordnete man sich zum Festzug, und nun ging es mit voller - Rostruper Kapelle - nach dem Festplatz. In dankenswerter Weise hatten sich die Trommler und Pfeifer des Zwischenahner Turnvereins, unter Leitung des Herrn Weitz jun. Sich zur Unterstützung der Musik angeschlossen. Der Festzug bewegte sich durch Zwischenahn nach Rostrup – ein wunderschöner Weg – das herrliche Zwischenahn – der Blick bei der Molkerei über das Meer nach Dreibergen - die schön gepflegten Brunsschen Gärten - die mächtige Allee, dieser wuchtige Eichendom und dann das freundliche Rostrup. Dieser Eindruck wird haften. Vorm Festlokal löste sich der Zug auf. Nach einer kurzen Erfrischung begann die Delegiertenver-sammlung. Dieselbe fand im Festzelt statt…. Auf dem Festplatz warfen 112 Haupt- und 32 Jugendwerfer. Die ersten drei Siegerwerfer- **Jugend**: 1. Heinr. Kähler- Langwarden 174,9 Punkte/ Höchstw. 67,60. 2. Erich Riesebieter- Burhave/Waddens 153,9 P./ 65,60 H. 3. Heinr. Büsing- Rodenkirchen 135,4 P./ 59,30 H.- Siegerwerfer- **Haupt:** 1. Lehrer Hinrichs- Oldendorf 133,8 P./ 89,30 Höchstw. 2. Karl Heußmann- Rodenkirchen 107,9 P./ 81,10 H. 3. Chr. Eilts- Holtriem 82,9 P./ 78,10 Höchstwurf. *

* 1915 *

Klootschießerverein Hollwege

Sonntag,13.Juni,
nachm. 3 Uhr anfgd.:
Großes Vereins-
Preiswerfen,
Booßeln u. Karrenwettschieben für jedermann,
verbunden mit
Jugendwerfen,

Während des Werfens
===== KONZERT =====
in Heinemanns Garten. – Abends
===== Ball =====
Um 7 Uhr Preisverteilung
Hierzu laden freundlichst ein.
Der Vorstand <> K. Heinemann

* 1916 *

* 1917 *

* 1918 *

Der Erste Weltkrieg wurde von 1914 bis 1918
in Europa geführt.

Fast alle Klootschießer- und Boßelvereine des Ammerlandes haben in dieser Zeit fast keinen Spielbetrieb mehr gehabt, ja einige haben ganz Aufgehört mit dem Heimatspiel. Auch der Klootschießer- und Boßelerverein Langebrügge hatte in dieser Zeit einen Einbruch, führte aber mit den „Jungen“ und eineigen „Alten Herren“ doch hin und wieder kleine Wettkämpfe aus. So fanden selbst in den Kriegsjahren doch Bosselaktionen mit den Nachbarvereinen statt, sodaß in unserem Verein das „Heimatspiel“ nur bedingt ruhte.

Gleich mitte 1918 gab es einen großen Wettkampf mit den Rostrupern gegen den Verein **Burgfelde/Ekern/Aschwege.** Verantwortlich dafür sind die guten ehrenamtlichen – weitsichtigen Vorstände, die mit ihren Mitarbeitern immer wieder das Vereinsleben angespornt haben. All dies Personen, die aus ihrer Überzeugung und mit ihrer Leidenschaft sich immer wieder einzusetzen, gebührt Dank und Anerkennung, denn kaum jemand kann Ermessen, wie viel wertvolle Arbeit und Zeiteinsatz hier geleistet wird.

Diese „Herren“ waren die Vorstände des Langebügger Klootschießer- und Boßelervereins

Ab 1908	*Heini Onken*
1910	*Johann Gerdes*
1914 – 1918	*Heini Onken*
1818 – 1948	*Heini Onken, Johann Marken, Georg Ahlers u. Fritz Gerte*
1948 – 1952	*Heinrich Meyer*
1952 – 1956	*Gerhard Höstje*
1956 – 1958	*Gustav Lüttmann*
1958 – 1960	*Erwin Keilers*
1960 – 1962	*Gustav Lüttmann*

1962 – 1963 Gerd Gerdes
1963 – 1971 Johann zur Brügge
1971 – 1973 Fritz Fastje
1973 – 1975(Sept.) Gerd Meyerjürgens
1975 – 2011 Jonny Agena
2011 - Jan Konrad zur Loye

Ok för de Tokunft, Kinner, Fronnslü, Mannslü – dat Allerbest för Jo, un holt fas an us Heimatspill – bot een Brügg van Olt na Nee.

Der Ammerländer Sonnabend,20.Juli 1918

=(a) Rostrup,19.Juli.: Heute vor 4 Jahren fand in unserm Orte das Sommerfest des Friesischen Klootschießer- Verbandes statt. Es war das letzte Mal, wo Oldenburger und Ostfriesen in diesem edlen Sport uns ihr Können zeigten; denn kurz darauf brach der Weltkrieg aus. Vier Jahre sind seitdem verflossen und – wie rasch. Und dennoch stehen diese markigen Gestalten, diese von Kraft strotzenden Jünglinge und Männer so lebhaft in unserm Gedächtnis, als sei erst eine kurze Spanne Zeit seit der letzten Veranstaltung verflossen. Was ist aber aus diesen Kämpfern geworden? Ach, mancher ist geschieden und liegt und schläft in Frieden. Der Krieg hat sie hinweggerafft, allein aus unserm Verein eine ganze Anzahl. In fremder Erde sind die meisten zur letzten Ruhe bestattet. Aber bei uns werden sie fortleben, noch lange wird man ihre Namen hören und von ihrem Können sprechen. Sie alle aber, die Gefallenen und die noch Lebenden haben Großes geleistet an der Front. Besonders aber taten sich alle hervor beim Werfen von Handgranaten. Immer wieder fielen unsere Leute auf, sowohl bei weitem Schleudern als auch durch bestimmtes Abschätzen und sicheres,, Setzen“ in allen Entfernungen. Gerade diese Handgranatenwerfen wird nach dem Kriege als neuster ,,Sport“ bei uns aufgenommen und gepflegt werden, wie es stellenweise schon jetzt der Fall ist.- *

Der Ammerländer Sonnabend,28.Dezember 1918

= **Bokel.**: Bei Menkes Gasthof hier findet am kommenden Sonntagnachmittag ein großes Klootschießen statt. Nach Beendigung des Klootschießens Versammlung des Klootschießer- Vereins in Menkes Gasthof. : Siehe Anzeige –

Bokel.
Sonntag den 29,d.M.,
nachmittags 2 Uhr
bei Menkes Gasthause
Grosses
Klootschießen,
Abends 5 Uhr Versammlung
Wozu freundlichst einladet
der Vorstand

* 1919 *

Der Ammerländer/**Anzeige.:** Mittwoch,15.Januar 1919

Langebrügge
Begrüßungs- Feier
und
Neu- Gründung des

Klootschießer- Vereins
Interessierte werden gebeten,
sich am
Sonnabend den 18. ds. Ms.
abends 8 Uhr, in Keilers Gasthause
einfinden zu wollen.
Die Einberufen.
P.s. So war es auch bei den Vereinen: Hollwege, Westerscheps, Dänikhorst u.s.w. – u.s.w. >

Der Ammerländer Freitag,31.Januar 1919

> unter Leid und Schmerz <

In jedem Dorfe des Ammerlandes werden in den Dorflokalen – Vereinslokale: Begrüßungsfeiern zu Ehren der heimgekehrten Krieger nach 4 ½ Jahren veranstaltet. > Gleich danach standen im Ammerländer Anzeigen zum

Aufruf der örtlichen Vereinsfreunde...> So war es auch bei den Boßelern:

Achtung : Es wird wieder geboßelt
Versammlung : Neuanfang/ Neugründung
und Aufnahme neuer Mitglieder
Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand / Oder ein Einberufender.

Alle Anzeigen hatten erfolg, denn viele Boßelervereine stellten sich neu auf und andere wurden im Wettkampf mit den Nachbarvereinen wieder aktiv.
So zum Beispiel die Vereine: Hollwege, Osterscheps, Langebrügge, Garnholt, Dänikhorst, Jeddeloh I und II, Eggeloge, Rostrup, Lehe und Westerscheps riefen auf zum großen Wettboßeln: Wettobjekt- 1 Faß Bier und danach Tanz.
*Bokel/ Augustfehn hatte ein großes Wettboßeln: Verheiratete gegen Unverheiratete.> Jedem Boßelfreund ist der Besuch zu empfehlen und mit zumachen. **

Der Ammerländer/**Anzeige:** Freitag,14.Februar 1919

Klootschießer – Verein
Langebrügge

Am Sonnabend den 15.d.M.,
abends 8 Uhr

Versammlung

In Keilers Gasthof.
Um allseitiges Erscheinen wegen wichtiger
Besprechungen bittet **der Vorstand.**
Neue Mitglieder werden noch aufgenommen.

Der Ammerländer Donnerstag,20.Februar 1919

=) Rostrup,17.Februar.**:** Nach ungefähr 4 ½ jähriger Pause hielt der hiesige Klootschießerverein am letzten Sonntag wieder seine erste Versammlung ab. Manchen wird noch in Erinnerung sein, daß 14 Tage vor Beginn des Krieges hier das große Verbandsklootschießerfest gefeiert wurde. Der Verein, der damals eine stattliche Mitgliederzahl hatte, hat während des Krieges 17 Mitglieder auf dem Felde der „Ehre“ bezw. durch den Tod verloren. Ihr Andenken wurde durch Erheben von den Sitzen geehrt. 11 Mitglieder sind noch in der Gefangenschaft. Die Vorstands-wahl hatte folgendes Ergebnis: Heinrich Sandstede 1. Vorsitzender, Fr. Hobben-siefken 2. Vorsitzender, Schrift- und Kassenführer J. Brunken, Kassierer Fr. Bruns und Joh. Bentjen Bahnweiser. Sodann wurde noch beschlossen, am 23. März eine

Tanzfestlichkeit anzuhalten. Nachdem noch verschiedene neue Mitglieder aufgenommen worden waren, wurde die Versammlung geschlossen. *

Der Ammerländer/**Anzeige** Donnerstag,6.März 1919

Friesischer Klootschießer- Verband,

= 5. Kreis =

Am Sonntag den 16. März d. M. nachmittags 2 Uhr,
findet in **Halstrup** ein

Preiswerfen

und

Verteidigung des Wanderbechers statt.

Anschließend daran Verteilung der Preise
und Generalversammlung
Mit in der Versammlung bekannt zu gebenden Tagesordnung
Der Vorstand.

Der Ammerländer Mittwoch.19.März 1919

- (f) Das vom 5. Kreise des friesischen Klootschießer- Verbandes beim Buhr´schen Gasthof am Sonntagnachmittag veranstaltete Wettwerfen hatte zahlreiche Werfer und Zuschauer angelockt. – Die Verteidigung des Wanderbechers fand rege Beteiligung. Hier zeigte besonders der junge Nachwuchs ein großes Interesse für den Sport. Um den Becher mußten 6 Wurf gemacht werden. Beteiligt am Werfen hatten sich 14 Werfer. Sieger blieb Oltmanns- Linswege mit 55 Punkten. Das Preiswerfen hatte folgendes Ergebnis: 1. Oltmanns- Linswege, 2. Willjes- Westerloy, 3. Specht- Hollwege. usw… *

Der Ammerländer/**Anzeige** Donnerstag,12.Juni 1919

Heda ! Wohin ?

Nach Gießelhorst zum Gastwirt Fritz Schwengels am
Sonntag den 15. Juni.
Dort findet nachmittags 3 Uhr ein
Wettboßeln
zwischen Verheirateten und Jungs statt,
Käkler und Mäkler werden eingeladen.

Der Ammerländer Donnerstag,12.Juni 1919

up) **Dänikhorst.:** Am Sonntag den 22. Juni soll hier ein Wettboßeln zwischen Werfern aus Aschwege und Dänikhorst veranstaltet werden. Abends findet bei Gastwirt Theilken hier ein Ball statt. > Siehe Anzeige:

Dänikhorst,
Am Sonntag den 22. Juni d.M.

Ball

Anfang 6 Uhr
Um 3 Uhr nachmittags

Wettboßeln

Zwischen Aschwege und Dänikhorst
Hierzu laden freundlichst ein:
Der Vorstand <> Fr. Theilken

Der Ammerländer Donnerstag,26.Juni 1919

Am letzten Sonntag veranstaltete der hiesige Klootschießerverein einen Wettkampf zwischen „Wiewerkeerls“ und „Jungs“, 6 gegen 6. (gute Werfer ?)

Sehr viele Käkler und Mäkler hatten sich dazu eingefunden. Trotzdem die „Wiewerkeerls“ den Kampf auf Strümpfen ausfochten, blieben die „Jungs“ doch Sieger mit 2 Schöet. Noch lange saßen die Kämpfer dann bei ihrem Vereinswirt Rothenburg zusammen und schlossen wieder Frieden bei manchem Glase Bier...*

Der Ammerländer/ Anzeige Sonnabend,28.Juni 1919

Gießelhorst.
Nächsten Sonntag: G r o ß e r
Revanchekampf
im Booßeln
der Verheirateten gegen die Jungs,
Anfang 5 Uhr.
- Wettobjekt 50 Liter Bier -

Käkler und Mäkler sind freundlichst
eingeladen… **Fritz Schwengels.**

Der Ammerländer/ Anzeige Sonnabend,28.Juni 1919

Ohrwege.
Am Sonntag den 19. d. M.
Ball
Eintritt 1 Mark
Es ladet allseitig ein:
Joh. Brunken
Nachmittags von 3 Uhr ab: **Wettbooßeln**

Der Ammerländer/ Anzeige Freitag,4.Juli 1919

Am Sonnabend den 5. Juli,
abends 9 Uhr
Versammlung
Der Vorstand
Booßelverein
Nord – Edewecht
Versammlung am Sonnabend
den 5. Juli abends 8 Uhr,
im Vereinslokal.
Wichtige Tagesordnung!
Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend erwünscht.

Der Ammerländer/ **Anzeige:** Dienstag,12.August 1919

Hierhergesehen!!
Am Sonntag den 17,d.Mts.
findet beim **Gasthof Mansingem**
großes Wettbooßeln
Lindern gegen Mansie statt.
Alle Booßelfreunde sind herzlich eingeladen. -
Off d´r noch woll künnigt weern mött?!?

Burgfelde.
Klootschießer- Verein Burgfelde.
Sonntag den 17. August, nachm. 3 Uhr
Wettwerfen
zwischen den Klootschießer- Vereinen
Langebrügge und Burgfelde, verbunden mit
Garten- ***Konzert***

und nachfolgendem

Ball

Es laden freundl. ein der Vorstand u. W. Heinemann.

Der Ammerländer Sonnabend,6.September 1919

-((**Langebrügge.:** Am verflossenen Sonntag, zeigte unser junger rühriger Klootschießerverein wieder sein Bestes, galt es diesmal doch, statt des Kloots den Booßel zu führen. Es fand nämlich hier ein Wettbooßeln zwischen dem Booßelverein Aschwege und unserm Verein statt. Anfangs nahmen sich beide Parteien gleich aus, doch zeigte es sich nachher, daß unser Verein überlegen war und mit einem Vorsprung von 5 Schöet siegte. Das Wettobjekt war ein Faß Bier. – Vor 14

Tagen fand bereits zwischen dem Burgfelder Klootschießerverein und dem unsrigen, der vom Burgfelder Verein dazu aufgefordert wurde, in Burgfelde ein Wettwerfen statt, wobei unsere Werfer mit 5 Schöet auch die Siegespalme in Gestalt eines Fasses Bier errangen. – Die Klootschießer Langebrügges werden jedoch nicht auf ihren Lorbeerkränzen ausruhen, sondern im fröhlichen Wettwerfen mit anderen Vereinen ihre Kräfte stählen und erproben. So beabsichtigt der Burgfelder Verein, zum Revanchekampf in 14 Tagen nach hier zu kommen. Ost woll wat nützt? Dem Werfen wird dann ein Konzert folgen. Auch gedenkt unser Verein, in diesem Monat noch mit den bekannten Borbeckern, die ihn im Frühjahr besiegten, einen Revanchekampf in Borbeck aufzunehmen. – Das Booßeln ist ein altammerscher, gesunder und schöner ländlicher Sport. Es wäre wünschenswert, daß er noch viel mehr Anhänger fände. Auch die Jungs müssen hierzu herangezogen werden, denn ,,früh übt sich, was ein Meister werden will", das zeigte uns vor kurzen Herr Ruseler in seiner Klootschmietergeschichte ,,David und Goliath".*

Der Ammerländer Freitag,19.Dezember 1919

-x **Westerstede,**18.Dezember 1919.**:** Klootschießer- Wettkampf Friesische Wehde wider Gemeinde Westerstede. Werfer und Freunde des Sports verließen gegen 7.30 Uhr vormittags Westerstede, um die erste Bedingung, sich um 10 Uhr beim Wirt Eden in Zetel zu versammeln, erfüllen zu können. Nach Ankunft in Zetel wurden zunächst die Formalitäten, Schiedsgericht, Zahl der Würfe usw. festgelegt und dann gemeinschaftlich zur Zeteler Marsch, dem Kampfplatz, maschiert. Vom jeder Seite wurden 5 Werfer gestellt, jeder Werfer hatte 6 Wurf, 3 auf der Hintour und 3 auf der Rücktour. Der Wettkampf verlief sehr spannend und beim letzten Wurf hatten die Gegner mit einem kleinen Vorsprung ½ Schoet gesiegt. Der von der Friesischen Wehde angenommene Revanchekampf wird in der Gemeinde Westerstede ausgefochten.*

* 1920 *

Der Ammerländer Freitag, 13.Februar 1920

- **Augustfehn.** Am Sonnabend veranstaltet der Klootschießer Verein Boßel-Augustfehn einen Gesellschaftsabend in Menkes Gasthof in Bokel. Die Vorbereitungen sind flott im Gange. Zur Aufführung kommen vier Theaterstücke und einige Couplets. Wer sich am Sonnabend frohe Stunden bereiten will, muß dann nach Menke in Bokel gehen. *

Der Ammerländer/ **Anzeige** Dienstag,17.Februar 1920

Klootschiesser- Verband 5.Kreis

Am Mittwoch den 18. Februar, abends 8 Uhr

Versammlung

in B. Meyers Wirtshause in Westerstede

Der Vorstand *

Der Ammerländer Freitag,20.Februar 1920

-) Der 5. Kreis Friesischen Klootschießerverbandes hielt seine diesjährige Versammlung am 17.ds.Mts. ab. Zur Beratung stand das diesjährige Winterfest. Die Abhaltung wurde beschlossen und als Tag Sonntag den 14. März festgelegt. Die sportlichen Veranstaltungen finden auf dem Schützenplatz statt. Das Fest wird folgenden Verlauf nehmen: Nachmittags 1 ½

Uhr Antreten sämtlicher Vereine zum Abmarsch nach dem Schützenplatz. Beginn der Übungen 2 Uhr. Neben Klootschießen und Boosseln wird Schleuderballwerfen und Steinstoßen mit in das Programm aufgenommen. Jugendwerfen (unter 16 Jahren) findet ebenfalls statt. Konzert auf dem Schützenplatz, ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle ehem. 91er. Abends 6 Uhr Abmarsch, Preisverteilung in Westerstede und Beginn der Festbälle bei Buhr und Henken. *

Der Ammerländer/ **Anzeige** Dienstag, 24.Februar 1920

Klootschießer- Verein Howiek.

Sonntag, d. 29. Februar

Stiftungsfest

bestehend in

Wettkampf

Ohln gägen de Jungs, und Ball

Beginn des Werfens 4 Uhr, des Balles 6 Uhr.

Hierzu laden allseitig frdl. ein – **der Vorstand**

H. Bruns

Der Ammerländer Donnerstag, 4. März 1920

Rostrup.: Am Sonntag hielt der Klootschießerverein seine Generalversammlung in zu Klampens Gasthaus ab. Die Klassenverhältnisse sind recht günstig trotz der gemachten Aufwendungen während der Kriegsjahre. Es wurde sodann beschlossen, daß am ersten Sonntage in jedem Monat ein Probewerfen statt finden soll.Beim Vorstand des Friesischen Klootschießerverbandes soll angeregt werden, die Verbandsfeste wenigstens ab und zu stattfinden zu lassen, damit der edle Sport immer mehr gefördert wird. Bekanntlich fand das letzte Verbandsfest in unserm Ort statt, im Juli 1914. Nach den damals gefassten Beschlüssen sind jetzt Schwei und Esens an der Reihe. *

Anzeigen: Wettkämpfe und Versammlungen im März:

Am Sonntag, 7.März: Boosel- Verein Osterscheps großes Preiswerfen

Am Sonntag, 7.März: Klootschießer- Verein Hollwege – Probewerfen

Am Sonntag, 7.März: Klootschießer- Verein Linswege – Probewerfen

Am Sonntag, 7.März: Boosel- Verein – Nord Edewecht – Probewerfen

Am Sonntag, 7.März: Klootschießer- Verein Mansie- Lindern – Probewerfen

Am Sonntag, 7.März: Klootschießer- Verein Burgfelde – **Großes Vereins-Preisw.**

Am Sonnabend, 6.März: Klootschießer-Verein Langebrügge- Versammlung

Der Ammerländer Freitag,5.März 1920

ooooooooooooooooooooooooooooo

V. Kreis des Friesischen Klootschießer – Verbandes.

Unser diesjähriges

Winterfest

wird am

Sonntag den 14. März dieses Jahres

In Westerstede gefeiert.

--: Programm :--

1. Um 1.30 Uhr nachmittags: Abmarsch vom Marktplatz zur Schützenwiese.

2. 2 Uhr: **Beginn der sportlichen Uebungen,**

woran auch Nichtmitglieder des Verbandes sich beteiligen können:

Klootschießen….	Einsatz	2	Mark	mit Nachkauf
Booßeln mit Lauf….	„	2	„	„
Booßeln, Fluchtweite..	„	2	„	„
Steinstoßen….	„	2	„	„
Schleuderballwerfen	„	2	„	„

Jugendwerfen, nur einmaliges Werfen

3. Während der sportlichen Uebungen > **Konzert** < von Mitgliedern der Kapelle ehem. 91er

4. 6 Uhr: Abmarsch nach Westerstede.

5. 6.30 Uhr: **Preisverteilung** in Ww. Buhr´s Gasthof und Beginn der ** **Festbälle** **

bei Henken und Ww. Buhr

Eintritt zum Festplatz 1 Mark (Kinder haben freien Zutritt)

Zu den Bällen: Herren 3 Mark, Damen 2 Mark > **Tanz frei**

Der Vorstand

ooooooooooooooooooooooooooooooooooo

Der Ammerländer Dienstag,16.März 1920

Aus der Heimat – für die Heimat

Westerstede, den 15. März 1920. Einen außergewöhnlich schönen Verlauf nahm das gestern veranstaltete Winterfest des Friesischen Klootschießerverbandes in Westerstede. Unter reger Beteiligung marschierten die Sportsfreunde gegen 2 Uhr nachmittags zum Schützenplatz, wo sich bald ein buntes Bild abwickelte. Das Hauptwerfen – Klootschießen – fand bei Werfern und Publikum das größte Interesse. Trotz schlechter Windrichtung wurden besonders gute Resultate erzielt. Aber auch die anderen Bahnen, Jugendwerfen, Booßeln mit Lauf, Booßeln-Fluchtweite, Steinstoßen und Schleuderballwerfen wurden eifrig und auch überall mit guten Erfolgen benutzt. Gegen 6 Uhr abends Einmarsch in den Ort. Der Berechnungsausschuß hatte inzwischen seine Arbeit beendet. Abends 8 Uhr konnte der Vorsitzende des Verbandes die Preisverteilung vornehmen, welche folgendes Resultat aufwies:

Klootschießen: 1. Preis Oltmanns- Linswege 92 Punkte, (Höchstwurf 79,50 M.) 2. Preis J. Willjes- Westerloy 86,9 Punkte,(76,30 M.) 3. Preis Herm. Bruns- Bokel 76,9 Punkte,(75,10 M.) 4. Fritz Harms- Garnholt 68,9 Punkte, (73,70 M.) 5. Lehrer Janssen- Elisabethfehn 67,4 Punkte, (75,10 M.) 6. H. Brunken- Grabstede 45,2 Punkte, (72,20 M.) 7. F. Fittje- Hollwege 31,8 Punkte, (68,60 M.) 8. W. Hamjediers- Linswege 30,4 Punkte, (67 M.)

Booßeln mit Lauf: 1.Preis Fritz Harms- Garnholt 314,10 Meter, 2. H.Hellwig- Hüllstede 305,50 M. 3. H. Brunken- Grabstede 303,70 M. 4. Lehrer Janssen- Elisabethfehn 287 M. 5. Johann Henschen hier 282 M. 6. Joh. Süsens- Linswege 269,65 M. 7. H. Ulken- Eggeloge 266,70 Meter.
Booßeln – Fluchtweite: 4Wurf: 1. Preis F. Fittje- Hollwege 155 Meter, 2. Brunken- Grabstede 155 M., 3. Hellwig- Hüllstede 152,50 M., 4. Janssen- Elisabetfehn 152 Meter.
Steinstoßen: 1.Preis: Aug. Oltmanns- Westerstede 11,97 Meter. 2. Janssen, Lehrer 11,95 M. 3. Oltmanns- Linswege 11,95 M. 4.Preis Erich Heintzen- Westerstede 11,82 Meter.
Schleuderball, 2 Wurf: 1. F. Harms- Granholt 89,50 M. 2. H. Brunken- Grabstede 86,60 M. 3. Janssen- Elisabethfehn 82,30 M. 4.Preis Joh. Willjes- Westerloy 74,50 Meter.
Beim Jugendwerfen erhielten Preise: Hans Sieling, Martin Henken, F. Meinrenken, Hans Schneider, Wilh. Oeltjen, Karl Heinemann, Georg Hillmer, Hans Henken, Hans Ohlenbusch.
*** Die Festbälle sowohl bei Henken wie im „Lindenhof" waren stark besucht und nahmen einen guten Verlauf.*** „Hurra un Fleu herut"

Der Ammerländer Mittwoch, 17.März 1920

Rostrup. Am Sonnabendabend fand in zu Klampens Gasthaus hier eine Begrüßungsfeier für die heimgekehrten Kriegs- und Zivilgefangenen unserer Ortschaft statt, an der sich das ganze Dorf beteiligte. Da Geldmittel und Naturalien genügend gestiftet waren. Herr Leanhard hieß die Gefangenen herzlich willkommen in der Heimat. Der gemischte Chor sang unter Herrn Hinrichs Leitung 6 Volkslieder, die sehr beifällig aufgenommen wurden. Außerdem wurden 2 Theaterstücke aufgeführt: „ Georg Meter oder de Isenbahn na Wiefelstär" und „Die fidelen Handwerksburschen", gespielt wurde vorzüglich. Jeder ging hochbefriedigt nach Hause, ein solch schönes Dorffest haben wir hier in langer Zeit nicht mehr verlebt.-
In feierlichster Weise hat der Klootschießerverein Langebrügge einen Kloot nach hier überbracht und an der dem hiesigen Klootschießerverein gehörenden schwarzen Tafel befestigt. Damit gibt Langebrügge zu verstehen, daß es den hiesigen Verein zu einem Wettkampf herausfordert. Es fordert Revanche für einen im letzten Sommer verlorenen Kampf. Die Art und Weise der Herausforderung ist jedenfalls ein Stück aus der alten Kiste und als alter Brauch für die Jetztzeit sehr zu empfehlen. Sie erinnert lebhaft an die Überbringung des sog. Ladebriefes vor, ein Femgericht durch die Fronboten.*

Der Ammerländer Mittwoch, 31.März 1920

Godensholt.: Ein großes Wettboßeln soll am 1.Ostertage, nachm. 4 Uhr, beim Rothenburg´schen Gasthause hier, wie aus der betr. Anzeige ersichtlich, veranstaltet werden. Es handelt sich dabei um die Herausforderung mehrerer tatkräftiger Kämpen aus der benachbarten Loher Ostmark seitens tüchtiger Werfer aus der Bauerschaft Godensholt. Dat will wi mal sehn, wo de Osterhas löppt.-
„Fleu herut" und „hier möt he her!"

Anzeige:

= Godensholt =

Am ersten Ostertage:

Grosser

Booßelwettkampf

Zwischen Werfern aus der Loher Ostmark
und der Bauerschaft Godensholt
Versammlung und Beginn des Werfens in Rothenburgs Gasthaus nachmittags 4 Uhr

Nach dem Werfen soll die Gründung eines
Booßel und **Klootschießer- Vereins** erfolgen.
Hierzu laden alle Schaulustige und Sportfreunde ein…
Mehrere Klootschießer

Anzeigen: Klootschießer- Wettkämpfe und Versammlungen im April:

Freitag, 2. April.: Klootschießerverein Mansie- Lindern Versammlung

Grosser Booßelwettkampf

Erster Ostertag: Godensholt, Loher Ostmark gegen die Bauerschaft Godensholt
Nach dem Werfen soll die Gründung eines Booßel- und Klootschießer-Vereins erfolgen.

Am 2. Ostertag: Wettkampf- Klootschießer- Verein Torsholt (5.April) gegen die Sportskollegen Mansie- Lindern

Der Ammerländer Donnerstag, 8. April 1920

Bredehorn.

Diejenigen Einwohner Bredehorns und der
Angrenzenden Ortschaften, die sich für die
Körperliche Ertüchtigung der Jugend und der
Erwachsenen interessieren, werden gebeten,
sich zwecks Gründung eines Turn- und Sportvereins
am **Sonntag, den 11. April,**
nachmittags 5 Uhr, in der Gastwirtschaft
von Reinhard Wilken einzufinden.
Der Booßelverein Bredehorn.

Der Ammerländer Donnerstag, 8. April 1920

Mansie.: Mit Sang und Klang zog am 2. Ostertage unser Klootschießerverein hinaus nach Torsholt, um sich im friedlichen Wettkamp mit dem Klootschießerverein Torsholt zu messen. Von nah und fern hatte sich eine große Zuschauermenge dazu einge-funden. Bei gutem Wetter begann um 3 Uhr das Werfen, 12 gegen 12. Jeder machte 4 Würfe. Gleich beim ersten Wurf errang Mansie- Lindern einen kleinen Vorsprung, der sich im Verlauf des Spiels immer mehr vergrößerte und schließlich im 4. Durchgang bis auf 2 Schoet und 25 Meter stieg. Nach Beendigung des Werfens brachte der Vorsitzende unseres Vereins, Herr R. Gertejanßen, ein Hoch aus und dankte dem Klootschießerverein Torsholt, daß er durch Annahme der Herausforderung zum Wettkampfe zum Zustande-kommen dieses altammerschen Sportfestes beigetragen habe. In fröhlicher Stimmung blieben Sieger und Besiegte darin noch lange zusammen – Fleu herut! *

Der Ammerländer Sonntag,11.April 1920

=)(**Godensholt.:** Das am ersten Ostertage zwischen Werfern aus Godensholt und der benachbarten Lohe- Ostmark ausgetragene Wettklootschießen verlief bei schönstem Wetter und unter Beteiligung einer großen Menge schaulustiger Sportsfreunde. Acht alte Kämpen von hier standen einer gleichen Anzahl jüngerer aus der blühenden Kolonie jenseits des Tiefes gegenüber. Unter Vorantritt einer eigenen Hauskapelle zogen alsdann die tatkräftigen Jungens, alle voller Sieges-zuversicht,

ins Feld. Jedem Werfer standen sechs Wurf zur Verfügung, insgesamt eine Strecke von ca. 4 Kilometern. Bei allen sechs Durchgängen hielt sich das Glück auf Seiten der alten Kämpen von hier, bis im letzten Gang ein Umschwung eintrat und wahrhaftig die bis dahin unzweifelhaft als Sieger dastehenden den ver-dienten Lorbeerkranz an die Gegner abzutreten hatten. Der Vorsprung betrug 5 Meter. – Alsdann setzte sich der ganze Zug unter Führung eines Altmeisters mit Musik an der Spitze in Bewegung und alle Freunde und Gönner vereinigten sich zu einer Neubegründung eines Klootschießer und Boßelvereins im Rothenburg-schen Gasthofe. Fast sämtliche Anwesenden erklärten durch ein festgesetztes Eintrittsgeld ihren Beitritt. Einstimmig wurde dann die nächste Versammlung auf den 18. April festgesetzt. Es soll damit gleichzeitig eine Generalversammlung des Vereins verbunden werden. *

Der Ammerländer Freitag, 25. April 1920

Langebrügge.: Schlank herut – hier mött´e henn! Der edle Klootschießer- und Booßelersport erwacht auch hier wieder aus seinem langen Kriegsschlaf. Am 18. Mai findet ein Wettkampf zwischen Klootschießern aus Rostrup und Langebrügge mit nachfolgendem Ball statt, und am 26. April messen sich 5 Borbecker mit 5 Langebrüggern im Wettbooßeln. (Näheres siehe Anzeigen)

Langebrügge
Sonnabend den 26. d. Mts.:
Wettbooßeln
Zwischen 5 Borbecker und 5 Langebrügger
Klootschießern,- Anfang 4 Uhr nachm.
bei Keilers, Langebrügge

Der Ammerländer Freitag, 25.April 1920

°**) Langebrügge.:** ,,Schlank herut" – hier mött´e henn!" Der edle Klootschießer- und Boosselsport erwacht auch hier wieder aus seinem langen Kriegsschlaf. Am 18.Mai findet ein Wettkampf zwischen Klootschießern aus Rostrup und Langebrügge mit nachfolgendem Ball statt und am 26.April messen sich 5 Borbecker mit 5 Langebrüggern im Wettbooßeln. > **Anzeige:**

Langebrügge
Am 18. Mai
Wettkampf *zwischen*
Klootschießer aus Rostrup und Langebrügge
Anfang des Werfens nachm. 3 Uhr
Nachher **Ball**
Eintritt 1 Mark, wofür freier Tanz- Anfang 7 Uhr
Es ladet freundlichst ein ***E. Keilers***

Der Ammerländer Donnerstag, 29. April 1920

Anzeige: *Booßel- Verein*

Nordedewecht
Am Sonntag, 2. Mai d.J.
Großes
Wettwerfen
gegen den ***Booßel-Verein Osterscheps***

Der Ammerländer Sonnabend, 1. Mai 1920

Langebrügge.: In dem, am verflossenen Sonntag in Borbeck veranstalteten, Revanchekampf der Borbecker geübten Werfer gegen die hiesigen Booßelklubwerfer, siegten die Gegner mit 2 Schoet.

Der Ammerländer Dienstag, 4. Mai 1920

Langebrügge.: Zu dem Wettbooßeln der hiesigen Sportsmänner gegen den Borbecker Verein ist noch nach zuberichten, daß nach dem Wettkampf noch ein ,,Matsch" zwischen unserm Werfer Ernst Keilers und dem Schneidermeister Dierks aus Borbeck stattfand. Trotzdem ,,unser Mann" mit großer Bravour vorging (leider hatte er einige Fehlwürfe zu verzeichnen) war er jedoch dem Borbecker Werfer nicht gewachsen, denn dieser zeigte sich als ein ,, gewaltiger Werfer vor dem Herrn" un so käemt, scholl Diet woll seggen, daß Keilers zum Schluß mit einigen Metern im Rückstand blieb. Willt hapen, datt he sück dat nächste Mal bäter makt.*

Der Ammerländer/ **Anzeige** Sonnabend,15.Mai 1920

Aschwege
Sonntag den 30.d. M. :
Großes Preiswerfen
Anfang 3 Uhr, sowie
Gartenkonzert und Ball
Nachdem Versammlung bei Ww. Dierks.
Der Vorstand. – Joh. Eilers

Der Ammerländer Sonntag,23.Mai 1920

-) **Augustfehn.:** Der **Klootschießerverein** Bokel/Augustfehn lässt es sich nicht nehmen, auch in diesem Jahre ein großes Sportfest zu veranstalten, wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist. Für Volksbelustigungen aller Art ist dazu gesorgt. Es haben sich schon Karussels, Spiel-, Kuchen- und Fischbudenbesitzer angemeldet. Es wird wohl an nichts fehlen. Das Programm weist 10 Nummern auf. Es wird in den nächsten Tagen an die Vereine gesandt werden. Hoffentlich ist der Wettergott dem Feste günstig gesinnt, -- Fleu herut! *

Der Ammerländer Mittwoch,26.Mai 1920

Halsbek.
Zwecks Gründung eines
Booßelvereins
für Halsbek und Umgebung werden
sämtliche, die sich hierfür interessieren,
gebeten, sich am
Sonnabend den 29. Mai, abends 8 ½ Uhr,

bei Gastwirt Schwengels einzufinden.
Der Einberufner.

- : Halsbek.: Am Sonntag fand beim Gastwirt Schwengels hier das erste Fest des hiesigen Klootschießer- Vereins statt. Es nahm einen sehr harmonischen Verlauf. Überall herrschte unter den überaus zahlreichen Gästen – auch aus der friesischen Wehde hatten sich viele Besucher eingestellt -, die denkbar fröhlichste Stimmung, die wesentlich zur Stärkung und Förderung des Gemeinschaftsgefühls beigetragen haben wird, wie es die Veranstalter des schönen Festes auch hofften.

Der Ammerländer/ **Anzeige:** Freitag,28.Mai 1920

Aschwege
=== : ===
Sonntag 30. d.M.
Großes

Preiswerfen,
Anfang 3 Uhr, sowie
Gartenkonzert und Ball
Entree frei
wozu freundl. einladet
Joh. Eilers

Der Ammerländer Sonnabend, 29. Mai 1920

Anzeige: **Klootschießer- Verein Langebrügge**
Am Sonntag, 30. Mai nachm. 4. Uhr
Probewerfen
Nachher Versammlung
beim Vereinslokale Keilers

Der Ammerländer/**Anzeige** Sonnabend,29.Mai 1920

Boosselverein Dänikhorst
Sonntag den **20. Juni :**
Großes Preiswerfen
Anfang 4 Uhr – Nachdem
= Ball =
wozu freundl. einladen
der Vorstand <> Fr. Theilken

Der Ammerländer Sonnabend, 29. Mai 1920

Turnen, Spiel und Sport…

Godensholt.: Unter Beteiligung einer großen Zuschauermenge und vom besten Pfingstwetter begünstigt verlief das vom hiesigen Klootschießer und Booßel-Verein veranstaltete Sportfest auf der Weide beim Rothenburg´schen Gasthause. Um 3 Uhr begann als erste Nummer des Programms das Vereinsklootschießen. Eine ganze Reihe kräftiger junger Männer wetteiferte um die für sie (in 3 Klassen) ausgestellten Sieger- und Ehrenpreise, und alte Kämpen zeigten an diesem Tage mal wieder, was in ihnen, nach so langen, entbehrungsreichen Jahren noch an gesunder Kraft und an. Sportinteresse vorhanden ist. Während des Werfens konzertierte die Hüllsteder Musikkapelle. **Im Klootschießen der 1. Klasse für Vereinsangehörige errangen:** 1. Preis: H. Rothenberg mit 293 Meter, (weitester Wurf 78 M.) 2. D. Neuhaus, 286 M. (69), 3. D. Bölts, 269 M, (70), 4. Fr. Hoffbuhr, 266 M, (69).
2. Klasse : 1. K. Weihers (218), 2. Georg Hoffbuhr (205), 3. Hermann Weihers (199), 4. Gerh. Oltmanns (175).

3. Klasse : 1. K. Sturhahn (179), 2.W. Droste (175), 3.Heinr. Hoffbuhr (173), 4. Otto Olt-manns (170).

Im Hauptwerfen errang H. Bruns- Bokel den 1.Preis, W. Menke, 2. Preis. H. Rothenburg, hier 3.Preis. D. Bölts 4.P. Fritz Hoffbuhr 5.P. und J. Siebrandt- Bokel d, 6. Preis.

Im Boßeln erhielt den 1.P. H. Rothenburg, 2.- Aug. Droste, 3.- Fr. Hoffbuhr, 4.- G. Rot-henburg, 5.- H. Weihers, 6.- W. Hoffbuhr. 7.- Joh. Oltmanns, 8.- Gerh. Oltmanns, 9.- Fr. Hoffbuhr (2). 10.- G. Hoffbuhr.

Weniger Interesse fand das laut Programm angesetzte Wettlaufen und Karrenschieben. Gelaufen wurden 100 Meter Schnell-Lauf. 1.P. Herm. Bruns- Bokel, (14 Sek.), 2.P. Koch- Bokel, (14,5Sek.) 3.P. H. Rothenburg, (14,7) 4.P. Fr. Hoffbuhr (14,7) 5.P. Fr. Menke- Bokel (16 Sek.)

Um 7 Uhr wurde vom Vorstand, des Vereins, Herrn Hoffbuhr, die Preisliste verlesen und die Sieger konnten ihre Gewinne unter Zustimmung und Jubel der

Anwesenden aus zarter Hand entgegen nehmen. Den Sportskollegen aus Bokel wurde dann noch die Versicherung gegeben, daß der hiesige Verein sich zu dem am 13. und 14. Juni in Bokel stattfindenden Sportfeste möglichst zahlreich beteiligen würde. *

Der Ammerländer Freitag,11. Juni 1920

Gießelhorst.: Das Wettbooßeln zwischen Garnholt und Gießelhorst findet um-standhalber am kommenden Sonntag noch nicht statt. - **Fr. Schwengels**

Augustfehn.: Der Klootschießer- Verein Bokel/ Augustfehn veranstaltet am Sonntag d. 13. u. Montag d. 14. Juni ein **Großes Sportfest,** verbunden mit **Volksbelustigung** bei Menkes Gasthof in Bokel (Vereinslokal). Alles Nähere siehe Plakate. – Stand für Fahrräder ist vorhanden. – Hierzu laden freundlichst ein:

Fritz Menke das Festkommitee

Hollwege.: Der Klootschießerverein Hollwege hat am Sonntag den 13.Juni, nachm. 3 Uhr **Großes Vereins- Preiswerfen, Booßeln und Karrenwettschieben für jedermann,** verbunden mit Jugendwerfen. Während des Werfens **Konzert.**

Der Vorstand <> K. Heinemann

Der Ammerländer Sonnabend,12. Juni 1920

-x **Hollwege:** Der Klootschießerverein Hollwege veranstaltet am Sonntag den 13. Juni, nachm. 3 Uhr anfangend, ein großes Vereinspreiswerfen, Booßeln und Karrenwettschieben für jedermann, verbunden mit Jugendwerfen. Wer sich für volkstümlichen, ammerschen Sport interessiert, sollte nicht ver-säumen, am Sonntag hierher zu kommen bezw. sich zu beteiligen.

Anzeige, 12. Juni :

Klootschießer- und Sportverein

Godensholt.

Sonntag den 27. Juni :

Großer **Revanchekampf**

Zwischen den Werfern der Bauerschaft

Godensholt und der Ortsch. Loher- Ostmark.

Anfang des Werfens nachm. 4 Uhr

Beim Vereinslokale (Rothenburgs Gasthof).

Nach dem Werfen *** Ball ***

beim Sportkollegen Meins.

Anfang 7 ½ Uhr – Hierzu laden freundl. ein
der Vorstand, - D. Meins

Der Ammerländer Dienstag,15.Juni 1920

-) **Hollwege,14.Juni.:** Bei schönem Wetter hielt der hiesige Klootschießerverein am gestrigen Sonntag sein diesjähriges Sommerfest ab. Von 3 Uhr ab entwickelte sich auf allen Bahnen eine rege Tätigkeit, es würden durchweg gute Resultate erzielt. Das Ergebnis des Preiswerfens ist folgendes:

Klootschießen – 1.Klasse: 1. Joh. Specht- Hollwege (Höchstwurf 73,20 M., 2. F. Fittje- Hollwege (75,30), 3. Heinr. Tönjes- Felde (68,20), 4. W. Süsens- Hollwege (68,90), 5. G. Riet-forts das. (67,30),

Klootschießen – 2. Klasse: 1. G. Frerichs- Felde (54,50), 2. J. Lanje- Hollwege (44,50), 3. E. Frerichs- Felde (54,70), 4, K. Oeltjen- Hollwege (54,30), 5. G. Hagens- Hollwege (54,30).

Klootschießen – 3. Klasse : 1. H. Janssen- Hollwege (44,70), 2. D. Krüger- Hollwege (44,10), 3. G. Klinkebiel- Halstrup (43,20), 4. Fr. Oetken- Felde (44,10), 5. Dierks- Hollwege (43,10).

Booßeln: 1. Fr. Fittje, 2. Karl Heinemann, 3.H. Tönjes, 4. D. Luks, 5. G. Jeddeloh.

Steinstoßen,10 Pfd, je 4 Würfe: 1. H. Tönjes (45 Mtr.) 2. Fr. Fittje (44,90), 3. H. Behlen (43,30), 4. G. Frerichs (41,90).

Karrenschieben – (Kegelkugel auf der Karre, 50 Meter hin und zurück): 1. Fr. Fittje in 24 Sek., 2. K. Büsing in 25 Sek., 3. J. Hannemann in 27 Sek., 4. W. Süsens in 30 Sek., 5. K. Heinemann in 31 Sek.- Auch das Jugendwerfen fand starke Beteiligung und es wurden durchschnittlich gute Ergebnisse gezeigt. Nach beendigter Preisverteilung folgte ein flotter Ball. Der Verein kann hiermit auf ein in allen Teilen gut gelungenes Fest zurückblicken.

* 1921 *

Der Ammerländer/ **Anzeige** Dienstag,15.Februar 1921

ERSTES

Klootschießerfest

des

Freistaats Oldenburg

am **13.** und **14. Februar**

in

Seefeld (**Oldb.**)

Festprogramm:

Sonntag: vorm. 9 ½ Uhr **Empfang** der ausw. Vereine
vorm 10 Uhr Preis- Jugendwerfen von 3 Ständen aus:
nachm. 4 ½ Uhr **Festmarsch** durch den Ort
nachm. 5 Uhr **Festessen** bei H. Wemken, Seefelderschaart,
abends 7 Uhr Beginn des **Kommerses** mit Preisverteilung
im Vereinslokale, H. Wemken, und der **Festbälle** bei de **Reuter** und **Hajen.**
Montag: vormitt. 8 Uhr **Weckruf,** anschließend **Frühschoppen**
und Versammlung zum Werfen bei Straßburg,
vorm. 10 Uhr Wettkämpfe übers Feld.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein
der Klootschießerverein Seefeld.

-) **Klootschießerfest in Seefeld.** Den Teilnehmern an dem Klootschießerfest in Seefeld ist dringend zu raten, schon am Sonnabend nachmittag mit dem Zuge 2 07 Uhr ab Westerstede über Varel zu fahren, da an Sonntagen auf der Strecke Varel- Rodenkirchen Züge ausfallen und Seefeld von hier sonst nicht rechtzeitig zu erreichen ist. In Schwei stehen Wagen zum Abholen der Gäste bereit. Für Freiquartier ist genügend Sorge getragen.

Der Ammerländer Mittwoch,16.Februar 1921

-) **Seefeld.** 1.Verbands- Klootschießen. – Der am Montag zum Austrag gekommene Wettkampf zwischen dem Verband Ammerland und Friesische Wehde gegen Verband Stad- und Butjadingerland endete mit einem Siege der letzteren. – Vorsprung 50 Meter. Geworfen wurde vom Bock mit Windrichtung, die Höchstwürfe wurden abgegeben von Karl Bredehorn zu Bockhorn mit 87 Meter, letzterer errang auch die Höchstleistung in 6 Würfen mit 501,15 Meter. Bei einem folgenden nochmaligen Kampf zwei gegen zwei mit je 6 Würfen blieb Stad- und Butjadingerland wiederum Sieger mit einem Vorsprung von zirka 30 Metern. Der Nachmittag brachte die Gäste dann nach Hause zurück. Jeder Teilnehmer wird gerne an diese Tage zurückdenken.*

Der Ammerländer Freitag,18.Februar 1921

= **Godensholt.:** Am letzten Sonntag hielt der hies.- Klootschießer- und Sportverein im Vereinslokal, Rothenburgs Gasthof, seine Generalversammlung ab, die recht gut

besucht war. Als erster Punkt stand die Gesamtvorstandswahl zur Besprechung, die folgendes Ergebnis hatte: Erster Vorsitzender Fr. Hoffbuhr jr., Stellvertreter D. Bölts, Schriftführer Carl Weihers. Darauf folgte die Wahl der Revisoren, Bahnweiser, Schiedsrichter usw., wonach fast ohne Ausnahme der Gesamtvorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung erhalten blieb. Es wurde seitens des Vorsitzenden festgestellt, daß die Mitgliederzahl des Vereins bis auf 54 angewachsen sei, und nun auch hoffentlich die monatlichen Versammlungen dementsprechend besser besucht sein würden. In Aussicht gestellt wurde ferner die Bildung einer Jugendgruppe für das nächste Frühjahr. Die vom benachbarten Sportverein Osterscheps uns angetragene Herausforderung zu einem Klootschießerwettkampf wurde unter allseitiger Zustimmung entgegen genommen. *

Der Ammerländer/**Anzeige:** Donnerstag,14.April 1921

Booßel- Verein
„Frei weg“
Portsloge
Sonnabend den 16. d. Mts.,
abends 8 Uhr
Versammlung > der Vorstand.

<>

Klootschießer- Verein
Dänikhorsterfeld
Sonntag den **17**.d. Mts.,
Großer Revanchekampf
gegen den Booßel- Verein Dänikhorst
Anfang nachmittags 3 Uhr
Hierzu werden alle Mäkler und Käkler
frdl. eingeladen > Der Vorstand,
Ww. H. Schröder.

Der Ammerländer Freitag,25.März 1921

=) **Dänikhorst.** Der hiesige Booßelverein Dänikhorst wird am 1. Ostertage, nachmittags 3 Uhr, in einem großen Wettbooßeln mit dem Klootschießerverein **Dänikhorsterfeld** seine Kräfte messen.

Der Ammerländer/ **Anzeige:** Freitag,24.Juni 1921

Booßelklub Aschwege
- : -

Sonntag den 26. Juni

Sommerfest

Preiswerfen im Klootschießen und Boßeln

für geladene Vereine, sowie

Konzert und Ball

im Festzelt

Buden und Karussell am Platze, sowie Platz für Fahrräder vorhanden.

Hierzu laden freundlichst ein:

Joh. Eilers der Vorstand

Der Ammerländer/**Anzeige:** Freitag,24.Juni 1921

Jeddeloh 2

Achtung !

Woar geiht´n **26. Juni** hen?

Na H. Bley, Jeddeloh 2,

Watt is doar denn los?

Klock 3,

groot Wettboßeln

twüschen de Booßelklube

Jeddeloh 1 und 2

Doarnach

Kinderbelustigung un

Ball

achterupp…

To ditt Fest loart in

de Vörstand un H. Bley

Der Ammerländer/**Anzeige:** Dienstag,16.August 1921

Klootschießer- und Sportverein

Godensholt

Am Sonntag den 21. August, nachm. halb/drei Uhr

beim Vereinslokale

Grosser

Wettkampf

im Klootschießen zwischen den Werfern

Howiek und Godensholt

Anzeige,16.Aug.: **Klootschießer- Verein Langebrügge**

Sonntag den 11. September:

Großer Ball

Nachmittags 4 Uhr

Wettwerfen

Rostrup gegen Langebrügge

Der Vorstand --- E.Keilers

Der Ammerländer/**Anzeige:** Sonnabend,17.September 1921

Klootschießerverein Mansie- Lindern

Sonntag den 2. Oktober

findet unser

2. Stiftungsfest

statt. - Anfang 2 Uhr

1. Vereinswerfen – 2. Hauptwerfen

3. Booßeln

Anfang des **Balles** 6 Uhr
Hierzu laden allseitig freundlichst ein
Joh. Hammje der Vorstand

* 1922 *

Der Ammerländer Mittwoch,11.Januar 1922

=)(**Hoheliet.** Hier ist vor einiger Zeit ein Booßelverein gegründet worden unter dem Namen „He loppt noch“. Zum Vorsitzenden wurde Rich. Lübben, zum Schriftführer Joh. Grüßing und zum Kassenführer Wilh. Rust gewählt. Der Verein zählt schon jetzt 18 Mitglieder.

Der Ammerländer Mittwoch,11.Januar 1922

=) **Westerloy.** „Die Ehre, sie ward uns genommen aber wir wollen sie uns wieder erkämpfen“, so sprachen auch die verheirateten Kerls vom Klootschießer- Verein Westerloy, als sie die Jungkerls herausforderten zum **Revanchekampf** um 8.Januar.

Wohl zeigte der Wettergott seine schlechte Seite, doch der gute Klootschießer kennt keine Hemmnis. Um 2 Uhr standen sie angetreten zum Kampf; auf der einen Seite das ruhige, das sichere Alter, auf der anderen die stürmische, die kraftvolle Jugend des Vereins. Das Ringen begann, der Anfang des Kampfes zeigte ein Bild, auf weiches unsere Jungkerls alles gewettet hätten, sie würden siegreich. Auf der halben Strecke lagen die Jungkerls schon reichlich 2 Schoet vor, und es musste noch besser kommen, nach ihrer Voraussage. Doch auch un-verhofft kommt sehr oft. Unsere Alten führten ihre bewährte Sicherheit in´s Treffen, sie rückten den Jungen auf die Pelle. Und als der letzte Altkerl seinen Wurf gezeigt, gehörte der Sieg den Alten mit einem Vorsprung von 14 Meter. Und mit Recht durfte Dietrich von den Altkerls sagen: „Frisch gewagt, ist schon gewonnen“. – Um 6 Uhr wurde dann in dem Vereinslokale in die General-versammlung eingetreten, um den Vorstand neu zu wählen. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis: Zum 1. Vorsitzenden einstimmig unsern bewährten Georg Kraje, zum 2. Vorsitzenden Aug. Bohlje, Schriftführer Joh. Janßen und Kassenführer Vereinswirt Georg Willjes. Die sehr wichtigen Posten als Bahnweiser und Schiedsrichter wurden besetzt durch Dietrich Warntjen als 1.Bahnweiser, Wilh. Fittje als 2. Bahnweiser und Eilert Bruns als Schiedsrichter. Zum Vereinsboten wurde Johann Wittje jun. Gewählt. Mit einem hoch auf den edlen Klootschießersport wurde die Versammlung um 8 Uhr geschlossen.*

Der Ammerländer/ Anzeige Freitag,13. Januar 1922

Klootschießer- Verein
Langebrügge
= : =
Am Sonnabend 14.Januar,
abends 8 ½ Uhr
General- Versammlung
Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben – Erscheinen sämtlicher Mitglieder sehr erwünscht. - **Der Vorstand**

Der Ammerländer Mittwoch, 18.Januar 1922

Gründung des Hüllsteder Klootschießervereins!

-) **Hüllstede,18.Jan.:** Die ,,Kuhler“ hatten unsere Klootschießer zum friedlichen Wettkampf herausgefordert, 12 gegen 12 Mann. Der Kampf wurde gestern ausgefochten. Um halb 2 Uhr rückte die feindliche Partei heran, begleitet von Käklern und Mäklern. Um 10 Minuten vor 2 flog die erste Booßel. Aber unser Matador Hellwigs Fid überholte sofort seinen Gegner. Auf der Hintour zeigte es sich immer mehr, daß unsere Werfer den Kuhlern über waren. Ehlers Harm meende, de Kuhler kreg´n dags blot´n achtel Pund Speck, use Smitters awer´n viddel Pundt. Und so konnte der Sieg nicht ausbleiben mit einem Vorsprung der unsern von fast 2 Schöet. - Mit einem feucht-fröhlichen Beisammensein bei Fritz Grimm endete der Tag. – Inzwischen ist bereits wieder eine Herausforderung der Westerloyer contra Bauerschaft Hüllstede eingegangen. Wir haben natürlich angenommen. Tag des Wettkampfes ist noch nicht festgesetzt. – Um nun etwas organisiert zu sein, haben wir hier den Klootschießerverein Hüllstede gegründet. 1.Vorsitzender des Vereins ist Gerhard Siefken, 2.Vorsitzender Wilhelm Lüers, Schrift-führer und Gerätewart Fr. Grimm junior, Kassenführer Heinrich

Wardenburg, 1. Bahnweiser Georg Heidkroß, stellvertretender Bahnweiser Willi Oetken. Sprecher im Verein ist unser Lehrer B. Lienemann. Eintritts-Geld beträgt 3 Mark, Beitrag vierteljährlich 3 Mark. Um dem neugebornen Kinder etwas auf die Beine zu helfen, wurde sofort eine Sammlung veranstaltet, die fast 500 Mark erbrachte. Die Opferwilligkeit der Hüllsteder bürgt dafür, daß der neue Verein wächst, blüht und gedeiht.*

Der Ammerländer Montag,30.Januar 1922

Klootschießen Gemeinde Schwei
gegen
Gemeinde Westerstede

Sieger: Schwei mit 3 Schöet

Wie wir bereits in dem größten Teil der gestrigen Auflage des ,,Ammerländers“ mitteiten konnten, endete das gestrige Werfen der Gemeinde Schwei gegen die Gemeinde Westerstede mit einem Vorsprung der Schweier von 3 Wurf. Ja es war eine glatte Niederlage unserer hiesigen Klootschießer, die Würfe, die von den Butjenter Werfern geleistet wurden, waren großartig; doar kunn m´ reineweg ,,Ji“ to seggen und unsere waren eben nicht so. < **Aus dem Leserkreise :**

An die Schriftleitung des ,,Ammerländer“ Westerstede.> Zu dem Klootschießer- Wettkampf der Gemeinde Westerstede gegen Gemeinde Schwei schreibt der ,,Weserbote“ in Brake folgendes: Bei dem Wettklootschießen zwischen Schwei und Westerstede sind die Westersteder mit 3 Wurf und 12 Werfen zurückgeblieben. Auf jeder Seite warfen 6 Werfer. Das Werfen wurde zwischen Hohenberge und Diekmannshausen abgehalten. – Wetter fügt der ,,Weserbote“ ganz unvermittelt hinzu; Was das Klootschießen auf dem Ammerland bedeuten soll, fragt sich mancher vergeblich. Dies Volksspiel gehört nur in die Marsch, kann auf der Geest überhaupt nicht bodenständig werden -???. Und die Ammerländer bedeuten soll, fragt sich mancher vergeblich. Dies Volksspiel gehört nur in die Marsch, kann auf der Geest überhaupt nicht bodenständig werden. – Und die Ammerländer sind anscheinend wie versessen auf das Spiel, üben es sogar im Sommer, was allerdings leider früher einmal auch in Butja-dingen vorgekommen ist. – Daß gerade das Klootschießen auf dem Ammerlande, besonders in der Gemeinde

Westerstede, seit undenklichen Zeiten durch und durch boden-ständig geworden, wie es wohl bei keinem andern Volksspiele in solchem Maße der Fall ist, muß jeder erkennen, der einmal an klaren Wintersonntagen über Land geht. Überall wird dann mit Lust und Eifer dieser schöne echt ammersche Sport von Jungen und Alten gepflegt. Und daß die Ammerländer Klootschießer etwas können, beweisen die vielen Siege, die sie im Laufe der Jahre im Wettkampfe mit manchen bewährten Gegner – auch Butjenter Werfern – errungen haben. Drum ,,Fleu herut“ *

Der Ammerländer/ **Anzeige** Freitag,10.Februar 1922

Wohin gehen wir
am Sonntag den 12 Februar ?
Auf nach Halsbek
zum
1. Stiftungsfest des Booßelvereins Hoheliet
Vorzügliches Theater- Programm
mit nachfolgenden
=== Ball ===
Anfang 6 ½ Uhr <> Es laden freundlichst ein
Der Vorstand W. Grünjes

Der Ammerländer/**Anzeige** Freitag,30.Juni 1922

Boossel- Verein Hoheliet.
Am Sonntag den 2. Juli:
Sommerfest
zu
Halsbek
Festverlauf - Von 1 Uhr ab:
Großes Preis- Klootschießen und Booßeln in 2 Klassen.
(Hieran können auch Nichtmitglieder teilnehmen)
Karrenschieben und 100 Meter- Lauf
Während des Werfens:
Großes Konzert auf dem Platze.
:: Buden aller art vorhanden ::
4 Uhr Anfang des
***** Ball *****
im festlich geschmückten Saale
9 Uhr Preisverteilung im Vereinslokale.
Zur regen Beteiligung laden freundl. ein
W. Grünjes der Festausschuß

Der Ammerländer Sonnabend,8.Juli 1922

)(**Hoheliet.** Der Hohelieter Booßelverein feierte am Sonntag den 2 Juni sein erstes Sommerfest. Die Zahl der Booßeler war sehr groß und auch der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Von 1 ½ - 9 Uhr wurde der edle Sport auf dem Platze betrieben. Um 9 ½ Uhr folgte dann die Preisverteilung. Es erhielten folgende Werfer Preise: **Booßeln 1.Klasse:** 1. Karl Bredehorn- Bockhorn, 2. Joh. Oltmanns- Linswege, 3. H. Brunken- Bockhorn. 4. G. Eilers- Brunne, 5. F. Eilers- Bohlenberge,---
Booßeln 2.Klasse: 1. Joh. Rolfs- Brunne, 2. E. Frerichs- Felde, 3. W. Strohdehn- Westerstede,
Klootschießen 1.Klasse: 1. J. Oltmanns- Linswege, 2. H. Bruns- Bokel, 3. K. Bredehorn- Bockhorn, 4. K. Sander- Torsholt, 5. B. Bödicke- Schweinebrück,---
Klootschießen 2.Klasse: 1.Fr. Fittje- Hollwege, 2. W. Hamjediers- Halsbek, 3. J. Stindt- Bokel,
100- Meterlauf: 1.Th. Walter- Halsbek, 2. H. Dreyer- Eggeloge, 3. Fr. Oeltjen- Hollwege,
100- Meter- Karrenschieben: 1. Fr. Knieling- Westerloy, 2. J. Frers- Hoheliet, 3. H. Hermann Eggeloge, 4. G. Wilms- Neu-England, 5. Fr. Krüger- Halsbek.---*

Der Ammerländer/**Anzeige:** Sonnabend,26.August 1922

Achtung Achtung

Osterscheps

Sonntag den 3. September

20. Stiftungsfest.

1 ½ -2 Uhr Empfang der Vereine,

2 Uhr Festmarsch zum Sportplatz

3 Preiskämpfe: 1.Preis-Booßeln, 2.Preis-Klootschießen

3. Preis- Schleuderball- 1 Ehrenpreis für Gesamtleistung – Um 6 Uhr

⊙⊙⊙ Fest – Ball ⊙⊙⊙

Hierzu laden von nah und fern alle freundlichst ein

Booßelverein Osterscheps 1902- 1922 Carl Oltmer

Der Ammerländer Sonnabend,23.Dezember 1922

...)(**Halsbek.:** De Boßelvereen ,,He löppt noch“ Hoheliet, fiert Neejohr sien eerst Winterfest. Doar schall´t woll lustig hergahn! Erst watt Theater makt, wobi uck de berühmte Komiker un Schlangenminsch Götz mitspeelt. De hett allerlei Goods upp

Lager, de Lü schört ut´t Lachen woll nich rut kamen. Un naher is Ball. Erstklassige Musik, aß sick van sülms versteiht. Also denn bet Neejohr bi Grünjes in Halsbek. >**Anzeige**

Halsbek.

Booßel- Verein ,,He lopt noch“ Hoheliet.

Am Neujahrstage

1. Winterfest,

verbunden mit

Theater Aufführung

und nachfolgendem **Ball**

Anfang 6 Uhr Kassenöffnung – 5 ½ Uhr

Um zahlreichen Besuch bitten: der Vorstand, W. Grünjes

Aus dem ,,Weserboten“ zum Wettkampf **Gemeinde Schwei gegen Gemeinde Westerstede** 1922

Zu dem Klootschießer- Wettkampf der Gemeinde Westerstede gegen Gemeinde Schwei schreibt der ,,Weserbote“ in Brake folgendes: Bei dem Wettklootschießen zwischen Schwei und Westerstede sind die Westersteder mit **3 Wurf und 12 Metern** zurückgeblieben. Auf jeder Seite warfen 6 Werfer. Das Werfen wurde zwischen Hohenberge und Diekmannshausen abgehalten. – Weiter fügt der Weserbote ganz unvermittelt hinzu: **Was das Klootschießen auf dem Ammerlande bebeuten soll, fragt sich mancher vergeblich. Dies Volksspiel gehört nur in die Marsch, kann auf der Geest überhaupt nicht bodenständig werden.**

Und die Ammerländer sind anscheinend wie versessen auf das Spiel, üben es sogar im Sommer, was allerdings leider früher einmal auch in Butjadingen vorgekommen ist.-

Daß gerade das Klootschießen auf dem Ammerlande, besonders in der Gemeinde Westerstede, seit undenklichen Zeiten durch und durch bodenständig ist, muß jeder erkennen, der einmal an klaren Wintersonntagen über Land geht. Überall wird dann mit Lust und Eifer dieser schöne echt ammersche Sport von Jungen und Alten gepflegt. Und daß die Ammerländer Klootschießer etwas können, beweisen die vielen Siege, die sie im Laufe der Jahre im Wettkampfe mit manchem bewährten Gegner – auch Butjenter Werfern – errungen haben.

Darum: **Fleu herut för de ammerschen Klootscheeter…**

* 1923 *

Der Ammerländer Sonntag,14.Januar 1923

-) **Rostrup.:** Unser reger, bestbekannter Klootschießerverein wird sich demnächst wieder mit seinem alten Rivalen, dem Oldenburger Klootschießerverein „ Vor dem Haarentor“, mit dem er schon manchen harten Strauß ausgefochten, messen. Dem Kampf wird reges Interesse entgegen gebracht.

Der Ammerländer Freitag,19.Januar 1923

-S) Am Sonntag, den 21.d.Mt. ziehen die Kuhler Jungs im neuen Jahre zum 1.Wettkampf hinaus und zwar gegen den Klootschießerverein Langebrügge. Mitglieder der des Booßelvereins Kuhlen haben 5 – 6 Wagen zur Verfügung gestellt, so daß für Käkler, Mäkler und Sportfreunde Platz reichlich vorhanden ist zur Wagenfahrt, während für Unterhaltung das „schneidige Trommler- und Pfeiferkorps des Turnvereins Jahn sorgen wird. Der Kampf wird ausgefochten auf der

Strecke von Keilers Wirtshaus Langebrügge nach Gristede und verspricht sehr interessant zu werden, da sich zwei starke, ebenbürtige Gegner im friedlichen Wettkampf messen. Nach dem Werfen findet dann bei Keilers ein Kommers mit einem anschließenden gemütlichen Booßlerball statt. Darum Sportsfreunde auf am Sonntag nach Langebrügge, wozu gemeinsame Abfahrt um 12.30 Uhr vom Vereinslokal Ww. Dierks.*

Der Ammerländer Montag,22.Januar 1923

-s) Kuhlen blifft baben! Gestern zogen die Kuhler Jungs hinaus gegen den Klootschießerverein Langebrügge. Petrus hatte für gutes Booßelwetter gesorgt, nur die Straßen waren etwas matschig. Nach herzlichem Empfang in Langebrügge setzte um etwa 2 Uhr der Kampf ein. Es entspann sich zwischen den beiden ebenbürtigen Gegnern ein hartes Ringen, bald lag die eine, bald die andere Partei vor. Durch einige Glipper der Kuhler Jungs erreichten die Langebrügger auf der Hintour einen Vorsprung von 2 Schoet; trotzdem gaben die Kuhler das Spiel noch nicht verloren und rafften ihre ganze Kraft zusammen, den alten Ruf: „Kuhlen blifft baben!“ zu retten, und alsbald änderte sich das Bild. Im 6. Durchgang gelangten die Kuhler Jungs wieder zu etwa 10 Meter Vorsprung und hielten tapfer zur Stange, sodaß das Resultat beim letzten Wurf im 8. Durchgang mit 15 Meter Vorsprung den Sieg der Kuhler anzeigte. Es war jedenfalls ein interessanter Wettkampf und wird wohl jeder zufrieden nach Haus gegangen sein. Nach dem Werfen setzte bald ein gemütlicher Kommers ein, dem sich ein Ball anschloss der noch alle lange in bester Harmonie zusammenhielt. Man trennte sich mit dem Ruf: „Auf Wiedersehen am 18. Februar zum Revanchekampf!“ Am 18. Februar findet der Revanchekampf gegen Langebrügge, sowie ein 2. Wettwerfen statt, dem sich ein gemütlicher Booßlerball beim Mitglied Heinr.Thien in Halstrup anschließen wird.*

Der Ammerländer Dienstag,13.März 1923

Westerstede: Der Booßelverein Kuhlen hat am Mittwoch,14.März, abends 8 Uhr, eine Versammlung bei Ww. Dierks, Kuhlen. > **Der Vorstand.**

oooooooooooooooooooo

Anzeige.: **Boossel- Verein >> Kuhlen <<**

Am Sonntag, 18. März
2 Booßelwettkämpfe,
Hüllstede gegen Kuhlen
Halsbek gegen Kuhlen,
in 2 Partien,
bei H. Thien, Halstrup.
nach Rückkehr Unterhaltungsabend <> Anschließend
grooßer Ball
Der Vorstand
oooooooooooooooooooooooooooooo

Der Ammerländer/**Anzeige** Donnerstag, 29.März 1923

B.V. „God wat mit“
Moorburg
Karfreitag, nachmittags 3 Uhr, - Probewerfen
Nachher
General – Versammlung
und Aufstellung der Werfer gegen Halsbek

Der Ammerländer Freitag, 30.März 1923

-) Godensholt.: Wie bereits aus dem Anzeigenteil im „Ammerländer“ ersichtlich, **beabsichtigen die beiden Klootschießer- und Sportvereine Nordloh/Tange** einerseits und Godensholt andererseits am 2.Ostertage ihre besten Kämpen zu einem Wettkampf treffen wollen.

Der Ammerländer/**Anzeige** Mittwoch,15.August 1923

Edewecht **(Portsloge)**
Booßelverein „Frei weg“
Sonntag den 19. August
großes Sportfest
verbunden mit Preiswerfen
Anfang 2 Uhr – Anschließend = Ball =
Hierzu laden freundlichst ein
der Vorstand – D. Bruns.

Der Ammerländer Donnerstag,30.August 1923

-) **Burgfelde.** Der hiesige Klootschießerverein veranstaltet am Sonntag, den 2. September ein großes Sportfest verbunden mit Preiswerfen im edlen Klootschießer- und Booßel- Sport.

Der Ammerländer Sonnabend,8.September 1923

-O **Burgfelde,** 5.Sept.: Der hiesige Klootschießerverein hielt am letzten Sonntag bei schönster Witterung sein diesjähriges Sommerfest ab. Nachmittags fand das Preiswerfen im Klootschießen und Booßeln statt, wozu von Freunden und Gönnern des Vereins eine große Anzahl Ehrenpreise zur Verfügung gestellt waren. Abends folgte ein großer Ball in Heinemanns Lokal. Die Beteiligung am Preiswerfen, sowie der Besuch am abend übertraf alle Erwartungen. Die Preisver-teilung ergab folgendes Resultat:
Hauptklootschießen: 1.Preis Karl Reiners- Rostrup, 1 Rauchservice, 2. Hinr. Reiners- Rostrup, 1 Pfund Aal, 3. Gerh. Reiners- Rostrup, 1000 000 Mk., 4. Hans Mirbach- Ekern, 750 000 Mk.-
Hauptbooßeln: 1. Preis Joh. Brumund- Osterscheps, 1. Kuchenteller, 2. Gerog Breas- Edewecht, 1 Flasche Likör, 3. Fr. Brockhoff- Aschwege, 1 Likörservice.- - -
Vereinsklootschießen: 1.Preis Hinrich Lübben- 1 Feuerkieke, 2. Herm. Schröder- 1 Paar Hosenträger, 3. Joh. Krüger- 1 Fl. Cherry, 4. Fr. Marken- 1 Pfd. Butter. - - -

Vereinsboosseln: 1. Preis H. Cornelius 1 Fahrradlaterne, 2. Fr. Brockhoff 1 Fl. Steinhäger,3. Gerh. Bunjes 1 Schreibzeug, 4. Georg Behrens 1 Fl. Kognak, 5. Joh Lohmüller 1 Kaffeek.- -

Aus der Gemeinnützigen Zeitung Freitag, 28. Dezember 1923

-* Wettklootschießen Butjadingen gegen Ostfriesland. Am Montag waren die Vertreter des Harlingerlandes und des Stad- und Butjadingerlandes im Bahnhofshotel in Jever zusammengekommen, um die Bedingungen zu dem in diesem Winter stattfindenden Klootschießen festzulegen. Über den Ort des Werfen konnte keine Einigung erzielt werden. Dieser Punkt wird schriftlich geregelt werden, sodaß das Werfen bestimmt stattfindet. Als Wettobjekt wurde 2000 Goldmark festgelegt.

* 1924 *

Der Ammerländer Mittwoch, 23. Januar 1924

Booßel- Verein „Kuhlen“
Veranstaltet bei Thien, Halstrup,
am 10. Februar
nachmittags 1 Uhr beginnend, ein

Wintersportfest

Großes Pokal- und Preiswerfen für Booßeln!
Großes Pokal- und Preiswerfen für Klootschießen!
Siegerverkündigung – Preisverteilung
Anschließend: ◡ **Ball** ◡
Geboten werden gute, nützliche und wertvolle Preise, die
z.T. ab 1. Februar im kl. Schaufenster des Schuhwarenhauses
Janssen ausgestellt sind. > Zur regen Beteiligung, besonders auch der Vereine,
ladet hiermit freundlichst ein <> der Vorstand.
Für gute befriedigende Musik wird gesorgt.

Booßel- Verein „Kuhlen“
Anläßlich seines **Winter-Sportfestes** am 10.Februar veranstaltet der Verein eine
Große Verlosung.

1. Preis : 2 schöne Ferkel
2. Preis : 1 Küchenborte (22 teilig
3. Preis : 1 Schinken (ca. 20 Pfund
4. Preis : 1 Gutschein für 1 Paar gute Sonntagsstiefel
5. Preis : 1 feines Rauchservice
6. Preis : 1 Kaffeeservice (12 teilig
7. Preis : 1 Marmoruhr
8. Preis : 1 Teeservice (1 teilig
9. Preis : 1 Fruchtschale
10. Preis : 1 Eierservice (7 teilig und 90 weitere Preise guter u. nützlicher Art.

Lose im Vorverkauf zum Preise von 0,50 Mark sind von Dienstag an zu haben bei: Hermann Wehlau, Schuhwarenhaus Janssen, Ww. Dierks, Fritz Hobbiejanßen alle Wester- stede, Heinrich Thien, Halstrup sowie bei sämtlichen Vereinsmitgliedern. Alle aufstellbaren Gegenstände sind vom 1.Februar an im Schaufenster des Schuhwarenhauses zu sehen. **Der Vorst.**

Der Ammerländer/**Anzeige** Donnerstag,24.Januar 1924

Bossel- Verein Moorburg
Donnerstag, 31. Januar
abends 7 Uhr

Versammlung
betr. Winterfest in Halstrup
Sonntag den 3. Februar nachm. 3 Uhr
Probewerfen
Allseitiges Erscheinen wird erbeten.
Der Vorstand

Der Ammerländer/**Anzeige** Donnerstag,31.Januar 1924

Voranzeige!
Booßelverein „ He lopt noch“ Hoheliet.
Sonnabend den 2. und Sonntag den 3. Februar
Grosse Theater- Aufführungen.
Sonntag mit nachfolgendem **Ball**
Anfang des Theaters pünktlich 6 Uhr.
Es laden freundl. ein **der Vorstand, W. Grünjes**

Anzeige:

Bossel- Verein Haidkamp
Am Sonntag, 3. Februar, nachm. 2 Uhr
Probewerfen.
Nachdem

General- Versammlung
Erscheinen sämtlicher Mitglieder
unbedingt erforderlich
Der Vorstand

Anzeige:

Klootschießer- Verein
Linswege
Sonntag den 3. Februar
nachmittags 3 Uhr
Probewerfen
Nachher
Versammlung
Der Vorstand

Anzeige:

Boossel-Verein
Westerscheps
Sonntag den 3. Februar
Anfang 3 Uhr,
General- Versammlung
im Vereinslokal
Das Erscheinen sämtlich. Mitglieder
dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Anzeige:

Klootschießer- Verein
Mansie- Lindern
Sonntag den 3. Februar nachm. 2. Uhr,
Versammlung bei Fr. Hobbensiefken
Lindern.
Tagesordnung wird in der
Versammlung bekannt gegeben.
Um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend gebeten.
Der Vorstand.

Der Ammerländer Sonnabend, 2. Februar 1924

Kuhlen/Westerstede: In der Verlosung anläßlich des großen Klootschießer-festes des Boßelervereins Kuhlen gelangen 175 Gewinne zur Verteilung, die von heute ab im großen Schaufenster des Schuhwarenhauses Janssen ausgestellt sind.

Der Ammerländer Freitag, 21. März 1924

Halsbek. Am Sonntag, dem 23. März, feiert der Booßelverein ,,He loppt noch" Hoheliet , sein diesjähriges Stiftungsfest, bestehend aus Theater-aufführungen, Wettlauf zwischen Pferd und Junggesellen und nachfolgendem Ball. Unter anderem wird das Theaterstück ,,Die Welt geht unter " gespielt. Erstklassige Bandonium Musik wird den Abend verschönern helfen. Anfang des Wettrennens 6 Uhr bei Gastwirt Grünjes in Halsbek. Keiner versäume, diesen genussreichen Abend zu besuchen.

Eintritt 50 Pfg. Eintritt 50 Pfg.

Halsbek

Booßelverein „He loppt noch Hoheliet".

Sonntag, 23. März

Stiftungsfest

bestehend aus Theateraufführungen,

Wettrennen zwischen Pferd u. 3 Jungs

und Wettkampf zwischen Steinhausen und Hoheliet.

U.a. wird das Theaterstück „ Die Welt geht unter" mit gespielt. Nachdem:

Großer Ball

Eintritt 50 Pfg. Eintritt 50 Pfg.

Es laden freundlichst ein

W. Grünjes der Vorstand.

Der Ammerländer Freitag, 21. März 1924

Turnen, Spiel und **Sport**

Westerloy, 19. März: Nach längerer Pause, bedingt durch die wirtschaftlichen Verhältnisse, welche hindernd in das gesamte Vereinsleben eingriffen, veranstaltete am Sonntag , den 16. März, der **Klootschießer- Verein Westerloy** sein diesjähriges Vereinspreiswerfen. Fast sämtliche Vereinsmitglieder beteiligten sich an dem Kampf um die schönen Preise, welche der Verein zum Teil aus eigener Kraft anschaffte, zum Teil aber auch in rühmenswerter Weise als Ehrenpreise von Gönnern des Klootschießersports gestiftet erhielt. Bis zum Einbruch der Dunkelheit dauerte das Werfen, denn jeder Werfer wollte natürlich Anwärter auf einen der ersten Preise sein, und das Glück wurde immer noch einmal versucht. Um 7 Uhr setzte dann im Vereinslokal ein flotter Klootschießer- Ball ein, die Musik wurde geliefert von ersten Kräften der Westerloyer Dorfkapelle. Der Klootschießer- Verein Westerloy darf auf ein wohlgelungenes Fest zurückblicken.

Das Preiswerfen hatte folgendes Ergebnis: **Klootschießen, 1. Klasse bis 35 Jahre:** 1.P. Joh. Willjes (265,40 Meter) 2. Herm. Bruns (265), 3. Joh. Janssen (238,90), 4. Fr. Fittje (231,60), 5. Heinr. Carstens (232,30), 6. Joh. Albers (231,60), 7. Joh. Wittje jun. (219,30) 8. August Buhr (207,70), 9. Joh. Spars (203,20), 10. Fritz Ebken (170,20), 11. Heinr. Willjes (165,30), 12. Joh. Oeltjen (144,60).

Klootschießen, 2. Klasse über 35 Jahre: 1.P. Heinr. Kannegießer (178), 2. Wilh. Fittje (173), 3. Heinr. Gerdes (142,50), 4.Georg Braje (141,70), 5. Heinr. Albersdiers (141,30), 6. Joh. Gertjejanßen (115,80).

Klootschießen, Jugendklasse- Werfer von 16 – 18 Jahren: 1. Fritz Spars (195,30) 2. Karl Kannegießer (156,70), 3. Fritz Kruse (156,20).

Außerdem konnten im Klootschießen sich noch 26 Kinder einen Preis holen, dem Werfen dieser kleinen Burschen sah man schon an, daß der Klootschießer- Verein Westerloy sich um seine Zukunft nicht zu ängstigen hat.

Booßeln, 1 Klasse- Werfer bis 35 Jahre: 1. Joh. Meyersrenken (259,40), 2. Joh. Willjes (235), 3. Heinr. Renken (232,10), 4. Joh. Spars (231,70), 5. Fritz Eilers (219), 6. Aug. Buhr (217,70), 7. Hernr. Willjes (213,30), 8. Herm. Bruns (203,40), 9. Joh. Wittje jun. (188,60). 10. Diedr. Bohlken (172,40), 11. Fritz Lohmeyer (163,60).

Booßeln, 2 Klasse- Werfer über 35 Jahre: 1. Heinr. Kannegießer (235,10), 2. Fritz Renken (217,90), 3.Heinr. Alberdiers (211), 4. Joh. Fuths (209,80), 5. Georg Braje (186,30), 6. Joh. Rohlfs (178,60), 7. Heinr. Gerdes (164,30), 8. Joh. Neemeyer (149,20), 9. Joh. Gertjejanßen (129,40).

Booßeln – Jugendklasse: 1. Preis Joh. Kruse (229,80), 2.P. Joh. Hollander (211,60).

Der Ammerländer/ **Anzeige** **Freitag,6.Juni 1924**

Boossel- Verein „Kuhlen“

Zweiten Pfingsttag

Wettkampf gegen Gießelhorst

Beginn 2 Uhr ab Vereinslokal

- Käkler und Mäkler willkommen -

Am ersten Pfingsttage: Frühtour mit Damen

Abmarsch 5 Uhr vom Vereinslokal <> **Der Vorstand**

Klootschiesser – Sommerfest
am 21. u. 22. Juni in Jever

Großes Preiswerfen an beiden Tagen
auf der Schützenwiese.

Der Ammerländer/**Anzeige** Donnerstag,12.Juni 1924

Boosselklub Aschwege

Am Sonntag, dem 15. Juni,

Großes Sommerfest

Verbunden mit Preiswerfen für Klootschießer und Booßeln
für geladene Vereine <> Während des Werfens K o n z e r t im Garten.

===== Abends **Ball** =====

Festzelt und Buden aller Art vorhanden.

Um zahlreichen Zuspruch bitten – der Vorstand / **Joh. Eilers.**

Der Ammerländer /**Aufruf** Sonnabend,14.Juni 1924

Sonntag, 2.November 1924

Gründungsfeier- Gemeindeverband Zwischenahn

Gründungsfeier des Booßel- und Klootschießer-Verband der Gemeinde Zwischenahn in Rostrup mit Preisbooßeln, Klootschießen und dem Dreikampf.

Der Sprecher des neuen Verbandes, Bäckermeister Ulrich aus Rostrup, hieß mit herzlichen Worten alle Teilnehmer willkommen und feierte in kernigen Ausführungen den Wert des edlen Booßeler und Klootschießerverbandes. Den Siegern winkten nicht weniger als 60 wertvolle Preise, die ohne Ausnahme von Klootschießerfreunden gestiftet worden waren. *

Der Ammerländer/**Anzeige** Sonnabend,5.Juli 1924

Moorburg

Westerstede,4.Juli. Der hiesige Klootschießerverein hat den Klootschießer- Verein Remels zu einem Revanchekampf aufgefordert. Schon zweimal hat der hiesige Verein gegen Remels verloren. Diesmal hoffen aber die Moorburger, den Sieg davon zu tragen, da dem Verein jetzt tüchtige Werfer angehören. Geworfen werden soll von Remels nach hier.

Booßel- Verein Moorburg.

Sonntagnachmittag 4,30 Uhr,

Probewerfen
Aussuchen der Werfer gegen Remels,
nachher Versammlung.
Der Vorstand. *

Der Ammerländer/**Anzeige:** Freitag,15.August 1924

Zwecks Gründung eines ammerländischen **Booßeler- und Klootschießerverbandes**

Werden alle ammerländischen Booßel- und Klootschießervereine am Sonntag dem **17. August 1924** nachm. 3. Uhr, nach **K. Heinemann, Hollwege** mit der Bitte um Mitwirkung durch zu entsendende Vertreter hiermit dringend eingeladen. – **J.A.: Sportfreunde.**

Ammerländer Dienstag,19.August 1924

-§ Röstrup. Use Klootscheeterbaas Heini Sandstär truck güstern mit siene „Getreuen" na Hollwäeg`, üm to bewiesen, dat Röstrup de besten Klootscheeters in sein´n Vereen hett. Hei, wat susten de Klooten van use Jungs dör de Lucht, dreemol 76 Meter flüchde de lüttje Reiners, un harr doarmit denn eersten Pries wunnen! Junge, weer datt een Pläseer för de Röstruper Smieters! – Annern Sönndag heppt de Röstruper nu ähr Sömmerfest und höapt up veel Besök ut alle Nabersvereens! God Wäer möt elkeen mitbreng´n, för datt ann´te schall Klamper Fritz woll sörgen! -

Der Ammerländer Dienstag,19.August 1924

-) Edewecht,17.August.: Hier sind Bestrebungen im Gange, die einen Zusammenschluß der Booßelvereine der Gemeinde bezwecken.

-) Osterscheps.. Ein großes **Sportfest** veranstaltet der hiesige Booßelverein am Sonntag, dem 24.d.M. Neben Preisbooßeln, Klootschießen und Schleuderballwerfen finden auch komische lustige Wettkämpfe statt. Der Booßelverein Osterscheps ist der älteste der Gemeinde Edewecht, der bereits auf ein **20jähriges** tatkräftiges Leben zurückblicken kann. Auf den meisten Wettkämpfen haben sich die Osterschepser Booßeler die ersten Preise geholt – ein Beweis für das rege Interesse, das hier dem schönen Sport entgegengebracht wird. Für das Sportfest am Sonntag sind ganz hervorragende Preise gestiftet. Kein Booßel- und Klootschießerfreund sollte deshalb das Fest versäumen.

Der Ammerländer/Westerstede. Sonnabend, 30.August 1924

Klootschießer –Verband „Ammerland"

Sonntag den 31.d.M., nachm. 3 Uhr, bei Carl Heinemann in Hollwege
Versammlung

Tagesordnung: 1.Endgültige **Beschlussfassung** über den Wettkampf: Amtsverband Varel gegen Ammerland, 2. Festlegung der Satzungen, 3.Verbandsbeiträge, 4.Verschiedenes. Nach der Versammlung > **Probewerfen** >Aussuchen der Werfer gegen Varel. – Um rege Beteiligung der ammerschen Klootschießer- Vereine bittet **der Vorstand.**

Der Ammerländer/Westerstede, Sonnabend, 30. August 1924

Ammerländischer Klootschießerverband.

Man Schreibt uns: Schon seit Beendigung des Weltkrieges waren im Ammerlande Kräfte am Werke, die vor dem Kriege bestehenden und nachher entstehenden

Klootschießer- und Boßelvereine unserer ammerschen Heimat zu einem Verbande zusammen zu führen, um durch diesen festen, größeren Zusammenschluß den alten Sport zur neuen Blüte zu bringen. Gedacht war anfangs eine Neubelebung des hier früher bestehenden **5. Kreises** des Friesischen Klootschießer- Verbandes. Es wurden dieserhalb Versammlungen abgehalten, aber kam und kam nicht zum erwünschten Ziel. Es bewahrheitete sich hier das Wort: ,,Wo kein ernster Wille, da kein guter Weg!“ Oder aber es war vielen alten ammerschen Klootschießern und Klootschießer= Führern die Kritik des Weserboten von 1920 zu sehr zu Herzen gegangen, die da besagte, auch das Ammerland maße sich an, das Klootschießen als altheimatlichen Sport zu betrachten. Es schien wirklich so, als wenn der gesunde Klootschießer- und Boßelsport nicht schon von alters her zu unserer Heimat gehörten. Doch nun endlich rafften sich vor einigen Wochen einige Führer des edlen Sports auf, um den so nötigen Zusammenschluß in die Wege zu leiten. Und es war bei ernstem Willen der Beteiligten möglich, am letzten Sonnabend, dem **23. d. Mts.**, in Buhr´s Gasthof zu Westerstede die Gründung des Klootschießer Verbandes ,,Ammerland“ zu vollziehen. Eine ganze Reihe der ammerländischen Kloot-schießer- und Boßelvereine ist schon dem neuen

Verbande beigetreten, es werden und müssen alle Vereine folgen, wollen wir nicht mit der modernen Zeit auch hier wieder ein Stück Heimat verlieren. Es ist alles versucht worden, die alten Kämpen und Führer unseres früheren 5. Kreises für den neuen Verband zu gewinnen, doch waren bisher alle Bemühungen umsonst. Wir hoffen, dass sich von diesen Alten doch noch einige als echt ammersche Klootschießer und Boßler fühlen und mitarbeiten wollen zum neuen Aufstieg der guten Sache; denn nur die Einigkeit verbürgt Großes. Wir jungen aber wollen sagen: ,,Mit Ernst und in Liebe zu unserem Ammerlande wollen wir fortan dem gesunden, heimatlichen Klootschießersport obliegen und ihn zur alten Blüte bringen. Also Klootschießer und Boßeler des ganzen Ammerlandes, erscheint am nächsten Sonntag vollzählig beim Probewerfen eures Verbandes in Hollwege, bei Carl Heinemann, nachm. 3 Uhr, Sonntag, den 31. August… Fleu herut! *

Der Ammerländer Sonnabend,6.September 1924

-!) **Booßelwettkampf** – Gemeinden Westerstede/Apen gegen Zwischenahn/ Edewecht. Am nächsten Sonntag, dem 7.d.Mts., Anfang vorm. 9 Uhr bei Fr. zu Klampen in Rostrup, veranstaltet der Klootschießer- und Booßler- Verband ,,Ammerland“ ein Wettwerfen zwischen seinen 10 besten Werfern aus den Gemeinden Westerstede-Apen gegen 10 solche aus Zwischenahn- Edewecht. Da beide Parteien beste Booßler ins Feld zu schicken haben, darf man auf den Ausgang diesen Wettkampfes sehr gespannt sein. Der Verband erhofft durch solche Veranstaltungen ein Bild über das Werfermaterial zu erhalten und nicht zuletzt will er bei seinen im ganzen Amtsbezirk Westerstede wohnenden Mitgliedern das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Und ohne Frage wird sich dieser Vorsatz den Interessen des Verbandes sehr dienlich erweisen. Der Wettkampf musste auf einen Vormittag festgelegt werden, weil in nächster Zukunft alle Sonntagnachmittage mit größeren Veranstaltungen anderer Vereine belegt sind, und hierauf soll durch diese Maßnahme volle Rücksicht genommen werden. Auch war ein langes Hinausschieben durch einen in Aussicht stehenden größeren Booßelwettkampf

nicht möglich. Mit größter Freude darf man die große Zahl der Klootschießer- und Booßelvereine begrüßen, welche sich bereits dem Verband angeschlossen haben. Ihm gehören jetzt an 20 Vereine des Ammerlandes und die außen-stehenden Vereine werden bald folgen. Auf der am letzten Sonntag in Hollwege stattgefundenen Versammlung, welche leider zu spät bekannt wurde, ist von verschiedenen Vereinen angeregt, in nächster Zeit ein sogenanntes Diplomwerfen und im nächsten Winter ein großes Winterfest abzuhalten. Klootschießer und Booßler des Ammerlandes, es gilt, Euren heimatlichen Sport zur neuen Blüte zu bringen, darum am nächsten Sonntag alle zum Wettkampf nach Rostrup.- ,,**Fleu herut" ***

Anzeige:

Klootschießer- und Booßler- Verband
,,Ammerland"
Am Sonntag, dem 7. d. Mts.
Wettkampf
Klootschießer- Verein
Rostrup gegen Linswege
Anfang 3 Uhr – Nachher
= = Ball = =
- Eintritt frei –
Hierzu laden ein: F. Neemann - der Vorstand

Der Ammerländer Mittwoch,10.September 1924

-§ Rostrup,8.September.**:** Booßelwettkampf der Gemeinden Westerstede/Apen gegen Zwischenahn/Edewecht am Sonntag, dem 7.ds.Mts., bei Fr. zu Klampen- Rostrup. Bei bestem Wetter versammelten sich am letzten Sonntage morgens 9 Uhr die auserlesenen Werfer der beiden Parteien in Rostrup, um den Wettkampf auszutragen. Auch hatten sich viele Anhänger des heimatlichen Sports als Zuschauer eingefunden. Obgleich verschiedene tüchtige Werfer, vor allem von der Partei Westerstede/Apen, der Teilnahme als Werfer nicht stattgeben konnten, war es doch möglich, von jeder Seite 12 der besten Werfer aufzustellen. Der Kampf wogte hin und her, doch zeigte sich während des Werfens eine kleine Überlegenheit der Gemeinde Zwischenahn/ Edewecht. Auch hatten mehrere Booßeler aus Westerstede/Apen nicht ihren Tag, und so gehörte den Zwischenahn-Edewechtern der Sieg mit einem Vorsprung von reichlich 3 Schoet. Vor allen Dingen aber hat sich hier gezeigt, daß in der Gemeinde Edewecht ganz bedeutende Werfer stecken. Doch die Werfer aus Westerstede/ Apen ließen es sich als echte Booßeler nicht nehmen, die Sieger sogleich zu einem Revanchekampf herauszufordern. Dieser wird am 28. ds. Mts. Bei Fr. Schwengels in Gießelhorst ausgetragen. Man darf also noch einmal auf einen interessanten Booßelwettkampf vorbereitet sein. Darum ihr Booßeler des Ammer-landes, fleißig weiter geübt.- Fleu herut! *

Der Ammerländer Freitag,3.Oktober 1924

=::: Am kommenden Sonntag veranstaltet der Booßelverein Kuhlen einen Wettkampf gegen den Booßelverein ,,Liek herut Grönenkamp". Da sich zwei ebenbürtige Vereine gegenüber stehen werden, verspricht der Kampf sehr interessant zu werden, und versäume kein Sportsfreund hieran teilzunehmen. Auf am Sonntag nach dem Kuhlen!...

> **Anzeige:**

°°

Booßelverein Kuhlen

Großer Booßelwettkampf

Grünen kamp (Varel) gegen Kuhlen
am Sonntag, **21. September,** nachm. 2 ½ Uhr
vom Vereinslokal (Ww. Dierks) aus.

Abends

= gemütlicher Kommers =

mit Damen

Käkler, Mäkler und Sportsfreunde sind herzlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Der Ammerländer /**Anzeige** Donnerstag,16.Oktober 1924

Booßel- und Klootschießer- Verband
der Gemeinde Zwischenahn

Am Sonntag, dem **2.** November:

(**nicht wie bekannt gemacht am 26. Oktober**)

= Gründungsfeier =

bestehend in Preisbooßeln, Klootschießen und Dreikampf

in Rostrup.

Beginn des Werfens um 2 Uhr
Nachmittags 4 Uhr Kinderbelustigung.
10 Uhr : Große Siegerverkündigung.
Während des Werfens Konzert auf dem Festplatze – **Abends großer**

==: Ball :==

im Saal und Festzelt <> **Es laden freundlichst ein**
der Vorstand Fr. zu Klampen

Der Ammerländer Dienstag, 4.November 1924

- - **Rostrup,31.Okt.**: Am letzten Sonntag traten 6 Mann von **Booßelverein „Loop liek** Feld, galt es doch, die Niederlage, die Zwischenahn vor 14 Tagen mit 60 Meter für sich einstecken musste, wieder wett zu machen. Um 2 Uhr wurde von zu Klampens Wirtschaft abgeworfen; es ging über den Esch hin zur Dreiberger- Straße und zurück. Gleich zu Anfang holte Zwischenahn mächtig auf, aber die zähen Gebr. Reiners ließen den Mut nicht sinken und der Glücksgott stellte sich wie gewöhnlich auf ihre Seite, sodaß sie in kurzer Zeit alles wieder hatten und noch ein gutes Ende dazu. Da erscholl ein „Donnerwetter, Jungs, nu wird is vergrellt!“ auf Seiten Zwischenahns, und langsam, aber sicher holten die Zwischenahner wieder auf und ließen sich die Führung nicht wieder nehmen. Mit reichlich 3 Schöet Vorsprung gingen sie zuletzt durchs Ziel. *

Der Ammerländer Dienstag,4.November 1924

-) **Rostrup,3.Nov..** Das erste Booßeler- und Klootschießerfest des neugegründeten Booßler- und Klootschießerverbandes der Gemeinde Zwischenahn fand gestern in der Zwischenahner Booßeler Hochburg Rostrup statt. Die Beteiligung war zufriedenstellend, wäre jedoch wohl noch bedeutend reger gewesen, wenn nicht zu gleicher Zeit in Zwischenahn einige Veranstal-tungen und in Westerstede Markt gewesen wären. Der Sprecher des Verbandes, Bäckermeister Ulrich-Rostrup, hieß mit herzlichen Worten alle Teilnehmer willkommen und feierte in kernigen Ausführungen den Wert des edlen Booßeler und Klootschießerverbandes. Die präch-tigen

Leistungen, die erzielt wurden, waren eine schöne Unterstreichung dieser Ausführungen, Den Siegern winkten nicht weniger als 60 wertvolle Preise, die ohne Ausnahme von Klootschießerfreunden gestiftet worden waren. Nachstehend einige Ergebnisse der Werfer:
Booßeln: 1.G. Bischoff- Dänikhorst, 2. J. Wittjen- Dänikhorst, 3. G. Janßen- Dänikhorst, 4. Fr. Deeken- Zwischenahn, 5. E. Siems- Langebrügge, 6. C. Kruse- Ohrwege. (27 Preise/Werfer)
Klootschießen: 1.K. Reiners- Rostrup, 2.W. Janßen- Helle, 3. G. Bischoff- Dänikhorst, 4. Hoffbuhr- Langebrügge, 5. E. Siems- Langebrügge, 6. J. Gerdes- Langebrügge.(16 Preise/ Werfer) und beim Dreikampf gab es 9 Preise und Werfer.*

Der Ammerländer/**Anzeige** Freitag.7.November 1924

Klootschießerverein Bokel - Augustfehn
Am Sonntag, den 16 November
Findet unser diesjähriges
Stiftungsfest
Verbunden mit Vereinspreiswerfen ab 2 Uhr nachmittags statt.
Ab 5 Uhr – **Ball** –
im neuen Saal des Vereinslokals
Hierzu laden freundlichst ein:
Der Vorstand & Fritz Menke

Der Ammerländer Dienstag,23.Dezember 1924

- **) Jührdenerfeld,** 22.Dezember.: Ein neuer Klootschießerverein Jührdenerfeld- Eggeloge wurde hier gestern in Oldemeinens Gasthof gegründet. Das Interesse an dem schönen Booßeler- und Klootschießersport ist sehr rege. Im Anschluß an die Gründung fand ein Wettbooßeln – 14 Jungs gegen 14 Wieverkeerls – statt. Anfangs waren die Jungs im Vorteil, aber dann zeigte sich doch, daß die mit Speck und Schink´ besser durchgefütterten Wieverkeerls mehr „Mumm" in den Knoken hatten, sodaß sie schließlich den ersten „Waffengang" des neuen Vereins mit 100 Meter Vorsprung für sich entscheiden konnten. Fleu herut!...*

Der Ammerländer Dienstag,23.Dezember 1924

-) **Halsbek.:** Der Booßelverein Halsbek hielt am 20. Dezember eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der zunächst Neuwahlen vorgenommen wurden. Es wurden gewählt als: 1. Vorstand Georg Kramer, 2. W. Rust, Schriftführer Aug. Röseler, Kassenführer Aug. Coldewey, Bahnweiser Franz Stumpenhorst und Booßelwart Karl Schwengels. Sodann wurde der Revanchekampf gegen Gießelhorst, besprechen, der am 11.Januar 1925 stattfinden soll. Käkler und Mäkler sind herzlich eingeladen. Am 1. Weihnachtstage soll ein Kampf zwischen Jungs und Kerls stattfinden. *

* 1925 *

Der Ammerländer Mittwoch,21.Januar 1925

-? Vom Klootschießer- und Boßelverband Ammerland wird uns geschrieben: Der unsere ganze engere Heimat umschließende Klootschießer- und Boßelverband „Ammerland" hält am Donnerstag dieser Woche eine Versammlung in Oetkens Gasthof in Westerstede ab. Es stehen laut Anzeige zwei wichtige Punkte zur Tagesordnung und zwar die Beschlussfassung über einen Anschluß an den wieder neu erstandenen friesischen Klootschießer Verband und zweitens eine

Beschlussfassung über Wettkämpfe. Gerade zu dem ersten Punkt heißt es klare Stellung zu nehmen, hat doch der in den letzten beiden Wochen so plötzlich und unerwartet erscheinende **3.Kreis** friesischer Klootschießer- Verband für den Bezirk Ammerland, etwas Wirrwarr gebracht. Es gilt jetzt eine Trennung zwischen dem **altammerschen Klootschießen und Boßeln** zu verhindern, denn beide Arten unseres Sports gehören zur engeren Heimat und sollen ihr auch in Zukunft erhalten bleiben. Es muß im Interesse der Sache unbedingt erwartet werden, daß alle angeschlossenen Vereine ihre Vertreter entsenden. - Die für Sonntag den 25. des Mts. Angesagte Generalversammlung muß wegen des Verbandsfestes in Esens auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

Der Ammerländer Mittwoch,21.Januar 1925

) Apen, 10.Januar.**:** Ein interessanter Booßel- Wettkampf kam am gestrigen Tage zwischen dem hiesigen und dem benachbarten Klootschießerverein Roggenmoor hier zur Austragung. Bei dem Herausforderungskampf, der vor 3 Wochen in Roggenmoor ausgefochten wurde, konnten die Werfer des dortigen Vereins den Sieg mit einem Vorsprung von 1 Schoet und einigen Metern an sich reißen. Nun galt es, den Revanchekampf, der von den Aper Jungs gefordert war, auszufechten. Jeder Verein stellte 12 erprobte Kämpen ins Feld. Gegen 2 Uhr wurde vom

Vereinslokal zu Klampen´s Gasthof aus mit dem Werfen begonnen. Geworfen wurde in 6 Durchgängen bis nach Brumunds Wirtschaft in Espern. Gleich zu Beginn des Kampfes übernahmen die hiesigen Werfer die Führung und konnten beim 1 Durchgang den ersten Schoet für sich buchen. Hart gegen hart ging dann aber der Kampf im zweiten und dritten Durchgang weiter, bis gleich darauf der 2. und 3.Schoet für die Aper Jungs fiel. Dies schien den Werfern des Nachbar-Vereins aber bald zuviel zu werden; sie legten sich jetzt mächtig in´s Zeug und konnten nach kurzer Zeit den 3.Schoet zurückgewinnen. Das Glück aber blieb für diesen Tag den hiesigen Werfern hold und als der letzte Wurf gemacht war, konnten sie als Sieger mit 2 Schoet und 50 Meter aus dem Kampf hervorgehen. Es wurden noch einige recht vergnügte Stunden im Klootschießerkreise verlebt wurden. „Fleu herut.“ *

Der Ammerländer Dienstag,3.März 1925

-) Rostrup,1.März.**:** Hier wurde ein Wettkampf abgeschlossen zwischen einem älteren und einem der besten hiesigen jungen Klootschießer.Geworfen wird am kommenden Sonntag- nachmittag, anfangend beim Herdfeuer in Grambarts Wirtschaft hier bis nach Lüttmanns Wirtschaft in Deepenfurth. Der ältere Werfer erhält 15 Schoet Vorsprung. Der Wettkampf geht um 1 Faß Bier. Zu diesem interessanten Werfen werden sich hoffentlich allerlei Käkler und Mäkler einfinden, um die nötige Stimmung hervorzubringen.

* 1926 *

Der Ammerländer/**Anzeige** Mittwoch,6.Januar 1926

Booßelverein

Fikensolt,

Sonntag den 10. Januar

Wettbooßeln

gegen Langebrügge – Abmarsch pünktlich 12,330 Uhr

vom Vereinslokal – der Vorstand.

Der Ammerländer Freitag,9.April 1926

-) **Osterscheps,**7.März.**:** Großes Interesse wird hier zur Zeit dem Boßelsport entgegengebracht. Fast an jedem Sonntag wird hier oder in einem Nachbardorfe ein solcher Wettstreit ausgefochten. Am vergangenen Ostermontag fand ein großes Wettwerfen zwischen den Boßelvereinen Oster- und Westerscheps statt. Von jeder Seite wurden 6 der tapfersten Werfer ins Feld gestellt. Außerdem wurde der Zug von einer großen Schar Käkler und Mäkler begleitet. Der Osterschepser Verein siegte mit 2 : 1. – Für den nächsten Sonntag ist der Boßelverein Edewechterdamm von unserm Verein zu einem Wettkampfe herausgefordert und man darf auf das Ergebnis gespannt sein. Im Anschuß an diesen Wettkampf findet im Vereins-lokale Carl Oltmer, hierselbst, ein gemütlicher Ball statt, auf dem sämtliche Boßel- und Sportkollegen und Freunde der ganzen Umgegend erscheinen werden.*

Der Ammerländer Freitag,18.Juni 1926

-: Bad Zwischenahn. Am 27.Juni werden die 8 Klootschießer- und Booßelvereine unserer Gemeinde auf dem Verbandsfest in Rostrup sich messen. Besonders stark wird der Wanderpokal umstritten werden, der sich jetzt im Besitz des Dänikhorster Vereins befindet. Mit dem Fest wird auch ein Jugendwerfen verbunden sein, um auf diese Weise für würdigen Nachwuchs zu sorgen. > **Anzeige:**

Verbandsfest
des
Klootschießer- u. Booßel- Verbandes
der Gemeinde Zwischenahn
am **Sonntag, dem 27. Juni 1926,**
in bezw. bei zu Klampens Gasthof in
=== Rostrup ===
2. Uhr Empfang der auswärtigen Vereine
2.30 Uhr Beginn des Wettkampfes.
Während des Werfens Konzert auf dem Festplatze.
7 Uhr Beginn des Balles.
Es laden freundlichst ein: **Fr. zu Klampen** und **der Vorstand**.

Der Ammerländer/ **Anzeige** Montag,28.Juni 1926

Osterscheps.
4. Juli 4. Juli
25. Jubiläumsfeier 25.
Am Sonntag, dem 4. Juli feiert der
Booßel- Verein Osterscheps sein
25jähriges Jubiläumsfest
Festfolge:
2 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine.
3 Uhr Festmarsch durch den Ort und zum Festplatz,
Nachdem:
1. Preisbooßeln frei für Jedermann (Geldpreise
2. Auswerfen einer vom festgebenden Verein gestifteten wertvollen Bowle, frei für alle ammerschen Booßelvereine außer Osterscheps. (Kein Einsatz)

7 Uhr

Großer Festball.

Saalpolizei <> Preistanz <> Saalpost

Zu diesem Fest laden von Nah und Fern alle freundlichst ein:

Booßelverein Osterscheps <> Carl Oltmer

Der Ammerländer Dienstag,29.Juni 1926

-) **Rostrup.:** Am Sonntag, dem 27.Juni,fand hier das Verbandsfest der Klootschießer- und Booßel- Vereine für die Gemeinde Zwischenahn statt. Das Wetter war günstig, und so wurde auf allen Ständen stark geworfen. Der Wanderpokal, der sich bislang in dem Besitz des Dänikhorster- Vereins befand, verblieb demselben. In der Delegiertenversammlung, die während des Nachmittags stattfand, wurde als nächster Ort für das Winterfest Dänikhorst und für das Sommerfest Langebrügge ausgelost. Nachfolgend das Resultat: Um den Pokal, der ausge-booßelt wurde, stritten sich hauptsächlich die Rostruper und Dänikhorster. Diese erreichten an Punktzahl 587, während erstere 585 erlangten. Also mit 2 Punkten oder 2 Metern Vorsprung siegte Dänikhorst. Die 8 besten Werfer des zuletzt genannten Vereins waren: 1.Bischoff mit 97 Punkten, 2.Wittjen(81), 3.G.Janßen (77), 4 .G.Bischoff (75), 5.H.Stamerjohanns(71), 6. G.Teilken (65), 7. O.Stamerjohanns (62)usw, usw.

Rostruper Werfer waren folgende: 1. Ulken (87), 2. J.Tietjen (80), 3. 3. H.Reiners (77), 4. H.Kruse (73), 5.Karl von Ohlen (72), 6.Karl Reiners (71), 7. G.Kruse (70). usw, usw.

Im Klootschießen errangen die Hauptpreise: 1. Karl Reiners, Rostrup (80), 2. W.Janßen, Rostrup (69), 3. J.Willjes. Rostrup (64), 5. Ulken, Rostrup (59) usw, usw.

Volkstümliche Übungen: 1. Ulken, Rostrup (91), 2. Wittjen, Dänikhorst (77), 3. Joh. Bischoff, Zwischenahn (73). 4. Joh.Tietjen, Rostrup (72) usw.

Außerdem fand ein Jugendwerfen statt. Überall winkten schöne Preise als Belohnung. Ein gut besuchter Ball in zu Klampens Saal beendete die schöne Feier.*

Der Ammerländer Mittwoch7.Juli 1926

-) **Osterscheps,**6.Juli.: **25.Jubiläumsfeier des Booßelvereins Osterscheps.**

Am letzten Sonntag hatte Osterscheps abermals einen großen Tag, jährte sich doch zum 25. Male der tag der Gründung des hiesigen Booßel- Vereins. – Bald nach Mittag kamen von allen Richtungen die geladenen Vereine sowie viele Gäste und Zuschauer herbei geströmt, die von dem festgebenden Verein und einer flotten Musikkapelle in Empfang genommen wurden. Kurz nach 3 Uhr nahmen dann die Vereine Aufstellung zum Festmarsch, der unter Vorantritt der Musikkapelle vom Vereinslokal durch die Burenhörn bis Joh.Oltmers Gasthof und zurück zum Festmarsch führte. Die Schepser hatten es sich nicht nehmen lassen, dem Orte ein rechtes Festgepräge zu verleihen. Wunderbar gewundene Laubgewinde überbrückten zahlreich den Weg, den der Festmarsch zu passieren hatte. Auf dem Festplatz angelangt, begrüßte ein Mitgliedes festgebenden Vereins mit kurzen Worten dir zahlreich erschienenen Sport- Kollegen und Freunde und ersuchte diese, sich an dem nachfolgenden Booßeln recht zahlreich zu beteiligen. Geworfen wurde auf 3 Bahnen und zwar auf den Bahnen 1 und 2 um die ausgesetzten Geldpreise und auf Bahn 3 um die wertvolle Bowle. Auf sämtlichen 3 Ständen

entwickelte sich dann auch gleich ein reges Leben und Treiben. Das Preiswerfen auf den Bahnen I. und II. hatte folgendes Ergebnis: 1. Preis (15.M) Johann Bischoff- Osterscheps, 2.Preis (10.M) Gerhard Sandstede- Westerscheps, 3. Preis (7.M) Johann Brumund- Osterscheps. >>>Die wertvolle Bowle gelangte nach hartem Kampf in den Besitz des Boosselvereins Ocholt- Howiek, die diesem Verein am Abend bei der Preisverteilung ebenfalls überreicht wurde. Ein flotter Ball der die Festteilnehmer noch lange in fröhlichster Stimmung beisammen hielt, bildete den Schluß dieser schönen Veranstaltung.*

* 1927 *

Der Ammerländer Montag,23.Mai 1927

Zum 25jährigen Bestehen
des Friesischen Klootschießer- Verbandes 1902 – 1927

Am 25.Mai d.J. jährt sich zum fünfundzwanzigsten Male der Tag, an welchem der Friesische Klootschießerverband durch den Molkereidirektor Hinrich D u n k h a s e- Burhave ins Leben gerufen wurde. Die namhaftesten Vertreter des Klootschießersports aus Oldenburg und Ostfriesland hatten sich dazu in Burhave eingefunden. Mit dem festen Zusammenschluß sämtlicher Klootschießer zu einer Spitzenorganisation wurde dem Heimatsport in Oldenburg und Ostfriesland, dem durch die Tradition geheiligten Volksspiel der Friesen, erst die Würdi-gung

und Bedeutung zuteil, die unserem National- Klootschießersport noch mehr als bisher die höchste Verehrung aller Volkskreise verschaffte.

Hinrich Dunkhase- Burhave war es, die Seele des Klootschießens im Stad- und Butjadingerlande, welcher seinerzeit die Anregung zur Gründung des Verbandes gab. Er war es, der mit wenigen anderen für die Klootschießersache begeisterten Männern seine ganze Persönlichkeit einsetzte für den Zusammenschluß der Klootschießer aus Stad- und Butjadingerland, Ammerland, Friesische Wehde, Jeverland und den ostfriesischen Gauen. Hinrich Dunkhase wurde auch der erste Vorsitzende des neuen Verbandes und vorbildlich war seine Treue, mit der er über den Parteien stehend seines Amtes an führender Stelle waltete. Ihm zur Seite wurden damals in der Gründungs- Versammlung in den Vorstand gewählt: F.G. Buß- Neustadt/Goedens) als Stellvertreter, Th. Räthjen- Nordenham) als Schriftführer, Gerh. Gerdes (Ost-Ochtersum) als Stellvertreter, P. Eden (Sande) und Joh. Neuhaus (Rodenkirchen) als Beisitzer. Dieser Gründungstag wurde als eine bedeutungsvolle Etappe auf dem Wege der Entwicklung des Klootschießersports bezeichnet. Er hat dazu beigetragen, daß die besten Werfer Nacheiferer fanden und die Leistungen besser wurden. Die damaligen Höchstleistungen sind durch die vom Verband ausgehenden ständigen Anregungen, insbesondere aber durch die großen Feld- Wettkämpfe Butjadingen – Ostfriesland, sowie durch die Winter- und Sommerfeste des Verbandes längst überholt. Die nachmaligen Rekorde von 87, 88, 89, 90, 94,30 Meter müssen aber zweifellos in der Hauptsache dem Konto des Verbandes gutgeschrieben werden. Siebenmal sind Stad- und Butjadingerland und Ostfriesen gegeneinander ins Feld gezogen. Viermal gewann Ostfriesland, dreimal Stad- und Butjadingerland. Durch sieben Winterfeste und neun Sommerfeste wurden wertvolle Anregungen gegeben. Im steigenden Maße haben die Klootschießer sich die Hoch-Achtung und Verehrung der Behörden und der sporttreibenden Welt errungen. Leider hat der verdienstvolle Gründer des Verbandes diesen erfreulichen Ausbau seines Werkes nicht erleben dürfen. Allzu früh – **am 18. Januar 1905** – erlag er, eben vom Klootschießerfest in Esens zurückgekehrt, einer kurzen, heftigen Krankheit, tiefbetrauert von allen Klootschießern Oldenburgs und Ostfrieslands, die den edlen Mann mit seinen ideal heimatlichen Streben nie vergessen werden. --- Im Friesischen Klootschießerverband, der am **25. Mai** auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, lebt aber der Name seines Gründers, Hinrich Dunkhase, für alle Zeiten fort. Und daher ist es Ehrenpflicht aller Klootschießer in Oldenburg- Ostfriesland, am Tage des 25jährigen Jubiläums des Klootschießerverbandes des Mannes in Burhave zu

gedenken, der unserm alten Friesensport mit Herz und Hand ergeben war und der es verstand, ein einigendes Band um alle Klootschießer zu schlingen. Heinke Tjarks- Abickhase schrieb noch vor kurzem treffend über Dunkhases Begräbnis, an dem über 500 Personen teilnahmen: „Der unerbittlicheTod riß den 48 jährigen mitten aus einem tatenreichen Leben heraus. Trotz seiner schwächlichen Körperkonstitution hätte dieser nimmermüde Mann mit seinem Feuergeist noch Großes wirken können. Auf seinen Wunsch wurde ihm die Siegerkugel gegen Ostfriesland in den Sarg gelegt, ein Beweis dafür, wie er mit seiner ganzen Seele an dem Klootschießen hing. Herzerhebende Worte wurden gesprochen am Sarge Hinrich Dunkhases, durch welche die vorbildliche Treue und das ideale Streben dieses seltenen Mannest gewürdigt wurden. Butjadingens und Ostfrieslands Klootschießer standen mit gesenkten Fahnen und tränenden Auges an seiner bahre, in dem Bewusstsein, einen unersetzlichen Verlust erlitten zu haben, aber auch mit dem Gelöbnis im Herzen, das Werk des Gründers in seinem Sinne zu veredeln und auszubauen. So stehe denn der Ehrenname Dunkhase uns allen als leuchtendes Ideal vor der Seele in seiner unübertrefflichen Heimatliebe, in seiner Gewissenhaftigkeit und Treue, aber auch in seinem rastlosen Streben für alles Gute, Edle und Schöne. Klootschießer!
Wie unseres seligen Gründers Ideale sich verdichteten zu den Begriffen Heimat und Volkstum, so lasst uns an seinem Todestage dankbaren Herzens geloben, uns mit der ganzen Kraft unserer Persönlichkeit einzusetzen für die heiligen Güter, die wir von unseren Vätern ererbt haben.“

Das sind goldene und zugleich mahnende Worte an die Nachfolger unseres nun schon über 22 Jahre unter dem grünen Rasen ruhenden Führers. Dunkhases Geist belebt aber dennoch unvermindert unsere Klootschießer. Wir wollen ihn auch in Zukunft lebendig erhalten und ohne Unterschied des Standes und der Partei den alten Heimatsport hegen und pflegen. Schulter an Schulter wollen wir, Kreis neben Kreis, Verein neben Verein unsern Nachwuchs heranbilden und

sportliche Höchstleistungen erzielen. Das sei unser Wunsch und unsere Hoffnung aus Anlaß der 25. Wiederkehr des Tages der Gründung unseres Friesischen Klootschießer-verbandes am **25. Mai 1902.** Der edlen Klootschießersache gilt auch für die Zukunft friesische Treue und Anhänglichkeit. - *Nordenham Elimar Böning..**

Der Ammerländer Freitag,27.Mai 1927

-) **Klootschießerverbandsfest.:** An dem gestrigen 25jährigen Verbandsfeste des Klootschießer- Verbandes in Neuenburg nahmen viele Sportsfreunde aus dem Ammerlande teil. Trotz der wenig freundlichen Witterung entwickelte sich ein reiches buntes Leben auf dem Festplatze. Als Spitzenleistungen der Ammerländer Werfer seien folgende Zahlen genannt: K. Reiners- Rostrup warf in 6 Würfen 469,90 Meter – Höchstwurf 81,35) Oltmanns- Linswege 465,50 – Höchstwurf 81,60 Meter) Janßen und F. Grimm erreichten Durchschnitte von 75 Metern.

Der Ammerländer/**Anzeige** Sonnabend,28.Mai 1927

Klootschießer- und Booßelverein
„Fix wat mit“ Roggenmoor u. Umgehung
unser
1. Sommerfest
Findet statt am 2. Pfingsttage
auf Cordesmanns Weide.
Festverlauf:
Nachm. 1-2 Uhr: Empfang der Vereine und Gäste,
von 2 Uhr ab: 1.) Booßeln in 2 Klassen.
2.) Klootschießen in 2 Klassen und Dreikampf:
Bestehend in Booßeln – Schleuderball und Kugelstoßen.
Offen für Jedermann!

7 Uhr Preisverteilung – Anschließend Kommers in
Cordemanns Wirtschaft
Wertvolle Preise Gute Musik am Platze!
Es laden freundlichst ein
Joh. Cordemann der Vorstand

-!) **Roggenmoor,**29.Mai.**:** Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich, begeht der hiesige Klootschießer- und Boßelverein „Fix wat mit“ bei Joh. Cordemann sein erstes Sommerfest. Die Vorbereitungen, die schon seit mehreren Wochen im Gange sind, können nunmehr als ziemlich abgeschlossen gelten. Der Verein hat sein möglichstes getan, um diese erste Veranstaltung zu einem würdigen Volksfest zu gestalten. Außer Boßeln und Klootschießen wird noch ein Drei-kampf ausgefochten. Alle Kämpfe sind offen für jedermann. Da namhafte ammerländische Kräfte ihre Mitwirkung bereits zugesagt haben, so werden aller Voraussicht nach gute Leistungen erzielt und wird heiß um die Siegespalme gerungen werden müssen. Als Preise sind wertvolle und nützliche Gegenstände ausgesetzt. Für gute Musik, auch während der stattfindenden Kämpfe, ist gesorgt. Ein anschließender Kommers in Cordemanns Wirtschaft wird alle zu einigen fröhlichen Stunden vereinen. Wenn nun der Wettergott ein Einsehen hat, so wird kein echter Klootschießer und Boßeler zu Hause bleiben, sondern der Parole folgen: „Auf zum Kampf nach Roggenmoor!“ „Fleu herut!“ *

Der Ammerländer Donnerstag,6.Oktober 1927

- **Rostrup,6.Okt.:** Die im Kreis Ammerland zusammengeschlossenen Klootschießer-vereine der **Gemeinden Westerstede, Edewecht und Zwischenahn** hielten hier im Gasthaus zu Klampen unter dem Vorsitz von Hauptlehrer Leonhard, Rostrup, eine Versammlung ab. Sie erfreute sich eines guten Besuchs, die Mehrzahl der Vereine war vertreten. Zur Besprechung stand die Teilnahme des Kreises an dem großen friesischen Verbandsfest in Burhave am kommenden Sonntag, mit dem die bekannte Dunkhase- Ehrung verbunden ist. Alle 10 Kreise sind dazu einge-laden; der Kreis Ammerland wird sich mit etwa 30 Mann beteiligen. – Von den übrigen Besprechungen interessiert der Beschluß, daß im nächsten Monat, am 13. November, hier in Rostrup innerhalb des Kreises ein großes Straßenboßeln veran-staltet werden soll. Man will die Kräfte im Kreis näher kennen lernen; aus diesem Grunde ist vorgesehen, daß 40 gegen 40 Werfen, und zwar die Vereine der Gemeinde Edewecht gegen die Vereine der beiden Gemeinden Westerstede und Zwischenahn. Diese sportliche Veranstaltung wird großem Interesse begegnen.

Der Ammerländer/**Anzeige** Freitag,28.Oktober 1927

- Rostrup -

Sonntag den 13. November, nachmittags 2 Uhr

Booßel- Wettkampf

Edewecht gegen Zwischenahn und Westerstede
Abends:

Großer Ball

Erstklassiges Zwischenahner Streichorchester-

Verstärkte Kapelle. <> Es ladet freundlichst ein:
Gerh. zu Klampen.

* 1928 *

Der Ammerländer/**Westerstede** 7.Januar 1928

Der große Klootschießer- Wettkampf
Butjadingen – Friesland am Mittwoch.
Die Vorbereitungen beendet – Die vorläufige Werferliste. (Varel,6.Januar)

Nun haben auch die letzten Vorbereitungen zu dem großen Klootschießer- Wettkampf ihre Beendigung gefunden. Noch einmal traten am Sonnabend in Rodenkirchen die Werfer aus Stad- und Butjarland und am Sonntag die Werfer aus Friesland zusammen zu einem Probewerfen, um dann anschließend bestimmt zu werden. Der Festverlauf wird nun, nachdem der Kampf auf Mittwoch festgesetzt ist, folgender sein: Dienstagabend findet ein Kommers im Allee- Hotel statt, zu welchem der Vareler Heimatverein das einaktige Lustspiel „Der Packesel“ aufführen wird. Alle auswärtigen Werfer und Gäste werden ersucht, bereits am Dienstag zu erscheinen. Freiquartiere stehen in genügender Zahl zur Verfügung. Am Mittwoch früh um 8.30 Uhr erfolgt dann der Abmarsch aller Werfer, Käkler und sonstiger Interessenten vom Schlossplatz. Punkt 9.30 Uhr – hierzu muß Butjadingen noch seine Zustimmung geben, und der erste Wurf kann fallen. Es werden sechs Runden, also je 3 Wurf hin und zurück, geworfen. Die Oberleitung des

Festes liegt in den Händen der Herren E. Böning- Nordenham, E. Hartmann- Jever und F. Fiene- Varel. Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus den Herren Tierarzt Meents- Esens, E. Dann- Jever, Joh. Buhr- Westerstede, Joh. Holsten- Schwei und Peter Schilling- Stollhamm. Als Bahnweiser werden tätig sein für Butjadingen Anton Dunkhase- Burhave, Georg Laverenz- Rodenkirchen, für Friesland die Herren Jacobs- Rodenkirchen, Boyn- Zetel und Heinemann- Westerstede. Die Werferliste sieht vorläufig folgende Werfer vor: von Stad- und Butjarland: Renken- Langwarden, Janßen u. Athing- Rodenkirchen, Renken u. Düser- Schwei, sowie den jugendlichen Oetken- Düke und als neuen Werfer Meister. – Von Friesland: Karl Ungermann- Jeverland, **Karl Reiners- Rostrup** / Ammerland, Heinr. Eden und Fritz Hullen- Zetel, Karl Bredehorn- Bockhorn und Ostertum- Neuenburg, - Als Ersatzleute kommen in Frage: Menke, Zetel und Hauken und Albers- Jeverland. Den Höchstwurf beim Probewerfen für Friesland warf Ostertum mit 158 Metern. Es wurden Durchschnittswürfe von 135 Metern erzielt. Die gesamte oldenburgische Bevölkerung wird zur Teilnahme an diesem Kampf aufgerufen. Auch die Schulen der nahen und weiteren Umgegend werden gebeten, durch Einlegung eines Wandertages wenigstens für die oberen Klassen die Teilnahme zu ermöglichen. Für alle muß am Mittwoch die Parole heißen:

Herut in´t feld! *

Der Ammerländer Montag,30.April 1928

=)(**Hollwege,**30.April.: Zu einem gemütlichen Wettkampf trafen sich hier am gestrigen Sonntag die Boßeler des Boßelvereins Neuenburg und des Klootschießervereins Hollwege. Geworfen wurde in zwei Abteilungen von Heinemanns Gasthof bis zur Jvenbäke in Felde. Unsere tüchtigen Boßeler hatten diesmal aber wirklich einen gleichwertigen Gegner gefunden. Der äußerst spannende Wettkampf blieb bis zum

letzten Durchgang noch unentschieden; bald lag die eine, bald die andere Partei vor. Aber die Hollweger hatten ihre Kräfte bis zuletzt gespart, durch einige wahre Prachtwürfe gelang es ihnen, doch als Sieger bei beiden Abteilungen aus diesem Wettkampf hervorzugehen, und zwar bei der ersten Abteilung mit 2 ½ Schoet. Im Laufe dieses Sommers werden sich die beiden Vereine noch einmal zu einem Revanchekampf in Neuenburg treffen. – Fleu herut un hier mött he her! *

Der Ammerländer Dienstag,20.November 1928

=:) **Hollwege,**19.Nov.: Gestern nachmittag fand hier ein Wettboßeln zwischen Remels und dem hiesigen Verein statt. Geworfen wurde in zwei Partien zu je sechs gegen sechs von Heinemann bis Tönjes in Felde und zurück. Mäkler und Käkler hatten sich trotz der unfreundlichen Witterung zahlreich eingefunden. Sieger wurde Remels einmal mit 11 Metern, bei der anderen Partie mit einem Wurf.

* 1929 *

Der Ammerländer Edewecht,8.Januar 1929

Edewecht,7.Jan. Zu einem großen Ereignis gestaltete sich der am gestrigen Sonntag im benachbarten Süddorf stattgefundene Boßelwettkampf zwischen den Boßelverein **Petersfehn** und **Süddorf.** Bei keinem der bis-herigen Wettkämpfe hatten sich je so viele Zuschauer eingefunden. Der Wettkampf fand nicht, wie hier sonst üblich, auf der Straße statt, sondern ging querfeldein. Von beiden Vereinen

wurden je 10 Mann als Werfer gestellt. Auf beiden Seiten wurde sehr gut geworfen, aber schon kurz nach Beginn konnte man die Überlegenheit unserer hiesigen Kämpen feststellen, die immer mehr aufholten und am Ziele angelangt, 6 Schöet Vorsprung für sich buchen konnten. Nachdem dem Sieger ein kräftiges Hoch dargebracht war, marschierte man gemeinschaftlich unter Vorantritt einer Musikkapelle zum Vereinslokal Fritz Dierks, wo der Sieg und insbesondere der Boßelsport bei einem ordentlichen nördlichen Grog in gebührender Weise gefeiert wurde. Die Petersfehner haben sofort Revanche verlangt, die selbstverständlich angenommen wurde. Der Wettkampf wurde auf den 20, d. Mts. Festgelegt und soll auf Petersfehner Gelände ausgefochten werden.

Der Ammerländer Freitag,25.Januar 1929

=) **Rostrup,** 25.Januar 1929.: Unsere Rostruper Klootschießer-Verein hat einen eigenen **Ablaufbock** erhalten! Diese Kunde wird in den Kreisen aller hiesigen Sportler freudigen Widerhall auslösen. Karl Reiners, unser hoffnungsvoller Meister, hat den Bock hier in der Werkstatt von Zimmerer Fritz Grunemann anfertigen und hinter seinem Hause aufstellen lassen, wo er jedem Vereinsmitglied und Sportsfreund zur Mitbenutzung zur Verfügung steht. Der Bock macht unserer handwerkerlichen Kunst alle Ehre. **Von 80 Zentimeter Höhe läuft die 60 Zentimeter breite, massive Bohle in einer Länge von 7 Metern herab und verbindet sich mit der anschließenden 4 Meter langen, geraden Bohle, die an dem Sprungbrett von 1 Meter Länge mündet.**
Die Gesamtbahn hat also eine Länge von 12 Metern. Mit dieser Einrichtung geht unser Ort in der Gemeinde führend voran. Möge unserem herrlichen Heimatsport ein reicher Nutzen daraus erwachsen! In erster Linie soll der Bock natürlich dem Training zu dem am 16. und 17. Februar in Rodenkirchen stattfindenden großen Verbands- Klootschießertreffen dienen, an dem von hier Karl Reiners teilnehmen

wird. Der für den kommenden Sonntag gegen den Oldenburger Verein „Vor dem Haarentor“ vorgesehene Wettkampf wird des schlechten Wetters wegen nicht stattfinden können. Deshalb ist auf Sonntagvormittag die Einweihung des neuen Ablaufbocks angesetzt, zu der sich unsere Werfer aus der näheren Umgebung einfinden werden.*

Der Ammerländer Montag, 28.Januar 1929

Bad Dreibergen.: Die sichere Eisdecke des Sees wird seit einigen Tagen von Fußgängern und Radfahrern als gewiß seltene und auf alle Fälle auch kürzeste Verbindung mit Zwischenahn benutzt. Der am gestrigen Sonntag gefallene Schnee erschwerte das Schlittschuhlaufen und das „Eisbosseln“ – so sah man mehr Fußgänger und Radfahrer. Am Sonnabend trainierten sogar einige Motorradfahrer auf der einzigartigen Rennbahn.
Und früher… Alte Leute erinnern sich, dass auf der sicheren Eisdecke von der Rostruperseite aus, nach Bad Dreibergen mit der Klootkugel geworfen wurde, und im strengen Winter 1870/71 das Eis solche Tragfähigkeit erreichte, dass schwere Holzfuhren aus dem Elmemdorfer / Gristeder Holz über den See nach Zwischenahn und nach Rostrup befördert werden konnten. P.s. Meine Oma, Anna Agena, erzählte mir dass mein Großvater, Johann Hinrich Agena, mit seinem Pferdefuhrwerk **– Holz –** aus dem Gristederwald über den See nach Weterstede, - zur Sägerei Takenberg gefahren hatte. Wenn er dann an der Rostruperseite wieder

an Land kam, sollte meine Oma dann an der Straße stehen mit Essen und Tee mit Rum.*

Der Ammerländer Donnerstag,28.Februar 1929

-)Edewecht,27.Febr.: Am letzen Sonntag fand bei Gastwirt Carl Oltmer, Osterscheps, eine Versammlung statt, um über die Gründung eines Boßel- und Klootschießer-Verbandes Edewecht zu verhandeln. Sämtliche acht Vereine der Gemeinde waren hierzu eingeladen, infolge der Wetterlage waren aber nur die Vereine Westerscheps, Osterscheps und Süddorf erschienen. In der Versammlung sprach man sich für die Gründung eines Verbandes aus. Es soll versucht werden, sämtliche Vereine zum Beitritt zu veranlassen. Eine weitere Versammlung wurde anberaumt auf Sonntag, 10. März, nachm. 2 Uhr, bei Gastwirt Dierks, Süddorf. In dieser Versammlung soll der Verband endgültig gegründet werden.*

Der Ammerländer Montag,30.Januar 1929

Specken,29.Jan. Die auf der letzten Sonntag angesetzten Generalversammlung des hiesigen Bosselvereins musste wegen Erkrankung (Grippe) verschiedener Mitglieder auf den 9. Februar verschoben werden. Stattdessen fand eine Vorbesprechung statt, die sich mit den interessierenden Angelegenheiten eingehend befasste. Der Verein will dem Beispiel Rostrups folgen und ebenfalls einen **Ablaufbock** aufstellen, um damit den Klootschießersport kräftig zu fördern. Den Jugendlichen soll die Beteiligung an unserem Heimatsport in der neu gegründeten Jugendabteilung, die Mitglieder von 14 bis 19 Jahren aufnimmt, ermöglich werden. Am 10.Februar stellt Specken seine beiden Bosselabteilungen gegeneinander ins Feld. Am 24. Februar wird der große Kampf gegen Dänikhorst ausgetragen werden. Jeder Verein stellt drei Abtei-Lungen, unter ihnen befinden sich auch die

Jugendabteilungen, die an diesem Tage ihre Feuertaufe bestehen werden. Im besonderem wurde auch zu der Frage des Zusammenschlusses sämtlicher Vereine zum Gemeindeverband Stellung genommen, es gab ja schon mehrere Anläufe. Man ist der Ansicht, dass jetzt durch diesen Zusammenschluß nicht nur jedem einzelnem Verein ein Vorteil erwachse, sondern dass damit unserm alten Heimatsport überhaupt in ganz besonderem Maße gedient sei. P.s. Der Klootschießer- und Boßelerverein Langebrügge konnte sich nicht gleich zur Mitgliedschaft entscheiden, sie meinten dass Sie dann zu stark in die Pflicht genommen würden. Aber bei der Gründung der Gemeindeverbände Edewecht und Zwischenahn – Unterverband „Süd“, waren die Langebrügger doch dabei. *

Der Ammerländer Mittwoch, 13. Februar 1929

Gründung eines Boßel- und Klootschießerverbandes der Gemeinde Edewecht.

Edewecht,11.März.: In Fritz Dierks Gasthof fand Sonntagnachmittag eine Versammlung statt, in der endgültig die Gründung des Booßel- und Klootschießerverbandes der Gemeinde Edewecht vollzogen wurde. Die Zusammenschluß bestrebungen waren bereits seit längerer Zeit im Gange und wurden hauptsächlich von dem Booßelverein Osterscheps gefördert. Zu der Gründungsversammlung hatten ihre Delegierten entsandt die Boßelvereine Süddorf, Osterscheps, Westerscheps und Husbäke- Bachmannsweg, die sämtlich

ihren Beitritt erklärten. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Gastwirt Fritz Dieks- Süddorf, 2. Vorsitzender Gastwirt und Kaufmann Wilhelm Bohlken- Husbäke, 3. Schrift- und Kassenführer Mechaniker Fritz Bölts- Osterscheps. In jedem Jahre sollen im Verbande 2 Verbandsfeste, und zwar je eins im Frühjahr und Herbst stattfinden. Das erste Verbandsfeste soll ein Verbandspokalwerfen stattfinden. Am 21.April findet bei Gastwirt Dierks eine weitere Verbandsversammlung statt. Noch nicht aufgenommene Boßelvereine können zu dieser Versammlung ihre Vertreter entsenden. *

Aus den Landen: Montag,18.Februar 1929

-§ Rodenkirchen,18.Febr.: **Klootschießerverbandsfest**.

Das 9. Winterfest des friesischen Klootschießerverbandes fand hier unter starker Beteiligung statt. Auf der Vertreterversammlung wurde mitgeteilt, daß der Kreis Ammerland seit drei Jahren mit den Beiträgen im Rückstand ist. Der 2. Vorsitzende soll mit dem Kreis Ammerland verhandeln. Evtl. verliert der Kreis die Mitgliedschaft zum Verband. Als Festort für das 10. Verbandswinterfest (1931) wurde Jever gewählt. Die Bewertung der Würfe soll in **Zukunft nach Metern erfolgen.** Vorerst soll es aber bei der alten Beurteilung nach Punkten bleiben.
– Beim Preiswerfen hatte der Ostfriese Willms- Freesenholt mit 81 Metern den weitesten Wurf, dann folgte der Butjenter Werner Oetken, Büke, mit 82,30 Metern.

Der Ammerländer Dienstag, 12.März 1929

-* Roggenmoor, 11.März.: Nach längerer Ruhepause fand gestern Nachmittag wieder einmal ein Boßelwettkampf innerhalb des hiesigen Vereins „Fix wat mit“ statt, und

zwar von „Jungs“ gegen „Keerls“. Geworfen wurde in sechs Durchgängen auf der Straße nach Stahlwerk. Man lieferte sich einen spannenden Kampf. Bald lag eine, bald die andere Partei vor. Zum Schluß siegten die „Keerls“ mit gut 80 Meter Vorsprung. In der anschließend stattfindenden Versammlung wurde beschlossen, späterhin ein Vereinspreis-werfen im Klootschießen und Boßeln zu veranstalten. *

Der Ammerländer/ **Anzeige** Freitag.15.März 1929

°°° **Husbäke,15.März.:** Der Boßelverein „Bachmannsweg“ feiert am Sonntag, 17. März in W. Bohlkens Gasthof sein 1. Stiftungsfest, das nachmittags durch ein Wettboßeln gegen den Boßelverein Jeddeloh I eingeleitet wird. Abends folgen Aufführung und ein Ball.(S. Anz.):

Booßelverein „ Bachmannsweg “, Husbäke.

Sonntag den 17 März:

1. Stiftungsfest

Nachmittags 3 Uhr

Wettbooßeln

gegen den Booßelverein Jeddeloh I

Abends 8 Uhr: Aufführungen mit nachfolgenden

***** Ball *****

Stimmung! Humor!

Musik: Edewecht Feuerwehrkapelle – Jedermann ist herzlich eingeladen.

Der Vorstand Wilh. Bohlken.

Anzeige: (15.März)

Das

1. Verbandsfest

der angeschlossenen

Booßel- und Klootschießer – Vereine

der Gemeinde Edewecht

findet am

Sonntag, dem 5. Mai 1929

bei Gastwirt Fritz Dierks in

<> Süddorf <>

Statt.

Der festgebende Verein.

Der Ammerländer Dienstag,9.April 1929

-(!) Augustfehn, 7.April.: Ein Wettboßeln zwischen den Vereinen Roggenmoor und Bokel- Augustfehn fand am Sonntagnachmittag 3 Uhr auf dem Bokeler Esch statt. Geworfen wurde in 6 Durchgängen zu je 7 Mann. Schon gleich zu Anfang konnten sich die Kämpen aus Roggenmoor einen bedeutenden Vorsprung sichern, und nicht lange dauerte es, so hatte Roggenmoor einen Schöt. Gewonnen. Wenige Würfe überschritten die hundert Meter und wurden von den zahlreich anwesenden Käklern und Mäklern freudig begrüßt. Mit drei Schöt Vorsprung für Roggenmoor trennten sich die Parteien, um im Saale des Schützenhofes sich friedlich beim Bier zu vereinen. Die Musikkapelle Tange, unter Bauers Leitung, unterhielt alle aufs beste. Im Anschluß daran zogen beide Vereine unter Musikbegleitung durch Augustfehn.

Der Ammerländer Dienstag,9.April 1929

-) Bad Zwischenahn,8.April.: Fleu herut! Das Interesse an unserem heimatlichen Sport, dem Boßeln und Klootschießen, hat in den letzten Monaten hier eine starke Belebung erfahren. Sonntäglich kann man wieder auf den Landstraßen die frischen, sportgeübten Gestalten sehen, die ihre Kräfte im friedlichen Wettkampf messen. Am Sonntagnachmittag standen sich die Boßelabteilungen der Vereine von Kaihausen und Ohrwege gegenüber. Jeder Verein schickte zwei Mannschaften ins Feld; der Kampf wurde in Anwesenheit einer großen Schar Käkler und Mäkler auf der Landstraße in Kaihausen ausgetragen. Ohrweges Abteilungen waren in beiden Kämpfen siegreich und konnten mit einem erheb-lichen Vorsprung das Treffen für sich entscheiden. Hernach fand man sich bei dem Wettobjekt – einem Faß Bier – in Onkel Franz´ gemütlichem Hause zu einer fidelen Runde ein und gab dem Tag damit einen würdigen Abschluß.

Der Ammerländer/ **Anzeige** Sonnabend,24.April 1929

Verbands- Boosselfest

der

Gemeinde Edewecht

in

Süddorf

am Sonntag, dem 5. Mai

1,30 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine.
2,00 Uhr Festmarsch durch den Ort.
3,00 Uhr **Pokalwerfen** für die angeschlossen, Verbandsvereine
und anschließend Preisbooßeln für jedermann.

Abends: Großer Festball
in der Festhalle.
Um rege Beteiligung bittet der festgebende Verein.
Fritz Dierks

°°

Der Ammerländer/**Anzeige** Mittwoch,1.Mai 1929

Eggeloge.

Sonntag den 5.Mai:
großes **Wettbooßeln**
1 Mann gegen 1 Mann
aus Eggeloge und Grabstede.
Abwurf um 2.30 Uhr vom Eggeloger Kroog
nach Hobbensiefken, Moorwinkelsdamm
und zurück. Käkler u. Mäkler herzlich willkommen.

Die Werfer <> De Kröger

Der Ammerländer Sonnabend,4.Mai 1929

-) Edewecht, 3.Mai.: Am Sonntag, 5. Mai findet das erste Verbandsboßelfest der Gemeinde Edewecht in Süddorf statt. Das Fest wird nachm. 1.30 Uhr mit dem Empfang der auswärtigen Vereine, die zahlreich vertreten sein werden, eröffnet. Es folgt dann der Festmarsch durch den herrlich geschmückten Ort und anschließend findet das Pokalwerfen für die dem Verbande angeschlossenen Vereine statt. Außerdem findet noch ein großes Preisboßeln statt.

Erstes Verbandsfest

des Boßel- und Klootschießerverbandes Edewecht

Husbäke- Sonntag, 5.Mai.: Vom schönsten Wetter begünstigt, fand hier heute das erste Verbandsfest des erst kürzlich gegründeten Boßel- und Kloot-schießerverbandes Edewecht statt. Um 1,30 Uhr nahm der festgebende Verein, Boßelverein Süddorf, beim Vereinshause Fritz Dierks Aufstellung zum Empfang der Vereine. Sämtliche dem Verbande angeschlossenen Vereine, und zwar Osterscheps, Westerscheps, Husbäke / Bachmannsweg, waren vollzählig erschienen, außerdem Mitglieder der Vereine Holtange, Dänikhorst u. a. m. Um 2 Uhr wurde zum Festmarsch Aufstellung genommen, der durch den festlich geschmückten Ort bis Johann Harms Wirtschaft und von da zurück zum Vereinshause ging. Auf einer von Herrn Dierks zur Verfügung gestellten Weide fanden dann die Wettkämpfe statt. Zunächst kam das Pokalwerfen. Jeder Verbandsverein stellte hierfür 10 Mann, die je drei Wurf zu machen hatten. Geworfen wurde mit ammerländischen Verbandskugeln. Mit 128,90 Meter Vorsprung vor dem Verein Westerscheps errang der Boßelverein Osterscheps den Pokal. Den besten Wurf beim Pokalwerfen erzielte Gerhard Kruse, Westerscheps, mit 182,10 Meter. Anschießend fanden dann noch ein Hauptwerfen, ein Geschicklichkeitswerfen und ein Fluchtwerfen statt, die für jedermann offen waren und rege Beteiligung fanden. Mitglieder der Edewechter Feuerwehrkapelle lieferten während des Werfens eine schöne Konzert-musik. Abends fand der Festball statt. –Nachstehend die Ergebnisse:

Pokalwerfen: Osterscheps 1626,6 Meter Westerscheps 1507,7 Meter, Süddorf 1 eter, Husbäke / Bachmannsweg 1302,5 Meter.371,1 M

Hauptbahn: 1.W.Oltmer, Osterscheps, 2. Joh. Brumund, Osterscheps, 3. G. Frerichs, Holtange, 4. Joh. Bischoff, Osterscheps, 5. Otto Hinrichs, Osterscheps.

Fluchtwerfen: 1. Joh. Bischoff, Osterscheps, 2. Gg. Sandstede, Westerscheps, 3. H. Bischoff, Osterscheps, S. W.Oltmer, Osterscheps. 5. Joh. Röbber, Osterscheps.

Geschicklichkeitswerfen: 1. Gg. Büntjen, Süddorf, 2. Otto Hinrichs, Osterscheps, 3. W. Bohlken, Husbäke, 4.Gerh. Röbber, Süddorf, 5. Carl Oltmer, Osterscheps.

-) Rostrup, 10.Mai.: Die Vereine von Rostrup und Ohrwege hatten am Himmelfahrs-tage ein Wettboßeln vereinbart, das in Gegenwart einer großen Zuschauerschar – Käkler und Mäkler eingeschlossen – auf der Straße von Rostrup nach der Wirtschaft von Joh. Brunken ausgetragen wurde. Geworfen wurde in zwei Partien, in denen sich je 9 Kämpfer gegenüber standen. Im ersten Durchgang stand der Kampf für Rostrup weniger günstig; die erste Partie wies nur einen Vorsprung von 1 Meter auf, während die zweite 7 Meter verspielt hatte. Die Ebenbürtigkeit der Gegner lässt sich daran deutlich erkennen. Rostrup holte in der zweiten zurückgebliebenen Partie im letzten Durchgang auf und vermochte seine Farben auch hier nach einem schneidigen Endkampf auf Sieg zu stellen. Rostrups Werfer hatten in der ersten Partie 26 Meter, in der zweiten 31 Meter Vorsprung erzielt. - Als Abschluß des Tages fand in zu Klampens Saal ein gemütliches Beisammensein statt. Gustav Cordes, Ohrwege, fand hier schöne Worte auf den Heimatsport und brachte den siegreichen Freunden ein „Hoch“ dar. Für die Rostruper antwortete Fritz Reiners, der von den guten freundschaftlichen Beziehungen zwischen den

beiden Vereinen sprach und ein ,,Hoch“ auf die Gäste und den edlen Boßelsport ausbrachte, das begeisterten Widerhall fand.

Der Ammerländer Donnerstag,20.Juni 1929

-) **Edewecht,19.Juni.:** Der Boßelverein ,,Frei weg“, Portsloge, hatte am Sonntag ein Treffen mit dem Boßelverein Husbäke. Es zeigte sich aber gleich eine Überlegenheit der Portsloger. Mit einem Vorsprung von 5 Schoet blieben die letzteren Sieger.

Der Ammerländer/**Anzeige:** Sonnabend,22.Juni 1929

Klooten
475 Gramm in Pockholz und Weißbuche
Booßeln
mit und ohne Blei,
in verschiedenen Größen vorrätig bei
Drechsler Ehlers
Kegelkugeln dreht sauber ab:
D. O.

Der Ammerländer Sonnabend,22.Juni 1929

-) **Halsbek,17.Juni.:** Am letzten Sonntag wurde zwischen den beiden Vereinen Hoheliet/ Halstrup ein Booßelwettkampf ausgefochten. Das Werfen begann um 4 Uhr in Halstrup. Geworfen wurde 10 gegen 10 Mann. Hoheliet siegte mit einem Vorsprung von 87 Metern. Nach dem Werfen waren die beiden Vereine noch

einige Stunden fröhlich beisammen, dann verabschiedete man sich mit einem: auf baldiges Wiedersehen in Halsbek.*

Der Ammerländer Freitag,29.November 1929

-) **Portsloge,** 28.Nov.**:** Der mit großer Spannung erwartete Booßelvereinen Portsloge und Bloherfelde endete mit einem überlegenen Siege der Bloherfelder. Zu dem Wettkampf, der hierselbst ausgetragen wurde, hatten sich ins Feld gestellt, alles sehr gute Werfer, die Folge: Ein harter Kampf. Lange war das Ergebnis auf beiden Seiten gleich. Während der letzten Tour holten dann die Bloherfelder, unterstützt durch erstklassiges Zusammenspiel ganz erheblich auf und endeten mit 6 Wurf und 16 Meter Vorsprung. Nach dem Werfen fanden sich beide Parteien zu einer gemütlichen Runde im Getreuen- Lokal der Portsloger zusam-men. Die Bloherfelder übermittelten dann noch den hiesigen Kämpen eine Einladung zu ihrem gemütlichen Abend, woran sich die letzteren zahlreich beteiligen wollen.*

* 1930 *

Der Ammerländer Freitag,10.Januar 1930

-) **Osterscheps,9.Jan.:** Am gestrigen Abend hielt der Boßelverein ,,Holtange“, Osterscheps, seine diesjährige Generalversammlung in Friedrich Harms´ Gasthof ab, die zahlreich besucht war. Nachdem die Versammlung vom1.Vorsitzenden, Gerhard Frerichs, eröffnet war, wurden zunächst der Jahresbericht und die Rechnungsablage erstattet. Dem Schrift- und Kassenführer wurde Entlastung erteilt und ihm der Dank der Versammlung für seine mustergültige Rechnungs-führung

ausgesprochen. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis:1.Vorsitzender Fritz Bunjes, Holtmoor, 2. Vorsitzender Heinrich Schröder I, Schrift- und Kassen-führer Heinrich Schröder I, Kassenbote Heinrich Meirose, Westerscheps. Als Delegierte für die am nächsten Sonntag bei Gastwirt Hermann Kruse in Wester-scheps stattfindende Generalversammlung des Boßelverbandes der Gemeinde Edewecht wurden gewählt Heinrich Schröder II. Außerdem wurde vom Vor-sitzenden der Wunsch ausgesprochen, daß sich noch weitere Vereinsmitglieder an der Versammlung beteiligen möchten. Weiter wurde beschlossen, am Sonntag, 19. d. M., ein Wettboßeln zu veranstalten. Zu dem Wettboßeln gegen den Verein bereit erklärt hat. Der Vorstand wurde beauftragt, das Weitere in den nächsten Tagen mit den Ohrwegern zu besprechen. Im Anschluß an dieses Wettboßeln soll dann ein Ball stattfinden, wofür erstklassige Oldenburger Streichmusik bestellt wurde. Das Eintrittsgeld wurde auf 0,50 und 1 RM, festgesetzt. Zum Schluß wurden noch einige interne Vereinsangelegenheiten besprochen.*

Der Ammerländer Sonnabend.11.Januar 1930

Booßelwettkampf Osterscheps – Oldenburg

-) Osterscheps,10.Januar.: Der Boßelverein Osterscheps hielt gestern abend in seinem Getreuenlokal seine fällige Jahreshauptversammlung ab, die gut besucht war. Der 1. Vorsitzende, Lücke Brun Fied, der unermüdliche Vorkämpfer unseres edlen Heimatsports, eröffnete die Tagung mit herzlichen Worten der Begrüßung und er-stattete anschließend den Jahresbericht. Der Verein hat sich im verflossenen Jahre an verschiedenen Wettboßeln erfolgreich beteiligt. Im Frühjahr 1929 setzte sich

der Verein für die Zusammenschließung der Boßelvereine der Gemeinde Edewecht erfolgreich ein. Bereits am 10. März wurde der Boßel- und Klootschießerverband Edewecht gegründet, dem fast ausnahmslos alle Boßelvereine der Gemeinde beitraten. An dem ersten Verbandsfest beteiligte sich der Verein zahlreich. Bei dem Pokalwerfen errang der Verein mit 1626,60 Metern den ersten preis und den Pokal. Auch bei den anderen Werfen errang der Verein noch zahlreiche Preise. Am Sonntag, 25. August, fand dann der zweite große Wett-kampf des Verbandes in Osterscheps statt. Mit 2247,30 Metern errang der Verein trotz 50 Meter Zulage zum zweiten Male den Pokal. – Vom Schrift- und Kassenführer wurde das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und gutgeheißen, desgleichen die Rechungsablage. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt und ihm für die übersichtliche Kassenführung der Dank der Versammlung ausgesprochen. Die anschließend stattgefundenen Wahlen ergaben ungefähr dasselbe Bild wie bisher:1.Vorsitzender Fritz Bölts, 2.Vorsitzender Georg Sandstede, Schrift- und Kassenführer Georg Sandstede, Bahnweiser Carl Oltmer, Gerhard Röbber, Rech-nungsprüfer Johann Brumund, Arnold Kruse, Vergnügungsausschuß Fritz Bölts, Arnold Kruse, Fritz Lückendiers. Als Delegierte für die am kommenden Sonntag stattfindende Generalversammlung des Boßel- und Klootschießerverbandes Edewecht, die nachm. 4.Uhr bei Gastwirt Kruse in Westerscheps stattfindet, wurden gewählt: Arnold Oltmer, Johann Brumund, Fritz Lückendiers, Fritz Bölts. Eine rege Aussprache erfolgte über das Thema **„Vereinsseitige Haftpflichtversicher-ung“.** Nach langem hin und her wurde schließlich ein Antrag angenommen, dieses Thema auf der Verbandsversammlung unter Austausch weiterer Erfahrungen mit

anderen Vereinen weiter zu behandeln. Im Frühjahr des Jahres jährt sich zum 30. Male der Tag, an dem der Verein gegründet wurde. Es wurde einstimmig beschlossen, diesen Tag würdig zu feiern. Der Klootschießerverein „ Vor dem Haarentor“ – Oldenburg, mit dem bereits Rücksprache genommen wurde, soll zu einem Wettkampf herausgefordert werden. Für den Wettkampf wurde der 23. Februar in Aussicht genommen. Der Klootschießerverein unserer Landeshauptstadt, der über die besten Kämpen des Oldenburger Landes und Ostfrieslands verfügt und durch große Werfen von sich reden machte, wird es unserem Verein gewiß nicht leicht machen. Nach dem Wettkampf soll dann abends die große Jubelfeier stattfinden, für die großartige Überraschungen vorgesehen sind, worüber noch weiter berichtet wird. *

Der Ammerländer Mittwoch,15.Januar 1930

Verbandstagung des Boßel- und Klootschießer-Verbands der Gemeinde Edewecht.

-(=) Westerscheps,14. Jan.: Am letzten Sonntagnachmittag fand hier in Kruses Gasthof die diesjährige Verbandstagung des Boßel- und Klootschießerverbandes der Gemeinde Edewecht statt. Die angeschlossenen fünf Vereine, und zwar Westerscheps, Osterscheps- Holtange, Osterscheps, Süddorf und Husbäke- Bachmannsweg, waren durch 20 Delegierte vertreten. Gastwirt Fritz Dierks, Süddorf, eröffnete als1. Vorsitzender die Tagung. Der Schrift- und Kassenführer des Verbandes, Fritz Bölts, erstattete alsdann den Jahres- und Kassenbericht. Auf Anregung mehrerer Vereine fanden im Frühjahr des Berichtsjahres wiederholte

Besprechungen und Versammlungen statt mit dem Ziele, die einzelnen Vereine der Gemeinde und andere Gemeinden, zu vereinigen. So konnte Endlich am 10. März dann schon nach langer Vorarbeit der ,,Boßel- und Klootschießerverband der Gemeinde Edewecht“ in einer Versammlung in Fr. Dierks Gasthof in Süddorf aus der Taufe gehoben werden. Die an der Versammlung teilnehmenden Vereine: Bachmannsweg- Husbäke, Süddorf, Osterscheps und Westerscheps, traten dem Verbande sofort bei, im Laufe des Sommers trat dann noch der Boßelverein Osterscheps- Holtange bei, so daß jetzt dem Verbande fünf Vereine mit etwa 120 aktiven Mitgliedern angehören. Der Jahresbericht gab im Allgemeinen ein Bild regen Lebens im Verbande sowie auch in den einzelnen angeschlossenen Vereinen. An dem ersten Verbandsfeste, das am 5. Mai in Süddorf stattfand, beteiligten sich die angeschlossenen Vereine sehr zahlreich…..>
Eine rege Aussprache erfolgte über die wichtige Frage, ob und wie am zweckmäßigsten eine Haftpflichtversicherung abzuschließen sei. Es wurde beschlossen, daß der Verband für die einzelnen Vereine eine Haftpflichtversicherung abzuschließen soll, nachdem er noch zuvor mit anderen Boßelverbänden hierüber Rücksprache genommen hat. **Die Wahl des 1.Vorsitzenden** erfolgte auf Wunsch durch Stimmzettel. Vorgeschlagen waren Wilh. Bohlken- Husbäke, Gerh. Kruse- Westerscheps. Mit 8 Stimmen wurde Gerh. Kruse zum 1. Vorsitzenden gewählt. Wilh. Bohlken, der 7 Stimmen erhielt, wurde wieder zum 2. Vorsitzenden gewählt. Schrift- und Kassenführer Fritz Bölts. Verbands-bahnweiser Hermann Götze, Edewecht, und Carl Oltmer, Osterscheps. Mit einem kräftigen ,,Fleu herut“ fand die Versammlung nach einem fröhlichen Umtrunk ihr Ende.*

=:: Specken,20.Januar.: Der Boßelverband der Gemeinde Edewecht hat den Boßelverein Specken zu einem Wettkampf herausgefordert. Die Herausforderung ist unter unseren Sportlern mit großem Beifall aufgenommen worden. Es wird ein großes Treffen werden. Der Speckener Boßelverein beabsichtigt schon seit langem, mit den übrigen Boßelvereinen der Gemeinde Zwischenahn Fühlung zu nehmen und zu versuchen, für den Wettkampf eine kombinierte Mannschaft aus der ganzen Gemeinde auf die Beine zu bringen. Das wäre unbedingt zu begrüßen, schon allein deshalb, weil damit zweifellos die Zusammenschlußbestrebungen, die seit 1924 anstehen, und da noch nicht alle Vereine dabei sind, soll auf die Bildung eines Gemeindeverbandes Zwischenahn abziehen und jetzt endlich wesentlich schneller gefördert werden könnte*

*1931 *

Auszug aus dem Protokoll vom 3.Mai 1931: Das nachfolgende Protokoll der Vertretertagung des Friesischen Klootschießerverbandes Kreis III, ist im Protokollbuch des Klootschießervereins Westerloy und Umgegend und wurde vom 1. Schriftführer Johann Janssen geführt. Es wird daher als Information an die eigenen Vereinsmitglieder betrachtet und somit auch hier zur Kenntnis gebracht…

Vertretertagung des **Friesischen Klootschießerverbandes III**- Kreis am 3.Mai 1931 – 11 Uhr in Rostrup.:

Eröffnung durch den 1.Vorsitzenden Kaufmann H.Wichmann, Oldenburg. Verlesen des Protokolls der vorherigen Versammlung durch Schriftführer Dey. Vertreten waren 12 Vereine. Neu-Aufnahmen : Ocholt/ Hauwiek und Westerloy.

Bezüglich der Kreissatzungen wurde beschlossen, jedem der angeschlossenen Vereine ein Stück zu übermitteln. Die Vereine können diese in einer Versammlung durchsprechen und Wünsche auf Berichtigungen und Änderungen dem Kreisvorstand anzeigen.

Die vom Kreisvorstand angeschnittene Frage eines Herbstfestes wurde von der Vertretertagung dahin beschieden, daß ein Herbstfest des Kreises vorläufig nicht abgehalten werden soll.
Für die nächste Vertretertagung im Jan./Febr. 1932 – welche nur über den Ort des nächsten Kreisfestes beschließt, wird auf Vorschlag Westerloy, da ein zentraler leicht erreichbarer Ort gewünscht wird, Ocholt gewählt.

Vom Kreisvorsitzenden wurde mitgeteilt, daß nach den Verbandsbestimmungen die Wurfbahnen so einzurichten sind, daß diese bei 40 m eine Breite von 9 Meter und bei 60 m eine solche von 14 m ausweisen. Über 80 m ist die Breite der Wurfbahn unbegrenzt.

In der Sache Bosselwettkampf unseres Kreises gegen den Kreis II, - Bezirk Varel- wurde beschlossen, am 7. Juni1931 in Ofen bei Oldenburg ein Probewerfen im Boßeln abzuhalten. Hierzu wollen die Vereine ihre guten Boßler unbedingt beordern. Bei dieser Gelegenheit sollen die Werfer gegen Varel ausgesucht werden. In Frage kommen für den Wettkampf mindestens 30 Werfer. Nach dem Probewerfen in Ofen treten die bevollmächtigten Vertreter der dem Kreis angeschlossenen Vereine – jeder Verein stellt ein Vertreter – mit dem Kreisvorstand zusammen, um über die Annahme des Bosselerwettkampfes endgültig Beschluß zu fassen. Auf Antrag Westerloy wurde einstimmig beschlossen, daß die Vertreter der Vereine sich gegenüber dem Kreisvorstand am 7. Juni in Ofen schriftlich als bevollmächtigt ausweisen müssen, um einen Missbrauch der Vereinsstimmen zu verhüten.
Geschlossen wurde die Kreisvertretertagung durch den Kreisvorsitzenden Wichmann um 1 Uhr mit einem dreifachen „Fleu herut!“ ***Für die Richtigkeit: gez. Joh. Janßen, Westerloy ****

1. Kreisfest in Rostrup

-) **Rostrup,17. April.:** Das erste große Klootschießertreffen des **3.Kreises** Oldenburg/ Ammerland im Friesischen Klootschießerverband, das am 3. Mai hier im schönen Rostrup, der alten Hochburg unseres Heimatsports, stattfindet, wirft seine Schatten bereits voraus. Der hiesige Klootschießerverein steckt mitten in den umfangreichen Vorbereitungen, und es wird alles getan, um einen würdigen Rahmen für das große Fest zu schaffen.

Es werden insgesamt 5 Bahnen hergerichtet, darunter je eine Ehrenbahn für Kreisklootschießen und Kreisboßeln. Die beiden Ehrenbahnen sind nur für Kreismitglieder frei, jedes Mitglied hat vier Wurf; jeder der acht Vereine des Kreises stiftet für die Ehrenbahnen einen Ehrenpreis. Im Klootschießen und Boßeln ist dann ein öffentliches Preiswerfen vorgesehen, an dem alle Werfer, die dem Friesischen Klootschießerverband angehören, teilnehmen können. Hier winken erstklassige Preise! Im Klootschießen gibt es ferner ein Alterswerfen, ein Jünglingswerfen und ein Jugendwerfen, letzteres für Jugendliche bis zu 18 Jahren. Das Alterswerfen sieht einen Mindestwurf von 50 Meter und eine Zulage von 1 Meter für jedes Jahr vor, das der Werfer über 45 Jahre ist. Weiter findet ein Mannschaftswerfen um die Kreisplakette statt, die als Wanderplakette gedacht ist. Sie muß entweder zweimal hintereinander oder dreimal außer der Reihe gewonnen werden, bevor sie in den Besitz eines Vereins übergeben kann. Jeder Verein schickt in diesen Boßelkampf 6 Werfer, die je 4 Wurf haben. Geworfen wird mit der 475 Gramm- Kugel bezw. der 375 Gramm- Kugel im Jugendwerfen. Auf sämtlichen Ständen beginnt das Werfen am Sonntagvormittag um 10 Uhr; um

diesem Zeitpunkt nimmt gleichzeitig die Vertreterversammlung ihren Anfang. Während des Werfens findet ein Platzkonzert statt. Mittags um 1 Uhr ist Essen, daran wird sich gegen 2 Uhr der Umzug durch den Ort anschließen. Es wird Vorsorge getroffen, daß nach der Beendigung des Werfens die Preisverteilung vorgenommen werden kann. Die ganze Stimmung des Tages wird dann noch einmal ihren Widerhall auf dem großen Klootscheeterball finden, der um 5 Uhr nachmittags bei zu Klampen steigt. Rostrup wird also einen großen tag erleben, und unsere Einwohner werden gewiß nicht säumen, für eine freundliche Herrichtung und Ausschmückung des Ortes zu sorgen, damit allen Werfern, die von nah und fern gezogen kommen, ein herzlicher Empfang zuteil wird.*

Anzeige:

Friesischer Klootschießerverband

=== Kreis 3 ===

Oldenburg – Ammerland

Sonntag den 3, Mai 1931

1. Kreisfest

in

==== Rostrup ====

bei Gastwirt G. zu Klampen.

Festverlauf:

Vormittags 10 Uhr Vertreter- Versammlung

Und Beginn des Werfens auf sämtlichen Ständen:

A.- Klootschießen

1.Kreisklootschießen (Ehrenbahn)

2. Hauptwerfen
3. Alterswerfen
4. Jünglingswerfen
5. Jugendwerfen

B. Boosseln

1. Kreisboosseln (Ehrenbahn)
2. Plakettebooßeln der Kreisvereine
3.Hauptbooßeln

1. Uhr Mittagesse. – 2. Uhr Umzug durch d. Ort
Während des Werfens Platzmusik
Nach Beendigung des Werfens Preisverteilung.

Von 5 Uhr an:

Klootscheeterball -: -

Die Bevölkerung des Ammerlandes ist zu dieser großen Veranstaltung herzlichst eingeladen.

°<>°<>°<>°<>°<>° *

Der Ammerländer Sonnabend,20.Juni 1931

Morgen Boßelwettkampf der Verbände Oldenburg gegen Edewecht in Osterscheps.

Osterscheps,20.Juni 1931.: Am morgigen Sonntag findet in Osterscheps der seit langer Zeit vorbereitete Boßelwettkampf zwischen dem Boßelverband Oldenburg und Umgegend und dem Boßelverband der Gemeinde Edewecht in Osterscheps statt. Die umfangreichen Vorbereitungen sind alle aufs sorgfältigste getroffen. Am gestrigen Nachmittage weilten nochmals die Vertreter des Oldenburger Verbandes hierselbst, um in gemeinsamer Besprechung die letzten Bedingungen durch-zusprechen und festzulegen. Es ist vorgesehen, daß auf jeder Seite 40 Werfer

gestellt werden, die dann in acht Partien je fünf gegen fünf Mann werfen werden und zwar 4 Partien von Carl Oltmers Gasthof ab in Richtung Westerscheps bis Joh. Bölts Gasthof und die anderen vier Partien in Richtung Dänikhorst bis Neumanns Gasthof. Abwurf und Ausgangsziel werden durch Fahnen gekenn-zeichnet. Als Wettobjekt zahlt die verlierende Partei pro Werfer 1 Rm. An die gewinnende Partei. Nach dem Wettkampf findet dann im Getreuenlokal, Carl Oltmers Gasthof, ein flotter Kommers mit anschließendem echten friesischen Boßelerball statt. Auch am Nachmittage findet bereits in C.Oltmers lauschigem Garten ein Unterhaltungskonzert statt. Die Boßeler, Bahnweiser, Schiedsrichter des Verbandes Edewecht versammeln sich bereits um 2 Uhr nachmittags bei Carl Oltmer. Fleu herut! *

Der Ammerländer Montag,22.Juni 1931

Boosselwettkampf

zwischen Edewecht und Oldenburg.

Verband Edewecht gewinnt mit 8 Schoet und 59,9 Meter

Zum ersten Male trafen sich am gestrigen Tage der Boosselverband Oldenburg und Umgegend und der Boosselverband der Gemeinde Edewecht in Osterscheps zum friedlichen Wettstreit. Die Oldenburger waren der Herausforderung der Edewechter, die bereits vor einigen Monaten erging, gern gefolgt. Kurz vor drei Uhr nachmittags traf Ernst Siemer, der unermüdliche Oldenburger Kämpfer, mit seinen Getreuen in drei großen Autos beim Vereinswirt Carl Oltmer- Osterscheps ein, wo die Edewechter Kämpen Aufstellung genommen, um ihre Gegner nach

alter Friesen Art unter den Klängen der Musik zu empfangen. Überall grüßt ein freudiges „Fleu herut“. Eiligst werden die Werferlisten fertiggestellt, den Werfen nochmals die genauen Bedingungen bekannt gegeben und dann beginnt der Kampf. Unter den Klängen der Musik werden beim Hause des Landwirts Janßen die ersten Kugeln der ersten Partien folgten. Im ganzen waren 8 Partien aufgestellt. Jeder Verband stellte 38 Werfer. 4 Partien warfen bis Bölts Gutshof in Westerscheps, die anderen Partien bis Neumanns Gasthof in Dänikhorst. Das Wetter war den Booßelern recht hold. Ein ausgesuchter, recht schöner, sonniger Tag. So war es denn natürlich auch kein Wunder, daß außer den 76 Werfern, den Bahnweisern, Schiedsrichtern, den „Fachleuten“, den Käklern und Mäklern, die mit den einzelnen Partien abrückten, noch eine große Anzahl Gäste sich eingefunden hatte. Dank der mustergültigen Vorbereitungen nahm der Kampf einen vorzüglichen Verlauf. Die einzelnen Wurfergebnisse waren durchweg gut, vereinzelt wurden sogar gewaltige Prachtwürfe gemacht. Im großen Ganzen waren die einzelnen Partiegegner sich ziemlich gleichwertig, bald lag diese, bald jene Partei vor, sodaß die Kämpfe immer hochinteressant waren. Bei den Edewechtern war es lediglich die Gruppe 6, die nur einmal mit einem Schoet vorlag, und bei den Oldenburgern die Partie Nr. 4, der es nicht einmal gelang, einen Ehrenschoet zu erreichen. Außerdem gelang es den Partien 2 und 5 der Oldenburger nur einmal, die Führung zu übernehmen. Auf der Rücktour gelang es den Edewechtern, mehr und mehr aufzuholen, sodaß schließlich für sie ein Sieg von 8 Schoet und 59,9 Meter entstand. Vor Beginn der Rücktour lagen die Oldenburger erst 1 Schoet zurück. Gegen 6 Uhr traf man gemeinschaftlich wieder beim Getreuenlokale ein, wo bei einem gemütlichen Beisammensein noch manch gutes Wort gesprochen

und das alte Freundschaftsband, das so viele Anhänger unseres edlen Friesensports verbindet, fester geknüpft wurde. Der anschließende Booßelerball, der eine gute Beteiligung fand, beschloß das Ganze.
Nun heißt es, fleißig weiter geübt, damit wir auch bei dem Revanchekampf, auf den Oldenburg gewiß nicht lange warten lassen wird, unseren Mann stehen können. Helft alle mit, daß von unserm Booßeln wieder ein wahres Volksspiel wird. „Fleu herut!“ Zu dem Wettkampf stellten auf Seiten Oldenburgs der **Booßelverein Bloherfeld 8, Ohmstede 3, Vielstädt bei Hude 5, Südende 12, Leuchtenburg bei Rastede 6 und Friedrichsfehn 4 Werfer; - auf Seiten Edewechts der Verein Westerscheps 8, Holtange 7, Osterscheps 8, Süddorf 4, Edewecht 6 und Edewechterdamm 5 Werfer. ***

* 1932 *

Der Ammerländer Mittwoch,5.Januar 1932

>Ocholt, 5. Jan.: Am Sonntag, 31.d.M. findet in Bruns Gasthof zu Hauwiek die Generalversammlung des 3. Kreises (**Ammerland –Oldenburg**) des Friesischen Klootschießerverbandes statt.
Dieser Kreis wurde vor etwa einem Jahre neu gegründet. Er feierte im verflossenen Sommer sein erstes Kreis-Klootschießerfest, und zwar in Rostrup. Innerhalb der angeschlossenen Vereine herrschte überall ein reges Leben, das sich zu recht zahlreichen Herausforderungen und Wettkämpfen auswirkte. Auch eine Herausforderung verschiedener Vereine vom Kreis 4 (Varel) wurde angenommen, in dem Wettkampf siegte unser Kreis. Als eine auffällige Erscheinung in den gen.

Kreisen ist zu berichten, daß das Klootschießen immer mehr zurücktritt, während das Boßeln immer mehr geübt wird. Um dieser Strömung Rechnung zu tragen, wurde auf der letzten Generalversammlung in Jever beschlossen, Richtlinien für das Boßeln herauszubringen, wie sie für das Klootschießen bereits schriftlich festgelegt sind. Mit dieser Arbeit wurden beauftragt: Herr Hauptlehrer Pille, Dringenburg, der 2. Vors. des Friesischen Klootschießerverbandes ist, Herr Fiene, Varel, Vorsitzender des Kreises Varel, und Herr Wichmann, Oldenburg, Vorsitzender des Kreises Ammerland-Oldenburg. Es sei zur allgemeinen Aufklärung noch bemerkt, daß der Friesische Klootschießerverband sämtliche Klootschießer Oldenburgs und Ostfrieslands zu einem einheitlichen Verbande zusammenschließen will und aus 9 Kreisen besteht.*

Der Ammerländer Montag,18.Januar 1932

Tagung des Boßelverbandes Edewecht

-) **Osterscheps, 18. Januar:** Der Boßelverband der Gemeinde Edewecht hielt am gestrigen Tage in W. Harms Gasthof seine diesjährige Hauptversammlung ab, die von sämtlichen dem Verbande angeschlossenen Vereinen besucht war. Der Vorsitzende Gerhard Kruse eröffnete diese mit herzlichen Begrüßungsworten und erteilte dem Verbandsgeschäftsführer das Wort zum Jahresbericht und zur Rechnungsablage. Der Verband hat sich im Berichtsjahre weiter gut entwickelt. Diesem traten zweineue Boßelvereine und zwar „Fix dört Heid“, Edewechter-damm, und Jeddeloh I bei, sodaß dem Verbande jetzt 7 Vereine angehören. Der Kassenbericht des Verbandes lautet gut. Dem Geschäftsführer erteilte man unter Dank Entlastung. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab einstimmige Wieder-wahl

der bisherigen Personen. Eine ausgedehnte Besprechung fand über den Beitritt zum Kreis 3 (Oldenburg-Ammerland) statt. Von den an einer in Oldenburg stattgefundenen Versammlung teilnehmenden Vertretern wurde eingehend Bericht erstattet. Die Versammlung spricht sich jedoch dagegen aus, dem neuen Kreise Oldenburg beizutreten, auch wenn ein Unterbezirk Ammerland oder auch Edewecht gegründet würde und beschließt, dem Ostfriesischen Klootschießerverbande als selbständiger Kreis beizutreten. Die feine Organisation im Verbande Edewecht, die auf längere Jahre abgeschlossene Haftpflichtversicherung waren berechtigte Gründe, die gegen den Anschluß an den Kreis 3 vorgebracht wurden. Das Fürhjahrsverbandsfest wurde dem Boßelverein „Fix dört Heid“ in Edewechterdamm übertragen und als Termin hierfür Ende April oder Antrag Mai in Aussicht genommen. Weiter wurde noch ein Antrag des Boßelvereins Süddorf nach geringer Änderung angenommen, nach dem es künftighin jedem der dem Verbande angeschlossenen Vereine gestattet ist, in der Zeit von vier Wochen nach dem Herbst verbandsfest und vier Wochen vor dem Frühjahrsverbandsfest öffentliche Preiswerfen zu veranstalten. Bisher durften außer den Verbandsfesten von den Vereinen keine öffentliche Preiswerfen abgehalten werden.*

Der Ammerländer Dienstag,19.Januar 1932

Neugründung des Kreises 3

Oldenburg – Ammerland

im Ostfriesischen Klootschießerverbande

Der Boßelsport hat hier im Ammerland und ganz besonders in der Gem. Edewecht von jeher eine gute Pflegestätte gefunden. In früheren Jahren einte diese sämtlichen Boßelvereine ein Kreis Ammerland, der wiederum dem Ostfriesischen Klootschießerverbande angeschlossen war. Nach dem Kriege wurde von verschiedenen Seiten zu wiederholten Malen versucht, wieder eine solche geschlossene Einheit herzustellen, hierbei blieb es jedoch immer. In den Gemeinden Zwischenahn und Edewecht gründete man schon vor mehreren Jahren Gemeindeverbände, von denen sich der letztere bis auf den heutigen Tag glänzend bewährt hat. In seinen 7 Vereinen zählt er rund 180 aktive Werfer. Vor reichlich Jahresfrist wurden wiederum Versuche unternommen, eine große Einheit zu bilden und dem Ostfriesischen Klootschießerverbande beizutreten. In Oldenburg fanden deshalb mehrere Versammlungen statt, wo aber auch keine glücklichen Lösungen getroffen wurden, nämlich die Gründung der Verbandes Oldenburg und Umgegend und der Kreis 3 = Oldenburg –Ammerland. Unter diesen Umständen erachtete der Boßelverband Edewecht es für zweckmäßiger, keinem der neuen Verbände beizutreten. In diesem Winter trat man von Edewecht aus wiederum an den Ostfriesi-schen Klootschießerverband heran, mit dem Erfolge, daß nun am letzten Sonnabend in Oldenburg erneut eine Versammlung stattfand, die von dem Ostfriesischen Klootschießerverband einberufen wurde. Vertreter des Kreises 3 (Oldenburg– Ammerland), des Boßelverbandes Edewecht und des Boßelverbandes Oldenburg und Ungegend nahmen hieran teil. Nachdem **Lehrer Pille, Dringenburg,** eingehend die Gründe für den Zusammenschluß zu einem großen Kreise dargelegt hatte, setzte eine rege Aussprache ein mit dem Ergebnis, daß alle Teilnehmer in ihrem Verein für den Zusammenschluß zum Kreise Oldenburg/

Ammerland unter ganz neuer Führung, als Vorsitzender wurde Herr Pille in Aussicht genommen, eintreten wollten. Weiter wurde noch beschlossen, daß keine Person in den neuen Vorstand des Kreises Oldenburg/Ammerland gewählt werden dürfte, die entweder im jetzigen alten Kreis oder im Verband Oldenburg und Umgegend ein solches Amt inne habe. Weiter wurde in **Aussicht genommen, nach der Neugründung in Oldenburg und im Ammerlande Unterverbände zu gründen.** Zwecks völliger Neugründung des jetzigen Kreises Oldenburg/Ammerland wurde eine neue Versammlung beschlossen, die am 14.Februar bei Stollei, in Oldenburg stattfinden soll.*

Der Ammerländer Dienstag, 26. Januar 1932

Aus dem Leserkreise…

Eingesandt.

Neugründung des Kreises 3 Oldenburg / Ammerland

im Friesischen Klootschießerverband.

Unser dieser Überschrift bringen Sie in Ihrer Ausgabe vom Dienstag, 19. Januar einen Artikel, der teilweise der Berichtigung bedarf.

Die Ausschusssitzung des Friesischen Klootschießerverbandes (nicht Ostfriesischen) beauftragte den 2, Vorsitzenden sowie den Unterzeichneten mit der Einleitung der Verhandlung mit dem Boßelverband Edewecht und dem Boßelverband Oldenburg und Umgegend. Die offizielle Verhandlung fand, wie im

obigen Artikel geschildert, am 16. Januar in Oldenburg statt. Vom **Kreis 3** waren nur vertreten der Unter – zeichnete und das Ehrenmitglied des Verbandes, Vater Stemshorn.

Wenn sich die Vertreter der Verbände sowie der Unterzeichnete über den Zusammenschluß im Interesse unseres alten Heimatsportes auch einig waren, so hat doch der Unterzeichnete erklärt, daß es sich um seine persönliche Meinung handelt und die Entscheidung bei der Delegiertensitzung des **Kreises 3 in Ocholt** durch die Kreisvereine fallen muß. Von einem Beschluß, daß die alten Vorstandsmitglieder des Kreises und der Verbände im neuen Kreise kein Amt übernehmen, ist ihm nichts bekannt, er würde es auch im Interesse des neuen großen Kreises bedauern, wenn alte bewährte Mitarbeiter ausgeschaltet werden sollten. Er hat vielmehr nur der Anregung zugestimmt, daß der damalige Versammlungsleiter, Lehrer Pille, Dringenburg, der berufene Kreisvorsitzende des neuen Kreises ist. Er würde eine Wahl im Interesse des Kreises 3 auf das äußerste begrüßen. Die Versammlung des 14. Februar 1932 hängt allein von den Entscheidungen der Verbandstage des Verbandes Edewecht und Oldenburg und Umgegend, sowie der Dele – giertensitzung des Keises 3 Oldenburg / Ammerland ab. Persönlich ist der Unterzeichnete, wie schon erklärt, der Überzeugung, daß der Zusammenschluß erfolgen muß im Interesse der Bewegung unseres alten geliebten Heimatsports.

Der Beschluß des Edewechter Verbandes auf der Verbandssitzung vom 17. Januar 1932 scheint die ganze Sache wieder zum Scheitern bringen zu wollen. Der Edewechter Verband sollte jedoch bedenken, daß es unmöglich ist, neben dem Kreis Oldenburg / Ammerland noch einen Kreis Edewecht zu bilden. Die Größe des neuen Gebildes sollte und dürfte kein Hindernis sein, da doch zwei

Unterverbände mit eigener Geschäftsführung geschaffen werden. Der größere Kreis Ammerland würde dem jetzigen Unterverband Ammerland entsprechen und bestimmt lebensfähig und organisationsfähig sein. Der Edewechter Verband sollte im Interesse der großen Sache seinen Beschluß revidieren und damit der Heimatsache einen Dienst erweisen. **Hans Wichmann. ***

Der Ammerländer Montag4.Februar 1932

Jeddeloh, 4.Febr.: Der Boßelverein Jeddeloh hielt in Bunjes Gasthof, hierselbst, eine Mitgliederversammlung ab. Die Hauptbesprechungen des Abends galten dem großen Boßelwettkampf, der hier am 24. Februar gegen den Boßelverein Kayhauserfeld zum Austrag gelangen soll. Mit den Kayhauserfeldern pflegt der Verein neben dem alten Friesensport auch die Oldenburger Kohlfahrten. In diesem Jahre kommen die Kayhauserfelder nach hier zum Kohlessen, das in Georg Bunjes Gasthof stattfindet. Am Nachmittag steigt dann das große Wettboßeln, das allseitig großes Interesse findet, und am Abend finden dann nach alter Sitte Kommers und Boßelball im Getreuenlokal statt. Wie die umfangreichen Vorbesprechungen bereits erkennen ließen, soll dieser Tag in diesem Jahre eine besonders feine Ausgestaltung erfahren. *

Der Ammerländer/Westerstede Montag, 25. April 1932

Rostrup, 25.April.: Ein interessanter Boßelwettkampf wurde hier gestern Nachmittag zwischen den alten Rivalen Ohrwege und Rostrup ausgetragen. Jede Seite stellte

25 Werfer, die in vier Partien antraten. Geworfen wurde gut. In der ersten Partie die Ohrweger siegreich. Die zweite Partie brachte 2 Schoet und 2 Meter für Rostrup, aber alles anstrengen der ,,Rostruper“ brachte nichts. So ging dieser Wettkampf an die Ohrweger, was den Rostrupern sehr ärgerte. *

Ammerländer Mittwoch,4.Mai 1932

-(=) Holtange, 4.Mai.: Ein Boßelwettkampf findet morgen hier statt zwischen den ,,Alten“ und „Jungen“ unseres Vereins. Anschließend finden dann noch zu treffende Vorbereitungen usw. für das große **Kreisfest**, das hier am 22.Mai stattfindet, ihre Erledigung.*

Der Ammerländer, **Anzeige** Mittwoch,11.Mai 1932

Kreisfest

des

Friesisch.- Klootschießerverbandes

Kreis III – Ammerland

am Sonntag, dem 22. Mai, in

Osterscheps – Holtange

<><><>

1 – 1,30 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine.

Anschl.- Beginn des **Werfens** (offen für jedermann).

Abends

= Großer Ball =

Zu zahlreichem Besuch laden ein

W. Harms <> Booßelverein Holtange/ Osterscheps

Der Ammerländer Donnerstag,12.Mai 1932

-) Holtange,12.Mai.: Das diesjährige Kreisfest des Friesischen Klootschießerverbandes Kreis III (Ammerland) findet laut gestriger Anzeige am Sonntag, 22. Mai, hier statt. Der festgebende Verein, **Boßelverein Holtange**, steckt mitten in den umfangreichen Vorarbeiten. Es ist mit einem außerordentlich zahlreichen Besuch zu rechnen. Außer den 16 Vereinen des Kreises Ammerland, die allein jeder 6 Werfer für die Plakettenbahn zu stellen haben, sind noch eine ganze Reihe weiterer Vereine eingeladen, von denen bereits mehrere zugesagt haben. Der alte Vorkämpfer dieses echten Heimatspiels unsere Altvorderen, Gemeindevorsteher Gerd Gerdes, Ochtersum, ist ebenfalls zu diesem ersten Kreisfest des **neuen Kreises Ammerland** eingeladen. So darf schon heute gesagt werden, das Holtange einen großen Tag erleben wird.*

Der Ammerländer Freitag, 20. Mai 1932

Rostrup 10.Mai.: Der Rostruper Klootschießerverein hielt am Pfingst-tage hier ein Probewerfen ab, um die Werfer für die Wanderplakette festzustellen, die auf dem Kreisfest des Kreises Ammerland am 22.Mai in Holtange zum Austrag gelangt. Es wurden die 8 besten Werfer ausgesucht, davon 6 als aktive Werfer, 2 als Ersatzwerfer.- Im Anschluß an das Werfen fand eine Versammlung statt, auf der beschlossen wurde, anlässlich des Rostruper Sommerfestes, das voraussichtlich

Mitte Juli stattfinden wird, um die auf dem letztjährigen Kreisfest des alten Kreises Oldenburg – Ammerland ausgetragene Wanderplakette noch einmal zu kämpfen. Die Plakette besitzt der Boßelverein von Lehe. Oldenburg steht auf dem Standpunkt, daß die Plakette nach der einmaligen Erwerbung in den Besitz des Leher Vereins übergehen soll; die Hiesigen vertreten aber nachdrücklichst die Ansicht, daß das nicht geschehen soll. Es soll den Vereinen Lehe, Ocholt, Torsholt, Hüllstede, Westerloy, Kayhauserfeld 1 und 2 und Specken noch einmal auf dem Sommerfest hier Gelegenheit gegeben werden, die Plakette zu erwerben; danach soll sie endgültig in den Besitz des Siegers übergehen.*

Der Ammerländer Sonnabend,21.Mai 1932

Kreisfest in Osterscheps

Die umfangreichen Vorbereitungen für das diesjährige Kreisfest des Kreises III – Ammerland – im Friesischen Klootschießerverbande sind von dem festgebenden Verein Boßelverein „Holtange“ so gut wie beendet. In der am gestrigen Abend stattgefundenen Versammlung im Vereinshause wurden nochmals alle Arbeiten wieder durchgesprochen und festgestellt, daß alles in bester Ordnung ist. Die einzelnen Vereine des Kreises III erhielten pünktlich ihre Einladungen. Es werden alle am Werfen teilnehmen. Für die Plakettenbahn stellt jeder Verein 6 Werfer. Es wird die Bahn sein, der am meisten Interesse entgegen gebracht wird, da hier ziemlich eindeutig festgestellt wird, welcher der 16 Kreisvereine über die sechs besten Werfer verfügt. Außer dieser Kreis- Plakettenbahn sind noch eine ganze Reihe weiterer Bahnen (Hauptbahn, Geschicklichkeitsbahn, Hindernisbahn, Straßenbahn für Boßeln und für Klootschießen eine Hauptbahn und eine 50 Meter Zielbahn. Diese sämtlichen Bahnen sind offen für jedermann und werden

zweifelsohne eine außergewöhnlich starke Beteiligung finden, da der Verein besonders wertvolle Preise auf den einzelnen Bahnen ausgesetzt hat. Auch aus dem Kreise Oldenburg werden mehrere Vereine an dem Fest teilnehmen. Eine ganze Reihe Anmeldungen liegen bereits vor. Leider hat der Verbandsvorsitzende, Gemeindevorsteher Gerd Gerdes aus Ochtersum, der an dieser Feier teilnehmen wollte, gestern mitgeteilt, daß dies wegen besonderer Umstände diesmal nicht möglich sei. Unser bewährter alter Vorkämpfer hat uns seinen Besuch aber für spätere Zeit in Aussicht gestellt. Der Empfang der auswärtigen Vereine findet in der Zeit von 1 – 1,30 Uhr beim Hause des Vereinswirtes Willi Harms in Osterscheps statt. Nach dem Empfang folgt ein ganz kurzer Festmarsch zum Festplatz, wo gleich anschließend die großen Werfen ihren Anfang nehmen. Die berühmte Frerichs´sche Kapelle sorgt hier auch für genügende musikalische Unterhaltung. Die Preisverteilung findet am Abend während des Festballes in W.Harms Gasthof statt.*

Der Ammerländer Montag,23.Mai 1932

Kreisfest in Osterscheps- Holtange

Osterscheps- Holtange, 23.Mai.: Das erste Kreisfest des neuen Kreises Ammerland fand gestern in Osterscheps- Holtange statt. Der festgebende Verein, Boßelverein Holtange, hatte sämtliche vorbereitenden Arbeiten aufs beste erledigt. Schon bald nach Mittag wurden die auswärtigen Vereine: Rostrup, Westerscheps, Osterscheps,

Edewechterdamm, Edewecht, Jeddeloh und Kleefeld empfangen. Die dem Kreise angeschlossenen Vereine: Ocholt- Howiek (entschuldigt), Hüllstede, Westerloy, Torsholt, Specken, Kayhauserfeld I und II und Süddorf nahmen nicht an dem Kreisfest teil. Nach Empfang der auswärtigen Vereine ging´s in geschlossenem Festmarsch zum Festplatz, zu der Herrn Landwirt Johann Bunjes freundlichst zur Verfügung gestellten Wiese, wo alsbald mit dem Werfen auf den verschiedenen Bahnen begonnen wurde. Die Beteiligung war auf sämtlichen Bahnen trotz Fehlens der acht Vereine recht gut. Die Plakette auf der Kreisbahn, zu der jeder teilnehmende Verein sechs Werfer stellt, die je 4 Wurf zu machen hatten, errang der Boßelverein Holtange mit 1689,10 Metern. Nach dem Werfen fand in W. Harms Gasthof der große Festball statt, der eine recht gute Beteiligung fand. Um 10 Uhr fand die Preisverteilung statt. Der **Kreisvorsitzende, Hauptlehrer Leonhard, Rostrup**, hielt eine kurze Festrede, in der er insbesondre das vorzüglich aufgezogene Fest der ,,Holtanger" lobte und weiter seinen Dank für das Erscheinen der Vereine Haarentor, Oldenburg und Südende aussprach.

Nachstehend die Ergebnisse: Plakettenbahn; 1. Holtange 1689,10 Meter, 2. Westerscheps 1583, 3. Edewecht 1492,70, 4. Rostrup 1411,10, 5. Osterscheps 1370,50, 6. Jeddeloh 1326,20, 7. Edewechterdamm 1235,70, 8. Kleefeld 1121,90 Meter.

Hauptbahn: Gerh. Bischoff, Osterscheps 253,30, Gust. Wittjen, Holtange 250,70, Joh. Bischoff, Osterscheps 247,50,W. Oltmer, Osterscheps 241,80, W. Horn, Südende 239,40, H. Schröder, Holtange 238,30, Otto Hinrichs, Osterscheps 238, H. Ahlers, Torsholt 235,90, Ernst Krüger, Edewecht 234,60)

Klootschießerhauptbahn: K. Reiners- Rostrup 236,90 Meter, G. Bischoff- Osterscheps 204,70, Gust. Wittjen- Holtange 208,55, Joh. Bischoff- Osterscheps 199,60, Fr. Dierks- Rostrup 178,25.

Klootschießerbahn - 50 Meter Zielbahn: K. Reiners- Rostrup 145,50, Fr. Schürmann- Rostrup 143, Otto Hinrichs- Osterscheps 142,30, Fr. Puls- Osterscheps 142,10.

Straßenbahn: Gerh. Bischoff- Osterscheps 370; Otto Hinrichs- Osterscheps 346; W. Horn- Südende 338; Heinrich Schröder- Holtange 326; Gustav Bruns- Edewecht 315; Gerh.Sandstede- Westerscheps 309.

Hindernisbahn: Joh. Martens- Holtange 114,70; D. Meinen- Edewecht 85,75; H. Bischoff- Osterscheps 70,20; Gerh. Bischoff- Osterscheps 65; Joh. Stamerjohanns- Holtange 60 Meter. *

Der Ammerländer / **Anzeige:** Freitag,9.September 1932

Voranzeige !

Booßel- Verein „Frei weg", Edewecht.

Sonntag den 18. September:

Großer Ball

Der Vorstand

Der Ammerländer Montag,12.September 1932

--) Aschhausen, 12.Sept.: **Die hiesigen Boßelfreunde** haben sich zu einem neuen Verein zusammengeschlossen, der sich **„Good´n Schöt"** nennt. Die offizielle Gründung soll demnächst durch eine größere Veranstaltung vor sich gehen, die hier bei Gastwirt Rabben, stattfindet. - Aus seinen Ruinen entwickeln – neu entstehen lassen – Ja unsere Boßelfreunde haben sich wieder zusammen-geschlossen, und der neue Boßelverein ,,Good´n Schöt" hielt hier bei Gastwirt J.W. Rabben am Sonntag seine Gründungsfeier ab. Ein Preisboßeln soll auf drei Bahnen ausgetragen werden. Die Boßelvereine aus der Umgebung werden zu dieser Veranstaltung eingeladen. Es beteiligten sich die Vereine von Neusüdende, Haarenstroth, Edewecht, Rostrup, Specken, Osterscheps und Kayhausen daran.

Das Fest verlief im übrigen ganz programmmäßig, auch das Wetter meinte es endlich einmal wieder gut mit einer Boßelveranstaltung. Geworfen wurde auf drei Bahnen.- Das Siegerergebnis sieht wie folgt aus: **Straßenboßeln:** 1.G. Brumund- Aschhausen, 390 Meter; 2. Otto Leuning- Kayhauserfeld, 388 m; 3. Gerh. Gerken- Kayhauserfeld, 383 m; 4. Gustav Bruns, Edewecht- 373 Meter.
Grasbahn: 1.Erich Leonhard- Rostrup, 209 Meter; 2. G. Bischoff- Osterscheps, 207 m; 3. Gustav Bruns- Edewecht, 203 m; 4. Aug. Bruns- Edewecht, 203 m;
50 Meter-Bahn: 1. Johann zur Brügge- Aschhausen, 146 Meter; 2. Walter Ficken- Aschhausen, 145 m; 3. Hermann Helms- Aschhausen, 143 Meter. *

Der Ammerländer Montag,19.September 1932

-) **Rostrup,19.Sep.:** Der Rostruper Klootschießerverein holte am am gestrigen Sonntag das nach, was das Regenwetter des vorletzten sonntags leider verhindert. Das Wetter hätte gestern zwar auch etwas besser sein können, aber es gestattete doch wenigstens die ungehinderte Durchführung des Werfens. Auf zwei Bahnen wurde geworfen, eine für Boßeln, eine für Klootschießen. Die Beteiligung aus dem Verein war sehr gut, die erzielten Würfe im Durchschnitt sehr befriedigend. Bester auf beiden Bahnen wurde wieder unser Karl Reiners, der im Boßeln den Höchstwurf von 87,50 Metern und im Klootschießen den Höchstwurf von 78 Metern erzielte. An die Preisverteilung, die von Herrn G. Reiners abends vorgenommen wurde, schloß sich eine gemütliche Runde an; die Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis; **Boßeln:** 1. Karl Reiners, 2. Johann Gerken, 3. Erich Leonhard 4. Gerhard von Ohlen, 5. Karl v. Ohlen, 6. Gustav von Ohlen, 7. Fritz Dierks, 8. Wilh. Gevecke, 9. Heinrich Reiners, 10. Johann Schürmann, 11. Franz Arntken, 12. Karl Bruns, 13. Wilhelm Frerichs, 14. Diedr. Reiners, 15. Gerh. Lüttmann – und 18 weitere Sieger.
Klootschießen: 1. Karl Reiners, 2. Gerhard v. Ohlen, 3. Johann Gerken, 4 Fritz Dierks, 5. Wilh. Gevecke, 6. Fritz Schürmann, 7. Fritz zur Brügge, 8. Erich Leonhard, 9. Gustav zu Klampen,

10. Fritz Meyer, 11. Hans Hintzemeinen, 12. Dietrich Reiners, 13. Georg Schürmann,14. Joh. Schürmann, 15. Karl Bruns, 16. Heinrich Agena und weitere 9 Sieger. *

Der Ammerländer Montag,19.September 1932

-! **Edewechterdamm,19.Sept.:** Unser Boosßelverein ,,Fix dört Heid“ hielt am gestrigen Tage hier ein kleines Vereinspreisboosßeln ab, das eine recht gute Beteiligung fand. Am Abend fand man sich mit den Damen im Vereinshause, Duhmes Gasthof, zu fröhlichem Beisammensein ein.*

Der Ammerländer Dienstag,20.September 1932

Kayhauserfeld, 19. Sept.- Unsere Bauerschaft stand Sonntag im Zeichen des Boßelsports. Der hiesige Boßelverein **„Lat´n susen“** feierte sein 2tes Stiftungs- fest. **(1930 gegr.)** Alles war mustergültig vorbereitet, sodaß das Fest einen prächtigen Verlauf nahm. Blanker Sonnenschein hätte zwar besser zu dem Rahmen gepasst, aber das Wetter gestattete wenigstens noch eine ungehinderte Durchführung des Werfprogramms. Der Besuch von auswärts war sehr gut; die Kreise Ammerland und Oldenburg waren gut vertreten, die Osterschepser schossen beim Kampf um den Pokal wieder den Vogel ab, mit einem Vorsprung von 5 Metern vor Kayhauserfeld konnten sie mit 1058 Metern die schöne Siegertrophäe heim bringen. In dem geräumigen Saal von Heinrich zur Brügge wurde das 2. Stiftungsfest abends in würdiger Weise beschlossen; der Ball nahm einen stimmungsvollen Verlauf. Die Siegerverkündigung hatte folgendes Ergebnis, >

Weidebahn: 1. Joh. Bischoff- Osterscheps 190 Meter, 2. H. Schröder- Holtange 188 Meter, 3. O. Lenning- Kayhauserfeld 188 Meter, 4. W. Horn- Südende 183 Meter, 5. F. Bunjes- Holtange 181 Meter, 6. G. Döpper- Kay-hauserfeld 178 Meter. > **Straßenboßeln:** 1.G. Bruns- Edewecht 377 Meter, 2. Töbjediers- Kayhauserfeld 328 Meter, 3. F. Afken- Kayhauserfeld 320 Meter, 4. G. Meiners- Kayhauserfeld 319 Meter, 5. J. Kieselhorst- Kayhauserfeld 303 Meter, 6. Ostendorf- Ruttel 302 Meter. > **Geschicklichkeitsboßeln:** 1. Fr. Afken- Kayhauserfeld, 2. H. Afken- Kayhauserfeld, 3. Fr. Deeken- Kayhausen, 4. H. Renken- Haarentor, 5. E. Haverkamp- Kayhauserfeld, 6. E. Wemken- Ofen. *

Der Ammerländer Montag,26.September 1932

- **Jeddeloh 1,** 26. Sept. Einen interessanten Wettkampf veranstalteten am gestrigen Sonntag mittag die Mitglieder des hiesigen Boßelvereins und zwar „Alt“ gegen „Jung“. Geworfen wurde auf der Straße bis Schröders Gasthof. Während auf der Hintour die Senioren Sieger wurden, setzten auf der Rücktour die Jungen alles dran, um Sieger zu werden und hatten hierin Glück. Die Alten konnten den Jungen auf der 2.Tour den Sieg nicht streitig machen.*

Der Ammerländer Montag, 3. Oktober 1932

Osterscheps, 3.Oktober.: Der Boßelverein Osterscheps besprach in seiner am Sonnabendabend stattgefundenen Versammlung nochmals die Teilnahme an dem großen Treffen der Boßeler und Klootscheeter in Burhave anlässlich des 30jährigen Bestehens des Friesischen Klootschießerverbandes, womit gleichzeitig die Ehrung des Gründers des Verbandes, Hinrich Dunkhase, Burhave, verbunden ist. Der Boßelverein Osterscheps will zahlreich an diesem Treffen teilnehmen, außerdem auch noch weitere vereine des Ammerlandes.*

<><><><><><><>

Aufruf !

Am 8. und 9. Oktober begeht der „Friesische Klootschießer-Verband“, der Oldenburg und Ostfriesland umfasst, in Burhave(Butjadingen) das Fest seines **30jährigen Bestehens**, das mit der Weihe des **Gedenksteines** für den Gründer **Hinrich Dunkhase** verbunden ist. An diesem Tage sollen alle diejenigen geehrt werden, die mitgeholfen haben, den verband zu gründen, und diejenigen, die sich um den Verband große Verdienste erworben haben.

Wir rufen aus diesem Grunde alle Klootschießer und Boßeler in Oldenburg und Ostfriesland auf, uns die Namen der Gründer mitzuteilen, soweit sie noch am Leben sind. Die Anschriften erbitten wir an Gustav Lübben, Burhave i.O. *

Edewechterdamm,3.Oktober.: Eine Versammlung hielt am Sonnabendabend unser Boßelverein „Fix dör´t Heid“ bei Johann Duhme ab. Es wurde zunächst eingehend über den Verlauf des Preisboßelns das der Verein vor einigen Wochen veranstaltete, gesprochen. Ein Hauptpunkt, die finanzielle Seite des Festes, darf befriedigen. Verschiedene Boßelangelegenheiten fanden ihre Erledigung. An der Dunkhase- Ehrung in Burhave, zu der alle Boßelvereine aufgefordert worden sind, kann sich der Verein aus finanziellen Gründen leider nicht beteiligen. Es wurde sodann noch beschlossen, in nächster Zeit für die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige eine Familienfeier zu veranstalten. *

Der Ammerländer Donnerstag, 6. Oktober 1932

Rostrup,6.Oktober.: Die im Kreis Ammerland zusammengeschlossenen Klootschießervereine der Gemeinden Westerstede, Edewecht und Zwischenahn hielten hier im Gasthof zu Klampen unter dem Vorsitz von **Hauptlehrer Leonhard,** Rostrup, eine Versammlung ab. Sie erfreute sich eines guten Besuchs, die Mehrzahl der Vereine war vertreten. Zur Besprechungstand die Teilnahme des Kreises an dem großen friesischen Verbandsfest in Burhave am kommenden Sonntag, mit dem die bekannte Dunkhase- Ehrung verbunden ist. Alle 10 Kreise sind dazu eingeladen; der Kreis Ammerland wird sich mit etwa 30 Mann beteiligen. – Von den übrigen Besprechungen interessiert der Beschluß, daß im nächsten Monat, am 13. November, hier in Rostrup innerhalb des Kreises ein großes Straßenboßeln veranstaltet werden soll. Man will die Kräfte im Kreis näher kennen lernen; aus diesem Grunde ist vorgesehen, daß 40 gegen 40 werfen, und zwar die Vereine der Gemeinde Edewecht gegen die Vereine der beiden Gemeinden Westerstede und Zwischenahn. Diese sportliche Veranstaltung wird großem Interesse begegnen. *

Der Ammerländer Mittwoch,19.Oktober 1932

Osterscheps, 18. Okt.: Der Boßelverband der Gemeinde Edewecht hielt in Carl Oltmers Gasthof eine Versammlung ab, die von dem 1. Vorsitzenden Gerh Kruse, Westerscheps, geleitet wurde. Der Verbands – Geschäftsführer erstattete Eingänge, Bericht über die letzte Versammlung und über das Ergebnis des letzten verbandsfestes. Weiter wurden dann die allgemeinen Werferbedingungen verlesen, die einstimmig gut geheißen wurden und die jedem Verein jetzt zugestellt werden sollen. Weiter wurde über die Herausforderung des Boßelverbandes Edewecht gegen die anderen Vereine des Kreises 3 (Ammerland) verhandelt, die für

den 13. November in Aussicht genommen ist. Der Verbandsgeschäftsführer wurde beauftragt, das Weitere zu veranlassen. Kritisiert wurde beim Verbandswerfen in Burhave die Verteilung der Preise. Die Boßelei wurde dort nur wenig beachtet, was insbesonders dadurch bewiesen wurde, daß für die Boßelei im Verhältnis zum Klootschießen nur sehr geringe Preise ausgesetzt wurden. *

Der Ammerländer Dienstag, 8. November 1932

Hüllstede,8.Nov.: Der Klootschießerverein Hüllstede wird für den am 13.November stattfindenden Boßelwettkampf Weterstede / Zwischenahn gegen Edewecht 10 seiner besten Werfer zur Verfügung stellen. Geworfen wird 40 gegen 40 Mann. >

Anzeige:

Rostrup

Sonntag den **13. November**, nachmittags 2 Uhr

Booßel=

Wettkampf

Edewecht gegen Westerstede / Zwischenahn

Abends: Großer Ball

Erstklassiges Zwischenahner Streichorchester.

Verstärkte Kapelle – Es ladet freundlichst ein:

Gerh. zu Klampen

Der Ammerländer Freitag, 11.November 1932

-) Rostrup,11.Nov.: Unsere Bauerschaft steht am Sonntag im Zeichen des Heimatsports. Der Kreis Ammerland, dem von der Gemeinde Edewecht 8 Vereine, von

Westerstede 7 Vereine und von der Zwischenahner Gemeinde 4 Vereine angehören, will in einem großen Boßelwettkampf die besten Werfer des Kreises ermitteln, um diese evtl. einmal gegen einen anderen Unterverband im Friesischen Klootschießer- Verband antreten lassen zu können. Die stärkere Gemeinde Edewecht wirft gegen die Gemeinde Zwischenahn und Westerstede; aus den 19 Vereinen werden die besten Werfer in den Kampf geschickt, und zwar wird in sechs Partien zu je 7 Mann geworfen; es stehen also 42 gegen 42 Werfer. Der Wettkampf beginnt nachmittags um 2 Uhr hier in Rostrup; drei Partien werfen nach Ohrwege, drei Partien nach **Bad Dreibergen** hinunter.

Der Ammerländer Montag,14.November 1932

Boßel – Großkampftag in Rostrup

Unterverband Edewecht überlegener Sieger gegen Zwischenahn und Westerstede mit rund 20 Schoet.

-) Rostrup,14.Nov.**:** Rostrup stand Sonntag ganz im Zeichen des Heimatsports. Der Kreis Ammerland hatte den Unterverband Edewecht gegen die Gemeinden Zwischenahn und Westerstede aufgeboten, um die besten Werfer im Boßeln zu ermitteln, Der interessante Kampf hatte außer den 81 aktiven Werfern – jede Seite stellte 42 Mann, die in 6 Gruppen mit je 7 Mann antraten – über 200 Freunde des Heimatsports auf den Plan gerufen, so daß das Treffen eine ansehnliche Schar Käkler und Mäkler, die natürlich das größte Wort hatten, aufzuweisen hatte. Der Ausgang des Kampfes brachte eine große Überraschung die selbst vom schwärzesten Pessimisten kaum erwartet worden war. Die verbündeten Zwischenahner und Westersteder Werfer mußten eine Niederlage einstecken, mit

der kein Mensch gerechnet hatte. In der ersten Gruppe traten auf der Strecke nach Dreibergen die Werfer von Holtange gegen Torsholt an, in der zweiten auf der Strecke nach Ohrwege die Werfer von Portsloge gegen Kayhauserfeld. Die Kayhauserfelder hielten sich besser, verloren aber auch noch mit knapp 3 Schoet. Die Gegenseite hatte damit schon einen Vorsprung von über 10 Schoet, der zu schweren Bedenken Anlaß gab. Die nächsten beiden Gruppen, in denen unsere Rostruper gegen die Osterschepser und die kombinierten Specker- Hüllsteder gegen die Westerschepser antraten, vermochten nichts herauszuholen; die Edewechter Seite gewann ein Plus von etwa 7 Würfen dazu. Damit war der Kampf eigentlich schon entschieden. In den nächsten Gruppen machten sich Hüllsteder gegen Holtange zwar famos, mußten aber noch ehrenvoll mit 41 Metern unterliegen. Ein schöner Kampf! Die letzte Partie, die unsere Rostruper gegen Westerscheps auszutragen hatte, ging auch an die siegreiche Gegenseite, die jeden Kampf gewonnen hatte. Es soll dabei anerkannt werden, daß unsere Werfer einen ganz offensichtlichen Pechtag hatten. Nicht allein, daß sie die Ocholt- Howieker in Stich gelassen hatten; die meisten Würfe gingen entweder im entscheidenden Moment gegen einen Baum oder über die Straße. Aber trotzdem war es ein herrlicher Kampf, der prächtige Würfe brachte. Es herrschte eine glückliche Kampfstimmung, die ungetrübt bis zum letzten Wurf anhielt. Das genaue Ergebnis zeigt folgende Übersicht:

1. Gruppe: Holtange gegen Torsholt: Sieger Holtange 7 Wurf u, 79,50 Meter,

2. Gruppe: Portsloge gegen Kayhauserfeld: Sieger Portsloge 2 Wurf u. 79,00 Meter,

3. Gruppe: Osterscheps gegen Rostrup: Sieger Osterscheps 5 Wurf u. 2,00 Meter
4. Gruppe: Westerscheps gegen Specken/Hüllstede: Sieger Westerscheps 2 Wurf u. 20,00 Meter
5. Gruppe: Holtange gegen Hüllstede: Sieger Holtange 0 Wurf u. 41,30 Meter
6. Gruppe: Westerscheps gegen Rostrup: Sieger Westerscheps 2 Wurf u. 21,00 Meter…

Nachtrag…

-) **Rostrup.:** Unterverband Edewecht Sieger mit 20 Wurf und 42,80 Metern. An das Werfen schloß sich eine gemütliche Runde bei zu Klampen an, die von Hauptlehrer **Leonhard** mit einigen Begrüßungsworten eröffnet wurde. Der Redner ging kurz auf den Verlauf des schönen Kampfes ein. Die Edewechter haben ehrenvoll gesiegt. Für sie sprach der zweite Verbandsvorsitzende Fritz Bölts, Osterscheps. Kurz ging er in seinen Worten auf die Stellung ein, die der Boßelsport im Friesischen Klootschießerverband einnehme. Leider sei dieselbe etwas stiefmütterlicher Natur; der Boßelsport verdiene es aber, nicht mehr hintenan gestellt zu werden, er forderte alle Vereine auf, mit dafür einzutreten, daß dieser Sport die ihm gebührende Stellung erhalte. Das ,,Fleu herut" auf den Boßelsport fand freudige und begeisterte Aufnahme. – Hauptlehrer Leonhard konnte den Torsholtern noch die freudige Mitteilung machen, daß sie nun doch noch die heißumstrittene Plakette, die ihnen der zweite Vorsitzende des Friesischen Klootschießerverbandes, Herr Pille, zugesichert hat, erhalten würden. Entweder soll sie noch in dieser Woche zugesandt oder auf der Versammlung des Verbandes am 20. November in Varel überreicht werden. Die Torsholter nahmen das mit einem lauten ,,Hallo" auf. - *

Der Ammerländer Montag,14.November 1932

-§ **Jeddeloh 1,** 14.Nov.**:** Am gestrigen Tage wurde hierselbst ein Booßelwettkampf zwischen den Booßelverein Jeddeloh I und Kleefeld ausgetragen, der sich außerordentlich spannend gestaltete. Die Kleefelder haben sich recht gut entwickelt und machten den Jeddelohern den Sieg, der noch nicht einen ganzen Schoet erreichte, nicht leicht.

Der Ammerländer Montag,21.November 1932

-) **Osterscheps,** 21.Nov.**:** Ein interessanter Boßelwettkampf wurde am gestrigen Tage hierselbst zwischen den Boßelverein Holtange und Osterscheps ausgetragen, interessant vor allem deshalb, weil man hier erstmalig die Werfer in Altersklassen eingeteilt hatte. In vier Partien warfen je 5 gegen 5 Mann in Richtung Westerscheps. Als Sieger gingen die Osterschepser mit einem Vorsprung von 1 Schoet und 8 Metern aus dem Wettkampf hervor. Durch diese Klasseneinteilung wird erreicht, daß möglichst alle Werfer, die jüngeren wie die älteren, zu dem Wettkampf herangezogen werden. Um einen guten Nachwuchs heranzuziehen, sollte das Werfen nach Klasseneinteilung noch viel mehr als bisher eingeführt werden. Beidem gestrigen Werfen zeigte es sich, daß unter den Jüngeren, aber auch unter den Älteren noch sehr gute Werfer waren. Der annähernd sechzigjährige Senior der Osterschepser legte noch Würfe vor, an die mancher jüngere Werfer nicht herankommt. Das Endresultat in den vier Gruppen ist folgendes: In 2 Partien siegte Holtange einmal mit 1 Schoet und 5 Metern und in der anderen mit 1 Schoet

und 46 Metern, in den beiden anderen Partien blieb Osterscheps Sieger mit 1 Schoet und 68 Metern und 1 Schoet und 91 Metern.

Der Ammerländer Sonnabend, 26. November 1932

Jeddeloh 1. -26.Nov.: Der hiesige Boßelverein hielt gestern Abend in seinen Vereinshause Bunjes Gasthof einen gemütlichen Abend ab, an dem sich die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen zahlreich beteiligten. Alle Teilnehmer verlebten ein paar recht fröhliche Stunden. Bei den famosen Klängen der Frerichs´schen Kapelle erreichte die Stimmung bald ihren Höhepunkt. An den Abend werden sich die Beteiligten gern zurückerinnern.

Der Ammerländer Montag, 28. November 1932

-§ Holtange, 28.Nov.: Bei dem gestrigen Boßelwettkampf, der hier auf der Straße nach Westerscheps ausgetragen wurde zwischen den Vereinen Holtange und Westerscheps blieb ersterer überlegener Sieger. Jeder Verein stellte 15 Werfer, die in 3 Partien warfen. Holttange blieb in allen drei Partien Sieger und zwar in der 1. mit 1 Schoet und 95 Metern, in der 2. mit 4 Schoet und 46 Metern und in der 3. mit 15 Metern.

Der Ammerländer Donnerstag, 1. Dezember 1932

Torsholt,1. Dez.: Nachdem im letzten Jahre das Vereinswerfen den wirtschaftlichen Verhältnissen zum Oper fiel, hat sich der Vorstand des Klootschießervereins Torsholt entschlossen, den alten Friesensport am Sonntag, dem 4. Dezember bei Gastwirt Wilken wieder kräftig zu fördern und bittet die Boßel- und Klootschießerfreunde, Jung und Alt, ihn dabei kräftig zu unterstützen. Bei genügender Beteiligung, findet ein Schleuderwerfen der Kinder statt, desgleichen

ein Klootschießen für die Schulkinder mit einigen Preisen. Ebenso können die Alten Herren ihre Geschicklichkeit auf einer Hindernisbahn versuchen. Nach dem Werfen findet die Preisverteilung statt und als Hauptpunkt des Tages gilt die Ueberreichung der nun endlich eingetroffenen Siegerplakette, die der Verein auf dem diesjährigen Verbandsfest in Rostrup endgültig erringen konnte. Der Verein bittet nochmals um kräftige Unterstützung und verweist auf die heutige Anzeige im Inseratenteil. Fleu herut!

Anzeige.:

Torsholt.

Am Sonntag, 4. Dezember, nachm. 2 Uhr
findet beim vereinslokal
G. Wilken das diesjährliche
Vereins- Preiswerfen statt.
Um rege Beteiligung bitten:
Klootschießer- Verein Torsholt
G. Wilken.

Der Ammerländer Montag, 5. Dezember 1932

Westerscheps, 5. Dez.: Unser Boßelverein hielt am gestrigen Abend in seinem Vereinshause, Kruses Gasthof, einen gut besuchten Boßelball ab, der bei zahlreicher Beteiligung einen feinen Verlauf nahm.

Der Ammerländer Dienstag, 6. Dezember 1932

Torsholt, 4. Dez.: Zum diesjährigen Preiswerfen des Klootschießervereins hatten sich die Freunde dieses Sports zahlreich eingefunden. Nachmittags um 2 Uhr

wurde mit dem Werfen für die Kinder begonnen. Diese zeigten großes Interesse, nur die Anregung fehlt ihnen. Jedem Werfer konnte ein kleiner Preis ausgehändigt werden. Nach dem Werfen wurde noch ein Schleuderballwettkampf ausgetragen. Inzwischen war auf den anderen Kampfbahnen das Werfen angefangen. Man konnte im Laufe des Nachmittags feststellen, daß den alten bewährten Werfern die Uebung fehlt, auch werden einige der alten Kämpen etwas korpulent, so daß es an der Zeit ist, daß der Nachwuchs in deren Fußstapfen tritt. Der Betrieb auf allen Bahnen war recht rege, vor allem die verzwickte Hindernisbahn hatte es den meisten älteren Werfern angetan, das zeigten am Abschluß die verkauften Karten. Um 8 Uhr fand die Preisverteilung statt und anschließend wurde die errungene Plakette, diese war auch größer der wirklich ausgeworfenen Plakette, diese war auch größer – an ihren Bestimmungsort gebracht. Nachstehend die ersten 5 Sieger: Klootschießen: Fr. Dierks, Fr. zu Jeddeloh, H. Deetjen, Fr. Grimm. Hindernisbahn: G. Wilken, W. Logemann, H. Ahlers, E. Janssen, H. Deetjen.

Der Ammerländer Montag,12.Dezember 1932

-) **Kayhauserfeld,** 12.Dez: Der gestrige Gesellschaftsabend des Boßelvereins ,,Lat´n susen“ bei Heinrich zur Brügge brachte einen Bombenerfolg. Das war natürlich vorauszusehen, denn unsere rührigen Boßelfreunde wissen, wie man Festabende wirkungsvoll aufzieht. Vor der stattlichen Zuschauermenge rauschten drei köstliche Schwänke über die Bretter, deren Titelnennung schon genügt, um jeden weiteren Kommentar überflüssig zu machen. Das waren: **„Manöverliebe“** – im fremden Bett“ (eine hochanständige Sache!) und ,,Um de Utstür“. Hoffentlich hat kein Besucher an seinem Zwerchfell Schaden genommen. Alle haben sich jedenfalls köstlich amüsiert, auch auf dem nachfolgenden Ball, der recht stimmungsvoll verlief.

* 1933 *

Der Ammerländer Dienstag,10.Januar 1933

Tagung des Boßelverbandes Edewecht

-) **Edewecht,9.Januar.:** Der Boßelverband der Gemeinde Edewecht hielt gestern im Süddorfer Hof seine Generalversammlung ab, die von allen Vereinen besucht war. Der 1.Vorsitzender Gerh. Kruse, Westerscheps, eröffnete diese mit einem kräftigen ,,Fleu herut“ und gab anschließend die Tagesordnung bekannt. Der Verbandsgeschäftsführer Fritz Bölts erstattete einen eingehenden Jahresbericht, aus dem zu erwähnen ist, daß es zwar ein sehr arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr war. Dem Verband, dem bei Jahresanfang nur 6 Vereine angehörten, schlossen sich im Laufe des Jahres die Boßelvereine Jeddeloh I und Kleefeld an. Besonders erwähnenswert ist auch noch, daß es in dem Berichtsjahre endlich gelang, den Anschluß an den Friesischen Klootschießerverband zu erhalten. Umfangreiche Verhandlungen gingen dem Anschluß vorauf, die dann zur Gründung des neuen Kreises Ammerland führten. Dem Jahresbericht folgte der Rechnungsbericht, der ebenfalls günstig lautet. Da die Moneten bei der Rechnungsprüfung alles in allerbester Ordnung fanden, wurde dem Vorstandeinstimmig Entlastung erteilt. Die vorgenommene Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab das alte Bild, nur mit der Veränderung, daß für den bisherigen 2.Vorsitzenden jetzt Heinrich Bisse,

Jeddeloh I, gewählt wurde. Der Jahresbeitrag wurde pro Verein auf 3 RM, festgesetzt, der bis zum 29. Januar bezahlt sein muß. Dem Kreisvorstand soll vorgeschlagen werden, daß die Kreistagung am 29. 01.nachn. 3 Uhr in Orths Gasthof in Edewecht stattfindet. Das nächste Verbandsfest wurde dem Boßelverein Kleefeld übertragen, der dieses am 7. Mai abhalten will. Weiter wurde beschlossen, daß der noch auszutragende Revanchewettkampf gegen die Vereine des Kreises aus den Gemeinden Zwischenahn und Westerstede in Westerscheps stattfinden soll. Für den Fall, daß das diesjährige Kreisfest wieder nach Edewecht fallen sollte, einigte man sich dahin, daß es alsdann der Boßelverein Osterscheps übernehmen soll. Mit der Erledigung verschiedener weniger wichtiger Verbandsangelegenheiten fand die Versammlung ihren Abschluß. *

Der Ammerländer Mittwoch,11.Januar 1933

-(=) Edewecht,11.Januar.**:** Der Kreis Oldenburg im Friesischen Klootschießerverband hat den Kreis 3 –Ammerland – abermals zu einem Wettkampf herausgefordert, 40 gegen 40 Werfer. Vorgeschlagen wird hierbei, den Wettkampf am 12. Februar auf der Straße von Friedrichsfehn nach Jeddeloh I auszutragen. Es würde in Boßelkreisen gewiß freudig begrüßt werden, wenn dieser Wettkampf nunmehr zustande käme. Der 12. Februar und auch die vorgeschlagene Strecke dürften als günstig zu bezeichnen sein. *

Der Ammerländer Montag,16.Januar 1933

-) Rostrup,16.Jan.**:** Einen interessanten Boßelwettkampf lieferten sich am Sonntag-nachmittag hier in Rostrup der Boßelverein der Gemeinde Edewecht und unsere Rostruper Werfer. Edewecht war mit großen ,,Kanonen“ angerückt, die den Sieg davontrugen. Jede Seite stellte 16 Werfer; geworfen wurde in 3 Partien. In der ersten siegten die Edewechter mit 1 Wurf 70 Metern, in der zweiten mit 1 Wurf und 50 Metern; die dritte Partie ging mit 32 Metern an die Rostruper. Der Boßel-verein Edewecht ist wohl z. Z. nicht zu schlagen.

Der Ammerländer Montag, 23. Januar 1933

Osterscheps, 23. Jan.: Boßeler- Triumpf der Osterschepser. Wie alljährlich beteiligte sich der hiesige Boßelverein auch in diesem Jahre an dem Stiftungsfest des Klootschießervereins ,,Vor dem Haarentor“ in Oldenburg, zumal dieser in diesem Jahr sein 25. Stiftungsfest feierte. Den Osterschepsern gelang es, auch in diesem Jahre mit recht guten Erfolgen heimzukehren. Die Jubiläumsplakette errang unser Boßelverein. Außerdem errangen sämtliche Teilnehmer des Vereins erstklassige Preise, und zwar beim Straßenboßeln: 1. Preis Johann Bischoff, Osterscheps, 3. Preis Otto Hinrichs, Osterscheps, 5. Preis Gerh. Brumund, Osterscheps, 7.Preis G. Bischoff, Osterscheps, 8.Preis J. Brumund, Osterscheps, 12 Preis G. Schröder, Osterscheps; beim Weideboßeln errang Johann Bischoff, Osterscheps, den 4. Preis.*

Der Ammerländer Freitag, 3. Februar 1933

Rostrup,3.Febr.1933**.:** Der Klootschießerverein Rostrup hielt Mittwochabend im Vereinshause von G. zu Klampen seine Generalversammlung ab, die trotz Unwetters und Grippe einen guten Besuch aufwies, Der Verein hat im vergangenen Jahr wieder eine rege Tätigkeit entfaltet. Nach der Rechnungsanlage erwiesen sich die Vermögensverhältnisse als ausgezeichnet: es ist ein sehr guter Ueberschuß vorhanden. Die Amtsinhaber wurden sämtlich wiedergewählt, das sind Heinrich Sandstede, Altenkamp, als 1.Vorsitzender, Fritz Reiners, Rostrup, als 2.

Vorsitzender, Gerhard Reiners, Bad Zwischenahn, als Schrift- und Kassenführer, Johann Reiners, Rostrup, als Bahnweiser, Fritz Roggemann, Rostrup, als Boßelwart. Der Kreis III Ammerland hält am 12. Februar bei Gastwirt Orth in Edewecht seine Hauptversammlung ab, zu der Rostrup drei Vertreter entsendet. Am 12. Februar tragen unsere Werfer gegen die Kayhauserfelder den fälligen Revanchekampf im Boßeln aus; der Kampf findet diesmal in Kayhauserfeld statt, es werfen ach gegen acht. Letztesmal blieben die Unsrigen Sieger. Weiter ist für die nächste Zeit ein Revanchekampf gegen Holtange vorgesehen; das erste Treffen hatte Holtange gewonnen.- Hauptlehrer Leonhard gab noch einen sehr anschaulichen Bericht über den Verlauf des großen Klootschießerfestes in Burhave. *

Der Ammerländer Montag,3.Juli 1933

- (§) **Edewechterdamm. 3. Juli.:** Unserer rühriger Boßelverein ,,Fix dört Heid“ veranstaltete am gestrigen Tage ein Preiswerfen, das als Werbefest besonders ausgestaltet war und in dieser Beziehung seinen Zweck gewiß nicht verfehlt hat. Die Beteiligung auf den einzelnen Bahnen war eine sehr gute. Das konnte man natürlich auch nicht anders erwarten, da die Preise hervorragend waren, wie in den Vorjahren, sodaß die Sieger der Vorjahre sich auch diesmal gern wieder beteiligten. Besonders gut waren die Leistungen die am gestrigen Tage erzielt wurden, ein Beweis das regelmäßiges Üben gewiß von großem Vorteil ist. Am deutlichsten wurde dies bei den Zielbahnen bewiesen. Abends fand als Abschluß in Duhmes Gasthof ein großer Boßelball statt, der Käkler und Freunde des alten heimischen Friesensports noch ein paar recht vergnügte Stunden verleben ließ.
Die Ergebnisse der Preiswerfen: **1.Hauptbahn:** 1.Preis- S. Mienert 306M, 2.Adrians 300M, 3.Gerh. Bischoff 296M, 4.H. Roßkamp 291M. **80- Meter-Bahn:** 1. Alfred Heinemann 219 M, 2. G. Claßen 221M, 3. D. Heinemann 219M,4. D. Meyer 212 M. **60- Meter-Bahn:** 1. Gerhard Bischoff 165M,

2. R. Claßen 164M, 3. A. Hengstenberg 161M, 4. A. Ulpts 161M, 5. H. Götz 160m, 6. B. Oost 158 Meter – Außerdem erhielt Bruno Siefken auf 167 Meter einen Ehrenpreis. *

Der Ammerländer Dienstag,29.August 1933

-) **Jeddeloh I,** 28.August.**:** Ein Boßelwettkampf wurde hier gestern zwischen den Boßelvereinen Jeddeloh und Edewecht ausgetragen. Um es gleich vorweg zu sagen, die Gäste konnten mit einem überragenden Sieg heimkehren. Zu dem Wettkampf stellte jeder Verein 20 Werfer, bis in drei Partien auf der Staatsstraße von hier nach Edewecht um den Sieg kämpften. Während die erste Partie sich noch einigermaßen behaupten konnte, versagten die beiden anderen Partien vollständig. Den Edewechtern kam ihr ununterbrochenes Übungsspiel jetzt gut zustatten. In der ersten Partie siegten die Edewechter mit 2.02 Schoet, in der 2. Partie war der Vorsprung 6,12 und in der 3. Partie sogar 11.01 Schoet, insgesamt also 19.15 Schoet. Trotz des überlegenen Sieges muß man doch sagen, daß die Jeddeloher bis zum Schluß tapfer kämpften. Unzweifelhaft verfügen auch die Jeddeloher über gute Werfer, es fehlt nur an dem regelmäßigen Üben. Im Anschluß an den Wettkampf fand im Getreuenlokal, Bunjes Gasthof, ein lustiger Kommers statt. Am Abend folgte ein vorzüglich verlaufener flotter Boßelball.*

Der Ammerländer Dienstag,19.September 1933

Rostruper Sommerfest

-) **Rostrup.**19.Sept. Bei herrlichstem Sonnenwetter feierten unsere Rostruper am Sonntag hier ihr diesjähriges Sommerfest. Das famose Wetterglück des Tages spiegelte sich in der Stimmung wieder, die das frohe und in schönster Harmonie verlaufene Fest bis zum Schluß erfüllte. Die Beteiligung war recht groß; das gesamte Ammerland war durch seine besten Werfer vertreten. So wurden die Kämpfe auf den vier Bahnen hochinteressant, und alle Zuschauer kamen reich auf ihre Kosten. Dem Rostruper Klootschießer- Verein waren erfreulicherweise zahlreiche wertvolle Ehrenpreise zur Verfügung gestellt worden; allen Stiftern sei dafür auch an dieser Stelle für die wertvolle Unterstützung, die sie unserem schönen Heimatsport zuteil werden ließen, gedankt. Abends stieg bei zu Klampen der Festball, der viel Volk aus nah und fern vereinigte und dem Tage einen stimmungsvollen Abschluß brachte. Die Siegerverkündigung, von dem Schriftwart des Vereins, Herrn G. Reiners, vorgenommen, hatte folgendes Ergebnis: **Klootschießen**: 1. Karl Reiners- Rostrup 211 Meter, 2. Gerh. Bischof- Dänikhorst 204, 3. Fritz Dierks- Rostrup 199, 4. Gustav Wittjen- Holtange 190,50, 5. Fr. Schürmann- Rostrup 183 Meter. – **Straßenboßeln:** 1. Fritz Grimm- Hüllstede 479 Mtr., 2. Karl Reiners- Rostrup 478, 3. Gerh. Bischoff- Ohrwege 467, 4. Gerhard Bischoff- Dänikhorst 466, 5. G. Döpper- Kayhauserfeld 448, 6. Ernst Krüger- Edewecht 445, 7. Gust. Wittjen- Holtange 443, 8. Fr. Dierks- Rostrup 437, 9. G. Lüttmann- Rostrup 431 Mtr. **Weideboßeln:** 1. Gerh. Bischoff- Dänikhorst 286 Meter, 2. Gust. Wittjen- Holtange 288,50, 3. Gerken- Haarenstroth 276,50, 4. Ernst Krüger- Edewecht 267,50, 5. Karl Reiners- Rostrup 266, 6. Fr. Grimm- Hüllstede 263,50, 7. Fr. Dierks- Rostrup 263,50, 8. Karl Bruns- Rostrup 256, 9. Karl Nappe- Rostrup 243, 10. Fr. Brüntjen- Rostrup 233,50, 11.v. Aschwege- Edewecht 233, 12. W. Frerichs- Rostrup 232.50. – **50 Meter-Bahn/ Zielbahn:** 1. Gerh. Meyer- Rostrup 147,50 Meter, 2. Neuhaus- Torsholt 144,50, 3. Gerh. Sander- Specken 144, 4. Fr. zur Brügge- Rostrup 143, 5. Gerh. zu Klampen- Rostrup 142,50, 6. Heinz Stoffers- Rostrup 142,50, 7. Fr. Schürmann- Rostrup 142, 8. A. Müller- Bad Zwischenahn 141,50, 9. W. Frerichs- Bad Zwischenahn 140,50, 10. Fr. Renken- Bad Zwischenahn 140,50, 11. Warnken- Haarenstroth 139,50, 12. Gerh. Sandstede- Altenkamp 139, 13. E. Lohmann- Oldenburg 138,50, 14. Karl Bruns- Rostrup 138, 15. Gust. Deye- Oldenburg 137, 16. Gerh. Sandstede- Bad Zwischenahn 137 Meter.*

Der Ammerländer Dienstag,19.September 1933

Gemeinde- Boßelwettkampf
Rastede – Wiefelstede

-) **Wiefelstede,18.Sept.1933.:** Auf der Straße Leuchtenburg – Nuttel – Bokel fand am Sonntagnachmittag der Revanchekampf zwischen den Boßelvereinen der Nachbargemeinden Rastede und Wiefelstede statt. Beim ersten Kampf im Frühjahr war Wiefelstede statt. Beim ersten Kampf im Frühjahr war Wiefelstede, vor allem durch den Jugendmut der „Löwen“ und die Zähigkeit der älteren Boßler, knapper Sieger geworden. Die Boßler fanden sich kurz nach 2 Uhr nachmittags bei der „Roten Buche“ ein, wo die Mannschaften aufgestellt wurden. Auch der Kreisführer Hauptlehrer Edo Pille (Dringenburg) fand sich ein und erläuterte kurz vor dem Abwerfen noch einmal die aufgestellten Spielregeln. Um 3 Uhr warf die erste der sieben Gruppen von je vier Mann ab. Nach einer knappen halben Stunde waren alle 56 Werfer auf dem Kriegspfade. In Bokel, bei Martens Gasthaus, trafen die Gruppen von 4.30 Uhr an mit folgenden Resultaten ein: 1.Gruppe Wiefelstede 1,89 Schoet, 2.Gruppe Wiefelstede 1,51 Schoet, 3. Gruppe Rastede 0,005 Schoet, 4. Gruppe Rastede 2,52 Schoet, 5. Gruppe Rastede 2,79 Schoet, 6. Gruppe Wiefelstede 6,12 Schoet, 7. Gruppe Rastede 4,75 Schoet. Auf der ersten Hälfte hatte Rastede also 54,5 Meter für sich gebucht. Es wurde dann von neuem angeworfen, und mit größtem Eifer gingen die Parteien daran, ihre Resultate auf

dem Rückwege ,,richtigzustellen“. Wie sah es dann am Ziel bei Meinen aus? Nacheinander hieß es: Rastede 4,21 Schoet, Wiefelstede 0,20 Schoet, Wiefelstede 0,91 Schoet, Wiefelstede 2,01 Schoet, Rastede 2,97 Schoet, Wiefelstede 0,91 Schoet, Wiefelstede 2,01 Schoet, Rastede 2,97 Schoet, Wiefelstede 6,01 Schoet – (dicke Luft für Rastede) und endlich bei der letzten Gruppe Rastede 4,84 Schoet. Insgesamt kamen also für Rastede 3,43 ½ Schoet Gewinn heraus, ein Ergebnis, das mit Freudenrufen entgegengenommen wurde. Edo Pille versammelte seine Leute noch einmal in Meinens Saal und hob Wert und Bedeutung unseres Heimatspiels hervor. Es gab dann noch einige gemütliche Augenblicke in froher Runde. *

Der Ammerländer Mittwoch,20.September 1933

-) Osterscheps,19.Sept.: Das Verbandsfest des Boßelverbandes der Gemeinde Edewecht findet am Sonntag hier statt. Am Sonntagnachmittag fand in Carl Oltmers Gasthof hierselbst eine Verbandsversammlung statt, in der das Fest nochmals in allen Einzelheiten besprochen und vorbereitet wurde. Die Ausgestaltung desselben erfolgt in ähnlicher Weise wie die bisherigen veranstalteten neun Verbandsfeste abends veranstaltet der festgebende Boßelverein Osterscheps einen Boßelball in Carl Oltmers Gasthof. *

Der Ammerländer Sonnabend.23.September 1933

10. Verbandsbooßelfest

der Gemeinde Edewecht

am Sonntag, den 24. September

in **Osterscheps.**

Ab 1 Uhr Empfang der Vereine

2 Uhr: Beginn des Werfens auf 5 verschiedenen Bahnen

Erstklassige Preise. <> Abends: **großer Ball**

Um zahlreichen Besuch bitten: **Booßelverein Osterscheps & Karl Oltmer**

10. Verbandsbooßelfest in Osterscheps

Am morgigen Sonntag, dem 24. Sept., findet in Osterscheps das 10. Verbandsboßelfest des Boßel- und Klootscheeterverbandes der Gemeinde Edewecht statt, das diesmal eine besonders feine Ausgestaltung erfährt, wie der festgebende Boßelverein Osterscheps es immer verstanden hat, seinen Boßelfesten eine besondere Note zu geben. – Die Anregung zur Gründung des Boßel- und Klootschießerverbandes Edewecht gab der Verein Oster-scheps, der auch die ersten diesbezüglichen Einladungen ergehen ließ. Am 10. März 1929 fand die Gründung des Verbandes in Dierks Gasthof in Süddorf (jetzt Wiese) statt. (Danach wurde auch mit den Zwischenahner Vereinen über die Gründung eines ,,Gemeindeverbandes“ gesprochen.) Zunächst gehörten dem Verbande nur 4 Vereine an. Durch die seltene Harmonie, die bald zwischen den Vereinen des Verbandes bestand, konnte vieles erreicht werden. Die Leistungen und Ergebnisse fanden allseitig Beachtung und Anerkennung. Kein Wunder, daß der alte Friesensport in der ganzen Gemeinde wieder neue Freunde fand. Alte Vereine, die die Boßelei seit Jahren nicht mehr gepflegt hatten, fanden neue Begeisterung hierfür und so dauerte es auch nicht lange, bis dem Verbande bereits acht Vereine angehörten. Mancher schöner Kampf ist zwischen den einzelnen Vereinen ausgetragen, aber nicht das allein, auch im Kreise und gegen den Kreis Oldenburg trat der Verband an und zwar mit recht gutem Erfolge. An der Gründung des Kreises III (Ammerland) im Friesischen Klootschießerverbandes hat der Boßelverband Edewecht ebenfalls hervorragenden Anteil. – Der Verband Edewecht veranstaltet alljährlich im Frühjahr und Herbst ein Verbandsfest, diesmal das 10. in Osterscheps. Der Verband wirft jedes mal einen Pokal und eine Plakette aus, die erst nach mehrmaligem erringen in den endgültigen Besitz eines Vereins übergehen. Auf dem 1.Verbandsfest in Süddorf (5. Mai 1929) errang Osterscheps den Pokal, ebenfalls im 2. und auch im dritten Verbandskampf, sodaß dieser Pokal endgültig nach

Osterscheps kam. Der zweite Pokal wird augenblicklich von dem Verein Jeddeloh I verteidigt, der sich vorgenommen hat, diesmal ganz besondere Kanonen in den Kampf zu stellen. Die Plakette verteidigt der Verein „Holtange“. Außer den Verbandsvereinen sind zu dem diesjährigen Verbandsfest anlässlich seiner 10. Wiederkehr auch die „Zwischenahner -Vereine“ und die Kreisvereine eingeladen, von denen bereits mehrere ihre Teilnahme angemeldet haben. Um die Werfen noch interessanter wie bisher zu gestalten hat der festgebende Verein auf der Straßenbahn sowie auf der Hauptbahn noch je eine Adolf Hitler-Plakette zur Verfügung gestellt. Diese erhalten diejenigen vereine, die innerhalb des Preiswerfens auf diesen beiden Bahnen die sechs besten Werfer auf sich vereinigen. Die Würfe dieser Werfer werden natürlich auch für das Preiswerfen gewertet. Daß der Verein auch im Übrigen erstklassige Preise zur Verfügung stellt, braucht wohl kaum noch besonders erwähnt werden, das hat man bei den Osterschepsern ja nie anders gekannt. Als Abschluß des Festtages findet in Carl Oltmers Gasthof ein großer Boßelball statt.*****

Ammerländer-10.Verbandsboßelfest Montag,25.September 1933

- Das 10. Verbandsfest des Gemeindeverbandes Edewecht im Kreis 3 (Ammer-land) hat am gestrigen Tage in Osterscheps von herrlichstem Wetterbegünstigt wieder mal einen vorzüglichen Verlauf genommen. Leider konnten die acht Verbandsvereine wegen anderweitiger Umstände nicht restlos teilnehmen, dafür war aber der Besuch nicht allein aus der Umgebung, sondern aus dem ganzen Ammerlande und darüber hinaus ein recht guter. Für die verschiedenen Werfen hatte der Vereinswirt Carl Oltmer seine schön gelegene Weide zur Ver-fügung gestellt. Auf den einzelnen Bahnen entwickelte sich schon bald nach Mittag ein außergewöhnlich starkes Treiben. Das stärkste Interesse wurde natürlich der Verbandsbahn entgegengebracht. Jeder Verbandsverein stellte hierfür 10 Werfer, die je drei Wurf zu machen hatten. Die Erringung des Verbands-Pokals und der Plakette war für die Vereine Holtange, Osterscheps und Edewecht stark erschwert, da diese Vereine bereits beträchtliche Vorlagen wegen früher errungener Siege erhielten. Den Pokal, der von dem Verein Jeddeloh verteidigt

wurde, errang der Verein Holtange mit 1740,80 Meter, die Plakette Edewecht mit 1701,60 Meter. Die Urkunde für beste Gesamtleistung errang Heinrich Schröder vom Verein Holtange mit 201 Mtr., die Urkunde für 2. beste Gesamtleistung Georg Janßen, ebenfalls vom Verein Holtange mit 193,80 Metern. Außerdem errang der Verein Holtange die Adolf Hitler- Plakette und auf der Hauptbahn, da der festgebende Verein verzichtete, ebenfalls die Adolf Hitler- Plakette. Anschließend an die ver-schiedenen Werfen, die bis in die Dunkelheit anhielten, fand im Getreuenlokal, Carl Oltmers Gasthof, der Boßelball statt, der bei recht guter Beteiligung einen herrlichen Verlauf nahm. Die Siegerverkündigung wurde vom Verbandsvor-sitzenden Gerh. Kruse vorgenommen, der nach kurzer Begrüßung ein dreifaches „Sieg-Heil“ ausbringen ließ. – Nachstehend die Ergebnisse:

Straßenbahn: H. Schröder 337 M., Gg. Janßen 330, August Bruns 324, Georg Bischoff 316, Hinrich Oetken302, Gerh. Frerichs 298, Gerh. Bischoff 296, Gust.Wittjen 290,50, Gg. Schröder 289 Meter.

Hauptbahn: Hinr. Schröder 241 M., Gerh. Bischoff 239,40, Ernst Krüger 239,20, Gustav Wittjen 235, Johann Bischoff 234, Gg. Lückendiers 231, Joh. Afken 230,50, Hinr. Bischoff 227,50, W. Oltmer 227 Meter.

50 Meter- Zielbahn: Carl Sandstede 146,50 Meter, Gg. Brumund 146,50, Gustav Bölts 146,50, Joh. Oellien 146, Fr. Lückendiers145, Joh. Oltmanns 145, Enno Sandstede 144,50, D. Harms 144, K. Fischer 143 Meter.

Tonnenbahn: Gg. Sandstede 113 Meter, Joh. Röbber 102, Karl Bischoff 97, K. Fischer 87, A. Oltmer 64, Gerh. Bischoff 64, Georg Schröder 54, Hans Hinrichs 46.

Der Ammerländer Freitag,26.Januar 1934

-) **Edewecht,** 25.Januar.: Der Boßelverein „Frei weg“, Edewecht, hielt in seinem Vereinshause, D. Bruns Gasthof, Portsloge, seine Hauptversammlung ab, die vollzählig besucht war. Unter Leitung des Vereinsführers fand zunächst eine Besprechung über das verflossene Vereinsjahr statt, das für den Verein ein bedeutendes war. Im Mittelpunkt der Jahresarbeit stand das große Kreisfest, das erstmalig hier an zwei Tagen angehalten und ein großer Erfolg wurde. Neben verschiedenen Wettwerfen innerhalb des Vereins wurden mehrere Wettwerfen innerhalb des Vereins wurden mehrere Wettkämpfe gegen andere vereine ausgetragen, aus denen der Verein siegreich hervorgehen konnte. Durch die Anschaffung einer Vereinsfahne, die erst kürzlich geweiht wurde, fand die Jahresarbeit 1933 ihren Abschluß. Für 1934 ist wieder ein umfangreiches Programm aufgestellt, u.a. ein großer Wettkampf gegen den Boßelverein Langendamm. Nachdem dann noch ein Bericht über die Finanzlage des Vereins gegeben worden war, der günstig lautete, kam man zur Führerwahl. Hierfür wurde einstimmig Georg Drebing vorgeschlagen. Dieser bestimmte als seinen Stellvertreter Johann Rohlje, als Schrift- und Kassenwalter Karl Eiting. Für das Winterhilfswerk wurde ein Betrag von 10 RM. zur Verfügung gestellt.*

Der Ammerländer Montag,5.Februar 1934

Generalversammlung des Kreises 3 Ammerland im Friesischen Klootschießerverband

-)(**Kayhauserfeld,** 5.Februar.: Der Kreis 3 Ammerland im Friesischen Klootschießerverband hielt am Sonntag nachmittag in der zur Brüggeschen Gastwirtschaft in Kayhauserfeld seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Kreises, Hauptlehrer Leonhard, Rostrup, konnte die Vertreter der Vereine von Osterscheps, Holtange, Westerscheps, Specken, Edewecht, Rostrup, Kayhausen, Edewechterdamm, Kayhauserfeld, Jeddeloh 1,begrüßen, der Verein von Kleefeld war nicht vertreten. Der Jahresbericht, vom Vorsitzenden erstattet, ließ eine rege Tätigkeit im abgelaufenen Jahr erkennen. Der Kassierer Gerhard Reiners, Rostrup, trug die Rechnungsablage vor, die mit einem Überschuß abschloss. Die Rechnungen waren geprüft und in Ordnung befunden. Dem Vorstande wurde daraufhin einstimmig Entlastung erteilt.

Zur Verhandlung stand dann das Kreisfest 1934, für das je ein Antrag von Osterscheps und Rostrup vorlagen. Die Abstimmung brachte 8 Stimmen für Osterscheps und 10 Stimmen für Rostrup; das Kreisfest findet also in diesem Jahre in Rostrup statt. – Für die nächste Generalversammlung wurde als Tagungsort Osterscheps gewählt. – Die Wahl brachte einstimmige Wiederwahl der alten, bewährten Amtsinhaber: 1. Vorsitzender Hauptlehrer Leonhard, Rostrup, 2. Vors. Mechaniker Fritz Bölts, Osterscheps, Schrift- und Kassenführer Gerhard Reiners, Rostrup, Bahnweiser Fritz Reiners, Rostrup. – Für das Verbandsfest in Jever, das mit einer Deligiertensitzung verbunden ist und 17. und 18. Februar stattfindet, wurden als Vertreter folgende Mitglieder gewählt: der Gesamtvorstand, weiter

Gerhard Kruse- Westerscheps, Johann Bruns- Specken, Hohnholts- Edewecht, Töppediers- Kayhauserfeld, Gerhard zu Klampen- Rostrup.

Der Kreis 3 Ammerland hat im vorigen Jahr das Gerhard Gerdes- Gedächtnisboßeln eingeführt, das gegen den Kreis Oldenburg ausgetragen wurde. Das erste Treffen wurde vom Ammerland gewonnen. Eine Anfrage nach dem diesjährigen Austrag des Kampfes wurde dahin beantwortet, daß der Kreis Oldenburg diesmal die Herausforderung zu schicken hat. Der Kampf muß im Kreis Ammerland stattfinden. Die Tagung klang mit einem Schlusswort des Vorsitzenden Leonhard aus, in dem dieser an alle den Appell richtete, weiterhin an der Förderung des alten, edlen Friesensports tüchtig mitzuarbeiten. Seine Ausführungen schlossen mit einem kräftigen ,,Fleu herut", in das alle Anwesende begeistert einstimmten.*

Nachrichten für Stadt und Land/ Ammerländer Dienstag,13.März 1934

-) **Rostrup,**13.März.: Der Rostruper Klootschießerverein hielt am Sonntagnachmittag in zu Klampens Gasthof eine Generalversammlung ab. Der 2. Vorsitzende, Fritz Reiners, gab einen allgemeinen Jahresbericht, der eine rege Tätigkeit im verflossenen Jahr erkennen ließ. Der Redner gab abschließend bekannt, daß der Verein seinen langjährigen 1.Vorsitzenden, **Schmiedemeister Heinrich Sandstede, Altenkamp, der seit der Gründung des Vereins im Jahre 1901, also ununterbrochen 33 Jahre lang dieses Amt ausübte, in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernenne.** Eine prächtig ausgefertigte Ehrenurkunde wurde dem auf diese Weise Geehrten überreicht. Heinrich Sandstede kam diese Ehrung vollständig überraschend; er fand in einer Erwiderung schöne Worte des Dankes und bekundete unter dem Beifall der Versammlung, daß er dem Rostruper Klootschießerverein und damit dem edlen Friesenspiel auch weiterhin die Treue halten werde. Kassierer Gerh. Reiners trug die Rechnungsablage vor. Die Kasse hat einen guten Überschuß aufzuweisen. Die Rechnungen waren von den Mitgliedern Bienhoff und Karl Bruns geprüft; der Bericht stellte eine mustergültige Kassenführung fest, so daß dem Kassierer Entlastung erteilt werden konnte. Die Vorstandswahl brachte durch die Ernennung des bisherigen Vorsitzenden zum Ehrenvorsitzenden einige Änderungen. Als 1. Vorsitzender wurde der bisherige 2. Vorsitzende, Fritz Reiners, Rostrup, gewählt, 2.Vorsitzender und gleichzeitig Sachverwalter wurde Fritz Roggemann, Rostrup. Gerhard Reiners übernahm wieder die Schrift- und Kassenführung, zu seiner Entlastung wurde als 2. Kassierer Joh. Gerken jun., Rostrup, gewählt. Bahnweiser blieb Johann Reiners. – Am 6. Mai findet in Rostrup das große Boßel- und Klootschießerfest des Kreises III Ammerland statt. Hauptlehrer Leonhard gab für die Durchführung einige Anregungen, die Beachtung finden werden. Für die Vorbereitung dieses Kreisfestes wurde ein Ausschuß eingesetzt, dem außer den Vorstandsmitgliedern angehören: Hauptlehrer Leonhard, Johann Janßen, Karl Reiners, Heinrich Bienhoff und Gerd zu Klampen. – Hauptlehrer Leonhard gab zum Schuß einen anschaulichen Bericht von dem Verbandsfest in Jever. Der Appell, für die Erhaltung des edlen Heimatspiels stets alle Kräfte einzusetzen, klang mit einem kräftig aufgenommenen ,,Fleu herut!" aus. *

Aus Nachrichten für Stadt und Land Freitag,23.März 1934

Friesischer Klootschießer- Verband.

101,50 Meter geflüchtet –Verbandsfest in Jever

Wie wir schon berichteten, flüchtete **Gerd Gerdes- Utgast (**Ostfriesland) auf dem Esenser Kreis-Klootschießerfest 101,50 Meter, nachdem er vorher schon auf dem Verbandsfest in Jever einen Weitwurf von 99,60 Metern und damit einen Rekord erzielt hatte, der die ganze Klootschießerwelt in Erstaunen gesetzt hat. Bei dem Hinweis auf die jeversche Leistung des ostfriesischen Meisterwerfers habe ich schon gesagt, daß von Gerdes bald die Überschreitung der 100 Metergrenze im Flüchten berichtet werden würde. Dieser Fall ist nun eingetreten, und mit Achtung und Bewunderung muß jeder Klootschießer von dieser Spitzenleistung des Ostfriesen Gerdes Kenntnis genommen haben, die in der Geschichte des Klootschießens bisher einzig dasteht. Gerdes ist ein Mordskerl, und Ostfriesland ist zu solchem Werfer zu beglückwünschen. Früher bestaunte man schon jeden, der es über 80 Meter im Flüchten brachte, und wie viel gehörte dazu, 4 – 6 solche Leistungen aufweisende Werfer für den Feldkampf Butjadingen gegen Ostfriesland herauszustellen, nicht allein auf oldenburgischer, sondern auch auf ostfriesischer Seite. Die Fortschritte in der weiteren Ausbildung der Meister sind dann aber beiden Ostfriesen infolge besserer Beherrschung ihrer Wurftechnik – letzteres steht zweifellos fest – größere gewesen und besonders in letzter Zeit ist das Tempo darin so überraschend, daß auf oldenburgischer Seite jetzt viel aufzuholen ist, um sich mit Ostfriesland ernsthaft messen zu können. Das muß ehrlich und aufrichtig zugegeben werden. Es nützt nichts, mit dieser Ansicht hinter dem Berge zu halten, im Gegenteil man soll und kann vom Gegner nur lernen und muß sich bemühen, es ihm gleich zu tun, um ihm ebenbürtig zu werden. Irgendwo liegt doch die Ursache. Des Rätsels Lösung ist, wie schon von mir gesagt und auch von meinem Freund Heinke Tjarks in Wittmund bestätigt wurde, in der Wurftechnik und in der Häufigkeit und Regelmäßigkeit der Übungen. Hier muß bei den Klootschießern in Oldenburg der Hebel angesetzt werden, an gutem Willen fehlt es nicht und auch

die Zeit muß dafür geopfert werden, wenn höhere Leistungen erzielt werden sollen. Tut man dies in den oldenburgischen Klootschießerkreisen nicht, bleiben die ostfriesischen Klootschießerfreunden mit ihren bisherigen Leistungen nicht allein weiter führend im Friesischen Klootschießer- Verband, sondern ich bin der Überzeugung, daß die Flüchtweiten von Gerdes- Utgast bald noch von einer Anzahl anderer ostfriesischer Klootschießer erreicht werden, und daß Gerdes selbst seine Leistung noch weiter steigert. Es liegt mit völlig fern, mich in unserem alten Marschen- Volksspiel allgemein nur für Spitzenleistungen der Klootschießer einzusetzen. Rekordwürfe entsprechen nicht dem Charakter unseres Klootschießens. Sondern jeder, der nur den Arm umdrehen kann, soll auf die Decke und vor allem im Winter bei Frostwetter ins Feld. So war das früher schon und so soll es ganz gewiß heute auch noch sein. Aber wenn wir Oldenburger uns ernstlich wieder in einem großen Feldkampf mit Ostfriesland messen wollen, wie er nach Abmachungen in Jever im Februar im kommenden Winter vor sich gehen soll, dann müssen unsere Bahnweiser auch Werfer gegen Ostfriesland herausstellen können, die ungefähr als ebenbürtig in ihren Leistungen anzusprechen sind. Von vornherein mit ungleichen Parteien zu rechnen und vielleicht auf unglückliche Würfe des Gegners zu spekulieren, mindert das Interesse an einem solchen

Wettkampf und lässt letzteren nach Ansicht vieler Freunde und Förderer des Klootschießens als überflüssig erscheinen. In diesem Sinne möchte ich meine erneute Stellungnahme zu dieser Frage aufgefasst wissen, die damit gleichzeitig ein Appell sein soll an alle, die jetzt schon im Klootschießen was können, aber noch mehr leisten müssen. *

Fleu herut!
Nordenham Elimar Böning.

Der Ammerländer/**Anzeige** Donnertag,26.April 1934

Am Sonntag, dem 6. Mai 1934

Kreis- Klootschießer- Fest
des Kreises III Ammerland

bei zu Klampen in Rostrup, bestehend in Klootschießen
- Boßeln – Straßenboßeln – Zielwerfen – Plakettenwerfen –
Abends: **Grosser Ball**
Es laden allseitig ein:
Klootschießer- Verein Rostrup.
G. zu Klampen

Der Ammerländer Freitag,27.April 1934

-)) **Rostrup,27.April.:** Klootschießer- Fest des Kreises III Ammerland in Rostrup. Der vorbereitende Ausschuß des Rostruper Klootschießervereins kam am Mittwochabend bei zu Klampen zusammen, um die Vorbereitungen für den 6. Mai festzulegen. An diesem Tage treffen sich hier in Rostrup die 12 Klootschießer- und Boßelvereine aus dem ammerländischen Kreisgebiet zum großen Kreis-Klootschießer- Fest. Unser schöner Heimatsport wird wieder auf den verschiedenen Bahnen ausgeübt werden können; eingerichtet werden bahnen für das Klootschießen, Weideboßeln, Straßenboßeln und Zielwerfen. Auf einer fünften Bahn findet der Kampf um die Wanderplakette statt, die von den Edewechtern verteidigt wird. Für das Plakettenwerfen entsendet jeder Verein 6 Werfer, jeder Werfer hat vier Würfe. Die Veranstaltung wird sicher wieder viele Freunde unseres Heimatsports nach hier führen.*

* 1935 *

Der Ammerländer Freitag,4.Januar 1935

-) **Rostrup,**4.Januar.**:** Einen interessanten Boßelwettkampf trugen unsere Rostruper Boßelfreunde am Neujahrstage gegen die Wiefelsteder aus. Jede Seite stellte 15 Mann, die in drei Partien warfen. In der ersten erzielten die Rostruper einen Vorsprung von 1 Schoet 78 Metern, während in den beiden anderen die Wiefelsteder mit 21 und 70 Metern Vorsprung führten. Da Rostrup in der ersten Partie kräftig ,,vorgelegt“ hatte, konnte es den Sieg mit 87 Metern Vorsprung an seine Fahne heften. Es war übrigens ein schönes, harmonisches Treffen, das die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Vereinen weiter gefestigt hat. *

Der Ammerländer Sonnabend,5.Januar 1935

-) **Rostrup,**5.Januar.**:** Der Revanchekampf gegen den Kayhauser Boßelverein ,,Lat´n susen“ soll hier am Sonntagnachmittag ausgetragen werden. Jede Seite stellt 12 Werfer. Letztesmal siegten unsere Rostruper, die Kayhauser sollen diesmal aber allerhand vorhaben.*

Der Ammerländer Dienstag,8.Januar 1935

-) **Rostrup,**8.Januar.: Ein interessanter Boßelwettkampf wurde hier am Sonntagnachmittag zwischen dem Rostruper Klootschießerverein und dem Kayhauser Boßelverein ,,Lat´n susen“ ausgetragen. Es war ein Revanchekampf, die Rostruper hatten gesiegt und die Kayhauser hatten sie wieder herausgefordert. In zwei Partien wurde Sonntag geworfen, 6 und 4 Mann; in der ersten waren die Kayhauser mit einem Vorsprung von 11 Metern siegreich –(Rostrup musste hier vereinbarungsgemäß seine ,,passiven“ Reserven mit antreten lassen), in der zweiten holten unsere Rostruper gewaltig auf und gewannen mit 8 Schoet/ 22 Metern. Rostrup war also wieder mit 8 Schoet- 11 Metern überlegener Sieger.*

Der Ammerländer Dienstag,22.Januar 1935

-) **Rostrup,**22.Januar.: Rostrup besiegt Lehe! Ein interessanter Boßelwettkampf wurde am Sonntagnachmittag zwischen den Werfern von Rostrup und Lehe ausgetragen. Man traf sich in Garnholterdamm, das etwa in der Mitte zwischen den beiden Orten liegt. Jede Seite stellte vier Partien mit je vier Mann; drei davon gewann Lehe, und zwar mit 2 Schoet 79 Meter vorgelegt, so daß Rostrup den harmonisch verlaufenen Kampf mit einem Vorsprung von 3 Schoet 38 Metern gewinnen konnte. In Harms Gasthof hielt man hernach ein gemütliches Beisammensein ab. Natürlich forderte Lehe Revanche; sie kann aber erst im März ausgetragen werden. Am kommenden Sonntag sieht Rostrup einen interessanten Boßelwettkampf; der Klootschießerverein Rostrup schickt seine besten sechs Werfer gegen die sechs Gebrüder Reiners ins Feld! *

Der Ammerländer Donnerstag,24.Januar 1935

-(**Portsloge,**28.Januar.: Der Boßelverein ,,frei weg“ hielt in seinem Getreuenlokal bei Bruns´ sein Died hier seine Hauptversammlung ab. Der Vereinsleiter gab zu nächst den Jahresbericht bekannt. In ihm wird über eine erfreulich starke und rührige Tätigkeit im verflossenen Jahre berichtet. Der Verein beteiligte sich an mehreren Veranstaltungen des Kreises und des Verbandes mit gutem Erfolge. Auch bei zahlreichen Boßelwettkämpfen war er siegreich. Der Bericht des Kassenführers ist

ebenfalls gut. Nach erfolgter Kassenprüfung durch die Revisoren wurde dem Kassenführer unter Dank Entlastung erteilt. Für das laufende Jahr sind wiederum verschiedene größere Wettkämpfe vorgesehen, außerdem will der Verein am 17. Februar einen Kappenball veranstalten.*

Der Ammerländer Montag,4.Februar 1935

Jeddeloh, 4.Februar.: Der Boßelverein Jeddeloh hielt in Bunjes Gasthof, hierselbst, eine Mitgliederversammlung ab. Die Hauptbesprechungen des Abends gelten dem großen Boßelwettkampf, der hier am 24. Februar gegen den Boßelverein Kayhauserfeld zum Austrag gelangen soll. Mit den Kayhauserfeldern pflegt der Verein neben dem alten Friesensport auch die Oldenburger Kohlfahrten. In diesem Jahre kommen die Kayhauserfelder nach hier zum Kohlessen, das in Georg Bunjes Gasthof stattfindet. Am Nachmittag steigt dann das große Wettboßeln, das allseitig großes Interesse findet, und am Abend finden dann nach alter Sitte Kommers und Boßelball im Getreuenlokal statt. Wie die umfangreichen Vorbesprechungen bereits erkennen ließen, soll dieser Tag in diesem Jahre eine besonders feine Ausgestaltung erfahren.*

Klootschießer- Generalversammlung des **Kreises 3 Ammerland**

=) Osterscheps,25.Februar.: Der Kreis 3 Ammerland im Klootschießerverband hielt unter dem Vorsitz von Hauptlehrer Leonhard, Rostrup, seine Generalversammlung in Karl Oltmers Gasthof in Osterscheps ab. Die Beteiligung war gut; es fehlten die Vereine Ohrwege, Holtange, Nuttel, Leuchtenburg, Rastede, Wiefelstede und Lehe. Im Anschluß an die Begrüßung gab Hauptlehrer Leonhard einen Bericht über die Tätigkeit im verflossenen Jahr, der zufriedenstellend ausfiel. Redner schloß seine Ausführungen mit dem warmherzigen Appell an die anwesenden Vertreter, sich mit allen Kräften für die Erhaltung und Förderung des alten, schönen Heimatsports, des Klootschießens und Boßelns, einzusetzen. Der Kassenverwalter Reiners, Rostrup, trug die Rechnungsablage vor; sie fiel auch günstig aus. Auch in diesem Jahr soll innerhalb des Kreises wieder ein Wettkampf ausgetragen werden. Auf Antrag wurde er nach Rastede und Wiefelstede gegeben, die gemeinsam gegen den Unterverband Edewecht antreten werden. – Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Specken festgesetzt. Das diesjährige Kreisfest erhielt laut Abstimmung der Verein Osterscheps, der für eine würdige Gestaltung Sorge tragen wird. Die Besprechung über die Neufestsetzung der Beiträge schloß mit dem Ergebnis, daß der Beitrag mit 4 RM. Für dieses Jahr erhoben werden soll. – Kreisvorsitzender Leonhard sah sich bedauerlicherweise gezwungen, wegen Überlastung mit anderen Arbeiten sein Amt zur Verfügung zu stellen. Als seinen Nachfolger wählte die Versammlung Gerhard Kruse aus Westerscheps; in den erweiterten Vorstand wurde außerdem Hohenholz, Edewecht, berufen. *

Großkampftag in Westerscheps

Der Unterverband Edewecht siegt mit 17 Schoet über den Mittelverband Zwischenahn.

-(*) Westerscheps, 13.Mai.**:** Zu einem Großkampftag gestaltete sich das Treffen der Boßelvereine des Mittelverbandes Zwischenahn und des Unterverbandes Edewecht, das am Sonntag hier stattfand. Beide Verbände bilden zusammen mit dem Verband Rastede- Wiefelstede und den Vereinen um/in Westerstede, den Kreis III – Ammerland im Friesischen Klootschießerverband. Die Pflege des altüberlieferen Spiele unserer Altvorderen, das Klootschießen und das Boßeln, haben in diesem Kreise von jeher eine besonders gute Pflegestätte gefunden, das haben die wiederholten Großkämpfe, die bisher stattfanden, bewiesen und ganz besonders der Boßelwettkampf, der am Sonntag zwischen den obengenannten Verbänden ausgetragen wurde. Allgemein durfte man wohl annehmen, daß auch diesmal die Spielstärkeren des Mittelverbandes Zwischenahn das „Rennen“ machen würden. Daß dennoch das Gegenteil eintrat, hatte man auf keiner Seite erwartet, zum mindesten nicht eine derart hohe Packung. 2.30 Uhr nachmittags. Beim Getreuenlokal, Kruses Gasthof in Westerscheps, sind die Farben des neuen

Reichs gehisst, die weithin künden von dem Kampftag, der hier alsbald beginnen soll. Nach und nach treffen bereits die ersten Werfer ein. Zunächst die Heimischen, wie sich das gehört, und dann auch die Werfer des Mittelverbandes Zwischenahn mit einer großen Schar Käkler und Mäkler. Überall ein frohes „Fleu herut“ und …. …!“ Kurze Begrüßungsworte werden gewechselt, die Werferlisten aufgestellt und ausgetauscht, und bald schon sausen die ersten Boßel durch die Luft. Geworfen wird diesmal auf der Straße von Kruses Gasthof in Richtung Godensholt bis zum Uhlenhofweg und zurück, insgesamt rund 10 Kilometer, eine anständige Leistung. 42 Werfer sind auf jeder Seite aufgestellt, die in 6 Partien zu je 7 Mann werfen…..> Nach Beendigung des Kampfes gab Unterverbandsschrift-führer Lücke Brun Fied das Ergebnis des Tages – 17 Schoet und 28 Meter für den Unterverband Edewecht – bekannt. Mit dem alten Kampfruf „Fleu herut“ auf Sieger, Besiegte und das schöne Volksspiel fand der Kampf sein Ende. – Anschließend fand dann im Getreuenlokal ein flotter Kommers mit anschließendem Tanz statt, der alle Teilnehmer noch lange in fröhlicher Stimmung beisammen hielt. *

* 1936 *

Das 11.Winterfest am 14.und 15. März 1936 in Norden stand schon ganz im Zeichen des (Hackenkreuzes). Nordens Straßen waren über und über mit roten Fahnen der Nazis behängt. Die beste sportliche Leistung erzielte Gerd Gerdes, der mit 99,30 Metern wieder an die Hundertmetermarke herankam.*

* 1937 *

JANUAR: 28.Januar: 9.Feldkampf.- Erstmals Oldenburg – Ostfriesland in Varel-Hohenberge. 6 gegen 6 Werfer. 8.000 Zuschauer. Über 7 Stunden. Herzschlagfinale mit 4 m Vorsprung für Ostfriesland.

Lokalseite-Nachrichten für Stadt u. Land Dienstag, 9. November 1937

Nordenham rüstet für das am 12. und 13. Februar 1938 stattfindende 12. Winterfest des Friesischen Klootschießerverbandes.

Holländer, Ostfriesen und Schleswig-Holsteiner als Gäste, Alle geht es an!

Nordenham, den 9. November 1937

„ Ok wi in´n Norden anne Waterkant
staht fast to Heimat un Vaterland,
wi plegt ole Sitten un holt fast tohop
un nix kann us trennen, as de biddere Dod!“

Hinrich Dunkhase.

Am 12. und 13. Februar kommenden Jahres wird Nordenham völlig im Zeichen des 12. Winterfestes des Friesischen Klootschießerverbandes stehen. Art, Umfang und Bedeutung dieser Veranstaltung erfordern umfangreiche und frühzeitige Vorbereitungen, denn es ist nicht nur mit einem starken Besuch aus ganz Oldenburg, sondern vor allen Dingen auch aus Holland, Ostfriesland und

Schleswig-Holstein zu rechnen. Das Klootschießerverbandsfest ist deshalb nicht eine Angelegenheit weniger, sondern geht alle an, die treu zu Führer, Volk, Heimat und heimatlichem Brauchtum stehen. Mit besonderer Freude erfüllt es uns, daß unsere Jugend- Jungvolk, sich nachdrücklich für das alte Heimatspiel aller Friesen einsetzt und dieses in den Arbeitsplan für körperliche Schulung aufnahm. Das Jugendwerfen gelegentlich des Verbandsfestes 1938 wird deshalb eine starke Beteiligung aufweisen. – Die einzelnen Kreise und die diesen angeschlossenen Vereine werden gebeten, die Vorbereitungen für das Klootschießerverbandsfest 1938 alsbald in Angriff zu nehmen und die Teilnehmerzahl festzulegen. Allen Teilnehmern wird Freiquartier gewährt. -
Am12. Februar findet nach der Begrüßung aller Klootschießer aus Ostfriesland, Schleswig-Holstein, Holland und Oldenburg und den sich anschließenden Arbeitstagungen der große ,,Freesenabend“ statt. Der Sonntag, 13.Februar, wird mit einem Wecken eingeleitet. Nach dem Auswahl-, Preis-, Jugend- und Hauptwerfen folgt das Werfen Ostfriesland – Oldenburg um den Hinnerk Dunkhase- und Gerd Gerdes- Gedenkpreis im Klootschießen und Boßeln. An dem Werfen werden selbstverständlich auch die Schleswig-Holsteiner Eisboßler und Holländer beteiligt sein. Nähere Festlegungen werden noch getroffen.
All Klootscheeters sünd us von Harten willkamen un wi wüllt hopen, dat numms to Hus bliwt!- Lüch up un Fleu herut! * > Der vorbereitende Ausschuß.

Der Ammerländer/ **Anzeige** Mittwoch,10.November 1937

Linswege

Stiftungsfest

des Klootschießer- und Booßelvereins

am Sonnabend, dem 4. Dezember, abends

7. Uhr beginnend.

Flotte Musik Verlosung!

Es laden ein: Der Vorstand

Der Ammerländer 21.Dezember1937

Twente (Holland**), 19. Dezember 1937.**

Geehrte Klootschießer der Wesermarsch!

Mit dem Aufhängen dieses Kloots fordern wir Sie heraus, gegen uns zu werfen.. Am 13.Februar des Jahres (1937) mit einer Anzahl von 10 – 15 Werfern bei Ihren auf dem Feld in Nordenham. Wenn Sie den Wettkampf annehmen, muß der Kloot bis zu diesem Tage abgenommen werden. Im Namen des Twenteschen Klootschießerverbandes. - ***Joh. P. Poorthuis***

*Die Holländer werden an diesem Tage mit 15 Werfern antreten, es soll möglich ein Feldkampf stattfinden. Unsere holländischen Gäste kommen am 12.Februar mit Autobussen nach hier und werden um etwa 4 Uhr nachmittags in Nordenham eintreffen. Am Sonntag waren J. Poorthuis und J. Gerard Gäste des Nordenhamer Klootschießervereins.**

* 1938 *

Der Ammerländer/ **Halstrup** Sonntag,15.Mai 1938

Wer Sonntags über Land geht, kann im Ammerland auf den Gemeindestraßen und Feldwegen oft Gruppen tüchtiger Männer beobachten, die hier begleitet von einer großen Zahl „Käkler und Mäkler“, dem „Nationalsport“ unserer Heimat, dem Boßeln, einer Abart des bei uns ebenfalls gepflegten friesischen Klootschießens, huldigen. Zwei Parteien, oft „Jungs gegen Kerls“ – Unverheiratete gegen Verheiratete, nicht selten auch eine Dorfgemeinschaft gegen eine andere, messen ihre Kräfte im Werfen mit hölzernen oder bleidurchgossenen Kugeln. – Ja so war es im Ammerland ab 1900 bis so um 1924, ab da organisierte man sich zunehmend.
Von einem solchen Boßelwettkampf des Dorfes Halstrup gegen das Dorf Rostrup am **Sonntag, den 15. Mai 1938,** in Halstrup berichtet eine Bilderserie.
Der Wettkampf ist beendet. Ehrenvoll sind die Halstruper unterlegen. Doch schon steht ihr Entschluß fest, Rostrup zum Revanchekampf herauszufordern. Die Boßeler nebst allen Käklern und Mäklern formieren sich zum Abmarsch. Im Halstruper Krog wird das wichtige Ereignis bei feuchtfröhlicher Feier noch eifrig besprochen werden.*

* 1939 *

Der Ammerländer Sonnabend,25.November 1939

Das Klootschießen wird weiter betrieben

nld. **Stollhamm, 22. Nov.:** Auf einer vom Kreisvorsitzenden Dierks- Ellwürden einberufenen Versammlung des Kreises I des Friesischen Klootschießerverbandes wurde betont, daß der alte Klootschießersport auch während des Krieges weiterbetrieben werden sollte, wenn auch größere Veranstaltungen wohl nicht durchgeführt werden können. Für das Werfen um den im September 1938 in Holland errungenen Pokal zwischen den Kreisen I und II- Butjadingen und Stadland) wurden Vorbereitungen getroffen. Mit den Ostfriesen, Holländern und Schleswig-Holsteinern wollen die Butjadinger Klootschießer auch weiterhin in Verbindung bleiben.*

* 1940 *

* 1941 *

* 1942 *

* 1943 *

* 1944 *

* 1945 *

* 1946 *

Ammerländer Anzeiger
Nr. 12 **Westerstede, den 25. Januar** **1946**

Die Militärregierung gibt bekannt…

Im Rahmen des Neuaufbaues der gesamten Turn-, Sport- und Jugendbewe-gung sind seitens der Militärregierung Richtlinien herausgegeben worden, nach denen die Leibesübungen und die Jugendbewegung auf einer neuen stabilen Grundlage aufgebaut werden sollen.

Überall dort, wo in den früheren Jahren, vor der Naziherrschaft, Sportvereine oder Jugendverbände bestanden haben, sollen auch jetzt wieder Vereine gegründet werden. Weiter sollen die Schulen ihre Wanderabteilungen wieder aufnehmen. Die Jugendherbergen sollen allen Wanderern wieder zugänglich gemacht werden, sobald sie freigegeben werden können.

Die Ammerländer Bevölkerung war von jeder ein sportbegeistertes Volk, und es wird daher in dieser Beziehung keine Schwierigkeiten geben.

Es heißt: Ein Herz haben und anfangen! Auch mit den primitivsten Mitteln kann man anfangen. Z.B. sollen die Jugendgruppen mit den Volkstänzen und Volksliedern wieder an die Arbeit gehen, Das Wandern soll in jeder Weise gefördert werden; das in früheren Jahren zur Tradition gewordene Bosseln – Dorf gegen Dorf oder Bauerschaft gegen Bauerschaft -, all das soll neu erstehen. Um diesen Vereinen und Bünden in jeder Weise den Weg zu ebnen, wurde von dem 621 (K) Det. Mil- Gov.- Westerstede, eine Abteilung eingerichtet, die sich ausschließlich mit der Jugendpflege, der Neugründung von Jugendverbänden, Turn- und Sportvereinen befasst. Von dieser Stelle aus erhalten die Jugend-, Turn- und Sportvereine jegliche Unterstützung. Daß die Militärregierung größtes Interesse an dem Aufbau dieser Sport- und Jugendbewegung hat, geht daraus hervor, daß sogar Sportlehrer der Britischen Armee sich den Vereinen als Trainer zur Verfügung stellen. Es ergeht daher an alle Interessenten, die an dem Aufbau der obengenannten Organisationen mitarbeiten wollen, der Aufruf, sich mit den Sportreferenten der einzelnen Gemeinden oder Herrn Ernst Sieling, (K) Det Mil Gov, Westerstede, Abt. Jugendpflege und Sport, in Verbindung zu setzen. *

Der Ammerländer Freitag, 22. Februar 1946

Im Kreise Ammerland ist in den letzten Wochen ein erfreulicher Aufschwung auf dem Gebiete des Sports und der Jugendpflege zu verzeichnen. In den Orten Westerstede, Westerloy, Rastede, Bad Zwischenahn, Augustfehn, Augustfehn II, Edewecht, Wiefelstede, Osterscheps, Jeddeloh, Klein- Scharrel, Heubült und Lehmden sind bereits Turn- und Sportvereine gegründet und haben ihre Arbeit wieder aufge- nommen.

Es ergeht noch einmal an alle Interessenten der Aufruf, die schon besteh- enden Vereine zu unterstützen. In den kleineren Ortschaften hat eine eifrige Werbung für Gesangvereine, Boßel-, Kegel- und Klootschießerklubs eingesetzt. Nachstehend nennen wir die Gemeinde – Sportreferenten, mit denen sich die Vereine oder die Interessenten, die einen Verein gründen wollen, in Verbindung setzen müssen:

Westerstede: H. K. Helms, Weterstede
Apen: H. de Vrese, Augustfehn II
Edewecht: G. Sandstede, Osterscheps

Rastede: Rektor Looschen, Rastede
Wiefelstede: H. Lübken, Bad Zwischenahn
An dieser Stelle werden regelmäßig die Fortschritte auf dem Gebiete des Sports und der Jugendpflege veröffentlicht werden….

Der Ammerländer Freitag,1.März 1946

Wiederbelebung des Sports
im Kreis Ammerland

Einige Vereine im Ammerland waren auch im Kriege mehr oder weniger tätig, andere hatten nur „geruht“ und einige hatten sich als Verein abge – meldet. Im Zuge der Wiederbelebung des Sports gibt die Militärregierung bekannt, das folgende Vereine im Kreise Ammerland neu oder wieder gegründet worden sind: Westerstede, Westerloy, Ocholt, Apen, Augustfehn I, Augustfehn II, Bad Zwischenahn, Haarenstroth, Edewecht, Osterscheps, Jeddeloh, Bokel, Klein-Scharrel, Rastede, Heubült, Lehmden, Hankhausen, Wiefelstede, Metjendorf. Viele andere Bauernschaften halten Versammlungen ab, um die Anzahl der Vereine noch zu vergrößern. Außerdem ist ein allgemeiner Sportausschuß für den Kreis Ammerland gegründet worden. Vorstand und Kreissport beauftragter ist Herr Lübben, Zwischenahn.
Seit unserer letzten Veröffentlichung an dieser Stelle sind in folgenden Orten Vereine neu gegründet worden: Turn- und Sportverein Ocholt, Turnverein Bokel, Turnverein Halsbek, Turn- und Sportverein Metjendorf, Turnverein Apen, Boßel- und Kegelklub Hankhausen, Boßel- und Kegelklub Haarenstroth.

P.s. Lizenanträge zur Gründung eines
Klootschießer- und Boßelervereins ist laut Verordnung an die Licensing Sur/ Section, PR/ JS℃ Regional Staff, Land Niedersachsen, über die örtlichen Behörden der Militärregierung zu richten.

* 1947 *

Der zweite Weltkrieg hinterließ, wie überall in den Vereinen, auch bei den ammerschen Klootschießern und Boßelern tiefe und schmerzhafte Wunden. Viele,

Viele und etliche der besten Werfer /sowie Vorstände aus den Vereinen kehrten nicht in ihr Dorf zurück, so daß ein neu Anfang nicht leicht war. Glücklicherweise konnte mit Genehmigung der **Militärregierung 1947 der Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler** unter Vorsitz von **Johann Reil,** Haarenstoth, und Hans Coring in Wiefelstede anlässlich des zweiten Kreisfestes zum ersten Vorsitzenden gewählt und er blieb bis 1978 im Amt. seinem **Vertreter Hans Coring** aus Wiefelstede neu gegründet werden. 1947 fand auch das erste Kreisfest in Torsholt statt, unter großer Mithilfe der gesamten Dorfbevölkerung.

Am 1.November: Erste Vertreterversammlung nach dem Kriege. Die Arbeit des FKV nimmt wieder einen geordneten Gang. Meinhard Wieting, Esens, wird erster Vorsitzender. – August: Gründung des Landes- Klootschießer- Verbandes Ostfriesland e.V.

* 1948 *

Aus dem Ammerländer Freitag, 9. Januar 1948

Langebrügge

Gasthof zum golden Anker
Einweihungs – Ball
am Sonntag, dem 18. Januar
Beginn 17 Uhr
Hierzu ladet freundlichst ein
E.Keilers Die Boßeler

Der Ammerländer 2.April 1948

Das diesjährige
Kreisboßelfest
des
Kreises Ammerland 3
findet am **30. Mai 1948,**
bei Gastwirt Erich Dierks in
Torsholt statt.
Boßel- und Klootschießer-Verein Torsholt.

Aus dem Ammerländer 20. August 1948

Bekanntmachung

Gemäß Verordnung Nr.122 der Militärregierung.

Amtliches unter Kontrolle des Mil.Gov. Anzeigen, die von der Militär-Regierung Genehmigt wurden.:
Friesischer Klootschießerverband
Kreis 3, Ammerland
Sinn und Zweck des Verbandes:
Pflege des Heimatspiels Klootschießen und Boßeln.
Der Verband ist politisch und konfessionell neutral.
Der Sitz ist ist in Haarenstroth
Der Vorstand:
Hinrichs & Reil

Bekanntmachung
Gemäß Verordnung Nr. 122 der Militärregierung
Boßelverein Halstrup
+ Neugründung +
Zweck und Ziel: Förderung und
Ausübung des Boßelsports
1. Vorstand Joh. Barkemeyer, Halstrup
2. Vorstand Wilh. Bohlken, Westerstede
Schrift- und Kassenführer Fritz Janssen, Halstrup

Halsbek
Unser diesjähriges
Preisboßeln
Findet am **Sonntag, 11. Juli** statt**.**
Ab 18 Uhr

Großer Boßelball

Hierzu laden freundlichst ein:

W. Grünjes **Boßelverein Halsbek**

Hierzu werden sämtliche Boßelvereine freundlichst eingeladen.

* 1949 *

Der Ammerländer/ **Anzeige** Samstag,23.April 1949

Fleu herut !

Linswege

Der Boßelverein Linswege lädt Alt und Jung
zu dem am **24. April 1949** stattfindenden Unterverbandswettkampf

Ammerland – Friesland ein.

Beginn des Werfens 2 Uhr ab Gasthof Neemann.

Abends großer Boßelball

im Saal und Tanzzelt bei Gastwirt Neemann

Gute Küche <> Flotte Musik <> Tanzbeginn 19 Uhr <> Ende ???

Der Ammerländer/**Anzeige:**

Fleu herut

Linswege

Der Boßelverein Linswege lädt Alt und Jung
zu dem am 24. April 1949
stattfindenden Unterverbandswettkampf
Ammerland – Friesland
Ein. – Beginn des Werfens 2 Uhr ab Gasthof Neemann – Abends:
großer Boßelball
im Saal und Tanzzelt bei Gastwirt Neemann
Gute Küche – Flotte Musik – Tanzbeginn 19 Uhr – Ende…?

Der Ammerländer/**Anzeige** Dienstag,3.Mai 1949

Boßel- Verein Westerloy.

Am 5. Mai, 20 Uhr, findet beim Vereinswirt
Georg Willjes eine
Versammlung statt,
wozu alle Boßelfreunde eingeladen werden.
Der Vorstand

Ammerländer/**Anzeige** Dienstag,10.Mai 1949

Ohrwege

Am Sonntag, dem 15.Mai 1949:

Großes Preisboßeln

auf 5 verschiedenen Bahnen.
Alle Boßelsportler und Freunde von Ohrwege und Umgebung
Sind herzlich eingeladen.
Gute Preise winken! Beginn des Werfens 13 Uhr,
Abends großer Boßelball,
bei **Gastwirt Lüttmann.**
Anfang 20 Uhr <> Flotte Blasmusik
Boßelverein Ohrwege

Ammerländer/**Anzeige** Samstag,28.Mai 1949

Jeddeloh I

Am 1. Pfingsttage

großer Boßelball
Hierzu laden alt u. jung herzlich ein
der Boßelverein Wilh. Witte

Ammerländer/**Anzeige** Dienstag,31.Mai 1949

Gießelhorst
Am 1. Pfingsttage
großer Boßelball
bei J.D. Wilken. Anfang 20 Uhr
Es laden freundlichst ein
Boßelverein Gießelhorst-Hüllstede
J. D. Wilken.

Der Ammerländer Dienstag,31.Mai 1949

Treffen der ammerschen Heimatspieler

(S) Wiefelstede.: Preiswerfen der Boßler und Klootschießer! Girlanden und plattdeutsche Willkommensworte zeigen den Gästen, daß die Bevölkerung Verständnis und Interesse für die Pflege des alten Heimatspiels hat. Bis in die kleinste Kleinigkeit hinein funktionierte das Tagesprogramm, für dessen reibungslosen Ablauf der gastgebende Verein verantwortlich war. > Geworfen wurde auf 14 Bahnen von etwa 900 Werfern aus 25 Vereinen. Wertvolle Urkunden, Pokal und Plaketten sowie viele Ehrenpreise winkten den Siegern. Auf den Straßen und Weiden und vom Stand rollte den ganzen Tag die Boßelkugeln und der Kloot sauste durch die Luft. Es gab beste Einzel- und Mannschaftsleistungen. Ein erfreuliches Zeichen dafür, daß der Nachwuchs nicht fehlt, war der Betrieb auf der Jugendbahn mit 135 Einzelwerfern. Das Klassenwerfen macht das Heimatspiel erst zum rechten Volksspiel. Neben alten bewährten Kämpen standen blutjunge Nachwuchsspieler, und sogar Kriegsversehrte zeigten erstaunliche Leistungen. Stolz zogen die vielen hundert Käkler und Mäkler mit „Ihren" Werfern zu Felde und verließen sie auch nicht beim Einsetzen des starken Regens. Hochstimmung herrschte bis zum Abend auf den verschiedenen Bahnen. Alles in allem hat dieser Tag gezeigt, daß es im Ammerland um die Pflege von Heimatspiel gut bestellt ist. **Ergebnisse: Mannschaftsstraßenwerfen- 8 Werfer je 3 Wurf:** 1. Haarentor- Oldenburg 3196 m, 2. Linswege 3176 m, 3. Wiefelstede 3157 m. **Weideboßeln-Plakette:** 1. Portsloge 1586 m, 2. Halsbek 1552 m, 3. Haarenstroth 1520 m. **Klootschießer-Mannschaft- Plakette:** 4 Werfer je 3 Wurf: 1. Osterscheps 712.20 m, 2. Rostrup 685,80 m, 3. Gießelhorst 685,20 m. **Einzelwerfen Klootschießen 3 Wurf:** 1. Hinr. Theilen- Haarenstroth 201,80 m. **Alterswerfen Klootschießen:** 1. Johann Martens- Haarentor 208,60 m**. Jugend-Klootschießen:** Arnold Martens- Dänikhorst 148 m. **Weideboßeln:** 1. Bahn: G. Lückendiers- Osterscheps 219 m, 2. Bahn: Günther Oltmer- Osterscheps 216 m. **Weideboßeln – Klassenbahn**

1.Kl. : G. Oltmer- Osterscheps 253 m, 2.Kl.: F. Eilers- Wiefelstede 200 m 3.Kl.: Zimmermann- Wiefelstede 150 m. **Straßenhauptwerfen:** Emil Hibbler- Halsstrup 586 m, **Straßenklassenwerfen :** 1. Kl.: G. Bruns- Wiefelstede 471 m, 2.Kl.: G. Meinen- Gristede 397 m, 3. Kl.: Karl Rabe- Wiefelstede 300 m. **Straßenboßeln – unbeschränkt:** 1. G. Bruns- Wiefelstede 407 m, **Jugendstraßenboßeln** R. Bosse- Moorburg 434 m. *

Anzeige:

Torsholt
Am Sonntag, den 12. Juni 1949
Großer Boßelball
Anfang 18 Uhr
Wozu freundlich einladen **Boßelverein Torsholt**
Erich Dierks

Der Ammerländer/ **Anzeige** Dienstag,14.Juni 1949

Voranzeige
Am Sonntag, den 10.Juli
Großes Preisboßeln

in allen Klassen
mit nachfolgendem **Tanz**
Boßelverein
Ihorst- Westerstederfeld

Der Ammerländer/ **Anzeige** Monntag,2.Juli 1949

Voranzeige

Haarenstroth

Am Sonntag, den 17.Juli findet unser diesjähriges

öffentliches *Preisboßeln* statt.

Straßen- und Weideboßeln,
sowie **Klootschießen**
Mannschaftswerfen
Wertvolle Preise liegen vorher bei Bensing aus.
Von 15 – 18 Uhr: **Kinderball.**
Abends ab 19 Uhr:
Großer Ball
Ende ?
Alle Boßelfreunde sind herzlichst eingeladen.
Boßelverein Haarenstroth Wwe. Ida Bensing

Der Ammerländer/**Anzeige:** **1. Unterverbandsfest** 6.August 1949

der Boßelvereine des Unterverbandes ,,Süd"
am Sonntag, dem 28.august, in Osterscheps
Ab 9 Uhr **Preiswerfen** für alle Besucher und
Klootschießer in allen Klassen
Wertvolle Preise!
Abends **Festbälle**
im Getreuenlokal von Wilhelm Oltmer.
Alle Boßelfreunde sind herzlichst eingeladen.
Boßelverein Osterscheps <> UV Vorstand

Der Ammerländer/ **Anzeige:** 3.September 1949

Friesischer Klootschießerverband
Kreis 3 Ammerland

Am **Sonntag, dem 11. September 1949,** 14 Uhr,
findet **in Torsholt** bei Gastwirt Dierks eine wichtige
Kreisversammlung statt.
Hauptpunkt der Tagesordnung ist der Verbandswettkampf

am 25. September 1949 gegen Varel in Spohle.
Zur Kreisversammlung am 11.9. hat jeder Verein
seine 5 besten Werfer zu einem Ausscheidungswerfen zu stellen.
Nichtteilnehmende Vereine sind vom Verbandswerfen
in Spohle ausgeschlossen.
Der Vorstand

* 1950 *

Das Kreiswerfen 1948 / 1949 / 1950

Nach dem Krieg es gleich wieder los…
Kreiswerfen sind Höhepunkte und Marksteine in der Entwicklung unseres Kreisverbandes.

Schon zurückliegend das Kreistreffen im **Mai 1948 in Torsholt,-** ,,das Fest der Fahrräder und RM-gefüllten Brieftaschen“ sagen die Torsholter, die Leistungen aus alten Tagen gut.
Wiefelstede, im Mai 1949 in gleicher Weise vorbereitet und durchge-führt. Die Zahl der Teilnehmer stieg infolge der zahlreichen Boßelaktivität in den Dörfern und der Vereinsarbeitaufnahme (Neuanfang / Neugründungen nach dem Krieg). Das Jugendwerfen brachte prächtige Einzelleistungen und wachsende Beteiligung.
Das Kreiswerfen im Juni 1950 in Hollwege war eine folgerichtige Weiterführung der vorhergegangenen Treffen. Am Sonnabendnachmittag fand eine Delegiertenversammlung im Getreuenlokal statt.
Besprochen wurden Fragen des anlaufenden Treffens, einstimmig beschlossen wurde die Aufnahme des Klootschießervereins Stapel aus dem benachbarten Ostfriesland in unseren Kreisverband. Ebenso wurde einstimmig beschlossen, altverdiente ammersche Klootschießer, die früher in einer Kreis- oder Ländermannschaft in einem Feldkampf mitgeworfen haben, durch die Ernennung zum Ehrenmitglied unseres Kreisverbandes zu ehren.
Zu Ehrenmitgliedern unseres Verbandes wurden daher ernannt: **Fritz Hellwig**- Hüllstede**, Friedrich Harms**- Garnholt**, Joh. Oltmanns**- Eggeloge**, Karl Reiners**- Zwischenahn**, Wilhelm Janssen**- Ocholterfeld**, Joh. Willjes**- Westerloy**, Fritz Tönjes**- Felde**, Fritz Fittje**- Hollwege**, Joh. Specht**- Hollwege**, Ernst Ulken**- Varenesch/Goldenstedt**, Herm. Bruns**- Bokel/Augustfehn**, Joh. Martens**- Oldenburg **und Joh. Bohlken**- Helle**.**
Außerdem war von der Generalversammlung in Torsholt wegen seiner großen Verdienste um unser Heimatspiel zum Ehrenmitglied ernannt worden: **Wilhelm Süsens,** Hollwegerfeld.
Am Sonnabend war der Saal des Getreuenlokals bis auf den letzten Platz gefüllt, als Hans Coring mit knappen, kernigen Worten den Ammerschen Abend eröffnete. Gesangsdarbietungen der Hollweger Sänger wechselten mit ernsten und humorvollen Vorträgen, die Theatergruppe brachte einen plattdeutschen Schwank. Schon am frühen Sonntagmorgen trafen die vielen Wettkämpfer mit ihren Käklern und Mäklern im festlich geschmückten Hollwege ein.
Bald war auf allen Bahnen der Kampf in vollem Gange, alt und jung wetteiferten, sich in den Leistungen zu übertreffen. Mach freudiger Zuruf erklang, wenn alte Freunde sich begrüßten oder eine besondere Leistung Beifall und Anerkennung forderte. Mitten in diesem frischen Kampfe trat uns alle ein unfassbarer Schlag.
Aus unserm gemeinsamem, geliebten Spiel wurde unser alter Kämpe: F r i e d r i c h G r i m m, Torsholt, durch einen Herzschlag von uns genommen.

Aber he is jümmer ünner us…

Mannschaftssieger des 3. Kreiswerfens:

	Klootschießen	Straßenboßeln	Weideboßeln
Torsholt 1948	1. Torsholt	1. Haarenstroth	1. Edewecht- Ost
	2. Haarenstroth	2. Wiefelstede	2. Westerloy
	3. Hüllst./Gießelh.	3. Westerloy	3. Haarenstroth
Wiefelstede 1949			
	1. Osterscheps	1. Haarentor	1. Portsloge
	2. Rostrup	2. Linswege	2. Halsbek
	3. Gießel./Hüllst.	3. Wiefelstede	3. Haarenstroth
Hollwege 1950			
	1. Haarenstroth	1. Osterscheps	1. Haarentor
	2. Petersfeld	2. Haarenstroth	2. Osterscheps
	3. Osterscheps	3. Portsloge	3. Haarenstroth

Aus dem Jahre 1950

Am 15. Januar fand die Generalversammlung in Torsholt statt. Die Generalversammlung beschloß, **den Kreisverband Ammerland in zwei gleich starke Unterverbände zu gliedern…:**

Laut Beschluß der Generalversammlung wurden in den Kreisvorstand gewählt :

1. Vorsitzender und Sprecher : Hans Coring, Wiefelstede
2. Zweiter Vorsitzender : Joh. Reil, Haarenstroth
3. Verbandsbahnweiser : Fr. Reiners, Torsholt
4. Schriftwart : W. Feder, Petersfeld
5. Kassenwart : Heinrich Müller, Oldenburg

und dazu treten immer die beiden Unterverbandsvorsitzenden und die beiden Unterverbandsbahnweiser. Die Unterverbandsvorsitzer setzen die Vorgaben des Kreises um, Arbeiten in ihren Verbänden aber Eigenständig.
Zu den beiden Unterverbänden gehören folgende Vereine:

U.V. - Süd:

Zum Unterverband **Süd** gehören die Vereine in den Gemeinden Apen, Edewecht, Oldenburg- **Haarentor, Wardenburg, Benthullen** und Zwischenahn.
1. vor dem Haarentor, 2. Haarenstroth, 3. Aschhausen, 4. Langebrügge, 5. Rostrup, 6. Specken, 7. Ekern, 8. Portsloge, 9. Jeddeloh, 10. Ohrwege, 11. Jeddeloh, 12. Benthullen, 13. Westerscheps, 14. Godensholt, 15. Dänikhorst, 16. Holtange, 17. Süddorf, 18. Edewechterdamm.

U.V. - Nord:

Zum Unterverband **Nord** gehören die Vereine der Gemeinden Westerstede, Wiefelstede und Rastede; 1. Gristede, 2. Wiefelstede, 3. Leuchtenburg, 4. Hankhausen, 5. Lehe, 6.Petersfeld, 7. Linswege, 8. Halsbek, 9. Moorburg, 10. Halstrup, 11. Westerstederfeld- Ihorst, 12. Westerloy, 13. Hollwege, 14. Mansie-Lindern, 15. Hüllstede- Gießelhorst, 16. Torsholt. 17. Bekhausen.18. Stapel.

Ach wurden Werfer- Ausweise für die aktiven Spieler in den Vereinen eingeführt:
Siehe Vorlage:

Ein Werfer- Ausweis von 1950

Mit der Ausweis Nr. 3
war das Vereinsmitglied
Günther Hemken
der erste Besitzer eines
Werfer- Ausweis
im KBV Langebrügge
7. Januar 1950

AUSWEIS

Boßelverein

Langebrügge

Name: *Günther Hemken*
Elmendorf

Ausweis Nr.: ***3***

Vorsitzender: H. Meyer

Beiträge: 1.Halbjahr / 2. Halbjahr

Boßel- und Klootschießer
Langebrügge

1950	***1951***
1952	***1953***
1954	***1955***

Boßel- und Klootschießer

Der Ammerländer 18.Mai 1950

Kommt eine „Liga“ im Boßelsport?

Rostrup.: Nachdem die Bemühungen, den alten Volkssport des Boßelns durch Festlegung allgemeingültiger Regeln, straffere Organisation und Einführung der Tabellenwertung zu fördern, erfolgreich vorangetrieben sind, kommen allerorten Spiele zum Austrag, die als **Punktwerfen** angemeldet werden sollen. So trafen sich am vergangenen Sonntag die Speckener und Rostruper Boßler mit je drei Mannschaften zu einem Punktspiel auf der Strecke Rostrup- Ohrwege, bei dem der Boßelverein Rostrup mit einem Gesamtvorsprung von zwei Schoet die Oberhand behielt. *

Der Ammerländer 20.Mai 1950

Erfreuliche Bilanz der Boßeler und Klootschießer

Jahreshauptversammlung des Unterverbandes „Süd“

(-) **Ekern.:** Die 18 im Unterverband „Süd“ im Kreise III – Ammerland im Friesischen Klootschießerverband zusammengeschlossenen Boßel- und Klootschießervereine hielten im Gasthof von Heinrich Krüger in Ekern ihre erste Jahreshauptversammlung in ihrer neuen Zusammensetzung ab. Der Vorsitzende des Unterverbandes, Lücke Brun Fied, Osterscheps, der bekannte und unermüdliche Förderer der altfriesischen Heimatspiele, leitete diese mit herzlichen Worten der Begrüßung ein und gab seiner besonderen Freude über den vollzähligen Besuch Ausdruck. In einer Rückschau erstattete der Verbandsvorstand anschließend Bericht über die Tätigkeit und die Erfolge des verflossenen Jahres und die auf der Kreistagung erfolgte Neueinteilung des Kreisverbandes in die Unterverbände „Nord“ und „Süd“. – **Bereits vor dem Kriege bestand der Unterverband „Süd“, dem damals die Boßel- und Klootschießervereine der Gemeinde Edewecht angehörten. Er wurde 1929 gegründet. Am 15. April 1949, nachdem die schlimmsten Kriegsschäden überstanden und beseitigt und in den einzelnen Dörfern die Freunde des edlen Heimatspiels sich neu zusammengeschlossen hatten, wurde in Neumanns Gasthof in Dänikhorst die Neugründung des Unterverbandes „Süd“ nach Rücksprache mit dem Kreisvorsitzenden vorgenommen. Zwölf Vereine des südlichen Ammerlandes und der benachbarten Gemeinden Altenoythe und Wardenburg schlossen sich dem neuen Verbande an, der am 28. August in Osterscheps sein erstes Unterverbandsfest mi bestem Erfolge durchführen konnte.** Am 24. April war der neue Unterverband zahlreich bei dem ersten großen Boßelwettkampf, den der Kreis Ammerland- West gegen die Friesische Wehde in Linswege austrug und mit einem geringen Vorsprung gewinnen konnte, beteiligt. Bei dem großen Kreiswettkampf am 28. Mai in Wiefelstede konnten die Vereine des Unterverbandes beste Erfolge erzielen. Beim Mannschaftsklootschießen konnten sich die Osterschepser vor Rostrup und Gießelhorst die Plakette holen, beim Mannschaftsweideboßeln waren es die Portsloger vor Halsbek und Haarenstroth und beim Mannschaftsstraßenwerfen ließen sich die Haarentorer den Wanderpokal nicht streitig machen. Am 23. Oktober des Vorjahres fand nach zwölfjähriger Unterbrechung der erste große Wettkampf Ammerland gegen Kreis Varel statt, bei dem sich auf jeder Seite 130 Mann gegenüber standen. Während in diesem Kampf die Vareler Sieger blieben, gingen bei dem Rückkampf am 25. September in Spohle die Ammerländer als Sieger aus dem Wettstreit hervor. Dem Unterverband „Süd“ gehören jetzt rund 850

Mitglieder an…..> Die Neuwahl des Gesamtvorstandes war schnell erledigt, da einstimmige Wiederwahl erfolgte. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vors.- Fritz Bölts- Osterscheps, stellvertr.- Vors.- Gerhard Kruse- Westerscheps, Schrift- und Kassenführer Karl Eiting- Edewecht. 1. Bahnweiser Johann Wittje- Dänikhorst, 2. Bahnweiser Johann Rohlje- Portsloge. Um die Durchführung des diesjährigen Unterverbandsfestes bewarben sich 6 Vereine. Das Los entschied für den Boßelverein Portsloge, der das Fest am 23. Juli Ekern durchführen will. Einstimmig angenommen wurde der Vorschlag von Georg Feldhus, der vorsieht, daß in jedem Monat jeder Verein gegen einen anderen des Unterverbandes ein Spiel austrägt. Für den laufenden Monat wurde der Plan sofort festgelegt, für die kommenden Monate geht den einzelnen Vereinen der genaue Plan in den nächsten tagen zu. Der Vorsitzende schloß die angeregt verlaufene Arbeitstagung mit einem dreifachkräftigen ,,Fleu herut".*

Der Ammerländer/ **Anzeige** 27.Mai 1950

Kreistreffen der ammerschen

Klootschießer und Boßeler

am 10. u. 11. Juni 1950 in Hollwege

Sonnabend, den 10. Juni, 17 Uhr, Delegiertensitzung

20 Uhr Heimatabend

Sonntag, den 11. Juni, ab 8 Uhr Beginn des Klootschießens
Und Boßeln auf allen Bahnen. > 20 Uhr Siegerehrung.
Ab **19 Uhr T A N Z** im Getreuenlokal Heinemann
Alle Klootschießer und Boßeler des Ammerlandes u. Freunde
Unseres Heimatspiels werden herzlich eingeladen.

Klootschießer- und Boßelverein Hollwege
H. Heinemann

Der Ammerländer Mittwoch,7.Juni 1950

Um die Ausscheidungskämpfe der Boßler!

Edewecht.: Vierzehn der achtzehn Boßel- und Klootschießervereine des Unterverbandes ,,Süd"(Ammerland) im Friesischen Klootschießerverband haben

die Ergebnisse der für den Monat Mai vorgesehenen Ausscheidungskämpfe gemeldet. Die Einführung dieser Ausscheidungskämpfe wird allseitig freudig begrüßt. In den Kreisen der Boßeler und Boßelfreunde werden die bisherigen Ergebnisse eifrig diskutiert und die Chancen der festgelegten Spiele der kommenden Monate erörtert. Die Ergebnisse der bisherigen Spiele zeigen, dass sich im Mai durchweg gleichwertige Werfer gegenüber standen. Trotzdem blieben Überraschungen nicht aus. Selbst der junge Verein der Ammerländer Kolonie Benthullen ging aus dem Wettspiel gegen Aschhausen als Sieger hervor, wenn auch nur mit einem ,,Kiekut" von 48 Metern. Nachstehend bringen wir die Ergebnisse der durchge-führten Spielreihe. :

Aschhausen – Benthullen: 0 Schoet und 48 m für Benthullen
Dänikhorst – Edewechterdamm : 7 Schoet und 34 m für Dänikhorst
Ekern – Godensholt : 2 Schoet und 8 m für Ekern
Holtange – Jeddeloh II : 9 Schoet und 92 m für Jeddeloh II
Langebrügge – Ohrwege : 3 Schoet und 93 m für Ohrwege
Portsloge – Osterscheps : 3 Schoet und 76 m für Osterscheps
Rostrup – Specken : 2 Schoet und 53 m für Rostrup

Tabellenstand:

Spiele	Schoet: gew,.-verl.	Unentschieden- Pkte.

Jeddeloh II	1	7 : 0	2 : 0
Dänikhorst	1	7 : 0	2 : 0
Ohrwege	1	3 : 0	2 : 0
Osterscheps	1	3 : 0	2 : 0
Rostrup	1	2 : 0	2 : 0
Ekern	1	2 : 0	2 : 0
Benthullen	1	0 : 0	1 : 1
Aschhausen	1	0 : 0	1 : 1
Godensholt	1	0 : 2	0 : 2
Specken	1	0 : 2	0 : 2
Portsloge	1	0 : 3	0 : 2
Langebrügge	1	0 : 3	0 : 2
E´damm	1	0 : 7	0 : 2
Haarentor/ Wechl.	0	Süddorf	0
Haarenstroth	0	Westerscheps	0

> *Die Langebrügger wollten noch mit machen, da man denn ja alle 14 Tage boßeln sollte.* *

Der Ammerländer/ **Anzeige:** Freitag,30.Juni 1950

Achtung! Achtung!
Am Sonntag, 2. Juli ab 13 Uhr:
Großes Preisboßeln
in Holtange bei Osterscheps
Ab 19 Uhr:
großer Festabend
Tanz in allen Räumen – flotte Musik – **Blumenschießen.**
Es laden Freundlichst ein – Wienberg.
Boßelverein Holtange

Der Ammerländer/ **Anzeige:** Freitag,21.Juli 1950

Unterverbands- Boßelfest
in Ekern
Sonntag, 23. Juli 1950
9 Uhr Beginn der **Werfen auf 10 Bahnen.**
Wertvolle Preise – Ab 16 Uhr **Tanz** im Saal und Festzelt.
Es laden freundlichst ein: **Boßelverein Portsloge – Heinrich Krüger**

Der Ammerländer Mittwoch,26.Juli 1950

Ammerland – bewährte Pflegestätte

des alten Friesenspiels
Unterverband „Süd“ in Ekern

(*) **Ekern.:** Das diesjährige große Sommerfest der Boßeler und Klootschießer des Unterverbandes „Süd“ im Kreise Ammerland des Friesischen Klootschießerverbandes stand unter einem ungünstigen Stern. Während die umfangreichen Vorarbeiten am Vorabend bei herrlichstem Sommerwetter in mustergültiger Weise zum Abschluß gebracht werden konnten, regnete es am Festsonntag, von kurzen Unterbrechungen abgesehen, fast unaufhörlich. Dennoch stellten sich bereits am Sonntagvormittag eine ganze Anzahl von Vereinen zum edlen Wettstreit ein, und als es in den Mittagsstunden fast so schien, als wenn der Wettergott mit den Boßelern und Klootschießern doch noch ein Einsehen haben wollte, war das der Anlaß, daß in den frühen Nachmittagsstunden fast alle 18 Vereine des Unterverbandes zur Stelle waren, selbst die 20 km entfernt wohnenden Vereine aus Olden-

burg und Benthullen. Mit dem „Einsehen“ des Wettergottes war es allerdings dennoch nicht weit her. Als die Verschiedenen Bahnen, vor allem auf der Weide, wieder soweit abgetrocknet waren, daß mit dem Werfen begonnen werden konnte, öffnete der Himmel erneut seine Schleusen und so ausgiebig, daß die Wettkämpfe auf der Weide endgültig aufgesteckt werden mußten. So musste denn auch der große Mannschaftskampf der Vereine ausgesetzt werden. Umso lebhafter ging es dafür dann aber auf den fünf Straßenbahnen zu, wo bis zum Beginn der Dunkelheit um die wertvollen Preise gerungen wurde. Im Mittelpunkt stand die Straßenbahn, auf der als erster Preis ein Herrenfahrrad ausgesetzt war. Obgleich sich auch hier die nasse Straße und die vielen Wasserpfützen nachteilig auswirkten, wurden hervorragende Leistungen erzielt. Lange Zeit hatte Johann Behrens- Portsloge, die beste Leistung, und erst in den späten Nachmittagsstunden konnte Hinrich Schröder von Osterscheps sich mit 434 Meter an die Spitze setzen. Trotz verzweifelter Anstrengungen konnte dieses Ergebnis hernach auch nicht mehr überboten werden. In erfreulich großer Zahl beteiligte sich auch die Jugend, unter ihnen auch mehrere Neubürger, die den alten Friesensport, den sie in ihrer Heimat nicht gekannt haben, mit Begeisterung und gutem Erfolge ausübten, so daß mehrere von ihnen hierfür eine Auszeichnung erhalten konnten. Am Abend fand in Krügers gastlichem Hause ein großer Festabend statt, der so zahlreich besucht war, daß in dem geschmackvoll renovierten Saal längst nicht alle Besucher Platz finden konnten. Für Stimmung und Humor sorgte Fritz Krause mit seiner beliebten Tanzkapelle. Ergebnisse der Wettkämpfe: **Straßenbahn I** (Fahrradbahn) 1. Hinrich Schröder- Osterscheps 434 m. **Straßen- Hauptbahn:** 1. Hinrich Kanne-gießer- Westerscheps 354 m, 2. Ede Eden- Osterscheps 346 m, 3. Johann Behrens- Portsloge 343 m. **80- Meter- Zielbahn:** 1. Johann Oellien- Westerscheps, 2. Heino Jeddeloh- Süddorf 223 m, 3. Gerold Oellien- Westerscheps 222 m. **Altersbahn-** über 45 J.: 1. Hans Kruse- Ohrwege, 2. Reemt Miener. **Jugendbahn:** 1. Heinz Eilers- Rostrup, 2. Günter Hemken- Langebrügge, 3. G. Lüttmann- Langebrügge, 4. Helmut Sandstede- Westerscheps. *

Der Ammerländer/ **Anzeige** Donnerstag,3.August 1950

Am Sonntag, dem 13. August

Boßelfest in Langebrügge

Preisboßeln – Kinderball

Karussell und Buden Boßelverein Langebrügge.

Der Ammerländer/**Anzeige** Freitag,11.August 1950

Am Sonntag, dem 11. August

Boßelfest in Langebrügge

Beginn des Werfens morgens 9 Uhr

Öffentliches Werfen auf 5 Bahnen – Wertvolle Preise

Preis- und Blumenschießen.

Nachmittags Kinderbelustigung, ab 16 Uhr Kinderball- Eint.- frei

Großer Ball

Für Stimmung auf dem Festplatz ist gesorgt.

Hierzu laden alt und jung von nah und fern herzlich ein

Boßelverein Langebrügge Erwin Keilers

Ammerländer/**Anzeige** Sonnabend,2.September 1950

Am Sonntag, den 3. September findet unser

großer Boßelball statt.

Ab 5 Uhr Kinderball und Humor wird gesorgt.

Es laden freundlichst ein

Der Ammerländer Sonnabend,16.September 1950

Zum vierten Großkampf

Ammerland – Friesland

? **Spohle.** Zum ersten male in der Geschichte des Friesensports standen sich im Jahre 1931 die Kreise Ammerland – Friesland in Mollberg gegenüber. Damals siegte Ammerland. Das Kräftemessen sollte zu einer Dauereinrichtung werden, wurde jedoch erst im Jahre 1948 wieder aufgenommen. Das zweite Treffen in Spohle wurde mit 19 Schoet Vorsprung von Friesland gewonnen. Vereinbarungsgemäß soll Spohle Austragungsort für den alljährlich durchzuführenden Kampf bleiben, weil der Ort für alle Teilnehmer unter gleichen Umständen zu erreichen ist und die Straßen infolge des relativ geringen Verkehrs als ideale Wurfbahnen gelten. Der größte Kampf des gesamten Boßelsports der Nordwestecke wurde im vergangenen Jahre ausgetragen. Die beiden Kreise schicken nicht weniger als 240 Werfer nach Spohle. Unter Einschaltung seiner sehr tüchtigen Senioren siegte Ammerland nach dramatischem Kampf mit einem Vorsprung von zwei Schoet und 79 Metern. Auch in diesem Jahre dürfte Ammerland schwer zu schlagen sein. – Inzwischen berief der Spohler Vorstand Fied Gerdes eine Versammlung ein, auf der alle den Großkampf berührenden Fragen behandelt wurden. Diesmal stehen sich je 90 Werfer der Hauptklasse und je 25 Werfer der Altersklasse gegenüber. Abwurf ist 13.30 Uhr vom Spritzenhaus Spohle. Geworfen wird auf drei Straßen gleichzeitig, und zwar benützt die Hälfte der Hauptklasse die Bahn Spohle – Altjührden, die andere Hälfte Spohle- Heubült. Die Altersklasse wirft wie im Vorjahre auf der Strecke Spohle Wiefelstede. *

Der Ammerländer Freitag,22.September 1950

Wer holt den Wanderpokal?

Unterverband „Süd“ feiert sein zweites „Unterverbandsfest“

Ekern.: Bereits einmal hatten die achtzehn Boßelvereine des Unterverbandes Süd“ im Kreise III (Ammerland) des Friesischen Klootschießerverbandes ihr Unterverbandsfest festgelegt. Es war am 23. Juli – ein Tag der vollkommen verregnete. Am morgigen Sonntag steht der Tag, der alle Vereine zum Mannschaftskampf erneut an.

Jeder Verein stellt für den Mannschaftskampf 8 Werfer, die je 3 Wurf zu machen haben. Die beste Mannschaft erhält für ein Jahr den Wanderpokal, der im vergangenen Jahre zum ersten Male ausgeworfen und von dem Boßelverein Osterscheps errungen wurde. Außer dem Mannschaftskampf werden von den Trägern der Veranstaltung, den Boßelverein Ekern, Portsloge und Specken, verschiedene Preisboßeln durchgeführt. Der Unterverband nimmt an diesem Tage gleichzeitig die Auswahl der rund 60 Werfer vor, die den Unterverband bei dem am 8. Oktober in Spohle stattfindenden großen Wettkampf Ammerland gegen Friesland vertreten sollen.

Der Ammerländer Mittwoch, 27. September 1950

Ammerland- eine Pflegestätte unserer alten Heimatspiele

Boßelverein Langebrügge Pokalsieger beim Unterverbandsfest „Süd“

Ekern.: Wenn einer Veranstaltung in diesen Wochen einmal wirklich ein regenfreier Sonntag beschieden ist, dann hat man wirklich Glück gehabt. Dieses Glück hatte auch der Boßelverband „Süd“ mit seinen am letzten Sonntag durchgeführten Wettkämpfen, nachdem diese bereits einmal, am 23. Juli, ausfallen mußten.
Der Mannschaftskampf wurde auf einer Straßenbahn ausgetragen, auf der es außerordentlich schwierig war, größere Würfe zu erziele. Die „Kanonen“ waren hierdurch besonders benachteiligt, während die ruhigeren, weniger starken Werfer durchweg besser wegkamen. So konnte der Boßelverein Langebrügge mit 2173 m den ersten Platz erringen, wohingegen sich die spielstarken Vereine wie Portsloge, Osterscheps, Rostrup, Haarenstroth usw. mit dem 7. 8. 9. und 11. Platz begnügen mußten. Während im Durchschnitt von je Werfern in 3 Wurf nur 240 m geworfen wurden, erzielten Wilh. van Riet (Edewechterdamm) 351, Friedr, Kreyenschmidt (Holtange) 344 und Heinz Kruse (Ohrwege) 343 Meter.

Auf den weiteren Bahnen, auf denen um wertvolle Preise geboßelt wurde, herrschte ebenfalls den ganzen Tag über Hochbetrieb. Auf der Fahrradbahn konnte Joh. Behrens, Portsloge, mit 506 Metern in drei Wurf den ersten Preis (ein neues Herrenfahrrad) erringen. Auf der Hauptbahn wurden ebenfalls recht gute Ergebnisse erzielt. Auf der 80- Meterbahn war Osterhagen vom BV Dänikhorst erster Sieger. Am Abend fand im Getreuenlokal von Heinrich Krüger ei großer Festball statt, der trotz der wolkenbruchartigen Niederschläge, die inzwischen wieder einsetzten, einen sehr starken Besuch aufwies. Der Sprecher der veranstaltenden Vereine, W. Eilers, Portsloge, nahm hier Gelegenheit einmal für den zahlreichen Besuch und zum anderen allen Mitarbeitern, Boßelern und Klootschießern, die die Veranstaltung mit gestalten halfen, den Dank auszusprechen. Bei der anschließenden Preisverteilung gab er seiner besonderen Freude Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, dem Boßelverein Langebrügge den Wanderpokal, der von dem Boßelverein Osterscheps vergeblich verteidigt wurde, zu überreichen. Der Pokal machte hernach noch oftmals gefüllt die Runde.

Nachstehend die Ergebnisse:

Mannschaftswerfen: 1.Boßelverein Langebrügge 2172 Mtr., 2. BV Ohrwege 2142, 3. Westerscheps 2094, 4. Holtange 2081, 5. Specken 2077, 6. Dänikhorst 2050, 7. Portsloge 2047, 8. Osterscheps 2045, 9. Haarenstroth 1950, 10. Edewechterdamm 1883, 11. KBV Rostrup 1844, 12. Ekern 1716. 13. Aschhausen 1661 (nur mit 7 Werfern).

Hauptbahn: 1. Liebetraut- Haarenstroth 402 m, 2. Ede Eden- Osterscheps 401 m, 3 Hövelmeier- Haarenstroth 391 m, 4. Gustav Wittjen- Dänikhorst 386 m, 5. Gerhard Lübben- Portsloge 374 m, 6. Fr. Kreyenschmidt- Holtange 370 m, 7. H. Müller- Ekern 368 m, 8. Hedemann- Haarenstroth 358 m, 9. Hans Bischoff- Ohrwege 349 M.

80- Meterbahn: 1.Osterhagen- Dänikhorst 233 m, 2. Johann Bruns- Ekern 227 m, 3. Karl Reiners- Rostrup 226 m, 4. Grahlmann- Jeddeloh 226 m, 5. Hans Bischoff- Ohrwege 224 m, 6. Meins- Holtange 222 m, 7. Gerh. Brockhoff- Ekern 220 m, 8. Brun Brunßen- Scheps 218 m, 9. Fritz Bischoff- Ohrwege 213 m, 10. Helmut Deeken- Westerscheps 213 m. *

Der Ammerländer Sonnabend, 30. September 1950

Ammerland rüstet für den Großkampf gegen Waterkant

Ekern.: Der Großkampf Ammerland – Waterkant der Boßeler und Klootschießer beider Kreise, der am Sonntag, **8. Oktober,** in Spohle stattfinden soll, stand im Mittelpunkt einer Tagung, zu der der Vorsitzende des Unterverbandes „Süd“, Lücke Brun Fied, die Delegierten der 18 dem Unterverband angeschlossenen

Boßel- und Klootschießervereine nach Heinrich Krügers Gasthof zusammengerufen hatte.
In kurzen Begrüßungsworten dankte der Vorsitzende für den vollzähligen Besuch und gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Joh. Reil, Haarenstroth, begrüßen zu können. Anschließend sprach Kreisvorsitzender Hans Coring, der mit Stolz berichtete, daß unsere alten Heimatspiele, daß Boßeln und Klootschießen im Ammerlande wieder die ihm gebührende Pflegestätte gefunden habe. In mehr als 30 Vereinen, über das ganze Ammerland verteilt, haben sich rund 2000 Boßeler und Klootschießer zusammengeschlossen. Dann berichtete der Kreisvorsitzende über die stattgefundenen Besprechungen und Abmachungen über den am 8. Oktober zur Durchführung kommenden Großkampf Ammerland gegen Waterkant. Jeder Kreis stellt 90 Mann für das Hauptwerfen in den Kampf. Insgesamt werden 230 Mann antreten. Der Unterverband „Süd" stellt für den Kampf 45 und 10 Werfer, außer den dazugehörenden Bahnweisern usw. ----≈*

* 1951 *

Klootschießerlandesverband Ollborg e.V.

Gründungstag am 11.November 1951

Im „Logbuch" *des Klootschießerlandesverbandes Oldenburg e.V. wurden die Ereignisse über die Gründung des Landesverbandes Oldenburg im Friesischen Klootschießerverband niedergeschrieben. Die erste Seite des „Logbuches" beginnt mit dem Gedanken zur Heimat von dem damaligen Oldenburgischen Verwaltungspräsidenten Robert Dannemann.* ***Nur aus Liebe zur Heimat kann die Liebe zum größeren Vaterland wachsen. Möge der Landesverband Oldenburg im Friesischen Klootschießerverband immer der Hüter unserer plattdeutschen Sprache und unserer uralten Heimatspiele sein und bleiben.***
Der Landesverband Oldenburg im Friesischen Klootschießerverband wurde am 11. November 1951 aus der Taufe gehoben. Bis dahin wurden die Interessen der 6 Klootschießerkreise des Oldenburger Landes vom 2. Vorsitzenden des Friesischen Klootschießerverbandes **Edo Pille** beim Friesischen Klootschießerverband wahrgenommen. Auf die Dauer wurde diese Arbeit aber zuviel. Es musste eine Entlastung erfolgen. Anläßlich eines Klootschießertreffens am 16. September 1951 hatten sich alle 6 Vertreter der oldenburgischen Klootschießerkreise über den Stand unserer Heimatspiele und seine zukünftige Entwicklung ausgesprochen. Von den

Vertretern der 6 oldenburgischen Klootschießerkreise wurde der Wunsch geäußert, dass sich die oldenburgischen Kreisverbände fester als bisher zusammenschließen, um einmal eine stärkere gegenseitige Fühlungnahme zu erreichen, zum anderen aber rechtzeitig Vorarbeiten für die Lösung größerer Aufgaben leisten zu können. Die Einladung zu dem gemeinsamen Treffen der 6 oldenburgischen Kreisverbände wurde am 31. Oktober 1951 vom 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler – Hans Coring ausgesprochen. Das Treffen der 6 oldenburgischen Kreisverbände fand am Sonntag, dem 11.November 1951 im Bahnhofshotel in Varel statt. Das Ergebnis dieses Treffens war die Gründung des Landesverbandes Oldenburg im Friesischen Klootschießerverband. Nach dem Länderkampf der Männer- und jugendklassen Oldenburg gegen Ostfriesland am 25. Mai 1952 in Burhave, Kreisverband Butjadingen, konstituierte sich der Landesverband Oldenburg neu. Von den Delegierten aus den 6 oldenburgischen Kreisverbänden wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Klootschießer-baas **Hans Coring, Kreisverband Ammerland.** Hans Coring war 1.Vorsitzender des Landesver-bandes Oldenburg vom 25.5. 1952 bis 7.11. 1964.*****

Der Ammerländer Freitag,30.August 1951

Ammersche Boßeler un Klootschießer

vor neuen Aufgaben.

HCW. Die Sommermonate haben für den Heimatspieler eine gewisse Ruhe mit sich gebracht, nachdem das Kreiswerfen vorbei ist und die früher so stark getätigten Preiswerfen an Umfang verloren haben. Wenn trotzdem allsonntäglich reges Leben bei den Wettkämpfen auf den Straßen herrscht, dann spricht das für die starke Regsamkeit und Führung in den einzelnen Vereinen. Nicht zu vergessen hierbei ist die Schuljugend und die Lehrerschaft, besonders der Gemeinde Westerstede, die ihr bereits zur Überlieferung gewordenes Plakettenwerfen im Straßenboßeln alljährlich durchführt. Mit dem Ablauf der Hundstage beginnt für den Klootschießer und Boßeler ein neuer Abschnitt im Spieljahr. So hat der Friesische Klootschießerverband, Kreis VII Wittmund, an alle Kreise eine Herausforderung geschickt, in der es u. a. heißt: „ Am 16.09. 1951 is vörsehn, in Wittmund een groten friesischen Klootscheeter-Wettkampf dörtoförm. De Kreis VII Wittmund föddert dorto all Klootscheeterkreise van de ganze Freesche- Klootscheeter- Verband herut ton Wettstriet in´t Flüchten van de Matt. Jeder Kreis stellt dorto dree Mann, de jeder dree Schöt maken mot. De Trüll ward nich miträkend. De Kreis, de de meesten Meters schmitt, krigt as Pris een heel mojen Bäker usw.“ Der Kreisverband der ammerschen Klootschießer hat diese Herausforderung begrüßt und angenommen und wird in Wittmund seine Werfer auf die Matte stellen. Ein Auswahlwerfen hierzu findet am nächsten Sonntag in Torsholt statt…..> Der kommende Winter 1951/52 steht im Zeichen des 50jährigen Bestehens des Friesischen Klootschießerverbandes, das mit einer Dunkhase-Gedächtnisfeier verbunden ist und in Burhave stattfindet. Diese Veranstaltung wird alle Werfer und Freunde unseres Heimatspiels auf den Plan rufen. Es ist das Bestreben des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler, schon jetzt die Arbeit in den einzelnen Vereinen auf dieses Werfen im Boßeln auf der Weide und Straße und im Klootwerfen auszurichten. *****

Der Ammerländer Dienstag,9.Oktober 1951

Ammerlands Heimatspieler siegten in Spohle

Ms. **Spohle:** Das kleine, sonst so stille Spohle war am Sonntag wieder einmal der Schauplatz eines unserer machtvollsten und schönsten Bekenntnisse zu Heimat und Volkstum und zu Art und Brauch der Väter. Hier, an der Grenze zwischen Friesland und Ammerland, im Schnittpunkt der Straßen Oldenburg, Varel, Westerstede und in die Wesermarsch, hier, zwischen den herbstbunten Knicks und Wällen treten sich einmal im Jahre die Boßler und Klootschießer der beiden Nachbarkreise zu einem Wettwerfen und einem freund/- nachbarlichen Zusammensein im bekannten Müllerschen Krug. Die beiden Kreisvorsitzenden, Hinnerk Otholt – Waterkant und Hans Coring- Ammerland hatten diesmal mit dem Festsetzen des Treffens eine besonders glückliche Hand gehabt. Strahlende Herbstsonne lag über dem „Kampffeld“, und es wehte ein schneidig kalter Wind. Die Straßen waren trocken und wenig belebt. Die Spohler hatten alle Vorarbeiten wieder tadellos besorgt. Pünktlich trafen die Werfer und mit ihnen ihr Anhang an Käklern und Mäklern ein. Die letzten „schriftlichen Arbeiten“ wurden erledigt. Die Werfer machten sich „startklar“, Hans Coring eröffnete das Treffen mit einem kurzen Gedenken an die Heimatspieler, die der Tod abgerufen hat. „In ehr´n Geist un Sinn, in usen ohlen goden Klootscheeter- un Boßler willt wi usen Wettkampf Waterkant – Ammerland hart un kameradschaftlich, ritterlich un vörnehm dörföhrn“. Die Bedingungen wurden kurz wiederholt. Und dann hatten die Kampfleiter und Bahnweiser das Wort. In knapper Folge warfen die Gruppen ab, mit guten Wünschen, Ratschlägen und Zurufen der Käkler und Mäkler auf den Weg geschickt und begeistert begleitet. Die Straßen Spohle – Herrenhausen und Spohle – Conneforde erlebten die Hauptwerfen mit. Auf der Strecke nach Mollberg machten sich die Jugendwerfer, gefolgt von den Altersgruppen, auf den Weg. Wer da glauben sollte, daß das alte Heimatspiel keine Zukunft habe, der konnte sich in Spohle eines Besseren belehren lasen. Hei, hielten sich die Jungens heran! Begeisterung auf beiden Seiten! Begeisterung besonders aber bei den „ganz alten“ Freunden des alten Spiels, die mit besonderer Freude „ihren“ Jungens folgen, jeden von ihnen unter die Lupe nahmen und mit berechtigtem Lob nich knauserten. Bereits nach knapp zwei Stunden trafen die ersten Gruppen wieder am Ziel ein. Besonders spannende Kämpfe lieferten sich die Altersgruppen, und sie zeigten auf beiden Seiten, daß sie Mumm in den Knochen und ein treues Herz für das ,,alte“, schöne Spiel haben. Mit großer Spannung wurde das

Kampfergebnis erwartet. Fied Gerdes, der Vorsitzende des gastgebenden Vereins Spohle, eröffnete die Zusammenkunft im überfüllten Saal in seiner herzlichen Art. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die nächste Begegnung wieder in Spohle stattfinden möge, wo man „so moije runne, lieke **Klinkerstraaten** habe, auf denen keine „Schlumpschützen", sondern nur „Smieters, de wat könt", etwas erreichen könnten. Der Kreisvorsitzende Waterkant, Hinnerk Otholt, gab bekannt, das Ammerland „auf der ganzen Linie", in allen drei Klassen gesiegt habe. „Awer wi lat´t us dat nicht verdreten. Wi hebbt ok jo all tweemal gegen jo wunnen un fordert jo vandagen all ton Rückkampf herut!" Der Kreisvorsitzende des Ammerlandes, Hans Coring, nahm die Herausforderung an. Ein gemütlicher Boßlerball beschloß das große Treffen. Aus dem Hauptwerfen ging Ammerland mit 22,89 Schöet, aus dem Jugendwerfen mit 1,86 Schöet und aus dem Alterswerfen mit 13,91 Schöet Vorsprung hervor.*

* 1952 *

Der Ammerländer 15.Januar 1952

Edewechterdamm –

Pflegestätte des alten Heimatspiels

(-) **Edewechterdamm.** Der Boßelverein „Fix dör de Heid" hielt in Duhmes Gasthof seine Jahreshauptversammlung ab. Jan Dierks, der die Versammlung für den verhinderten 1.Vorsitzenden mit herzlichen Begrüßungsworten eröffnete und leitete, gedachte eingangs mit ehrenden Worten des durch Unfall verschiedenen Kameraden Reiner Claaßen. Der Jahresbericht, der anschließend von dem Versammlungsleiter erstattet wurde, ließ erkennen, daß das alte Heimatspiel im verflossenen Jahre im Vereine eine recht gute Pflegestätte hatte. Über die Finanzlage des Vereins berichtete anschließend der Kassenführer Hermann Willms. Es war ein Bericht, der sich hören lassen konnte und der von einer gewissenhaften Arbeit zeugte. Das bestätigten auch die beiden Rechnungsprüfer, die die Entlastung des Gesamtvorstandes vorschlugen, der die Versammlung einmütig zustimmte. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes war ebenfalls bald erledigt. Zum 1.Vorsitzenden wählte die Versammlung einstimmig den früheren langjährigen bewährten Vorsitzenden Willi Caspers. Stellvertretender Vorsitzender wurde Harm Kuper, Kassenführer Herm. Willms, Schriftführer Alfred Hengstenberg, Revisoren Wilke Siebels und Jan Dierks, Bahnweiser Ede Behrens, Kassierer Johann Götz und Jan Oost, Gerätewart Alwin Hoffrogge. Abschließend beschloß die Versammlung, im neuen Jahre die Pflege des alten Heimatspiels mit erneuter Kraft wieder aufzunehmen. Vorgesehen sind zunächst ein Werfen innerhalb des Vereins alt gegen jung und dann in den nächsten Wochen die noch aufzuholenden Revanchekämpfe gegen die Boßelvereine Portsloge, Ekern und Holtange.*

Der Ammerländer Mittwoch,2.Juli 1952

Hier möt he hen

(bg) **Halstrup.:** Zum 5.Treffen der ammerschen Klootschießer und Boßler in Halstrup sind die umfangreichen Vorbereitungen in vollem Gange, so daß Halstrup den Gästen einen festlichen Empfang bereiten wird. Die Ehren- und Werferpreise – darunter wertvolle Stiftungen – werden von Freitag ab bei Kaufmann Wilh. Höfft in Halstrup ausgestellt. Am Sonnabend um 17 Uhr beginnt das Kreiswerfen mit der Vertretertagung unter Leitung des Verbandsvorsitzenden H. Coring,-Wiefelstede 33 Vereine sind daran beteiligt. Der um 20 Uhr anschließende ammersche Abend mit Frauen wird zu einem echt dörflichen Gemeinschaftsabend ausgestaltet. Nicht

nur Ansprachen und musikalische Darbietungen füllen den Festabend aus, sondern auch „de söten Deerns“ aus den Reihen der hiesigen Turnerinnen werden erscheinen und den Abend beleben. Wenn D. Janssen außerdem „ut ole Tieden“ plaudert, dann wird manch alte Erinnerung wieder wach, auch die jüngere Generation wird über das Erlebte aus der Vorväterzeit schmunzeln. Herzhafte Intimitäten wird auch noch der „Dorfsspaß“ bringen und damit den „alten Jan ut Halstrup“ sprechen lassen. Am Sonntag beginnt dann das Werfen auf allen Bahnen. Nach der Siegerverkündigung überreicht der Verbandsvorsitzende die Preise und die Urkunden. Es bleibt nur noch ein Wunsch offen: Günstiges Kloot- und Boßelwetter, dann bringt das 5. Kreiswerfen viel Volk nach Halstrup, das nicht enttäuscht sein wird. För usen groden Kreisfestdag schall gellen: Ammersche Smieters un Mitmakers´un all Ji leewen Frünn van use stolte Heimatspiel, Halstrup ropt Jo! Lat Jo nich lang nödigen! Dat geiht um Heimat un Art und dat wi se pflegt un wohrt. > Hans Coring,1.Vorsitzender des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer un Boßeler.*

Der Ammerländer Sonnabend,5.Juli 1952

Kraft und Geschicklichkeit

Zum heutigen Kreistreffen der Boßler und Klootschießer

HH **Halstrup.:** Boßel und Klootschießen sind keineswegs Spiele, deren Ausübung auf die Wintermonate beschränkt bleiben muß. Soweit es die Zeit erlaubt und sobald die Werfer sich einige Stunden von des Tages Arbeit befreien können, greifen sie auch im Sommer zu den runden bleidurchgossenen oder gummiüberzogenen Kugeln, zum Boßeln, der bekanntlich auf die Masse der Spieler die stärkste Anziehungskraft ausübt. Alle Bahnen, auf denen in Halstrup die Werfer ihr Können zu beweisen haben, stellen verschiedene Ansprüche. Auf der Straße müssen sie nicht nur Armkräfte, sondern auch Anpassungsvermögen an das Pflaster besitzen- (beim Abwurf beruht der Erfolg des Wurfs auf Kraft und Konzentration, ein wichtiger Mann ist der „Bahnwieser“, der den Werfern die günstige Richtung anzeigt). Der Werfer hat etwaige Rundungen der Straßendecke zu berücksichtigen, er muß aber beim Abwurf auch, soweit es sich nicht um eine

schnurgerade Strecke handelt, Kurven und Biegungen einkalkulieren. Im Ammerland, so teilt uns Kreisvorsitzender Hans C o r i n g, Wiefelstede mit, gibt es zurzeit 35 Boßel- und Klootschießervereine mit zusammen annähernd 2000 aktiven Mitgliedern. 33 Vereine sind dem Kreisverband angeschlossen. Die Aufnahme der beiden übrigen soll anlässlich der Vertretersitzung morgen stattfinden. Im Augenblick – so erfahren wir weiter – ist man bemüht, die Entwicklung der ammerländischen, breite Volkskreise erfassenden Klootschießer- und Boßlerbewegung in einer Chronik zusammenzufassen. Hauptlehrer **L e o n h a r d t,** Rostrup wurde mit dieser Aufgabe betraut. Zahlreiche denkwürdige Ereignisse, darunter die Wettkämpfe mit Nachbarkreisen und nicht zuletzt jene Wurfgewaltigen, die einst als wahre Volkshelden den heutigen Sportkanonen an Popularität nicht nachstanden, werden darin ihre Würdigung finden. *

Boßelverein Rostrup flog aus…

Rostrup.: Am Sonntag unternahm der Klootschießer- und Boßelverein seinen diesjährigen Ausflug. Das Ziel der Fahrt, die man mit Klostermanns schönem Omnibus antrat, war Hude, wo man die dortige Boßelgemeinschaft besuchte. Mit den Huder- Boßelfreunden verbindet den hiesigen Klootschießer- und Boßelverein

schon eine langjährige Freundschaft. Während die männlichen Teilnehmer ihre Kräfte mit den Huder Boßlern maßen, statteten die Frauen dem schönen Haßbruch einen Besuch ab. Abends aß man gemeinschaftlich Abendbrot und verlebte noch ein paar vergnügte Stunden. Alle Rostruper Fahrtteilnehmer hatten ihre Freude an dem gemütlichen Ausflug, wenn er auch in diesem Jahr nicht in die weite Ferne ging.

Der Ammerländer Montag,11.August 1952

Langebrügge.: Neuer Boßelkönig 1952. Am letzten Sonntag fand in Langebrügge das Königswerfen statt. Adolf Lüttmann entthronte Fr. Hupens und wurde somit zum ,,König Adolf von der Betonstraße“ proklamiert. Erster Adjutant wurde Johann Fikken, Elmendorf und zweiter Adjutant wurde Gustav Lüttmann, Willbroksmoor.--- Zu dem Boßelfest am Sonntag geben wir hier noch die Resultate auf den Bahnen bekannt. Auf der Hauptbahn siegte Ernst Hinrichs, auf der Jugendbahn Jonny Agena (14 Jahre) und auf der Frauenbahn Frau zur Brügge. Boßelkönig Adolf Lüttmann, genannt ,,Adolf I, von der Zementbahn“, erhielt als Trostpreis eine große Tüte mit einem kleinen Bonbon. Auf dem schönen Boßelball bei E.Keilers tanzte man nach dem gelungenen Fest noch bis in die frühen Morgenstunden.
P.s. Anläßlich des Vereinsfestes des Boßelvereins Langebrügge fanden in Keilers Saal – Kinderbelustigungen unter der Leitung von Hauptlehrer v. Thülen und dem Jugend-Vereinsmeister J.Agena, statt, die der Jugend viel Freude bereiteten. Sportliche Wettkämpfe und Spiele aller Art wechselten miteinander ab, so daß alle voll auf zu ihrem Recht kamen.

Der Ammerländer Mittwoch,13.August 1952

Langebrügge. Beim Boßelfest des Klootschießer- und Boßelervereins Langebrügge gab es eine Neuheit im Boßelspiel, denn auch das ,,schwache“ Geschlecht zeigte sich beim Boßeln von seiner stärksten Seite. Auf der Preisbahn für Frauen (10 Preise) ging es sehr rege zu und alle Preise wurden erworfen. Aus anderen Ortschaften ist uns ,,dieses“ das ,,Frauen Boßeln“ noch nicht gemeldet worden, aber wenn ein Anfang gemacht ist, werden wohl andere Vereine folgen. (- Harms vom Ammerländer)

Der Ammerländer Freitag,22.August 1952

„Lüch up un fleu herut!“

7. September Verbandsfest „Süd“ – 25. Jubelfeier (1927)

Osterscheps. Das letzte diesjährige Schützenfest in unserer Gegend ist vorbei. Nun rüsten die Boßeler und Klootschießer zu neuen Taten. Der Boßelverein Holtange steckt mitten in den umfangreichen Vorbereitungen für das diesjährige Verbandsfest „Süd“ des Kreises III im Friesischen Klootschießerverband. In der kürzlich stattgefundenen Verbandstagung wurde die Veranstaltung, die von dem Boßelverein „Holtange“ vorbereitet und gestaltet wird, auf den 7. September festgelegt. Der festgebende Verein verbindet mit dieser Veranstaltung die Feier seines 25jährigen Bestehens. In der im Vereinshause von Georg Nemeyer durchgeführten Mitgliederversammlung gedachte der Vereinsvorsitzende Friedrich K r e y e n s c h m i d t mit ehrenden Worten des durch einen tragischen Unglücksfall verschiedenen Heimatspielers Gustav Heinen und gab dann anschließend einen kurzen bericht über das Kreisfest in Halstrup und die Verbandstagung in Bad Zwischenahn. „Bei dem Kreisfest haben wir gezeigt, daß wir noch da sind“, sagte der Vorsitzende und meine damit die schönen Erfolge der Holtanger Mannschaft, auf die sie mit Recht stolz sein darf. Für das verbandsfest sollen außer einer Mannschaftbahn weitere sechs Bahnen für die verschiedenen Preiswerfen eingerichtet werden. Der Mann-

schaftskampf, zu dem sich die benachbarten Vereine bereits in den Vormittagsstunden stellen, soll in derselben Art und Weise wie im Vorjahre durchgeführt werden. Für den Festabend werden Vorbereitungen getroffen, die ganz im Zeichen der 25jährigen Jubelfeier stehen werden. An dem Großkampf der beiden Unterverbände und an dem Wettkampf gegen den Kreis Waterkant will der Verein mit einer starken Mannschaft teilnehmen.

Der Ammerländer Freitag,5.September 1952

Boßelfest des Unterverbandes „Süd“

Holtange. Am kommenden Sonntag geht es in dem boßelfreudigen Holtange einmal nicht um den berühmten,, Schoet“, reelle mit dem Maßband zu messende Meterware wird Trumpf sein. Für das diesjährige Boßelfest des Unterverbandes- Süd im Kreis III des Friesischen Klootschießerverbandes ist Holtange der Austragungsort. Man braucht nicht besonders zu betonen, daß das Heimatspiel hier stets eine gute Pflegestätte gehabt und mancher harte ,,Boßelstrauß“ ausgetragen wurde. Aus welchem Holz die Schar der Holtanger Werfer geschnitzt ist, davon gab sie erst jüngst auf dem Kreiswerfen in Halstrup einen eindeutigen Beweis, als sie im Mannschaftswerfen auf der Straßenhauptbahn als 1. Sieger den Pokal mit nach Hause nahm. Die 16 Vereine des Unterverbandes- Süd werden der diesmali-nen Einladung nach Holtange besonders gerne folgen, gilt es doch, das 25.Jubiläumsfest des gastgebenden Vereins ,,Drei Eichen“ zu feiern. Aus Anlaß des Unterverbandsfestes hat der Vorsitzende des Unterverbandes- Süd, Fritz Bölts, Osterscheps, an die Verbandsvereine einen Aufruf hinausgehen lassen. Die Pflege des bodenständigen Heimatspiels mit Boßeln und Klootschießen, um die sich gerade der Unterverband- Süd in den **Nachkriegsjahren besonders verdient** gemacht hat, so heißt es in dem Aufruf, soll in dem diesmaligen Treffen auch nach außen hin ein eindrucksvolles Bekenntnis zur Heimatsache sein. Der festgebende Verein darf alle Unterverbandsvereine insbesondere seines 25jährigen Jubiläums wegen in zahlenmäßig stärkster Beteiligung erwarten. Der Kreisvorsitzende Hans Coring, Wiefelstede, und der Vorsitzende des Unterverbandes- Nord haben ihr Erscheinen auch zugesagt. Die Holtanger haben sich alle Mühe gegeben, das Fest nach besten Kräften vorzubereiten, es zu einem durchschlagenden Erfolg werden zu lassen. Darin werden alle Boßler und Klootschießer ihre Ehre sehen.

Der Ammerländer Mittwoch,24.September 1952

Boßeler auf froher Fahrt

Halstrup.: Mit 75 Teilnehmern startete der hiesige Boßelverein am letzten Sonntag zu seinem traditionellen Ausflug, der die froh gestimmte Schar – daran konnte auch der Dauerregen – Sonntag nichts ändern – nach vorbildlicher Vorbereitung von W.Vogel und mit Sanders Bus über Falkenburg mit einer Frühstückspause, weiter nach Bremen mit seinen Sehenswürdigkeiten, St. Magnus mit einem soliden Mittagsessen, Vegesack, Lehmwerder, Bookholzberg nach dem schönen Hasbruch als Hauptziel der Fahrt führte. Hier herrschten bald rechter Frohsinn und Geselligkeit, Zwischendurch wurde, anstelle des gewohnten Boßel einmal die Kegelkugel in die Hand genommen. Dabei zeigten die Frauen und Männer, daß sie auch damit mit rechtem Schwung umzugehen verstehen. Mit dem Titel einer Kegelkönigin konnte sich Frau Janssen, Westerstede, und mit dem eines Kegelkönigs Fr. Bremermann, Westerstede, schmücken.

Viele Stunden blieb man noch gemütlich beisammen, und erst gegen Mitternacht kehrte man zufrieden von der schönen Gemeinschaftsreise zu den heimatlichen Penaten zurück.*

* 1953 *

Der Ammerländer Freitag,27.März 1953

Wieder Klootschießen in Rostrup.

(hi) **Rostrup.:** Der Klootschießer- und Boßelverein Rostrup will sich außer dem bisherigen Boßeln am Sonntagnachmittag erstmalig wieder alter Tradition gemäß dem Klootschießen widmen. Innerhalb des Vereins wurden Mannschaften aufgestellt, die auf dem Rostruper Sportplatz auch dieses alte Heimatspiel wieder pflegen wollen. Vorher treffen sich alle Vereinsmitglieder bei zu Klampen zu einer kurzen Versammlung, auf der einige wichtige Beschlüsse betreffs des dem-nächst stattfindenden Vereinsfestes gefasst werden müssen.

Der Ammerländer Freitag,27.März 1953

Unterverband „Süd“ tagt

(hi) **Dänikhorst.** Der Unterverband „Süd“ hält Sonntag nachmittag in Johann Neumanns Gaststätte seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Außer Berichten des Vorstandes, Neuwahl des Vorstandes, Unterverbandsfest 1953 sollen ebenfalls die Mannschaften für den Boßelwettkampf Ammerland gegen Jeverland aufgestellt werden.*

Der Ammerländer Dienstag,31.März 1953

Sie halten fest an Heimatspiel und Art

Allerlei auf dem Boßelprogramm – Rückblick und Ausblick

D ä n i k h o r s t.: Das Boßeln hat im Ammerland eine gute Pflegestätte, das braucht eigentlich nicht mehr besonders betont zu werden, aber wenn einer der beiden bestehenden Unterverbände seine Generalversammlung abhält, so wie es der Unterverband „Süd“ am Sonntagnachmittag im Neemann´schen Gasthof tat, dann ergibt sich in der Rück- und der Vorschau viel Wesentliches um das Heimatspiel. Daß „Lückebrun Fied“, alias Fritz Bölts, Osterscheps, als Unterverbandsvorsitzender dabei war, das versteht sich, aber auch sein Gegenspieler von „Nord“, Erich Dierks- Torsholt, war erschienen, und wenn selbst Kreisvorsitzender Hans Coring-Wiefelstede, nach dem Rechten sah, dann scheint es um die Lebenskraft des Heimatspiels nicht schlecht bestellt zu sein. <> Auf solchen Boßelversammlungen wird natürlich plattdeutsch gesprochen, das ist für jeden Heimatspieler Ehrensache und fällt keinem, der von der Art ist, mehr auf, höchstens anders-herum. All diese Fragen um die Pflege heimatlicher Art, zu der besonders die plattdeutsche Heimatsprache gehört, sind dem Boßeln und Klootschießen eng verbunden, wenn das Heimatspiel von rechter Art ist. Dass in dieser Beziehung etwas zählt, das unterstrich der Kreisvorsitzende Hans Coring, der im Laufe der Versammlung erschien, in grundsätzlichen Erläuterungen über diese Art der Heimatarbeit und den Stand des Boßelns und des Klootschießens. Sowohl in „Süd“ als auch in „Nord“ weiß man darum, daß gerade dieser „Stürbaas“ der ammerländischen Heimatspieler ein ideeller Verfechter der Bewegung ist. Sein interessanter Rück-

und Ausblick zeigte in begeisterten Worten die Lebenskraft des Heimatspiels auf, die es in den sechs Oldenburger Kreisen und in Ostfriesland hat. Unter der Leitung seines Vorsitzenden Fritz Bölts, Osterscheps begann dann die Unterverbandsversammlung. Im Blick auf das zurückliegende Jahr ist zu sagen, daß es eine ebenso rege Betriebsamkeit wie beachtliche Erfolge brachte. Gemeinsam mit dem Unterverband ,,Nord“ steht als nächste große Boßelveranstaltung der Wettkampf im Straßenboßeln gegen den Kreis Jeverland in Hohenkirchen am 12. April auf dem Programm. Beide Unterkreise stellen hierfür insgesamt 140 Boßeler. <> Um die Jugend mehr mit dem Klootschießen vertraut zu machen, wurde auf Anregung des Unterverbandsvorsitzenden für Sonntag, den 26. April um 14. Uhr, in Rostrup ein Übungswerfen unter der Leitung von Karl Reiners angesetzt, zu dem jeder Verein seine Teilnehmer schicken soll. Die Aus-Richtung und Durchführung des Unterverbandsboßelfestes wurde dem rührigen Boßelverein Benthullen übertragen. Es findet am Sonntag, dem 6. September, statt, während das Kreisboßelfest für den 7. Juni vom Boßelverein Haarenstroth vorbereitet wird. Die Versammlung sprach dem bisherigen Vorstand mit dem 1.Vorsitzenden, Fritz Bölts- Osterscheps, seinen Stellvertreter Gerhard Kruse- Westerscheps und den Unterverbandsbahnweisern Johann Wittjen- Dänikhorst und Johann Rohlje- Portsloge, sein volles Vertrauen aus.*

Der Ammerländer Donnerstag,9.April 1953

AUFRUF

an die ammerschen Boßeler zum Wettkampf,

AMMERLAND gegen JEVERLAND

Nachdem die Vorbereitungen zu dem Treffen im Straßenboßeln zwischen den ammerschen und jeverschen Heimatspielern auf beiden Seiten getroffen worden sind, kommt dieser mit Spannung erwartete Wettstreit am **12. April d. Js.** In Hohenkirchen bei Jever zum Austrag.

Der Anwurf fällt um 13.00 Uhr. – Die ammerschen Werfer, begleitet von Käklern, Mäklern und Freunden unseres Heimatspiels erreichen in Omnibussen den Wettkampfort. Die Aufstellstellung der Mannschaften, Einteilung der Bahnweiser. Anschreiber, Bahnaufsicht und Leiter der Jugendgruppen, sowie die Übernahme der Kugeln – einsch. Reservekugeln werden vor dem Eintreffen in Hohenkirchen festgelegt.

Am 12. April d. Js. soll ,,der Schinken, den die Jeveraner bei den Ammerländern seit dem 10. Februar 1952 im Salz haben“, herausgenommen werden. Das bedeutet für alle ammerschen Wettkampfteilnehmer einen harten persönlichen einsatz für ein altes und überliefertes Gemeinschaftsspiel und für seine verbindende Kraft als Heimatbewegung. Über allem wird auch diesmal die den Ammerländern nachgerühmte kameradschaftliche und vornehme Kampfes-Führung auszeichnen. Fleu herut !> Der Vorstand der ammerschen Klootschießer- und Boßeler. *

Der Ammerländer Mittwoch,6.Mai 1953

Schule Ohrwege siegte

Es ging um die Wanderplakette im Boßeln

kl) **Ohrwege.:** Zum zweiten Mal trugen die drei Nachbarschulen Ohrwege, Burgfelde und Dänikhorst ihre Wanderplakette im Schulboßeln aus. Wie im Vorjahre, so gab es unter unserer jüngsten Boßelergeneration einen heißen und erbitterten Wettkampf um die Ehre ihrer Schule. Es galt diesmal, der Ohrweger Schule als der

Siegerin vom vergangenen Jahre die Plakette streitig zu machen. Trotz der Ebenbürtigkeit der beiden andern Schulen, die sich besonders in der zweiten Austragungshälfte zeigte, lag das Glück wiederum bei der Ohrweger Schülermannschaft. Sie gewann mit 7 Schöet und 43 „Träer“ vor Burgfelde und Dänikhorst. Es wurde auf der Querensteder Straße von der Oltmannschen Mühle bis zur Burgfelder Schule hin und zurück geworfen. Der Wettkampf fand unter der Leitung je eines Lehrers der betreffenden Schulen statt. *

Der Ammerländer Mittwoch,20.Mai 1953

Kreistreffen der ammerschen Klootschießer und Boßeler

Am 13. und 14. Juni 1953 in Haarenstroth

(HCW) **Wiefelstede:** Der Klootschießer- und Boßelerverein Haarenstroth hat die Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Kreistreffens übernommen. Im Getreuenlokal Bensing findet am 13. Juni von 17 – 19 Uhr die Vertreterversammlung und ab 20 Uhr der „Ammersche Abend“ statt. Die Wurfbahnen liegen auf der Straße nach Aschhausen und auf den dankenswerterweise von seinem Besitzer zur Verfügung gestellten Ahlerschen Weiden.

Vorgesehen sind 11 Bahnen für die Werfer der 34 angeschlossenen Vereine des Kreisverbandes und innerhalb dieser 11 Bahnen die Klassenbahnen auf der Straße und der Weide gleichzeitig für Werfer auswärtiger Kreise. Ebenso ist im Klootschießen die Teilnahme von Werfern anderer Kreise möglich. Durch diese erweiterte Geflogenheit soll das bestehende gutnachbarliche Verhältnis zu den Nachbarverbänden verstärkt und den ammerschen Heimatspielern dadurch die Gelegenheiten vorbereitet werden, auch außerhalb ihres Raumes an Kreiswerfen anderer Kreise teilzunehmen. Bei dem Mannschaftswerfen ist die höchste Teilnehmerzahl je Verein auf 16 Werfer beschränkt, wobei 8 Werfer eine Mannschaft bilden. Die dieser Mannschaftsstärke überschreitende Anzahl Werfer gilt als neue einsatzpflichtige Mannschaft, jedoch werden für die Mannschaftsbewertung aus allen Teilnehmern eines Vereines die besten 8 Werfer ausgesucht. Diese Praxis hat sich auf den **Unterverbands-„Süd“- werfen bewährt,** und soll künftig auf der Kreisebene geübt werden. Ebenso erstmalig eingerichtet wird eine Straßenbahn für Pockholzkugeln, um der Einsatzbereitschaft in Wettkämpfen gegen nördliche „Gegner“ Rechnung zu tragen. Außer wird auf dem diesjährigen Werfen die Leistung im „Friesischen

Dreikampf“, d.h. im Klootschießen, dem Weide- und Straßenboßeln in den Hauptbahnen, sowohl bei den Jugend- und Haupt-, als auch den Alters-werfern gewertet und anerkannt. <> Insgesamt wird auf 5 Straßenbahnen –(Mannschafts-, Haupt-, Pockholz-, Klassen und Jugendbahn, auf 3 Weidebahnen (Mannschafts-, Haupt- und Klassenbahn und im Klootschießen auf den Mannschafts-, Haupt-, Jugend- und Altersbahnen geworfen. Der„ Ammersche Abend“ wird die große „Familie“ dr Heimatspieler mit ihren Gästen und Freunden im Getreuenlokal der Haarenstrother im Zeichen ammerscher Vergnögtheit vereinen.

Der Ammerländer Donnerstag,18.Juni 1953

Kleine Nachlese zum **6. Kreistreffen**

Donnerstag,18.Juni 1953

Haarenstroth.: Boßel und Kloot sind wieder verstaut. Das heißt nicht etwa gleich bis zum 7. Kreistreffen, sondern erst einmal bis zum nächsten Sonntag, denn länger als eine Woche hält es die Aktiven nicht untätig für das Heimatspiel daheim. Das 6. Kreistreffen liegt nun zurück. Daß es ein großer ideeller Erfolg für die Heimatspielersache wurde, das ist auch von uns gebührend beleuchtet und hervorgehoben. Aber als Lehre für zukünftige gleiche Veranstaltungen hat Haarenstroth auch noch nachträglich einiges zu sagen.

Das 6. Kreistreffen war vorbildlich vorbereitet. Es war alles getan, um für den sonntäglichen Hochbetrieb umständlicher Fragerei aus dem Wege zu gehen. Gleich an der von der Bundesstraße abzweigenden Straße war ein großer Plan angebracht, (**Zu allen Bahnen**) der jedem Fragesteller jede Frage nach den Bahnen und der örtlichen Belegenheit beantwortete. Als sehr glückliche Lösung war es anzusehen, daß über den Antrag der Gemeinde vom Kreis aus die Straße vom ,,Bremer Schlüssel“ bis zum ,,Lönskrug“ an diesem Tage für jeden Verkehr gesperrt war. Damit war der Möglichkeit zur Entstehung von Unfällen oder störenden Verkehrsschwierigkeiten erfolgreich begegnet worden. Um den Verkehr auf der Bundesstraße nicht zu stören und andererseits die die Straße überquerenden Boßeler, Klootschießer und Besucher nicht zu gefährden, hatte sich die Polizei mit starkem Aufgebot eingeschaltet. Ihrer unermüdlichen Tätigkeit ist es in erster Linie zu danken, daß das 6. Kreistreffen unfallfrei über die Strecke kam. Hinsichtlich der Auswertung der Wurfergebnisse und der Zusammenstellung der Siegerlisten wird es für die Zukunft unumgänglich sein, daß sich ein Fachmann vom Kreisvorstand dieser Aufgabe leitend annimmt. Wenn die Vorbereitungen zur Feststellung der Ergebnisse bereits draußen an den Bahnen von den Anschreibern richtig getroffen werden, dann liegt das Endergebnis im Handumdrehen vor. In Haarenstroth dauerte die Feststellung der endgültigen Sieger entschieden zu lange. Es wird sich nicht umgehen lassen, daß ein Fachmann des Kreisvorstandes nach einem genau festgelegten System bei kommenden Kreisveranstaltungen in Tätigkeit tritt und den diesmal zutage getretenen Übelstand endgültig beseitigt.

Der Ammerländer/Westerstede Dienstag, 24.Nov. 1953

„Mit Retourbilljet van Lindern bit nah Wewers Busch“

50 dägte Boßelkirls – Smarte Hacken – Harms Rekenbook

Lindern.: Wo se dor bikamen weern, dat wussen se alltohop nich, de dor Sonndag, furrns nah Middag, bi Jan Hobbensiefken in´n Krog tosamen kamen weern. Un ik meen, dat will denn doch jo woll al wat heeten, wenn sick 25 Tößholter un jüst soväl ,,Dreespännige“ ut Mansie, Lindern un Fikensolt nicht mehr utkennt. Dat gelt noch mehr to denken, wenn d´r to seggen is, dat jede enkelte van de Köppels ers mal 45 Läwensjohr, heel utwussen, up´t Papier stahn hebben muß, wenn he öwerhaupt mitsnacken wull. Awer Gottlov, een wußt doch, wo se all to dat wunnerschöne Boßelwär kamen weern – dat weer de Boßel, de dor mit´n blau-rot Bännerwark ünner´n Gastdönzenboen hung. He harr dat mit Petrus up´t Schier makt un wies dormit ut, dat de Olen bi em noch ganz unmunnig väl in Tell sünd. Wat segg ik, Ole! Ji harrn se man mal sehn schullt, wo se dat angung´n. Nich anners at de Smieter- Junggäst in ehre besten Johrn. As ik al sär, 45 vulle Johrn mussen se al to Papier hebben, wenn semitmaken wulln. Anners gung datall klor, blot bieenen Smieter, wat Gerhard Bruns ut Mansie weer, dor makt dat Knäp. He kunn man blot 29 Johr upwiesen, sär he sülm, un do musst d´r ers Harms Rekenbook her, dat dat uckbi em vörnanner kem. An 8. Dezember hett he Geburtsdag, un dor wurd dat denn so dreiht, dat em de Daag van Sonndag bit to sein Geburtsdag at Johrn goodschrewen wurd´n, un dor kreeg he denn jüst 47 binanner. Mi wurd vertellt, ute Karkenböker weer to sehn, dat Gerd tokamen

Maand al 92 Johr old ward. Awer wo´t uck is, he akrat so as sien Gegensmieter ut Tößholt, wat Jan Benje weer- de man ers 78 is! – sünd in den Köppel nich anners at „jung“ dörgahn, Bi us Heimatspill gifft dat nu mal kein „Ole“, wenn een man so rech van Harten bi de Sack is.
Gerd un Jan harrn den ersten Smät, un well meent, dat se dat nich heel best vörnanner kregen harrn, de schall sick man seggen laten, dat de beiden noch so dannig sünd, dat se´n ganz Unbedarften dat Smieten woll noch bibringen kunn. Dat weer man blot, dat se de annern Smieters nich in Verlegenheit bringen wulln, anners harr se all Dörgäng´n mitmakt, Un se harrn uck nich rech Tied, se harrn ehrn Kopp up Seßunseßtigspäln sett. De Haupsak is, dat se d´r mit biwesen sünd, un dat sünd se ganz gewiß, wat use Biller utwiest.
Bi so´n Anfang kunn dat ganze Smieten nich anners at goot weern. All de Smieers van de enkelten Köppels – dor smeten ümmer Fief gegen Fief – de all ehr Retourbilljet van Lindern bit nah „Wewers Busch“ up´n Mansier Esch in´e Tasch harrn, hebbt d´r väl Pläseer an hard. Vanwegen olt Isen un so, dat weer nich. De Plüntker kann de Strat man driest nahgahn, he findt uck nich een Stück, wat d´r legen blewen is. Un de Hacken harrn se di all smärt, at harrn se´t d´r partu up affsehn, den Westerstärer Karkturn ümtosmieten!
„Wo kann´n Minsch woll so mall wesen und lopen achter so´n ole Kugel an“, dat sär unnerwegens een van de Smieters. Achter sein Satz mak he fief Gedankensträk, dat kunnst richtig hörn awer´n Antwurd hett he sich d´r doch nich up gewen. Is uck gornich nödig, denn well al mal´n Boßel in´e Hand hard hett un hett d´r mit smäten, de weet, dat dat´n rejellet Stück Heimatart is, dat Boßeln un dat Klootscheeten. Un de Heimat smitt man jo so lich nich öwer Burd.
Van dat Smieten weer noch väl to seggen, awer datwüllt wi us schenken, denn in´t Schriewen kriegt man dat doch nich so good hin at´würkelt weer. In´n Krog bi Jan Hobbensiefken hebbt wi achterup noch för´n feine Stunn alltohop Smieters ehr Smieten – akrat so at´n Henn ehr Ei, wat se leggt hett, bekakelt- besnacken wüllt.
Well d´r „offiziell“ wat seggt hett? Och, dat deiht jo nicks, un well d´r meent, dat d´r an dat Singen achterup nich de richtige Klang kamen weer, de schall sick man seggen laten, dat d´r Schoolmester Heinrich Klees mit bi weer. Wenn he uck all „utée School is“, bi´t Singen lett he ümmer noch nicks dörgahn, war schew is.
Wo´t Smieten utgahn is? Ja, wo weert noch, 275 Meter Verschäl weer d´r man blot twüschen de beiden Partien, dat is bi 50 Smieters so väl at nicks. Weil wunnen hett? Ick weet nich mehr, und dat deiht d´r uck nicks to. Um Schoet und Trä smieten schüllt de Jungen. Wat öwer 45 is, smit för Spill un Art. Un dorbi schallt bliewen bit to´n Wedderdrapen in Tößholt.

P.s. „Hol is eempt de Jack“ sär Jan, ik will Gerd is eenen to bieten gäwen.” - Ja, mit Jan Bennje un Gerd Bruns steiht dat iné Johrn **78 : 91** – jüst dat beste Öller ton Smieten, meen´ se beide. seeten, dat is ümmer noch so, dat de Oll´n de Jungen us „Spill“ mitgewen mött!. > Aus den Dorfbuch Mansie / Lindern *

Boßeln in Mansie – Lindern

Es ist heute schon fast vergessen, daß Mansie- Lindern nach dem Krieg einen recht aktiven Boßelverein hatte. Neben vereinsinternen Ausscheidungswerfen wurden

zahlreiche Wettkämpfe gegen Mannschaften aus benachbarten Orten ausgetragen. Vorsitzender des Vereins war lange Jahre Wilhelm Strodthoff, der sich auch gleichzeitig als 2.Vorsitzender im Kreisverband Ammerland für das Heimatspiel einsetzte.

Vom Vereinslokal Hobbensiefken in Lindern gingen um 1950 auf den noch wenig befahrenen Straßen die Mannschaften samt Käklern und Mäklern auf die Bahn. Von einem Alterswerfen der 30 Mann starken Mannschaft aus Westerloy gegen die Einheimischen ist berichtet, daß der ,,erst" 80jährige Wilhelm Siefken den Anwurf hatte gegen den 89jährigen Höltjer Gerhard Bruns aus Mansie. Und der unvergessene Fritz Binder berichtet in kernigem Ammerländer Platt über ein gleiches Alterswerfen 1953 gegen die Torsholter unter der Überschrift:

" Mit Retourbilljet van Lindern bit nah Wewers Busch".

*Gerhard Bruns war mit seinen fast 92 Jahren wieder dabei gegen den ,,erst" 78 Jahre alten Torsholter Senior Jan Bennje. "Jüst dat besst Öller to´n Smieten, meen se beide," schreibt Binder und schließt seinen ausführlichen Bericht,"… well al mal´n Boßel in´e Hand hard hett un hett d´r mit smäten, de weet, dat dat´n rejellet Stück Heimatart ist, dat Boßeln un dat Klootscheeten. Un de Heimat smitt man jo lich nich öwer Burd. – Van dat Smieten weer noch väl to seggen, awer dat wüllt wi us schenken. In´n Krog bi Jan Hobbensiefken hebbt wi achterup noch för´n Stunn` alltohopp seeten, dat is ümmer so, dat de Smieters ehr Smieten – akrat so at´n Henn ehr Ei, wat de leggt hett, bekakelt – besnacken wüllt. Wo,t Smieten utgahn is? Ja, ik weet nich mehr. Wat öwer 45 is, smitt för Spill un Art."

Im November 1958 war Mansie- Lindern noch Austragungsort für einen Kreisverbandswettkampf der Boßler der Friesischen Wehde gegen die Ammerländer. Über 400 Werfer warfen in 41 Mannschaften in Richtung Westerstede- Torsholt-Ocholt und Apen. Als schließlich feststand, daß die Gäste mit 17 Schoet gewonnen hatten, war klar: „Wi möt d´r noch wedder bi!"

Wenn es auch den Boßelverein im Dorf nicht mehr gibt, so schafft das Boßeln noch oftmals Gelegenheit zu freundschaftlichem Zusammentreffen. Im April 1974 gab es ein solches Treffen der Mansier und Linderner mit den Ocholtern und Howiekern. Schon im Dezember hatte man an einem ,,autofreien Sonntag" die

Kräfte gemessen und sich unterwegs an Pfannkuchen gestärkt. Diesmal gab´s Erbsensuppe. Friederk, de Möhlnknecht ut Howiek, berichtet darüber in seinem Brief an Lies Snakkerwatt: " At wi üm de Vespertied achtern in Lindernerfeld weern, lüchde us van wieten all Arfkensoppenoberkoch Willi sin witte Kleedage to Mööt, Propper un schier stunn he dr in un verdeel sin Kost. Dar wi darto Sluck un Beer kreegen, versteiht sik vansülben, denn wer wull sin Sopp do drög dalkriegen!" > **Alterswerfen Mansie- Lindern: Westerloy, 29.10. 1950** es waren die Herren **Gerhard Bruns, Mansie, 89 Jahre alt, Wilhelm Siefken, Weterloy,80 Jahre alt, weiter haben mitgeworfen: Fritz Janßen, Wilhelm Renken, Heino Lüerßen, Jasper Logemann, August Hemken, Wilhelm Strodthoff, Günter Eilers, Günter Abel, Fritz Hobbensiefken, Fritz Güldener, Helmut Güldener, Fritz Brunken und Friedrich Martens.** Aus dem Dorfbuch Mansie / Lindern. *

Der Ammerländer Dienstag, 1.Dezember 1953

Der Boßel rollt wieder.

Portsloge.: Am Sonntagnachmittag hatte der hiesige Boßelverein die Holtanger zu Gast, gegen die auf der Straße nach Ekern ein Wettkampf ausgetragen wurde. Es

entwickelten sich in den einzelnen Gruppen flotte und spannende Werfen. Als man zum Schluß in der Gastwirtschaft von Dietrich Bruns ans Zusammenzählen ging, da hatten die Einheimischen den Kampf mit einem Vorsprung von reichlich neun Schoet für sich entschieden.*

* 1954 *

Der Ammerländer Mittwoch,6.Januar 1954

Ekern hatte 1953 schwere Gegner

Ekern.: Der Boßelverein hielt in seinem Vereinslokal von Heinrich Krüger seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Der 1.Vorsitzende Johann Bischoff gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß alle Mitglieder anwesend waren. In seinem anschließenden Jahresbericht brachte er noch einmal alle Treffen in Erinnerung, die der Verein im vergangenen Jahre durchgeführt hat. War das Endresultat von 1952 positiv, so war es im vergangenen Jahre leider umgekehrt. Dies ist aber darauf zurückzuführen, daß die Ekerner die stärksten Vereine des Unterverbandes „Süd“ herausgefordert haben. Dann gab der 1. Vorsitzende noch die Ergebnisse der einzelnen Gruppen bekannt. Hier liegt wieder wie im Vorjahr die Gruppe Eilert Brockhoff an der Spitze. Nach den Ausführungen des 1. Vorsitzenden erstattete der Kassenführer den Kassenbericht. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde der Gesamtvorstand einstimmig wiedergewählt.*

Der Ammerländer Mittwoch,10.Februar 1954

Oldenburger Klootschießer ziehen Bilanz 1953

H. Coring, Wiefelstede, wieder Landesverbandsvorsitzender

Varel. Zu der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Oldenburg innerhalb des Friesischen Klootschießerverbandes waren Delegierte aus den Klootschießerkreisen Butjadingen, Stadland, Ammerland, Friesische Wehde, Waterkant und Jeverland erschienen. Es wurde empfohlen, an den Landesjugendpfleger, die Kreisjugendpfleger, Landkreise und Gemeinden wegen Beihilfen aus dem für die Jugendbewegung bestimmten Fonds heranzutreten. Hans Coring- Wiefelstede, berichtete, daß im Landkreis Ammerland 1280 Mitglieder in 34 Vereinen organisiert sind. Das Ammerland habe die meisten Vereine im Landesverband. Nur durch sorgfältig verteilte Aufgaben an die einzelnen Vorstandsmitglieder sei es möglich, bei der Weite des Raumes alles in der Hand zu haben. Der Ehrenbaas schreibe die Geschichte des Klootschießens des Ammerlandes. Klootschießen und plattdeutsche Mundart haben durch die Heimat- Presse eine gute Unterstützung. Der Jugendwart Richard Witte- Varel, berichtete über die Jugendbewegung. Edo Pille dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit, die er nur in enger Zusammenarbeit mit allen Klootschießerfreunden vollbringen konnte. Bei den Neuwahlen nahmen der Landesverbandsvorsitzende Hans Coring und der Lands-Jugendwart Richard Witte die Wahl an. *

Ammerländer Donnerstag,25.Februar 1954

Mit Schülergruppe gegen Haarenstroth

(hi) **Rostrup**. Daß der Rostruper Boßelverein sich besonders um die Förderung der Jugend bemüht, ist eine bekannte Tatsache. Erstmalig ist nun am Sonntag beim

Boßelwettkampf in Haarenstroth gegen den dortigen Boßelverein neben der Jugendgruppe auch eine Schülergruppe mit von der Partie. Außer dieser Gruppe werden sich auf jeder Seite insgesamt 24 Mann gegenüberstehen. Im letzten Wettkampf konnten die Rostruper vorn bleiben. P.s. vor 14 Tagen hatte man auch die Langebrügger und ihre Jugendwerfer besiegt, wenn auch nur einen ,,kleinen Kiktut.“ *

Der Ammerländer Mittwoch,22.September 1954

Silbernes Jubiläum der Heimatspieler

Fritz Bölts 25 Jahre Baas – Oldenburg und Osterscheps die Mannschaftssieger

KE **Ohrwege.** Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, wie sehr die Boßeler und Klootschießer an der Pflege ihres altüberlieferen Heimatspiels hängen, dann hat ihn der letzte Sonntag in schöner Weise erbracht. Mit nur einer Ausnahme waren sämtliche aus den Kreisen Ammerland, Cloppenburg und Oldenburg- Stadt und Land in dm Unterverband,, Süd“ des Kreises III des Friesischen Klootschießerverbandes zusammengeschlossenen Vereine vollzählig zu ihren Verbandsfest in Ohrwege erschienen.<> Eindrucksvoller aber noch unterstrichen dies die Ausführungen, die der Baas des Verbandes, Lücke Brun Fied aus Osterscheps am Abend in seiner Festansprache in Gerhard Kruses Gasthof machte. Vor 25 Jahren – so führte der Baas u.a. aus – in den ersten Maitagen des Jahres 1929 feierte der Verband ,,Süd“ zum ersten Male ein Verbandsfest und zwar bei Fritz Dierks, dem damaligen Inhaber des Süddorfer Hofes. Zwar war der Kring damals noch klein. Es erwies sich aber bald, daß der Zusammenschluß sich recht vorteilhaft auswirkte, und so waren bald alle Vereine des südlichen Kreisgebietes Mitglied des Verbands.

Bei zahlreichen großen Wettkämpfen und Feldwerfen war dr Verband dabei und hat mit Anteil an den vielen schönen Erfolgen, die in den verflossenen Jahrzehnten errungen wurden.

In enger kameradschaftlicher Zusammenarbeit wurde all die Jahre, Heimatspill un Modersprak“ in vorbildlicher Weise gepflegt. Und noch eines ist ganz besonders zu erwähnen: Damals wie heute noch wurde der Verband von ein und demselben Baas, Lücke Brun Fied, geführt und auch seine Mitarbeiter, Gerhard Kruse-Westerscheps, als stellvertretender Vorsitzender und Johann Wittjen aus Dänikhorst als Verbandsbahnweiser, versehen diese Ämter seit 25 Jahren vorbildlich. Außer den Verbandsvereinen nahmen an den Wettkämpfen am Sonntag zahlreiche weitere Vereine und Werfer und selbstverständlich auch die große Schar der Käkler und Mäkler aus dem weiteren Kreisgebiet teil. Unter den zahlreichen Gästen befand sich auch Kreisvorsitzender Hans Coring aus Wiefelstede, der die harten Kämpfe mit Interesse verfolgte. Schon am Sonntagmorgen trafen die ersten Vereine ein, um die Mannschaftskämpfe Vereine Benthullen und der junge Verein Jeddeloh II anwesend. Auf der Verbandsbahn wurde der Verein ,,Haarentor“ Oldenburg mit 1787 Metern Sieger und damit zum zweiten Male Gewinner des Wanderpokals, allerdings mit Unterbrechung. Die beiden nächsten Vereine, Dänikhorst und Haarenstroth errangen die Urkunden. Die besten Einzelleistungen vollbrachten Rudi Schindler, „Haarentor“ mit 289, Gerd Wittjen, Dänikhorst mit 273 und Grünjes, ,,Haarentor“ mit 264 Metern. Auf der Plakettenbahn wurden die Osterschepser mit 808 Metern Sieger vor Langebrügge

mit 765 und Portsloge mit 673 Metern. Bei der Siegerverkündung am Abend in Kruses Gasthof nahm der Vorsitzende des Boßelvereins Ohrwege, der das Fest in jeder Beziehung trefflich gestaltet hatte, Fritz Janßen, Gelegenheit, den zahlreichen Besuchern und allen die zum Gelingen des Festes beitrugen, herzlich zu danken. >

Sieger: **Mannschaftspokalwerfen:**
1.Haarentor- Oldenburg, **2. Dänikhorst, 3. Haarenstroth, 4. Langebrügge, 5. Osterscheps.**
Weide- Hauptbahn: 1.Heinz Eilers, Rostrup, **2. Erich Eilers,** Halsbek, **3. Horst Quade,** Osterscheps.
Straßen- Hauptbahn: 1. Erich Eilers, Halsbek, **2. Erwin Kruse,** Ohrwege, **3. Hans Bischoff,** Ohrwege.
Altersbahn: 1. Johann Martens, Haarenstroth, **2. Hinrich Bischoff,** Osterscheps, **3. Gerhard Bischoff,** Ohrw.-
Tonnenbahn: 1.Johann Bruns, Ekern, **2. Hinrich Bischoff,** Osterscheps, **3. Fritz Schröder,** Ohrwege.
Klootschießerbahn: 1. Erich Eilers, Halsbek, **2. Karl Reiners,** Rostrup, **3. Ehle Eden,** Osterscheps. *

Der Ammerländer Dienstag,30.November 1954

Ekerner gewannen in Specken

(hi) **Specken.** Einen spannenden Boßelwettkampf lieferten sich Sonntagnachmittag hier die heimischen Heimatspieler und die aktiven vom Nachbarverein Ekern. Geboßelt wurde in vier Gruppen auf der Speckener und Edewechter Straße bis ,,Hempen- Fied“ und zurück. Schon bis zum Wendepunkt konnten sich die Gäste in zwei Gruppen einen großen Vorteil verschaffen, während in den anderen zwei Gruppen die Gastgeber vorne lagen. Das Bild änderte sich bis zum Ziel bei der Gastwirtschaft Kapels nicht wieder. Bei der Endaufrechnung stellte sich dann heraus, daß die Ekerner mit 9 Schoet und 36 Trä gewonnen hatten. Noch vor dem Weihnachtsfest soll der Rückkampf in Ekern ausgetragen werden.*

* 1955 *

Der Ammerländer Dienstag,2.August 1955

Ohrwege mit 1946 Metern nicht zu überbieten

(hi) **Specken.** Das war ein Vereinsfest, wie es bisher in der Vereinschronik des Boßelervereins noch nicht zu finden ist, so recht der Feier einer 50jährigen Jubiläums würdig. Nach der Dorfgemeinschaftsfeier am Sonnabend herrschte dann den ganzen Sonntag über Hochbetrieb auf den Straßen des Dorfes, wobei sich besonders am Nachmittag die ganze Einwohnerschaft mit den Boßelerfreunden aus dem Unterverbandsbezierk an den verschiednen Bahnen eingefunden hatte. Das Jubiläum wurde damit zu einem echten Volksfest, wie man es sich kaum besser wünschen konnte.

Im Mittelpunkt der Interessen stand die Unterverbandsbahn, auf der von sämtlichen 16 Verei-nen des Unterverbandes ,,Süd“ der Wanderpokal ausgeworfen wurde. Bereits am frühen Morgen hatte der Boßelerverein Ohrwege als erster mit seinen acht besten Werfern insgesamt 1946 Meter vorgelegt. Da jeder Werfer zwei Wurf auszuführen hatte, entspricht dieses einer Leistung von 122 Metern je Wurf im Durchschnitt. – Alle Anerkennung!

Bester Werfer der Ohrweger war Fritz Schröder mit insgesamt 276 Metern. Diese ausgezeichnete Leistung der Ohrweger wurde trotz aller Bemühungen der anderen Vereine nicht mehr überboten, so daß Ohrwege damit Gewinner des Wanderpokals wurde. Den zweiten Platz belegte der Boßelerverein aus Holtange mit 1933 Metern vor Specken mit 1770 und Dänikhorst mit 1701. Unterverbandsbaas Fritz Bölts, Osterscheps, überreichte am Abend bei der Siegerehrung den Ohrwegern den schönen Pokal. Bis in die Dunkelheit hinein wurde auch verbissen auf der

Vereinspokalbahn gekämpft, auf der jeder Verein mit je drei Mann beliebig oft sein Glück versuchen konnte. Hier erwies sich Holtange als die beste Mannschaft, die aus der Hand des Speckener Vereinsvorsitzenden Bernd Renken den Pokal endgültig in Besitz nehmen konnte. Die folgenden zwei Vereine Dänikhorst und Ekern erhielten je eine Urkunde. Auch die weiteren zehn Bahnen erfreuten sich eines lebhaften Zuspruchs, standen doch für jede Konkurrenz fünf bis zwölf wertvolle Preise zur Verfügung. Im Einzelnen gab es folgende Ergebnisse:
Straßenhauptbahn: Fritz Schröder- Specken, Erich Kruse- Ohrwege, Heino Schröder- Ohrwege.
Weidehauptbahn: Gustav Brunßen- Westerscheps, Joh. Sandstede- Osterscheps, Gerhold Neemeyer- Holtange. **Klootschießen:** Karl Reiners- Rostrup, Joh. Hollje- Benthullen, Markus Griepenkerl- Benth.- **Jugendbahn:** (14-16J.) Heinrich Müller- Halsbek, Fritz Eilers- Rostrup, W. Jelken- Gießelhorst.
Jugendbahn: (16-16J.) Frido Bölts- Osterscheps, J. Hobbiebrunken- Rostrup, Jürgen Öllien- Westerscheps. **Altersbahn:** Joh. Deetjen- Haarentor, Karl Reiners- Ekern, Heinrich Kannegießer- Osterscheps. **Tonnenbahn:** Bruno Brunßen- Westerscheps, Joh. Hollje- Benthullen, Gerh. Lübben- Portsloge. **20-m Bahn:** Hilde Richter- Specken, Diedrich Janßen- Ekern, Fritz Willms- Specken. **80-m Bahn:** Hans Bischoff- Ohrwege, Fritz Brockhoff- Ekern, Bruno Brunßen- Westerscheps. *

Der Ammerländer Mittwoch,21.September 1955

Großes Werfen
der ammerschen Boßeler
Nord gegen Süd

Hi. **Langebrügge.** Auf Einladung des Boßelvereins Langebrügge treffen sich am Sonntag, 25.September, die Boßeler des Ammerlandes zu ihrem ,,Großen Werfen". Die Mannschaften Nord und Süd stellen je 200 Wettkämpfer. Der Anwurf erfolgt auf allen vier Straßen um13.30 Uhr. Der Tag soll mit einem großen Festball unter Mitwirkung der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Bad Zwischenahn ausklingen.*

Ammerländer Freitag,23.September 1955

Boßelkampf 200 gegen 200

Sonntag: Unterverbandstreffen in Langebrügge

mp **Langebrügge.** Das große Werfen der Unterverbände ,,Süd" und ,,Nord" im Friesischen Klootschießerverband musste bekanntlich verlegt werden. Ziemlich kurzfristig wurde es – wie die NWZ bereits berichtete – jetzt auf kommenden Sonntag bei Keilers in Langebrügge angesetzt.
Als den ,,Kampf der 200 gegen 200" bezeichnet der Schepser Unterverbandsvorsitzende Fritz Bölts das Treffen in einem Rundschreiben an seine Mannen. Es wird allerhand los werden in Langebrügge, denn auf jeder Seite stehen sich 30 Gruppen gegenüber. Hinzu kommen je fünf Gruppen für das Jugend- und Schülerwerfen. Jede Gruppe ist fünf Werfer stark. Die Rechnung stimmt also: 200 gegen 200. Sonntag um 13 Uhr Treffen bei Keilers. Um 13.30 Uhr erfolgt hier auch der Anwurf. Das Hauptwerfen wird auf den Straßen nach Helle, Westerstede und Garnholt ausgetragen. Die Jugend- und Schülergruppen messen auf der Straße zur ,,Rotbuche" die Kräfte miteinander. Der Unterverband ,,Süd" setzt große Hoffnungen auf den Kampf, um endlich auch einmal zu gewinnen. Bisher war ,,Nord" stets überlegen, allerdings kam beim letzten Treffen nur noch ein kleiner Vorsprung heraus. Es steht jedenfalls ein hartes Ringen zu erwarten, das gleichzeitig die beste Vorbereitung für das zeitig die beste Vorbereitung für das Kreiswerfen am 23.Oktober in Spohle – (Ammerland gegen Waterkant) – sein wird. Der Werfer- Aufstellung ist zu entnehmen, daß der Unterverband ,,Süd" mit allen 13 Boßelvereinen in Langebrügge vertreten sein wird. Rostrup, Ohrwege, Holtange, Westerscheps und Osterscheps stellen je drei, die übrigen Vereine zwei Gruppen. Rostrup, Ohrwege, Portsloge, Westerscheps, Osterscheps, Dänikhorst und Ekern stellen außerdem Jugend- und Schülergruppen. *

80 Boßel sind im „Spill“

„Saisonauftakt“ mit Bosselerwettkampf „Süd“ gegen „Nord“

Langebrügge.: Das kürzlich verlegte große werfen des Unterverbandes „Süd“ des Friesischen Klootschießerverbandes, Kreis Ammerland, gegen den Unterverband „Nord“ wurde kurzfristig auf den kommenden Sonntag angesetzt. Es kommt hier in Langebrügge mit Ausgangspunkt Gastwirtschaft Keilers zum Austrag. 200 Werfer werden auf jeder Seite aufgeboten, so daß das Treffen einer großen „Heerschau“ unserer Leute vom „Spill“ gleichkommt. – Der Vorsitzende des Unterverbandes „Süd“ Fritz Bölts, Osterscheps hat seine Mannen mit einem kräftigen „Fleu herut“ auf den Plan gerufen und bezeichnet in seinem Rundschreiben den Wettkampf als den Kampf der 200 gegen 200. Auch Erich Dierks, Torsholt, der Vorsitzende der „Nordländer“, hat die Vereinsvorsitzenden seines Unterverbandes am Dienstagabend in Fickensolt zusammen gehabt um die Mannschaftaufstellung durchzuführen. So ist also auch hier „allns up Stär“ für das sonntägliche Kräftemessen. Jeder Unterverband wird insgesamt 200 Werfer stellen, und zwar im Hauptwerfen 30 Gruppen und im Jugendwerfen und im Schülerwerfen jeweils 5 Gruppen. Jede Gruppe besteht aus 5 Werfern. Außerdem hat jeder Unterverband noch 40 Ersatzwerfer zu stellen. Um 13 Uhr treffen sich alle Werfer erfolgen auf den drei Straßen nach Helle, Westerstede und Garnholt. Die Jugend und die Schüler sollen nicht, wie in früheren Jahren, auf der Betonstraße werfen.
Der Unterverband„Süd“ hat sich diesmal sehr viel vorgenommen. Während in den früheren Jahren die „Nordländer“ stets klar vorne lagen, war das Ergebnis beim letzten Werfen nur noch ganz knapp für „Nord“. Am Sonntag nun soll es endlich den seit langem erhofften Sieg der „Südländer“ geben. Meinen sie, „awer dor

hebbt de Nordländers erst noch mal ehre Hand mit in´t Spill“. Sicher wird es auf allen Bahnen spannende Kämpfe um jeden Meter geben. Der Wettkampf ist gleichzeitig eine gute Vorbereitung für das am 23. Oktober stattfindende Werfen des Kreises Ammerland gegen den Kreis Waterkant in Spohle. *

„Nord“ – Boßeler gaben „Süd“ das Nachsehen

Insgesamt schafften sie einen Vorsprung von 86,58 Schoet

(B-r) **Langebrügge.** Den beiden Vorsitzenden der Unterverbände des Kreises Ammerland im Friesischen Klootschießerverband Fritz Bölts- Osterscheps und Erich Dierks- Torsholt, hat die Aufstellung der Mannschaften für den Großkampf, den die Unterverbände hier gestern gegen einander austrugen, doch erhebliche Schwierigkeiten gemacht. Es gab vor allen Dingen in den „Südländern“ mehrere unerwartete Ausfälle, und dadurch gerät das ganze Mannschaftsgefüge leicht ins Wanken. Wenn es dennoch ein schöner und fairer Kampf wurde, dann zeugt das von dem ganzen Einsatz der an diesem Wettkampf beteiligten Werfer aus beiden Lagern. Das Werfen, das die „Nordländer“ als Sieger sah – dieses Mal sogar mit dem beträchtlichen Vorsprung von 86,58 Schoet – war ein guter Probeauftakt beider Unterverbände für das Kreiswerfen gegen Waterkant in Spohle. Es war auch gestern wie immer, wenn die Mannen der beiden Unterverbände zusammen

kommen, bei Keilers Gasthof herrschte schon kurz nach Mittag Hochbetrieb. Wenn 400 Aktive zusammenkommen und tatenhungrig sind, dann ist schon etwas los! Aber die Organisation der festgebenden Langebrügger, die bei Keilers ihr Hauptquartier aufgeschlagen hatten, klappte vorzüglich. Über eine aufgebaute Lautsprecheranlage wurden die erforderlichen Anweisungen für die Mannschaften, die auf den Straßen in Richtung Elmendorf, Hüllstede und Gießelhorst ihren Wettkampf austrugen, gegeben. So gab es keine unnötigen Ansammlungen und keinen Aufenthalt. Schon gleich nach 14 Uhr gingen die ersten Mannschaften in allen Richtungen auf die Reise, und die Boßel rollten. Im Vorgarten der Gastwirtschaft waren nach dem Beispiel der letzten Begegnungen Wandtafeln mit den einzelnen Mannschaftsaufstellungen aufgestellt. Je mehr die einzelnen Mannschaften nach der Absolvierung ihres Werferkursus zurückkamen, je mehr wurden die Tafeln, auf denen jeweils die Ergebnisse eingetragen wurden, umlagert. War der letztmalige Vorsprung der Werfer von ,,Nord“ nur noch verhältnismäßig knapp gewesen, so gelang ihnen dieses Mal ein sehr sicherer Sieg. Sie gewannen in allen Gruppen. **Auf Bahn 1 und 2 war das Ergebnis mit 6,37 und 5 Schoet für „Nord“ nur gering, aber mit 17,64 Schoet auf Bahn 3 war er schon deut-licher. Bei der Jugend und den Schülern dominierte die Nordvertretung mit zusammen über 50 Schoet ganz klar.** Nach getaner arbeit saßen alle Aktiven beider Vertretungen noch in rechter Eintracht im Getreuenlokal bei Keilers zusammen und feierten den großen Tag in schöner Weise. In Verhinderung des 1.Vorsitzenden richtete der 2. Vorsitzende des Kreisverbandes Wilh. Strodthoff- Mansie, herzliche Worte an die Boßeler des Kreises.

* 1956 *

Der Ammerländer Montag,23.Januar 1956

In der 10. Jahreshauptversammlung der ammerschen Heimatspieler (nach der Neugründung 1946).

„ Heimatspiel hat Heimatrecht!“
Aufrüttelnde Worte des Kreisvorsitzenden Hans Coring an die Vereine des Ammerlandes – Austragungsorte der großen Werfen noch nicht festgelegt…

Hüllstede. ,,Wichtig is, dat immer de ole Stamm dor un drin de richtige Geist is.“ Diese Worte, die gestern Vormittag bei Struß in Hüllstede Vorsitzender Hans Coring aus Wiefelstede in der Jahresversammlung des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler an die erschienenen Vertreter der Vereine richtete, sollten besagen, daß man in diesem Zusammenhang ruhig das Wort ,,konservativ“ anwenden könne. Das Heimatspiel sei ein Stück der ammerländischen Heimat und habe daher hier ein Heimatrecht erworben, das den ,,Konservativen“ nicht genommen werden könne. Für sie – die Heimatspieler – sei es keine Spielerei, wie manche auch heute noch sagten, sondern eine hohe Aufgabe, die nichts anderes kenne als den Einsatz für das Heimatsprache.

***** Noch manches** aufrüttelnde und richtungweisende Wort fand Hans Coring im Verlaufe dieses Vormittags. So wurde denn auch der Rechenschaftsbericht über

das letzte Jahr nicht zu einer sturen Angelegenheit, sondern zu einem einzigen lebendigen Bekenntnis zum Heimatspiel. ,,Wir wissen, was wir geleistet haben seit der letzten Zusammenkunft am 23. Januar 1955 in Portsloge und was seit dieser Zeit passiert ist", sagte der Redner der seine Ausführungen in ammerschen Platt hielt, unterr anderem. Bei dieser Gelegenheit wies er darauf hin, daß es sich um die zehnte Zusammenkunft handelte und verband mit diesen Worten seinen Dank für die Mitarbeit in den Vereinen, den beiden Unterverbänden und im Kreisverband. Kurz streifte im weiteren Verlauf der Versammlung Fritz Bölts vom Unterverband ,,Süd" das letzte Treffen in Langebrügge und würzte seine Ausführungen mit köstlichem Humor, die den harmonischen Verlauf des Wettkampfes kennzeichneten. Ebenfalls Erich Dierks vom Unterverband ,,Nord" schnitt kurz den Verlauf des Werfens Jeverland – Ammerland in Howiek an, bis dann Wilhelm Feder als Betreuer der Jugend hervorhob, daß es auf der Welt nichts gebe, was man nicht besser machen könne. Dabei gab er unter anderem auch einige Anregungen, wie man die Jugend noch mehr ansprechen könne, um sie in der Zeit des Motors und des Fußballs für die gute Sache des Heimatspiels zu gewinnen.
Kurz und bündig erfolgten dann die Wahlen zum Vorstand unter der Leitung von Ehrenbaas **Leonhard**, nachdem aus den Kassenbericht von Heinrich Müller hervorgegangen war, daß die Kassenverhältnisse des Verbandes gesund sind. Die drei turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder **Fritz Bölts, Heinrich Müller** und **Wilhelm Strodthoff** wurden einstimmig wiedergewählt. **Erich Dierks** stellte sein Amt als Vorsitzender des Unterverbandes Nord zur Verfügung. Die Wahl soll vom Unterverband selbst durchgeführt werden, **womit dann der neue Vorsitzende auch gleichzeitig in den Kreisvorstand hineingewählt ist.**

Ob das nächste Kreistreffen im Rahmen des **10jährigen Bestehens** in Torsholt oder in Ohrwege stattfinden wird, soll nach Vereinbarung der beiden Vereine bis zum 15. Februar den Kreisverband mitgeteilt sein. Auch für Wettkämpfe gegen andere Kreisverbände wurden noch keine Termine festgelegt.
Abschließend wurde beschlossen, möglichst noch bis zum Kreisverband mitgeteilt sein. Auch für Wettkämpfe gegen andere Kreisverbände wurden noch keine Termine festgelegt.
Anschließend wurde beschlossen, möglichst noch bis zum Kreistreffen eine neue Fahne erstellen zu lassen. Ferner wurde noch zur Anordnung den Kreisamtes Ammerland über die Genehmigungs- und Gebührenpflicht für Wettkämpfe betont, daß man ehrlich bestrebt sein werde, in guter Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung dieses Problem zu lösen.*

Der Ammerländer Montag,13.Februar 1956

10 Jahre gute Boßelerarbeit

(B-r) **Moorburg.:** Am Freitagabend wurde in der Gastwirtschaft von Erich Willers die diesjährige Generalversammlung des Boßelervereins Moorburg-Hollriede durchgeführt, die unter der Leitung des 1. Vorsitzenden August Braje stand. Vor Eintritt in die Tagesordnung der gutbesuchten Versammlung wurde ehrend des im letzten Jahre verstorbenen Mitgliedes Hermann Pistoor gedacht. Aus dem vom Schriftführer G. Lübbers gegebenen Jahresbericht war zu entnehmen, daß die Arbeit manchen guten Erfolg gebracht hat. Seit der Wiederaufnahme des Boßelbetriebes vor zehn Jahren hat der Verein einen starken Mitgliederzuwachs zu

verzeichnen gehabt. Die unter der Leitung des Ehrenvorsitzenden Fritz Klinkebiel durchgeführte Wahl ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen bewährten Vorstandes mit dem 1. Vorsitzenden August Braje, dem 2. Vorsitzenden Fr. Schwengels, des Kassenführers R.Voß und des Schriftführers G. Lübbers.*

Der Ammerländer Montag,12.März 1956

„Dree Stehen“ will aktiv werden

Boßelverein wieder gegründet

Godensholt. In einer am Freitag angesetzten Versammlung bei Gastwirt Johann Gersema hatten sich etwa 25 Boßeler eingefunden, die den Boßelsport, der auch hier vor einigen Jahren in vollem Gange war, wieder aufnehmen wollen. Alle Anwesenden waren sich darin einig, dem Verein den Namen: Boßelverein ,,Dree Steen“ wiederzugeben. Derselbe dürfte allen Ammerländer Boßelfreunden noch in Erinnerung sein, denn mehrere Mitglieder des damaligen Vereins nahmen nahmen an den Wettkämpfen Ammerland gegen Friesland und Waterkant anschließenden Wahlen wurden Posten wie folgt besetzt: 1. Vorsitzender Johann Wittje, 2.Vors. Gustav Meyer, Kassenführer Herbert Puls. Bei günstiger Witterung soll am nächsten Sonntag ein Probewerfen steigen.*

Der Ammerländer Donnerstag,11.Oktober 1956

Alles startklar für Kreistreffen in Langebrügge

Besprechung der Kreisvorstände in Spohle

-Für diesen Winter Klootschießer- Feldkampf abgeschlossen

(B-r) **Langebrügge.** Überall in den Vereinen der beiden Bosseler- Kreisverbände Ammerland und Waterkant haben die großen Vorbereitungen für das am kommenden Sonntag in Langebrügge auf dem Plan stehende Kreiswerfen begonnen.

Zwischen Vertretern der Vorstände der beiden Kreisverbände und des gastgebenden Bosselerverein Langebrügge fand am Dienstagabend in der Gastwirtschaft von G. Müller in Spohle eine letzte Besprechung statt, auf der die Mannschaftsaufstellung im Mittelpunkt stand. Der Kreisverband Ammerland war dabei durch den Kreisvorsitzenden Hans Coring- Wiefelstede, den stellvertretenden Vorsitzenden Wilhelm Strodthoff- Mansie, den Vorsitzenden des Unterverbandes „Nord“ Erich Dierks- Torsholt, den Verbandsbahnweiser Fritz Reiners- Torsholt, sowie die Langebrügger vertreten. Der Waterkant Vorsitzende Fritz Kohlweis hatte neben Verbands- Schriftwart Erich Eilers weitere Vorstandsmitglieder mit von der Partie. Das Treffen am Sonntag wird nach den Beschlüssen von Grünenkamp im Jahre 1953 abgewickelt. Der Kampf wird also in seiner Gesamtheit gewertet, so daß alle Hauptwerfer, die Schüler, die Jugend und die Alterswerfer das Endergebnis maßgebend beeinflussen können. Für jeden Kreisverband wird es also darauf ankommen, das beste Werferaufgebot nach Langebrügge zu entsenden, und dazu werden die gastgebenden Ammerländer umso mehr Ursache haben, weil sie bei der letztjährigen Begegnung eine knappe Niederlage hinnehmen mußten, daher werden Sie sich bemühen, in diesem Jahre besser abzuschneiden. Weiter wurde zwischen den Ammerländern und den Waterkantern vereinbart, daß zur Pflege des Heimatspiels und der nachbarlichen Beziehungen nicht nur jährlich ein Bosseler- Wettkampf auf Kreisebene zur Durchführung kommen soll, sondern in diesem Winter soll erstmalig bei hartgefrorenem Boden auch ein Klootschießer- Feldkampf, bei dem von jedem Kreis sechs Werfer eingesetzt werden. Die erste Begegnung dieser Art wird der Kreisverband Waterkant ausrichten…/---*

Der Ammerländer/ **Kurzmeldung:** Montag,15.Oktober 1956

Waterkanter blieben im Pokalbesitz

Bei 155 Boßelern auf beiden Seiten nur 3,22 Schoet Unterschied
Ausgeglichen im Hauptwerfen – Schülerwerfen gab den Ausschlag

(B-r) **Langebrügge.** Der große Tag der Bosseler der beiden Kreisverbände Ammerland und Waterkant ist vorüber. Er hat gebracht, was man von ihm auf beiden Seiten erhofft hat, ein Treffen, das ganz der Förderung des „Heimatspiels" diente, das die gutnachbarlichen Beziehungen, die ohnehin schon zwischen beiden Kreisverbänden bestehen, weiter stärkte – und ein ehrliches Kräftemessen. Was den Ammerländern als den Gastgebern allerdings nicht geglückt ist, das ist die Revanche. Sie hatten vom letzten Werfen in Spohle wieder „wat god to maken". Sicher haben sie es sich auch vorgenommen gehabt, aber dennoch mußten sie die Waterkanter wieder mit dem Wanderpokal ziehen lassen. Aber die Ammerländer aus „Nord" und „Süd" haben den Gästen das Siegen nicht leicht gemacht, denn mit nur 3,22 Schoet war er hauchdünn, und in ihm kommt schon zum Ausdruck, daß das Ringen äußerst hart war. Ausschlaggebend für den Waterkant- Sieg waren die erheblich besseren Schülerleistungen – oder waren die Ammerländer da so schwach? – Wenn man das Ergebnis in den einzelnen Klassen betrachtet, dann ist zunächst festzustellen, das es auf den beiden Hauptbahnen, wo auf jeder Seite 90 Werfer in den Kampf eingriffen, kaum einen Unterschied gab, denn auf der Hauptbahn I gewannen die Waterkanter knapp mit 95 m, und auf der Hauptbahn II, die Ammerländer noch knapper mit 66 m. In der Altersklasse holten die Gastgeber einen Vorsprung von 3,80 m und bei der Jugend einen solchen von 7,85 m heraus, aber er langte dann am Ende doch nicht, weil die Schüler von Waterkant einen Gewinn von 14,58 Schoet in die Waagschale zu werfen hatten. So gab es mit nur 3,22 Schoet einen sehr knappen Sieg für die Gäste. *

* 1957 *

Der Ammerländer Mittwoch,20.Februar 1957

Heimatspieler vor großen Aufgaben

18./19. Mai Kreistreffen in Ohrwege – 4. August Verbandsfest in Jeddeloh II

KE. **Ohrwege.:** Am Sonnabend fand im Getreuenlokal der Ohrweger Heimatspieler die Jahreshauptversammlung der Boßeler und Klootschießer des Unterverbandes „Süd" statt. Unter dem Vorsitz von Fritz Bölts- Osterscheps, wurde die Versammlung, zu der alle 15 Vereine des Verbandes ihre Abordnungen entsandt hatten, zu einem Bekenntnis für die Pflege des Heimatspiels und der niederdeutschen Art. – Die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes – die Wahl leitete Baas Roggemann aus Rostrup – mit Fritz Bölts und seinen bewährten Mitarbeitern, die **alle schon seit 1929** im Amt sind, legt Zeugnis davon ab, daß die Vereine mit der Arbeit ihres Vorstandes zufrieden sind. Mit treffenden Worten ging der Verbandsvorsitzende Fritz Bölts nach kurzen Gruß- und Dankesworten auf die vielfältigen Aufgaben der einzelnen Vereine, aber auch auf die mannigfachen Sorgen und Nöte, die immer wieder von neuem zu meistern sind, ein. Die Jahresbilanz für 1956 darf in jeder Beziehung als erfreulich bezeichnet werden. Sie weist manch gewichtige Aktivposten auf.

Das Jubiläums- Kreistreffen der ammerschen Boßler und Klootschießer in Torsholt, das Unterverbandsfest in Langebrügge und der Wettkampf Ammerland gegen Waterkant mit 400 Wettkämpfern in Langebrügge waren Höhepunkte der Jahresarbeit. Dennoch darf alle Fordrungen und Wünsche, die insbesondere an die verschiedenen Treffen und Wettkämpfe gestellt wurden, in Erfüllung gingen. Insbesondere in organisatorischer Hinsicht klappte nicht alles so, Wieman

es sonst bei den Heimatspielern gewohnt ist. **Für 1957** sind vier große Wettkämpfe vorgesehen. Es beginnt mit dem Kreiswettkampf gegen die Friesische Wehde am 3. März. Am 28. April soll dann der Kreiswettkampf gegen Jeverland folgen. Für den Wettkampf „Nord“ gegen „Süd“ der in Halsbek stattfinden soll, ist der 8. September vorgesehen, und als Abschluß der Jahresarbeit soll dann Ende September bzw. Anfang Oktober der Kreiskampf gegen Waterkant folgen. Das Kreistreffen der ammerschen Klootschießer und Boßeler findet am 18. und 19. Mai in Ohrwege statt. Verbandsfest „Süd“ wurde dem jungen Boßelerverein Jeddeloh II übertragen, es soll am 4. August stattfinden. Die Förderung und Pflege dr Jugendarbeit nahm in den Besprechungen einen besonders breiten Raum ein. Als vorbildlich wurd die Arbeit dr Lehrerschaft in Dänikhorst, Ekern und Ohrwege herausgestellt. Dankbar wurde von der Versammlung zur Kenntnis genommen, daß Hauptlehrer Fritz Winkler in Dänikhorst sich bereiterklärt hat, die Jugendarbeit im Verbandsbezirk zu fördern. Kreisgeschäftsführer Heinrich Müller- Oldenburg, nahm ebenfalls eingehend zur Förderung der Jugendarbeit und weiter zu Fragen der Finanzwirtschaft, die jedem einzelnen Verein beträchtliche Erleichterungen bringen sollen, Stellung. Unter der Leitung von Bass Roggemann aus Rostrup wurde der bisherige Vorstand mit Fritz Bölts als Vorsitzendem und Johann Wittjen als Verbandsbahnweiser an der Spitze einstimmig wiedergewählt. *

Der Ammerländer Dienstag,23.Juli 1957

Verbandstreffen der ammerschen Heimatspieler

KE **Jeddeloh II.:** Nach Langebrügge ist in diesem Jahre Jeddeloh II erstmals nach dem Kriege Treffpunkt der ammerschen Heimatspieler des Unterverbandes „Süd“ im Friesischen Klootschießerverband. Der rührige Boßelerverein Jeddeloh II mit seinem Vereinsbaas Friedrich Reil hat die Durchführung und Gestaltung des Verbandsfestes, des **neunten** nach dem Kriege, übernommen und bereits umfangreiche Vorbereitungen dafür eingeleitet, damit am Sonntag, 4. August, alles glatt vonstatten gehen kann. In einer am Sonntagnachmittag unter dem Vorsitz von Lücke Brun Fied in Johann Frerichs „Goldenen Anker“ in Jeddeloh II durchgeführten Delegiertentagung, zu

der die dem Unterverband „Süd“ angeschlossenen Vereine ihre Vertreter zahlreich entsandt hatten, wurde der Ablauf der Großveranstaltung in allen Einzelheiten durchberaten und festgelegt. Der Vorsitzende stellte es als beachtenswert heraus – und diese Ansicht wurde auch von den einzelnen Delegierten aller Vereine geteilt – daß es unbedingt ratsam sei, nicht zu viele Bahnen für die verschiedenen Wettkämpfe einzurichten, daß aber anderseits für die Jugend besondere Bahnen erforderlich seien, und daß auch eine Klootschießerbahn für alle Klassen nicht fehlen dürfe, neben den verschiedenen Straßen- und Weide- Hauptbahnen. Namens der Jeddeloher Heimatspieler berichtete Helmut Twelker eingehend über die bereits bisher getroffenen Vorbereitungen und den Plan der Durchführung des Wettkampftages.<<<>>> Den Wanderpokal des Verbandes „Süd“ in der Hauptklasse hat in diesem Jahre der Boßeler- und Klootschießerverein Rostrup zu verteidigen, während der Ekerner- Boßelverein, der es in diesem Jahre schon zu beachtlichen Erfolgen brachte, die Plakette der Jugendklasse zu verteidigen hat. Für die Siegermannschaft steht ein wertvoller Pokal zur Verfügung sowie Lohnende Preise. Kreisvorsitzender Hans Coring- Wiefelstede, soll gebeten werden, am Abend im „Goldene Anker“ die Siegerehrung vorzunehmen. *

Der Ammerländer Montag,5.August 1957

Heimatspieler hatten großen Tag

Jeddeloher brachten das Verbandsfest unter Dach und Fach

KE **Jeddeloh II.:** Das Verbandstreffen der ammerschen Heimatspieler aus dem Unterverband „Süd“ wurde, vom Wetter denkbar begünstigt, bei einer vorbildlichen Organisation der gastgebenden Jeddeloher und einer großen Beteiligung – selbst aus Ostfriesland waren eine Anzahl bekannter Werfer gekommen – bestens unter

Dach und Fach gebracht. Das große Treffen bewies einmal mehr, daß die Pflege des ,,Heimatspills“ und heimatlicher Art nicht nachgelassen hat.
Die Jeddeloher hatten sich um die Gestaltung des Verbandsfestes, das sie erstmals beherbergten, besonders große Mühe gemacht. Sie wurde reich belohnt. Schon bald nach Mittag trafen die Werfer aus allen Gegenden in großer Zahl ein. Beim Getreuenlokal ,,Zum goldenen Anker“ bot ihnen der Gastgeber zusammen mit dem Spielmannszug des Turnvereins ,,Eiche“ Osterscheps einen freundlichen Empfang. Anschließend begannen dann die Werfen auf den verschiedenen Mannschafts- und Preisbahnen. Den ganzen Nachmittag hindurch bis in den späten Abend wurde ununterbrochen geworfen. Besonders hart wurde auf der Mannschaftsbahn um den wertvollen Wanderpokal gerungen, den die Rostruper zäh verteidigten. Mit Spannung wurden aber auch die Werfen auf allen anderen Bahnen verfolgt. Erfreulich war auch die starke Beteiligung der Jugend. Mit Lust und Liebe waren sie bei der Sache und vollbrachten Würfe, an die oftmals alte ,,Hasen“ kaum herankommen. Bis in die Abendstunden kamen Kloot und Boßel nicht zur Ruhe. Der gut besuchte Festball bei Frerichs gab der gelungenen Veranstaltung einen schönen Abschluß. *

Ammerländer Dienstag,10.September 1957

Halsbeker Kommentar: Wunnen hebbt wi all

„Nord“ mit wurfgewaltigen Aufgebot – Südländer nicht ganz „im Wurf“

B-r **Halsbek.:** Das große Treffen der beiden kampfstarken Boßeler- Unterverbände des Kreisverbandes Ammerland erbrachte abermals den eindeutigen Beweis, daß die Dinge um das ,,Spill“ vielen heimattreuen Ammerländern eine rechte Sache des Herzens sind. ,,Wunnen hebbt wi all“, rief Kreis- Baas Hans C o r i n g den

Aktiven aus allen Boßelvereinen des Ammerlandes in seiner Schlussansprache zu – gewonnen im Sinne der Förderung der guten Harmonie und Nachbarschaft in den beiden Unterverbänden. Auf den Bahnen beim Werfen hatten allerdings zuvor die Nordländer eindeutig dominiert. Mit insgesamt **146 Schoet** hatten sie den Männern von ,,Süd“ das Nachsehen gegeben, aber deren Baas Fritz Bölts, Osterscheps, meinte, ,,wi hebbt noch nich dat letzte Mal smäten!“ Ja,- darüber kann es keinen Zweifel geben, die Aktiven von Nord waren eindeutig besser. Sie hatten das beste Werferaufgebot zur Stelle, während man in den Mannschaften aus ,,Süd“ manchen Werfer vermisste. ,,Wo´t kummt, dat will ick jo hier nich lang vertelln“, sagte Fritz Bölts, um, an die Nordländer gerichtet, fortzufahren“. ,,Ji hebbt wunnen, dor wüllt wi nich umtosnacken.“ Wie es sich bei den Boßelern und Klootschießern gehört, so waren die Südländer anständige Verlierer und die Nordländer sahen keineswegs auf ihre Kameraden vom anderen Verband herab. Alle Aktiven beider Unterverbände nahmen die Begegnung, bei deren Abwicklung man sich auch nicht von dem Regen beeinflussen ließ, als ein willkommenes Probewerfen für das Kreiswerfen gegen den Kreis Waterkant, das schon bald bevorsteht. Da werden beide Unterverbände des Ammerlandes an einem Strang ziehen – an dem der Wanderpokal sitzt, den die Waterkanter nicht zum dritten Male in ihren Besitz bringen sollen! In der ,,Ansprak“ von Hans Coring, in der er den beiden Vorsitzenden der Unterverbände für ihre Mühe um ein gutes Gelingen und auch den festgebenden Halsbekern um ihren Vereinsbaas Quathamer für die mustergültige Vorbereitung Dank sagte. Das ,,Heimatspill“, so betonte er, sei ein

wertvolles Stück des heimatlichen Lebens, das zu pflegen es ein Anliegen jedes heimatverbundenen Ammerländers sein sollte. Sein besonderer Appell war an die Jugend gerichtet, sich in noch stärkerem Maße einzureihen. Im Ausblick auf die Winterwerfen im Klootschießen der Oldenburger gegen Ostfriesland ermunterte er die Vereine, in stärkerem Maße auf die Matten zurückzukehren. Das Halsbeker Tag einen machtvollen Ausklang. *

* 1958 *

Der Ammerländer Montag,13.Januar 1958

Ergebnis: 174 Schoet und 35 Träe

Verbildliche Pflege von Heimatspiel und Brauchtum durch den Ekerner Boßelverein

KE **Ekern.** Runde 175 Schoet und drei Pokale konnten die Ekerner Heimatspieler im vergangenen Jahre heimbringen. Daneben waren sie bei zahlreichen Wettkämpfen auch auf Kreis- und Landesebene beteiligt. Dies alles hat der Baas des Ekerner Boßelervereins, Johann Bischoff, fein säuberlich – wie in all den Jahren – in der Chronik des Vereins, der sich über ein halbes Jahrhundert die Pflege des Heimatspiels und allen Brauchtums zur vornehmsten Aufgabe gemacht hat, festgehalten.

„Das Jahr 1957 war ein Jahr stolzer Erfolge, wie wir es zuvor in unserer Vereinsgeschichte kaum zu verzeichnen hatten“, sagte Johann Bischoff in der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung, die in vergangener Woche im Gertrudenlokal bei Heinrich Krüger stattfand. Von 13 ausgetragenen Wettkämpfen gegen Mannschaften befreundeter Vereine konnten elf mit 187 Schoet und 11 Träe gewonnen werden. Nur zwei Wettkämpfe gingen mit 12 Schoet und 76 Träe verloren, so daß insgesamt 174 Schoet und 35 Träe als Sieg zurück blieb.

Daneben waren Mitglieder des Vereins bei zahlreichen Wettkämpfen in den beiden Unterverbänden des Kreisverbandes der ammerschen Boßeler und Friesland dabei. Beim großen Kreistreffen konnten die Mannen zum zweiten Male die beste Mannschaft stellen und damit den wertvollen Wanderpokal erringen. Weitere erste Siege wurden vom Unterverbandstreffen und

dem Treffen in Benthullen heimgebracht. An den schönen Erfolgen waren die Schüler- und Jugendklassen ebenso wie die Aktiven beteiligt. Johann Bischoff schloß seinen umfassenden und mit starkem Beifall aufgenommenen Bericht mit einem herzlichen Dank an die aktive wie passiven Mitglieder für ihre uneigennützige Mitarbeit. Er dankte ganz besonders auch der Dorfgemeinschaft, die die Arbeit des Vereins in schöner Weise unterstützte. Er knüpfte daran den Wunsch, daß dies auch in Zukunft so bleiben möge.

Über die Finanzlage des Vereins berichtete Kassenführer Anton Beran. Trotz aller Schwierigkeiten konnte er einen ausgeglichenen Haushaltsetat vorlegen. Dafür war ihm die Versammlung dankbar. Nachdem noch die Rechnungsprüfer die Arbeit des Kassenführers bestätigt halten, wurde dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Die satzungsgemäße Neuwahl aller Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Die satzungsgemäße Neuwahl aller Vorstandsmitglieder war ein beweis dafür, daß man mit ihrer Arbeit zufrieden ist. Dem Vorstande gehören an: 1. Vorsitzender Johann Bischoff, Stellvertreter Heinrich Brockhoff, Schriftführer Reinh. Janßen, Kassenführer Anton Beran, Spielführer Georg Hardenberg und Georg Hoopmann und Hein Haalboom, der erfolgreich darum bemüht ist, daß neben der Pflege des Heimatspiels auch die der Kameradschaft nicht zu kurz kommt. Einen breiten Raum nahmen Besprechungen über die Pläne im neuen Jahr ein. Die ersten Wettkämpfe fanden bereits statt. Weitere stehen am kommenden Sonntag gegen den Verein Benthullen du am 2.Februar gegen Jeddeloh II auf dem Plan. Das traditionelle Wintervergnügen wurde auf den 1.März festgelegt.*

Ammerländer Mittwoch,12.Februar 1958

Boßeler- und Klootschießerverband

ist die größte Heimatbewegung

32 Vereine im Ammerland – Beschlüsse der Kreisversammlung

ms **Bekhausen.:** In der Kreisversammlung der ammerschen Boßeler- und Klootschießervereine, über die wir am Montag bereits kurz berichteten, wurden allerlei Anregungen gegeben und Beschlüsse gefasst, die dem Zusammenhalt untereinander und der Pflege des alten Friesenspiels dienen sollen.
Um die Jugendarbeit noch mehr als bisher zu fördern, will der Kreisverband die Jugendbahnen beidem alljährlichen Kreiswerfen mit insgesamt 100 DM unterstützen. Es soll mit Nachdruck darauf hingearbeitet werden, daß für die Hauptwerfen in Zukunft Gummikugeln im Durchmesser von 10,5 cm, mit einem Gewicht von 875 bis 950 Gramm benutzt werden. Alle Vereine, die sich ein ,,Spann"- Boßel bestellen, erhalten einen einmaligen Zuschuß. Kreisvorsitzender Hans C o r i n g hob in seinem Jahresrückblick die verständnisvolle Zusammenarbeit mit dem Kreistag und der Verwaltung sowie mit der Polizei hervor. Angesichts der Größe des Verbandes, der im friesischen Raum die größte Heimatbewegung darstelle, habe der Verband auch in finanzieller Hinsicht seitens der Kreise und Gemeinden eine erhebliche kulturelle Förderung verdient. Dankend anerkannt wurde die Bereitstellung eines jährlichen Zuschusses durch den Landkreis Ammerland. Aus der Vereinsarbeit berichteten Gerd Rogge, Leuchtenburg und Jan Bischof, Ekern. Beide gaben wertvolle Anregungen für die Gesamtarbeit. H.Kruse- Ohrwege berichtete über die Erfahrungen beim letzten Kreistreffen. Nachdem Kreisgeschäftsführer Müller einen Überblick über die Kassenverhältnisse gegeben und die Prüfer ihren Bericht erstattet hatten, wurde der Gesamtvorstand entlastet und unter dem Vorsitz des Ehrenbaas **Johann L e o n h a r d t** einstimmig wiedergewählt. Kreisvorsitzender ist Hans Coring- Wiefelstede, 2. Kreisvorsitzender W. Strodthoff, Mansie, Kreisgeschäftsführer Heinrich Müller, Oldenburg, Kreisjugendwart Wilhelm Feder, Petersfeld und Kreisbahnweiser Fr.

Reiners, Torsholt. Beschlossen wurde, den Sieger der Unterverbandswettkämpfe durch Überreichung einer Plakette zu ehren. In welchem Getreuenlokal diese dann ausgehändigt werden soll, soll Sache der Unterverbände bleiben. Besonders verdiente, langjährige Mitglieder sollen zu besonderen Anlässen Urkunden des Kreisverbandes erhalten. Mit einem Dank für die rege Mitarbeit schloß der Kreisvorsitzende die Versammlung. Er hob hervor, die Zusammenkunft habe wieder bewiesen, daß die Pflege des Friesenspiels den Vereinen mehr als eine Spielerei sei. *

Ammerländer Donnerstag,25.Februar 1958

Acht von 13 Wettkämpfen gewonnen

In Moorburg- Hollriede die Boßelei zielstrebig gepflegt

b-r **Moorburg.:** Zum elften Male wurde der Vorsitzende des Boßelervereins Moorburg-Hollriede, August Braje, in seinem Amt bestätigt. Bei der Generalversammlung, die sehr gut besucht war und in der man sich eingehend mit allen Anliegen um das ,,Spill" befaßte, wurde er wieder an die Spitze gestellt. Nach dem Bericht von Schriftführer Georg L ü b b e r s hat der Verein im letzten Jahre 13 Wettkämpfe gegen andere Vereine ausgetragen, acht davon konnten die Moorburg-Hollrieder auf ihren Gewinnkonto verbuchen. Die finanzielle Lage des Vereins ist gesund, das wurde durch den von Kassenführer Rudolf Voß vorgetragenen Bericht deutlich. Bei den Wahlen wurden die genannten Vorstandsmitglieder sowie der Zweite Vorsitzende, Friedrich S c h e n g e l s, einstimmig wiedergewählt.*

* 1959 *

Ammerländer Donnerstag,26.Februar 1959

Klootschießer bekommen Zuwachs

Hauptversammlungs- Treffpunkt am Sonntag im „Wittenheim“

B-r **Burgforde.** Der Kreisverband Ammerland im Friesischen Klootschießerverband gehört schon seit rund einem Jahrzehnt zu den beständigsten. Mit 33 Vereinen in den beiden Unterverbänden ,,Süd“ und ,,Nord“ ist er allen anderen einen guten ,,Kiekut“ voraus. Am Sonntag wird ,,Zuwachs“ erwartet. Die neugegründeten Vereine **„Wittenheim“ und Vielstedt-Hude** wollen mitmachen. Im Rückblick wird es allerlei zu berichten geben, und für das Jahresprogramm sind Termine festzulegen. Vor allem das Kreistreffen 1959 muß,, an den Verein“ gebracht werden.

Zum ersten Male sind die ammerschen Boßeler und Klootschießer beim neuen Wittenheim- Gastwirt Tapkenhinrichs, der die Gründung des neuen Vereins maßgelblich mit betrieben hat, zu Gast. Der neugegründete Klootschießer- und Boßelerverein Vielstedt-Hude hat auch die Aufnahme in den ammerländischen Kreisverband beantragt. Dann sind es insgesamt 35 Vereine, in denen Leben herrscht. Der ,,Hasbruch- Verein“ gibt den Verein innerhalb des Ammerlandes die gute Chance, auch einmal über die Kreisgrenzen hinweg ,,ut´e Holschen“ zu kommen. Für die Kreistreffen hat man bisher nie eine genaue Tagesordnung festgelegt. Das wird am kommenden Sonntag, wenn man um 9 Uhr zusammenkommt, nicht anders sein. Aus einem gemeinsamen Gespräch und aus einem Meinungs- und Erfahrungsaustausch heraus wird die Versammlung schon in Fluss kommen. Neben dem Kreisvorsitzenden **Hans C o r i n g, Wiefelstede,** werden

weitere Vorstandsmitglieder Berichte über die zurückliegende Arbeit geben. Je ein Vereinsvorsitzender aus ,,Süd“ und ,,Nord“, in diesem Jahre die der Vereine Moorburg und Portsloge werden über ihre Vereinsarbeit in 1958 sprechen. Die Frage ist, welcher Verein sich in diesm Jahre bereit erklären wird, das Kreistreffen 1959 auszurichten. Gerade diese Veranstaltung, die alle Aktiven des großen ammerländischen Verbandes auf den Plan ruft, ist bisher immer eine Heerschau für die gute Sache des ,,Spills“ gewesen. Man erhofft sich, daß sie auch für dieses Jahr von einem rührigen Verein, der gute Möglichkeiten einer platz- und bahnmäßigen Unterbringung hat, übernommen wird. Um Termin und Ort geht es auch bei dem Werfen der Unterverbände ,,Nord“ gegen ,,Süd“. Auch die Kreiswerfen gegen andere Kreisverbände, bei denen das Werfen gegen ,,Waterkant“ vom letzten Jahre her noch ,,nachhinkt“, müssen terminlich unter Dach und Fach. Beraten werden soll auch über die Teilnahme am Verbandsfest des Friesischen Klootschießerverbandes, das für den April dieses Jahres in Blexen vorgesehen ist. Die letzte Veranstaltung dieser Art fand im März 1954 als ,,Freesendag“ in Bockhorn statt. In Blexen wird sowohl bei den Hauptwerfern als auch bei der Jugend ein Flüchter-Länderkampf im Klootschießen und Weideboßeln ausgetragen.*

Ammerländer Freitag,13.März 1959

Sonntag Probe- und Auswahlwerfen

Boßeler und Klootschießer des Kreisverbandes Ammerland

Torsholt. Anläßlich der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Ammerland der Boßeler und Klootschießer im „Wittenheim“ ist beschlossen worden, ein Auswahlwerfen für die Jugend und Hauptwerfer im Klootschießen und Weideboßeln mit Pockholzkugeln abzuhalten. Angesetzt ist es für den kommenden Sonntagmorgen; Treffpunkt ist der Gasthof Dierks, das Vereinlokal der Torsholter Werfer. – Dieser Weg einer Ausscheidung ist gewählt worden, um für das Winterverbandsfest des Friesischen Klootschießerverbandes, das im nächsten Monat in Blexen stattfindet, die besten Werfer des Ammerlandes zu ermitteln. Alle Vereinsvorstände der beiden ammerschen Unterverbände „Nord“ und „Süd“ sind über das Torsholter Treffen, das pünktlich um 9 Uhr beginnt, unterrichtet. Die beiden Unterverbandsvorsitzenden Fritz Bölts- Osterscheps und Erich Dierks-Torsholt, richten den dringenden Appell an alle Vereine, dafür zu sorgen, daß von jedem Verein die besten Klootschießer und Weideboßeler der Jugend und der Hauptwerfer teilnehmen. Nur so ist es möglich, die wirklich besten Aktiven herauszufinden und damit ein starkes und leistungsfähiges Aufgebot des Ammerlandes zusammenzustellen. Bei dem bevorstehenden Winterverbandsfest – das letzte hat vor vier Jahren als Friesentag in Bockhorn stattgefunden – werden Länderwettkämpfe im Weideboßeln und Klootschießen zwischen Oldenburg und Ostfriesland ausgetragen.*

Der Ammerländer Montag,13.Juli 1959

Kreistreffen der Heimatspieler

„Fündschaft hol´n mit all, de de Heimatarbeit op ehr fahn schreben hebbt“
Vertretertagung – Ammerscher Abend – Mitgliederehrung

KE **Jeddeloh II.** In Jeddeloh II, dort wo die Pflege unserer alten Heimatspiele seit altersher Angelegenheit der ganzen Dorfgemeinschaft ist, fand am Sonnabend und

am gestrigen Sonntag das große Treffen der ammerschen Boßeler und Klootschießer statt. Das Jeddeloher Treffen brachte auf den Einzel- und Mannschaftsbahnen, auf denen den ganzen Sonntag über geworfen wurde, nicht nur gute Leistungen, sondern aus dem Mund berufener Männer, wie Kreis- und Landes-Verbandsvorsitzender Hans C o r i n g, Wiefelstede, Ehrenbaas Johann Leo h a r d t, Rostrup, Ratsherr Johann S c h r ö d e r, Jeddeloh II, und Gemeindedirektor R u s e l e r, Edewecht, wurde durch kernige Worte der Wert des Boßelns und Klootschießens im Rahmen der Heimatbewegung nachdrücklich herausgestellt. Prominente Gäste nahmen an dem Treffen teil.

Unter dem Vorsitz von Hans Coring fand am Sonnabendnachmittag im „Zum goldenen Anker“ die Vertretertagung der ammerschen Klootschießer und Boßelervereine statt. Die reichhaltige Tagesordnung mit einer Rückschau auf die verschiedenen Veranstaltungen, insbesondere das Verbandstreffen in Blexen, und mit der Besprechung künftiger Aufgaben gebiete ließ erkennen, mit welcher Aktivität und Rührigkeit die ammerschen Klootschießer und Boßeler um die Pflege ihres Heimatspiels bemüht sind. Hans Coring leitete seine Ansprache mit einem Gedenken an all jene ein, die zwar bei den früheren Treffen stets dabei waren, aber jetzt nicht mehr unter uns weilen. Coring dankte weiter für den zahlreichen Besuch der Tagung und gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, auch den Ehrenbaas des Kreisverbandes Johann Leonhard aus Rostrup sowie die Ehrenmitglieder Süsens und Johann Oltmanns begrüßen zu können. Landrat Wilters und Oberkreisdirektor Ott ließen dem Treffen ihre Grüße und Wünsche für ein gutes Gelingen übermitteln. Im laufenden Jahr stehen noch verschiedene Großkämpfe auf dem Programm. Eingehend wurde darüber debattiert. Der Wettkampf „Nord“ gegen „Süd“ steht als nächster an, der im Bezirk „Nord“ in Godensholt durchgeführt wird. Das Verbandsfest des Unterverbandes

„Süd“ findet in Benthullen statt. Der Kreiswettkampf gegen Waterkant fiel wegen Terminschwierigkeiten im letzten Jahre aus. Der Termin soll festgelegt werden und den „Waterkantern“ sofort Mitgeteilt werden, der Kampf soll in Torsholt zum Austrag kommen. Auch soll es ein Großkampf gegen die Kreise Friesische Wehde geben. Auch wurde beschlossen, das alljährliche Kreistreffen nicht erst in der Winterversammlung zu beschließen, sondern dies schon beim sommerlichen Kreistreffen zu tun. Um das Kreistreffen 1960 bewarb sich der Klootschießer- und Boßelerverein Howiek, der also im nächsten Jahre der Gastgeber sein wird. Einen breiten Raum nahmen Besprechungen über die Förderung der Jugendarbeit ein, daß die Jugendarbeit in noch größerem Umfange als bisher zum Tragen kommen müsse, wobei eine gute Zusammenarbeit mit den Schulen unerlässlich sei. Über die Planung des Kreistreffens gab Fritz Reil der Vertretertagung einen ausführlichen Bericht. Als Bahnrichter wählte die Versammlung den Kreisbahnweiser Fritz Reiners, Johann Wittjen und Hermann Bley. Das Schiedsgericht wurde mit Georg Feldhus, Johann Hollje und Johann Oltmanns, und das Preisgericht mit Ernst Coring und Gustav Reil besetzt. Auf den gelungenen ammerschen Abend, der ein auserlesenes, mit heimischen Kräften gestaltetes Programm hatte.*

* 1960 *

Ammerländer- Nachrichten 1.März 1960

Kreisfest der Boßler vorverlegt
Generalversammlung der Ocholter Heimatspieler

LL) **Ocholt.:** Im Howieker Krug hielten die Boßler und Klootschießer ihre Generalversammlung ab, die sich eines ausgezeichneten Besuches erfreute. Der Jahresbericht, sehr beifällig aufgenommen, war das Spiegelbild eines erfreulichen Aufschwungs in der Arbeit eines rührigen Vereins. Boßeln und Klootschießen sind nach wie vor noch ein beliebter Volkssport. Das zeigte sich sowohl an vielen Übungs-Stunden, die der Verein im Laufe eines Jahres abhielt, wie auch in der Zahl von 15 Vergleichswettkämpfen, von denen zehn gewonnen wurden. Daß die Kamer-

radschaft unter den Vereinen des Kreises recht gut ist, beweist die Teilnahme von 13 Vereinen am Vereinsfest des letzten Jahres.

Das Kreisfest, das der Howieker Verein übernommen hat, musste um eine Woche übernommen hat, musste um eine Woche vorverlegt werden. Es findet nun am 7. und 8. Mai statt. Die Vorarbeiten laufen bereits. Es steht zu erwarten, daß dieses Treffen der Boßler und Klootschießer zu einer Demonstration des Heimatspiels wird, das besonders bei der Jugend sich großer Beliebtheit erfreut. Die Versammlung erhielt einen besonderen Akzent durch eine „Bierzeitung“, die in launiger und humorvoller Weise kritisch zum Leben des Vereins wie auch zum Verhalten der Mitglieder im Rahmen des Vereins Stellung nahm und Lob und Tadel austeilen konnte, ohne daß jemand hätte etwas übelnehmen dürfen. *

Ammerländer Dienstag,15.März 1960

Jeder einmal Sieger

KB **Ekern.** Die Pflege von Heimatart und Brauchtum steht bei den Ekernern immer noch obenan. Das haben sie am Wochenende erneut bewiesen. Am Sonnabend fand der traditionelle Boßelwettkampf zwischen den Schülern der Burgfelder Schule und der Ohrweger Schule statt. Die Jungen lieferten sich dabei einen erbitterten Kampf. Dennoch konnten es die Ekerner nicht verhindern, daß die Ohrweger diesmal einen ziemlichen Vorsprung herausholten. - Am Sonntag folgte dann der Boßelwettkampf zwischen den Männern des hiesigen Boßelvereins und

denen des Boßeler- und Klootschießervereins Rostrup. Auf jeder Seite traten 20 Werfer in den Kampf, der außergewöhnlich hart ausgetragen wurde. Bald lagen die Gäste und dann wieder die Gastgeber vorne. Am Schluß konnte der Kampf mit einem Vorsprung von 58 Träe für die Ekerner entschieden werden.*

Der Ammerländer Dienstag,10.Mai 1960

Howieker bewährten sich als Organisatoren

Howiek. Der Werfertag des **13. Kreistreffens** der ammerschen Boßeler- und Klootschießer brachte den gastgebenden Howieker Heimatspielern zahlreichen Besuch aus allen Teilen des Kreisgebietes. Schon vormittags wurde auf den Straßen in der Umgebung des ,,Howieker Kruges" und auf den Bahnen im Weidegelände fleißig geworfen. Der Hauptandrang setzte aber erst in den Nachmittagsstunden ein, als die Werfer aus den weiter entfernten Orten in die Wettkämpfe eingriffen und sich entweder einzeln oder als Mitglieder von Mannschaften die ausgesetzten Preise und Wandertrophäen zu sichern suchten. Bei diesem Massenbetrieb hatte der von den umsichtigen Howieker Organisatoren eingesetzte Mitarbeiterstab alle Hände voll zu tun. Ein anderer Faktor, der sich für die Veranstaltung günstig auswirkte, war zweifellos das prächtige Wetter. > **Ein paar Ergebnisse:** Mannschafts- Straßenboßeln- 1. Westerscheps 1746 m, 2. Halsbek 1668 m, 3. Ekern 1617 m. Mannschafts- Weideb.- 1. Moorburg-Hollriede, 2. Halsbek, 3. Stapel. Mannschaft- Klootsch,- 1.Wittenheim 454 m, 2. Halsbek 453m, 3. Howiek 448 m. u.s.w.- u.s.w. *

Der Ammerländer 8.Oktober 1960

Treffen der Heimatspieler

im Unterverband „Süd" der Boßeler und Klootschießer

KE **Osterscheps.** Der Boßelerverein ,,Holtange" hat für das Verbandstreffen der Heimatspieler im Unterverband ,,Süd" der ammerschen Boßeler und Kloot-

schießer, das am morgigen Sonntag stattfindet, alle Vorbereitungen mustergültig ,,unter Dach und Fach gebracht". Im Mittelpunkt des Verbandstreffens der ammerschen Heimatspieler steht der Mannschaftskampf im Hauptwerfen auf der Straße um den Wanderpokal, der vom Klootschießer- und Boßelerverein Rostrup verteidigt wird. Wie bereits berichtet, hat die Delegiertentagung des Unterverbandes beschlossen, daß sich an diesem Werfen jeder der angeschlossenen 16 Vereinen des Unterverbandes mit einer Mannschaft bis zu 16 Werfern beteiligen kann. Gewertet werden die Ergebnisse der acht besten Werfer. Jeder Werfer macht zwei Wurf. Die Leitung des Werfens liegt in den Händen des Verbandsbahnweisers Johann W i t t j e n und dessen Stellvertreter Johann R o h l j e, Portsloge. Die benachbarten Vereine sind gebeten worden, dieses Werfen bereits am morgigen Vormittag durchzuführen, um eine reibungslose Durchführung des Wettkampfes zu gewährleisten. Außerdem finden noch zwei Mannschaftswettkämpfe als Verbandswettkämpfe für Jugendliche statt, und zwar einmal für Schüler und zum anderen für Jugendliche. Für den Wettkampf für Schüler kann jeder Verein eine Mannschaft aus vier Werfern stellen, die am 8,Oktober 1945 oder später geboren sind. Bei dem Mannschaftswettkampf der Jugend beträgt die Teilnehmerzahl ebenfalls vier Werfer. Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen, die am 8. Oktober 1942 oder später geboren sind. Auf diesen Bahnen hat ebenfalls jeder Werfer zwei Wurf zu machen. Gewertet werden hingegen die Ergebnisse

aller Werfer. Die Plaketten dieser beiden Bahnen werden von den Vereinen Benthullen und Ohrwege verteidigt. Außer den vorgenannten Werfen kommt noch eine Reihe weiterer Mannschafts- und Preiswerfen ist die Mannschaftsstärke auf vier Werfer festgesetzt. Hier ist auch ein Nachsatz möglich. Siegerehrung und Preisverteilung finden am Sonntagabend beim Festball im Getreuenlokal Nemeyer statt.*

* 1961 *

Der Ammerländer 11./12. Mai 1961

Kreistreffen der Heimatspieler

Boßelerverein Westerscheps stellte die erfolgreichste Mannschaft

KE **Ekern.** Das große Kreistreffen der ammerschen Klootschießer und Boßeler zeichnete sich in mannigfacher Hinsicht aus. Trotz gelegentlicher kleiner Regenschauer war das Wetter dennoch ,,gerad von Paß“ für unsere Werfer. Der Besuch war über Erwarten gut. Der Besuch war über Erwarten gut. Die Beteiligung der Werfen ließ keine Wünsche offen. Die Organisation lag bei den Ekerner Heimatspielern in besten Händen. Kreisvorsitzender Hans Coring war erfreut über die zahlreiche Beteiligung und hat uns, allen den Dank auszusprechen, die zum Gelingen des Treffens der Heimatspieler beitrugen. Eingeleitet wurde das Heimattreffen mit einem großen ammerschen Abend. In einer kurzen Begrüßungsansprache dankte Baas Johann Bischoff für die allseitige Unterstützung und gab weiter seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Arbeit der Heimatspieler noch so viel Interesse entgegengebracht wird. Sein Dank galt weiter den Vertretern der Behörden, der beiden Unterverbände des Kreisverbandes und anderen. > Schon früh setzte anderntags dann auf allen Bahnen reger Betrieb ein. Ununterbrochen wurde um die schönen Preise und die Siegertrophäen auf den Mannschaftsbahnen gekämpft. Beachtlich waren die guten Leistungen, die nicht nur in der Hauptklasse,

sondern auch bei den Mannschaften der Schüler und Jugendlichen erreicht wurden. Den Wanderpokal, den der Verein Westerscheps verteidigte, konnte auch diesmal wieder von ihnen erworfen werden. Darüber hinaus stellte dieser Verein jetzt aber auch noch die beste Mannschaft im Weideboßeln und wurden damit Besitzer für ein Jahr der Plakette die von dem Verein Moorburg- Hollriede verteidigt wurde. Im Klootschießen waren hingegen die Werfer vom Wittenheim auch diesmal nicht zu schlagen. So konnte die wertvolle Plakette, die sie im Vorjahre schon einmal gewonnen hatten, erneut wieder mit nach Hause nehmen. In der Jugendklasse stellte der Verein Moorburg- Hollriede die beste Mannschaft, während in der Schülerklasse der Verein Rostrup am erfolgreichsten war.*

Der Ammerländer- Nachrichten Mittwoch,16.August 1961

Kraftentfaltung des „schwachen Geschlechts“

Frauen und Männer bosselten in Langebrügge um die Wette

< öffentliches Boßelerfest >

HH.- **Langebrügge.:** Das diesjährige Langebrügger Boßelerfest hatte eine Boßelbahn für Frauen eingerichtet. Bei ausgezeichnetem Wetter nahm es einen erfolgreichen Verlauf. Die örtlichen Heimatspieler wetteiferten auf den Bahnen beim Gasthof Keilers mit den Werfern auswärtiger Vereine und dabei wurden recht beachtliche Leistungen erzielt. Besonders die Frauen und Mädchen standen diesmal nicht abseits, zeigten bei den für sie veranstalteten Konkurrenzen viel Geschick und eine für die Vertreterinnen des sogenannten schwachen Geschlechts

ungewöhnliche Kraftentfaltung. Hier einige Ergebnisse, - **Straßenboßeln:** 1. B.G. Tapkenhin-richs-Burgforde, 2. E. Eilers- Lehe, 3. H. Gerdes- Langebrügge. **Frauenboßeln:** 1. H. Hupens-Langebrügge, 2. U. Brünjes- Torsholt, 3. S. zur Brügge- Langebrügge. **Besenbahn:** 1. R. Deeken-Westerscheps, 2.B.G. Tapkenhinrichs- Burgforde, 3. H.G. Pophanken- Burgforde und beim Kegeln wurde W. Rosendahl aus Langebrügge Sieger.

Ammerländer Mittwoch,16.August 1961

60 Jahre Heimatsport

Jubiläumsfeier der Rostruper Klootschießer

Mp **Rostrup.** Der Rostruper Boßel- und Klootschießerverein beging die Feier seines 60jährigen Bestehens in dem alten Getreuenlokal zu Klampen, mit dem er sich seit seinem Bestehen eng verbunden fühlt. An der festlich geschmückten Kaffeetafel begrüßte Ehrenvorsitzender Reiners die Teilnehmer. „De Vereen steht fast inne Schoh“, rief er aus, um mit Genugtuung darauf hinzuweisen, daß der Verein Rostrup, dem heut noch gut 30 aktive Erwachsene angehören, mit annähernd 40 jugendlichen Heimatspielern die stärkste Jugendgruppe im Ammerland besitzt. Eine erfreuliche Bilanz zum 60jährigen Vereins- Geburtstag. Von den Gründern, die den Verein 1901 mit ins Leben riefen, leben heute nur noch die Gebrüder Johann Bruns (Woern Jan) in Rostrup und Fritz Bruns in Donnerschwee. Bei der Fünfzig- Jahrfeier waren noch Johann Brunken, Dietrich Potthof und Heinrich Schröder aus Rostrup, sowie Johann Gerdes und Heinrich Struß aus Ocholt mit dabei. „ De hebbt us nu verlaten“, leitete Karl Reiners das Gedenken an die Verstorbenen ein, während sich die anwesenden von den Plätzen erhoben. Dem von Fritz Hinrichs erstatteten Tätigkeitsbericht war zu entnehmen, daß der Boßel- und Klootschießerverein Rostrup in mancher Hinsicht eine gute Breitenarbeit leistet. Dazu gehört auch die Pflege des plattdeutschen Sprachgutes, um die sich die Spielgruppe des Vereins besonders verdient gemacht hat. Der Verein ist **1901** als Klootschießerverein gegründet. Damals konnte man noch auf allen Wegen „ins

Feld ziehen“. Das änderte sich im Laufe der Jahre, so daß mit der Zeit das Boßeln immer stärker in den Vordergrund trat. Stellvertretender Landrat und Bürgermeister Heinrich Wulff, der auf der Festveranstaltung die Grüße des Kreises Ammerland und der Gemeinde Zwischenahn ausrichtete, würdigte die echte Gemeinschaftsarbeit der Rostruper bewiesenen Art verhindert das Abkapseln von der Bevölkerung, sie durchdringt vielmehr alle Schichten und verbindet sie zu einer lebendigen Einheit“, führte Wulff aus, um unter dem Beifall der Festversammlung zu schließen: „ Ein Verein, der solch echtes Leben birgt, darf immer auf die Unterstützung und Förderung des Landkreises rechnen.“ Am Abend fand ein gemütliches Beisammensein statt, bei dem die Preisverteilung zu dem am Vorsonntag veranstalteten Vereinswerfen vorgenommen wurde. Den Pokal für die beste Gesamtleistung auf allen Bahnen konnte Johann Finke entgegen nehmen, der damit Johann Eilers ablöste.*

Der Ammerländer Mittwoch,8.November 1961

Holtanger neuer Pokalbesitzer

Benthullen und Westerscheps Plakettensieger – Fest der Heimatspieler von „Süd“

KE **Westerscheps.** Der große Tag der Heimatspieler des Unterverbandes „Süd“ im Kreisverband der ammerschen Boßeler- und Klootschießervereine ist vorüber. Es hat gebracht, was man von ihm erhofft hat; ein Treffen, das die gutnachbarlichen

Beziehungen, die ohnehin unter den rund ein Dutzend Vereinen des Unterverbandes bestehen, weiter stärkste – und nicht zuletzt ein ehrliches Kräftemessen. Die Mitglieder des Boßelervereins Westerscheps mit ihrem in vielen Kämpfen erprobten Kröger Gerd Krus, hatten in der Vorbereizung des Unterverbandsfestes der „Südländer“ ganze Arbeit geleistet. Das Wetter „weer grad von Paß“. Wer hätte am Sonnabend noch ein solches Wetter erwartet, nachdem es den ganzen Tag über gegossen hatte? Die Beteiligung der Werfer, Käkler und Mäkler aus dem ganzen Verbandsgebiet, dazu gehören außer den beiden ammerschen Gemeinden Bad Zwischenahn und Edewecht Gemeinden aus den benachbarten Landkreisen Oldenburg, Münsterland und Oldenburg- Land, war über Erwarten gut, Lobend hervorgehoben werden muß aber auch die starke Beteiligung von Vereinen aus dem Bezirk des Unterverbandes „Nord“. > **Ideales „Kampfgelände“** Westerscheps ist noch immer ein ideales „Kampfgelände“. Das hat sich am Sonntag einmal mehr bestätigt. Auf verschiedenen, vom Durchgangsverkehr wenig benutzten Straßen, waren eine Reihe Bahnen eingerichtet, auf denen ohne Behinderung geworfen werden konnte. Unterverbandsvorsitzender Lücke Brun Fied, der ebenso wie sein Verbandsbahnweiser Johann Wittjen dabei war, hatte die Nachbarvereine gebeten, ihrer „Werferpflicht“ schon am Sonntagvormittag zu genügen, um die Bahnen am Nachmittag weitmöglichst für die auswärtigen Vereine und Werfer freizuhalten. Dennoch war der Betrieb am Vormittag auf den verschiedenen Bahnen nicht übermäßig stark. Daß aber die rührigen Heimatspieler aus dem 40 Kilometer entfernten Boßelclub Vielstedt- Hude schon am Vormittag in großer Stärke dabei waren und dadurch ihre nachbarlichtreue Verbundenheit mit den ammerländischen Gastgebern zum Ausdruck brachten, wurde angenehm vermerkt. Bald nach Mittag aber steuerten viele Aktive aus nahezu allen Vereinen des Unterverbandes das gastgebende Westerscheps an. Bis in die Dunkelheit herrschte auf allen Bahnen Hochbetrieb. Erfreulich ist, daß auch die Jugend mit von der Partie und mit

Begeisterung bei der Sache war. Mit ganzem Einsatz wurde von den Hauptwerfern vor allen Dingen auf der Verbandspokalbahn geworfen, wo jeder Verein des Unterverbandes bis zu 16 Werfer stellen konnte. Gewertet wurden jeweils die Wurfergebnisse der acht besten Werfer. Hier gelang es den Holtangern, die begehrte Trophäe, die von den Westerschepsern verteidigt wurde, vor Ohrwege und Rostrup zu gewinnen. In Egon Fittje, dem Baas der Holtanger, stellten sie auch den besten Einzelwerfer des Tages. Er brachte es auf 220 Meter vor Coldewey, Vielstedt- Hude mit 210 und Gustav Oltmer- Ekern, mit 208 Metern. In der Klasse der Jugendlichen gelang es den Westerschepsern die NWZ- Wanderplakette zu erringen, vor Benthullen und Rostrup, die sie verteidigten. Die Schüler- Plakette, die von den Westerschepsern verteidigt wurde, ging diesmal in den Besitz der Schüler wurden Wurfleistungen erzielt, die denen der Werfer in der Hauptklasse kaum nachstanden.> **Die Ergebnisse:**

Verbandspokalbahn: 1. Holtange 1489 Meter, 2. Ohrwege (1453), 3. Rostrup (1426). **Schüler- Pl.-Bahn:** 1. Benthullen (523) 2. Westerscheps 494) 3. Rostrup (492). **Jugend- Pl.-Bahn:** 1. Westerscheps (788) 2. Benthullen (689) 3. Rostrup (675). Einzelleistungen: 1. Uwe Behrens- Benthullen, 2. Enno Oellien- Westerscheps.

* 1962 *

Kreisverband der ammerschen
Klootschießer und Boßeler
1. Vorsitzender – Geschäftsführer Wiefelstede/ Oldenburg, 8. Mai 1962

Einladung – An alle Vereine des Kreisverbandes.

Liebe Kameraden!

Unser diesjähriges Kreistreffen findet am 19. und 20. Mai 1962 in „Wittenheim“ statt. Alle Vereine sind hiermit herzlich eingeladen und aufgerufen, durch eine möglichst starke Teilnahme ein erneutes Bekenntnis für unser Heimatspiel abzulegen.

Am 19. Mai, pünktlich 17.00 Uhr, findet die Vertretertagung statt, zu der jeder Verein 4 stimmberechtigte Mitglieder zu entsenden hat. Die Tagesordnung umfasst 3 Punkte:

1.) Kreistreffen in Wittenheim 1962

Der gastgebende Verein wird gebeten, den gedachten Verlauf vorzutragen. Als Bahnrichter werden Joh. Oltmanns, Fr. Reiners, W. Süsens und die beiden U.V. Vorsitzenden Fr. Bölts und August Braje gebeten, in Zusammenarbeit mit dem gastgebenden Verein die Bahnverhältnisse und Werferbedingungen zu überprüfen und hierüber in der Vertreterversammlung zu berichten. Berichterstatter: Joh. Oltmanns

2.) Beitritt der Vereine zum Sportbund

Hierzu Bericht des Kreisvorsitzenden. Allein schon wegen dieses Punkts ist die Teilnahme aller Vereine erforderlich, da bedeutungsvolle Beschlüsse gefasst werden müssen. Es geht hierbei letzten Endes um eine klare Regelung der Haftpflicht- und Unfallversicherung und damit um eine Sicherung der Vereine, seiner Vorstände und Mitglieder vor evtl. Schadensfällen.

3.) Verschiedenes

Hier sollen in erster Linie gestellte Anträge behandelt werden.

Ab 20 Uhr findet ein ,,Ammerscher Abend“ statt.

Am Sonntag, den 20. Mai, findet das Werfen auf allen bahnen statt. Die Tageseinteilung ist den Einladungen des gastgebenden Vereins und der Presse zu entnehmen.

Liebe Kameraden!

Bleibt zu hoffen, daß der Wettergott uns freundlich gesinnt ist, daß vor allem aber des treffen ohne Unfälle abläuft. An alle die Bitte, für Disziplin und ritterliche Kameradschaft zu sorgen.

In diesem Sinne auf Wiedersehen in Wittenheim!

In alter Verbundenheit

Euer (gez.) Hans Coring und (gez.) H. Müller

NS. ***Ich, bitte, am 19. Mai in Wittenheim die in Leuchtenburg bestellten Verbandsabzeichen in Empfang zu nehmen, da ich ja wieder zu Geld kommen muß.*** gez. H. Müller- Kreisgeschäftsführer *

Ammerländer 14.August 1962

Boßelfest in Langebrügge

Langebrügge. Einmal gutes Wetter? Nun ja es war gutes Wetter in Langebrügge und damit kam auch der Erfolg. Einen vergnügten Auftakt gab es schon am Sonnabend im Vereinslokal-Keilers, als der neue **Boßelerkönig:** *Friedrich Fastje und die Adjutanten, Dieter Höstje und Gerd Kruse ausgerufen wurden.* Am Sonntagmittag werden diese dann vom „Boßelvolk“ abgeholt. Wie immer in Langebrügge fuhr die „Majestät“ in einer Kutsche durch das Dorf, und somit beim Vereinslokal vor. Nach der Begrüßung von allen Mitgliedern des Vereins und der Dorfbevölkerung, kam dann von König das Wecktreten zu den Bahnen und die Wettkämpfe um Preise und Pokale konnte beginnen. /- So gegen 19.30 Uhr wurde dann die Ergebnisse bekanntgegeben: **Hauptbahn**- 1. Edde Heyen- Kayhauserfeld, 2. Gerd Kuck- Gießelhorst, 3. Manfred Siems- Gießelhorst. **Tonnenbahn:** 1. E. Kasper- Westerscheps, 2. Hans Bischof-Ohrwege, 3, G. Brunßen- Westerscheps. **Kegelbahn:** 1. H. Verführden- Apen. **20-Meter- Bahn:** 1. Werner Kruse- Langebrügge. **Besenbahn:** 1. K.-H. Gerken- Rostrup. Auf der Pokalbahn wurde Gießelhorst Sieger vor Wittenheim.- usw-usw.*

Ammerländer Sonnabend,22.September 1962

300 Werfer treten morgen in Godensholt am

Zum Boßelerwettkampf der beiden ammerschen Unterverbände

Die erste Begegnung nach drei Jahren

HH **Godensholt.** Die ammerschen Heimatspieler stehen sich morgen Nachmittag rund um Godensholt zu einem großen Kräftemessen gegenüber. Fast genau drei Jahre nach der letzten Begegnung, die ebenfalls bei Godensholt stattfand, kommt es nun erneut zu einem Boßeler- Wettkampf der beiden Unterverbände Nord und Süd. Auf beiden Seiten treten je 120 Hauptwerfer und 30 Nachwuchswerfer an – Insgesamt sind es also 300 in den Vereinen sorgsam ausgewählte Aktive, die morgen ihr Bestes geben wollen. Welche Seite in diesem Vergleichskampf zuletzt die Oberhand behalten wird, ist so ungewiß wie immer. Zwar konnten sich die ,,Nord"-Werfer bereits mehrfach ihren Rivalen gegenüber mit knappen Vorteilen behaupten, aber das besagt nicht, daß sich diese Erfolge der vergangenen Jahre diesmal wiederholen werden. Der Unterverband Süd schickt sehr starke Mannschaften ins Gefecht, die es ihren Gegnern bestimmt nicht leicht machen werden. Das große Aufgebot der Werfer, das sich um 13.30 Uhr beim Godensholter Schützenhof einfindet, verteilt sich anschließend auf vier Straßen, die von der Ortsmitte aus nach Norden, Westen und Süden führen. Also auf der Strecke nach Nordloh, Apen, Ocholt und die Jugend- Schülergruppen auf der Straße nach Loher Ostmark.*

* 1963 *

Ammerländer Donnerstag,30.Mai 1963

Westerschepser Doppelsieg imponierte

…beim Kreisfest der Boßeler- und Klootschießervereine

ms **Leuchtenburg. Das Kreisfest** der ammerschen Klootschießer- und Boßelervereine, führte Hunderte von aktiven Werfern aus den mehr als 30 Vereinen des Ammerlandes und ferner eine große Zahl von Käklern und Mäklern sowie Freunden des

alten Heimatspiels in Leuchtenburg zusammen. Auf allen Bahnen herrschte von früh bis spät starker Betrieb. Dank der vorzüglichen Organisation durch den gastgebenden Verein klappte alles recht gut, und auch die Auswertung ging verhältnismäßig rasch vor sich, so daß schon gegen 21.30 Uhr die Siegerehrung stattfinden konnte. Der 2. Kreisvorsitzende H. Behrens- Portsloge nahm sie vor. Die Ehrung der Sieger aus den Jugend- und Schülerwettkämpfen war schon vorher durch den Kreisvorsitzenden vorgenommen worden. Der Baas der Leuchtenburger, Gerd Rogge, dankte zu Beginn des Abschlußabends für den zahlreichen Besuch und die rege Beteiligung an den verschiedenen Werfen. Die Festtage seinen dazu angetan gewesen, die Verbindung unter den einzelnen Vereinen weiter zu festigen, die Kräfte im fairen Wettstreit zu messen und in machtvoller Weise unter Beweis zu stellen, daß das alte Heimatspiel und die Liebe zum Väterbrauch und zur Muttersprache in allen Teilen des Ammerlandes sehr lebendig seien. Es lohne sich ,,dat Spill" zu pflegen. Mit dem Wanderpokal im Straßenboßeln sowie mit der Wanderplakette im Weideboßeln ging die Mannschaft von Westerscheps ,,auf und davon". Auf der Klootbahn setzte sich Halsbek und auf der offenen Pokalbahn Howiek an die Spitze. Bei den Schülern holte sich im Klootschießen die Mannschaft von Wittenheim und bei der Jugend Moorburg- Hollriede den Sieg. Im Schülermannschaftswerfen – Straßenboßeln – stand Leuchtenburg und beider Jugend Moorburg obenan. Daß W. Süsens, Hollwegerfeld, der am Vorabend durch

Überreichen der goldenen Nadel geehrt worden war, sich trotz seiner 76 Lebenslenze im Klootwerfen mit 122,40 Metern noch einen Preis holen konnte, wurde natürlich besonders gefeiert. Eine nette Herausforderung gab es am Nachmittag an der Klootbahn zwischen den Senioren Bölts, Süsens, Coring und Rogge, die sich mit ausgezeichneten Würfen einen harten Kampf lieferten und auf der Haupt- Preiswerfen Kloot wurde B.G. Tapkenhinrichs aus Wittenheim, Sieger.

Der Ammerländer Mittwoch,30.Oktober 1963

Heimatspieler werden ihren Mann stehen

Beitritt in den Sportbund ist eine beschlossene Sache

Die Boßeler informierten sich –

HAT **Westerstede.** Die seit einiger Zeit laufenden Verhandlungen zwischen dem Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßelvereine und dem Kreissportbund Ammerland auf Überführung der 35 Ammerländer Boßelvereine in den Sportbund konnten am Montagabend im Bahnhofshotel zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht werden. Der Kreisverbandsvorsitzender Hans Coring-Wiefelstede, hatte die Vorsitzenden der Boßelervereine zu einer Aussprache eingeladen, in deren Verlauf man sich noch einmal gründlich über die Rechte und Pflichten und die Vor- und Nachteile eines Beitritts in den Kreissportbund informierte. Der Vorsitzende des Kreissportbundes Ammerland, Heinz Behrend, KSB- Geschäftsführer Helmuth Raethel und Schatzmeister Heyen standen hierfür als berufene Gesprächspartner zur Verfügung. Der gute Besuch der Zusammenkunft – von den 35 Boßelvereinen waren 23 durch ihre Vorsitzenden vertreten – sowie die lebhafte Diskussion aller mit dem Beitritt auftauchenden Probleme, an der sich die Vereinsvorstände sehr rege beteiligten, bewiesen, daß die Boßeler auch die letzten Zweifel ausgeräumt wissen wollten, bevor sie sich zum entscheidenden Schritt entschließen. Das zeugt von dem hohen Verantwortungsbewusstsein der Vorstände gegenüber den ihnen anvertrauten Mitgliedern.

Wunsch der Vorstände

Vorsitzender Hans Coring, der als Gast auch das Vorstandsmitglied des Landesverbands, Walter Schröder- Wilhelmshaven, begrüßen konnte, fasste den Wunsch der Vereinsvorstände in die Worte zusammen: ,,Wir wollen dem Kreissportbund, also der großen niedersächsischen Sportbewegung als gleichberechtigte Mitglieder beitreten, und wir beantragen unsere Aufnahme in den KSB. Aber vorher wollen wir wissen, welche Kosten uns entstehen und welche Rechte und Pflichten damit verbunden sind.“ KSB- Geschäftsführer Raethel übernahm es dann, in allen Einzelheiten die Aufnahmebedingungen und die Vor- und Nachteilen konnte nach den Darlegungen von Raethel keine Rede sein. Im Gegenteil, die Boßeler waren überzeugt, daß der Beitritt zum Sportbund gerade für ihren mit allerlei Risiken und Gefahren verbundenen Vereinsbetrieb wertvolle, vor allem versicherungsmäßige Vorteile bringe, von finanziellen und sonstigen Vorteilen ganz abgesehen.

Keine besondere Prämie

Sehr befriedigt waren die Vereinsvorsitzenden über den im LSB gewährten Versicherungsschutz, der alle Unfall- und Haftpflichtrisiken abdeckt, die durch Ausübung des Boßeln auf der Straße usw. entstehen; aber auch Versammlungen, Festlichkeiten, Wettkämpfe, ja sogar der Weg von und zur Sportstätte, zu Tagungen und zum Training sind versichert. Daneben können Verdienstausfall und besondere Heilkosten erstattet werden. Eine besondere Prämie ist nicht

erforderlich. Raethel überreichte den Vereinsvertretern eine Fülle von Schriftenmaterial, Merkblättern, Broschüren und Mustersatzungen, dass ihnen über alle Fragen erschöpfend Auskunft gibt. Wie Vorsitzender Coring abschließend feststellte, ist es der feste Entschluß der Boßeler und Klootschießer, in die große Sportgemeinschaft aufgenommen zu werden. Er versicherte dem KSB- Vorstand, daß die Heimatspieler jederzeit in der Sportbewegung ihren Mann stehen werden, und daß sie zur kameradschaftlichen Zusammenarbeit nur Gleichgesinnten immer bereit sind.*

Der Ammerländer Dienstag,26.März 1963

Ammerländer Heimatspieler schmiedeten neue Pläne

Am 25. und 26. Mai Kreistreffen in Leuchtenburg

KE **Osterscheps.** Die Generalversammlung des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler unter Vorsitz von Hans Coring- Wiefelstede, wurde bei gutem Besuch zu einem schönen Bekenntnis zur Pflege des Heimatspiels und der niederdeutschen Art. Daß der Kreisverband mit seiner Arbeit auf dem rechten Wege ist und sein Vorstand sich des Vertrauens aller Vereine erfreut, das unterstrich die einstimmige Wiederwahl. In seinem Rückblick auf das letzte Jahr kam Hans Coring im Rahmen dieser **17. Hauptversammlung** nach dem Kriege auf das zusprechen, was im Kreisverband geleistet wurde. Darin einbezogen war auch die Wertung der Kreisarbeit im Landesverband der oldenburgischen Kreise, dessen Vorsitzender Hans Coring ebenfalls ist, sowie im Friesischen Klootschießerverband. Als erfreulicher Erfolg wurde es gewertet, daß es in den letzten Jahren in immer stärkerem Maße gelungen ist, die Verbindungen zu den Gemeinden sowie vor allen Dingen zum Kreis, der dem Verband auch im verflossenen Jahre eine erfreuliche finanzielle Unterstützung zukommen ließ, enger zu knüpfen. Die Grüße und Glückwünsche, die Landrat Harry Wilters durch den Kreisvorsitzenden der Versammlung übermitteln ließ, wurden mit herzlichem Beifall quittiert. Die Zusammenarbeit mit allen Behörden des Kreises ist überall gut, und aus diesem beiderseitigen Einvernehmen heraus ist es möglich, die Wettkämpfe auf den Straßen ohne Verkehrsgefährdung abzuwickeln. Im einzelnen wurden dann das Kreistreffen, das

von den Linswegern mustergültig vorbereitet und reibungs-los abgewickelt wurde, das Kreiswerfen gegen den Kreis Waterkant in Spohle sowie weitere Treffen besprochen. Einen breiten Raum nahmen die Besprechungen über die Gestaltung der Arbeit im neuen Jahre ein. Für den kommenden Sonnabend steht zunächst der Boßelwettkampf in Wiesenmeer auf dem Programm. Am 28. April folgt dann der Friesische Mehrkampf in Wittmund, der 1962 zum ersten Male ausgetragen wurde. Das Kreistreffen findet in Leuchtenburg statt, und zwar am 25. und 26. Mai. Der Termin für das Unterverbandswerfen „Nord“ gegen „Süd“ konnte noch nicht festgelegt werden und das Kreistreffen gegen „Waterkant“, liegt der Termin im Herbst. Nachdem Schatzmeister Heinrich Müller den Kassenbericht vorgelegt hatte, schritt man zur Wahl. Satzungsgemäß schieden aus der erste und der zweite Vorsitzende, Hans Coring und Wilhelm Strodthoff, der aus gesundheitlichen Gründen eine Wiederwahl ablehnte, wurde, ebenfalls einstimmig der Vereinsvorsitzende der Portsloger Heimatspieler, Heinrich Behrens, gewählt. Wilhelm Strodthoff wurde für seine in den vielen Jahren geleistet Arbeit Dank und Anerkennung gesagt, und daran knüpfte man den Wunsch, daß er auch künftig „dabeibleiben“ möge.*

* 1964 *

Der Ammerländer Freitag,15.Mai 1964

Tagung der Heimatspieler

KE **Edewecht. Fritz Bölts,** der Vorsitzende des Unterverbandes „Süd“ im Kreisverband der ammerschen Boßeler und Klootschießer, hat die Mitgliedervereine zu einer Delegiertentagung einberufen, die am zweiten Pfingsttag im Getreuenlokal

der Speckener Heimatspieler bei Oeltjenbruns stattfindet. Auf der reichhaltigen Tagesordnung stehen u.a. Vorbesprechungen über die Durchführung des diesjährigen Unterverbandfestes, das Kreistreffen am 13. und 14. Juni in Holtnge und weitere Begegnungen auf Kreisebene.

Boßelfest in Ohrwege

mp **Ohrwege.** Der Ohrweger Boßelverein hat sein Boßelfest auf Sonntag, 31.Mai festgesetzt. Man rechnet auf starke Beteiligung der benachbarten Vereine. Für das Preiswerfen, das um 13 Uhr beginnt, stehen je eine Straßenhaupt- und Tonnenbahn zur Verfügung, außerdem eine Jugendbahn. Besonderes Interesse dürfte wieder dem vom Verein gestifteten Pokal entgegengebracht werden, der sofort in den endgültigen Besitz der Gewinnermannschaft übergeht. Letztere besteht aus vier Werfern.

Ammerländer Mittwoch/Donnerstag,17./18. Juni 1964

Beste Werfer kamen aus Halsbek

Kreistreffen – Eindrucksvolle heimatliche Großveranstaltung

KE **Holtange.** Das Kreistreffen der Klootschießer- und Boßelervereine des Ammerlandes, zu ihnen zählen auch die Vereine Benthullen, Hude- Vielstedt und ,,Haarentor“ aus der Oldenburger Nachbarschaft, war eine gelungene Veranstaltung. Wenn der Besuch am Sonnabend schon über Erwarten gut war, am Sonntag übertraf er alle Erwartungen. Das Holtanger Treffen brachte auf den Einzel- und Mannschaftsbahnen, auf denen auch den ganzen Sonntag über bis in die Abendstunden geworfen wurde, gute Leistungen. Kreisvorsitzender Hans Coring-Wiefelstede, der Vorsitzende des Kreissportbundes Ammerland, Rektor Behrendt aus Augustfehn und auch Altmeister Wilhelm Süsens aus dem Nordkreis würdigten den Wert der Heimatspiele. Am Sonntagabend, kurz nach 23 Uhr fand mit einem dreifach- kräftigen ,,Fleu herut“ durch den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Hein Behrens die Veranstaltung ihren Abschluß.> **Hier einige Ergebnisse: Schüler- Mannschaftswerfen Kloot-,** 1. Wittenheim 314 Meter, 2. Benthullen (289), 3. Leuchtenburg (271), 4. Torsholt (199). **Jugend- Mannschaftswerfen Kloot-.** 1.Wittenheim (320), 2.Benthullen (316), 3. Torsholt (301), 4. Leuchtenburg (271). **Schüler- Mannschaftswerfen/ Straße:** 1. Torsholt 664, 2. Tarbarg 627, 3. Rostrup 598. **Jugend- Mannschaftswerfen/ Straße:** 1. Westerscheps (843, 2. Portsloge (684, 3. Ohrwege (665). **Hauptklasse: Mannsch.- Straße:** 1.Halsbek (1791) 2. Westerscheps (1729) 3.Portsloge (1716). **Mannsch.- Weide:** 1.Halsbek (1154), 2. Westerscheps (1144), 3.Tarbarg (1096). **Mannsch.- Klootw.:** 1.Halsbek (487,80), 2.Wittenheim (458), 3.Howiek (414). **Kreispokalbahn- 5Gummi/ 5 Holz:** 1.Halsbek 1791, 2. Westerscheps 1729, 3.Portsloge 1716. **Pokalwerfen-Straße:** (4Mann) 1. Dänikhorst 953, 2. Ohrwege 911,3. Specken 909. **Pokalbahn- Weide:** 1.Halsbek 8747), 2.Westerscheps (684) 3.Howiek (670). Grimm-Gedächtnisbahn: 1. Karl Heinz Lübben- Moorburg, 2. Onno Jochens- Osterscheps, 3.Johann zur Horst- Halsbek. usw- usw. *****

Der Ammerländer Sonntag,11.Oktober 1964

Kräftemessen mit 290 Werfern

Am Sonntag Boßelwettkampf „Süd“ gegen „Nord“ – Letzte vorbereitende Sitzung

KL **Langebrügge.:** Am kommenden Sonntag findet in Langebrügge der Boßelwettkampf der beiden Unterverbände ,,Süd“ und ,,Nord“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler statt. Mit einem Aufgebot von 145 Boßelern auf jeder Seite gibt es damit ein Kräftemessen, das zum Stelldichein aller Aktiven und der vielen Käkler und Mäkler des ganzen Ammerlandes werden wird. Der Boßelverein Langebrügge hat für diesen Festtag des Heimatspiels alles bestens

vorbereitet. Was es sonst noch an organisatorischen Fragen zu regeln galt, wurde jetzt in einer Sitzung erledigt, zu der sich die beiden Vorsitzenden der Unterverbände, August Braje von „Nord“ und Hans- Dieter Neumann von „Süd“ mit ihren Mitarbeitern in Keilers Gasthof eingefunden hatten. Es wurde vereinbart, daß die Werfer bis um 13 Uhr in Langebrügge eintreffen sollten, damit sofort nach Erledigung der üblichen Formalitäten pünktlich um 13.30 Uhr auf allen Bahnen der Anwurf erfolgen kann. Geworfen wurde in Richtung Hüllstede- Schüler- u. Jugend sowie die Alterswerfer, Bahn II Richtung Gießelhorst- Hauptwerfer, Bahn III Richtung Helle- Hauptwerfer. Der Wettkampf wurde wieder von den „Nord“-Werfern gewonnen, wobei auch der Nachwuchs von „Nord“ siegte.*

* 1965 *

Der Ammerländer Dienstag,26.Januar 1965

Heimatspieler – eine „Sportmacht“

Generalversammlung in Roggenmoor – Verbandstreffen im Mai in Westerstede
23 Vereine im Ammerland

ghi **Ammerland.:** Mit straffen Zügeln, aber auch mit einem kräftigen Schuß Humor lenkte Vorsitzender Hans Coring, Wiefelstede, die Generalversammlung des **Boßler- und Klootschießerverbandes Ammerland**, die am Sonnabend in Anwesenheit des Kreissportbundvorsitzenden Behrendt im Gasthof „Zur Kurve“ in Roggenmoor, Gemeinde Apen, stattfand. – Ein großer Teil der dem Vorstand angeschlossenen Heimatspielvereine hatte eine Abordnung zu der Tagung entsandt, auf der im wesentlichen die beiden bedeutendsten Veranstaltungen des Kreisverbandes, das Treffen mit dem ostfriesischen und dem niederländischen Verband sowie das Kreistreffen der ammerschen Klootschießer und Boßler, behandelt wurden. Hans Coring gedachte einleitend des verstorbenen Gründers und langjährigen Vorsitzenden des Kreisverbandes, Johann Reil, Haarenstroth und übermittelte Grüße von Landrat Wilters, sowie seinen Dank an den Kreistag für dessen Unterstützung.

Selbstverständlich tat er das in plattdeutscher Sprache, denn deren Pflege ist ja eins der Hauptanliegen der Heimatspieler.

Erster Verhandlungspunkt war das geplante Verbandstreffen des Friesischen Klootschießerverbandes. Die Delegierten sprachen sich dafür aus, diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund am 8. und 9. Mai auf der Hössensportanlage in Westerstede auszutragen. Bei der Gestaltung dieses Festes, dessen überörtlicher Träger der Friesische Klootschießerverband und dessen örtlicher Träger der Kreisverband ist, sollen viele Heimatvereine und Musikgruppen mitwirken. Ein Ausschuß unter der Leitung von Geschäftsführer Heinrich Müller wurde damit beauftragt, die Vorbereitungen dieser aus einem Heimatabend und dem Werfertag bestehenden Veranstaltung in die Hand zu nehmen. Vorsitzender Coring erinnerte daran, daß das letzte Verbandstreffen im Ammerland im Jahre 1913 stattfand. Damals habe der große Kämpfer Theo Hinrichs die „Traummeile“ von über 94 Metern übertroffen.

Das zweite Beratungsthema bildete das Kreistreffen 1965 der ammerschen Klootschießer und Boßler. Es wird das 18.Treffen seiner Art sein, nachdem 1948 in Torsholt der Anfang gemacht wurde. Allerdings konnte sich die Versammlung über Austragungsort und Termin noch nicht einigen. Günstigste Aussichten als

Veranstalter hat der Boßlerverein Langebrügge. Der Zeitpunkt für das Fest wird aller Wahrscheinlichkeit nach „zwischen Heu und Roggen“ liegen. Gerade diese von allen verstandene Ausdrucksweise ist bezeichnend dafür, daß die Heimatspieler fast ausschließlich der Landbevölkerung angehören, für die Saat und Ernte das alles bestimmende Zeitmaß darstellen. Besonders setzte sich Hans Coring dafür ein, daß die Jugend an diesem großen Treffen nicht nur „nebenbei“ teilnimmt. Für sie sei das beste in Organisation und Preisen gerade gut genung, meinte er. Die Schüler- und Jugendmannschaften sollen ihre Wettbewerbe am Tage vor dem Hauptwerfen absolvieren. Kreissportbundvorsitzender Behrendt, der abschließend das Wort nahm, wies auf die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen dem Sportbund und dem Kreisverband der Klootschießer und Boßler hin. Um Sport und Spiel in Zukunft zu fördern, so erklärte er, müsse der Kreis in Zukunft stärker herangezogen werden. Er bemühe sich deshalb darum, guten Kontakt zu dem Sport- und Kulturausschuß des Kreises zu schaffen und sicherte den in 23 Vereinen zusammengeschlossenen über 1400 Klootschießer und Boßlern des Ammerlandes zu, auch ihre Belange mit allen Kräften vertreten zu wollen. *

Der Ammerländer Sonnabend,20.März 1965

Die Boßelsaison schließt ab

Gründungsurkunde aus dem Jahre 1933 gefunden

DC **Vielstedt/ Hude.:** Mit dem Freundschaftkampf in Hollwege, Ammerland, beschließt am Sonntag der Boßelclub Vielstedt- Hude seine Boßelsaison, die sowohl Niederlagen als auch Siege brachte. So konnten Hollwege und Portsloge die Vielstedt-Huder Boßler besiegen. Den Wettkampf gegen Benthullen gewannen die Vielstedt- Hude allerdings überlegen. Am Sonntag besucht der Klub die Hollweger zum fälligen Rückkampf, der einen spannenden Verlauf zu nehmen verspricht. Dieser Wettkampf wird mit acht Mannschaften von 32 Werfern ausgetragen. Er beginnt um 14 Uhr. Auch Käkler und Mäkler können an der Fahrt teilnehmen. Die Abfahrt erfolgt um 12.15 Uhr von Wisse in

Hude und um 12.30 Uhr vom Vereinslokal. Sanders – in Vielstedt. Bisher wussten die Mitglieder des Boßelclubs nicht, wann ihr Verein gegründet wurde. Vor kurzem ist bei einem Vereinsmitglied eine Gründungsurkunde aus dem **Jahr 1933 gefunden** worden. Aus dieser Urkunde geht hervor, daß sich 1933 zehn Personen, die zum Teil noch leben, zusammenschlossen und einen Boßelverein gründeten.*

Der Ammerländer Mittwoch,24.März 1965

DC **Vielstedt- Hude.:** Mit einer Niederlage beendete der Boßelclub Vielstedt- Hude die Saison 1964 / 65. Bei idealem Wetter standen sich in Hollwege die Mannschaften der Vereine in einem Freundschaftskampf gegenüber, den schließlich die Ammerländer mit 17 Schoet (1700 Meter) Vorsprung für sich entscheiden konnten. Damit ging auch die Plakette, die die Hollweger zweimal hintereinander gewonnen hatten, endgültig in ihren Besitz über. Den Boßlern aus Vielstedt- Hude gelang die Umstellung von der Asphaltbahn auf eine Klinkerstrecke nur mangelhaft, so daß sie von vornherein einen Nachteil hatten. Die Ammerländer konnten aus mehr als 60 aktiven Boßlern eine schlagkräftige Mannschaft bilden, während die Vielstedt-Huder insgesamt höchstens 30 Werfer zur Verfügung haben. Auf der ersten Halbstrecke hielten sich die Vielstedt- Huder noch ausgezeichnet und alles ließ auf einen spannenden Endkampf schließen. Nach dem Wechsel aber setzten die Hollweger alles auf eine Karte und hatten innerhalb kurzer Zeit einen Vorsprung herausgeworfen, den sie bis zum Schuß auf mehr als 17 Schoet aus dehnten. Von

den eingesetzten sieben Mannschaften konnte lediglich die letzte Gruppe der Gäste das Werfen für sich entscheiden. Alle übrigen mußten die Überlegenheit der Hollweger anerkennen. Bei der Siegerehrung wies der Vorsitzende des Boßelclubs Vielstedt- Hude, Günter Reil, darauf hin, daß es gleichgültig sei, wer die Wettkämpfe gewinne, wichtiger ist nach seinen Worten, daß dieses traditionsverbundene Heimatspiel auch weiterhin erhalten bleibe. Es wurde vereinbart, daß im November der Rückkampf ausgetragen wird. Die Hollweger meldeten sich ebenfalls schon zum Boßlerball in Vielstedt an.*

* 1966 *

Der Ammerländer Montag,16.Mai 1966

Verbandsfest „Süd“

am 22. Mai in Ohrwege

4./5. Juni Kreistreffen der Klootschießer und Boßeler in Scheps

KE. **Ohrwege/Scheps.:** Im Landkreis Ammerland finden in den nächsten drei Wochen die Hauptveranstaltungen der Boßeler und Klootschießer statt. In Ohrwege treffen sich am 22. Mai die Vereine des Unterverbandes „Süd“ zu ihrem Verbandsfest und 14 Tage später, am 4. und 5. Juni, findet im benachbarten Westerscheps das große Kreistreffen der ammerschen Heimatspieler statt. Das Boßeln und Klootschießen sind urwüchsige Gemeinschaftsspiele, auf heimatlichen Boden gewachsen. Von dem Vater auf den Sohn vererbt, hat es allzeit eine starke verbindende Kraft unter den Menschen unseres Raumes gehabt. Wenngleich das Boßeln und Klootschießen – letzteres wird hauptsächlich auf dem harten, weiten Flächen des Kleiboden der küstennahen Marschen betrieben – auf eine jahrhundertealte Tradition zurückblicken können, folgte die Zusammenfassung der einzelnen Spieler in den verschiedenen Bauerschaften des Ammerlandes doch sehr viel später. Erst vor der Jahrhundertwende fanden solche Vereinsgründungen statt, zunächst vereinzelt und

erst nach 1900 in immer größerer Zahl. Zahlreiche Vereine des Ammerlandes konnten im Verlaufe der beiden letzten Jahrzehnte ihr „Goldenes“ Jubiläum feiern. Bis es aber zum Zusammenschluß mehrerer Vereine zum Kreisverband Ammerland kam, vergingen weitere Jahre. Der bereits vor ein paar Jahren verstorbene Ehrenbaas der Ammerländer Klootschießer und Boßeler, Johann Leonhard aus Rostrup, der allen Heimatspielern bekannte Edo Pille – früher in Dringenburg - ‚Heinrich Siemer, Oldenburg und der verstorbene Fritz Bölts aus Osterscheps, Mitbegründer (1929) und langjähriger Baas des Unterverbandes „Süd“, sind einige Männer aus jener Zeit, die sich um den Zusammenschluß verdient gemacht haben. In der Gemeinde Edewecht, wo man schon zeitig den Vorteil eines engen Miteinandergehens erkannt hatte, wurde schon vor rund vier Jahrzehnten ein Gemeindeverband gegründet, dem sich bald darauf auch die Vereine der Gemeinde Zwischenahn anschlossen und aus dem dann später der Unterverband „Süd“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler wurde. Der Friesische Klootschießerverband, die Dachorganisation aller Klootschießer und Boßelervereine des Raumes zwischen Weser und Ems wurde am **25. Mai 1902 in Burhave** gegründet. Mit Ausbruch des zweiten Weltkrieges kam die Arbeit in allen Vereinen wie auch im Kreis zum Erliegen. Bald nach Kriegsende rührte sich aber in den einzelnen Bauerschaften neues Leben, wurden noch vorhandene Boßelkugeln wieder hervorgeholt oder neue gedreht. Langsam

folgte, nachdem die Besatzungsmacht hierzu ihre Genehmigung erteilt hatte, die Neugründung der Vereine, und vor 20 Jahren wurde dann auch der Kreisverband zu neuem Leben erweckt, der unter der Leitung von Baas Hans Coring-Wiefelstede einen unerwarteten Aufschwung erlebt hat. Höhepunkte im Jahresablauf sind jeweils die großen Treffen, die auf Kreis- oder Verbandsebene stattfinden. Mit dem Unterverband ,,Süd“ in Ohrwege, und dem Kreistreffen in Westerscheps, werden die diesjährigen großen Begegnungen eingeleitet. Die Vereine Ohrwege und Westerscheps haben dafür die umfangreichen Vorbereitungen eingeleitet. *

Der Ammerländer Freitag,3.Juni 1966

Alle Weichen sind gestellt

Kreistreffen der Klootschießer und Boßeler

KE **Westerscheps.** Am Sonnabend und Sonntag findet in der idyllischen Bauerschaft Westerscheps, wo die Pflege der alten Heimatspiele schon immer Angelegenheit der ganzen Dorfgemeinschaft ist, das Kreistreffen der ammerschen Klootschießer und Boßeler statt. Es ist das 19. Kreistreffen dieser Art und das erste in Westerscheps. Kein Wunder also, daß die Schepser die Tage mit ganz besonderer Sorgfalt vorbereitet haben. In den beiden Unterverbänden ,,Nord“ und ,,Süd“ des Kreisverbandes Ammerland im Friesischen Klootschießerverband sind in allen Vereinen die Weichen für die Begegnung gestellt. In vielen Wettkämpfen der vergangenen Wochen haben sich die Werfer für diese beiden Tage gerüstet, um mit Erfolg an den Mannschaftskämpfen und Preiswerfen teilnehmen zu können. Vor zwei Jahren wurde beim Kreistreffen in Osterscheps- Holtange erstmals damit begonnen, die Wettkämpfe der Schüler- und Jugendmannschaften bereits am Sonnabendnachmittag auszutragen. Diese Regelung hat sich bewährt. Auch in diesem Jahr wird daran festgehalten. Der Empfang der Schüler- und Jugendmannschaften mit ihren Betreuern ist von 13.30 bis 14 Uhr beim Getreuenlokal der

Westerschepser, Gerhard Kruse, vorgesehen. Anschließend beginnen die Mannschaftswettbewerbe im Klootschießen und Boßeln und die Werfen auf den verschiedenen Bahnen um die Preise. Für 17 Uhr ist eine Delegiertentagung in Kruses Gasthof angesetzt, zu der Vertreter aller Vereine des Kreisverbandes eingeladen sind. Nach der Tagung und der Siegerehrung für die Nachwuchswerfer findet an 20 Uhr der ,,Ammersche Abend“ statt. Das Programm sieht unter anderem Darbietungen des Gemischten Chores Westerscheps und der Tanzgruppe des Heimatvereins ,,Vergnögde Goodheit“ Westerscheps vor. Am Sonntag beginnen die Wettkämpfe in allen Klassen und auf allen Bahnen bereits um 9 Uhr. Für das Kreismannschaftswerfen auf der Straße ist die Mannschaftsstärke auf zehn Werfer festgesetzt, die je zur Hälfte mit Gummi- und mit Pockholzkugeln werfen müssen. Acht Werfer umfasst die Mannschaft, die sich am Kreiswerfen auf der Weide beteiligt, während beim Klootschießen jeweils nur die vier besten Werfer gewertet werden. Mit der Siegerehrung und der Preisverteilung, die um 21 Uhr stattfinden soll, finden die beiden Tage ihren Abschluß. Für die Wettbewerbe am Sonnabendnachmittag müssen die Teilnehmer in den Schüler- und Jugendabteilungen beim Werfen ihren Geburtsausweis bzw.- Mitgliedsausweis vorlegen. Es soll, so Hans Coring, ein ,,Familientag aller Heimatspieler“ sein. Bei dem Kreistreffen hat der Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler mit seinen mehr als 30 Vereinen und weit mehr als 1500 Mitglieder einmal mehr

beweisen, daß die Pflege der altüberlieferten Friesenspiele, des Klootschießens und Boßelns, nach wie vor in allen Vereinen des Ammerlandes und auch in den drei Vereinen aus dem Stadt- und Landkreis Oldenburg, die zum Kreis III (Ammerland) gehören, gut bestellt ist.*

Der Ammerländer Freitag,29.Juli 1966

Kampf um den Kreismeistertitel

Sonntag in Langebrügge mit zwölf Mannschaften

KE **Ammerland.** Der Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler führt am kommenden Sonntag sein Werfen um die Ermittlung der Kreismeisterschaft durch. Die beiden Vorsitzenden der Unterverbände „Nord“ und „Süd“, August Braje, Moorburg und Hans- Dieter Neumann, Dänikhorst, haben für die Austragung der Meisterschaft die im Zentrum des Ammerlandes gelegene Ortschaft Langebrügge, die schon oftmals Kampfplatz großer Begegnungen war, bestimmt.

Der Ort ist von allen Mannschaften, die an der Kreismeisterschaft teilnehmen, gleich gut zu erreichen. Man kam weiter überein, daß der Abwurf um 13.30 Uhr sein soll. Jeder der beteiligten Vereine stellt zehn Werfer von denen fünf mit der Gummikugel und fünf mit der Pockholzkugel werfen müssen. Die Schreiber für alle Gruppen stellt der nicht an dem Werfen beteiligte Boßelerverein Langebrügge, während die Werferkarten der Unterverband „Nord“ stellt. Alle beteiligten Vereine müssen ein Paar Gummi- und Pockholzkugeln mitbringen.

Bei der Austragung der Meisterschaft werfen die Mannschaften folgender Vereine gegeneinander: 1. Leuchtenburg I gegen Halsbek, 2. Leuchtenburg II gegen Gießelhorst/ Hüllstede, 3. Hollwege gegen Dänikhorst, 4. Rostrup gegen Portsloge, 5. Moorburg/ Hollriede gegen Holtange,6. Torsholt gegen Howiek.

Die Kreismeisterschaft wird im Kreisverband Ammerland jetzt zum vierten Male ausgetragen. 1963 konnte der Boßelerverein Westerscheps und in den beiden folgenden Jahren der Boßelerverein Halsbek den Titel erringen. Beim diesjährigen Kreistreffen in Westerscheps konnten sich die Mannschaften der Vereine Leuchtenburg und Halsbek mit **1884 und 1805 Metern** als erfolgreichste Mannschaft um den Kreismeistertitel bewerben.*

Der Ammerländer Dienstag,2.August 1966

Halsbeker Boßeler nicht zu schlagen

Zum dritten Male Kreisverbandsmeister

Diesmal nur mit kleinem Vorsprung

KE) **Langebrügge.:** Das Werfen um den Kreisverbandsmeistertitel der ammerschen Klootschießer in Langebrügge war auch diesmal eine herausragende Sache für das „Spill“, das zu fördern nach wie vor groß auf den Fahnen der rund drei Dutzend Vereine des Kreisverbandes Ammerland geschrieben steht. Außer den zwölf Mannschaften, die sich bei dem Kreistreffen in Westerscheps für dieses Werfen qualifiziert hatten, waren viele Heimatfreunde, Käkler und Mäkler nach Langebrügge gekommen, die die spannenden Wettkämpfe mit Interesse verfolgten.

Außer den Unterverbandsvorsitzenden August Braje, Moorburg (Nord), und Hans-Dieter Neumann, Dänikhorst (Süd), waren auch Altmeister Wilhelm Süsens, Kreisverbandsvorsitzender Hans Coring und sein Stellvertreter Hein Behrens mit von der Partie. Von dem gastgebenden Langebrügger Boßelverein vorbereitet, begann das Werfen planmäßig und wurde reibungslos durchgeführt. Kurz vor 14 Uhr wurde vom ersten Werfer des Halsbeker Vereins die Boßel in die Bahn

geworfen, kurz nach 16 Uhr war das Ziel erreicht. Bis die letzte Gruppe und der letzte der beteiligten 120 Werfer das Ziel erreicht hatten, verging noch nahezu eine Stunde. Den Sieg trugen auch diesmal die Halsbeker davon. Nachdem bei der ersten Austragung der Kreisverbandsmeisterschaft im **Jahre 1963** die Westerschepser diesen Titel erringen konnten, waren in den nachfolgenden Jahren jeweils die Halsbeker die Favoriten, die 1964 außerdem noch den Titel des Landesverbandsmeisters und des Verbandsmeisters des Friesischen Klootschießerverbandes (Weser-Ems) erringen konnten. Während beim vorjährigen Werfen um die Kreismeisterschaft die zweite Mannschaft in weitem Abstand folgte – sie brachte für dieselbe Strecke rund sechs Durchgänge mehr – liegt die zweite Mannschaft diesmal nur gut einen halben Durchgang zurück und alle zwölf Mannschaften nur etwa zweieinhalb Durchgänge auseinander. Ein schöner Beweis dafür, daß in der Breitenarbeit aller Vereine beachtliche Fortschritte erreicht wurden. Besonders erfreulich dabei ist, daß auch der jugendliche Nachwuchs stark nach vorn drängt und bei diesem Werten in großer Zahl vertreten war. Im Getreuenlokal bei Erwin Keilers fand die Siegerehrung statt. Kreisverbandsvorsitzender Hans Coring ging hier eingehend auf die vielfältigen Aufgaben der Vereine ein, erinnerte an die sorgsame Vorbereitung der bevorstehenden Großkämpfe, an das Schleuderball- Plakettenwerfen, das bereits am nächsten Sonntag in Neustadt stattfindet, an den Friesischen Mehrkampf, der am 21. August in Ardorf im Kreis Wittmund unter der Beteiligung auch Ammerländer Werfer ausgetragen wird und an die Landesverbandsmeisterschaft, die am 25. September an noch nicht bekanntem Ort stattfindet. Hingewiesen wurde schließlich noch auf das Treffen in Howiek, das vom 17. Juli auf den 21. August verlegt werden musste. Unterverbandsvorsitzender August Braje gab anschließend die Ergebnisse des Werfensbekannt und nahm die Siegerehrung vor. 1. Halsbek (16,4 Durchgänge) 2.Hüllsted/Gießelhorst (17) 3.Torsholt (18,2 u. 229 Träe).*

* 1967 *

Der Ammerländer Mittwoch,22.März 1967

Jugendarbeit steht an erster Stelle

Beim Unterverband ;;Süd“ der ammerschen Klootschießer und Boßeler

KE **Specken.** In der Generalversammlung, die der Unterverband ,,Süd“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler im Getreuenlokal des Speckener Boßelervereins durchführte, standen Rück- und Ausblick auf die Heimatspielbewegung im Mittelpunkt. Daß der Unterverband mit seiner Arbeit auf dem richtigen Wege ist, unterstreicht das einstimmige Vertrauensvotum das dem Vorsitzenden Hans- Dieter Neumann und seinen Mitarbeitern ausgesprochen wurde. Im Laufe fast zweier Jahrzehnte hat es sich erwiesen, daß sich der Zusammenschluß für die Förderung des Heimatspiels sehr segensreich ausgewirkt hat. Den Vereinen, die in ihrem örtlichen Bereich immer die Träger der Arbeit sind, hat er Rückhalt und Linie gegeben, und auf der anderen Seite hat er sich schon in seinen Anfangsjahren für den Zusammenschluß aller Vereine des Ammerlandes in dem späteren Kreis III des Friesischen Klootschießerverbandes eingesetzt. Er schaffte damit die Voraussetzungen dafür, daß der Kreis Ammerland gegenüber anderen Kreisverbänden in größter Geschlossenheit und mit dem wirklich besten Werfermaterial in Erscheinung treten konnte. Baas Hans- Dieter Neumann- Dänikhorst, brachte als der Vorsitzende des ,,Süd“- Verbandes in seinem Rück- und Ausblick zum Ausdruck, um was es allen Klootschießern und Boßelern geht. Der Nachwuchs müsse das Gefühl der Gleichberechtigung und außerdem auch die Überzeugung haben, in guter Obhut zu

sein und einer wertvollen Heimataufgabe zu dienen. Mit der Einführung der Rundenwettkämpfe für Schüler und Jugendliche (was eine schwere Überzeugungsarbeit war) habe der Unterverband in der Förderung der Jugendarbeit einen guten Anfang gemacht. Das beweise jetzt die zahlreiche Beteiligung. Für die Endrunde konnten sich die Mannschaften der Vereine Ohrwege, Dänikhorst, Portsloge und Westerscheps qualifizieren. Die Versammlung sprach sich einstimmig dafür aus, im Jahre 1967 ebenfalls wieder diese Rundenwettkämpfe durchzuführen, für die die Jugend schon jetzt eifrig trainiert. Bereits jetzt haben sieben Vereine dafür 15 Mannschaften angemeldet. Mit den Jugendwettkämpfen soll in diesem Jahre zeitiger als im Vorjahre begonnen werden. In einer ausgedehnten Aussprache wurden noch einmal die im letzten Jahre durchgeführten großen Wettkämpfe in Ohrwege (**Unterverbandsfest**) und jene auf Kreisebene in **Westerscheps** behandelt. Für 1967 stehen vielfältige Aufgeben auf dem Programm. Bereits am 2.April veranstaltet der Boßelerverein Holtange anlässlich seines 40jährigen Bestehens ein Jubiläumswerfen, das für alle Vereine und Werfer offen ist. Für die Jugend sind besondere Bahnen eingerichtet. Für den 6. und 7. Mai ist das große Kreistreffen der ammerschen Klootschießer und Boßeler angesetzt. Es soll in Leuchtenburg stattfinden. Am 11. Juni folgt dann das Verbandsfest der „Süd-Länder“ in Dänikhorst. Der Wettkampf gegen den Kreis „Waterkant“ steht für den 17. September auf dem Programm. Er soll in Ohrwege ausge-tragen werden. *

Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler

Kleiner Auszug aus dem Protokoll der vom 6. Mai 1967 in Leuchtenburg

Anwesend: 28 Vereine/ Beginn der Tagung pünktlich um 16 Uhr

Zu 1) Der Vors. des U.V. „Süd“, H.D. Neumann, begrüßte alle anwesenden Heimatspieler auf das herzlichste und freute sich über das zahlreiche Erscheinen der Vereinsvorstände oder deren Vertreter. Er entschuldigte den 1. und den 2. Kreisvorsitzenden, Hans Coring und Heini Behrens, die beide geschäftlich unterwegs waren. Besonders begrüßte er den Vors. des U.V. „Nord“, August Braje, der längere Zeit krank war und wünschte ihm weiterhin gute Gesundheit. Erhieß die Presse willkommen und sprach sich lobend über die gute Zusammenarbeit aus. Durch Erheben von den Plätzen wurde in einer Gedenkminute unseren toten Kameraden die Ehre erwiesen. Danach stelle er in groben Zügen unser Heimatspiel mit seiner über 400jährigen Vergangenheit ganz in den Vordergrund und ging dabei auf nähere Einzelheiten ein.

Zu 2) Danach kam er auf das Kreistreffen zu sprechen. Er hatte sich schon vorher einen Überblick verschafft und sprach sich lobend über die geleistete Arbeit der Leuchtenburger aus. Sie seien auf diesem Gebiet ja keine Anfänger mehr, meinte er, da sie doch schon vor Jahren ein

solches Treffen vorbildlich durchgeführt hätten. Er bat dann den 1.Vors. der Leuchtenburger, Gerd Martens, den Ablauf und die Anordnung der Bahnen den Delegierten vorzutragen. Gerd Martens erklärte dann sachlich und ruhig die Lage der Dinge. Durch ein großes Hinweisschild beim Gasthof Hesse sei es allen Kameraden möglich, schnell zu den einzelnen Bahnen zu kommen. Sei es nun eine Straßen-, Weide- oder Klootbahn. Die Bahnen seinen nach Vorschrift angelegt worden und er hoffe, daß es keine Unstimmigkeiten geben würde. – Hans Dieter Neumann dankte ihm für seine Erklärungen.

Zu 3) Er kam dann auf die Werferbedingungen zu sprechen. Es seien zum ersten Male durch einen Ausschuß Werferbedingungen ausgearbeitet worden. Dieselben müssten fortan an jeder Bahn gut sichtbar angebracht werden. In diesen Bedingungen sind auch die Namen der Schieds- und Bahnrichter durch den ausführenden Verein einzutragen. Die Bahnrichter seien in diesem Jahre vorzeitig gewählt worden. Dies seien: **Johann Oltmanns, Fritz Reiners und Gerd Martens.** Das Schieds- und Preisgericht müsse noch bestimmt werden. Von der Versammlung wurden als Schiedsrichter Johann Oltmanns, August Braje und Johann Meyer gewählt, als Preisrichter Karl Stulken, Heini Müller und Bernhard Renken. Alle nahmen die Wahl an. Beanstandet wurden die Werferbedingungen beim Klootschießen. Hier dürfe es nicht heißen: „Gewertet werden die 8 besten Würfe.“ Es sei falsch und so wurde dieser Fehler sofort korrigiert auf: „ Gewertet werden die 4 besten Werfer.“ Der Ausschuß für Werferbedingungen müsse unbedingt bestehen bleiben und weiterhin die Augen offen halten.

Zu 4) Das Kreistreffen **1968** wurde an den Verein Hollwege vergeben. Der Termin wurde auf den 11./12. Mai oder 18./19. Mai festgelegt. Man wusste nicht welcher Sonntag der Muttertag

war. Der Verein Hollwege feiert dann sein 60jähriges Jubiläum. Das Treffen hätte eigentlich im Unterverband „Süd“ stattfinden müssen, doch wegen dieses Anlasses verzichteten die Kameraden aus dem „Süden“ großzügig.

Zu 5) Gegen den Antrag des U.V.-Vors., H. D. Neumann, die Delegiertentagung auf einen anderen Termin zu verlegen, stimmte die Versammlung nach einer einleuchtenden Darstellung des Vereins- Vors. Günter Reil vom Verein Vielstedt/Hude. Man müsse diese Tagung unbedingt bei behalten, allein schon deshalb, weil man an diesem Tage zusammen mit den Jugendsprechern der Vereine reden könne. Bei einer evtl. Verlegung müsse man statt jetzt 2 Fahrten, dann 3 Fahrten machen. Auch der Antrag des Geschäftsführers von U.V. „Nord“, eine Mannschaft getrennt werfen zu lassen, z.B. 2 Werfen morgens und die anderen 8 Werfer nachmittags, wurde grundsätzlich von der Versammlung abgelehnt. Eine Mannschaft könne nur vollzählig antreten. Es wurde wiederum auf die Boßler- Zeitschrift „Lüch op“ hingewiesen. Diese Zeitschrift sei für uns Boßler sehr wichtig, eine Bestellung daher erforderlich.

Um 17.30 Uhr beendete der 1. Vors. des U.V. „Süd“ die Versammlung, dankte nochmals allen Kameraden für ihr Kommen und schloß sie mit den Worten:

„Un nu vandogen un morgen veel Glück!“ *Howiek, den 9.Mai 1967 Erich Nobel Geschäftführer.* *

Der Ammerländer Montag, 8. Mai 1967

Zeitlose Jugend für Heimatspiele
Boßeln und Klootschießen auch in der Zukunft
20. Kreistreffen in Leuchtenburg

Leuchtenburg: Zeitlose Jugend für die uralten Heimatspiele Boßeln und Klootschießen! Wie ernst diese Zielsetzung von allen Männern verfolgt wird, die sich den alten Heimatspielen verbunden fühlen und getreu diese Tradition auch durch eine Zeit führen, die von Technik und Alltagshetze geprägt wird, das wurde in aller Deutlichkeit wieder einmal am Wochenende eindrucksvoll unterstrichen: das 20. Kreistreffen in Leuchtenburg – Gemeinde Rastede –war eine Demonstration für Kloot- und Boßelkugel – Bekenntnis für die ammersche Heimat mit all seinen Eigenheiten.

Während auf den fünf verschiedenen Bahnen mit mächtigem Schwung die Boßel- und Klootkugel immer wieder gerollt und geschleudert wurde, versammelten sich

bei Hesse alle die Männer, die die traditionsreichen Heimatspiele im Augenblick vertreten.

Unterverbandsvorsitzender Haus-Dieter Neumann (Dänikhorst) leitete die Delegiertentagung in Vertretung von Kreisverbandsvorsitzenden Hans Coring (Wiefelstede), der dienstlich vorhindert war. Das ,,kleine Jubiläum von 20 Jahren Kreisverband“ war für Neumann. Grund genug, um Rückschau zu halten auf Wirken und Streben dieser Heimatspiele, die über 400 Jahre alt sind und seit dem 19.Jahrhundert organisiert gepflegt werden.

Immer öfter fiel in der Versammlung das Wort Sport für Boßeln und Klootschießen und bewies, daß sich die Heimatspiele den Zeiten angepaßt, den Weg in eine große Zukunft bereits angetreten haben. Nicht zuletzt wurde diese Tatsache dadurch untermauert, daß in der Tagung um jede Entscheidung gerungen wurde, die eben diese gute Zukunft ganz im sportlichen und disziplinierten Sinne, nach festen Regeln und Vorschriften geformt, sichern soll. Besonders erfreulich dabei war der streng demokratische Sinn, mit dem jeder Entschluß herbeigeführt wurde.

So wurde zunächst in einmütiger Entscheidung aller Delegierten das Regiement dahingehend geändert, daß die Hauptwerfer in Zukunft nach den vier besten Werfern und nicht nach den acht besten Würfen gemessen werden sollen.

Vorher aber verwies Neumann nicht ohne Stolz auf die stattliche Anzahl der aktiven Vereine mit rund 10 000 aktiven Heimatspielern im Ammerland. Hier auch wurde dem gastgebenden Verein Leuchtenburg für seine glänzende Organisation verdientes Lob zuteil. Danach folgen die Entscheidungen Schlag auf Schlag: Bahnrichter wurden Johann Oltmanns (Halsbek) und Fritz Reiners (Torsholt); das Schiedsgericht wurde mit Johann Oltmanns, August Braje (Moorburg) und Johann Meyer (Dänikhorst) gebildet, zu Preisrichtern wurden Karl Stulken (Westerloy), Heinrich Müller (Oldenburg) und Bernd Renken (Specken) gewählt.

Zum Reglement wurde festgestellt, daß auf den Kreisbahnen nur Vereinsmannschaften, die im Kreisverband organisiert sind, werfen dürfen. Von diesem Verbot betroffen ist nach altem Beschluß auch der Gastverein. Ausgenommen sind hier die Meisterschaftsentscheidungen. Als Ausnahme beschloß man auch, die Jugendlichen und Schüler des Gastvereins werfen zu lassen. Keine Ausnahme hingegen soll in Zukunft bei Einzelwerfen geduldet werden. Nur eine geschlossene und vollzählige Mannschaft gilt.

Das nächste Kreistreffen wird, so beschloß die Delegiertentagung, in Hollwege stattfinden. Obwohl der Süden an der Reihe gewesen wäre, erfolgte dieser Beschluß, weil Hollwege sein 60jähriges Bestehen feiern wird und diesem seltenen Jubiläum einen besonderen Rahmen zu geben gedenkt. Abschließend wurde beschlossen, die Delegiertentagung wie bisher am ersten Tag des Kreistreffens abzuhalten. Hier waren andere Anträge gestellt, damit begründet, daß in dieser Zeit die von den einzelnen Vereinen delegierten Mitglieder gerne bei den Wettkämpfen der Jugendlichen und Schüler dabei sein wollten.

Der ,,große Heimatabend“ litt unter den heftigen Regenfällen, die zum Glück erst am Sonnabendabend einsetzten. Am Sonntag fielen bei idealem Wettkampfwetter die verschiedenen Entscheidungen bei den älteren Werfern. Viel Anklang fand den Mitgliedern des Leuchtenburger Boßeler- und Schützenvereins aufgeführt wurde. Die Siegerehrungen erfolgten erst am Sonntagabend.

P.s. Auch war die vielzählige Teilnahme der 31 ammerschen Vereine erfreulich. *

Kleiner Auszug – Jahresrückblick

Das Jahr 1967 begann mit unserem 20. Kreistreffen am Sonnabend und Sonntag, dem 6.und 7. Mai in Leuchtenburg. Der Sonnabend gehörte ganz der Jugend. Sie waren auf allen Bahnen zahlreich vertreten und zeigten vorzügliche Leistungen im Straßenboßeln und auch beim Klootschießen. Es zeigte sich hier deutlich, daß manch jugendlicher Werfer einem älteren überlegen war. Ergebnisse Kreisplaketten: **Schüler;** 1.Ohrwege 977 m, 2.Dänikhorst 945 m, 3.Tarbarg 701 m. **Jugend;** 1.Dänikhorst 1.949 m, 2.Halsbek 1.882 m, 3.Torsholt 1.873 m. **Klootschießen/ Schüler-Jugend Plakette: Sch.:** 1.Tarbarg 269,82 m, 2.Dänikhorst 238,11 m, 3.Benthullen 229,85 m. / Jug.: 1.Halsbek 313,47 m, 2.Tarbag 292,57 m, 3.Benthullen 291,84 m. **Schüler Straße:** 1.Dänikhorst 867 m, 2.Ohrwege 851 m, 3.Portsloge 834 m. / **Jugend:** 1.Portsloge 1.180 m, 2.Ohrwege 1.048 m, 3.Tarbarg 1.046 m. **Jugend-Pokalbahn:** 1.Rostrup 1.327 m, 2.Moorburg 1.304 m, 3.Torsholt 1.281 m.

Aber auch die Delegiertentagung am Sonnabend war gut besucht. Es waren lt. Anwesenheitsliste 28 Vereine vertreten. *

* 1968 *

Kreisverband der ammerschen

An alle Vorsitzenden der Vereine des Kreisverbandes
Und an die Mitglieder des Kreisverbandsvorstandes !

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Kameraden !

Unsere diesjährige **J a h r e s h a u p t v e r s a m l u n g** findet am kommenden

Sonnabend, dem 10. Februar 1968, nachm. um 14 Uhr

im „Getreuenlokal der Hollweger“ (Gasthof Heinemann) statt.

Tagesordnung:

1. **Begrüßung**
2. **Berichte der Vorstandsmitglieder**
3. **Kassenbericht und bericht der Kassenprüfer**
4. **Entlastung des Gesamtvorstandes**
5. **Neuwahlen**
6. **Ausblick auf 1968**
7. **Veranstaltungen**
8. **Anträge**
9. **Verschiedenes**

Ich bitte um vollzähliges Erscheinen aller Vereinsvorsitzenden oder deren Vertreter. Zu dieser Versammlung bitte ich unbedingt die Termine für die Vereinsveranstaltungen mitzubringen. *Fleu herut!*

In alter Verbundenheit
Euer gez. Hans Coring u. Heinrich Müller

Terminkalender für das Jahr 1968

Werfen des Kreisverbandes Ammerland:

21. April Unterverbandsfest „Süd“ in Vielstedt/ Hude
18./ 19. Mai Kreistreffen in Hollwege

14. Juli Kreismeisterschaft in „Süd“ in Westerscheps
25. August Fries. Mehrkampf in Esens / für Haupt-, Jugend- und Alterswerfer
15. September Landesverbandsmeisterschaft d. Hauptwerfer- Jugend – Alterswerfer in Jaderkreuzmoor/ Bollenhagen
13. Oktober Verbandsmeisterschaft in Wilmsfeld
27. Oktober Unterverband „Nord“ gegen Unterverband Fries.- Wehde „Ost“ in Halsbek
10. November Unterverband „Nord“ gegen Kreis Waterkant in Torsholt

Boßelerfeste:

05.05. Ohrwege
09.06. Rostrup (Pokalwerfen
16.06. Godensholt (Pokalwerfen
21.07. Haarenstroth
28.07. Dänikhorst
11.08. Halsbek
18.08. Ohrwegerfeld
08.09. Langebrügge

Der Verein Ohrwegerfeld ist neu gegründet worden, dieser hat hier einen Antrag vorliegen und bittet um die Aufnahme in den Kreisverband und in den Unterverband „Süd“. Darüber muß die Versammlung entscheiden.> **Der Antrag wurde Angenommen. ***

Klootschießer- und
Bosselerverein Hollwege

2911 Hollwege, den 3.Mai 1968
über Westerstede Oldenburg

Liebe ammersche Klootschießer- und Bosseler!

Am Sonnabend und Sonntag den 18. und 19. Mai 1968 findet bei uns in Hollwege das 21. Kreistreffen der ammerschen Klootschießer und Bosseler statt.
Unser Klootschießer- und Bosselerverein kann in diesem Jahr auf eine 60jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Der Sonnabendnachmittag ist ganz den Schüler und Jugendwerfern vorbehalten.
***Um 16.00 Uhr** beginnt bei Heinemann die Delegiertentagung. Gegen 18.00 Uhr nach Beendigung dieser Versammlung findet die Preisverteilung für die Jugend- und Schülerwerfer statt. **Um 20.00 Uhr** beginn in Heinemanns Saal der traditionelle ammersche Abend. Das Programm sieht vor: Lichtbildervortrag, Gesangsvorträge des Männergesangvereines Hollwege, Volkstänze der Landjugendgruppe Halsbek, anschließend Tanz.*
***Am Sonntag den 19. Mai 1968** beginnen um10.00 Uhr auf allen Bahnen die Wettkämpfe. Es werden auf allen Bahnen wertvolle Preise ausgesetzt, so ist der erste Preis auf der Kurvenbahn ein Marken- Kühlschrank. Um das Fest reibungslos abwickeln zu können, würden wir uns freuen, wenn auch in den Vormittagsstunden schon viele Vereine uns besuchen würden.*

Anliegend übersenden wir ein Werbeplakat und bitten um Aushang im Vereinslokal. Gleichzeitig bitten wir alle Vereine die im Besitz von Wanderpokalen und Plaketten sind, diese am Sonnabend mitzubringen. Wir laden alle Heimatspieler nochmals herzlichst ein und wünschen allen Teilnehmern einen guten Erfolg beim 21. Kreistreffen der ammerschen Klootschießer und Bosseler in Hollwege!

Fleu herut
Klootschießer- und Bosselerverein
*Hollwege / Hinrich Frerichs.**

Der Ammerländer Dienstag,21.Mai 1968

Westerscheps stellte die beste Boßeler- Mannschaft

Resultate des Kreistreffens der Heimatspieler

HH **Hollwege.** Nach dem vielversprechenden Auftakt zum Kreisfest der ammerschen Klootschießer und Boßeler in Hollwege – erfüllten sich auch am Haupttag, alle Erwartungen der Veranstalter. Bei diesem Massenzuspruch hatten die Organisatoren vom gastgebenden Hollweger Klootschießer- und Boßelerverein ein großen Arbeitspensum zu bewältigen. Sie schafften es, weil die Männer um Hinrich Frerichs im ganzen Dorf eine tatkräftige Unterstützung fanden.
Die Resultate des 21. Kreistreffen der Klootschießer und Boßeler: **Klootschießen:** 1.Halsbek, 2.Petersfeld, 3.Moorburg/Hollriede. **Klootsch.-Jugend:**1.Moorburg/Hollriede, 2. Halsbek, 3. Tarbarg. **Klootsch.-Schüler:** 1.Tarbarg, 2. Benthullen, 3. Leuchtenburg. **Weideboßeln:** 1.Westerschps, 2. Gießelhorst/Hüllstede, 3. Moorburg/ Hollriede. **Straßenboßeln- Hauptkl.:** 1. Westerscheps, 2.Howiek, 3.Halsbek. **Straßenb.-Vier- Mannpokalbahn:** 1.Howiek, 2.Dänikhorst, 3.Gießelhorst. **Straßenb.-Altersklasse:** 1.Halsbek, 2.Leuchtenburg, 3. Gießelhorst. **Straßenboßeln- Jugend:** 1. Torsholt,

2.Moorburg/Hollriede, 3.Vielstedt/Hude. **Straßenboßeln- Schüler:** 1.Stapel, 2.Haarenstroth, 3.Hollwege. **Klootschießen/Einzel- Hauptkl.-:** J. zur Horst- Halsbek. **Friedrich-Wilhelm-Grimm- Gedächtnisbahn:** 1.H.G.Frerichs- Felde, 2. H.Wilken- Felde, 3. B.Bockmeyer- Moorburg. usw.-usw.*

* 1969 *

Der Ammerländer 22.Januar 1969

Jahreshauptversammlung der „Kreisboßeler“ !

Stapel. Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Vereine des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler findet am kommenden Sonnabend, den **1. Februar 1969** nachmittags um 14 Uhr im Vereinslokal der „Stapeler“ – Gastwirtschaft Schulz in Stapelermoor statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Der Kreisvorsitzende bittet um vollzähliges Erscheinen aller Vereinsvorsitzenden und mindestens zwei weitere Vertreter und bringt zu dieser Versammlung unbedingt die Termine für die Vereinsveranstaltungen mit. Der Kreisvorstand *
P.s. In der Einladung, die an alle Vereine ging, fordert Heinz Coring; Sagt ruhig Eure Meinung und nehmt nicht alles wortlos hin, wenn Ihr anderer Auffassung seid. Keiner wird Euch das verübeln, im Gegenteil, gerade die Aufrichtigkeit erkennen wir hoch an.

Der Ammerländer Mittwoch,14.Mai 1969

37 Vereine in Westerscheps

Halsbek Gesamtsieger im Boßeler- Kreiswettkampf

Lo.) **Westerscheps:** Beim Kreisfest der Heimatspieler gab es durch Edewechts stellvertretenden Bürgermeister Heinz Beckhäuser eine besondere Ehrung. Nachdem der Moorburger August Braje die Sieger und ihre Leistungen bekanntgegeben hatte, überreichte Beckhäuser der Halsbeker Mannschaft ais dem Gesamtsieger unter dem Beifall der Zuschauer eine von der Gemeinde Edewecht gestiftete Plakette. <> Zuvor hatte August Braje den Pokal des Kreises für kombiniertes Straßenboßeln an Halsbek I und Petersfeld überreicht. Howiek und Petersfeld erhielten für jeweils 1838 Meter Urkunden. Außer diesen drei genannten Vereinen werden noch folgende Orte am kommenden Kreisentscheid teilnehmen. Tarbarg, Westersterderfeld, Ohrwegerfeld, Wittenheim, Hollwege, Halsbek II, Hüllstede/Gießelhorst, Holtange und Westerscheps. Die Weide- Plakette des Kreises

(Wanderplakette) ging endgültig an Westerscheps mit 859 Metern, Halsbek und Howiek bekamen mit 839 und 832 Metern Urkunden. Bei der Wanderplakette in der Altersbahn ereignete sich das Kuriosum, daß die beiden vorne liegende Vereine, Halsbek und Petersfeld, die gleiche Meterzahl, nämlich 1783 warfen. Ein Schiedsgericht soll darüber entscheiden, wer erster und wer zweiter wird. Ohrwege bekam mit 1594 Metern eine Urkunde. Die Kloot- Wanderplakette ging mit 533,40 Metern an Halsbek, Petersfeld und Moorburg bekamen mit 455,10 und 440,70 Urkunden. In der Preisbahn der Alterswerfer errang Neumann, Leuchtenburg, mit 302 Metern den ersten Platz, ihm folgten Schröder- Specken und Neemeyer- Holtange, mit 274 und 259 m. In der Kloot- Preisbahn wurde Joh. Zur Horst mit 152,90 Metern erster, Erich Eilers mit 144,20 zweiter und Goldenstein dritter mit 132,80. Alle drei Werfer kommen aus Halsbek. Den Vereins-Pokal von Westerscheps (Pockholz- Pokal) überreichte Ratsherr Bruno Brunßen an Halsbek- 818 Meter. Den Pokal für die Gummiboßelbahn bekam ebenfalls Halsbek mit 1004 Metern, auch die Weideplakette mit Nachsetzen 433 m. Auf der Zielbahn wurde B. Bölts, Westerscheps- erster, K.H. Gerken, Rostrup- zweiter, Heinz Wemken – dritter. Auf der Wilhelm- Grimm-Gedächtnisbahn wurde K.H. Gerken, Rostrup mit 254 Metern erster in der ersten Klasse. Erster in der zweiten Klasse wurde mit 190 Metern Heinz Schröder, Dänikhorst, in der dritten Klasse mit 163 Metern von Häfen, Haarentor.

Preise auf der Straßenhauptbahn erhielten unter anderem die ersten drei: Hamann- Holtange, Werner Hinderks- Ihausen und Heiko Claußen- Haarenstroth. Preise in der Gummi- Tonnenbahn: Günter Schedemann- Dänikhorst 79, Ew. Kasper- Westerscheps 73, Gerd Grimm- Gießelhorst 71. Dotierungen in der Hauptbahn (Weide- Einzel): 127 Meter J. zur Horst, Halsbek, H. Leffers, Howiek, mit 123 Meter und E. Kasper- Westerscheps 120 Meter. *

Kreisverband der ammerschen
Klootschießer und Boßeler **Wiefelstede, den 6. Oktober 1969**

Liebe Kameraden!

Der Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler hat es sich zur Aufgabe gesetzt, bei der Erhaltung unserer Heimatlandschaft tatkräftig mitzuwirken.
In Fintlandsmoor liegt ein Gebiet von 30 ha, das unter Schutz gestellt ist und in seinen ursprünglichen Landschaftscharakter erhalten werden soll. Dazu ist erforderlich, daß der Birkenbewuchs der die Heide mit der Zeit verdrängt, kurz gehalten wird. Es geht also darum, einen Teil der Birken auszuroden. Um diese Maßnahme durchzuführen, werdet Ihr hiermit aufgerufen, Euch für einen freiwilligen Einsatz zur Verfügung zu stellen. Wir treffen uns am 11. Oktober 1969 um 13.30 Uhr in Fintlandsmoor. Anfahren 1. über Ohrwegerfeld- 5 Wegegabelung- Andreas Meyer und über Karlshof- Schule. Mitzubringen sind scharfe Sparten, Beile und Handsägen. > Um 16.00 Uhr is „Vespertied".

Ich würde mich freuen, wenn dieser Aufruf lebhaften Widerhall bei Euch finden würde.

In alter Verbundenheit P.s. Wir waren dabei (*Jonny Agena u. Franz Krüger)* *
Euer Hans Coring

* 1970 *

Der Ammerländer Mittwoch,15.April 1970

Mit 36 Vereinen stärkster Kreisverband

Delegiertentagung der ammerschen Heimatspieler in Oldenburg

„Mehr Nachwuchs auf die Bahn bringen"

HH) **Ammerland.:** Mit nunmehr 36 Vereinen ist der Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler stärkste Organisation innerhalb des Oldenburgisch – Ostfriesischen Heimatspielerdachverbandes. Das teilte Vorsitzender Hans Coring, Wiefelstede, während einer Delegiertenversammlung des Kreisverbandes im Oldenburger Lokal Krückeberg mit. Die Ammerländer Klootschießer und Boßeler tagten bei ihren Freunden vom Verein „Vor dem Haarentor", der bereits 62 Jahre besteht und das altüberlieferte „Spill" auch im städtischen Bereich bewahrt hat. <>

Coring erinnerte daran, daß der Kreisverband 1947 neu ins Leben gerufen wurden sei und damit bald 25 Jahre „alt" werde. Seit der Neugründung habe das Klootschießen und namentlich das Boßeln immer mehr Anhänger im Ammerland gefunden. „ Dat sünd de Lüer, de sick ständig frisch föhlt un de Knoken fix bewegen könt", meinte der Vorsitzende. Er beleuchtete aber nicht nur die sportliche Seite des Heimatspiels, sondern betonte auch, daß innerhalb der Organisation ein guter Kameradschaftsgeist gepflegt werde und daß sich die „Smieter" in besonderem Maße der Heimat verpflichtet fühlen. Erwähnt wurde in diesem Zusammenhang von Coring der Einsatz vieler Klootschießer und Boßler bei der Entrümplung der ammerschen Landschaft sowie bei dem „ Entbirken " des neuen Naturschutzgebietes im Fintlandsmoor. Der Landkreis Ammerland hat die Bestrebungen der Heimatspieler nach den Worten des Sprechers in vorbildlicher Weise unterstützt. Enge Verbindung hält der Kreisverband ferner mit der Oldenburg – Stiftung, die sich ebenso wie die Klootschießer und Boßeler landeskulturellen Aufgaben widmet. Dagegen ist die Zusammenarbeit mit den Schulen, wie Coring weiter ausführte, gegenwärtig nicht zufriedenstellend. Die Auswirkungen der zunehmenden

Zentralisierung im Schulwesen seien deutlich zu spüren, in den neugeschaffenen Zentren werde dem Heimatspiel anscheinend weniger Bedeutung beigemessen als vorher auf den Dörfern, wo die Lehrer vielfach auch dieser Form der Brauchtumspflege und der Leibesertüchtigung viel Raum gegeben hätten.
Um so mehr müssten nich jetzt – das erklärten auch die Sprecher der beiden Heimatspieler-Unterverbände des Ammerlandes, Karl Stulken und Hans- Dieter Neumann – die Vereine um den Nachwuchs kümmern. Den Delegierten wurde empfohlen, diese Forderung den Vereinen weiterzugeben, soweit noch nicht geschehen, die Gründung von Jugendgruppen vorzubereiten. Auch das nächste Kreistreffen der Klootschießer und Boßler, das im Juni in Halsbek stattfindet, ist nach einer Ankündigung in der Delegiertenversammlung wieder mit einem großen Jugendwerfen verbunden. Daneben soll in diesem Jahr im August ein Kreisjugendtag in Dänikhorst veranstaltet werden. Die Elite der ammerschen Straßenboßler tritt zur diesjährigen Kreismeisterschaft am 5. Juli bei dem zum Verband gehörenden Verein Vielstedt – Hude im Landkreis Oldenburg an. Festgelegt werden muß noch der Termin für einen Boßlerwettkampf des Kreisverbandes gegen die Werfer des Jeverlandes, die vor kurzem eine Herausforderung an Heimatspieler „Baas“ Hans Coring richteten. *

Der Ammerländer Freitag,28.August 1970

Boßel- Rückrunde für
Schüler und Jugendliche im UV„Süd“

Lo. **Dänikhorst.:** Nachdem die Spielpläne vom Spielleiter des U.V.„Süd“ J.Agena für die Rückrunde vorliegen, beginnt am kommenden Sonntag, 30.August die Rückrunde der Gruppenwettkämpfe des Unterverbandes „Süd“ für die Boßeler-Schüler und Jugendlichen. Als Gruppenleiter fungieren Willi Reuter, Portsloge für die Schüler, und Heinz Brumund, Ohrwegerfeld, für die Jugend. Die Wettkämpfe beginnen jeweils um 9.30 Uhr. In der Rückrunde der Schüler werfen: Sandhatten II gegen Benthullen II in Sandhatten, Benthullen I gegen Sandhatten I in Benthullen, Ohrwegerfeld gegen Portsloge in Ohrw.-feld, Dänikhorst gegen Ohrwege in Dänikhorst, Kayhausen gegen Specken in Kayhausen, Langebrügge gegen Rostrup in Langebrügge. In der Jugendgruppe werfen am genannten Tage: Sandhatten gegen Portsloge in Sandhatten, Dänikhorst gegen Ohrwegerfeld in Dänikhorst, Ohrwege gegen Kayhausen in Ohrwege, Haarenstroth gegen Rostrup in Haarenstroth. *

Der Ammerländer Sonnabend,19.September 1970

Vereinswerfen und Herbstfest
In Portsloge ist am Wochenende viel los…

Le) **Portsloge.:** Am morgigen Sonntag wird das Vereinsmeister- Werfen der Boßeler aus Portsloge um 9 Uhr fortgesetzt. Es soll um 11.30 Uhr beendet sein. Danach gibt es Erbsensuppe für jedermann aus der Gulaschkanone. Gleichzeitig mit der Ermittlung des Boßeler- Königs wird das Herbstfest gefeiert, das am heutigen Sonnabend um 15 Uhr seinen Anfang nimmt.

Ab 15 Uhr dreht sich auf dem Platz beim Vereinslokal Bruns das Karussell, und dann werden auch die Buden geöffnet. Nemeyers Zelt wird abends reichlich Platz zum Tanzen bieten. Am anderen Morgen ist Frühschoppen. Um 13 Uhr erfolgt die Kranzniederlegung am Denkmal. Dann holen die Boßeler und die Portsloger Kinder den Vereinsmeister von 1969 – **Ernst Blay,** vom Viehdamm mit Blumenkorso ab. Der Nachmittag bietet außer dem bei Erwachsenen und Kleinen gleichermaßen beliebten „Kindertanz“ Boßelgelegenheit auf der 20-Meter- Zielbahn des

Schulplatzes. Um 19 Uhr werden der Jugend- und der Schülermeister im Zelt bekanntgegeben und Preise verteilt. Im Laufe des Dorfgemeinschaftsabend, der um 20 Uhr beginnt, wird der Boßelkönig 1970 proklamiert. Die Bevölkerung wird gebeten, das Dorf festlich zuschmücken. *

* 1971 *

Der Ammerländer Dienstag,11.mai 1971

24. Kreistreffen der Heimatspieler

Dänikhorster gewannen 10-Mann-Pokal <> Klootschießerplakette nach Halsbek

Lo. **Ohrwege.** Das 24.Kreistreffen der ammerschen Klootschießer und Boßeler fand bei idealem Wetter am Sonntag in Ohrwege statt. 37 Vereine nahmen daran teil. Den 10-Mann-Pokal gewann Dänikhorst mir 2176 Metern, zweiter wurde Westerscheps II 2045 m, dritter Haarenstroth mit 2032 Meter. – An der Siegerehrung im Ohrweger Krug nahmen Landrat zu Jührden, der stellvertretende Landrat Mdl. Cordes, sowie Ratsherr Wittjen teil. Hans- Dieter Neumann, Baas vom Kreisvorsitzenden Hans Coring aus, der wie Bürgermeister Osmers im Laufe des Wettkampfes tagsüber in Ohrwege anwesend war. Neumann übermittelte aber auch Horst Eilers und seinen Leuten Dankesworte für die tadellose Organisation dieses Festes. Als weitere Sieger auf der 10-Mann-Pokalbahn wurde auf Platz 4 Westerscheps I, 5.Stapel, 6.Godensholt, 7.Torsholt, 8.Roggenmoor/Klauhörn, 9.Wittenheim, 10.Halsbek II. usw – usw. Sieger auf der **Altersbahn** wurde 1.Leuchtenburg, 2.Specken, 3.Ohrwege. **Weidebahn:** 1.Halsbek, 2.Torsholt, 3.Westerscheps, 4.Dänikhorst. Als **„Krone des Heimatspiels“** wurde bei dem Kreistreffen der ammerschen Boßeler das ,,Klootschießen“ herausgestellt. Es verlangt eine Spitzenleistung, ohne die man sich das Heimatspiel nicht vorstellen kann. Deshalb nimmt die Klootschießerbahn einen besonderen Rang ein. Es wundert nicht, daß die Klootschießer- Plakette dem Verein aus Halsbek (503,3) überreicht wurde, denn die Halsbeker, die zur Landesauswahl gehören, verfügen über Spitzenflüchter. Gießelhorst wurde mit 389,5 zweiter, Hollwege mit 384,1 dritter Sieger. Das Kreistreffen erfreute sich einer guten Beteiligung.*

Fleu herut!

Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler

2910 Westerstede, den 21. Juli 1971

Einladung an alle Vereine im Kreisverband

Liebe Kameraden!

Am Sonntag, dem 1. August 1971, findet der

2. Kreisjugendtag

Der ammerschen Klootschießer und Boßeler statt. Die Durchführung dieses Treffens hat der Verein , **Wittenheim** , - Burgforde übernommen. Hier können nachmittags in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr die Schüler- und Jugendwerfer in einem Fünfkampf ihre Kräfte messen. Die Preisverteilung ist um 17.30 Uhr vorgesehen. *Fleu herut! i. A.G. Lübbers*

Ammerländer Dienstag,3.August 1971

„Dat Spill“ lebt auch bei den Jungen

Starke Beteiligung auch am 2. Kreisjugendtag

Bi. **Burgforde.** ,,Dat Spill“ ist auch bei der Jugend dieses Raumes noch keineswegs abgeschrieben. Ein ziemlich eindeutiger Beleg dafür ist der Kreisjugendtag der ammerschen Klootschießer und Boßeler, der am Sonntag in Burgforde stattfand. Fast unerwartet gut war die Beteiligung von Schülern und Jugendlichen an dieser Wettkampfveranstaltung, die noch zwei Jahre jung ist. **Schüler- Gesamtwertung:** 1.H. Nienstermann- Sandhatten, 2.G.Bruns- Langebrügge, 3.K.Hoopmann- Dänikhorst. **Straße-Gummik.:** 1.G.Buns-Langebrügge, 2.H.Hiljegerdes- Wittenheim, 3.K.Hoopmann- Dänikhorst. **Straße- Pockholzk.:** 1.F.Eilers- Halsbek, 2.E.Osterloh- Sandhatten, 3.E.Oltmanns- Tarbarg. **Weideboßeln:** 1.K.Hoopmann- Dänikhorst, 2.H.Nienstermann- Sandhatten, 3.N.Codewey- Halsbek. **Schleuderball:** 1.H.Nienstermann- Sandhatten, 2.N.Coldewey- Halsbek, 3.F.Eilers- Halsbek. **Klootschießen:** 1.N.Coldewey- Halsbek, 2.H.Nienstermann- Sandhatten, 3.H.Schrand- Westerscheps.> **Gesamtwertung:** 1.A.Veenhoes- Stapel, 2.H.Meyer- Dänikhorst, 3. G.Hupens- Hollwege.

* 1972 *

Der Ammerländer 9.Juni 1972

Mit Verbandsgründung begann Blütezeit

Vor 25 Jahren schlossen sich Klootschießer und Boßeler – Jubiläumstreffen

HH **Torsholt.** Die Klootschießer und Boßeler des Ammerlandes verbinden mit dem großen Treffen, das am Sonnabend und Sonntag in Torsholt stattfindet, die Feier zum 25jährigen Bestehen ihres Kreisverbandes. Sie versammeln sich in einer ,,Hochburg“ des überlieferten ,,Spills“ und kehren zugleich an jene Stätte zurück, an der nach ,,Neu“- Gründung des Verbandes die Reihe der jährlichen Begegnungen aller Aktiver auf der Wettkampfbahn ihren Anfang nahm. Torsholt war **1948** auch Schauplatz des **ersten** Kreistreffens und hatte daher jetzt ein Anrecht,, Jubiläumsort“ zu sein. Ein Jahr zuvor war im Ammerland für die Klootschießer und Boßeler zum Sammeln geblasen worden. Acht Vereine, in denen sich nach langer, kriegsbedingter Pause allmählich wieder das Leben regte, bildeten damals erstmalig eine Kreisorganisation unter dem Vorsitz des unvergessenen Spielfreunds Jan Reil aus Haarenstroth. Es war der Beginn einer vorher nicht gekannten Blütezeit des Heimatspiels im Ammerland. Um den Kern der Gründervereine scharten sich – Hans Coring- Wiefelstede, hatte mittlerweile die

Leitung des Kreisverbandes übernommen – zahlreiche weitere Werfergemeinschaften, hinzu kamen die ,,Smieter“ aus angrenzenden Gebieten des Landkreises Oldenburg und Ostfrieslands. Heute zählt der Ammerländer Verband 36 Vereine mit rund 3000 Mitgliedern. Das rasche Anwachsen der Organisation zwang frühzeitig zur Aufteilung in die beiden Unterverbände ,,Nord“ und ,,Süd“, die sich seitdem oft auch als Wettkampfpartner gegenüberstanden. ,,Unser Auftrag ist eine Teilaufgabe im großen Bereich der Heimatpflege“, sagt ,,Baas“ Hans Coring zur heutigen Zielsetzung des Kreisverbands. Im Vordergrund stehe die Ausübung des Klootschießens und Boßelns, daneben aber fühle man sich in besonderer Weise verpflichtet, die plattdeutsche Muttersprache zupflegen, Beziehungen zu anderen heimatgebundenen Verbänden zu unterbundenen Verbänden zu unterhalten und eine aktive Landschaftspflege zu betreiben. Zudem werde von den Heimatspielern eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden und dem Landkreis angestrebt,

denen Coring eine große Aufgeschlossenheit gegenüber dem Wellen der Klootschießer und Boßeler bescheinigt. P.s. Vorrang hat im Ammerland das Straßenboßeln, auch wenn in der Verbandsbezeichnung das Klootschießen den ersten Platz einnimmt, da die ersten Vereine des Ammerlandes mehr oder weniger Klootschießer im Anfang als Werfer waren. *

Der Ammerländer Dienstag,13.Juni 1972

Der Kreisverband der Klootschießer und Boßeler wurde„ Aktivposten“ im Landkreis Ammerland

Das Torsholter Jubiläums- Kreistreffen vereinte viele Werfer
Westerscheps erzielte die beste Gesamtleistung.

HH **Torsholt.** Die leitenden Männer vom Kreisverband der Klootschießer und Boßeler und die Gastgeber dürfen mit dem Verlauf des Verbands- Jubiläumstreffen in Torsholt zufrieden sein: Bei überwiegend günstiger Wetterlage belebten am Sonnabendnachmittag und am Sonntag Werfergruppen aus dem gesamten Ammerland und aus Nachbarbezirken die in Wettkampfbahnen verwandelten Straßen und Plätze dr Dorfmitte. Nahezu alle Vereine der jetzt 25 Jahre bestehenden Kreisorganisation, die einst auch den Anstoß zur Vereinigung der oldenburgischen Heimatspieler gab, hatten ihre Aktiven in die zu den „Hochburgen“ des altüberlieferen Wurfsports zählenden Ortschaft im Südosten der Gemeinde Westerstede entsandt.

Der Ansturm der Wettkämpfer, die in Torsholt auch mit einer Belohnung für gute Leistungen in Form von wertvollen Sachpreisen rechnen konnten, verlangte von Bahnrichtern, den „Anschreibern“ und den im „Rechenzentrum“ der Gaststätte Dierks tätigen Auswertern fast pausenlose Akkordarbeit. Sie bewältigen ihre Aufgaben mit Präzision und vor allem mit der bei solchen Gelegenheiten gebotenen Schnelligkeit. Ein Lob aus dem Munde von August Braje, der als „Baas“ des Unterverbandes „Nord“ am Sonntagabend nach Beendigung des Kreisfestes, den verhinderten Kreisverbandsvorsitzenden Hans Coring vertrat, hatten die Helfer um den Torsholter Vereinsleiter Dieter Renken redlich verdient. Am Sonnabendabend wurde ein „Ammerscher Abend“ gefeiert. Zwischen den Wettkämpfen traf sich die Verbandsführung mit „altgedienten“ Förderern des Heimatspiels und mit Torsholter Einwohnern zum „Ammerschen Abend“ im Gasthof Dierks. Dort erinnerte Vorsitzender Hans Coring daran, daß im Ammerland das Klootschießen und Boßeln schon lange vor der Gründung des Kreisverbandes zahlreiche Anhänger hatte. Coring erwähnte das Winterfest des Friesischen Klootschießerverbandes, das 1913 in Westerstede stattfand, und er nannte die Namen von ammerländischen Spitzenkönnern, die bei großen Kräftevergleichen in Oldenburg und Ostfriesland ihre Namen in die Siegerlisten

der Sprecher als einen„ Aktivposten im Ammerland“, nicht nur weil er viele Bürger aller Schichten zu gesundheitsförderndem Ausgleichssport vereine, sondern weil seine Mitglieder sich auch im besonderen Maße der Landschaftspflege widmeten. Glückwünsche des Landkreise zum Verbandsjubiläum überbrachte an diesem Abend Landrat Heinz zu Jührden, während der Vertreter der Gemeinde Westerstede, Beigeordneter Fritz Dierks, eine Jubiläumsplakette überreichte, die später dem Verein mit der besten Gesamtleistung beim Torsholter Kreistreffen, den Werfern aus Westerscheps, zuerkannt wurde. **Hier einige Ergebnisse: Klootschießen-Mannsch.-** 1.Halsbek- 458,29, 2.Howiek- 428,30, 3.Petersfeld-407,30 m. **Weideboßeln:** 1. Westerscheps, 2.Dänikhorst, 3.Torsholt. **Kombi.-Straßenboßeln:** 1.Westerscheps, 2. Moorburg/Hollriede, 3. Leuchtenburg. **Vereinspokalbahn/Gummi:** 1.Halsbek, 2.Stapel, 3.Westerscheps. **Vereinsb-/Pockholz:** 1. Dänikhorst, 2. Westerscheps, 3. Westerstederfeld. - usw-usw.*

Der Ammerländer Dienstag,19.September 1972

Portsloge bunt bekränzt zum Fest der Boßeler

platz bei der Schule, der erstmals auf diesem Standort mit Karussell und Buden aufgebaut war und von der Ortsdurchfahrt her ein freundliches Bild bot. Auch die Ausschmückung des Ortes wirkte bunt und einfallsreich. Sehr viele Häuser waren mit Girlanden, Hortensiensträußen an den Gartenzäunen und Fähnchen geschmückt. Das Ballonwettfliegen wurde mit vielen Wünschen der Kinder begleitet. Die Vorjahrssieger, deren Ballons alle im Raum von Seesen am Rand des Harzes landeten, hießen Halboom, Böer und Gerdes. Abends feierte man im vollen Zelt mit der Kapelle Hartmann. Der Sonntag begann mit dem Vereinsmeisterwerfen. Beim Erbsensuppenessen aus der Gulaschkanone blieb kein Schlag übrig, denn die Portsloger gelten als gute Esser. Bevölkerungsschar begann der Umzug um 13 Uhr. Der Spielmannszug des VfL aus Bad Zwischenahn führte den Zug an. Trompetensolo vom guten Kameraden. Die Ansprache hielt der 1.Vorsitzende des Boßelervereins Portsloge, Georg Behrens. Der weitere Umzug führte zum Eschhorn, wo die vielen Gäste den Vereinsmeister 1971, **Willi Reuter,** in der Kutsche abholten, ihm zur Seite seine Getreuen Walter Behrens und Ernst Bloy. Das Schlusslicht des Festzuges stellte die Freiwillige Feuerwehreinheit Edewecht.
P.s. Boßlerkönig Willi Reuter wurde von seinem Haus in Eschhorn mit Sang und Klang von den Portslogern abgeholt, und Hinter ihm in der Kutsche saßen die Adjutanten und verteilten „Süße“ Sachen.*

* 1973 *

Der Ammerländer Dienstag,11. März 1973

Jetzt Frauen auf der Boßeler

„De Quakeree in´n Hus is nu ut!”

Kreisverband der Heimatspieler tagte in Westerloy – Hans Coring blieb Vorsitzender

HH Westerloy.: Ihrem bewährten „Baas“ Hans Coring, den das Land Niedersachsen einige Tage zuvor aus dem Forstdienst in den Ruhestand entlassen hatte, wollten die Ammerländer Klootschießer und Boßeler noch keine „Pensionsreife“ zuerkennen: Während der Delegiertentagung des Kreisverbandes der Heimatspieler am Sonnabend (8.März) im Westerloyer Gasthof Willjes wurde der Vorsitzende, der gern einem Jüngeren Platz gemacht hätte, erneut in seinem Amt bestätigt. Seine Vertreter sind die Leiter der beiden Unterverbände Nord und Süd, August Braje, Moorburg, und Hans-Dieter Neumann, Dänikhorst, zum Nachfolger des ausgeschiedenen Schriftführers Georg Lübbers, Moorburg, wurde Johann Eilers, Westerstede, bestimmt, das Amt des Schatzmeisters in dem über 3500

Mitgliederzählenden Verband verwaltet auch künftig Heinrich Müller, Oldenburg-Haarentor.
Die Tagung, an der auch der Kreissportbundvorsitzende begann mit einem Lagebericht Hans Corings, in dem er nur einige Punkte aus einer bereits vorliegenden schriftlichen Ausarbeitung wieder aufgriff. Im Übrigen wurde es auch diesmal den Vereinen überlassen, die aktivität der Klootschießer und vor allem der Boßeler des Ammerlandes schlaglichtartig zu beleuchten oder Problematisches anzuschneiden. Die Haarenstrother teilten mit, daß sie nach einer Flaute im Vereinsleben wieder eine starke und inzwischen mehrfach erfolgreiche Boßelermannschaft aufbieten können. Die erfreuliche Entwicklung sei in erster Linie einem Wechsel von unzulänglichen Übungsbahnen auf besseres Straßenpflaster zu verdanken. Die Nachwuchsförderung war ein Thema, das der Vertreter des gastgebenden Westerloyer Vereins in den Vordergrund stellte. Er betonte, daß ein

Durchschnittsalter der Werfer von 30 bis 35 Jahren, wie in Westerloy, zu hoch sei und daß daher verstärkt um die Jugend geworben werden müsse. Andere Sprecher berichteten vom wachsenden Interesse der Ammerländerinnen am volkstümlichen „Spill“. In Gießelhorst- Hüllstede, Holtange und Ohrwegerfeld haben sich den Vereinen in letzter Zeit Frauenabteilungen angeschlossen, die nach fleißigem Üben auch bei Wettkämpfen außerhalb des Kreisverbandes bereits gut abschnitten. Möglicherweise werden Werferinnen demnächst sogar bei einem geplanten großen Boßelertreffen der Kreisverbände Ammerland und Wittmund mit von der Partie sein. Der Eintritt der emanzipierten Weiblichkeit in eine bisher „reine Männergesellschaft“ wurde in Westerloy einstimmig begrüßt – nicht nur wegen des sportlichen Leistungswillens der Frauen, sondern auch, weil familiäre Spannungen infolge ständiger Sonntagsverpflichtungen den bosselnden Ehemänner nunmehr beheben werden könnten. Nachdem jetzt auch die „weibliche Hälfte“ mit auf die Bahn gehe, „is de Quakeree in´n Hus ut“, stellte einer der Vereinsvertreter mit Genugtuung fest. In der Versammlung – von 36 Vereinen hatten 31 ihre Delegierten nach Westerloy entsandt – wurde später eine Straffung der Übungsarbeit im Kreisverband der Klootschießer und Boßeler und eine laufende Bestenauswahl in allen Altersklassen beschlossen. Das Ziel ist wie in anderen Sportarten die Aufstellung von Kadern, deren leistungsstarke Werfer jederzeit zu überregionalen Wettkämpfen, Meisterschaften und besonders auch zu den können.*

Der Ammerländer Montag, 21. Mai 1973

Fast 500 Klootschießer und Boßler

beim Kreisfest am Start

Gute Leistungen bei den Meisterschaften 1973 in Vielstedt

26. Kreistreffen in Vielstedt / Hude – Sonntag, 13. Mai 1973

Vielstedt/Hude. **Auf elf Bahnen bewarben sich fast 500 Klootschießer- und Boßler aus 36 Vereinen des ammerschen Klootschießer- und Boßelkreises um den Sieg. Auf den Kreispokalbahnen mußten vier Pokale verteidigt werden. Dazu kamen noch verschiedene Bahnen für jedermann. Hier stand die Sonderbahn im Mittelpunkt, da für den Sieger ein Rundflug vom Flugplatz Ganderkesee aus zu gewinnen war.**

Bereits vom frühen Sonntagmorgen an herrschte auf allen Bahnen lebhafter Betrieb. Die Vereine des Kreisverbandes waren pünktlich zur Stelle, und man kündigte hart um den Sieg. Neben den Klootschießern viele Käkler und Mäkler aus Hude und dem Kreis Ammerland eingefunden. Der gastgebende Verein aus Vielstedt hatte unter seinem Vorsitzenden Günter Reil hervorragende

organisatorische Arbeit geleistet, so daß die Wett-kämpfe reibungslos abgewickelt wurden. Hierauf wies am Abend auch der 1. Kreisvorsitzende, Hans Coring, Wiefelstede, hin. Vertreter des Landkreises Oldenburg und der Gemeinde Hude waren Ehrengäste des Kreisfestes. Im Rahmen der Siegerehrung, die bei Redaktionsschluss noch nicht beendet war, wurden langjährige verdiente Boßler aus Vielstedt vom Vorsitzenden Günter Reil besonders aufgezeichnet. Es handelte sich hierbei um Ehrenmitglieder, die für über 50jährige Treue zum Heimatspiel mit einer Urkunde geehrt wurden. August Walczak, Heinrich Vosteen, Georg Linnemann, Ludwig Sanders, Adolf Sanders und Heinrich Poppe waren die ersten, die vor 50 Jahren den Boßelsport nach Vielstedt brachten. Auf weitere Einzelheiten kommen wir in unserer nächsten Ausgabe zurück.*

Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler **Westerstede, den 18. Juni 1973**

An alle Vereine im Kreisverband (Einladung)

Liebe Kameraden!
Wie Ihr aus einen allen Vereinen zugegangenen Plakat ersehen könnt, findet am Sonntag den 1.Juli 1973 in Hollwege unser

4. Kreisjugendtag statt.

Die Schüler und Jugendwerfer sämtlicher Vereine unseres Kreisverbandes können am Sonntag in einen Fünfkampf (Klootschießen, Straßenboßeln, in Gummi und Pockholz, Weideboßeln und Schleuderballweitwurf) in Einzelwerfen ihre Kräfte messen. Geworfen wird nach der bekannten Richtlinie. Beginn 9.30 Uhr / Ende 17.00 Uhr.
Die Werfer mit der besten Gesamtleistung qualifizieren sich für die Teilnahme am Friesischen Mehrkampf, der am **1./2. Sept. 1973** im Kreis Friesische Wehde stattfinden wird.

Da mit einer großen Beteiligung der Schüler und Jugendwerfer gerechnet wird, ist es die Aufgabe der Vereine ältere Werfer mitzuschicken, damit sie zu jeder zeit helfend und beratent den Jugendlichen zur Seite stehen.
Außer den Fünfkampf sind noch viele Sachpreise auf den Vereinsbahnen zu gewinnen.
Für die Nominierung der Haupt und Alterswerfer in Friesischen Mehrkampf findet jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr ein Training auf den Sportplatz in Halsbek statt.

Wir bitten daher alle Werfer die in Hude auf dem Kreisfest in Klootschießen über 45m geworfen haben in Halsbek an den Übungsabenden teilzunehmen. * *„Fleu herut“ Jan Eilers*

* 1974 *

Der Ammerländer Sonnabend,12.August 1974

Zum erstenmal Werfer aus Südfriesland am Start

Aktive aus 24 Vereinen in Ohrwegerfeld

> Öffentliches Boßelerfest <

OR **Ohrwegerfeld.:** Werfer aus dem Raum Ostfriesland und erstmalig auch aus den ehemaligen südfriesischen Gemeinden Bockhorn, Zetel und der Stadt Varel waren beim Boßelerfest des Boßelervereins Ohrwegerfeld am Start, wo sich insgesamt Aktive aus 24 Vereinen ein Stelldichein gaben.
Dank „Petrus“ wurden die Wettbewerbe auf den zahlreichen Bahnen zügig abgewickelt. Der Boßelerverein Ohrwegerfeld gibt folgende Ergebnisse bekannt: **Gummipokalbahn:** 1.Haarenstroth, **Pockholzpokal:** 1.Westerscheps, **Weidepokal:** 1.Klein- Remels, **Frauenpokalbahn:** 1.Gießelhorst, **Altersplakette:** 1. Ruttel, **Jugendplakette:** 1. Langebrügge, **Schülerplakette:** 1. Klein- Remels und Westerscheps wurden Doppelsieger, **Zielbahn I:** 1. Egon Fittje, Holtange, **Zielbahn II:** Erwin Krüger, Haarenstroth, **Männer:** Rainer Hülsmann, Ohrwegerfeld, **Altersklasse:** 1. Egon Fittje, Holtange, **Jugend:** 1.Udo Diers, Tarbarg, **Schüler:** Michael Afken, Haarenstroth. Der Kegelpokal ging an die Mannschaft von Haarenstroth.*

Ammerländer 1.September 1974

Alles gut organisiert

Kreisjugendtag der Klootschießer und Boßeler

Lo. **Specken.:** Bei idealem Wetter fand in der Bauerschaft Specken in der Gemeinde Zwischenahn der **5. Kreisjugendtag** der Ammerschen Klootschießer und Boßeler statt. Bei der Siegerehrung und während der Wettkämpfe waren auch der 1.Vorsitzende Hans Coring, Wiefelstede, der 2. Vorsitzende Jan Eilers aus Westerstede, Schatzmeister Heinrich Müller aus Haarentor, Ehren- Bahnweiser Johann Wittjen, Dänikhorst, und der Baas vom Unterverband „Süd“ Hans Dieter Neumann anwesend. Die Beteiligung war gut, obwohl mehrere Vereine aus dem Unterverband Nord fehlten. Bernhard Renken aus Specken begrüßte die Teilnehmer dieses Klootschießens (Friesischer Mehrkampf). Vorsitzender Coring

dankte dem gastgebenden Verein Specken insbesondere für die gute Organisation auf den Bahnen an der goldenen Linie in Höhe Vereinslokal Eilers. Das zeigten auch die Erfolge des Kreisjugendtags. Coring rief die Jugend auf, sich weiterhin die Jugend auf, sich weiterhin im Boßelsport zusammenzufinden.
Die beiden ersten Sieger der Gruppen Schüler und Jugend erhielten einen Pokal, alle anderen Urkunden. Bei den **Schülern** ergaben sich im Friesischen Mehrkampf bei fünf Disziplinen folgende Plätze:1. Bernd Logemann, Querenstede; 2. Rolf Hupens, Hollwege; 3. Reinhold zur Horst, Hüllstede; 4. Ronald Schröder, Specken; 5. Frido Oltmanns, Jeddeloh II; 6. Klaus Schröder, Langebrügge; 7. Jan Dieter Schröder, Specken;8. Egon Lübben, Portsloge; 9. Bernd Hedemann, Querenstede; 10. Alfred Schröder, Specken. Bei der **Jugend:** 1. Heiko Eilers, Halsbek; 2. Norbert Coldewey, Halsbek; 3. Manfred Lohmeyer, Stapel; 4. Jan-Dieter Voigts, Hollwege; 5. Egon Eilers, Halsbek; 6. Hartmut Coldewey, Halsbek; 7. Horst Warnken, Specken; 8. Harald Hupens, Dänikhorst; 9. Frido Eilers, Halsbek; 10. Peter Schröder, Specken.*

Der Ammerländer 1974

Diesmal lagen die Boßeler aus dem Süden mit der Nase vorn.

400 Boßeler beim Wettkampf Nord – Süd in Godensholt – Erstmals Frauen dabei

kj) **Godensholt.:** Mit einer leichten Überraschung endete am Sonntagnachmittag der Wettkampf 1974 der Unterverbände Nord und Süd im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler in Godensholt: In den Vorjahren gewann zumeist der Unterverband Nord die Wettkämpfe, doch diesmal hatten die Boßeler und Boßelerinnen aus dem Süden des Landkreises mit einem Vorsprung von 40 Schoet und 105 Metern ,,die Nase vorn".
In der wichtigsten weil mit 200 Werfern am stärksten besetzten Klasse des Wettkampfes, dem Hauptwerfen, konnte der Unterverband ,,Süd" gegen die Boßeler aus den nördlichen Vereinen des Kreisverbandes freilich nur einen minimalen Vorsprung erzielen. Das ,,Vörut" betrug hier lediglich zwei Wurf und 111 Meter (31, 106;28, 145). Die Entscheidung fiel bei den Jugendwerfern, wo der Unterverband Süd eindeutige Überlegenheit bewies: Die Differenz zwischen den Ergebnissen – und damit der Vorsprung für den siegreichen auf eindeutige 32,057 Wurf. Im Verlauf des Wettkampfes gewann der Unterverband Nord nur eine Klasse, die dann allerdings recht deutlich: bei den Schülerwerfern mußten die Süd- Boßler mit 10.060 gegenüber 18,060 Schöet ein Minus von 8,0000 Wurf hinnehmen. Schon in der Altersklasse aber kehrte sich das Verhältnis wieder um, denn der Unterverband

Süd kam auf einen Vorsprung von 9,144 Schöet (10,049); 0,055. **Erstmals beim Wettkampf der Unterverbände waren in diesem Jahr die Frauen vertreten, und auch die weiblichen Boßeler** aus dem Süden waren in ihrer Klasse die stärksten Unterverbandsvertreter. Die Werferinnen aus dem Norden, vertreten durch die Vereine Roggenmoor I und II, Stapel und Gießelhorst, unterlagen mit 3,43 gegenüber 7,36 Schöet, die die Damenmannschaften der Vereine Portsloge, Querenstede, Westerscheps und Holtange erzielt hatten. Genau 400 Boßeler traten am Sonntag rund um Godensholt auf den Straßen nach Lohe, Aperberg, Apen und auf der Ocholter Straße, Richtung Fintlandsmoor, an. Hinzu kamen neben den ,,Anfeuer- Trupps" viele Schaulustige, doch der Wettkampf lief reibungslos und ohne Panne ab. Dazu trug sicher auch bei, daß die bereits im Barßeler Gemeinde-

gebiet liegende Loher Straße eigens für den Wettbewerb gesperrt wurde. Das frühlingshafte und fürs Boßeln optimale Wettertat ein übriges.
Eng wurde es wegen der vielen Spieler bei der Siegerehrung im Saal der Gaststätte Grambart, bei der unter anderem auch der Boßel- Kreisverbandsvorsitzende Coring, der Aper Bürgermeister Engelmann und Kreissportbund- Vorsitzender Behrendt anwesend waren. Erstmals vergeben wurde für den Sieg im Unterverbandswettkampf ein vom Kreissportbund gestifteter Pokal – ein Wanderpokal wohlgemerkt, denn zu leicht soll es weder den Boßelern aus dem Süden noch denen aus dem Norden des Landkreises gemacht werden. *

* 1975 *

Einladung: Wiefelstede,6. März 1975

An alle Vereine des Kreisverbandes

A k t i o n F i n t l a n d s m o o r **1975**

Liebe Kameraden- Liebe Heimatfreunde!

Wie bereits mehrfach angekündigt, wollen wir uns auch in diesem Jahre 1975 für die Erhaltung und Pflege unserer ammerschen Landschaft tatkräftig einsetzen. Zuerst in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, das heißt, in unserer Bauerschaft, im Dorf- und Ortsbereich durch Fortsetzung der begonnen Landschaftssäuberung, Beseitigung von nachgebliebenen Schäden aus der Sturmktastrophe 1972 und durch Anpflanzung von Sträuchern und Bäumen, wo diese notwendig und zweckmäßig zur Erhaltung und Verschönerung des Dorf- und Landschaftsbildes sind. Wo sich dabei eine Zusammenarbeit mit anderen naturverbundenen Kräften anbietet und eine solche mit Stellen der Gemeinden und des Landkreises erforderlich ist, sollten diese genutzt werden. Achtet auch bitte mit darauf, daß das nutzlose und schädliche Abbrennen von Wällen und Grabenrändern, das alljährlich Schandflecken in unserer grünen Umwelt hinterlässt, endlich aufhört. Über den örtlichen Bezirk hinaus, gilt es auch in diesem Jahr – frühzeitig vor dem Beginn der Brut- und Setzzeit des Wildes, die Entbirkungsaktion Fintlandsmoor fortzuführen. Am **Sonnabend,** den **15. März 1975**

Soll der erste diesjährige Einsatz in der bekannten Art steigen. Treffpunkt ist das Schutzgebiet Fintlandsmoor / Beginn 13 Uhr. Den Abschluß bildet wieder eine zünftige „Moorhöög".

In alter Verbundenheit
Euer Hans Coring *

Der Ammerländer 21.Juni 1975

HH./Westerstede. Alle Jugend- Heimatspieler des Ammerlandes sind Eingeladen zum 6. K r e i s j u g e n d t a g am Sonntag, den 29. Juni 1975 in Halsbek- Unterverband ,,Nord". Geworfen wird nach den Regeln des Friesischen Mehrkampfes-

Straße/- Pockholz und Gummikugel, Weide/Pockholz, Klootschießen und Schleuderballweitwurf – und zwar nur in der Einzelwertung. Leider erhalten wir aus der öffentlichen Hand nicht genügend Mittel, um so ein Fest voll vom Kreisverband finanzieren zu können. Wir müssten daher leider beschließen, von allen teilnehmenden Vereinen einen Jugend- Förderungsbetrag von DM 10,00 zu erheben und hoffen auf Euer Verständnis. Wir alle können den Vereinen, die sich immer wieder bereitfinden, große Werfen zu übernehmen, nicht genug danken. Daher bitten und erwarten wir von Euch, daß Ihr mit allen Euren Schüler- und Jugendwerfern dort vertreten seid. Nur so können wir dem gastgebenden Verein unseren gebührenden Dank überbringen, denn daß ist für die Zukunft ganz besonders wichtig. Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler H. Coring.*

Westerscheps erwartet an die 800 Boßeler

Am kommenden Sonntag 28. Kreisfest

Insgesamt 77 Helfer werden eingesetzt

Lo.**Ammerland.** Das 28.Kreisfest der Boßeler findet am kommenden Sonntag, **25. Mai,** in Westerscheps statt. 36 Vereine nehmen daran teil. Man rechnet mit 800 Werfern auf den 13 Bahnen. Die Gemeinde Edewecht hat einen Pokal gestiftet, den Landrat und Bürgermeister Heinz zur Jührden abends bei der Siegerehrung überreichen wird. Die Wettkämpfe beginnen um 8.30 Uhr und enden laut Zeitplan um 18.15 Uhr.

Klootschießer und Boßeler des Ammerlandes traten in Scheps an - Lob für Organisatoren -

Im Süden des Landkreises „köppelten" sich die ammerschen Klootschießer und Boßeler:13 Bahnen in der Harkebrügger Mark bei Westerscheps waren die Schauplätze des 28.Kreistreffens der Wurfsportler und –sportlerinnen. Abgeschieden von belebten Verkehrsstraßen, konnten sie in dieser Landschaft südlich der Aue ungestört ihre Kräfte messen. Vor allem aber freuten sich die Aktiven, die in der langen Wettkampfsaison des Winterhalbjahres oft auch Wind, Regen und Kälte trotzen müssten, über ein sonniges Malwetter. **Die Ergebnisse/ Mannsch.-Klootschießen:** 1.Halsbek, 2.Leuchtenburg, 3. Dänikhorst. **Str.-Boßeln:** 1.Halsbek,2.Torsholt, 3. Ohrwegerfeld. **Weideboßel:** 1.Westerscheps, 2. Halsbek, 3.Dänikhorst. **Altersboßeln:** 1.Leuchtenburg, 2.Leuchtenburg II, 3.Holtange. **Frauenboßeln: 1.**Gießelhorst, 2.Gießelhorst II, 3.Haarenstroth. **Pokalb.-Gummi:** 1.Haarenstroth, 2.Gießelhorst, 3.Klein Remels. **Pokalb.-Pockholz:** 1.Haarenstroth, 2.Querenstede, 3. Torsholt. **Pokalb.-Frauen:** 1.Klein Remels, 2.Gießelhorst, 3.Portsloge.usw.- *

* 1976 *

Der Ammerländer 20./21. Mai 1976

Jugendmannschaft des Klootschießer- und Boßelervereins Specken holt sich großen Sieg

km. **Specken.** Bereits am 11. April 1976 holte sich die Jugendmannschaft des Klootschießer- und Boßelervereins Specken die Landesverbandsmeisterschaft. Am 2. Mai gelang der Speckener Jugendmannschaft der große Wurf. Sie holte sich in Pfalzdorf bei Aurich die Friesische Klootschießer- Vereinsmeisterschaft. Eingeweihte Boßler wissen, daß diese auch die „Kleine Deutsche Meisterschaft" genannt wird. Die siegreichen Fünf waren: Claus Schröder, Ronald Schröder, Jan-Dieter Schröder, Horst Warnken und Uwe Roggemann. Es ist schon eine bemerkenswerte Leistung, die beste Jugendgruppe von über 500 teilnehmenden Vereinen zu

sein. An diesem Erfolg haben alle aktiven Speckener Boßeler ihren Anteil. Gerade im Jugendsport wurde ein Förderungsprogramm erarbeitet, das jetzt den Erfolg zeitigt. Schon dreimal war die Jugendgruppe Kreismeister und hat bereits im letzten Jahr an der Landesverbandsmeisterschaft teilgenommen. Der Verein, der 1975 sein 70-jähriges Bestehen feiern konnte, hat über 80 Mitglieder, davon sind etwa 40 bis 50 aktive tätig. Wie aktiv diese Klootschießer und Boßeler sind, drückt sich in den vielen Gruppen aus, die diesem Sport frönen. Es gibt eine Frauen-, eine Mädchen- und eine Alters- Herren- Gruppe, drei Jugend-, zwei Schüler- und drei Hauptmannschaften. Auf dem vereinseigenen Übungs-, Bolz- und Kinderspielplatz wird jede freie Minute trainiert. Neben dem Boßeln gehört Klootschießen und Schleuderball- Weitwurf zum ständigen Programm der Sportler. Nur durch dieses stete Training war es möglich, daß die Jugendmannschaft die begehrte Plakette der Friesischen Klootschießer- Vereinsmeisterschaften zu ihren übrigen Trophäen im Vereinslokal Willi Eilers, „An der goldenen Linie", stellen konnte.
Das Ammerland- Echo gratuliert dieser Mannschaft und hofft, daß sie weiter erfolgreich bleibt.*

29. Kreistreffen
der
Ammerschen Klootschießer und Boßeler
Am 23. Mai 1976 in Westerloy

Das Kreisboßelfest findet in diesem Jahr am 23. Mai in Westerloy statt. Die Westerloyer Dorfgemeinschaft hat in den letzten Wochen in zahlreichen Gemeinschaftsaktionen umfangreiche Anpflanzungen vorgenommen, damit den Gästen des Kreisboßelfestes ein möglichst farbenprächtiges Bild geboten wird.
Unterverbandsvorsitzender Karl Stulken und seine Mitarbeiter vom veranstaltenden Boßelverein Westerloy haben in der letzten Zeit Schwerstarbeit geleistet. Generalstabsmäßig wurde jede Kleinigkeit durchdacht und vorbereitet. Mehrere Straßenzüge werden am Veranstaltungstag in Westerloy gesperrt. Nur hierdurch wird ein reibungsloser Ablauf gewährleistet. Gedacht ist dabei an eine Vollsperrung der K 117 und einiger Gemeindestraßen. Eine Attraktion wird sicherlich im Rahmen des Festes der ,,Ammersche Abend" sein, den die Veranstalter am Sonnabend, 22. Mai durchziehen wollen. Vorgesehen ist der Auftritt mehrerer Gesangsgruppen und Vortragskünstler. Für die Besucher, die am 23. Mai den ganzen Tag in Westerloy verweilen wollen, wird mittags eine Erbsensuppe aus der Gulaschkanone angeboten. Aber sicherlich werden auch die Einwohner des Ortes Westerloy und andere Gäste von der Möglichkeit Gebrauch machen, einen kräftigen Erbseneintopf einzunehmen. Ein Spielmannszug wird während der Mittagszeit ein Konzert geben. P.s. *Wir werden bemüht sein, dieses große Treffen mit allen Mitteln vorzubereiten und zu organisieren, sorgt bitte auch durch und zahlreiches Erscheinen für ein gutes Gelingen dieses Festes. Mit freundlichen Grüßen und ,,Fleu herut"*

Klootschießer- und Boßelerverein Westerloy 1.Vors. Arnold Gerdes *

Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler **Howiek, August 1976**

An die Vereine

Betr.: **Rundenwettkämpfe im Straßenboßeln für Hauptwerfer**

Liebe Bosselfreunde!- Die im Jahre **1974** begonnenen Rundenwettkämpfe für Hauptwerfer sollen auch in unserm Kreisverband fortgeführt werden.
Die Gruppeneinteilung und die Wettkampftermine sowie die Wettkampfbedingungen liegen vor. Neu ist die Regelung, daß in Zukunft in jeder Gruppe **1** Werfer ausgewechselt werden kann, insgesamt also bis zu vier Werfern.

Lt. Wettkampfbedingungen werden in der Kreisliga wie bisher **4 Gruppen a, 5 Werfer** für die Punkteverteilung gewertet. Dies bedeutet aber nicht, daß nicht mehr als 20 Werfer eingesetzt werden dürfen. Im Gegenteil, wichtig ist, daß alle am Wettkampftag erschienenen Aktiven mitwerfen. Die Wettkampfbedingungen und Spielpläne werden in 3-facher Ausfertigung an die Vereine gegeben. Es wird gebeten, je ein Exemplar im Vereinslokal auszuhängen.
Alle Vereine werden gebeten, dem Spielleiter Friedr. Schwengels, Gießelhorst, umgehend folgendes mitzuteilen bzw. folgende Unterlagen vorzulegen:

a) Auf welcher Strecke die Wettkämpfe ausgetragen werden sollen – (möglichst Skizze beifügen).

b) Wie oft und wo – (Kreuzung, Brücke usw.) eine Kugelaufnahme erforderlich ist.

c) Die Genehmigung der zuständigen Verkehrsbehörde für die Boßelstrecke.

d) Die Spielerpässe (Spiel- Ausweise) für alle Werfer, die in der nächsten Saison in der Kreisliga eingesetzt Werden sollen (mind. 20 bzw. 24). Nach Eintragung eines entsprechenden Vermerks werden die Ausweise unverzüglich zurückgegeben, (die Ausweise bleiben beim Verein- **nicht beim Werfer**).

Wir wünschen allen beteiligten Vereinen einen guten Strat und viel Erfolg. *

Fleu herut - Erich Nobel – Kr.-Geschäftsführer

Der Ammerländer 22. September 1976

Landesmeisterschaft der Boßlerinnen in Langebrügge

Frauen aus Butjadingen erfolgreich

Langebrügge.: Die Frauen des Klootschießerkreises I (Butjadingen) erwiesen sich bei der **ersten Landesmeisterschaft der Boßlerinnen in Langebrügge** im Ammerland den Konkurrentinnen aus 61 Vereine überlegen.

Erste Landesmeisterin und damit Gewinnerin des Wanderpokals der Volksbank Westerstede wurde Ingeborg Janssen aus Brake, die mit je fünf Würfen mit der Gummi- und Pockholzkugel auf 1502 Meter kam. Die NWZ berichtete darüber bereits auf der Landesseite. Um nur einen Meter konnte Ingeborg Janssen – Elsbeth Abbenseth aus Reitland auf den zweiten Platz verweisen.

Bei der Siegerehrung in der Gaststätte Keilers sprach Landesverbands-Vorsitzender Berthold Oldewedeken den Veranstaltern, dem Verein Langebrügge mit seinem Spielleiter Jonny Agena ein Lob für die Ausrichtung der Titelkämpfe aus und nannte auch die stellvertretende Landesboßelwartin Helga Gerdes aus Hüllstede, für dieses erste Werfen. Als Ehrengäste hatten sich zu der Veranstaltung auch Bad Zwischenahns Bürgermeister Diedrich Osmers und Westersteders Alt-Bürgermeister Alfred Post, nach der Einladung von Jonny Agena, eingefunden.

Die Ergebnisse:

1. Ingeborg Janssen, Brake 1502 m, 2. Elsbeth Abbenseth, Reitland 1501 m, 3. Anke Schütte, Schweinebrück 1465 m, 4. Edith Oldenettel, Neustadt-Gödens 1487 m, 5. Margrit Janssen, Gristede- West 1418 m, 6. Marlies Fiebig, Fischerstuhr 1415 m, 7. Erika Porlok, Asterderfeld 1355 m, 8. Grid Rastett, Roggenmoor 1354 m, 9. Christa Fuhr, Hollwege 1289 m, 10. Inge Gaswandika, Wittenheim 1283 m, 11. Irene Tietjen, Salzendeich 1278 m, 12. Annelise Martens, Oldendorf 1275 m, 13. Hildburg Harms, Bockhornerfeld 1268 m. *

Oldenburgs Boßeler kämpfen nach neuem Punktsystem

Leistungsklassen gebildet – Auftakt am 13. Oktober

Spohle. Am **13. Oktober wird im Landesverband Oldenburg des Friesischenverbandes erstmals nach einem neu ausgearbeiteten Punktsystem geboßelt. Damit treten Oldenburgs Friesenspieler in eine neue Epoche ihrer Geschichte ein. Die Einführung war zwei Jahre lang hart umstritten, wie auch die Spielsatzung, die immer wieder vom Arbeitsausschuß geändert werden musste.**

Die Beauftragten des Landesverbandes für die Ausarbeitung der Richtlinien und Satzungen, der Organisation und Satzungen, der Organisation und Durchführung dieser Punktkämpfe sind Herbert Braams, Schweinebrück, und Erwin Goesmann, Zetel. Es wird herausgestellt, daß die Sonderstellung als Friesenspieler mit Heimatpflege gewahrt bleiben, im übrigen aber der sportliche Charakter dieses ältesten Spiels in den Rahmen weitgespannter sportlicher Aktionen eingespannt werden soll.

Gebildet wurde als höchste Spielklasse die Landesliga, es folgen die neuen Bezirks- und Kreisligen. Auf- und Abstieg sind festgelegt.

Die Anpassung an entsprechende Regelungen, die seit drei Jahren im Landesverband Ostfriesland gelten, ist vollzogen. Auch der Landes- und Verbandsmeister wird künftig mit 20er Mannschaften ermittelt werden. Folgende Vereine haben sich in den sieben oldenburgischen Kreisen für die oberen Klassen qualifiziert.

Landesliga.: Nord-West: Friederiekensiel, Osterende, Schweinebrück I, Wiefels und Sande. **Landesliga- Süd-Ost:** Halsbek, Spohle, Brake, Westerscheps und Langendamm.

Bezirksliga-Süd: Dänikhorst, Rosenberg, Salzendeich, Haarenstroth, und Dangastermoor. Bezirksliga-Ost: Petersfeld, Altjührden, Kreuzmoor, Leuchtenburg und Reitland. **Bezirksliga-Nord:** Jever, Grabstede-Ost, Garms, Neuengroden und Bohlenbergerfeld. **Bezirksliga-West:** Förrien- Minsen, Steinhausen, Javenloch, Himmelreich und Schweinebrück II.

Der Aufbau der Kreisklassen ist noch nicht abgeschlossen. Insgesamt meldeten 30 Vereine auf freiwilliger Basis ihre Mannschaften. Im Unterverband „Süd" zögern noch viele Vereine, so Jonny Agena, Spielleiter der „Süd" Klassen, aber wir schaffen das noch, daß alle dabei sind. Sie werfen dann alle in den Punktrunden mit Hin- und Rückkampf. *

* 1977 *

Der Ammerländer Dienstag, 29. März 1977

Vorjahreserfolg wiederholt:

Unterverband Süd gewann den großen Boßelpokal mit besserem „Nachwuchs"

Fast 500 Aktive bei der Querensteder Mühle

OR- Querenstede. **Der große Pokal, 1970 vom Kreissportbund gestiftet,** bleibt für ein weiters Jahr bei den Boßelern im Süden des Ammerlandes. Der traditionelle Kräftevergleich zwischen den Unterverbänden Nord und Süd des Kreisverbandes Ammerland der Klootschießer und Boßeler endete auf den Straßen um Querenstede mit einem knappen Sieg der Süd-Werfer, die damit ihren Vorjahreserfolg untermauerten. Beide Verbände haben den Pokal jetzt je viermal gewonnen.

Die 45 Schoet, um die die A-Mannschaften des Südens schließlich vorn lagen, waren zweifellos ein Verdienst der Jugend- und Schülerwerfer, die ihren Gegnern aus dem Norden eindeutig überlegen waren. „Hinter der Hand" war auch noch

vom „nicht zu unterschätzenden Heimvorteil“ der Südboßeler die Rede, andere Kenner des Ammerländer Boßelgeschehens glauben den Grund für den Sieg in den „wachrüttelnden Worten“ des Unterverbandsvorsitzenden Hans-Dieter Neumann zu sehen, der die Vereine bei der letzten Unterverbandssitzung vor den starken Nordboßelern „gewarnt“ und zu noch mehr Aktivität aufgefordert hatte. Fast ausgeglichen war der Wettkampf der Hauptwerfer, bei den Frauen konnten die A-Mannschaften des Nordens jedenfalls ein wenig zur Resultatsverbesserung beitragen, indem sie in der Endabrechnung 6 Schoet besser waren als ihre Konkurrentinnen aus dem Unterverband Süd.

Auf den Straßen in der Nähe der Querensteder Mühle waren am Sonntag rund 500 Aktive aus mehr als 30 Vereinen des Ammerlandes auf den Beinen. Dabei hat sich nach Angaben des ausrichtenden Queren- steder Boßelervereins die Verteilung der Wettkämpfe auf **einen** ganzen Tag bewährt. Der stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes, **Johann Eilers,** nahm abschließend gemeinsam mit den Unterverbands- führern Neumann und Karl Stulken (Nord), die Siegerehrung im Gasthof „Querensteder Mühle“ vor. Im nächsten Jahr soll Godensholt mit der Organisation des Wettkampfes betraut werden. *

Grußwort

„Vor dreißig Jahren!“

1947 - 1977

Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler

Von Hans Coring, Kreisverbands-Vorsitzender

Sicher ist die Tatsache, daß ein Verband, das heißt, ein freiwilliger Zusammenschluß gleichgesinnter Menschen, die sich einem gemeinsamen Auftrag oder einer gemeinsamen Aufgabe verpflichtet fühlen, auf ein **30jähriges** Bestehen (Neuanfang nach dem Kriege) zurückblicken zu können kein Grund, um ein rauschendes Fest zu veranstalten. Solches ist auch nicht beabsichtigt, zumal es auf dem Ammerland dem Kreisverband angeschlossene Vereine gibt, die auf ein 75jähriges oder 50jähriiges alter verweisen können. – nein, die Zahl 30 soll nicht mehr und nicht weniger als einen Meilenstein auf dem Wege einer Verbands-entwicklung markieren, an dem es sich lohnen sollte, eine Denkpause einzulegen, in der in einer Art „Manöverkritik“ 30 Jahre Verbandsarbeit beleuchtet und bewertet werden. Dabei ist das Jahr 1947 eine Zäsur, ein Zeiteinschnitt, zwangs-

läufig hervorgerufen durch einen verlorenen Krieg und die Anordnungen der Besatzungsmacht, die zunächst jede Vereinstätigkeit verbot. Das alte Volksspiel – das Klootschießen – kennt überhaupt in seiner jahrhundert alten Geschichte viele Höhen und Tiefen, vom Verbot durch die eigenen Regierungen in Oldenburg und Ostfriesland im 16. und 17. Jahrhundert, über Rivalitäten in den eigenen Reihen zu Blütezeiten, wie sie immer nach Kriegen und Perioden der Stagnation eintraten. > weiter in dem 8-seitigen Bericht von Hans Coring/ Sonderordner. *

12 Vereine beim Vereinsjubiläumsboßeln

1967 – 1977 B.V. Ohrwegerfeld

Or) **Ohrwegerfeld.:** Mannschaften aus zwölf Vereinen des Ammerlandes und den umliegenden Landkreisen beteiligten sich am Boßelerfest in Ohrwegerfeld, das aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Vereins veranstaltet wurde. Der stellvertretende Kreisvorsitzende des ammerschen Klootschießer- und Boßelverbandes, Johann Eilers, nahm an der Siegerehrung teil, die im Vereinslokal ,,Holderkroog" stattfand. Die Ergebnisse auf den Mannschaftsbahnen: Jubiläumspokal 1.Dänikhorst, 2. Klein Remels,3. Westerscheps. Gummipokalbahn: 1. Tarbarg, 2. Gießelhorst, 3. Westerscheps. Gummipokalbahn II: 1.Tarbarg, 2. Gießelhorst, 3. Querenstede. Pockholzbahn: 1.Grabstede-West, 2.Dänikhorst, 3.Westerscheps. Alters-Plakettenbahn: 1.Specken, 2.Langebrügge. Schüler-Plakette: 1.Haarenstroth, 2.Portsloge, 3.Westerscheps. *

Der Ammerländer 20. August 1977

Boßelertreffen

beim Verein Stapel

Stapel.: Die Stapeler Friesenspieler, von jeher dem Ammerländer Kloot-schießer- und Boßelerverband angeschlossen, veranstalten morgen, Sonntag, ein großes Pokal- und Preiswerfen. Für die Männerklasse werden Wurfbahnen beim Dorfkrug Caspers eingerichtet, die Jugendklasse sowie Schüler und Frauen tragen ihre Konkurrenzen bei der Gaststätte Dirks aus. Eine Woche später folgt das Boßelerfest der Stapeler, zu dem die ostfriesischen Freunde jenseits der Grenze auch viele Ammerländer erwarten. *

* 1978 *

Der Ammeränder Donnerstag, 16. Februar 1978

Wachablösung bei den Boßelern

OR-Langebrügge. Die erwartete Wachablösung bei den Boßelern des Ammerlandes wird am morgigen Freitag im Gasthof Keilers in Langebrügge vollzogen. **Hans Coring,** der langjährige ,,Vörsitter" des Kreisverbandes, hatte bereits vor einiger Zeit seinen Rücktritt ange-kündigt und will in der Jahreshauptversammlung der ammerschen Kloot-schießer und Boßeler, die um 19.30 Uhr beginnt, einem jüngeren Nach-folger Platz machen. Berichte der Vorstandsmitglieder, Ehrungen eines Veranstaltungskalenders sind weitere Themen der Tagesordnung.

Der Ammerländer Freitag, 17. Februar 1978

„Süd" –Boßeler danken Hans-Dieter Neumann

Aufbau der Jugendarbeit sein Verdienst

OR- Langebrügge. Der Mann, der seit **„Lücke Brun Fied"** den Unterverband ,,Süd" des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler geleitet hat, wurde im Rahmen der Jahreshauptversamm-lung des Kreisboßelerverbandes für seine Verdienste um das Boßeln im ,,Süden" ausgezeichnet: **Hans-Dieter Neumann.**

Rund **15 Jahre** stand er an der Spitze des Unterverbandes. Inzwischen hat er jedoch die Leitung an Egon Fittje, Holtange, abgegeben, da er aus beruflichen Gründen seinen Wohnort aus dem Ammerland nach Sandkrug verlegen musste.
Als Neumanns Verdienst wurde das Aufblühen der Jugendarbeit in den Vereinen des ammerschen Boßeler- und Klootschießerverbandes gewürdigt. Daß der „Süden" mit den Jahren zu einem gleichwertigen Gegner für den „Norden" geworden sei, wurde ebenfalls zum größten Teil auf den Einsatz von Neumann zurückgeführt.
Und Hans Coring bestätigte dem scheidenden Unterverbandsvorsitzenden, daß er immer dem „Weg und Ziel der Heimataufgabe vorangetreten" sei.

Der Ammerländer Mittwoch, 22. Februar 1978

Hans Coring – der „große alte Mann"

der ammerschen Boßeler nahm Abschied

Versammlung wählte Stulken zum Nachfolger und Coring zum Ehrenvorsitzenden

OR- **Langebrügge.:** **Der „große alte Mann" der Ammerländer Boßeler und Klootschießer** trat ins zweite Glied. Hans Coring, **seit 30 Jahren > 1948 – 1978 Motor und Dirigent in der „Heimatspill"-Bewegung des Landkreises, nahm in der Jahreshauptversammlung im Gasthof Keilers, wie er es angekündigt hatte, „Abschied von der Front" und trat zurück in „dat groode Köppel".**
„Nich aflaten van use Art", dazu forderte er die Versammlung auf, die ihrem „Baas" an diesem Abend auf vielfältige Weise Dank sagte. Zum Nachfolger wählten die ammerschen Boßelerinnen und Boßeler den Vorsitzenden des Unterverbandes „Nord", **Karl Stulken** aus Westerstede.

Hans Coring, der neben dem Ehrenvorsitzenden des Friesischen Klootschießerverbandes, den Butjenter Edo Pille, und dem amtierenden Verbandsvorsitzenden Berthold Oldeweken, auch „Männer der ersten Stunde" des Boßelerverbandes begrüßen konnte, ließ in bewegten Worten noch einmal die Entwicklung des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler Revue passieren.
Aus den Anfängen mit sieben Vereinen ist inzwischen die mit 36 Vereinen stärkste Unterorganisation des Landesverbandes geworden. „Trotz Gebiets- und Verwaltungsreform bleibt der ammersche Kreisverband bestehen", so Coring, da der Zusammenschluß im Ammerland ebenso wie in Friesland im Laufe der Jahre „gewachsen" sei.

Nach Ansicht des Kreisvorsitzenden, der in seiner letzten Versammlung nach **30 Jahren** engagierten Einsatzes für „dat Heimatspill" noch einmal in unnachahmlicher Art und Weise die Verbindungen des alten Volksspiels Boßeln und Klootschießen mit den Gedanken von Heimat, Umwelt und Natur deutlich machte, spielen viele Vereine eine große gesellschaftspolitische Rolle im Dorfleben.
Zahlreiche Sprecher würdigten anschließend die Verdienste des scheidenden Kreisverbandsvorsitzenden.

Johann Eilers, „Groodknecht“ und stellvertretender Vorsitzender, bezeichnete Coring als „knorrige Eiche“. Er malte noch einmal das Bild von einem Kreisvorsitzenden auf dem Fahrrad, der mit seinem „sprechenden Dakkel“ (der eigentlich seinem Sohn gehörte) durchs Ammerland fuhr und Boßelerveranstaltungen besuchte. Eilers überreichte dem verdienten Streiter für die Boßelerbelange eine große Holzschnitzarbeit mit einem Klootschießermotiv (ist jetzt im Klootschießer- und Boßelmuseum in Specken) . Geschenke gab es auch von den beiden Unterverbänden „Nord“ und „Süd“, und zum Abschluß des Abends überbrachten die Portsloger Boßeler singend ein originelles Abschiedsgeschenk.

Die eigentliche Tagesordnung der Hauptversammlung trat an diesm Abend verständlicherweise in den Hintergrund. Über große Erfolge auf dem sportlichen Gebiet konnte Sportwart Johann zur Horst vor allem bei der Jugend und den Schülern berichten. Weiteren Kurzvorträgen aus den Fachsparten folgten „Vereinsporträts“ aus Tarbarg und Specken, ehe der Vorstand neu gewählt wurde. Bei nur einer Stimmenthaltung entschieden sich die Boßelerinnen und Boßeler des Ammerlandes für den **39jährigen Karl Stulken** – sein zweites Hobby neben Boßeln ist die Vogelzucht – aus Westerstede als Nachfolger Gorings.

Stellvertreter blieb Johann Eilers, und auch auf dem Posten des Schatz-meisters gab es keine Veränderung, da Heini Müller – seit 30 Jahren bewährter Mitarbeiter – noch einmal kandidierte. Erich Nobel als Geschäftsführer steht Helmut Wilken als Stellvertreter zur Seite. Johann zur Horst wurde von seiner Aufgabenfülle entlastet und kümmert sich in Zukunft in erster Linie um die Hauptwerfer, Georg Lücken aus Specken ist Spielwart für die Altersgruppen, Franz Krüger, Haarenstroth, ist für die Schüler verantwortlich, und um die Jugend sollen sich die beiden Jugendwarte der Unterverbände „Süd“ und „Nord“ kümmern.

Das verwaiste Amt der Frauenwartin übernahm Brigitte Boekhoff aus Stapel. Die letzte Ehrung für Hans Coring an diesem Abend: Einstimmig ernannte ihn die Versammlung zum Ehrenvorsitzenden. Neu in den Kreisverband der Boßeler und Klootschießer des Ammerlandes aufgenommen wurden die Boßelerabteilungen aus **Loy und Ihausen. ***

Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler <> **Protokoll 7. Mai 1978**

Jonny Agena, Langebrügge und Manfred Godenstein, Halsbek sind ab sofort für unseren Kreis-verband im Arbeitsausschuß – Klootschießen und Boßeln des Landesverbandes. Hauptaufgabe ist z. Zt. Die Überarbeitung der Werferbedingungen für alle Punktspielrunden.*

Der Ammerländer Donnerstag,13.Juli 1978

Ergebnisse vom Boßelerfest

eb. **Klauhörn.:** Der Boßelerverein „Leeg weg“ Klauhörn, der am vergangenen Sonntag sein öffentliches Boßelerfest veranstaltet hatte, konnte trotz schlechten Wetters eine gute Beteiligung verzeichnen. Besonders in Form waren die Boßeler aus Grabstede- West. Sie gewannen drei Viermann- Pokale in den Disziplinen : Pockholz- Gummi- und Alterswerfen. Der Boßelerverein Langebrügge schaffte mit

seinen Jugendwerfern einen ,,Hat-Trick“, sie gewannen zum dritten Male den Jugendpokal. Weitere Ergebnisse: Es gewannen den Frauenpokal die Mannschaft aus Halsbek, auf der Fraueneinzelbahn Renate Cordemann aus Roggenmoor, auf der Männereinzelbahn Heinz Willms aus Halsbek und auf der Weidebahn Hans-Georg Neemeyer aus Holtange.

Der Ammerländer 30.September 1978

„Fahnenweihe“ bei den Boßelern

Ohrwege.. Eine neue Kreisverbandsfahne wollen die ammerschen Klootschießer und Boßeler am kommenden Sonnabend feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Eine „**Fahnenweihe**“, zu der alle Vereine des Kreisverbandes eingeladen sind, findet deshalb am Sonnabend um 20 Uhr im ,,Ohrweger Krug“ statt. Im Anschluß an Grußworte der Ehrengäste, darunter auch der ehemalige Kreisverbandsvorsitzende Hans Coring, und der Übergabe der Fahne, ist ein bunter Tanzabend für die große Boßelerfamilie aus ,,Nord“ und „Süd“ mit humorvollen Einlagen der Portsloger Boßelerinnen vorgesehen.*

Der Ammerländer Dienstag,3.Oktober 1978

Ohrwege: Vor vier Jahren, als Vertreter des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler gerade von einem großen Verbandswerfen aus der Wesermarsch zurückgekehrt waren und in einer Halsbeker Gaststätte zusammensaßen, wurde die Idee geboren, dem Boßelerverband endlich eine Fahne zu beschaffen. Die Boßeler waren es einfach leid, bei Umzügen oder ähnlichen Veranstaltungen immer hinter einem Pappschild herzulaufen. Am vergangenen Sonnabend war aus dem Wunschtraum Wirklichkeit geworden. In Anwesenheit von rund 350 Freunden des Boßelersports wurde im ,,Ohrweger Krug“ die neue Fahne feierlich eingeweiht.

Jan Eilers, stellvertretender Kreisvorsitzender und einer jener Männer, die die Idee mit der Fahne ausgebrütet hatten, schilderte zu Beginn des Treffens der großen Boßelergemeinschaft den Weg bis zum Kauf der Fahne. Nachdem Jan Oltmanns, Erich Nobel, Jan Eilers und der Halsbeker Wirt die ,,ersten Groschen“ selbst in den Hut gelegt hatten, begann Jan Eilers seine Spendensammlung in erster Linie bei den Vereinswirten im gesamten Landkreis Ammerland, er bekam aber auch freiwillige Beträge von verschiedenen Aktiven.

Als die ersten tausend Mark beisammen waren, wurden bereits Angebote eingeholt, die die Hoffnung auf eine schnelle Beschaffung der Fahne jedoch zerstreuten, 3600 DM sollte jene Ausführung einer schleswig-holsteinischen Firma kosten, für die sich die ammerschen Boßeler entschieden hatten. Nach insgesamt vier Jahren war das Geld zusammengetragen, die Fahne mit dem Bild des

Ammerländer Bauernhauses und dem Wahlspruch der Klootschießer und Boßeler ,,Lüch up un fleu herut“ auf der einen und dem Verbandswappen auf der anderen Seite wurde in Auftrag gegeben.

Unter den Gästen, die vom Kreisverbandsvorsitzenden Karl Stulken begrüßt wurden, befand sich neben Bürgermeister Osmers und Landrat Heinz zu Jührden, auch der Ehrenvorsitzende des Boßelerverbandes Hans Coring und der Vorsitzende des benachbarten Friesischen Klootschießerverbandes, Wilhelm Janssen, Varel.

In seiner unvergleichlichen Art sprach Hans Coring zu den Boßelern von Nord und Süd. Er erinnerte an die ,,Männer der ersten Stunde“,, de mit us maschiert sünd, so lang dat Spill hier up´t Ammerland leewt“.
Als ,,Dank för all Vereen“ bezeichnete Landrat zu Jührden den Kreisverband. Große Bedeutung komme den Boßelerverein in den Dörfern zu, ,,de dat Spill hochholt“.
Unter den Klängen der Ihauser Posaunenbläser übergab der Landrat schließlich die neue Fahne seiner Bestimmung, indem er eine der ältesten Fahnen des Ammerlandes, die des Heimatvereins Bad Zwischenahn, an die Kreisverbandsfahne hielt.
Der Ehrentanz unter dem Boßelerbanner, das über die Tanzfläche des ,,Ohrweger Kruges“ gehängt wurde, war zwei ammerschen Originalen vorbehalten: Lies Snackerwatt und Friederk, de Möhlnknecht ut Howiek, das ungleiche Paar, dessen plattdeutsche Wochenend-Plaudereien den Lesern des ,,Ammerländers“ bestens bekannt sein dürften. An der weiteren Gestaltung des stimmungsvollen Tanzabends waren auch die Boßelerinnen aus Portsloge beteiligt. Der Erfolg dieser Veranstaltung hat voraussichtlich zur Folge, daß es künftig in jedem Jahr einen sogenannten „Verbandsball“ geben wird.
P.s. Johann zur Horst, flankiert von Gerd Oltmanns und Christa Fuhr, trug die neue Fahne des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler in den vollbesetzten Saal des ,,Ohrweger Kruges“, wo Landrat zur Jührden die Fahnenweihe vornahm.

* 1979 *

Der Ammerländer 9.Januar 1979

Keine Boßeler auf der Bahn

Brauchtum im ,,Schneewinter“

Ammerland: Auch am gestrigen Sonntag blieben die Boßelgeräte der Ammerländer-Boßeler ,,in Ruhestellung“. Wegen der ungünstigen Wetterlage (Schnee auf den Straßen – schwieriger Straßen-Verhältnisse), mußten abermals wieder alle Punktwettkämpfe abgesagt werden. Also pflegte man in vielen Vereinen das Werfen mit dem **Strauchbesen oder eben ,,das Besenwerfen“.** So waren es auch die Boßelerinnen vom Verein Gießelhorst-Hüllstede und die Wurfsportlerinnen aus dem ostfriesischen Norden war das „Bessensmieten“ am Wochenende hingegen nur ein frischfröh-licher Wettbewerb mit ungewohntem Gerät, das verwendet wurde, weil ja die Schneelage auf der Straße nach Hüllstederfeld kein Kräftemessen mit der Boßelkugel zuließ. Die Frauen waren mit viel Eifer bei der Sache, fanden bald auch den rechten Kniff beim „Schleuderwurf“ oder „van ünnenweg smieten“ heraus und brachten es auf ansehnliche Weiten. Einige „ Upwarmers“ aus der Flasche beflügelten zudem zum ,,Fleu herut“ auch mit dem „Strauchbesen“. Später folgte ein geselliges Beisammensein der befreundeten ammerländischen und ostfriesischen Frauen, die zuvor auch das Heimatmuseum in Bad Zwischenahn besichtigt hatten. *

Der Ammerländer Sammelanzeigen: 1.Februar 1979

Godensholt. Zur Jahreshauptversammlung des Boßelervereins ,,Dree Steen“ im Vereinslokal Fittje werden am morgigen Freitag (20 Uhr) alle Mitglieder erwartet.

Torsholt. Der Boßelerverein Torsholt lädt alle aktiven und passiven Mitglieder am morgigen Freitag um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung in den Gasthof Dierks ein.

Nethen. Der Boßelerverein Nethen hat heute, Freitag, 20.Uhr, im „Heidekrug“ seine Jahreshauptversammlung.

Hüllstede. Seine Jahreshauptversammlung hat der Unterverband Nord im ammerschen Boßeler – Kreisverband heute abend, 20 Uhr, im Hüllsteder „Sonnenhof“. *

Der Ammerländer 13.Februar 1979

„Boßeler- Altersliga ist noch verfrüht“

Unterverband „Süd“ zu Gast in Wechloy

Ep **Wechloy.** Trotz schlechter Witterung konnte der 1.Vorsitzzende des Unterverbandes„ Süd“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler, Egon Fittje, Holtange, fast 40 Vereinsdelegierte aus den Landkreisen Oldenburg und Ammerland zur Jahreshauptversammlung in Wechloy begrüßen. Nicht vertreten waren die Vereine Ekern, Rostrup und Ohrwege. In seinem Jahresbericht ging der Vorsitzend auf die Leistungen auf Unterverbandsebene ein. Hier seien mit Ausnahme des Unterverbandes- Wettkampfes Nord gegen Süd sehr gute Ergebnisse erzielt worden. Wegen der vielen witterungsbedingten Spielausfälle regte Fittje an, doch bereits Anfang September mit den Punktwettkämpfen zu beginnen, und gab Jonny Agena diese Bitte an den Arbeitsausschuß mit. Über das Damenboßeln berichtete Frauenwart W. Ficken, wobei besonders auf die guten Ergebnisse bei den Einzelmeisterschaften eingegangen wurde, die sich teilweise auch auf die Landesmeisterschaften übertrugen. Jonny Agena informierte ferner über die laufenden Rundenwettkämpfe hob das gute Abschneiden des Unterverbandes„ Süd“ beim Kreisfest in Hollwege hervor. Ebenfalls recht gute Ergebnisse der Jugend- und Schülerwerfer konnte Franz Krüger beim Unterverbandsfest, von den Kreismeisterschaften, den Rundenwettkämpfen der „Süd-Staffel“ und vom Kreisjugendtag vermelden. Beiden friesischen Mehrkampfmeisterschaften erreichten die Schüler für den Kreisverband einen beachtlichen 3.Platz. Zu dem Vorschlag von Jonny Agena, (Fachwart Boßeln im Unterverband „Süd“ und Rundenwettkampfleiter der „Süd-Staffel“) der in einer Vorversammlung eingebracht wurde, meinte Georg Lücken, eine getrennte Altersliga ist nach seinen Worten (so Alterswart Georg Lücken) noch verfrüht, da die Alterswerfer zum Teil noch in den Punktkämpfen der Hauptwerfer eingesetzt werden. (Jonny Agena und Franz Krüger hatten mit diesem Gedanken nur das Einsetzen der guten Jugendwerfer in den Hauptklassen fördern wollen) Georg Lücken regte aber an, die Altersklasse in zwei Gruppen – 45 bis 55 und ab 56 Jahre – aufzuteilen, auch das solle Jonny Agena im Arbeitsausschuß vortragen. Das Kreistreffen 1979 solle in Ohrwegerfeld, das diesjährige Unterverbandsfest in Benthullen veranstaltet werden. Während die Kreismeisterschaften in Godensholt ausgetragen werden, ermitteln die Damen ihre Einzelmeister 1979 in Langebrügge.

Der Ammerländer Dienstag,3.April 1979

Kreiseinzelmeisterschaft

Der Frauen, Alterswerferinnen, der weibl. Schüler- und Jugendwerferinnen

HH **Langebrügge.** An alle Vereine im Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler! **Liebe Boßelerinnen!**

Das Auswahlwerfen für die Einzelmeisterschaft im Straßenboßeln der Schüler-, Jugend-, Alters- und Hauptfrauenwerferinnen mit der Gummikugel oder der Pockholzkugel finden in Langebrügge statt. Mitgebracht werden muß dr Boßeler-ausweis. Das Startgeld beträgt pro Werferin 5,-DM (Schüler und Jugend 3. DM). Beim Auswahlwerfen muß jede Werferin in einem Standkampf 5-mal mit der Gummikugel oder 5 mal mit der Pockholzkugel werfen. Die Termine sind: 1.Werfen am 8.April/ 2.Werfen am 29.April **(13-18 Uhr).** Hieraus qualifizieren sich die besten 10 Werferinnen je Disziplin für den Endkampf am 6. Mai 1979 um **13 Uhr** in Langebrügge. Bei diesem Endkampf wirft jede Werferin 10 Wurf auf der Strecke. Weibl.- Schüler Jahrgang 1965 und jünger, weibl.- Jugend Jahrgang 1961 und jünger, weibl.-Alterswerfer 1933 und älter und weibl.- Haupt-Werferinnen. ***Fleu herut –*** *Jonny Agena 1.Vors.**

Bad Zwischenahn 13.Dezember 1979

Unterverband „Süd“ fördert die Boßelfrauen

> Erstes „Adventboßeln“ der „Süd-Frauen <

Gastwirt Helmut Prien stiftet einen Wanderpokal, dieser soll, nach Priens- Worten, nach Möglichkeit immer zur Adventszeit ausgeworfen werden.

Wurfkraft der Frauen…

Ekern.: Die Frauengruppen der Vereine des Unterverbandes „Süd“ – der ammerschen Klootschießer und Boßeler, **neun an der Zahl** und besetzt mit je 8 Werferinnen, trugen am Sonntag das

erste freundschaftliche Treffen

innerhalb der Vereine des Unterverbandes „Süd“ aus. Das freundschaft- liche Treffen soll zu einer festen Einrichtung in den nächsten Jahren werden, so **Walter Finke**, Frauenwart des Unterverbandes und Elfriede (seine Ehefrau) meinte noch, wenn das so weitergeht muß wohl eine Frau als „Frauenwartin“ her. Bei verhangenem Himmel und gelegentlicher Feuchtigkeit von oben, ging der Abwurf gegenüber der Ekerner- Ziegelei los. Staffelsieger wurden in der Reihenfolge**: Haarenstroth, Portsloge und Specken. Staffelsieger der weiblichen Jugend wurde die Gruppe Langebrügge.** Die Gastwirtschaft Hempen, Ekern, hatte einen Pokal gestiftet, der erstmalig ausgeworfen wurde.

72 Frauen aus neun Vereinen nahmen gezielten Anlauf. Portsloge hatte zwei Werfergruppen und somit konnte Portsloge I die erste Gravur im Pokal anzeigen. Mit den Schlachtenbummlerinnen waren es 110 Personen, die dieses freundschaftliche Boßeln im Advent zu einem großen Erfolg werden ließen, was die **„Finkes“** hoch erfreute.

P.s. Geworfen wurde auf der Feldbahn von Ekern in Richtung Specken war nach dem Anwurf das „Frauenrudel“ bald außer Sicht.

Verein	Durchgänge	Meter
1. Portsloge I	**38,2**	**121**
2. Specken	**38,3**	**92**
3. Haarenstroth	**40,1**	**47**
4. Westerscheps	40,4	67

5. Querenstede	41,4	89
6. Holtange	43,1	50
7. Vielstedt/Hude	44,2	92
8. Langebrügge	45,1	103
9. Portsloge II	46,2	25

Bei einem gemütlichen Beisammensein, mit Liedern, Gedichten und Helmut Prien, der den Wanderpokal an die siegreichen Portsloger, überreichte.
Der Wanderpokal wurde jedes Jahr bis zum Ende des Unterverbandes,, Süd“ (bis 2015) ausgeworfen. > In der Kreis-Jahreshauptversammlung der ammerschen Klootschießer- und Boßeler (März 2016) wurde die Auflösung der Unterverbände beschlossen.> *Leider, Leider weil der Einsatz- und die Verantwortung zum Verband nicht da war… Meint der Ehrenvorsitzender Jonny Agena.* *

* 1980 *

Der Ammerländer 19. Februar 1980

Unterverbandsfest des „Südens“ in Specken

Egon Fittje wieder als Vorsitzender bestätigt – Kreisjugendtag in Dänikhorst

KH Ammerland. Der Unterverband „Süd“ der Ammerländer Klootschießer und Boßeler hielt jetzt die Jahrestagung in Benthullen, Landkreis Oldenburg, ab. Die Versammlung war mit Vertretern von 16 Vereinen gut besucht. Lediglich der Verein Ekern fehlte. Der erste Vorsitzende des „Südens“, Egon Fittje, stellte in seinem Rechenschaftsbericht fest, daß die Tabellenstände der Südvereine zwar nicht überragend seien, doch sei eine zunehmende Tendenz zu den Rundenwettkämpfen festzustellen. Die gute Beteiligung am Damenboßeln wurde besonders vom Frauenwart hervorgehoben. Beispielsweise sei das Pokalwerfen in Ekern ein voller Erfolg gewesen. Neun Vereine hätten sich beteiligt. Boßelwart (Spielwart) J.Agena und Jugendwart F.Krüger berichteten übereinstimmend daß bei Mannschafts- und Einzelwerfen, wie auch bei den Rundenwettkämpfen gute Ergebnisse erziel wurden. Alterswart Georg Lücken kündigte für Mai/Juni ein zwangloses Treffen der Alterswerfer an. Abschließend wurde beschlossen, den Kreisjugendtag nach Dänikhorst zu vergeben, während das Unterverbandsfest am 20. April in Specken stattfinden soll. Die Wahlen brachten keine Veränderungen im Vorstand. Vorsitzender bleibt weiterhin Egon Fittje aus Holtange. Sein Stellvertreter Walter Ficken aus Portsloge. Kassenwart und Schriftführer Günter Reil aus Vielstedt. Spiel- und Boßelwart Jonny Agena, Langebrügge. Frauenwarte Elfriede und Walter Ficken- Portsloge, Alterswart Georg Lücken- Specken und Jugendwart Oltmanns aus Portsloge. *

Der Ammerländer 18.Juli 1980

Boßeler feierten mit Dorfbewohnern
und Gästen aus befreundeten Vereinen
Öffentliches Boßelerfest mit Teilnehmer aus dem Ammerland-

eb) Langebrügge.: Zusammen mit den Dorfbewohnern und auswärtigen Gästen aus befreundeten Vereinen feierten die Langebrügger Boßeler ihr großes Vereins für alle Passiven und Aktiven, die um Preise und Vereinsmeister der verschiedenen Klassen warfen. Auch ein neuer König musste ermittelt werden. Im vollbesetzten Saal der Gaststätte Keilers wurde der Königsball gefeiert, der vom Vorstand und dem ,,alten" König Jonny Agena eröffnet wurde, und in dessen Verlauf als neuer König Manfred Fastje vorgestellt wurde, der über 530 m geworfen hatte (2 Wurf mit der Gummikugel – 2 Wurf mit dem Pockholz). Seine Adjutanten sind Janfried Henschen und Jan- Dieter Kloppenburg. Der Jugendwart, Helmut Hinrichs, wurde ferner für seine 18jährige hervorragende Jugendarbeit im Boßelerverein Langebrügge geehrt.
Als Vereinsmeister wurden folgende Mitglieder vorgestellt: Inge Henschen (Schüler) Maren Finke (weibl. Jugend) Heiko Henschen (männl. Jugend) Hella Höstje (Frauen- Hauptw.) und Ernst Hinrichs (Altersw.) Vereinspokale errangen Erich Agena, Johann Barkemeyer, Gerold Hinrichs und Janfried Henschen. Beim öffentlichen Pokal- und Preiswerfen herrschte großer Andrang, obwohl im Ammerland mehrere Boßelerfeste waren. Vereine aus dem Ammerland, Ostfriesland und Friesland stellten sich im Laufe des Tages in Langebrügge ein, um auf den Bahnen um Preise und Pokale zu werfen.
Hier die Placierungen: **Schüler- Pokalbahn:** 1. Leuchtenburg, 2.Holtange, 3. Westerloy. **Jugend- Pokalbahn:** 1.Portsloge, 2. Hollwege, 3. Westerscheps. **Frauen- Pokalbahn:** 1.Hüllstede/Gießelhorst, 2. Halsbek, 3. Haarenstroth. **Männer- Pokalbahn:** 1. Tarbarg, 2. Rostrup, 3. Portsloge. **Alters- Pokalbahn:** 1. Streek/Hohenberge, 2. Portsloge, 3. Specken. **Männer-Pockholz- Pokalbahn:** 1. Specken, 2.Tarbarg, 3. Haarenstroth. **Schüler- Preisbahn:** Detlef Völkers, Spohle. **Jugend- Preisbahn:** 1. Ralf Fittje, Westerscheps. **Frauen- Preisbahn:** Anita Büsing, Halsbek. **Männer- Preisbahn:** Nemeyer, Holtange. **Alters- Preisbahn:** Helmut Buss, Marx. **Besenbahn:** K.H. Gerken, **Kegelbahn:** Dieter Janßen, Gristede. Die Plakette im **Mannschaftskegeln** ging an die 1.Pockholz-Gruppe des Boßelervereins Langebrügge. *

Der Ammerländer Freitag,26.September 1980

Boßeler- Jubiläumsfest in Specken
Am 26.-27. und 28. September 1980
== 75 Jahre ==

Specken. Freunde des alten friesischen Wurfsports gründeten im Jahre 1905 auch in Specken einen Klootschießer- und Boßelverein. Dieser Verein zählt zu den ältesten im Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler. Auch die plattdeutsche Mundart neben der Heimatpflege ist im Dorf Specken obenan. In den Anfangsjahren können sich alte Mitglieder noch an Wettkämpfe mit Holzkugeln auf Sandwegen und Besenwerfen um Kuck´s Busch erinnern. Gleich nach dem 2. Weltkrieg ist der Verein wieder aktiv geworden und das Heimatspiel wurde wieder

durchgeführt. <> Durch gute Jugendarbeit in den letzten 15 Jahren wurde der Verein auch über die Kreisgrenzen hinweg bekannt. Viele Schüler- und Jugendmeisterschaften, so Kreismeister und Landesmeistertitel wurden errungen in Plalzdorf/Ostfriesland. Die Hauptmannschaften werfen in der 1.Kreisliga und 4.Kreisklasse. Die Frauen nehmen an den Gruppenwettkämpfen teil.

▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ ▪ === === *Das Festprogramm :*

Freitag, 26. 9.

Ab 19 Uhr „Disco mit Erwin" im Festzeit Nemeyer, beim Vereinslokal Willi Eilers, Goldene Linie.

Sonnabend, 27. 9.

Ab 19.30 Uhr Großer Jubiläums- Boßeler- Festball mit altbekannter guter Tanzmusik und Tombola.

Sonntag, 28. 9.

Ab 9.30 Uhr ***Besenwerfen ab Herdfeuer vom Ammerländer Bauernhaus*** *nach Specken, - ab 10.30 Uhr Luftballon- Wettfliegen für Kinder,*
- 11 Uhr Freibier im Festzelt
*- 12.30 Uhr Erbsensuppe aus der DRK- Gulaschkanone im Festzelt.**

Der Ammerländer Mittwoch,1.Oktober 1980

Strauchbesenwerfen ein Höhepunkt

Boßeler feierten 75-jähriges Jubiläum

RZK **Specken.** Die Rahmenbedingungen hätten nicht besser sei können. Bei hervorragendem Wetter mit zum Teil sommerlichen Temperaturen feierte der Boßelverein Specken am vergangenen Wochenende sein 75-jähriges Vereinsbestehen. Einer der Höhepunkte der drei Festtage dürfte das „Strauchbesenwerfen", ein mittelalterlicher Brauch zur Teufelsvertreibung oder den Winter „ausfegen", gewesen sein, der am Sonntag in Verbindung mit dem Heimatverein veranstaltet wurde. So mancher Teilnehmer brachte es dabei auf Besenwürfe von über zehn Metern. Gegen 9 Uhr 30 setzte sich der lange Zug mit mehreren Pferdegespannen beim Zwischenahner Bauern in Bewegung und zog dann in Richtung Goldene Linie in Specken, wo anschließend der ganze Reisig auf einem „Lagerfeuer" verbrannt wurde. Akkordeonmusik und Darbietungen der Trachtengruppe des Heimatvereins sorgten dabei für gute Stimmung. Anschließend gab es Freibier. Bereits am Abend zuvor waren im Rahmen eines großen Festballes und nach kurzen Begrüßungsworten von Bürgermeister Hinrichs Wilma und Günter Eilers zum neuen Königspaar der Speckener Boßeler proklamiert worden. Boßeler Johann Schlömer wurde als neues Ehrenmitglied begrüßt. Für die Kleinen sah das Festprogramm ein Luftballon- Wettfliegen vor, für die Größeren eine „Disco mit Erwin". *

* 1981 *

Der Ammerländer Mittwoch/Donnerstag 27./28.Mai 1981

34. Kreistreffen der ammerschen Boßeler und Klootschießer

am 29. 30. und 31.Mai 1981 in Portsloge

Portsloge. Grußwort: Der Boßelerverein Portsloge e.V. richtet vom 29.- 30.Mai 1981 das 34.Kreistreffen der ammerschen Klootschießer und Boßeler aus. Im Namen der Gemeinde Edewecht entbieten wir hiermit allen Teilnehmern und Gästen herzliche Grüße. Wir freuen uns über die Aktivität des Boßelervereins Portsloge und wünschen ihm für die Durchführung des Kreistreffenens einen guten Erfolg. Möge die Heimatverbundenheit der Klootschießer und Boßeler und der stets sportlich faire Wettkampf für „Jung du Alt" erhalten bleiben.

Edewecht, im Mai 1981 <> zu Jührden Bürgermeister / Kutscher Gemeindedirektor.

Grußwort: Zum 34. Kreistreffen der ammerschen Klootschießer und Boßeler am 31.Mai 1981 in Portsloge, dessen Ausrichtung dankenswerterweise der örtliche Boßelverein übernommen hat, entbiete ich namens des Landkreises Ammerland allen Teilnehmern und Gästen meine herzlichen Grüße. Das Klootschießen und Boßeln hat im Ammerland eine uralte Tradition, wobei insbesondere das Boßeln bis auf den heutigen Tag ein typisches Volksspiel unserer Heimat geblieben ist. Es ist das große Verdienst unserer Vereine, daß dieses Brauchtum auch in

der heutigen Zeit, die arm geworden ist an Urwüchsigem, so kräftig blüht. Möge es so bleiben und das Vereinsleben weiterhin so erfolgreich sein wie bisher zur Freude seiner Mitglieder und zum Nutzen der Allgemeinheit. Dem diesjährigen Kreistreffen wird mit fast 40 teilnehmenden Vereinen ein imposanter Rahmen gegeben, der die Lebendigkeit dieses Sports beweist. Ich bin überzeugt, daß die Veranstaltung ein voller Erfolg wird und wünsche Ihnen allen, daß Sie mit den frohen und erlebnisreichen Stunden des Tages auch das Gefühl echter Ammerländer Heimatverbundenheit mit in den Alltag nehmen. *Heinz zu Jührden <> Landrat* *

Rahmenprogramm zum 34. Kreistreffen

Himmelfahrt, 28.Mai 1981
Autoausstellung von Opel – Hans von Aschwege, Edewecht
10.00 Uhr: Ein Fass Freibier wird angestochen.
14.30 Uhr: Fußballspiel BV Portsloge – Querenstede.
Freitag, 29.Mai 1981
19.30 Uhr: Disco mit Erwin –(Eintritt 3 DM)
Sonnabend,30.Mai 1981
20.00 Uhr: Boßelball mit der Vier-Mann-Kapelle „Chornels“
Sonntag,31.Mai 1981
12.00 Uhr: Erbsensuppe aus der Gulaschkanone
18.00 Uhr: zum Tanz spielt die Kapelle „Chornels“ auf
21.00 Uhr: Siegerehrung und Preisverteilung.

Wettbewerbe des Kreistreffens: Kreisbahnen

10- Mann-Pokal Straße, **8-** Mann-Pokal Weide, **8-** Mann- Klootbahn, **5-** Mann-Pokal Altersbahn, Fr. Grimm- Gedächtnis- Bahn, **5-** Frauen-Pokal Straße.
Vereinsbahnen: 4- Mann-Pokal-Bahn (Pockholz + Gummi), 4- Mann-Pokal-Altersbahn (Gummi), Alters- Einzelbahn, 4- Frauen-Pokalbahn (Pockholz + Gummi), Frauen- Einzel-Preisbahn, Tonnenbahn, und eine 20- Meter- Bahn.
Auf der 10- Mannbahn wurde Westerscheps (2038 Meter) Sieger und auf der Weidebahn wurde Roggenmoor-Klauhörn (19069 Sieger. Auf der Klootbahn holte Halsbek den Pokal und beim Kombinierten Straßenboßeln- Frauen wurde Halsbek (2572 m) Sieger und bei den Alters-werfern wurde Jeddeloh II (2358 m) die Siegermannschaft, und Johann Eilers, Gießelhorst, auf der Alters-Einzelbahn holte mit 401 Meter den ersten Platz.*

Der Ammerländer Mitttwoch,15.September 1981

Aperberg. Die Mitglieder des Boßelvereins Aperberg- Hengstforde versammeln sich am morgigen Mittwoch (20 Uhr) im Vereinsheim bei der ehemaligen Mühle Hengstforderfeld zu einer Besprechung über Wettkampfplanungen.

Der Ammerländer Sonnabend,19.September 1981

Straßenboßelsaison beginnt…

65 Mannschaften nehmen an den Punktwettkämpfen teil

von der Landesliga bis zur 6 Kreisklasse

gst **Ammerland.** Am Sonntag beginnt die Straßenboßelsaison 1981/82.- 65 Mannschaften des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler nehmen an den Punktwettkämpfen teil. Es wurde auch darauf acht gegen, das die Vereine nicht allzu weit Fahren mussen, wie in der Vorversammlung gefordert.*

Anzeige: Scheelkens Gasthof – Inh. Erika Klostermann,
Vereinslokal des Boßelerverein Portsloge
Gepflegte Getränke – Gute Küche

* 1982 *

Der Ammerländer Dienstag,16.März 1982

Geschlossenheit im Kreisverband

der Boßeler und Klootschießer

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen
Silberne Ehrennadel für Erich Nobel

gst **Ammerland.:** Auf der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler in Langebrügge wurden fast alle Beschlüsse einstimmig gefasst – ein deutliches Zeichen dafür, daß bei den Heimatspielern des Ammerlandes eine große Einigkeit vorhanden ist. Der 1. Vorsitzende Karl Stulken konnte bei der Eröffnung der sehr gut besuchten Versammlung im Gasthof Keilers in Langebrügge zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Der aus dem Vorstand ausscheidende Schriftführer des Kreisverbandes, Erich Nobel, wurde für seine langjährige Vorstandstätigkeit durch den Vorsitzenden des Kreissportbundes Ammerland, Heinz Behrendt, mit der silbernen Ehrennadel des Landessportbundes ausgezeichnet. In einer Festrede würdigte der 2. Vorsitzende des Kreisverbandes, Johann Eilers, die Verdienste von Erich Nobel und erläuterte allen Anwesenden noch einmal die einzelnen Stationen der langjährigen ,,Karriere“ – als „Erich, die Schreibkanone“ wird er allen Heimatspielern in bester Erinnerung bleiben. Erich Nobel gehörte seit 1956 dem Vorstand des Kreisverbandes als Schriftführer an, außerdem ist er seit 1952 ununterbrochen Geschäftsführer des Boßelvereins Howiek. Mit einstimmigem Beschluß der Jahreshauptversammlung wurde Erich Nobel zum Ehrenmitglied des Kreisverbandes ernannt. In einem Jahresrückblick konnte Karl Stulken auf ein den vorderen Plätzen zu finden. Als herausragendes Ergebnis konnte er die Landesverbandsmeisterschaften im Mannschafts- Straßenboßeln hervorheben: Von acht Landes-Meistertiteln stellen die Vereine des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler sechs Titelträger. Bei den anschließenden Vorstandsmitglieder ohne Gegenstimme neu gewählt bzw. im Amt bestätigt. Ein Beweis für das große Vertrauen der ammerschen Klootschießer und Boßeler gegenüber diesem Vorstand. Als nächstes war über vier Anträge zu entscheiden. Der erste Antrag behandelte das Thema Pressearbeit. Die aktuelle Berichterstattung über die Punktwettkämpfe in der NWZ wurde von allen Seiten sehr gelobt. Der Vorstand wurde beauftragt, Möglichkeiten zu überprüfen, ob eine Berichterstattung über die Wettkämpfe der Landes-, Verbands- und Bezirksligen, an denen ammersche Vereine beteiligt sind, ebenfalls ausführlicher möglich ist. Mit der Abstimmung über den zweiten Antrag wurde die Ausrichtung des Kreisverbandstreffens der ammerschen Klootschießer für das Jahr 1983 an den Verein Haarentor/Wechloy vergeben. Der dritte Antrag behandelte ein heikles Thema: Es wurde beantragt, der Kreisverband möge einen Antrag zur Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Oldenburg und des Friesischen Klootschießerverbandes stellen, der die bisherige ,,Jahrgangsregelung“ des Friesischen Klootschießerverbandes zumindest für die Altersklassen II und III ändern soll. Dieser Antrag wurde zunächst an den ,,Arbeitsausschuß Klootschießen und Boßeln“ des Kreisverbandes überwiesen, der nach Überprüfung weitere Schritte einleiten soll. Weiterhin wurde beschlossen, daß künftig bei den Kreisverbandsmeisterschaften in der Einzelwertung keine Pokale, sondern in allen Altersklassen Medaillen vergeben werden sollen. Durch die Vorstandswahlen wurde der Vorstand mit folgenden Personen besetzt: 1. Vorsitzender Karl Stulken, 2. Vors.: Johann Eilers, 3. Vors.: Edde Heyen, Kassenwart: Erich Beenders, Schriftführer: Erich Fresemann, stellv.- Schriftführer: Gertrud Eilers; Boßeler- und Klootschießerwart- Altersklasse I : Johann zur Horst, Schüler und Jugendwart: Franz Krüger; Altersklasse II u. III: Georg Lücken, Frauenwartin: Brigitte Boekhoff, Pressewart: Georg Stubenrauch und Arbeitsausschuß: Jonny Agena u. Manfred Godenstein *****

Der Ammerländer Dienstag,27.April 1982

Vielstedt ganz im Zeichen der Boßeler

Vereinsjubiläum war der Anlaß…

mst. **Vielstedt.:** Im Zeichen der Boßeler stand Vielstedt am Sonntag. Aus Anlaß des 25. Vereinsjubiläums des Boßelclubs Vielstedt/Hude wurde hier das diesjährige Unterverbandsfest des Unterverbandes „Süd“ der ammerschen Klootschießer und Boßeler ausgetragen. **Die Ergebnisse: - Hauptpreisboßeln Herren:** 1. Heiko Warns- Sandhatten, 2.Walter Hobbensiefken- Westerscheps, 3. Michael Afken- Haarenstroth. **Alterspreisbahn**- männlich: 1. Fritz Schröder- Specken, 2. Alfred Stoffers- Vielstedt. **Tonnenbahn:** 1. H. Gerd Neemeyer- Holtange, 2.Ronald Schröder- Specken, 3. Michael Afken- Haarenstroth. **Hauptpreisbahn Damen:** 1. Renate Hauken- Specken, 2.Waltraud Buchholz- Loy, 3. Gisela Bischoff- Specken. **Damen- Altersbahn:** 1.Gisela Bischoff- Specken, 2. Magda Appeldorn- Portsloge, 3. Gerda Gertje- Haarenstroth. **Schüler männlich:** 1. Ralf Cordes- Haarenstroth, 2. Andreas Eilers- Specken, 3. Thomas Framann- Portsloge. **Schüler weiblich:** 1.Rike Harms- Haarenstroth. 2.Claudia Freese- Holtange, 3. Dorte Hots- Portsloge. **Preisbahn männliche Jugend:** 1. Matthias Kaspers- Westerscheps, 2. Uwe Ahlers- Holtange, 3.Harald Brunßen- Westerscheps. **Weibliche Jugend:** 1. Irene Buchholz- Loy, 2. Brigitte Mrochen- Haarenstroth, 3. Petra Frerichs- Hollwege. **Geschicklichkeitsbahn:** 1. Franz Krüger, 2. Jorg Poppe. 3. Frank Osterloh. **Vereinspokal Damen:** 1. Portsloge, 2. Loy, 3. Specken. **Vereinspokal Pockholz:** 1. Dänikhorst, 2. Haarenstroth, 3. Rostrup. **Vereinspokal Gummi :** 1. Haarenstroth**,** 2. Langebrügge, 3. Specken. Mit einem kräftigen „Lüch up un Fleu herut“ verabschiedete der neue Unterverbands- Vorsitzende, des U.V.„Süd“ – Jonny Agena alle Boßelerinnen und Boßeler, und sprach die Bitte aus, daß alle im nächsten Jahr wieder beim Unterverbandstreffen dabei sein mögen. *

Beilage zum Jahresbericht des U.V.„Süd“ von 1982

Samstag,6. Nov. 1982

UNTERVERBAND „SÜD“
im Kreisverband der ammerschen
Klootschießer und Boßeler

Jonny Agena
1.Vorsitzender

„Heimatspäler“ - sind Gäste des Zwischenahner Heimatvereins Volkstum- Nachmittag im Ammerländer Bauernhaus

Bad Zwischenahn; Der Unterverband „Süd“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler hatte am Samstag, 6. Nov. 1982 zu einem gemütlichen und fröhlichen Nachmittag eingeladen.

Diese Einladung ging an alle 17 Vereine des U.V.„Süd“ in dem die Vorstände oder Vertreter dieser Vereine sich zwanglos und ohne „dienstliche Gründe“ mit ihren Ehefrauen um 13.45 Uhr bei dem Vereinslokal der Speckener Boßeler treffen sollten.

Fast alle Vereine hatten dann auch ihre Vertreter entsandt, und als die Vertreter der Gemeinde, Bürgermeister Jonny Hinrichs und sein Stellvertreter Klaus Schludei zu den „Heimatspälern“ zählten, wurden alle nach einer kurzen Begrüßung vom Unterverbands-Vorstand, Jonny Agena die Gruppen zum Besenwerfen eingeteilt. Der Vorstand der Speckener Boßeler, Georg Lücken, führte dann diese Besenwerfergruppen durch den „Speckener Esch“. Das Werfen mit dem Strauchbesen machte dann allen Beteiligten, besonders den Frauen, so viel spaß, das einige gleich zweimal werfen wollten. Der eisige Wind zwang aber die

Werfer doch öfter einmal anzuhalten um etwas **„Medizin“** einzunehmen, um dann dem Ziel, das bis dahin noch nicht bekannt war, (nur von Jonny) näher zukommen.

Dann beim Bauernhaus angekommen, konnte hier der **Bur Bruno Sieling**, alle begrüßen, auch war jetzt der Kreisvorstand der ammerschen Klootschießer und Boßeler, Karl Stulken mit seiner Ehefrau, werden Außerdem konnten die Vertreter des U.V.„Süd“ ihren langjährigen Vorstand H.-D. Neumann und dessen Ehefrau hier begrüßen.

Nachdem jeder einen Begrüßungstrunk bekommen hatte, und die Besenwerfer bis vor das Herdfeuer (apen Füer) geworfen hatten, wurde auf der Diele an den Tischen, wo schon die Vespertafel wartete, Platz genommen.

Jetzt wurden alle Gäste vom Vorstand des U.V. „Süd“ besonders begrüßt. Er bedankte sich für das Kommen aller und das man nun endlich einmal Gast im „Ammerländer Bauernhaus“ sei (das erste mal). Die Gründer, Förderer und Nachfolger haben hier eine Anlage (so Vorstand J.Agena) geschaffen, die in ihrer Genauigkeit und liebevollen Werkstreue in Geräten, Einrichtung und Gebäuden ein ammersches Denkmal setzt. Das „Ammerländer Bauernhaus“ ist aber mehr als nur eine museale Bestandsaufnahme, sondern ein lebendiger Treffpunkt unser Ammerländer Kultur und für die Nachwelt erwächst eine hohe Aufgabe, das geschaffene zu pflegen, zu erhalten und auszubauen.

J.Agena dann weiter; wie, at „Heimatspäler“ plägt un´s Modersprok, un nich nur dat, in unsen Dörpern plägt un fördert wi ok dat lebendige Kulturleben. Over Middelpunkt för all us ammersche Wesen un Bodenständigkeit is dat Ammerländer Burnhus, de Twischenahner Heimatvereen.

Der Bürgermeister, Jonny Hinrichs, meinte, daß das Besenwerfen so eine Sache für sich wäre, jedoch die Heimatspäler aller Klootschießer und Boßelervereine aus dem Ammerland nicht mehr wegzudenken wären.

Karl Stulken und H.D. Neumann bedankten sich herzlichst, daß sich in dieser Runde dabei sein dürfen, um auch einmal am Herdfeuer sitzen zu können.

Mit folgenden Worten begrüßte J. Agena dann den Buur Sieling:

So, jetzt sind wi diene Gäst
nu segg Du dat Buur,
wat Du uns all
to seggen häst…

Buur Sieling stellte jetzt sein „Buurenhusvolk“ vor, die am Herdfeuer nach alter ammersche Art zu Spinnen saßen. Mit Erzählungen aus dem Ammerland und um das Zwischenahner Meer sowie über das Heimat-museum „Ammerländer Bauernhaus“ **leitete** Buur Sieling seine Gäste im „Buurnhus“ ein. Auf einem Fragebogen standen auch Fragen und Antworten, die von allen Heimatspielern beantwortet werden mußten, wollten Sie denn das „Ammerland – Abitur“ bestehen.

Alles wurde erzählt: vom Brodbaken, Brodsnieden, Spinnen, Torfringen, Döschen, Holschendanz, Taureihn und Tauspringen.

Wenn dann der Buur mal „Luft holen musste“ erzählte Frau Hely Pältzer ihre Geschichten und Döntjes, die zu wahren Lachsalven führten. Man war allgemein der Meinung, diese Geschichten sollte man auf ein Tonband aufnehmen, damit sie als „Ammerländer Döntjes“ zu kaufen wären.

Als dann alle ihr „Ammerland – Abitur“ bestanden hatten und die Urkunden ihre Besitzer gefunden hatten, war der Höhepunkt des Abends erreicht und der U.V.„Süd“ – Vorstand konnte nur noch mit folgenden Worten danken:

Ja, leewe Leu, nu is dat so wiet,
vorbie is de schöne Tied,- Dank an de Deern´s
Stoht se mit er Arbeit,- Denn Buur jo Siet an Siet,

Segg, Buur, köönt wi hier bestah,
hefft wi uns Schulligkeit doon?

Ja, us Mittelpunkt för all us ammersche Wesen und Bodenständigkeit ist dat Ammerländer Burenhus, de Twischenahner Heimatvereen.

Doch … ik will nich mehr Schnaken… will nur noch… all´n von Harten danken.

Dat goh Jo good ** Unterverband„Süd“ 1982** ***Jonny Agena***

* 1983 *

Einladung

Zu unserer am 22.Januar 1983 stattfindenden 75-jährigen Jubiläumsfeier laden wir herzlich ein.

BV Haarentor/ Wechloy

Mit einem Festlichen Abend feiert der Boßelverein
„Vor dem Haarentor/Wechloy“
Am Sonnabend, 22.Januar, ab 20 Uhr im „Drögen Hasen“
Sein 75jähriges Bestehen. Der Verein versteht sich als einziger,
von drei, als einziger Boßelverein in der Stadt Oldenburg.

Etwas aus der Vereins- Geschichte: Gustav Dey übernahm 1941 nochmals den Vorsitz des Vereins, bis ihn Hermann Müller 1949 ablöste. In den 50er Jahren wechselten die Mitglieder ihr Vereinslokal und gingen zu „Krückeberg“, wo man 1958 auch das 50jährige Jubiläum feierte. Da es die Verkehrsverhältnisse bald nicht mehr erlaubten, auf der Umgehungsstraße zu boßeln, wählten die Spieler den Drögen-Hasen-Weg als neue Strecke und wechselten gleichzeitig zur Gaststätte „Zum Drögen Hasen“ über. Seit 1976 nimmt der BV „Vor dem Haarentor-Wechloy“ an Punktkämpfen teil…*

Der Ammerländer Dienstag,14.Juni 1983

Gießelhorst. Höhepunkt der 75-Jahr-Feier des Klootschießer- und Boßelervereins Gießelhorst-Hüllstede war am Sonntag eine Freundschaftsbegegnung der ammerländischen Wurfsportler mit einem starken Aufgebot des „Nederlandse Kogelwerpbond“, Oldenzaal. Deutsche und holländische Wettkämpfer zogen anfangs, angeführt von der Musikgruppe des Gießelhorster Heimatvereins, mit Fahnen und Bannern durch das Dorf zum Schauplatz des ersten Kräftemessens. Auf einem rund 1.200 Meter langen Feldweg (Verlängerung der Stellhorner Straße) kam es zu einem Flüchterwettkampf mit holländischem Wurfgerät, der mit dem hierzulande üblichen Klootschießen (Feldkampf) zu vergleichen ist. Die Gäste nutzten ihren Vorteil und zeigen sich den Werfern des Ammerlandes und des Gießelhorst-Hüllsteder Vereins in allen Konkurrenzen klar überlegen. Dagegen mußten sie beim später ausgetragenen Straßenboßeln – eine Domäne der Gastgeber – eine hohe Niederlage in der Männerklasse einstecken, während ihre Frauen und Senioren auch hier erfolgreich waren. Am Vorabend des Besuchs der Niederländer hatten die Gießelhorst-Hüllsteder ihr Vereinsjubiläum mit vielen Ehrengästen und den Nachbar-Vereinen gefeiert. *

Langebrügge feierte stimmungsvolles Vereinsjubiläum mit vielen Gästen

Schon 75 Jahre Klootschießen und Boßeln im Dorf

HH **Langebrügge.** Ein ,,Kunststück“ vollbrachte der Langebrügger Boßelerverein zum 75jährigen Vereinsbestehen. Er bot im Gasthof von Erwin Keilers ein Festprogramm, das trotz vieler Ansprachen keine Langeweile aufkommen ließ. Sicher haben dazu die lustig- deftigen Sketch-Einlagen der Jugendgruppe beigetragen, aber ebenso sehr ,,zündeten“ auch die Ausführungen der Redner, die es verstanden, ihre zumeist plattdeutschen Jubiläumsbeiträge mit effektvollen „Gags“ zu würzen. Schon Vereinsvorsitzender Jonny Agena bevorzugte beim Vortrag über die 75jährige Vereinsgeschichte die ,,lockere Art“. In die Schilderungen der Geschehnisse seit dem Gründungsjahr 1908 waren kleine Episoden vom Klootschießen und Boßeln früherer Tage und – skizzenhaft – auch Erinnerungen an alte „Langebrügger Zeiten“ verwoben. Die mit einer Zeitungsanzeige zur Vereinsgründung zusammengerufenen Klootschießer des Dorfes formierten sich, so Agena in seiner Rückschau, bald zur ersten Werfermannschaft, die sich mit den „Smietern“ der Nachbarschaft zu messen begann. Gepflegt wurde auch andere volkstümliche Übungen wie Schleuderball, Steinstoßen und das sich allmählich mehr ausbreitende Boßeln auf Weideflächen, Wegen und Straßen. ,,Höhen und Tiefen“ verzeichnet dann die Vereinschronik. Zwei Weltkriege brachten die Aktivitäten zum Erliegen; danach aber erhob sich der Klootschießer- und Boßelerverein jedes Mal zu neuer Blüte. Heute können die Langebrügger auf allen Ebenen der Wurfsport- Ausübung, in den Punktspielserien verschiedener Klassen, ein gewichtiges Wort mitreden.

Mit treffenden Worten würdigte anschließend Kreissportbund- Vorsitzender Heinz Behrendt die Arbeit des Langebrügger Vereins, vor allem auch seine Bemühungen um die Nachwuchs-förderung. Von Behrendt überreichte Jubiläumsgeschenke des Landessportbundes Niedersachsen und des Kreissportbundes wurden dankbar – mit viel Beifall – quittiert. Gute Wünsche – und Präsente – überbrachten auch Bad Zwischenahns Bürgermeister Jonny Hinrichs, Werner Gerdes als Sprecher des Landesverbandes Oldenburg der Klootschießer und Boßeler, Kreisverbandsvorsitzender Karl Stulken sowie Vertreter der ammerländischen Unterverbände und vieler benachbarter und befreundeter Vereine. Auch „Bur“ Bruno Sieling vom Bad Zwischenahner Heimatverein gratulierte und dankte den Langebrüggern für wertvolle Volksumspflege, bevor das Jubiläum bei flotten Klängen der Gießelhorster ,,Dörpskapell“ gesellig weitergefeiert wurde.*

Erinnerungen an Johann Oltmanns

25.04.1896 – 22.10.1983

Johann Oltmanns wurde am 25. April 1896 in Linswege, Kreis Ammerland, geboren. Von Kindheit an war er dem Klootschießen zugewandt, wohl verständlich, denn sein Vater war ebenfalls ein großer Anhänger des Heimatspills. In seiner Schulzeit – er besuchte die Dorfschule in Linswege – war in der Winterzeit das Klootschießen Schulsport Nr.1. Schon hier zeichnete er sich als guter Werfer aus. Während der Lehre als ,,Husmaker“ bei ,,Fischer August“ in Linswege zeichnete sich bereits eine große ,,Karriere“ als Kloot-schießer ab. Damals wurde größten Wert auf Genauigkeit der Flüchterwürfe gelegt. Auf 40 Meter Entfernung mußten die jungen Werfer in die Mütze des Bahnweisers werfen können! – Johann Oltmanns soll bei diesen Übungen das Ziel nicht oft verfehlt haben.

Bereits 1921 machte er sich als ,,Husmaker“ selbständig, heute würde man ,,Bauunter-nehmer“ sagen. Auch in dieser Zeit als ,,Jungunternehmer“ kam das Klootschießen und das Schleuderballspielen bei weitem nicht zu kurz – Das Heimatspill ging ihm über alles. Ich erinnere mich hier an eine Begebenheit aus der schwierigen Zeit Anfang der zwanziger

Jahre, die er oft erzählte: Irgendwo in Jeverland war ein Klootschießerfest organisiert. Wie damals üblich, fand nach dem Wettkampf ein großer Festball statt. Auf der Hintour machte er noch kurz bei einem Bauherrn Station, um noch eine mehrtägige Arbeit abzurechnen. Dieses Geld für mehrere Tage harter Arbeit reichte durch die unheimliche Inflation dieser Zeit am gleichen Tag abends nicht einmal mehr, um den Eintritt für den Festball zu zahlen. Wenn man sich einmal so richtig vorstellt – was waren das doch für Zeiten.:>

1926 begann Johann Oltmanns mit dem Bau seines Hauses in Eggeloge, n das er 1927 mit seiner Familie einziehen konnte. Trotz dieses Bauvorhaben war er jedoch überall zu finden, wo das Klootschießen und Schleuderballwerfen auf dem Programm stand. Nichts konnte ihn davon abhalten, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Oft erzählte er, daß er bereits morgen um fünf Uhr mit dem Fahrrad losfuhr, um pünktlich bei den Wettkämpfen z.B. im Kreis Norden antreten zu können. So fuhr er dann weit über 100 km mit dem Fahrrad, erzielte dann im Wettkampf beständig Weiten um die 80 Meter und fuhr anschließend die gleiche Strecke wieder mit dem Fahrrad nach Hause. Hieran erkennt man, daß er sehr viel Ehrgeiz und einen eisernen Willen hatte. Hierzu muß man auch noch erwähnen, daß Bratwurstbuden oder Erbsensuppe aus der ,,Gulaschkanone“, die heute bei allen Großveranstaltungen einfach dazugehören, damals nicht vorhanden waren. Verpflegen musste man sich selbst. Morgens vor dem Losfahren packte sich schnell eine halbe Mettwurst ein – das musste für den ganzen Tag reichen. Und oft, im Winter, so erzählte er; war dann Mittags, wenn man so richtig Hunger hatte, die Mettwurst durch und durch hartgefroren.

Wenn Johann Oltmanns einmal – was nicht häufig der Fall war – krank war, dann war das Heimatspill für ihn die allerbeste ,,Medizin“. Einmal hatte er schon mehrere Tage gelegen, als er plötzlich in der Zeitung von einem Klootschießerfest las. Am nächsten Morgen stand er dann auf, packte seine obligate Mettwurst ein und sauste dann – trotz heftiger Proteste seiner Familie – zu diesem Klootschießerfest. Das musste einfach sein – er musste dorthin! Das Heimatspill war sein Ein und Alles und er war stets bereit, hierfür Entbehrungen auf sich zu nehmen. – Er hat für diese Sache auf einiges verzichtet. Auch nach seiner ,,aktiven“ Zeit blieb er stets mit dem Heimatspill oder ,,Friesensport“ –diese Bezeichnung wurde nun ja nach und nach geläufiger – eng verbunden. Ob es nun Ver-sammlung. Auswahlwerfen, Meisterschaften, Feldkämpfe oder auch wer weiß was war, : Johann Oltmanns war immer dabei! Auch im hohen Alter ließ er es sich nicht nehmen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Ich erinnere mich dabei besonders an den Junioren – Feldkampf in Diekmannshausen 1982, als sich mehrere junge Leute bibbernt vor Kälte hinter einer Grog-Bude verschanzten. - Johann Oltmanns nahm dort als 85-jähriger unbeirrt in ,,forderster Linie“ am Wettkampfgeschehen teil! Hier war er in seinem Element – hier fühlte er sich wohl. Mir fällt dabei auch noch der Feldkampf Waterkant – Ammerland in 1982 ein. Auch hier war Johann Oltmanns dabei. Bei der anschließenden Siegerehrung kam man dann auch auf den vorherigen Wettkampf zu sprechen – der mittlerweile 15 Jahre zurücklag – und es wurde dann gefragt, wer denn da gewonnen hätte. Man kann es in Worte kaum beschreiben, wie Johann Oltmanns sich daraufhin für Ammerland ins Zeug warf und seiner Empörung darüber zum Ausdruck brachte, daß dieses wohl keine Frage sei: ,,Natürlich Ammerland ! ! ! „ Der vielleicht etwas unbedarfte Fragesteller wird sich diese Predigt sicherlich hinter die Ohren geschrieben haben! – Aber auch beim Boßeln war Johann Oltmanns stets Feuer und Flamme. Bei allen Kreis-, Landes- oder FKV – Meisterschaften seines Vereins war er mit Begeisterung dabei. Er war bei allen Veranstaltungen gar nicht mehr wegzudenken. Ich erinnere mich da besonders an 1981, kurz vor seinem Geburtstag.

Gesundheitlich ging es ihm nicht gut, er war seit längeren bettlägerig. Sein Zustand besserte sich aber schlagartig, nachdem eine Abordnung vom KBV Halsbek bei ihm war und ihm erzählt hatte, daß man an seinem Geburtstag in Godensholt gegen den ostfriesischen Meister Pfalzdorf um die FKV- Meisterschaft boßeln müsse – und er müsse doch eigentlich mit! Nun – mitgehen konnte er dann doch nicht, aber er wünschte sich zum Geburtstag: ,,Wenn ji gewinnt, möt ji up de Trüchtour oder unbedingt mit´n Bus hierbi us vörbikamen!“ Die Halsbeker konnten dann tatsächlich die Pfalzdorfer schlagen – und auf der Rückfahrt von Godensholt wurde dann selbstverständlich dieser Wunsch erfüllt. Dieses war sicherlich eines der schönsten Geburtstagserlebnisse in dem langen Leben von unserem Johann Oltmanns.

Schon bald danach hatte er sich gut erholt und war dann auch wieder – wie gewohnt – überall mit dabei. Bei den Landesliga- Punktspielen war er z.B. immer der bestinformierteste Mann, denn er hatte – wie immer natürlich mit dem Fahrrad – eine Spezialtour für die Spieltage – Zunächst fuhr er nach Halsbek zur Wittenheimer Straße und verfolgte dort die ersten Durchgänge der Landesliga- und Bezirksligamannschaften. Danach fuhr er in Richtung Bredehorn und beobachtete dort den Landesligawettkampf der Bredehorn und beobachtete dort den Landesligawettkampf der Bredehorner. Von dort aus fuhr er dann in Richtung Tarbarg, denn in Hoheliet – zwischen Halsbek und Tarbarg – war die Wende der Tarbarger Landesligamannschaft, deren Wettkämpfe er ebenfalls mitverfolgte. Von hier aus fuhr er dann meistens in Richtung Eggeloge, denn hier bosselte die 3. und 4. Mannschaft. Zum Schluß ging es dann noch einmal zur Wittenheimstraße, denn dort gingen bald die Landesliga- Gruppen übers Ziel. So hatte er als 85-jähriger an einem Spieltag sechs Landesliga- Mannschaften im Wettkampf beobachtet! Wer macht ihm das wohl nach? >
P.S. Während der Siegerehrung der Mehrkämpfer beim Friesischen Mehrkampf des Verbandes (FKV) in Howiek, wurde Johann Oltmanns aus Eggeloge die goldene Ehrennadel nebst Urkunde für 40jährige Vereinsarbeit vom Landessportbund Niedersachsen verliehen.

von Georg Stubenrauch. *

Johann Oltmanns !

Einer unserer Treuesten ist nicht mehr.
Nach einem langen und erfüllten Leben
verstarb am **22.10.1983 Johann Oltmanns**
aus Eggeloge, der Zeit seines Lebens immer
dabei war, wenn Klootschießer und Boßeler
unterwegs waren. Ein großer Förderer unseres
Heimatspills ging uns verloren.
In früheren Jahren als Aktiver und im hohen
Alter als Helfer, Ratgeber oder einfach als
Zuschauer pflegte Johann Oltmanns den
Kontakt zum Heimatspill – Klootschießen
und Boßeln war sein Leben.
Die Klootschießer und Boßeler werden
Johann Oltmanns,
der Ehrenmitglied des KBV Halsbek,
Ehrenkreisbahnweiser des Kreisverbandes
der ammerschen Klootschießer und Ehrenmitglied
des Landesverbandes Oldenburg im Friesischen
Klootschießerverband war, sicherlich nicht vergessen.
Georg Stubenrauch *

Eine Überraschung ??? - 1983

Den Frauen bleibt nun Klootschießen erspart?

Aus Fünfkampf wird ein Vierkampf!

Rob **Howiek.** Der Friesische Mehrkampf für das weibliche Geschlecht besteht zumindest im Bereich des Landesverbandes Oldenburg fortan nur noch aus den Disziplinen Weideboßeln, Schleuderball- Wettwurf sowie Gummi- und Pockholz- Straßenboßeln. Bei der Jahreshauptversammlung dieser Organisation in Howiek (Ammerland), die seit einigen Wochen beim Amtsgericht Varel eingetragen ist, einigten sich die Delegierten der sieben angeschlossenen Kreisverbände darauf dem **„schwachen Geschlecht"** künftig das Klootschießen zu ersparen. Um diesen Beschluß auch von fachlicher Seite untermauern zu lassen, sollen Gutachten von Gynäkologen und Sportärzten erstellt werden. Überraschend einigte sich die Hauptversammlung jetzt auch darauf, den Mitgliedsbeitrag von 30 auf 50 Pfennige zu erhöhen. Einen entsprechenden Antrag stellte Kassenwart Heiko Witte aus Brake, nachdem der Kreisverband Ammerland dafür plädiert hatte, daß künftig die Startgelder für die Teilnahme an den Meisterschaften des friesischen Klootschießerverbandes (**FKV**) aus der Landesverbands- Kasse entrichtet werden. Neu in den Vorstand berufen wurde in Howiek der Leiter der Passstelle. Erich Eilers aus Halsbek. Er war es auch, der bei dieser Gelegenheit für besondere Verdienste aus der Hand des FKV- Vorsitzenden Wilhelm Janßen die FKV- Plakette in Empfang nehmen konnte. Für die Öffentlichkeitsarbeit zeichnet künftig Rolf Blumenberg aus Stollhamm verantwortlich, der Carl Bitter aus Varel ablöst.

Ammerländer/ Umland Saison 1983/84

Saisonstart der ammerschen Boßeler:

114 Mannschaften starten in 20 Ligen

75 Männer und Frauenteams <> Erstmals Frauen Landesliga

gst **Ammerland.** 114 Mannschaften des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler gehen in der Saison 1983/84 an den Start in den oldenburgischen und ammerschen Boßelligen. Bereits in der Sommerpause haben sich viele Vereine auf die neue Saison vorbereitet. Es wurden viele Freundschaftswettkämpfe ausgetragen, aber auch an Werktagen konnte man überall auf den Straßen einen regen Übungsbetriet der Vereine feststellen. Bei der Passstelle wurden viele Neuaufnahmen, aber auch einige Vereinswechsel registriert. Dabei wurde oft eine „Zuwanderung" aus anderen Kreisverbänden festgestellt. „Spitzenreiter" bei den Neuzugängen aus anderen Vereinen ist der BV Leuchtenburg, gefolgt von Haarenstroth. Bei den Frauen gab es nur einen Vereinswechsel. Vize Landesmeister Halsbek verstärkte sich mit Margret Hupens aus Hollwege. In der Männer- Landsliga sind zwei Mannschaften aus dem Ammerland vertreten, die in dr vergangenen Saison Platz Eins und Platz Zwei belegten: Landesmeister Halsbek und Vizemeister Westerscheps. Beide Mannschaften streben auch in dieser Saison wieder einen Spitzenplatz an. - u.s.w.… *

* 1984 *

Der Ammerländer 30. Mai 1984

„Für die Heimat viel geleistet"

Forstamtmann a. D. Hans Coring am 29.Mai 1984 gestorben

gk **Wiefelstede.:** Bereits bei seiner Verabschiedung in den Ruhestand am 1. Februar 1973 erkannte der damalige Leiter der Forstabteilung bei der Oldenburger Regierung, Dr. Schüler, daß Hans Coring, Leiter der Revierförsterei in Wiefelstede, einer der wenigen gewesen sei, die schon früh erkannt hätten, daß die Menschen nur in einer lebenswürdigen Umwelt zu leben in der Lage seien. Und damit ist das Lebenswerk eines Mannes klar umrissen, der gestern im Alter von 76 Jahren starb. Die „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald" würdigt Coring als Mann der ersten Stunde, dem die Gründung dieser segensreichen Einrichtung zu danken ist, ferner als Gründer (1955) und Initiator des Tages des Baumes im Verwaltungsbezirk, und

als Lehrmeister, der mit großer Passion jahrzehntelang Schulklassen praktisches Wissen über Wald und Natur vermittelte. „Die Schutzgemeinschaft," so Leitender Forstdirektor Wolfgang Brinkhoff, „erinnert sich seiner in tiefer Dankbarkeit." Auch für die Oldenburgische Landschaft ist Coring „ein Mann der ersten Stunde". Er ist Mitbegründer ihrer Vorgängerin, der Oldenburg- Stiftung. Sein Einsatz gehörte dort dem Friesischen Heimatspiel, dessen Landesverband er 13 Jahre lang leitete. Auch unter den Pflegern des Plattdeutschen stand er im Vordergrund. Seine Auszeichnungen: Niedersächsischer Verdienstorden und Goldene Anton Günther-Gedenkmedaille der Landschaft. „Mit Coring ist," so Edzard Korte, Geschäftsführer der Landschaft, „ein Mann verstorben, der für die Heimatpflege Ungewöhnliches geleistet hat." Weiter sein Andenken in Ehren halten: **Der Klootschießerlandesverband Oldenburg, der Friesische Klootschießerverband und der Kreisverband der ammerschen Klootscheeter un Boßeler.**> Karl Stulken, 1.Vörsitter/ Ammerland*

Der Ammerländer Montag,4.Juni 1984

Abschied am Friedhof von Hans Coring

Große Trauergemeinde in Wiefelstede

HH **Wiefelstede.** Fahnen senkten sich über dem Grab nahe der Wiefelsteder Johannes- Kirche, eine Klootkugel wurde der Ruhestätte als Zeichen immerwährender Dankbarkeit der ammerschen Heimatsportler übergeben, die Bläsergruppe der Kreisjägerschaft entbot die traditionellen Signale zum Ausklang. Abschied von Hans Coring, dem früheren Wiefelsteder Forstamtsleiter, der sich auch in außerberuflichen Funktionen um Natur- und Landschaftspflege verdient machte und zudem über eine lange Zeit der zielbewusste „Stürmann" der ammerländischen und oldenburgischen Klootschießer und Boßeler war. Eine große Trauergemeinde, darunter Vertreter der Oldenburgischen Landschaft, des Landkreises und des Kreissportbundes, hatte sich am Sonnabend in der Wiefelsteder Kirche zur Andacht am Sarge des in der vergangenen Woche im Alter von 76 Jahren verstorbenen Mitbürgers und Weggefährten versammelt. Auch Pastor Reinhard Arndt würdigte in seiner Ansprache das frühe Engagement Corings für Natur- und Umweltschutz sowie sein Wirken für die Bewahrung heimatkultureller Werte. Am offenen Grabe widmete Karl Stulken vom Verband der ammerschen Klootschießer und Boßeler dem ehemaligen langjährigen Vorsitzenden ein letztes Gedenken, daneben sprachen Vertreter der Forstleute, der Jägerschaft und jener Soldatengemeinschaft, in der sich Hans Coring schon während des letzten Krieges als Persönlichkeit mit außergewöhnlichen menschlichen Gaben erwiesen hatte. *

Der Ammerländer – Apen/Edewecht Mittwoch,6.Juni 1984

Großer Bahnhof und rote Rosen

Boßelerin Martina Cordes in Apen würdig empfangen

ott **Apen.** Mit einem „großen Bahnhof" vor dem Aper Rathaus ist am vergangenen Montagabend Martina Cordes vom **Boßelerverein Roggenmoor/Klauhörn**, Apen derzeit wohl bekannteste Sportlerin, empfangen worden. Über 200 Schaulustige waren gekommen, um der 19jährigen Werferin, die am vergangenen Wochenende bei den **7.Europameisterschaften** im Boßeln und Klootschießen im schleswig-holsteinischen Garding mit der Frauenmannschaft des Friesischen Klootschießerverbandes einen Titel gewonnen hatte, zu gratulieren. Die frischgebackene Mannschaft- Europameisterin stieg pünktlich um 19 Uhr aus einem geschmückten Luxus-Auto aus. In der Begleitung einiger Vereinsbetreuer nahm sie kurz darauf aus der Hand von Apens Bürgermeister Bernhard Steinfeld ein Sachgeschenk und einen Blumenstrauß entgegen. Nach einigen flotten Liedern, dargeboten von einem Schützen- Spielmannzug, der eigens für den Empfang vom Viehmarktplatz zum Rathaus marschiert war, stellten sich viele Bürger an, um Martina Cordes zu gratulieren und ihr rote Rosen zu überreichen. Die junge Werferin vom

Boßelerverein Roggenmoor war nicht nur im Mannschaftswettkampf erfolgreich, in der Einzelwertung errang sie einen beachtlichen fünften Rang.*

Der Ammerländer 28.August 1984

Richtkrone weht über neuem Mehrzweckraum

Portsloge: „Quetschkommode“ dabei

WE **Portsloge.** Nach etlichen ,,Ecken- Gängen“ von Nachbarn mit „Quetschkommode“ und Richtkrone um den Neubau hallte die Hammerschläge des Handwerkers über Portsloge: Das Werk war zur Zufriedenheit der Vorsitzenden der beiden örtlichen Vereine ausgefallen und die Richtkrone konnte über dem Mehrzweckraum bei der Kegelbahn der Boßeler wehen. Nach relativ kurzer Zeit – mit tatkräftiger Eigenleistung der Dorfbevölkerung wurde der Anbau hochgezogen – konnten die Portsloger erstmals ,,ein Gefühl“ von ihrer neuen Bleibe mit nach Hause nehmen. Absehbar ist mit dem Richtfest auch die Zeit der „Heimatlosigkeit“ des Boßelervereins und des Ortsvereins, die auf Grund der Schließung ihrer Vereinsgaststätte zeitweiligen Unterschlupf im „Reiterstübchen“ fanden. Der neue Mehrzweckraum, Gesamtkosten rund 200 000 DM, soll allerdings nicht nur den Vereinen zur Verfügung stehen, sondern auch vom benachbarten Kindergarten genutzt werden können. Dank zollte Bürgermeister zu Jührden in seinem Grußwort vor allen den über 70 Portslogern, die tatkräftig auf freiwilliger Basis beim Bau mitgeholfen hatten. Dies zeige besonders die enge Verbundenheit der Bevölkerung untereinander, meinte zu Jührden. Dank kam auch von den beiden Vereinsvorsitzenden, Willi Reuter und Egon Frahmann, für die finanzielle Hilfe der Gemeinde und von Spendern bei der Verwirklichung des Projekts an der Portsloger Straße.*

* 1985 *

Der Ammerländer Sonntag,6.Januar 1985

Zehn Jahre Frauenboßeln

1974 - 1984

Ammerland. Der Unterverband ,,Süd“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler feierte zehn Jahre Frauenboßeln. Vor zehn Jahren wurde eine neue Geschichte des Boßelns im Ammerland geschrieben, denn das Frauen-Mannschaftsboßeln wurde im Unterverband,, Süd“ eingeführt.

Es wurde zwar schon in einigen Vereinen geboßelt (1971/72), aber ,,boßelmündigt“ wurden die Frauen erst 1974, als nämlich Elfriede Ficken aus Portsloge als Frauenwartin in den U.V. ,,Süd“-Vorstand gewählt wurde und mit ihren Gedanken diese ,,Frauenbewegung“ in die Bahnen lenkte. Aus diesem Anlaß treffen sich alle Frauenmannschaften des Unterverbandes alljährlich auf einem Adventssonntag zum Pokalboßeln, das auch in diesm Jahr für 125 Boßelerinnen mit Ihren,, Betreuern“ zu einem schönen Erlebnis wurde. Bei trüben Wetter, aber guter Laune, wurde auf der Straße in Querenstede der ,,Hempen-Fied“- Pokal ausgeworfen. Die anschließende Feierstunde fand bei Helmut Prien in Ekern auf der Diele am Kaminfeuer statt. Auf Ammerländer Art wurde bei offenem Feuer mit Kaffee und Kuchen die Feierstunde umrahmt, auch wurden verschiedene humoristische Einlagen für alle Gäste gebracht. Nachdem alle gemeinsam ein Lied, welches natürlich vom Boßeln handelte, gesungen hatten, wurden vom 2.Vorsitzenden, Walter Ficken, die Ergebnisse bekanntgegeben, da der Baas, der 1.Vorsitzende zum Wettkampf nach Reitland war und dort leider mit seiner Mannschaft (Langebrügge) leicht verlor. Nachdem der erste Pokal an Portsloger Boßelerinnen übergegangen war, durfte die Mannschaft aus Querenstede den neuen Pokal als Sieger in Empfang nehmen.2.Sieger wurde Portsloge vor Westerscheps. Dieses

war das zehnte Treffen der ,,Frauen- Boßelerinnen“ des Unterverbandes ,,Süd“ und es wird hoffentlich noch lange Bestand haben. Von Jonny Agena **1. Vorsitzender ***

Der Ammerländer Sonnabend,12.Januar 1985

„Oldenburger und Ostfriesen brauchen einheitliche Kugeln“

Wer hat die besten Kugeln für´s Boßeln?

Ostfriesland/Oldenburg. Zwischen Oldenburgern und Ostfriesen schwelt seit Jahren ein Streit um die Frage, wer die besten Kugeln zum Boßeln verwendet. Die Gummikugeln werden in kleinen Fabriken im Weser-Ems-Gebiet in einer jährlichen Auflage von etlichen zehntausend Stück hergestellt. <> Der Streit geht nun schon jahrelang und betrifft einen Nationalsport, bei dem für Oldenburger und Ostfriesen gleichermaßen der Spaß aufhört: Wer hat die besten Kugeln für´s Boßeln, einem Sport, der unter freiem Himmel, bei Wind und Regen, fast schon das ganze Jahr ausgetragen wird. Besondere Merkmale des Wettkampfs: Im Gebiet zwischen Weser und Ems har er die meisten Anhänger. Boßeln und Klootschießen sind buchstäblich aus der Landschaft der Ostfriesen, der Friesen und der Einwohner des alten Oldenburger Landes nicht mehr wegzudenken. Beiden Sportarten ist gemeinsam, daß sie im Freien stattfinden. Während die Boßler ihre Holz- oder Hartgummikugeln auf befestigten Wegen werfen, gehen die Klootschießer beim Feldkampf über ,,Stock und Stein,- Äcker und Wiesen“. Jeder hat den Ehrgeiz, den weitesten Wurf zu erzielen. Allein die Zahl der Mitglieder in den beiden größten Verbänden kennzeichnet den gesellschaftlichen Stellenwert der ungewöhnlichen Sportart. Die Oldenburger sind mit 13.000 Mitgliedern in 120 Vereinen organisiert, die Ostfriesen bringen es immerhin auf 25.000 aktive Anhänger, die in 142 Vereinen mitarbeiten. Zusammengeschlossen sind beide Organisationen im Friesischen Klootschießerverband. An den Kugeln, die in beiden Lagern verwendet werden, scheiden sich die Geister. Denn während die Oldenburger auf 10,5 Zentimeter Durchmesser zählenden leichten Gummikugeln, sogenannten ,,Flummis“ bestehen, halten es die mit schwereren Hartgummigeschossen. Johann Ihnen, ehemaliger Vorsitzender des Landesklootschießerverbandes, beschreibt den kleinen Unterschied: Die von den Oldenburgern verwendeten Flummis hüpfen zu sehr, - das lehnen wir in Ostfriesland ab.“ Am 22. Januar wollen sich jetzt beide Verbände im friesischen Jever an einen Tisch setzen, um gemeinsam einen Kompromiß in Sachen Boßelkugel auszuhandeln. Doch Boßelexperte Johann Ihnen ist skeptisch, daß bereits im ersten Anlauf eine Einigung gefunden wird. ,, Da gibt´s eine Menge wirtschaftlicher Interessen, die berücksichtigt werden müssen.“
P.s. Nach drei Sitzungen waren aber alle „Unklarheiten“ in eine einheitliche Satzung geregelt. *

Der Ammerländer/Sport Dienstag,16.April 1985

Unterverband Nord

war nach spannendem Kampf überlegen

Klootschießen um Johann-Oltmanns- Gedächtnisplakette

gst. **Gießelhorst/Garnholt.:** Die beiden Unterverbände Nord und Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler standen sich am vergangenen Sonnabend zu einem **ersten Kräftevergleich in einem Klootschießer- Feldkampf mit der Hollandkugel (250 g)** auf dem ,,Spohlermehden“ gegenüber.
Die ohnehin schwierige Strecke bot am Wettkampftag noch zusätzliche Tücken und erforderte von den Werfern ein Höchstmaß an Konzentration. Durch die vielen Regenschauer war der Weg an einigen Stellen aufgeweicht, so daß der gewünschte Trüll (das Ausrollen der Kugel) an einigen Stellen fast nicht möglich war. Nach spannendem Kampf konnte der Unterverband Nord sich schließlich mit 318 Metern Vorsprung den Sieg sichern.
Beide Teams begannen den Wettkampf sehr sicher – ein Beweis für das intensive Training. Gleich zu Beginn konnte sich die Mannschaft von Nord mit

hervorragende Flüchterleistungen einen Vorsprung erkämpfen. Nord hatte einige weiche Stellen auf dem Weg durch weites Flüchten sehr gut überwunden. Die Mannschaft von Süd hatte dabei nicht so viel Glück, änderte nach einigen unplazierten Würfen die Taktik und versuchte, mit flachen Würfen bessere Ergebnisse zu erzielen.
Diese Taktik ging aber nicht auf, denn die vielen Pfützen beendeten so manch gut angesetzten Wurf.
So kam Nord nach dem ersten Durchgang bereits zu einem sicheren Vorsprung von zwei Schoet, dieser Vorsprung konnte dann schon bald auf drei Schoet ausgebaut werden. Die Werfer der Nord-Mannschaft gingen während des gesamten Wettkampfes das Risiko ein, die Würfe so weit wie möglich zu flüchten und erzielten so einen großen Vorteil gegenüber den extrem flachen Würfen der Süd-Werfer. Auf dem letzten Teilstück der Strecke kurz vor der Wende konnte Süd aber wieder aufholen. Die hier sehr tief hängenden Äste und Zweige leiteten so manchen sehr gut angesetzten Wurf der Nordmannschaft um oder stoppten die Kugel sogar ganz. In dieser Phase war Süd mit dem flachen Würfen klar im Vorteil und konnte den Rückstand wieder auf zwei Schoet abbauen.
Die Werfer von Nord ließen sich aber nicht beirren und hielten an ihrer Taktik, den Kloot so weit wie möglich zu flüchten, weiter fest und setzten sich mit absoluten Bestleistungen nach der Wende wieder sehr gut in Szene. Sehr sicher plazierte Flüchterwürfe sorgten zum Schluß für einen imposanten Vorsprung von 318 Metern.
Bei der anschließenden Siegerehrung im Gasthof Schwengels in Gießelhorst unterstrichen der Vorsitzende des Unterverbandes Nord, Peter Krüger, und der Vorsitzende des Kreisverbandes, Karl Stulken, die besondere Stellung des Klootschießens und wiesen auf die in den letzten Jahren intensiven Bemühungen der ammerschen Klootschießer, wieder den Anschluß an die Leistungsspitze im Landesverband zu finden, hin.
Die Johann- Oltmanns- Gedächtnisplakette blieb nun für ein Jahr in Nord, aber im nächsten Jahr hat Süd mit seinen vielen Nachwuchstalenten beste Chancen zum Sieg. *

Westerstede/Ammerländer Sonnabend,28./Sonntag,29.Sepember 1985

„ Länderkampf “ auf Hössen und Flugplatz

Empfang der Gäste in Zwischenahn

Klootschießen: Oldenburg – Eiderstedt

Westerstede: Das Ammerland erlebt zum ersten Mal auch einen Klootschießer-„Länderkampf“. Am bevorstehenden Wochenende kommt es auf zwei Plätzen – in Westerstede und Rostrup – zu einem Kräftemessen zwischen den Spitzenwerfen des Klootschießer- Länderverbandes Oldenburg und einem Aufgebot aus dem schleswig-holsteinischen Werferverband Eiderstedt.
Die Oldenburger und ihre Konkurrenten von der von der Halbinsel an Schleswig-Holsteins Nordseeküste- Werfer der Männer- und der Jugendklasse – werden zunächst zu einem „Standwerfen“ gegeneinander antreten. Austragungsort des für Sonnabend (14 Uhr) angekündigten Wettbewerbs, bei dem nur die von der

Klootkugel bis zum Aufprallpunkt zurückgelegte,, Flucht“ zählt, ist die Westersteder Hössen-Sportanlage. Ein Feldkampf Oldenburg – Eiderstedt, bei dem sich die Kontrahenten werfend über das Gelände fortbewegen (9.30 Uhr) auf dem ehemaligen Rostruper ,,Segelflugplatz“.
Für das Treffen der Klootschießer, bei dem die Oldenburger auch ihren frischgebackenen Rekordmann Hans- Georg Bohlken einsetzen dürften, ist von den Gastgebern ein buntes Rahmenprogramm vorbereitet worden. Sie wollen ihre Gäste am Sonnabendvormittags in Bad Zwischenahn ,,zünftig“ im Ammerländer Bauernhaus empfangen. Zwischen den beiden sportlichen Begegnungen versammeln sich Aktive und ihre Anhängerschaft zum großen Heimatabend in Halsbek.
P.s. – Wenn ein schleswig-holsteinischer Klootschießer in Aktion ist, ist die Wurfweise von der oldenburgischen Wurfweise abweichend, denn mit der Drehwurf-Technik gerät der Körper nicht selten in die Horizontale.*

* 1986 *

Aus der Fleu herut Nr. 2 Februar 1986

„Schleuderballer“ sind Spitze
Schleuderballspielsaison 1985 zufrieden

Brake. Der Landesfachausschuß, die Vereine, die Spieler, die Zuschauer – alle waren mit der Schleuderballspielsaison 1985 zufrieden. 76 Schleuderballmannschaften hatten sich beim Staffelleiter für Schleuderball, Dieter Haferkamp, zur Punktspielrunde 1985 angemeldet, unter ihnen wieder ein neuer Verein, der Boßelverein Reitland.> Das Erfreuliche: Alle Schleuderballmannschaften hielten zur Stange, sie begannen und beendeten auch die Rundenspiele, insgesamt erhielten 882 Schleuderballspieler die Spieler freigaben. Damit hielt die Aufwärtsentwicklung im Schleuderballspiel weiter an, dieses zeigt auch die folgende Statistik auf: 1981: 48 Punktspielmannschaften/675-Spielerfreigaben: 1982: 56/749; 1983: 62/800: 1984: 66/808; 1985: 76/882; 1986: 78/912.*

Der Ammerländer Zwischenahner Woche vom 13. bis 17. August 1986

Anzeige und Text für die Zwischenahner Woche 1986 vom 13.-17.August

Sonnabend,d. 16. August von 15.00 bis 19.00 Uhr > Platz OLB/Peterstr.10
Sonntag,d. 17. August von 15.00 bis 19.00 Uhr > Platz OLB/ Peterstr.10

Klootschießer- und Boßelerverein Langebrügge:
Boßeln für jedermann auf einer Geschicklichkeitsbahn
und einer Klüterbahn mit Informationen über den Boßelsport.

Lieber Sportskamerad Agena! 3. 8. 1986
Anbei eine Broschüre „ Bad Zwischenahner Woche“ – (Klootschießer- und Boßelerverein Langebrügge: siehe Seite 57 und 71. Bezüglich der Durchführung auf dem Gelände der OLB verlasse ich mich ganz auf Sie und wünsche guten und erfolgreichen Verlauf. Mit freundl. Grüßen – H. Behrendt.

-: Somit war der Klootschießer- und Boßelverein über Jahre, praktisch von Beginn an – bei der ,,Zwischenahner Woche“ dabei. Aber so nach etwa 9 Jahren gingen uns die „Helfer“ aus und ich habe uns dann abgemeldet. *Jonny Agena, 1.Vors. **

Boßelkugeln ab Saison 1986/ 87
gelb-reflektierend gestrichen ?
Professor stellt neuentwickeltes Boßelsuchgerät (BoSuG) vor…

lirps **Ostfriesland.** Boßelkugeln müssen ab der Saison 1986/87 mit einem gelben, reflektierenden Farbanstrich versehen werden. Dies haben die Delegierten der Verbandstagung der Friesensportler in einer Kampfabstimmung beschlossen. Das Votum fiel allerdings nur hauchdünn für die neue Regelung aus. Die Gegner des Vorschlags hatten geltend gemacht, daß die neuartige Markierung der Boßelkugel einen Bruch mit der Tradition bedeute. Die schließlich erfolgreichen Befürworter hoben eine auffallende Bemalung der Kugel diese in der Dämmerung oder bei schlechtem Wetter besser auszumachen seien. Außerdem könnten auch Verkehrsteilnehmer eine gelbreflektierende Boßelkugel eher erkennen. Große Beachtung fand auf der Verbandstagung auch ein Dia- Vortrag von Professor Karl- Heinz Umbruch von der Fachhochschule Ostfriesland. Er stellte dabei sein neu entwickeltes Boßelsuchgerät (BoSuG) vor. Mit der Erfindung soll es Friesensportlern ermöglicht werden, unauffindbare Boßelkugeln in Straßengräben, Kanalröhren oder im Dickicht ausfindig zu machen. Der Wissenschaftler, selbst aktiver Friesensportler, wurde durch einige Stürze in wasserführende Gräben sowie verlorene Kugeln zu seiner Erfindung inspiriert. In mehrjähriger Forschung hat er nun in Zusammenarbeit mit Kollegen in Irland und den Niederlanden sowie den Friesensportverbänden das mit neuester Computertechnik versehene Gerät entwickelt. Das Projekt wurde vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium (dessen Minister Birgit Breuel ist ein langjähriger Fan des Friesensports) mit einem „nicht unerheblichen Betrag“ gefördert, so ein Sprecher in Hannover gegenüber der OZ. Die Anlage selbst besteht, wie Professor Umbruch erläuterte, aus einem Sender und einem Empfänger sowie einer neuartigem Echowellenreflektordiode. Jede Boßelkugel kann auf einfache Weise nachgerüstet werden: In der Kugel wird ein drei Millimeter durchmessendes Loch gebohrt, in das die Diode in die Kugel eingelassen und mit Plastolen versiegelt wird. Wie umfangreiche Laborversuche ergaben, werden die Rolleigen-schaften der Kugel nicht beeinträchtigt. Sender und Empfänger sind in einer streichholzschachtelgroßen Box untergebracht. Verschwindet nun eine Boßelkugel von der Bildfläche, wird das Suchgerät eingeschaltet. Der Sender schickt Echowellen aus, die von dr in die Kugel eingebauten Diode reflektiert werden und die der Empfänger aufspürt und durch akkustische Siganle anzeigt. Je dichter man an die Kugel herankommt, desto gleichmäßiger wird der Pfeifton des Geräts. Ein Auffinden der Kugel wird außerdem durch die gelb- reflektierende Farbe erleichtert. Für beide Aktionen stellen die Friesensportverbände den Vereinen Gelder zur Verfügung. Ein Elektronikunternehmen aus Leer will das Gerät in Lizenz bauen. In der Massenfertigung soll es um 37,50 DM kosten.*

* 1987 *

Der Ammerländer 5.März 1987

Boßeler tagen in Bekhausen

ott **Bekhausen.** Mehr als 150 Mitglieder aus allen Ammerland Gemeinden erwartet der Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler am morgigen Freitag zu seiner Jahreshauptversammlung. Die Zusammenkunft findet im Bekhauser „Dorfkrug“ statt und beginnt um 19.30 Uhr. Vorsitzender Karl Stulken, Westerstede, gibt in seinem Jahresbericht einen Rückblick auf die Saison 1986. – Welch dankbare Aufgaben heute die Boßelervereine erfüllen, die ihren Sport gewissenhaft betreiben, indem sie das dörfliche kulturelle Leben mitprägen und darüber hinaus auch viele Jugendliche einbeziehen, das erläuterte in ihren Grußworten zur Jahreshauptversammlung Landrat Heinz zu Jührden, der stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Rastede, Dieter Decker, und auch MdB Thomas Kossendey. Hervorgehoben wurde auch, daß durch die Aktivitäten der Vereinsmitglieder ein „old ammerschert Spill uprecht holt ward.“ Dem Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler gehören Vereine aus den Landkreisen Ammerland, Oldenburg und Leer sowie aus Oldenburg- Stadt an. Insgesamt zählt

der Kreisverband über 4 000 Mitglieder. Nach einstimmigem Beschluß der Versammlungsteilnehmer gehört jetzt auch der Boßelerverein ,,Silbersherry“ aus Wemkendorf, der 1971 gegründet wurde und im vergangenen Jahr bereits an den Punktspielen teilnahm, dem Kreisverband an. Gesprochen wurde auch über ein Treffen zwischen den Boßelern des Unterverbandes Eiderstedt in Schleswig- Holstein und den Werfern aus dem Landesverband Oldenburg. Dieser sportliche Vergleich ist für den 23. und 24. Mai in Eiderstedt geplant.*

Kreisverband der ammerschen
Klootschießer und Boßeler 7.April 1987

Einladung: An Jonny Agena (U.V.,,Süd“) Es schreibt Ihnen- Erich Beenders

Klootschießervergleichskampf
Unterverband Ederstedt gegen den Landesverband Oldenburg

Am 23. und 24. Mai 1987 findet in St. Peter- Ording der Vergleichskampf im Klootschießen gegen den Unterverband Eiderstedt statt. Um für diese Fahrt planen zu können, muß ich die Anzahl der Teilnehmer (ohne Werfer) aus den einzelnen Vereinen namentlich und mit Altersangabe wissen. Diese Angaben werden für die Busbesetzung bzw. für die Quartiereinteilung benötigt. Gerade der Personenkreis, die vor zwei Jahren dafür gesorgt haben, daß unsere Gäste aus Schleswig- Holstein so gut versorgt und untergebracht wurden sich von dieser Einladung besonders angesprochen fühlen. Denn, so der 1.Vorsitzende Hans Jacobs, der Unterverband Eiderstedt möchte uns genauso zahlreich begrüßen, so herzlich Empfangen und für eine gute Unterbringung bzw. Verpflegung sorgen, wie sie es selber vor zwei Jahren bei uns erfahren durften.
Den genauen Fahrplan bzw. Abfahrzeiten und Zusteigemöglichkeiten für beide Busse werde ich nach Vorliegen der Teilnehmerlisten bekanntgeben.

Die Abfahrt von Westerstede wird etwa 6.00 Uhr sein.

Von jedem Mitfahr- Teilnehmer, also alle Käkler und Mäkler haben einen Kostenbeitrag von DM 30.- - zu leisten. **23. Mai 1987 :**

11.00 Uhr Empfang am Eidersperrwerk
11.30 Uhr offizieller Empfang auf dem Marktplatz in St.Peter- Ording
12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen im Olsdorfer Krug
13.30 Uhr Standkampf auf dem Sportplatz an der Zentralschule
- bis ca. 17.30 Uhr

Danach geht es in die Quartierre – Abendessen und Frühstück gibt es dort.

Beim traditionellen Klootschießer- und Boßelertreffen Oldenburg – Eiderstedt im schleswig- holsteinischen Nordseebad St. Peter- Ording waren erstmals Werferinnen beteiligt. Während die Oldenburgerinnen beim Klootschießen weit im Rückstand blieben, erkämpften sie im Straßenboßeln mit der irischen Kugel ein beträchtliches „Vörut“ gegenüber den Werferinnen des befreundeten Unterverbandes Eiderstedt. Ein Klootschießer- Standkampf der Männerklasse I endete mit einem deutlichen Vorsprung der Gastgeber, dagegen siegten Oldenburgs „Scheeter“ in den beiden Männerklassen II und III sowie im Jugendwettkampf. Der amtierende Klootschießer- Europameister aus dem Oldenburger Land, Hans Georg Bohlken, Ellens, vollbrachte mit einem 94 Meter- Wurf die beste Einzelleistung, der Braker Bernd Tapkenhinrichs wurde Zweitbester mit einem 90-Meter- Wurf. Beim Klootschießer- Feldkampf am Nordseedeich, der auch viele Feriengäste angelockt hatte, lag die Eiderstedter Hauptklasse am Ende um rund 70 Meter vor der Oldenburger Mannschaft. In allen anderen Klassen waren wiederum die Vertreter des Klootschießer- Landesverbandes Oldenburg erfolgreich. Am Ende, im heimatkulturellem Rahmen wurde später die schon lange dauernde Freundschaft zwischen den Wurfsportlern des Oldenburger Landes und Schleswig- Holstein aufs neue bekräftigt.*

Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler

Westerstede,11.Dez. 1987

An die
Stadt Westerstede
Am Markt 2
2910 Weterstede

Leistungszentrum der Klootschießer und Boßeler

Sehr geehrte Damen und Herren,
angesichts der Aussagen des Landkreises Ammerland zum Bebauungsplan Nr.61- Hössensportanlage – gehen wir davon aus, daß sich ein Leistungszentrum auf der von der Stadt mit dem **Vertrag vom 27. 8./ 18. 9. 1985 zur Verfügung** gestellten Fläche hinter der Tennisanlage nicht mehr verwirklichen lässt. Die vom Landkreis geltend gemachten Belange des Landschaftsschutzes und auch die befürchteten Lärmbelästigungen für das Kreiskrankenhaus lassen langfristig angelegte Investitionen nicht zu.
Wir sind aber der Meinung, daß Weterstede wegen der vorhandenen Bezirkssportschule und der in dieser Region zahlreich ansässigen Klootschießer- und Boßelervereine Standort eines Leistungszentrums für Klootschießer und Boßeler sein sollte.
Der Kreisverband schlägt daher vor, das bereits vom Kreisverband und vom Unterverband Nord genutzte Sport- und Freigelände bei der Robert-Dannemann-Schule den Klootschießern und Boßelern zur Verfügung zu stellen. Diese Fläche hat sich bereits als Trainingsgelände und bei Großveranstaltungen auf Landesverbandebene bewährt.
Mit dem Abschluß einer Vereinbarung auf der Basis des oben genannten Vertrages sind wir einverstanden.
Dankbar wären wir, wenn der in der Sporthalle vorhandene Außengeräteraum von uns genutzt werden kann.
Wünschenswert wäre weiterhin, daß die etwas nasse Fläche zwischen der Sporthalle und dem bereits hergerichteten Sportplatz verbessert würde. Dabei sollte bei evtl. Anpflanzungen darauf geachtet werden, daß ein Schleuderballspielfeld, das eine Länge von ca. 150 Meter erfordert, eingerichtet werden kann.
Wir hoffen, bei der Stadt Westerstede für unsere Wünsche ein offenes Ohr zu finden, und wünschen uns auch für die Zukunft die bisher gute Zusammenarbeit zum Wohle unseres Heimatsports.

Mit sportlichen Grüßen
Und einem kräftigen Fleu herut!

Karl Stulken
Kreisverbandsvorsitzender

P.s. bis heute führt der Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler seine großen Wettkämpfe auf dem Robert- Dannemannplatz aus. (25.03.2016 J.A.) *

Aus Abschriften des Lehrausschuß des FKV 1987

Boßeln als Schulsport?

- SCHULVERORDNUNG VOM 25. November 1952 -

Pflege des Klootschießens im Turnunterricht der Schulen während der Wintermonate

-hr **Wittmund.** Der im Jahre 1987 vom Jugend- und Lehrausschuß des FKV gestellte und von der Vertreterversammlung einstimmig abgesegnete Antrag, das Klootschießen, Boßeln und Schleuderballwerfen als Schulsport zu fördern, scheint gute Erfolgsaussichten zu haben. Von

einigen Vertretern des Friesensports war schon befürchtet worden, der seinerzeit beim Regierungspräsidenten in Oldenburg gestellten Antrag sei auf dem Behördenweg verlorengegangen.
Vor einigen Monaten hatte kein Geringerer als der Nieders- Kultusminister Horst Horrmann eine Einladung des Landkreises Wittmund angenommen, Land und Leute kennenzulernen. Hierzu bestand ausreichend Gelegenheit. Das Ehrenmitglied des FKV, Landrat Hermann Creutzenberg, schlug dem Minister und seinen Begleitern nach einer kräftigen Stärkung eine Boßelpartie vor, die spontan von den Gästen angenommen wurde. Im weiteren Verlauf des Arbeitsessens regte der Landesfeldobmann der Klootschießer, Gerd Wessels, an, daß Boßeln und Klootschießen in den Sportunterricht der Schulen aufzunehmen und mehr für den Erhalt der plattdeutschen Sprache zu tun. Der Minister hörte dabei aufmerksam zu. Anschließend ging es zur Boßelstrecke nach Damsum. Während Landrat Creutzenberg dm Kultusminister an der Abwurflinie die Richtung zeigte und Boßeltips gab, versuchte Landtagsabgeordneter und Schul- und Lehrerkollege Udo Köneke auch seinen Einfluß und sein Wissen beim Minister geltend zu machen. Beides muß gefruchtet haben. Die Boßelleistungen des sportlich Ministers waren beachtlich, konnte er sich der tatkräftigen und lautstarken Unterstützung der ostfriesischen Gastgeber doch sicher sein. Es blieb dem Chronisten verborgen, ob sein Rechtsdrall oder Linksdrall beim Werfen starker ausgeprägt war. Entscheidend war die Gesamtleistung, und dies führte dazu, daß eine Mannschaft mit insgesamt zwei Schöt siegte. Einige Fotos seinem Hause geltend macht, das Klootschießen, Boßeln und Schleuderballwerfen in seinem Zuständigkreisbereich zum Schulsport zu erheben. Die Verfügung des damaligen Regierungspräsidnten in Aurich aus dem **Jahre 1952 an alle Schulen** mag ihm dabei (hoch lebe der Vorgang) als Vorlage dienen. Der Friesische Klootschießerverband mit seinen Übungsleitern und Lehrwarten ist gerne bereit, die Sportlehrer und Schüler gemeinsam in den Friesensport einzuweisen. Denn es sollte auch Aufgabe der Schule sein , heimatliches Brauchtum zu pflegen und tatkräftig zu unterstützen, so muß es unsere Sorge sein, das Klootschießen (Flüchten und Boßeln), das sich Jahrhunderte hindurch im Lebensraum der Friesen erhalten hat, fest im Volkstum zu verwurzeln und zu erhalten. Hierbei kann die Schule als wichtiger Erziehungsfaktor wertvolle Arbeit leisten. Es ist nicht Zweck aller Übungen, einige Spitzenkönner zu ,,züchten", sondern eine möglichst große Zahl von guten Durchschnittswerfern her-anzubilden. *

* 1988 *

Der Ammerländer Sonnabend,20.Februar 1988

Akteure aus Halsbek mit im EM- Kader

Auswahlwerfen mit der holländischen Kugel jetzt abgeschlossen

ug. **Ammerland Bohlenberge.** Der Kader für die Europameisterschaft im Feldkampf mit der holländischen Kugel wurde an den vergangenen Wochenenden ermittelt. In drei Werfen wählte der Friesische Klootschießer- Verband die 20 besten Friesensportler aus. Auf dem Segelflugplatz in Bohlenberge dominierten wieder einmal die Ostfriesen. Selbst Hans- Georg Bohlken aus Ellens konnte gegen die ausgefeilte Wurftechnik des Ostfriesen Gerd Gerdes aus Holtgast nichts ausrichten. Dies ist aber sicherlich darauf zu rückzuführen, daß der amtierende Europameister Bohlken sich auf das Standwerfen im Klootschießen intensiv vorbereitet. Zudem waren die Platzverhältnisse nicht die besten. Obwohl unter der Federführung des Vorsitzenden Ernst Hollje der Kreisverband Friesische Wehde keine Mühe gescheut hatte, das Gelände herzurichten, war man gegen die anhaltenden Regenfälle machtlos. Auch Johann zur Horst schaffte es, sich für diesen EM-Kader zu qualifizieren. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten belege er in der Endplazierung den 15.Platz. Eine ,,Superleistung" vollbrachte der ,,Albatros aus Halsbek", Egon Eilers. Beim ersten Werden setzte er sich souverän auf den 4.Platz durch und besiegte selbst Werfer wie Harm Henkel und Karl Kleemann. Bereits

beim zweiten Werfen musste er einen verletzungsbedingten Leistungsabfall hinnehmen. Letztendlich reichte es aber dennoch zum 16. Platz.-Die ersten Ergebnisse im einzelnen: 1. Gerd Gerdes, Holtgast; 2. Hans- Georg Bohlken, Zetel; 3. Harm Henkel, Pfalzdorf; 4. Helmut Bents, Blomberg; 5. Gerd Tammen, Wiesedermeer; 6. Joachim Schiffer, Utgast;- u.s.w.*

Der Ammerländer Freitag,5.August 1988

Unterverband in Wechloy

OR **Haarentor.** Der nunmehr 80jährige Boßelerverein Haarentor/Wechloy, der einige Boßelerverein dr Stadt Oldenburg, ist an diesem Wochenende Ausrichter des Boßelerfestes, zu dem Einzelwerfer und Mannschaften aus den 16 Vereinen des Unterverbandes „Süd“ im Kreisverband dr ammerschen Klootschießer und Boßeler erwartet werden. Geworfen wird auf der Woldlinie. Die Bahnen sind am morgigen Sonnabend ab 13 Uhr geöffnet, am Sonntag beginnt „dat Smieten“ bereits um 9 Uhr. Auch für ungeübte Boßellaien gibt es Möglichkeiten zur Teilnahme.

NWZ –Sport: Oldenburg/Ammerland Sonntag,7.August 1988

Unterverbands-Fest zum 80jährigen
des Boßelervereins „Vor dem Haarentor/Wechloy“
Heute wird ab 9 Uhr an der Woldlinie gebooßelt.

Oldenburg. Der Boßelerverein vor dem Haarentor/Wechloy wurde 1908 von den Heimatspielern G. Day, H. Wichmann, Stemshorn und Renken gegründet. Das Vereinslokal war in der Anfangszeit die Gaststätte „Vor dem Haarentor“, dessen Inhaber Gustav Day zugleich der 1. Vorsitzende bis 1930 war. Als Boßelstrecke diente damals die jetzige Umgehungsstraße in Richtung Nadorst. Später wurde das Vereinslokal gewechselt. Mittelpunkt des Vereinslebens bildete jetzt die Gaststätte „Krückeberg“. Schon in den Jahren vor 1930 fuhr man oft ins Ammerland zu den Vereinen Rostrup und Haarenstroth und trat schon 1929 dem Unterverband „Süd“ bei, der sich mit sieben Vereinen gebildet hatte. 1968 wechselte man erneut das Vereinslokal, denn bis heute trifft man sich in der Gaststätte „Zum Drögen Hasen“. Als Wurfstrecke diente bis vor kurzem der Drögen- Hasen- Weg. Jetzt boßelt man in den Punktkämpfen auf der Woldlinie. Heute stellt der Boßelerverein vor dm Haarentor/Wechloy im Unterverband „Süd“ einen sehr aktiven Verein dar, und ist der Sammelpunkt für alle „Buten- Ostfreesen“. Auch die Oldenburger Bürger sind eingeladen, einmal zu diesem Verein zu gehen, besonders Jugendliche sind willkommen.

Das alte Wurfspiel (unser Heimatspiel) ist ein idealer Ausgleichssport. Man ist bei sportlicher Betätigung immer an der frischen Luft, bei einem Boßelwettkampf werden ca. 8 bis 9.Kilometer auf der Wettkampfstrecke zurückgelegt. „Außerdem sind alle Boßelervereine eine Pflegestätte von plattdeutschem Brauchtum und plattdeutscher Sprache“, so der Unterverbands Vorsitzende Jonny Agena. Heute würde man gerne „neue“ Boßeler aus Oldenburg begrüßen, wenn sich alle Vereine des U.V.„Süd“ zum Vergleichsboßeln an der Woldlinie treffen, denn hier wird dann seit 9 Uhr geboßelt. *

Der Ammerländer/ Einladung 1.November 1988

1. Kreisverbandsball

Deepenfurth,1.Nov.1988 U.V.„Süd“ Jonny Agena

Liebe Heimatspieler- Vorstandskameraden der Vereine und des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer- und Boßeler, wie Ihr alle wisst, wurde schon auf der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer- und Boßeler in Jeddeloh II, von einem ***Kreisverbandsball*** *gesprochen, auch um neben dem Boßeln mehr „Kameradschaft“ unter den Vereinen zu fördern.*

Nun ist es soweit: am Samstag, 12.November 1988

Im Gasthof Dierks, in Torsholt soll dieses Fest mit allen Vereinen/- Vertretern) stattfinden.

Beginn um 19.30 Uhr : Flotte Musik
Die Heidberg Bänd / 7 Mann
Programm: Vorstellung der neuen Landesverbandsfahne- Oldenburg, Ehrungen, Tanz, und eine große Blumen- Tombola
Eintritt 6,--DM
Familie Dierks <> Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler

* 1989 *

Der Ammerländer Dienstag,6.Juni 1989

Werfen um Preise und Titel

Königsboßeln – Vereinsfest (Dorffest)

OR **Langebrügge.** Zum traditionellen Königs- und Vereinsfest (Dorffest) erwartet der Klootschießer- und Boßelerverein Langebrügge seine Mitglieder am Sonntag, 10.Juni, beim Vereinslokal Keilers. Jedes Mitglied, das auf den verschiednen Bahnen (Königs- Vereins- und Preisbahnen) sein Glück versucht, erhält einen Preis, versichert der Vorstand. Ab 10 Uhr kann an jenem Sonntag geworfen werden, auch am Nachmittag werden alle Bahnen besetzt sein.+++
Die Langebrügger Boßeler konnten wieder mit ihrem Fest zufrieden sein, denn alles war sehr gut. Bei sehr schönem Wetter wurden die neuen Majestäten von den Vereinsmitgliedern vom „Sandbölt" abgeholt. Der neue Boßelerkönig wurde ihr Vorstand Jonny Agena, erster Adjutant, Janfried Henschen und der zweite Adjutant wurde Klaus Schröder, m. Schüler- Vereinsmeister wurde Daniel Koth, w. Jugend- Julia Teelmann, m Jugend- Matthias Teelmann, Frauenvereinsmeister Annefriede Reinhardt. Männer II – Jonny Agena. *
Am Sonntag, 16.Juli gab es beim öffentlichen Boßelertreffen noch 6 Bahnen, es wurde bis 20.00 Uhr auf allen Bahnen geworfen aber um 21.00 Uhr waren schon alle Preise vereilt. Es waren 22 Vereine zu diesem Fest gekommen. Danke… *

Huder Nachrichten Dienstag,6.Juni 1989

Vielstedt/Hude. Ein Vierteljahrhundert steht **Günter Reil** als 1.Vorsitzender an der Spitze des Boßelclubs Vielstedt/Hude. Für diese 25jährige Vorstandstätigkeit zeichnete ihn im Rahmen des traditionellen Boßlerballs der erste Vorsitzende des Unterverbandes „Süd" der ..Ammerschen Klootschießer und Boßler", **Jonny Agena,** Langebrügge, aus. Im Unterverband „Süd" übt Günter Reil seit 17 Jahren auch das Amt des Schriftführers und des Kassenwartes aus, Weiterer Gast des Boßlerballs war der 2.Vorsitzende des Unterverbandes „Süd", Walter **Finke,** aus Portsloge. *

Der Ammerländer Freitag,23.November 1989

Vorweihnachtliche Feier der Boßeler

Langebrügge. Zu dem traditionellen gemütlichen Abend, 14 Tage vor Heiligabend, am Sonnabend, dem 8. Dezember, um 19 Uhr im Vereinslokal E.Keilers, lädt der Festausschuß der Langebrügger Boßeler recht herzlich alle Vereinsmitglieder, die Dorfbewohner aus Nah und Fern, sowie alle, die sich dem Verein und dem ,,Heimatspiel" Boßeln verbunden fühlen, ein. Ein vielseitiges Abend- Programm erwartet die Gäste: Gemütliches Essen, weihnachtliche Musik, danach unvergeßliche Moden auf dem Laufsteg, Ehrungen und Tanz, aber als besondere Aufführung ,,Dinner for one" auf Plattdeutsch und auch eine große Blumen- Tombola wird aufgestellt. Die Anmeldungen sollten bis zum 2.Dezember beim Vereinswirt E.Keilers erfolgen. *

* 1990 *

Der Ammerländer 3.Mai 1990

25 Jahre
Boßelverein Silbersherry
feiert Jubiläum!

Entstehungsgeschichte von „Silbersherry“

Was haben Aschenbecher und ,,Klarer“ mit der Gründung des Vereins zu tum?

Wemkendorf. Durch Heirat hatte es in den 60er Jahren Arnold Gerdes, ein ergebener ,,Waterkanter“, von Conneforde nach Wiefelstede verschlagen. Er sagte sich damals, daß, wenn man verheiratet ist, die Familie Vorrang hat. Aus diesem Grunde führte er den Vereins- Boßelsport in Spohle nicht mehr weiter. Ja, aber ganz verzichten auf das Boßeln wollte der junge Mann jedoch nicht. Und so ergab es sich, daß er eines Tages (1970) den damals noch kleinen Gasthof Eilers in Wemkendorf entdeckte. Die Lage – ringsherum Asphaltstraßen – war ideal. Er informierte seinen Bruder, Günter Gerdes, der ebenfalls am Boßelsport begeistert war. So traf man sich fortan sonntagvormittags in Wemkendorf, nahm die Boßelkugeln zur Hand und bosselte eine Tour. Danach gab es dann einen Frühschoppen. Die jungen Männer blieben nicht lange alleine. Es gesellten sich (1971) Egon Eilers, Günther Wübbenhorst und Karl Wübbenhorst hinzu. Es war schon eine kleine Schar, die sich sonntags mit der Kugel auf den Weg machte. Da es zum Frühschoppen nicht nur Bier, sondern auch mal einen „Klaren“ gab, war auch bald ein Name für den Verein gefunden: ,,Silbersherry“. Die Namensgebung verzog Egon Eilers. Dokumentiert wurde das ganze in einem noch heute vorhandenen Aschenbecher. Man blieb nicht lange familiär, es gesellten sich (1972) weitere am Boßelsport Begeisterte hinzu. Mit dabei waren Heinz Jürgen Kuck, Ernst-Georg Janßen, Johann Janßen und Heinrich Reins. Man fing an, sich gleichgesinnte Vereine zu suchen, um einmal die Kräfte zu messen. So wurde mit dem Verein in Hollen – ab 1973 – ein fast regelmäßiger Vergleich vorgenommen. „Silbersherry“ – Wemkendorf nahm ständig an Mitgliedern zu, und so wurde der Ruf nach Wettkampf-Vereinssport immer lauter.

Im Jahre 1988 fand die Aufnahme des Boßelvereins ,,Silbersherry“ in den Kreisverband der ammerschen Boßeler- und Klootschießer statt. In diesem Jahr begann man auch mit den Punktspielen. Bereits 1989 wurde der Verein Meister in der 6. Kreisklasse und schaffte den Aufstieg in die 5. Kreisklasse. 1991 wurde der Verein Meister in der 4. Kreisklasse und stieg in die 3. Kreisklasse auf. Die steile Karriere der Boßelfreunde hielt weiter an. 1992 erreichte „Silbersherry“ die 2. Kreisklasse in dr auch heute noch geboßelt wird. *

„Silbersherry“ feiert 25jähriges Jubiläum

Wemkendorfer Boßelverein lädt am Wochenende zu einem bunten Programm ein

Wemkendorf. Die Zeit vergeht wie im Fluge. Und ehe man es sich versieht, ist schon wieder ein Jahr herum; dann zehn, dann zwanzig und dann fünfundzwanzig. Auch der Boßelverein „Silbersherry“ aus Wemkendorf kann in diesem Jahr auf ein 25jährigen Bestehen zurückblicken. Am kommenden Wochenende wird dieses Jubiläum in Wemkendorf, beim Wemkendorfer Krug, groß gefeiert. Los geht es am Sonnabend, dem 11. Mai um 15 Uhr mit einem gemütlichen Nachmittag für jung und alt bei Kaffee und Kuchen. Für musikalische Unterhaltung sorgen der Spielmannszug Wiefelstede und die „Aschhuser Quetschkomoden“. Am Abend darf dann getanzt werden. Ab 20 Uhr sorgt die Band „The Tramps“ für Stimmung und Unterhaltung. Spannend wird es bei der großen Tombola, die die Organisatoren in den letzten Wochen zusammengetragen haben. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Frühschoppen und plattdeutschem Gottesdienst im Festzelt. Anschließend ist ein gemütlicher Ausklang des Jubiläums mit musikalischer Unterhaltung durch „Conny“ geplant. Natürlich haben sich die Mitglieder des Boßelvereins auch für die kleinen Festbesucher so einiges einfallen lassen. An beiden Tagen findet so z.B. eine Kinderbelustigung statt. *

Einheitskugel – Nicht verzagen – FKV fragen!

Jever. Der FKV- Vorstand beschließt die Zulassung neuer Gummikugeln: 1. die sogenannten roten Flummis (mit Kern), 2. die neu vorgelegten roten Gummi- für die Herstellung der neuen Boßel erhalten zunächst drei Hersteller. Diese Hersteller verpflichten sich, das vom FKV herausgegebene Warenzeichen bei der Herstellung (in der Herstellungsform) zu verwenden. Diese markierten Boßel dürfen ab **1.Juli 1990 eingesetzt** werden. **Ab 1992 dürfen nur noch die neuen markierten Boßel** bei den offiziellen Wettkämpfen des FKV eingesetzt werden", so lautet dr am 10.April anlässlich einer Arbeitstagung des Friesischen Klootschießerverbandes einstimmig gefaßte Beschluß. Sichtlich erleichtert verließ an diesem Abend der FKV- Boßelobmann Herbert Freese den „Schützenhof" in Jever. Er wollte lediglich dem Vorstand des FKV einen neuen Prototyp (rote Gummikugel ohne Kern) vorstellen und ist jetzt alle Sorgen in Sachen Einheitskugel los. Wo im Arbeitsausschuß monatelang (Franz Krüger und ich waren fast immer dabei) keine Einigung erzielt wurde, machten die oldenburgischen und ostfriesischen Delegierten in Minuten „klar Schiff". Der 2. Vorsitzende des Landesverbandes Oldenburg, Werner Gerdes, hatte die zündende Idee: „Warum wollen wir nicht zwei Kugeln vom FKV zulassen?"

Ostfrieslands Landesverbandsvorsitzender Jardo Tapper konnte diese Aussage nur bekräftigen: „Das Problem löst sich über den Preis von allein." Der neue ostfriesische Prototyp ist nämlich schon für ca 50 DM zu haben, wogegen die oldenburgische rote Flummi immer noch 140 DM kostet. Lichtblick für die Oldenburger: der Prototyp wird auch in die oldenburgische Produktpalette aufgenommen. Dieser Beschluß ist bislang nur für die Wettkämpfe (Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften sowie Friesischer Mehrkampf) auf FKV- Ebene (Ostfriesland gegen Oldenburg) maßgebend. Nur noch eine „Formsache" ist allerdings die Genehmigung entsprechender Beschlüsse für das Ligensystem der beiden Landesverbände. Wie die Oldenburger werden dann auch die Ostfriesen des öfteren „rot sehen". Hinzuweisen ist darauf, daß die „alten" roten Flummis damit nicht den Anforderungen der Einheitskugel entsprechen. Nur die roten Flummis mit der Norm. Bei Neuanschaffungen sollten die Vereine also unbedingt auf dieses Kennzeichen achten. Nähere Auskünfte erteilt der FKV- Boßelobmann Herbert Freese (Telefon 04975/251).

Über Sinn oder Unsinn dieser Aktion werden die Friesensportler sicherlich noch so manches Mal diskutieren. Mit dieser Beschlussfassung wurde den „guten alten" schwarzen Gummiboßeln jetzt der „Gnadenstoß" versetzt. Fortschrittliches Denken kündigt sich in den „Chef- Etagen" der Verbände an.*

Aus der **Fleu herut** Nummer 4 / April 1990

Der „Pockholter" als Heilmittel und Wurfgerät

von Hillrich Reents

Während die Materialien der Gummi- und der Kunststoffkugel sehr unterschiedlich sein können und damit das Laufverhalten wesentlich beeinflussen, erfreut sich der „Pockholter" seit Jahrhunderten gleichwertiger Qualität. Da hat es diese besondere Holzart m. E. verdient, in einem besonderen Artikel erwähnt zu werden. Für viele Friesensportler mag auch die Herkunft des

Holzes, seine Zusammensetzung, seine Fähigkeiten und seine Namensgebung – **Pockholter** - von Interesse sein.
Bei der Geschichte der Pockholzkugel kommt man zu überraschenden Erkenntnissen. Wer hätte bisher daran gedacht, die Pockholzkugel als medizinisches Heilmittel einzuordnen? Sieht man einmal davon ab, daß das Wurfgerät dem Freizeit- und Vereinssport des Friesensportlers beiträgt. Das Rohmaterial für die größere Pockholzkugel (ehemals auch Kegelkugel) oder den kleineren Kloot bekommt der Stellmacher in ganzen Stämmen überwiegend aus der Dominikanischen Republik, aus Mexiko oder Westindien. Die dunkel-hell gemaserten Rohlinge stammen von dem bis zu 12 m hohen, immergrünen Guajakbaum (lat Guajabcum) aus der Familie der Hochblattgewächse. Das spezifische Gewicht des in den Küstenzonen wachsenden Tropenholzes beträgt etwa 1,55 und erklärt die Tatsache, daß die Pockholzkugel im Wassergraben so schnell versinkt. Das Holz ist aber auch sehr hart und spaltet sich schwer, so daß es als Wurfgerät auf den Straßen oder dem gefrorenen Feld vorzüglich geeignet ist. Im Kern und im Splint (weiche Holzschicht unter der Rinde) finden sich zahlreiche an Jahresringe erinnernde Kreise.
Während der helle Splint geschmacklos ist, schmeckt das dunkelbraune Kernholz scharf bitterlich. Das frische Kernholz ist sehr harzreich (25 – 27 Prozent) und liefert das **Guajakharz** (Guajakol), das in der Medizin als schweiß- und harntreibendes Mittel bei Syphilis, Rheumatismus, Pockenerkrankungen, Gicht, Bronchialkatarrh usw. eingesetzt wird. Das aus dem Holz gewonnene ethische Öl findet auch in der Parfümerie als Fixateur Verwendung. Gute, feste Stücke des Guajakholzes dienen zum Schiffsbau, zu Achsenlagern, Preßwalzen, Kegelkugeln, Mörsern usw., während die rissigen, dünnen Stücke geraspelt und wie erwähnt, ärztlich verwendet werden. Bereits im 15./16. Jahrhundert war die Heilwirkung des Guajakholzes in Europa bekannt und von Ulrich von Hutten (1488 bis 1523) als Heilmittel gegen die „französische Krankheit“ empfohlen („De Guajaci medisina et morbo gallico“, Mainz 1519).
Den Namen „Pockholz“ verdanken wir der Erkenntnis, daß die heilende Wirkung des Holzes „gegen die Pocken“ propagiert wurde. Nicht auszudenken aber naheliegend, das Holz hätte als **„Syphilisholz“ –**Eingang in die Geschichte der Medizin und des Boßelns und Klootschießens gefunden. > Von Hillrich Reents. *

Jetzt werden mit Boßelkugel aus Kunststoff geworfen. Diese Kunststoffkugeln werden aus einem Faserverstärkten Kunststoffgranulat hergestellt. Dieses ist besonders strapazierfähig und kann so auf den harten „Teerstraßen“ bestehen. Um die Kosten für Boßelvereine gering zu halten, testen wir ständig mit unterschiedlichsten Materialen um die Kugeln noch besser zu machen, so der FKV und der Hersteller (2017).

* 1991 *

Der Ammerländer Montag,11.Februar 1991

18 Zentimeter Eis: Kufenjäger kamen auf ihre Kosten

Nach fünf Jahren gab der Landkreis wieder grünes Licht zum „Schöfeln“
- Auch Boßeler auf dem Eis -

mm **Bad Zwischenahn/Dreibergen.** Am vergangenen Freitag kam das Okay des Landkreises Ammerland, und am Sonnabend und Sonntag gab´s dann für weit über zehntausend Schlittschuhläufer – und solche die jetzt werden wollen – kein Halten mehr. Nach fünfjähriger witterungsbedingter Pause präsentierte sich das Zwischenahner Meer wieder mit nahezu geschlossener tragfahiger Eisdecke und verwandelte sich zu einem wahren Paradies für Eissportler. Ja Tausende genossen die „fröhliche Eiszeit“ auf dem Meer und auch die Rostruper Boßeler und auch aus anderen Vereinen haben, wie 1894, 1946/47, von der Rostruper Seite aus, nach Dreibergen hin und zurück, geboßelt. Die erste Tour (1894) wurde von den Rostrupern im Klootschießen gemacht. *

500 Sportler waren am Start

Boßeln: 44. Kreistreffen fand in Rostrup statt.

oL) Ammerland. Auf ein ,,großes Kreistreffen“ hatten die Rostruper Klootschießer und Boßeler ihre Hoffnungen gesetzt, nachdem sie in Zusammenarbeit mit ihren Sportsfreunden aus Ohrwege und Querenstede keine Mühen gescheut hatten, um die Ausrichtung dieser Großveranstaltung reibungslos über die Bühne zu bringen.

Noch am Sonnabend musste eine Wettkampfbahn im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Wasser geholt und verlegt werden. Als dann am Sonntag alle Siege in den einzelnen Disziplinen ,,trockenen Fußes“ errungen werden konnten, hatte sich für die Ausrichter der Aufwand gelohnt. Die paar Tränen, die Petrus an diesem Tag fallen ließ, konnten weder die Leistungen der Sportler noch die gute Stimmung bei den Zuschauern beeinträchtigen. Uwe Bruns, der erste Vorsitzende des KBV Rostrup, zeigte sich daher schon vor der abschließenden Siegerehrung sichtlich zufrieden. Eine hervorragende Beteiligung der ammerschen Heimatsportler hatte sein Team vom frühen Sonntagmorgen bis in den Abend hinein im Streß gehalten, und nur die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den drei ausrichtenden Vereinen Rostrup, Ohrwege und Querenstede hatte einen reibungslosen Ablauf der sportlichen Wettbewerbe zugelassen. 115 Mannschaften aus 25 Vereinen waren am Start, 325 Männer und 170 Frauen hatten sich dabei um die Urkunden und Preise beworben. Im vollbesetzten Saal des Vereinslokals ,,Rostruper Hof“ konnten die Organisatoren dann auch nur Lob und Anerkennung vom Kreisvorsitzenden Karl Stulken entgegennehmen. ,,Daß einer der kleinsten Vereine aus dem Kreisverband Ammerland das Risiko übernommen hat, diese Veranstaltung zu organisieren und auszutragen, verdient unser aller Respekt. Und der Verein hat dann mit seinen beiden Nachbarvereinen die verantwortungsvolle Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit aller gelöst, und dafür danken wir alle“, sagte Karl Stulken bei der Siegerehrung. Zu dem am Sonnabend stattgefundenen Vorstandsboßeln hatten nur wenige Vereine eine Abordnung entsandt. Mit Recht zeigten die Rostruper als Gastgeber deshalb leichte Enttäuschung, bedarf es doch dieser mehr geselligen und dem Erfahrungsaustausch dienenden Veranstaltung auch einer gewissen Vorbereitung. **Ergebnisse Kreistreffen:**

Männer: Kombiniertes Straßenboßeln: 1. Halsbek, 2. Westerscheps, 3. Haarenstroth.
Altersbahn: 1. Leuchtenburg, 2. Haarenstroth, 3. Westerscheps.
Klootbahn: 1. Halsbek, 2. Westerscheps, 3. Specken.
Weidebahn: 1. Halsbek, 2.Westerscheps I, 3. Westerscheps II.
Frauen: Kombiniertes Straßenboßeln: 1. Roggenmoor/Klauhörn, 2.Westerscheps II, 3. Westerscheps I. **Weidebahn:** 1. Leuchtenbahn, 2.Haarenstroth, 3.Torsholt.
Den Gesamtsieg in der Mannschaftswertung holte sich Westerscheps vor Halsbek.*

Klootschießen vor 200 Jahren

Mit dem letzten Wurf traf Oetjen Hinnerk aus Linswege das Dach der Zeteler Kirche

„Ein ungewöhnlicher starker und gewandter Mensch“ – Volksheld gefeiert

Westerstede/Linswege. Die Geschichte des Klootschießens ist auch eine Geschichte von Einzelkönnern, die es mit überragenden Wurfleistungen zu volkstümlicher Größe brachten. Überall

dort, wo zwischen Weser und Ems das traditionelle ,,Spill“ betrieben wird, gab es von jeder auch die Werfer- ,,Kanonen“, die mit der bleidurchgossenen Holzkugel ,,traumhafte“ Weiten erzielten und damit einen die Zeit überdauernden Popularitätsgrad erwarben. Erwähnt seien nur Rekordhalter im Klootschießen wie die Ostfriesen Gerd Gerdes und Martin Siefken, mit deren 100-Meter- Flüchterleistungen später der Oldenburger Hans-Georg Bohlken (Ellens) gleichziehen konnte. Erinnert sei aber auch an legendäre Gestalten auf den Kampfstätten der Klootschießer wie den in 19.Jahrhundert aktiven Leerhafer Heinrich Badberg, wie Butjadingens Gebrüder Wooge oder wie die Zeteler Eilert Höpken und Renke Hobbie, die es – vermutlich mit einem etwas leichteren Wurfgerät als dr heute benutzten 475 Gramm- Klootkugel – auf Wurfleistungen bis zu 117 Schritt gebracht haben sollen.

Aufzeichnungen vom Oetken- Hof

Zu diesen ,,Stars“ der Frühgeschichte des Klootschießens sollte aber auch ein Ammerländer gezählt werden, dessen Name in den einschlägigen Chroniken bislang nicht aufgetaucht ist. Es ist der **Linsweger „Oetjen Hinnerk“,** der zu Lebzeiten – geboren um 1770 auf dem Oetken-Hof in Linswege – eine Art Ammerländer Volksheld war. Daß über ihn berichtet werden kann, ist einem „Nachfahren“, dem Oekonomierat und ersten Generalsekretär der Oldenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft, Friedrich Oetken (1850 – 1922), zu verdanken. Der ebenfalls von dem heute nicht mehr bestehenden Linsweger Hof stammende Agrarexperte war ein vielseitig gebildeter, rede- und schreibgewandter Mann, aufgeschlossen auch für Heimat- und Familien-Geschickte. Er bezeichnete es als ,,nicht ohne Wert für unser Volkstum und seine Geschichte, daß Mitteilungen über das Tun und Können unserer Vorfahren gesammelt und festgelegt werden, ehe der Strom der Zeit sie ganz hinwegfegt“. So überließ Oetken der Tageszeitung „Der Ammerländer“ in seinem Todesjahr auch nach Erzählungen des Vaters verfaßte Aufzeichnungen über seinen Urgroßonkel Hinrich Schwengels, dem schon erwähnten „Oetjen Hinnerk“.

Hinrich Schwengels, fünfter Sohn des aus Westerstede stammenden Gerd Dietrich Schwengels und seiner Ehefrau Anna Katharine geborene Oetken, wird als ein ,,ungewöhnlich starker und gewandter Mensch“ geschildert, den allerdings auch ein ,,stilles, bescheidenes Wesen“ ausgezeichnet habe. „Er fürchtete seinen Herrgott, aber sonst so leicht niemand“, schreibt Friedrich Oetken. Weiter heißt es: ,,Um das Jahrzehnt 1785 bis 1795 oder 1790 bis 1800, als unser Held so recht auf der Höhe seiner Kraft stand, gelangte er vornehmlich durch seine Leistungen im Laufen, Springen, Ringen und Werfen geradezu zu einer gewissen Berühmtheit, nicht nur in seiner engeren Heimat, dem Ammerland.“

,,Besonders groß war das Leistungsvermögen des Oetjen Hinnerk als Klootschießer“, überliefert Friedrich Oetken. ,,Seine Würfe betrugen – nur die Fluchtweite in Anschlag gebracht – vielfach 100 Schritt und mehr. In mehreren Fällen soll er nahe an 120 Schritt herangekommen sein und ein- oder zweimal diese Distanz voll erreicht haben,“ 100 Schritt (drei oldenburgische Fuß) ergaben eine Länge von 83,80 Meter, 120 Schritt entsprachen 106,50 Meter. Schwengels war den Aufzeichnungen Oetkens zufolge auch ein sehr zielgenauer Werfer, der es fertigbrachte, von einem bestimmten Standort aus über Gärten und Wege beispielsweise in die offene Tür seines elterlichen Bauernhauses zu „flüchten“. Mit seiner gewaltigen Wurfkraft war er stets eine verlässliche Stütze ammerländischer Klootschießer-mannschaften, die schon damals, vor rund 200 Jahren, Wettkämpfe gegen Werfer benachbarter Landschaften austrugen. Nicht selten brachten ,,Oetjen Hinnerks“ Würfe die Entscheidung zugunsten der Ammerländer. So auch bei einer Begegnung des Kirchspiel Westerstede mit der Friesischen Wehde, die bei Zetel stattfand und wegen ihres spektakulären Abschlusses noch jahrelang die Gemüter bewegt hat. Der Feldkampf auf den Ländereien nördlich der Zeteler Martinskirche schien mit einem Erfolg der Gastgeber zu enden. Dann aber, kurz vor der Kirche, gelang ,,Oetjen Hinnerk“ noch einmal ein Ausnahmewurf, der die Westersteder endgültig in Führung brachte. Friedrich Oetken schreibt darüber in seinen Aufzeichnungen: ,,Hinnerk fasste seine Kugel fester. Sein scharfes Auge misst die Bahn. Jeder Nerv und jeder Muskel straffen sich. Er weiß, wenn er nur etwas über die Kirchhofeinfriedigung hinauskommt, dann ist die Sache für die Seinen gerettet. Hin saust nun die Kugel…… Aller Augen folgen ihr. Hin saust sie, hoch hinweg über Hecke und Graben, hinauf aufs Dach der Kirche, und krachend stürzen die Trümmer eines zerschmetterten Ziegels herab. Einen Augenblick stehen Freund und Feind stumm und starr vor Staunen. Dann aber donnert ein gewaltiges Hurrah durch die Luft. Im Nu ist der glückliche Werfer erfasst und hoch

emporgehoben; im Triumph trägt man ihn ins Dorf. An die Stelle aber, wo die Kugel das Dach traf, machte man zur Erinnerung an diesen gewaltigen Wurf ein Mal, das, wenn mir recht berichtet wurde, noch vor etwa fünf Jahrzehnten vorhanden war. Wahrscheinlich wurde es um 1859, bei der Neueindeckung der Kirche mit Schiefer, nicht mit erneuert.“ ~ von Helmut Harms an Jonny Agena überreicht (1998). *

* 1992 *

Der Ammerländer 15.1. 1992

Auch im Sommer soll geboßelt werden

A m m e r l a n d – P o k a l

Erstmals um den Ammerlandpokal – Beginn Anfang Mai

ol **Ammerland.** Erstmals in der Geschichte des ammerschen Heimatspills soll in diesem Jahr die Sommerpause der Straßenboßeler mit einem Werfen um den **Ammerlandpokal** überbrückt werden. Grundgedanke dieses Pokalwerfens ist, Vereine und Mannschaften wieder zusammenzuführen, die bedingt durch den Punktspielbetrieb den Kontakt zueinander verloren haben. Alte Freundschaften sollen wieder hergestellt und das Zusammengehörigkeitsgefühl aller ammerschen Klootschießer und Boßeler gefestigt werden. Der sportliche Reiz dieses Pokal- Wettbewerbs dürfte für alle Teilnehmer darin liegen, vorgeführt zu bekommen, wohin die Kugel der ,,Großen“ rollt, oder vielleicht, daß auch bei den ,,Kleinen“ die Kugel die richtige Bahn findet.
(Der Einwand des Unterverbands „Süd“ – Vorsitzenden Jonny Agena, das diese Werfen wiederum auch die alten Feste des Unterverbandes ,,Süd“ stark beeinflussen würde, wurde nur Belächelt, nun ja, der Unterverband ,,Nord“ hat ja diese Verbandsfestlichkeiten nicht).
Eine Leistungsklasseneinteilung ist dabei nicht vorgesehen, klassentiefere Mannschaften einer jeden Paarung haben aber Heimrecht. Jeder Verein kann mehrere Mannschaften melden. Bei der Teilnahme mehrerer Mannschaften aus einem Verein sind die beiden ersten Mannschaften namentlich zu benennen. Jeder Mannschaft gehören fünf Werfer und zwei Ersatzwerfer an. Geworfen wird mit der Holz- und der Gummikugel im Ko-System. Geplant ist die Austragung in der Zeit von Anfang Mai bis Ende Juli. Die Anmeldung geht an Erich Kuhlmann, Vorstandsmitglied im Unterverband Nord und Initiator dieses Wettbewerbs. Es gibt 5 Termine und Endspiel ist am 23/30.08.1992 in Bekhausen.> Die Vertreter aus den Kreisligen und Kreisklassen schockten die ,,Großen“ , den die ersten Ammerlandpokalsieger im Boßeln heißen **Querenstede bei den Frauen und Holtange bei den Männern.**

Der Ammerländer Mittwoch,3.Juni 1992

Carsten Hobbensiefken vertritt das Ammerland auf europäischer Ebene

Nachwuchstalent im Boßeln in deutscher Mannschaft

MH **Westerscheps.:** ,,Bereits im Kinderwagen haben wir ihn immer mit auf die Bahn genommen, und mit sechs Jahren fing er selber mit dem Werfen an“, sagt Karin Hobbensiefken, Mutter von Carsten, dem heute 15jährigen Westerschepser, der Ende Mai nach Cork/Irland fährt, um dort das Ammerland auf sportlicher Ebene bei einer Europameisterschaft zu vertreten. Mit ,,Bahn“ ist nicht etwa eine Lokomotive gemeint, sondern eine langgezogene Straße, die kaum von Autos befahren wird. Echte Ammerländer gehen dort dem friesischen Heimatspiel ,,Boßeln“ nach. Dabei wird nach kurzem, schnellem Anlauf versucht, die Boßelkugel (aus Holz, Gummi oder Eisen) möglichst weit weg zu rollen. Im Mannschaftswettbe-werb hat das Team gewonnen, das eine bestimmte Strecke mit weniger Würfen als der Gegner zurücklegt. Boßeln ist Teil des Friesischen Mehrkampfs > Klootwerfen, Scheuderballweitwurf, Straßenboßeln, Weideboßeln <, der an der gesamten friesischen Nordseeküste, in Irland, Nordirland und Holland betrieben wird. Vor allem Boßeln und Klootwerfen ist heute echter Leistungssport. Alle vier Jahre treffen sich die Besten bei den Europameisterschaften. Carsten Hobbensiefken

schaffte es nach zahlreichen Qualifikationen, für die deutsche Mannschaft nominiert zu werden. Er startet bei der Jugend in der Disziplin Straßenboßeln mit der Eisenkugel. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr. Seit Jahren räumt der junge Westerschepser alle Titel ab, die es in seiner Altersklasse zu gewinnen gibt. Seine Erfolge sprachen sich sogar bis zum Landessportbund durch. In Hameln wurde der Ammerländer vor kurzem mit der Niedersächsischen Jugendnadel geehrt. Erstmals erhielt ein ,,Friesensportler" solch eine Auszeichnung, die bisher nur talentierten Nachwuchskräften der bekannten Sportarten vorbehalten war. Fast täglich zwei bis drei Stunden trainiert Carsten auf seiner ,,Bahn" direkt vor seinem Zuhause in Westerscheps. Notwendiger Trainingsaufwand, um Weiten zwischen 300 und 400 Metern mit der 800 Gramm schweren Eisenkugel zu erzielen. Aber auch auf anderem Gebiet zeigt sich der 15jährige äußerst wurfgewaltig, nämlich im Handball. In der C-Jugendmannschaft des VfL Edewecht macht Carsten bei den Punktspielen gewöhnlich die Hälfte aller Tore für sein Team. ,,Aber Handball steht für mich nur an zweiter Stelle", rückte er gleich den Stellenwert dieser sportlichen Bestätigung für ihn zurecht. Schließlich gehört er zur ersten Männermannschaft des KBV Westerscheps, die in der höchsten Boßelliga, der Landesliga, in diesem Jahr die Vizemeisterschaft holte und damit bestes Ammerländer Team wurde. *

Start in die Bosselsaison September 1992

Halsbek holte schon 18 Titel

ol**) Halsbek.:** Mit dem bescheidenen Ziel, einen Platz unter den ersten Vier in der Tabelle der Landesliga zu erreichen, geht die wohl erfolgreichste Mannschaft des Landesverbandes Oldenburg in die Saison 1992/93. Der seit 1964 18malige Landesmeister und sechsfacher Verbandsmeister aus Halsbek hatte sich schon in der letzten Saison dem Streß des Titelkampfes entzogen und sich mit einem 4.Platz begnügt. Was macht eine erfolgverwöhnte Mannschaft für die bevorstehende Saison in ihren Titelansprüchen so zurückhaltend? Die Mannschaft befindet sich im Umbruch junge Werfer aus dem eigenen Nachwuchs wurden eingegliedert, deshalb waren Umstellungen in den einzelnen Gruppen erforderlich. Man weiß nicht, wie das verkraftet wird. Im übrigen herrscht bei den Halsbekern die Meinung, Bescheidenheit heißt nicht Verzicht! Sie werden sich nach Kräften um eine gute Placierung in der Tabelle bemühen. *

* 1993 *

Der Ammerländer Mittwoch,3.Februar 1993

Die ,,Süd-Boßeler" ziehen Bilanz

eb **Jeddeloh.** Der Boßelerverein ,,Einigkeit Jeddeloh II" ist in diesem Jahr Aus-richter der Jahreshauptversammlung des ,,Unterverbandes Süd" im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler. Diese Versammlung findet in der nächsten Woche statt, am Freitag, 5. Februar, um 19.30 Uhr im Gasthof ,,Goldener Anker" in Jeddeloh II. Auf der umfangreichen Tages Ordnung dieser Zusammenkunft stehen auch die Organisation der Kreismeisterschaften der Frauen, des Kreisfestes und des Unterverbandsfestes. Es wird darum gebeten, daß die Vereine während der Versammlung die Mannschaften für die Kreis- Mannschafts-Meisterschaften und für den Kreispokal (Männer und Frauen) melden. Das

Erscheinen aller Vorstände und Fachwarte aller 17 Südvereine wird von den Ausrichtern der Jahreshauptversammlung in Jeddeloh erwartet…

Aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 05.02. 1993 > Um 19.45 Uhr eröffnet der 1.Vorsitzende Jonny Agena die Versammlung und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter – 60 Personen gemäß Teilnehmerliste, der Verein Ekern ist nicht anwesend – sowie Karl Stulken und Edde Heyen als Gäste des Kreisverbandes Ammerland. Nach einer kurzen Ansprache des gastgebenden Vereins Jeddeloh ehrt der 1. Vorsitzende die verstorbenen Boßelkameraden mit einer Gedenkminute.

Alle Fachwarte geben ihre Berichte ab, die alle einen guten Ablauf im Unterverband hervorhoben.

Frauenwartin Elfriede Finke daß am **22.09.1994 das Frauen- Adventboßeln** das 20jährige Jubiläum feiert.

Alterswart Willi Reuter lobt die gute Beteiligung bei den Altersboßelern und dankt Georg Lücken und Helmut Poppe für die hervorragende Unterstützung. Willi Reuter weist darauf hin, daß unter den Altersboßelern noch eine wirklich gute Kameradschaft herrsche.

Zu Top 6: Kreiseinzelmeisterschaften 1993/Frauen.Die Durchführung übernimmt der Verein Westerscheps.

Zu Top 7 : Das Unterverbandsfest findet in diesem Jahr in Rostrup zum Anlaß des 90jährigen Vereinsbestehens statt (05./ 06. Juni 1993).

Zu Top 8 : Anmeldungen der Mannschaften zur Kreis- Mannschaftsmeisterschaft.

Zu Top 9 : Das Kreisverbandsfest wird in Ohrwegerfeld durchgeführt. Der Termin 08.08.1993 führte zur Diskussionen und soll am 05. März 1993 in der Jahreshauptversammlung des KV. Ammerland endgültig genannt werden.

Zu Top 11: Jeder Verein zum Altersboßeln mit Terminplan eingeladen.

Zu Top 13: a) Jonny Agena beginnt mit der Vorlesung ,,Gedanken zum Wettkampfboßeln und über die Nachwuchsförderung“ zum Antrag von Westerscheps.

Der Boßelverein Westerscheps stellt den Antrag, die Schülerklassen um die **E- Klasse** (bis 10 Jahre alte Boßeler) zu erweitern. Der 1.Vorsitzende von Westerscheps Hubert Garnholz begründet bzw. erläutert den Antrag dadurch, daß viele Schüler zu anderen Sportarten (Fußball, Handball usw.) abwandern würden.

Dieser Antrag wird mit vier Stimmenthaltungen einstimmig angenommen und gleichzeitig dem anwesenden KVB- Vorsitzenden Karl Stulken zur weiteren Bearbeitung ausgehändigt.

b) Edde Heyen wirft ein, daß ein solcher Antrag bereits auf ,,FKV- Ebene“ (LV.- Oldenburg) abgelehnt worden sei – wegen zu großer Unfallgefahr auf den Boßelerstrecken (Straßen).

Ewald Kasper (Westerscheps) äußert, daß man mit den „Kleinen“ auf Nebenstrecken ausweichen könne, um dieser Gefahr vorzubeugen.

Franz Krüger bittet, die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung bezüglich der Beförderung der Schüler einzuhalten (z.B. Kinder ab 12 Jahren dürfen vorne auf dem Beifahrersitz Platz nehmen, Anschallpflicht usw.).

c) Die genauen Bestimmungen werden danach vom Kreisverband Ammerland (K.Stulken) den Jugendwarten zur Weiterleitung übersandt. (Die UV –Südklasse fing zum Erfahrungsammeln bei der Jugend schon mal damit an).

d) Da keine weiteren Anträge vorliegen, erteilt J.Agena dem Gast Karl Stulken (KVB. Ammerland das Wort. – Karl Stulken bedankt sich für die Einladung und bringt zum Ausdruck, daß die Versammlung des U.V. „Süd“ sehr sachlich und diszipliniert abgelaufen sei. Außerdem bemerkt er, daß die Schüler/Kinder sich auf der Boßelstrecke (Straße) disziplinierter verhielten als mancher Erwachsener (z.B. mit einem quergestellten Rad werden Autos angehalten, um einen Boßler werfen zu lassen usw.). Er bittet weiterhin darum, die Jugendarbeit in jeglicher Form zu fördern, um unseren Heimatsport zu erhalten.

e) Die Anmeldungen für den „Ammerlandpokal“ werden entgegen genommen und die Startgebühr kassiert.
f) Jonny Agena verliest das Gedicht „Die Boßelzeit“, geschrieben 1911 von dem Dichter von Amsauer und um 21.30 Uhr wird die Versammlung geschlossen.

Gerd Willms/ Schriftführer * *Jonny Agena/ 1.Vorsitzender*

Aus dem Mitteilungsblatt/- Fleu herut Nummer 1.Januar 1993

hbu- Jever/Wittmund –Freitag,5.März 1993

Ihnen Ehrenvorsitzender und Blumenberg neuer FKV- Baas

Generationswechsel beim Friesischen Klootschießerverband gelungen

Der Präsident der Internationalen Boßlervereinigung IBA,**Jardo Tapper** aus Blomberg, sprach von einer Ära, die zu Ende gegangen sei. Auf jeden Fall war es ein Generationswechsel, der sich in der Jahreshauptversammlung des Friesischen Klootschießerverbandes vollzog. Nach acht Jahren legte FKV- Vorsitzender Johann Ihnen aus Wittmund sein Amt nieder und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Ihnen sagte: ,,Wenn ich auf diese 10 Jahre zurückblicke, dann darf ich sagen, mein Leben war ein Leben für unser Heimatspiel. Ich habe für meine Ämter viel Zeit und Geld geopfert, aber ich habe das gerne getan. Ich gebe das Ruder ab, aber ich verlasse nicht das Schiff.

Selbstbewußt wie eh und jeh, keineswegs von Rührung übermannt, eine „friesische Eiche“ halt, wie er sich selbst wohl am liebsten sieht – so nahm der Vorsitzende des Friesischen Klootschießerverbandes, Johann Ihnen aus Wittmund, am Buß- und Bettag Abschied von seinem Amt. „Unser Verband hat in meiner Amtszeit viel erreicht“, sagte Ihnen, der über Posten des Kreisvorsitzenden in Wittmund und des Landesverbandsvorsitzenden in Ostfriesland vor acht Jahren zum ehrenvollen Amt des FKV- Vorsitzenden kam. Während seiner „Regentschaft“ stieg die Zahl der Mitglieder im Klootschießerverband auf 44.500, der FKV gewann zwei Europameisterschaften, es wurden große Jubiläen gefeiert und Feldkämpfe ausgetragen.

Neuer Baas der 44.500 Boßler und Klootschießer zwischen Weser und Ems ist der 40jährige **Redakteur Rolf Blumenberg aus Nordenham.** Der Wechsel an der Spitze ging einher mit personellen Veränderungen im gesamten FKV- Vorstand. Neuer 2.Vorsitzender wurde Hinrich Dirks aus Burhave. Das neu geschaffene Amt des Hauptgeschäftsführers hat der bisherige Geschäftsführer Werner Focken inne, sein Nachfolger wurde Hans-Georg Bruns. Frauenwartin Helga Gerdes trat zurück, an ihre Stelle trat Johanne Claashen aus Norden. Neuer Rechtswart des Verbands wurde der Wittmunder Rechtsanwalt Dieter Albers.

Nachdem der neue FKV- Vorstand gewählt war, sagte Blumenberg: ,,Ich verspreche nicht, alles richtig zu machen, aber ich verspreche, mir alle Mühe zu geben“, und alle anderen Vorstandsmitglieder versprachen, alles gemeinsam zu Wohle des FKV anzupacken. *

Der Ammerländer Donnerstag,17.Juni 1993

„So weit die Stiefel beim Dreikampf fliegen…“

„Oder mit dem Stiefel nach der Wurst schmeißen“

Neue Wege und Aktionen beim Boßeler- und Dorffest in Langebrügge!

the **Langebrügge.** Das traditionelle Königsboßeln, der neue „Langebrügger Dreikampf“ und Clown Coco gehören zu den Höhepunkten des Vereinsfestes des Klootschießer- und Boßelervereins Langebrügge, das praktisch zum ,,Dörpsfest“ erweitert wurde. Es soll die große Aktion sein, der „Langebrügger Dreikampf“, mit Stiefelweitwurf und dem Wurstteller- Zielwurf. Los geht´s am Sonnabend, 19. Juni, mit dem Königsboßeln. Zwischen 13 und 17 Uhr wird auf der Königsbahn um den Titel des Boßelerkönigs und der Frauen- Vereinsmeisterin geboßelt. Ab 19.30 Uhr lockt dann der große Königsball mit schwungvoller Musik, der Proklamation der

neuen Titelträger und einer Blumentombola. Zum Auftakt des zweiten Festtags (Sonntag) versammelt sich der Vereinsvorstand zum wecken beim neuen König. Das Treffen aller Vereinsmitglieder, Dorfbewohner und befreundeten Nachbarvereine aus Gießelhorst, Gristede, Helle und Elmendorf ist für 12.45 Uhr festgesetzt. Gemeinsam soll dann die neue ,,Regierung" abgeholt und mit viel Musik durch das Dorf begleitet werden. Danach können sich alle Gäste am „Langebrügger Dreikampf" und an den weiteren schwierigen Disziplinen wie: Stiefelweitwurf, Klütern auf einer „Klüterbahn" und Wurstteller- Zielwurf versuchen. Die Kinderbelustigung wartet mit einer besonderen Überraschung auf: ab 15.15 Uhr steht Clown Coco in Langebrügge bereit um alle Kinder (ob klein oder groß) zu Erfreuen. *

* 1994 *

Der Ammerländer Freitag,4.März. 1994

Viele Gäste würdigen den

Einsatz von Karl Stulken

Jahresversammlung der Boßeler – Beitragserhöhung beschlossen

Von Heinz Oltmanns: Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Boßeler stand die Verabschiedung von Karl Stulken. Jan-Dirk Vogts ist der neue Vorsitzende.

Langebrügge.: **16 Jahre stand Karl Stulken an der Spitze** ammerschen Klootschießer und Boßeler. Beider Versammlung in Langebrügge kandidierte er nicht wieder.

Zahlreiche Gäste würdigten Stulkens Engagement im Verein, im Vorstand und im Friesischen Klootschießerverband, dem er lange Jahre als Gerätewart angehört hatte, Kreissportbund-Vorsitzender Rolf Griepenkerl überreichte Stulken die goldene Ehrennadel des Landessportbunds Niedersachsen.

Landesverbands- Vorsitzender Werner Gerdes überbrachte Dank und Anerkennung vom Landesverband Oldenburg, die Klootschießer und Boßeler bestimmten Karl Stulken einstimmig zum Ehrenvorsitzenden.

Mit **Jan-Dirk Vogts** aus Hollwege wurde dann einstimmig der neue erste Vorsitzende gewählt. Hans-Georg Bruns aus Leuchtenburg und das langjährige ,,Arbeitspferd" im Erweiterten Kreisvorstand, Jonny Agena aus Langebrügge wurden stellvertredende Vorsitzende. Für die nicht mehr kandidierende Heike Eilers übernahm Monika Lübben aus Portsloge die Aufgaben der Frauenwartin. Franz Krüger übergab seine Geschäfte als Jugend- und Schülerwart an Norbert Lübben, ebenfalls aus Portsloge. Als Alterswart vertritt Johann Cordemann aus Roggenmoor zukünftig die Interessen der Senioren im Klootschießen und Boßeln. Allen aus dem Vorstand ausgeschiedenen Mitgliedern, zweiter Vorsitzender Edde Heyen, Jugendwart Franz Krüger und Alterswart Georg Lücken danken die Delegieren mit der Übergabe eines Erinnerungsgeschenks. Dann ging es um die Erhöhung der Beiträge, das vom Vorstand als eine Notwendigkeit dargestellt wurde, die ausschließlich der finanziellen Unterstützung des Friesischen Klootschießerverbandes dienen soll. Der Vorstand konnte sein Anliegen überzeugend vermitteln. Mit 85 ja, 14 nein und zehn Enthaltungen wurde die Betragserhöhung beschlossen. Der neue erste Vorsitzende sah dies als Bestätigung dafür an, daß die ammerschen Klootschießer- und Boßeler Wert darauf legen, auch in Zukunft in einem finanziell gesunden und gut organisierten Verband ihrem Sport wie bisher nachgehen zu können. Der neue Vorstand versprach, sich für die Interessen der Sportler engagiert einzusetzen.*

Viele Pläne für das Heimatmuseum

Zum Jahresanfang in Wiefelstede eine Fotoausstellung zum Thema „Faszination Moor“

Die Besucher nehmen das Museum gut an. Der Verein zieht eine positive Jahresbilanz.

Von Sabine Kübler- **Wiefelstede.** Das Heimatmuseum Wiefelstede wurde fristgerecht im Frühjahr eröffnet, die Besucher nehmen das Museum gut an und die Zahl der Exponate aus der Bevölkerung „nimmt sehr schnell zu“: Zum Abschluß eines „für die Vereinsgeschichte so erfolgreichen Jahres“ zog Vorsitzender Wolfgang Hase bei der Jahreshauptversammlung eine positive Bilanz. Schätzungsweise 2000 Besucher haben die Ausstellung zur Frauenarbeit auf dem Lande gesehen. Dank der Unterstützung seitens der Bürger „haben wir hier die Chance, Geschichte „hautnah“ zu zeigen, verwies Hase auf die vielen alten (Einrichtungs-) Gegenstände, Werkzeuge u.a., die dem Verein zur Verfügung gestellt werden. „Ich bin froh, daß wir hin und wieder auch auf den Bestand des Fotoarchivs der Gemeinde zurückgreifen können.“ Pläne für weitere Ausstellungen gibt es auch schon. So hat der Hobbyfotograf Günther Hahn Fotos im Naturschutzgebiet Bockhornerfeld gemacht, die ab Januar zu sehen sein werden. Der Jahreslauf im Moor; einmal nicht aus der Sicht des Biologen, sondern aus dem Blickwinkel des faszinierten Fotografen mit Gespür für das Besondere- Einzigartige. Parallel dazu wird im Obergeschoß eine Ausstellung des Landesverwaltungsamtes zu diesem Thema präsentiert. In einer weitere Ausstellung ab Mai/Juni geht es um die Besiedlungsgeschichte dieser Region. Des Weiteren möchte sich der Verein des Themas „Kartoffeln“ annehmen. „Der Rat weiß ganz genau, welche Mittel für welchen Zweck ausgegeben werden“, verwies Kassenwart Jann Freymuth auch auf die jährlichen Zuschüsse in Höhe von 50 000 DM. Rund 112 000 DM sind bereits aus kommunalen Mitteln für das Museum aufgebracht worden (für die erste Bauphase wurden 12 000 DM nachgemeldet). Für die Unterhaltung des Gebäudes stellt die Gemeinde 4000 DM zur Verfügung. Nicht nur die Beiträge der 29 Mitglieder, vor allen auch die Spenden stützen die Museumsarbeit. Der Fachausschuß hat die 9000 DM befürwortet für das etwa 50 Quadratmeter große landwirtschaftliche „Nebengebäude, das der Verein aus Linswege bekommen kann und auf dem Museumsgelände wieder errichten will. Eingebunden in diese Arbeit ist die Schule mit einem Unterrichtsprojekt.

Der Antrag des Landesverband der Klootschießer- und Boßeler und der der ammerschen Klootschießer und Boßeler in diesem Museum eine Dauerausstellung haben zu wollen, wurde von Versammlungsmitgliedern nicht sonderlich gut geheißen, da es ein Wiefelsteder Museum sei. Die Vereinsmitglieder schlugen vor, daß der Landesverband der Klootschießer- und Boßeler einen konkreten Vorschlag unterbreiten solle, in welcher Form er sich die Nutzung vorstellt oder ob der Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler unter Führung von Jonny Agena den Dachraum als Ausstellungsraum nutzt, der sich für einen Samstag im Monat zur Führung/Erklärungen bereit stellen würde. Aber auch hier gab es keine Annäherung mit dem Heimatverein. Der Landesverband hatten sich bereiterklärt, Exponate zur Verfügung zu stellen, lehnten aber eine Mitgliedschaft im Verein wie auch eine arbeitsmäßige oder finanzielle Unterstützung ab. *

Der Ammerländer 4.Februar 1994

Kreis- Einzelmeisterschaften in Langebrügge

Langebrügge. Zu den Kreiseinzelmeisterschaften 1994 der Männer und der männlichen Jugend in Langebrügge laden wir recht herzlich ein. Die Standkämpfe finden statt am: 1.Werfen am Sa./So. 26.+ 27.März und das 2. Werfen am Sa./So. 23.+ 24.April. Das Streckenwerfen für die jeweils 20 Bestplazierten finden am Donnerstag 5.Mai (Eisen) und Samstag 7.Mai und am Sonntag 8.Mai für Gummi- und Holzkugeln statt. Wichtig ist, daß jeder Werfer beim Streckenwerfen für eigene Kugeln zu sorgen hat und auch einen Schreiber stellen muß. Alle Vereine / Werfer

herhalten mit ihrer Einladung einen Straßen/Lageplan mit Parkmöglichkeit- Kartenausgabe und Wurfstrecken. Die Siegerfeier findet im Vereinslokal des KBV Langebrügge (E.Keilers) statt. *

Der Ammerländer Mittwoch,18.Mai 1994

Internationales Treffen der Boßeler

Jubiläumsveranstaltung der IBA in Holland – FKV holt Pokal

ng **Tubbergen.** Die Jubiläumsveranstaltung der IBA (International Bowl- Playing Association) wurde aus Anlaß des 25jährigen Bestehens in Tubbergen/Holland ausgetragen. Es waren Boßeler und Klootschießer der Verbände aus Irland, Holland, Schleswig Holstein und vom Friesischen Klootschießerverband dabei. Es wurde der „Johann Poorthuis Pokal" ausgespielt, denn Poorthuis war es, der Kontakte zu den einzelnen Klootschießerverbänden aufbaute.

1934 führ Herr Poorthuis von Holland aus mit dem Fahrrad nach Jever um alle „Kugelwerfer" für ein Internationales-Treffen zusammen zu bringen. Daß die IBA auch weiterhin nach vorn strebt zeigen neue Klootschießer/Boßelerverbindungen. So überbrachte der Verband aus Nordrhein- Westfalen und eine Delegation aus Polen Grüße. Auch in Dänemark soll dem Boßelsport nachgegangen werden. Bei der Tagung der IBA wurde das Regelwerk weiter verfeinert und festgeschrieben. Turnusgemäß schied der Präsident Jardo Tapper, aus Blomberg, aus dem Amt aus. Neues Vorschlagsrecht hatten die Irländer. Der neue Präsident ist jetzt der 63jährige Jerry Desmond. Bei den sportlichen Wettbewerben in Tubbergen konnte der FKV sein sehr gutes Gesamtergebnis der letzten Europameisterschaft zwar nicht ganz wiederholen, dennoch gewann man in der Gesamtwertung den ausgeschriebenen Pokal.

Unter den Teilnehmern wurden die freundschaftlichen Beziehungen weiter vertieft. Als nächste große Veranstaltung steht nun die 100-Jahr- Feier mit den sportlichen Aktivitäten des Verbands der Schleswig- Holsteinischen Boßler (VSHB) am 18./19. Juni in Garding/ Eiderstedt an. Die nächste Europameisterschaf findet vom 13. bis 16. Mai 1996 ebenfalls in Tubbergen statt. Dann dürfte auch das Zuschauerinteresse wesentlich größer sein als jetzt (je Wettkampf 200 Besucher).*

* 1995 *

Der Ammerländer Mittwoch,28.Juni 1995

Viel Lob für Rückgrat der Boßeler

Jubiläumsfeier zum 75jährigen Bestehen des Klootschießer und Boßelervereins Halsbek

Ein Traditionsverein, der sportlich zu den erfolgreichsten gehört, feierte seinen 75. Geburtstag: Viel Lob gab es bei der Jubiläumsfeier des Klootschießer- und Boßelervereins Halsbek.

Von Heinz Oltmanns/ **Halsbek.** Ein abwechslungsreiches Programm boten die Halsbeker ihren Gästen in einer Feierstunde anlässlich des 75jährigen Bestehens ihres Klootschießer- und Boßelervereins (KBV) ,,He löppt noch". 75 Jahre hat der Verein in Halsbek das Leben in der Dorfgemeinschaft entscheidend mitgeprägt und heimatliche Sitten und Gebräuche gewahrt und weitergetragen, war die einhellige Meinung aller Prominenten in ihren Gratulationsansprachen. ,,Im gemeinsamen Management aller örtlichen Vereine hat der KBV als ältester immer eine dominierende Rolle gespielt und mit dafür gesorgt, daß es trotz unterschiedlicher Wettbewerbe zwischen ihnen nie ein Gegeneinander gegeben hat, und so soll es auch bleiben", versicherte Hermann Giesmann als Vorsitzender des Ortsbürgervereins Halsbek. ,,30 Jahre war der Verein in sportlicher Hinsicht das Rückgrad der Oldenburger, wenn es gegen die Ostfriesen ging", lobte der Landesvorsitzende Werner Gerdes die Halsbeker.18 Landes- und sechs **FKV**- Meistertitel für die Männer sowie vier Landesmeister- und ein FKV- Meistertitel für die Frauen in alle Gebiete getragen, in denen der Friesensport immer noch in seiner urigen Eigenart betrieben wird. ,,Das ist alles nur möglich gewesen, weil sich immer wieder Leute gefunden haben, die sich unserem Verein verantwortungsvoll zur Verfügung gestellt haben", meinte der seit 1981 als erster Vorsitzender an der Spitze des Vereins stehende Konrad Coldewey.

In der von Willi Büntjen und Johann Lohmeier vorgetragenen Vereinschronik tauchten dann auch immer wieder Namen auf, die aus der Vereinsgeschichte nicht wegzudenken sind.

Der Besinnlichkeit folgte die Heiterkeit. Der Auftritt der Kükengruppe des Heimatvereins Halsbek in ihrer original Ammerländer Tracht mit den ,,kribbelnden Socken“ und der musikalische Vortrag des Gitarrenchores Ihausen fanden großen Zuspruch und viel Beifall. Die Heiterkeit schwappte förmlich über, als der ,,witzelnde Ostfriese“ Jürgen Westermann vergeblich versuchte, seiner Drehorgel Töne zu entlocken. Stattdessen entlockte er seinem Hirn Witze originellster Art, die die meisten Zuhörer ,,zu Tränen rührte“. Alle Gäste waren sich am Ende einig, daß das Jubiläum mit einer gelungenen Feier gekrönt wurde und man sich im Jahre 2020 zum 100jährigen wieder sehen wolle. *

Einladung/ Plakat Freitag,6.Juli 1995

Klootschießen und Boßeln

Vom Heimatspiel zum Wettkampfsport

Eine Ausstellung mit Beiträgen des ammerschen Klootschießerverbandes und des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte Hoya e.V. zusammen gestellt von *Jonny Agena,*(UV,,Süd“) im Museum Specken
Speckener Weg 34

Achtung

Am Freitag, den 21. Juli, um 18.30 Uhr, beim Museum aktives Boßeln für Kurgäste, Urlauber und Freunde des Boßelsports,- danach Informationen über unser Heimatsiel, das Klootschießen und Boßeln. Feriengäste können sich anmelden unter 04488 – 3774, ab 17 Uhr nimmt Jonny Agena die Anmeldungen entgegen. >

Die Ausstellung

„Klootschießen und Boßeln, vom Heimatspiel zum Wettkampfsport“
ist an jedem Wochenende im Museum Specken, Speckener Weg 34,
ab 11 bis 18 Uhr,
freitags – sonnabends – und sonntags zu sehen.

Der Heimatverein **J.Agena, UV,,Süd“**

Der Ammerländer Freitag,21.Juli 1995

In der „Ünnerbüx“ zum Wettkampf

Museum Specken zeigt „Klootschießen und Boßeln“ – Am Wochenende geöffnet

Von Heinz Oltmanns **Specken. Sehenswert ist die neue Ausstellung im Museum Specken, am Speckener Weg 34. Gezeigt wird „Klootschießen und Boßeln“.**
Um 2000 Jahre zurück versetzte Jonny Agena, 2.Vorsitzendr im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler, seine Zuhörer, als er auf der Sonderausstellung ,,Klootschießen und Boßeln“ im Museum in Specken eine Einführung zu diesem Thema gab. In die Entstehungszeit der Wurten und Warften legte er den Beginn einer Entwicklung des Klootschießens. Ob das Bedürfnis, sich an der Küste mit Hilfe von beschwerten Wurfleinen des vom Meer geführten Treibgutes zu bemächtigen, sich Verteidigungsmittel zu verschaffen, unsere friesischen Vorfahren zum Herstellen der Lehmkluten veranlassten, hat sich nach Meinung Agenas nicht mit Sicherheit feststellen lassen. Fest steht aber, daß der Lehmkluten im Laufe der Zeit zu dem ,,Kloot“ entwickelt worden ist, wie er heute als Wurfsportgerät beim Klootschießen benutzt wird. Was die friesischen Nachbarn auf den freien Marschflächen ungehindert als Klootschießen ausüben konnten, war in dr hiesigen Region, landschaftlich bedingt, nur mit erheblichen Behinderungen umzusetzen. Die Vegetation und die Struktur der Landschaft – Baumbewuchs, Wälder, Strauchwerk, künstliche Wälle,- ließen einen freien Wurf nur bedingt oder gar nicht zu. Man verlegte diese Sportart hier deswegen in leicht abgeänderter Form zunächst auf feste Wege,

später auf Straßen. Jene Zeit leitete die Entwicklung des heutigen Boßelersports ein. Beide Sportarten sind voneinander nicht zu trennen und sind mittlerweile mit dem Weideboßeln und dem Schleuderballweitwurf zu den festen Disziplinen des Friesischen Mehrkampfes geworden.
Wie die „Obrigkeiten“ mit diesem urigen „Spill“ fertig wurden oder versuchten fertigzuwerden, und wie es sich zum anerkannten Leistungssport entwickelt hat, ist auf vielen Dokumenten und Fotos auf der Sonderausstellung von Jonny Agena und der Leihgabe des Niedersächsischen Instituts für Sportgeschichte Hoya e.V. im Speckener Museum zu sehen. Der Klootschießer präsentiert sich (in „Ünnerbüx“ ist eine Klootschießer- Puppe wettkampfgerecht gekleidet; Hoya) in seinem ersten „Sportdreß“ der „Ünnerbüx“. Vom Kluten bis zum Kloot, von dr Eisenkugel bis zur Boßelerkugel zeigt die Ausstellung alles Wissenswerte über den in unserer Region wohl beliebtesten Volkssport. Die Ausstellung im Museum Specken, ein „Muß“ für jeden Freund des Heimatspiels, ist sonnabends, sonntags und freitags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Führungen sind unter Telefon 04403 – 2071 oder bei Jonny Agena 04488 – 3774 zu vereinbaren.

Der Ammerländer Dienstag,25.Juli 1995

Das schwierige Spiel mit der runden Kugel

„Heimatsport“ für Kurgäste

Boßeln für Anfänger – Kursus in Theorie und Praxis des Boßelns

Angebot des Unterverbandes „Süd“ in Specken – Einige wagen den allerersten Versuch

OR **Bad Zwischenahn/Specken.** „Boßeln, das ist doch wie Kegeln auf Straßen, oder?“ Bei Fragen wie dieser zuckt jeder Freund des Heimatsports oder „us Spill“ wie vom Schlag gerührt zusammen, der Magen verkrampft sich und der Mann zieht ein Gesicht, als ob er in die sauerste aller Zitronen gebissen hätte. Und dann holt er in der Regel weit aus, erklärt den Unterschied zwischen Boßeln und Klootschießen, zwischen Pockholz, Gummi- und Klootkugeln und bekommt leuchtende Augen bei Begriffen wie Trüll oder Schoet. Wer nicht aus der Gegend stammt, hört hier oft zum erstenmal im Leben von dr Existenz dieser Sportart, die fester Bestandteil regionaler Kultur ist. Vor diesem Hintergrund ergreift der Unterverband „Süd“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler (Jonny Agena) eine beispielhafte Initiative. Im Zusammenhang mit der Ausstellung „Klootschießen und Boßeln, vom Heimatspiel zum Wettkampfsport“ – sie ist derzeit an jedem Wochenende im Museum Specken zu sehen -, bietet der Unterverband „Süd“ ein Boßeln für Urlauber und Kurgäste an. Der „Süd“-Vorsitzende, Jonny Agena, erwartet alle Interessierten am **Freitag, 21.Juli,** um 18.30 Uhr beim Museum Specken. Gemeinsam mit aktiven Boßelern der Süd-Vereine möchte er interessierten Gästen in Bad Zwischenahn die Grundlagen des Boßelns vermitteln. Anschließend bietet er eine Führung durch die Ausstellung im Museum. Anmeldungen sind unter 04488 / 2774 nach 17 Uhr möglich.

„Schnupper-Boßeln“ in Specken – Für Kurgäste und Urlauber - 25.Juli 1995

Dieses besondere Angebot machten Profiboßeler allen Kurgästen und Urlaubern. Sie konnten sich am vergangenen Wochenende einmal an die Kugel versuchen. Das Boßeln mitten im Sommer selbst ausprobieren konnten Kurgäste und Urlauber in Specken. Der Unterverband „Süd“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler hatte am Freitag (21.) zu dem Friesensport eingeladen. Eine Gelegenheit, die auch Erika Sachter mit ihrer Familie wahrnahm. Seit vier Jahren kommt sie nach Bad Zwischenahn, um hier Urlaub zu machen. Nachdem der Bonnerin von der erfahrenen Boßelerin Hella Gerdes (KBV Langebrügge) erklärt wurde, wie es funktioniert, warf sie die Boßelerkugel über die holprige Feldstraße. „Im Graben landet die Kugel eigentlich immer“, tröstete die Wettkampfboßelerin, als es beim ersten Mal noch nicht ganz klappte, aber nach jedem Wurf wurde es besser. „Uns geht es darum, vom negativen Image des „Kohlfahrten- Boßeler“ wegzukommen“, denn bei uns ist unser „Heimatspill“ ein altes „Kulturspiel“ ein Sport mit Punkten und Metern, nach Sieg und Niederlage in der Wettkampftabele, hebt Jonny Agena, Vorsitzender des Unterverbandes „Süd“ und 3. Vorsitzender im Kreisverband, hervor. „Boßeln ist ein ernstzunehmender Wettkampfsport“. Das merkten auch die Neulinge bald, als Hella Gerdes den Frauenmannschaften das komplizierte Regelwerk erklärte und mit Begriffen wie „Schoet“ und „Ende“ vertraut machte. Erika Sachter brachte schließlich die Vielfalt des Boßelns auf den Punkt. „Man arbeitet mit den Armen und

Beinen, und der Kopf muß auch ein bisschen mitmachen“, lautete ihr Fazit nach den Würfen und nach der Information in der Ausstellung von Jonny Agena war sie schon von „unserm Spiel angetan“. *

* 1996 *

Gutschein am 20. Juni am:

Phönix Ballooning

Leewe Hella, vör de Verdeenste un för 20-Johr Hülp in usen Vereen, seggt wi von Harten Dank för all de Arbeit in disse lange Tied, un to alles, wat noch kommen mag. Wi wünscht veel Gesundheit un Glück.

KBV Langebrügge e.V. 29. Juni 1996

Jonny Agena 1.Vors.

Gutschein für eine Ballonfahrt
für
Hella Gerdes
am
29. Juni 1996

Zwecks Terminbestätigung wenden Sie sich bitte einen Tag vor der Fahrt an:

Phönix Ballooning

Bremer Str. 12. 26135 Oldenburg Tel.: 0441 - 26461

Oldenburg, den 20. Juni 1996 D. Stathelt

Eine Rückerstattung des für die Ballonfahrt gezahlten Geldbetrages ist nicht möglich. Der Gutschein ist jedoch auf eine andere Person übertragbar.

Der Ammerländer Montag,29.Juli 1996

Wie ein Vogel über allem schweben

Start der Heißluftballons beim Sommerfest in Mansie – Hella Gerdes mit an Bord

Von Kerstin Schumann / **Mansie.** Trotz widriger Bedingungen gingen die drei Heißluftballons in Mansie an den Start. Für die Teilnehmer war das ein abendliches Vergnügen der besonderen Art.

Der Himmel ist trübe verhangen und der Wind streicht durch das Blattwerk der Bäume. Die besorgten Blicke nach oben mehren sich. Klappt es oder klappt es nicht? Pilot Klaus Grüler blickt auf die Uhr: „Nur noch zwei Stunden bis Sonnenuntergang. Wir warten noch eine halbe Stunde, ob sich der Wind legt und das Wetter sich bessert.“ Unruhig ist an diesem Abend vor allem Andrea Weiner- Rehberg. Die Westerstederin, Gewinnerin Andrea Weiner- Rehberg und Hella Gerdes waren wohl mit Fortuna im Bunde, denn sie hatte eine Freifahrt mit dem Heißluftballon gewonnen. Möglich machte dies der Ortsbürgerverein Mansie- Lindern, der ein Sommerfest beider alten Schule organisiert hatte. Wie schon im vergangenen Jahr war auch diesmal das Bollonfestival der Höhepunkt der Veranstaltung, und Hella Gerdes bekam diese Fahrt von ihrem Klootschießer- und Boßelerverein Langebrügge. Dann endlich gibt der Pilot grünes Licht. Doch bevor dr erste der Ballons abhebt, heißt es zupacken: die Hülle ausbreiten und halten, bis ein riesiger Ventilator genug Luft hineingeblasen hat, daß sich der bunte Stoff wölbt. Dann ist es Zeit, den ersten Flammenstoß ins Innere zu schikken bis sich der Ballon gen Himmel reckt. Längst haben der Pilot und seine Crew das Wirrwarr an Tauen und Strikken geordnet. Nun muß alles schnell gehen: einsteigen du ein letzter Gruß nach unten. Die Welt wird klein und kleiner. Still ist es dort oben, da der Ballon mit dem Wind treibt. Eine Stille, die nur unterbrochen wird vom wilden Fauchen der Gasflamme, die alle paar Minuten emporschießt.

Die romantische Fahrt über die Landschaft in der Abendsonne geht zu Ende. Damm kommt die Landung. Eine ,,kuhfreie“ Wiese ist gesichtet worden. Der Ballon senkt sich und kommt mit einigen Hopsern zum Stehen. Der Landeplatz entpuppt sich als Fußballfeld. Das, sagt Klaus Grüler, habe er in seiner Laufbahn als Pilot auch noch nicht erlebt. Und so schießt sich, nachdem das Luftfahrzeug eingepackt und verstaut ist, an Ort und Stelle der feierliche Teil an.*

Ostfriesland Zeitung Montag,30.Dezember 1996

Mallorca gibt sich die Kugel

Im April wird auf den Balearen geboßelt / Regeln werden streng beachtet

Von Peter Ahrens / Ostfriesland. Sonnen kann man sich auf Mallorca – ist klar. Deutsches Liedgut pflegen, deutsches Fernsehen gucken und deutsches Bier trinken – auch klar. Eigentlich kann man auf Mallorca alles machen, was man hier auch macht. **Nur Boßeln auf Mallorca:** Auf die Idee ist bisher bestimmt noch keiner gekommen. Wie gesagt, bisher: Denn im kommenden April finden auf Mallorca die ersten Internationalen Boßelmeisterschaften statt. Die Ostfriesen haben sich da ausgedacht. ,,Die Idee kam uns schon, als wir in Irland geboßelt haben“, sagt Werner Focken, der Hauptgeschäftsführer des Friesischen Klootschießer-verbandes. Aus einer Idee entsteht im deutschen Sport ganz schnell eine offizielle Ausschreibung mit strengen Regeln und Bestimmungen. So auch hier. – Denn auch auf Mallorca darf nicht jeder boßeln, wie er listig sagt: ,,Das Ganze soll schließlich kein Jux sein, sondern ist schon eine ernste Sache“, sagt Focken: ,,So ein Boßeln mit Kohlessen wird das nicht.“ So ist auch auf den Balearen genau festgelegt, in welcher Altersklasse die Männer und die Frauen antreten dürfen und wie die Siegerehrung abzulaufen hat. Und: ,,Das Wurfgerät muß den FKV-Bestimmungen entsprechen,“ Und über die Bedingungen am Strand von Alcudia haben die Veranstalter selbstverständlich schon Erkundigungen eingezogen: ,,Da gibt es eine lange gerade Straße, wo man sehr gut boßeln kann“, weiß Focken. Mit der Gemeindeverwaltung vor Ort wird gerade darüber verhandelt, ob man die Straße für die Dauer des Wettkampfes für den Straßenverkehr sperren kann. Es geht also um Leistung nicht ums Vergnügen. Doch ganz so eng sehen auch die Leistungsboßler das nicht. Geboßelt wird an drei Tagen, die Teilnehmer bleiben aber eine Woche auf der Insel. Da ist also zumindest ein Begrünungs-Cocktail drin und auch der eine oder andere Blick in den sagenumwobenen Ballermann Sechs möglich. Die Boßel- Puristen rümpfen darüber die Nase: ,,Einige im Verband können sich nicht damit anfreunden, daß wir bei so etwas mitmachen“, hat Focken festgestellt. Er selbst hat da keine Bedenken: ,,Das ist auch ein bisschen Missionsarbeit“, glaubt er. Und er muß es wissen: Kommt er doch mit den Klootschießern gerade aus Thailand zurück. *

* 1997 *

Der Ammerländer Mittwoch,22.Januar 1997

LSB- Präsident sehr beeindruckt

Ammerländer präsentieren Boßeln – Europameister demonstrieren das Klootschießen

Von Manfred Hollmann- **Westerloy.** Zu Besuch beim BV Westerloy war eine Gruppe vom Präsidium des Landessportbunds (LSB) aus Hannover. Die Ammerländer präsentierten Boßeln, Klootschießen und Schleuderballweitwurf.

-

- Wie lange dauert denn so eine Tour“, fragte Wolf- Dieter Umbach zu Beginn, offensichtlich um sich auszurechen, wie er seine Kräfte einzuteilen habe. „Etwa zwei Stunden muß man schon rechnen“, so Jan- Dirk Vogts daraufhin. Und zwischendurch immer wieder: Schneller Anlauf und kräftiger Abwurf. Daß ein Boßelwettkampf mehr ist als nur ein kleiner lockerer Spaziergang erlebte der neue Präsident des niedersächsischen Landessportbunds nachdrücklich auf der Strecke von Westerloy aus in Richtung Ihausen. Zudem staunte Umbach immer wieder nicht schlecht, wenn es einigen gelang, die Boßelkugel exakt dem Streckenverlauf nach um die Kurve zu werfen: „das gibt´s doch nicht“, so Umbach des öfteren. Auf Einladung des Boßelvereins Westerloy waren jetzt zehn Leute vom Präsidium des Landessportbunds (LSB) aus Hannover ins Ammerland gekommen, um einmal den Friesensport selber praktisch zu betreiben. Erich Eilers hatte vor einem Jahr bei der „Woche des Dorfes“ in Westerloy angesagt, daß sich das LSB- Präsidium ja einmal vor Ort mit dem hier sehr verbreiteten Heimatsport beschäftigen könne.
Nun gab man den Gästen praktischen Anschauungsunterricht. Von Beginn an war dabei Rolf Griepenkerl, Hero Eiben und andere Vertreter des Kreissportbunds waren mit von der Partie, außerdem Jan- Dirk Vogts, der erste Vorsitzende und seine Vertreter des Boßelkreisverbands, weitere erfahrene Friesensportler sowie Mitglieder des BV Westerloy und des TuS Westerloy. Rund 40 Leute machten mit. Nach der Boßeltour präsentierte man den Gästen aus Hannover Klootschießen und Schleuderball- Weitwurf, und dies gleich von absoluten Spitzenkönnen. Der amtierende Europameister Detlef Müller aus Menzhausen verblüffte mit Würfen von **80 bis 90 Meter.** Auch Thore Fröllje aus Grabstede, Ex- Jugendeuropameister, demonstrierte seine ausgefeilte Technik. ‚Intensives tägliches Training ist notwendig, um solche Weiten zu erzielen“, betonte Jan- Dirk Vogts. Abgeschlossen wurde das Treffen mit einem gemeinsamen Kohlessen im „Westerloyer Hof“, bei dem man auch Filme über die Boßel- Europameisterschaft und anderen großen Wettkämpfen zeigte. Umbach zeigte sich jedenfalls mächtig beeindruckt. Er dankte den Organisatoren für die Einladung und die ausgezeichnete Demonstration des Friesensports *

Der Ammerländer Mitwoch,11.Juni 1997

Boßler begehen ihr Unterverbandsfest

in Sandhatten – Verein besteht seit 30 Jahren

Am Wochenende werden Sieger in zahlreichen Mannschaftswettbewerben ermittelt

gja **Sandhatten.** Geboßelt und gefeiert wird am kommenden Wochenende in Sandhatten. Der Boßelverein richtet das Fest des Unterverbandes Süd der ,,ammerschen Klootschießer- und Boßler“ aus und wird damit Gastgeber für zahlreiche Vereine aus dem Landkreis Ammerland sowie die Boßler aus Benthullen und Vielstedt- Hude. An dem Mannschaftswettbewerben nehmen insgesamt 15 Vereine mit mehreren Mannschaften teil. Sie müssen sich nicht nur auf den Straße ,,Wöschenweg“ und ,,Im Stehen“, die in dieser Zeit für den Fahrzeuggverkehr gesperrt werden, bewähren, sondern auch auf zwei Weidebahnen. Am Sonnabend, 14. Juni, (Beginn 13 Uhr) gehen die E-Jugend, m. Schüler, w. Schüler, m. Jugend, w. Jugend, und die Damenmannschaften in zwei Altersklassen auf insgesamt sieben Bahnen an den Start. Am Sonntag,15. Juni, (Beginn 8.30 Uhr) messen sich die Herrenmannschaften in drei Altersklassen auf insgesamt fünf Bahnen. Auch wenn der Sandhatter Boßelverein an beiden Tagen für das leibliche Wohl sorgt, findet das sportliche Kräftemessen seinen Abschluß am Sonntag selbstverständlich im Vereinslokal ,,Alte Post“. Das Unterverbandsfest findet nicht zufällig in diesem Jahr in Sandhatten statt. Grund für die Wahl des Austragungsortes ist das 30jährige Bestehen des Vereins. Am 12.März 1967 war der Verein auf Initiative von Fritz Schröder gegründet worden. Zunächst bosselten die Vereinsmitglieder unter sich. Doch bald wuchs der Verein. Es wurden zahlreiche Freund-

schaftswettkämpfe mit den benachbarten Vereinen ausgetragen und schließlich wurde der Sandhatter Verein Mitglied im Unterverband Süd. *

Der Ammerländer Mittwoch,11./18.Juni 1997

Boßel- Jugendliche zeigen sich sehr vielseitig

Wettkämpfe in Ihausen – Qualifikation zu den Meisterschaften im Friesischen Mehrkampf

MH **Ihausen.** Gleich in mehreren Disziplinen mußten sich die Jugendlichen des Ammerländer Klootschießer- und Boßelerverbandes beweisen. In Ihausen fand der Kreisjugendtag statt. Ausrichter der Wettkämpfe war der Unterverband Nord. An zwei Tagen gingen dabei 260 S Schüler aus den einzelnen Vereinen des Kreisgebiets an den Start. Organisatorisch ging alles zügig und vorzüglich über die Bühne. Sowohl bei den Jüngsten, den E- Jugendlichen, als auch bei den „Alten", den A- Jugendlichen war gleichermaßen Ehrgeiz und Engagement spürbar. Schleuderball- Wettwurf und Klootschießen als die beiden technisch anspruchsvollsten Disziplinen machten naturgemäß die größten Schwierigkeiten. Doch einige der Teilnehmer erzielten auch hier bereits ganz beachtliche Weiten. Weideboßeln und Straßenboßeln lagen dem Nachwuchs am besten. Hier ging es mit viel Schwung und kräftigem Anlauf zur Sache. Zentral auf dem Sportplatz in Ihausen fanden das Weideboßeln, das Klootschießen und der Schleuderball- Weitwurf statt. Die Boßeldisziplinen wurden auf den angrenzenden Straßen ausgerichtet.

Kreisjugendtag in Ihausen: **Junioren**: 1.Carsten Hobbensiefken, Westerscheps (808,63 Punkte) **Juniorinnen**: 1.Bianca Lübben, Haarenstroth (677,03). **Männl. A-Jugend**: 1.Stefan Klock, Haarenstroth (677,03). **Weibl. A-Jugend**: 1.Maike Kaiser, Haarenstroth (470,37). **Männl. B-Jugend**: 1.Maik Pülscher, Roggenmoor/ Klauh.- (563,40). **Weibl. B-Jugend**: 1.Wiebke Kaiser, Haarenstroth (462,90). **Männl. C-Jugend**: 1. Nico Wasser, Stapel (425,53). **Weibl. C-Jugend**: 1.Stephanie Kasper, Westerscheps (417,73). **Männl. D-Jugend**: 1.Dennis Sander, Westerscheps (422,23). **Weibl. D-Jugend**: 1.Janine Wordtmeyer, Gießelhorst- Hüllstede (350,17). **Männl. E-Jugend**: 1.Andreas Gehrke, Gießelhorst-Hüllst. (318,80). **Weibl. E-Jugend**: 1.Nicole Haase, Tarbarg (287,60).*

* 1998 *

Der Ammerländer Februar, 1998

Besonderes Lob für die beispielhafte Jugendarbeit

Ehrungen und Wahlen beim Boßelclub

Jahreshauptversammlung

Sp **Vielstedt.** Von einem turbulenten Jahr 1997 sprach auf der Jahreshauptversammlung des Boßelclub Vielstedt/Hude im Vereinslokal Sanders der erste Vorsitzende Waldemar Rüdebusch. Er meinte damit neben den zahlreichen Aktivitäten im geselligen und mehr noch im sportlichen Bereich vor allem auch die Feiern zum 40jährigen Vereinsbestehen und zum 20jährigen Bestehen der Frauenabteilung. War der erste Vorsitzende des Unterverbandes „Süd" im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler, Jonny Agena, zum Vereinsjubiläum aus Termingründen (Prüfungen in seiner Umschulung) verhindert, so besuchte er doch jetzt die Vielstedter Boßler. Er war voll des Lobes über das aktive Vereinsleben und hob außerdem das Bemühen um die Pflege des Heimatspiels und der (plattdeutschen „Moodersprak") hervor. Stolz sein könne der Boßelclub auf das, was bei den Jugendlichen laufe. Das könne ein Beispiel auch für andere Vereine sein, meinte Agena. In der Tat hatten die Jugendwarte Erfreuliches zu berichten; Es gab acht Neuzugänge und zum Teil sei man mit zwölf Kindern und Jugendlichen auf der Boßelbahn. Auch weiterhin sind Nachwuchsboßler, denen auch sonst einiges an Freizeitgestaltung und Abwechslung geboten wird, im Alter von fünf bis 18 Jahren willkommen. Der volle Terminkalender war häufig der Grund dafür, daß bei dem einen oder anderen Treffen bzw. Wettkampf die Beteiligung nicht so war, wie man es sich gewünscht hätte. Schließlich waren die 150 Hauptwerfer, Frauen-,

Alters- und Jugendboßler mit Punktwettkämpfen, Freundschafts-begegnungen, der Teilnahme an Bezirksmeisterschaften, am Boßeln um den Ammerland- Pokal oder am Unterverbandsfest und nicht zuletzt mit einem Ausflug und Radtouren mehr als gut beschäftigt. Am 21./22. März und am 28./29. März ist Vielstedt Schauplatz der Kreiseinzelmeisterschaften der Männer und der männlichen Jugend des Kreisverbandes Ammerland. Jonny Agena zeichnete auf der Versammlung für ihre 40jährige Mitgliedschaft Fredi Brüning und Heino Osterloh mit dem Ehrenzeichen in Gold und Jan-Bernd Tönjes für seine 25jährige Vereinstreue mit der Silbernadel aus. Aus den Wahlen gingen erneut Waldemar Rüdebusch als erster Vorsitzender und Werner Aust als Schriftführer hervor. Neu im Amt ist für Jürgen Brüning, der seinen Posten nach 23 Jahren abgab. Ursel Aust als Kassenwartin. Auch der zweite Vorsitzende Henning Hedenkamp kandidierte nicht wieder. Für ihn wurde Wilhelm Petershagen gewählt.*

Der Ammerländer 5.April 1998

Mit „Rasender Emma“ in Langebrügge gewinnen

Klootschießer- und Boßelerverein bietet buntes Programm zum 90jährigen Bestehen

Langebrügge. In diesem Jahr feiert der Klootschießer- und Boßelerverein Langebrügge e.V. (KBV) – gegründet 1908, mit verschiedenen Veranstaltungen sein 90jähriges Bestehen. Bereits im Januar fand eine große 90-Jahr-Feier statt, und für den Sommer ist ein großes Dorffest geplant. Vorab stehen jedoch noch diverse andere Aktionen auf dem Jubiläumsprogramm. So können Mitglieder, Dorfbewohner und Freunde des Klootschießer- und Boßelervereins am 9.April die **„Rasende Emma“** ist ein Preisknobeln gemeint, das den Mitspielerinnen und Mitspielern sehr viel Spaß bringt. Für diese Veranstaltung, die um 19.30 Uhr im Gasthof Erwin Keilers in Langebrügge beginnt, werden noch bis heute (Sonntag) Anmeldungen unter Telfon 04403 / 8453 entgegengenommen. Aber es darf nicht nur geknobelt werden, auch ist an diesem tag ein großer Preisskat geplant. Alle Skatspieler sind herzlich eingeladen. Nachfolgend noch ein Hinweis des KBV: Aufgrund der im Januar durchgeführten 90-Jahr-Feier findet am kommenden Karfreitag der Seniorennachmittag nicht statt. Am 2. Ostertag, also am Montag, dem 13. April, tragen traditionsgemäß der Boßelerverein Langebrügge und Gießelhorst/ Hüllstede dann ihr Osterboßeln aus. Dieser ,,Wettkampf“ steht in diesem Jahr unter dem Motto ,,Dorfgemeinschaft ist gut – man muß sie nur pflegen“ so Jonny Agena, der 1.Vorsitzende des KBV Langebrügge. Beide Vereine laden alle Dorfbewohner und Freunde der Vereine dazu ein. Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr bei Keilers. Nach dem Boßeln ist mit den zahlreich erwarteten Gästen ein gemütliches Beisammensein mit Ostereieressen vorgesehen.*

P.s. *Die Gießelhorster und Langebrügger- Boßeler treffen sich jetzt seit 25.Jahren zu ihrem „Osterboßeln“ (1974 - 1998) und haben in dieser Zeit* ***10.140 „Ostereier“*** *nach dem Wettkampf gegessen. Auch die Schöet´e wurden vorgelegt. So hatte Gießelhorst 205 Schöet und 143 Meter und Langebrügge brachte es auf 348 Schöet und 16 Meter, in diesen 25 Jahren.*

*Na dann man wieter so un Fleu herut - Jonny **

Der Ammerländer Mittwoch,7.Oktober 1998

Boßeler sind wieder mit viel Ehrgeiz im Einsatz

Wettkampf – EM 2004 in Westerstede

MH **Ammerland.** Nach den ersten Wettkämpfen der Boßeler am Wochenende hat sich bereits einiges geklärt. In der Landesliga unterstrich Halsbek seine große Favoritenrolle mit einem durchaus schwer machen. Auch wird der FKV- Meister nach einem neuen System ermittelt. Am Ende der Saison treten die ersten Drei der Landesligen Oldenburg und Ostfriesland in einer „Play- Off- Runde" auf neutralen Strecken gegeneinander an. Ebenso auch die Frauen. Aber nicht nur auf „höherer Ebene", auch im Kreis Ammerland starteten die Boßeler mit viel Elan und Ehrgeiz in die neue Saison. – Inzwischen steht auch fest, daß die Europameisterschaften der Klootschießer und Boßeler im Jahre 2004 in Westerstede stattfinden werden. Jetzt schon freut man sich auf dieses riesige Ereignis. Auch die Wettkämpfer aus Italien sind dann mit dabei und werden die EM- Titelkämpfe enorm beleben. Die Stadt Westerstede hat ihre volle Unterstützung zugesagt.*

* 1999 *

Sport im Ammerland Mittwoch,10.März 1999

„Ein großer Botschafter unseres Sports"

Bundeslandwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke neues Ehrenmitglied des Friesischen Klootschießerverbandes

Von August Hobbie **Jever.** Der Minister reiste direkt aus Brüssel an. Die Klootschießer erhoben sich zur Begrüßung von ihren Sitzen.

„ Als Höhepunkt des Abends" kündigte Jardo Tapper, Vorsitzender des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV), den hochkarätigen Besuch an. „Wir sind glücklich, daß Sie doch noch gekommen sind", freute sich Tapper, als Bundeslandwirtschaftsminister Karl-Heinz Funke direkt aus Brüssel doch noch zur Vertreterversammlung der Klootschießer und Boßler erschien – und das zu einem ganz besonderen Anlaß: Der Bundespolitiker sollte an diesem Abend zum Ehrenmitglied der rund 45 000 Mitglieder starken Organisation ernannt werden. Zur Begrüßung des Ministers erhoben sich die Vertreter der 13 Kreisverbände mit ihren 264 Vereinen ganz spontan von ihren Sitzen und spendeten lange lautstark Beifall.

Jardo Tapper würdigte in einer beeindruckenden Rede die langen Verdienste von Karl-Heinz Funke, der sich immer für das Friesenspiel stark gemacht habe: „Er ist ein großer Botschafter unseres Sports", betonte der FKV- Vorsitzende. Trotz vieler Verpflichtungen stehe der vielbeschäftigte Minister zu seiner Heimat. Der Landwirtschaftsminister ging in seiner Ansprache auf die große Tradition und Kultur des Friesensportes ein: „Das ist seit Jahrhunderten gewachsen, das müssen wir auch weiter pflegen." Klootschießen, Boßeln und Schleuderball seien Sportarten, die das Leben der Menschen an der Küste prägen. Den vielen ehrenamtlichen Helfern dankte der Dangaster für ihren unermüdlichen Einsatz: „Geben sie ihre Leidenschaft weiter an die nächste Generation." Die abschließende Ehrung nahmen der FKV- Vorsitzende Jardo Tapper und sein Stellvertreter Gerold Christoffers vor. Sichtlich bewegt zeigte sich dabei Karl-Heinz Funke: „Es berührt mich schon sehr, wenn solche Worte über mich fallen. Ich freue mich sehr über diese hohe Auszeichnung." Der Minister ist nach dem Schriftsteller Hein Bredendiek und Ewald Christophers (die Stimme Ostfrieslands) das dritte Ehrenmitglied des Friesischen Klootschießerverbandes. P.s.- Die Ehrenurkunde wurde in „Handarbeit" – Zeichnung und Schrift, vom 3. Vorsitzenden des Kreisverbandes der ammer-schen Klootschießer und Boßeler, Jonny Agena erstellt. *

Bosselerverein

„Free Weg" Stapel e.V. ***Einladung*** Stapel,12.März 1999

Einladung zu den Kreiseinzelmeisterschaften der ammerschen Klootschießer und Boßeler.

1. Standwerfen am 20. und 21. März 1999 / 2. Standwerfen am 27. und 28. März 1999

Die Endkämpfe der jeweils 20 besten Werfer finden am **30. April am 01. und 02. Mai 1999** statt.

Der Ammerländer 30.Mai. 1999

Ammerland erfolgreichster Kreisverband

Straßenboßeln: FKV- Meisterschaften in Butjadingen
Landesverband Oldenburg erstmals wieder vor Ostfriesland

Auch bei den Meisterschaften des Friesischen Klootschießerverbandes waren die Ammerländer vorn. Der Kreisverband stellte gleich 13 Medaillengewinner.

Von Manfred Hollmann. **Butjadingen/ Ammerland.:** Der Aufwärtstrend der Boßeler aus dem Ammerland hält weiter an. Nach den erfolgreichen Landestitelkämpfen waren die Aktiven nun auch bei den ranghöchsten Meisterschaften ganz vorn. Mit sieben FKV- Titelgewinnern, zwei zweiten und vier dritten Plätzen räumten die Ammerländer mächtig ab. Für den gesamten Boßelsport im Kreisverband bedeutete das Resultat natürlich einen großen Motivationsschub. Jetzt ist die Stimmung noch besser geworden. Dabei verpassten sogar einige Aktive noch knapp den Sprung in die Medaillenränge, wie zum Beispiel Michael Afken und Carsten Hobbensiefken bei den Männern. Gegenüber den Ostfriesen holten die Oldenburger insgesamt auf. Vorsitzender Werner Gerdes konnte sich freuen. Erstmals seit 15 Jahren lag Oldenburg im Medaillenspiegel vorn: 20 Gold/14 Silber / 12 Bronze gegenüber 18 Gold/ 24 Silber und 26 Bronze. Im Vorjahr hatte es noch ganz anders ausgesehen. Viele spannende Entscheidungen auf den drei Wettkampfstrecken in Butjadingen prägten die FKV- Titelkämpfe. Bei der Siegerehrung in der Abbehauser Sporthalle konnten dann in 38 verschiedenen Klassen die Medaillen überreicht werden. Der FKV- Vorsitzende Jardo Tapper war von den sportlichen Leistungen sehr angetan und sprach dem Kreisverband Butjadingen Dank für die gute Organisation aus.> Die Medaillengewinner aus dem Ammerland: **Gold:** Erich Beenders, Haarenstroth- Männer II, Tim Cordes, Haarenstroth- m. Jugend A, Martha Abbenseth, Nethen- Frauen II, Tanja Sirrenberg, Tarbarg- w. Jugend A, Petra Harmann, Holtange – w. Jugend B, Maike Kaiser, Haarenstroth w. Jugend B, Maik Plüscher, Roggenmoor- Klauhörn m. Jugend C, **Silber:** Rolf Lübben, Haarenstroth- m. Jugend B, Georg Lübben, Moorburg- Männer IV, **Bronze:** Karl Eilers, Westerstederfeld- Ihorst- Männer II, Kai Lübben, Haarenstroth- w. Jugend B, Wiebke Kaiser, Haarenstroth- w. Jugend C und Stefanie Kaspers, Westerscheps, w. Jugend **C**. *

Der Ammerländer Dienstag,22.Juni 1999

Hans-Georg Bohlken mit dem weitesten Wurf

Klootschießer- Meeting und Kreistreffen

MH **Westerloy.** Der Weltrekord von Stefan Albarus mit 106 Metern blieb zwar unangetastet, aber mit 90 Metern glückte dem Deutschen Meister Hans-Georg Bohlken auch ein mächtiger Wurf. Damit gewann er beim Klootschießer- Meeting in Westerloy vor seinen Kollegen Detlef Müller (87,30 m) und Thore Fröllje (85,80 m) . Auf dem Weg zu diesem Treffen waren auch die beiden angekündigten Sportler aus Schleswig- Holstein, Siegfrid Noack und Torge Krey, doch sie wurden schon vorher gestoppt bei einem Stau vor dem Hamburger Elbtunnel. Aber auch die drei verbliebenen Athleten zeigten den zahlreichen Zuschauern in Westerloy perfektes Klootschießen.

Im Mehrkampf waren einen Tag später die Aktiven der Ammerländer Vereine beim 52. Kreisfest gefordert. Diesmal war die Beteiligung besser als im Vorjahr, auch wenn einige Regenfälle zu manchen Unterbrechungen zwangen. Dennoch sei alles sehr gut verlaufen, meinte Erich Eilers vom ausrichtenden Boßelverein Westerloy. In der Mannschaftswertung gewann Haarenstroth vor Westerscheps und Westerloy. In der Einzelwertung bei den Männern I war Carsten Hobbensiefken, Westerscheps, nicht zu bezwingen (756 Punkte) und bei den Frauen war es Maike Kaiser, Haarenstroth mit 445 Punkten. *

* 2000 *

Einladung **Meldorf, d. 20.01. 2000**

An
alle Vereine des
Klootschießerverbandes Oldenburg e.V.

Sehr geehrte Klootschießer- und Boßelfreunde!

Wir möchten nochmals die vom 01.06. – 04.06. 2000 bei uns in Meldorf stattfindenden Europameisterschaften der Klootschießer und Boßler bei Ihnen und den Mitgliedern Ihres Vereins in Erinnerung rufen.
Die kleine Stadt Meldorf, gelegen nur weinige Kilometer vom Nordseedeich entfernt im Herzen der alten Bauernrepublik Ditmarschen, kommt im Jahre 2000 groß heraus, denn für vier Tage wird sie zum Mekka des Boßelsports in Europa werden. Männer und Frauen, Junioren und Juniorinnen kämpfen alle vier Jahre im Olympiajahr um die EM-Titel im Mannschafts- und im Einzelwettbewerb in dieser Traditionssportart, als nächstes eben bei uns in Meldorf vom 01.06. bis zum 04.06.2000.
Da alleine schon über 300 Aktive an den drei Disziplinen Straßenboßeln, Feldboßeln und Straßenboßeln teilnehmen und zudem große Schlachtenbummlergruppen aus allen Teilen Europas anreisen, wird Meldorf mit seinem Umland Gastort sein für bis zu tausend Boßelenthusiasten.
Eine Kurzübersicht und einen Programmauszug fügen wir der Einladung bei. In der Hoffnung auf viele Zuschauer aus Ihrem Bereich und auf eine erfolgreich verlaufende EM seien Sie mit einem kräftigen „Lüch Op“ herzlich gegrüßt.

Hans Jacobs * *Karlheinz Hencke*

Der Ammerländer Mittwoch,9.Februar 2000

Carsten Hobbensiefken gewinnt den FKV- Titel

Westerschepser Boßeler setzt sich durch

MH **Westerscheps.** Wenn gefragt wird, wer denn wohl im Ammerland der beste Boßeler ist, gibt es seit Jahren nur eine Antwort: Carsten Hobbensiefken vom BV Westerscheps. Schon als Jugendlicher feierte er zahlreiche schöne Erfolge. Nun gelang ihm im vergangenen Jahr eine ganz große Leistung. Mit einer Gesamtweite von 2.334 Metern bei 10 Wurf mit der Eisenkugel wurde Hobbensiefken Meister des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) bei den Männern I. Diesen Titelgewinn bezeichnet der Westerschepser auch selbst als sein „persönliches Highlight“. Weitere ausgezeichnete Erfolge im Jahre 1999 verblassen dagegen fast etwas. Immerhin war Carsten Hobbensiefken auch Teilnehmer an den ersten Deutschen Meisterschaften im Straßenboßeln in Meldorf, Schleswig- Holstein. Er kam auf einen sehr guten vierten Rang. Im Klootwerfen wurde er Landesmeister und belegte Platz drei bei den FKV- Titelkämpfen. Derzeit ist der Westerschepser mächtig gefordert in den Qualifikationswerfen für die Europa- Meisterschaft im Juni, Meldorf, Verband Schleswig- Holsteinischer Boßler e.V. *

Der Ammerländer Samstag,2.September 2000

Seit 25-Jahren „Altersboßeln“ für „Südvereine“

tho **Langebrügge.** Geboßelt wird morgen, Sonntag, auf der Boßelstrecke der Langebrügger „Heimatspieler“. Zum Altersboßeln der „Süd-Vereine“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler werden 80 bis 90 Werfer erwartet. Für die Altersboßeler ist dies der zehnte Wettkampf in diesem Jahr. Alle Aktiven treffen sich um 9 Uhr bei der Gaststätte Keilers.

Seit 25 Jahren kommen die Boßeler zu diesen Begegnungen zusammen und dieses Jubiläum werden sie im Anschluss an die Wettkämpfe auch im Gasthof Keilers feiern. Bei diesem Fest, zu dem auch die Partner der Alterswerfer eingeladen sind, wird es einen Rückblick auf 25 Jahre Boßelgeschichte des Unterverbandes ,,Süd“ geben. Im Anschluss daran folgt ein gemeinsames Mittagessen. Am Nach Mittag erwartet die Gäste ein unterhaltsames Programm.*

Der Ammerländer Mitwoch,6.September 2000

„Boßeln ohne Punkte“
hält die Alterswerfer in Form
Unterverband Süd der ammerschen Klootschießer und Boßeler besteht seit 25 Jahren

dro/J.A. **Langebrügge.** Seit 25 Jahren besteht nunmehr im Unterverband (U.V.) Süd die ,,Gruppe“ der Altersboßeler im Kreisverband Ammerland der ammerschen Klootschießer und Boßeler. Dieses Jubiläum nahmen jetzt die Organisatoren und Werfer zum Anlass, sich in der Gaststätte Keilers in Langebrügge, Vereinslokal der Langebrügger Boßeler, zu einer kleinen Feier zu treffen und dabei die Vergangenheit noch einmal Revue passieren zu lassen. Die Idee zur ,,Gründung“ einer Altersboßeler- Gruppe hatte Georg Lücken, damals Alterswart im Unterverband. Zuvor hatte der 1.Vorsitzender Jonny Agena in einer Versammlung gefordert, das die Vereine des ,,Süd“- Verbandes mehr Alterswerfergruppen zu den Kreismannschafts- Meisterschaften senden sollen und man in einem Werfen alle 14- Tage am Sonntagmorgen gegeneinander antreten lassen, um diese Werfer, auch älter als 45 Jahre zu einer Mannschaft zu organisieren. Dieser Vorschlag fand allerdings damals nicht den erhofften Anklang, erinnerte der 1. Vorsitzender des Unterverbandes, Jonny Agena. Damals habe es eben noch nicht so viele sogenannte,, Alterswerfer“ in den Reihen dr Vereine gegeben. Doch ein Anfang war gemacht, denn einige der älteren Mitglieder trafen sich fortan alle 14- Tage zu einem freundschaftlichen Wettkampf. Dabei gab es freilich keine Sieger. Dieses Boßeln ohne Punkte macht viel- viel Spaß und sei sowohl einzigartig im Kreis- als auch im Landesverband, erfuhren die Gäste der Jubiläumsveranstaltung. Diese hatte mit einer zünftigen Boßeltour begonnen, an der auch Zwischenahns Bürgermeister Jan-Dieter Osmers teilnahm. Nach einem Mittagessen spielte der Shanty- Chor Friedrichsfehn Ausschnitte aus seinem Repertoire und erhielt dafür viel Beifall. Willi Reuter, der Alterswart im Unterverband Süd, hatte dann noch eine besondere Überraschung in petto. Er dankte mit Alma Lücken, Irene Reuter und Ingrid Agena ihren Männern ermöglicht haben, seit 25 Jahren regelmäßig an den diversen Wettkämpfen und Versammlungen teilzunehmen, ein Dankeschön für die Unterstützung.*

Der Ammerländer Mittwoch,1.November 2000

Leuchtenburger Frauen gewinnen mit 18 Wurf
Zweiter Durchgang der Kreismeisterschaften im Boßeln
Widrige äußere Bedingungen

e.b. **Ammerland.** Beim zweiten Durchgang der Kreis- Meisterschaften im Straßenboßeln auf den Strecken in Westerloy wurden nun die Titelträger ermittelt. Es gab dabei keine großen Überraschungen mehr. Widrige Witterungsbedingungen mit starken Windböen und Regen ließen am Sonntag den Start nur sehr schleppend anlaufen. Der Kreisvorstand der Ammerländer Klootschießer und Boßeler kritisierte die allgemein schwache Bereitschaft der Vereine, an den Meisterschaften teilzunehmen. Viele Vereine wären in der Lage gewesen, in den verschiedenen

Altersklassen entsprechende Mannschaften zu stellen oder aber die Wettkämpfe in beiden Durchgängen zu beenden. Hier sei es unbedingt notwendig. Ursachenforschung zu betreiben, um zukünftig entsprechende Konsequenzen zu ziehen, wurde vom Vorstand betont. Die erstmals startende Frauen-II- Mannschaft aus Leuchtenburg konnte sich mit deutlich verbesserten Leistung souverän mit 18 Wurf gegen Portsloge durchsetzen. In der Altersklasse Männer II wurde zusätzlich um eine Holz- und Gummiplakette geworfen. In beiden Disziplinen konnte sich Leuchtenburg erwartungsgemäß gegen die Konkurrenz durchsetzen. In der Altersklasse Männer II wurde zusätzlich um eine Holz- und Gummiplakette geworfen. In beiden Disziplinen konnte sich Leuchtenburg erwartungsgemäß gegen die Konkurrenz durchsetzen. Bei den Männern III gewann Haarenstroth diesmal vor Halsbek mit 2 Wurf und sicherte sich damit erstmals in der Vereinsgeschichte den Männer III- Titelgewinn. Die Kreismeister in den Altersklassen der Jugend **C, D,** und **E** werden in den laufenden Rundenwettkämpfen ermittelt. Der dritte Durchgang findet am 16. Dezember auf den Strecken der Landesmeisterschaft statt.: **Männl. A-Jugend- Roggenmoor/Klauhörn, Männl. B-Jugend- Tarbarg, Weibl. B- Jug.- Westerscheps, Männer II – Leuchtenburg, Männer III – Haarenstroth, Männer IV – Halsbek, Frauen II – Leuchtenburg, Frauen III – Gießelhorst/Hüllstede.**

* 2001 *

Der Ammerländer Mittwoch,25.April 2001

Vereinsführung nach 40 Jahren abgegeben

Günther Cordes wird Ehrenvorsitzender

Lr. **Haarenstroth.** Nach 40-jähriger Tätigkeit leitete Günther Cordes, der bisherige Vorsitzende des Boßelervereins Haarenstroth, jetzt seine letzte Jahreshauptversammlung im Gasthof ,,To`n scharpen Eck". ,,Nicht, weil ich nicht mehr will, sondern weil ich jetzt den günstigsten Zeitpunkt für gekommen sehe, diese dankbare, aber auch verantwortungsvolle Aufgabe einem Vertreter der jüngeren Generation zu übergeben", stellte Cordes vor den Teilnehmern der Versammlung fest. In den ,,wohlverdienten Ruhestand" folgte ihm auch sein langjähriger Vorstandsweggefährte, der stellvertretende Vorsitzende Heiko Claußen. Mit langanhaltendem Beifall wurden die beiden verabschiedet, Günther Cordes gar zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit großer Zustimmung nahm die Versammlung die neue Führungsspitze des Vereins an. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Dennis Schröder gewählt, 2. Vorsitzender wurde Frank Krüger. Komplettiert wird der Vorstand durch die amtserfahrenen Mitglieder Erwin Krüger als Kassenwart und Friedrich zur Brügge als Schriftführer. In seinem Schlußwort bad Günther Cordes seine ,,Nachfolger" die gute Zusammenarbeit mit dem Unterverband ,,Süd" und dem Kreisverband auch weiterhin zu pflegen. Danach wurde Günther Cordes und seine Ehefrau, sowie Lisa und Heiko Claußen, noch mit Dank und Präsenten verabschiedet.*

Der Ammerländer Sonntag,29.April 2001

100 Jahre Boßelverein Rostrup

Aktionsreiche Boßelwoche vom 28.April bis 5.Mai – Großer Boßelball

Rostrup. Bereits 100 Jahre ist es her, dass der traditionsreiche Boßelverein Rostrup gegründet wurde. Dieses besondere Jubiläum wollen die Vereinsmitglieder nun mit einem besonderen Fest, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich eingeladen sind, feiern. Passend dazu präsentieren sich die Vereinsmitglieder mit ihren neuen Trainingsanzügen für deren Beschaffung sie die Firmen Meyer Elektronik, Bauunternehmen Osterloh und Gaststätte ,,Stövchen" unterstützt haben. Geplant ist eine große Boßelwoche. Sie findet vom 28. April bis zum 5. Mai

statt. Die Vorbereitung hierfür laufen derzeit auf Hochtouren. Der Startschuss fällt am Sonnabend, dem 28. April. Von 10 bis 18 Uhr wird ein Streckenwerfen für Boßelvereine in der Weetkornstraße geboten. Es können pro Verein mehrere Mannschaften gestellt werden. Ein Team besteht aus vier Männern oder vier Frauen oder zwei Männern und zwei Frauen. Gummikugeln und Harken müssen mitgebracht werden. Eine Woche später, am Sonnabend, dem 5. Mai, sind die Vereine, Straßengemeinschaften, Familien, Nachbarn, Clubs und Firmen eingeladen, sich am Standboßeln zu beteiligen. Die Veranstaltung findet, ebenfalls in der Weetkornstraße statt und zwar von 10 bis 16 Uhr. Höhepunkt der Festwoche ist dann am 5.Mai, ab 20 Uhr, der große Boßelball. Für Stimmung sorgt der beliebte DJ Gerold Hoopmann. Im Verlauf des Abends findet die Pokalübergabe statt. Auch sind einige Überraschungen vorbereitet.
Während der Boßelwoche kann außerdem vom 28. April bis zum 4. Mai, jeweils ab 19 Uhr, im „Stövchen" geknobelt werden. Am 1. Mai beginnt diese Aktion bereits um 11 Uhr. Schöne Preise warten hier auf die Gewinner. Das 50-jährige Jubiläum wurde am 6. Mai 1951 mit sieben der 14 Gründungsmitglieder gefeiert. „Leider wissen wir über unsere Vereinsgeschichte nur sehr wenig," bedauert Vereinsvorsitzender Udo Wemken, ,,und das, was wir wissen, haben wir überwiegend vom „Höhen-Sagen" – und von Jonny Agena aus der Landesbibliothek in Oldenburg, denn unsere Vereins- Chronik ist ,,verschwunden".
In den Überlieferungen ist die Rede von „Reiners Brüdern", die weit übers Ammerland „gefürchtet" waren, und von: „ Lass uns mal eben zur Ölbank werfen". Auch von dem „Großen Werfen Nord gegen Süd" ist die Rede. „ Wenn Wettkämpfe in Ostfriesland zu bestreiten waren, wurde an der Grenze zum Ostfriesland eine Flasche ausgetrunkener Korn zerschlagen („Kern Tropfen dem Feind"), weiß Wemken zu berichten. „Nicht zu vergessen: Der traditionelle Wettkampf zwischen Haarentor- Wechloy immerzu Himmelfahrt. Erinnerungen an die Zeit, als Rostrup noch der größte Verein im Ammerland war. ,,Die Größe macht es nicht allein – sonst holt die Kuh den Hasen ein" ist ein altes Ammerländer Sprichwort, dem sich die Mitglieder gerade in heutiger Zeit verbunden fühlen. Somit würden sie sich freuen, wenn alle, die sich mit ihnen verbunden fühlen, mit ihnen das Jubiläum feiern. – Anmeldungen unter 04403 – 71334. *

Der Ammerländer Mittwoch,9.Mai 2001

Rostrup einst Hochburg der Boßeler im Landkreis

Boßelerverein feiert 100-jähriges Bestehen

HL **Rostrup.** Auf 100-Jahre Vereinsgeschichte blickte der Klootschießer- und Boßelerverein Rostrup zurück. Der Verein beging dieses Ereignis mit einer Jubiläumsfeier im Festzelt beim „Stövchen". In seiner Ansprache betonte Bürgermeister Jan-Dieter Osmers den Wandel vom früheren Klootschießen zum heutigen Boßeln. Als Straßen und Wege noch nicht befestigt waren, hatte das Klootschießen Vorrang. Erst später, als aus den Wegen – Straßen wurden, entwickelte sich mehr und mehr das Boßeln, auch weil dies alle konnten. Zur weiteren Förderung des Boßelns überreichte Osmers dem Verein einen Scheck. Der erste Vorsitzende, Udo Wemken und auch der Unterverbandsvorsitzende ,,Süd" und 3.Vorsitzende der ammerschen Klootschießer- und Boßeler, Jonny Agena, gingen kurz auf die geschichtliche Entwicklung ein. Fünf Rostruper Bürger waren es, die den Klootschießer- Verein ins Leben gerufen haben. Rostrup war einst sportlicher Mittelpunkt des Ammerlandes, eine,, Klootschießerhochburg" später kam das Boßeln hinzu. Der Verein zähl zurzeit 69 aktive Mitglieder und ist zudem stolz auf seinen besonderen,, Wertschatz", die Boßeler Chronik. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Meinhard Bruns, Johann Arntken, Teha Bruns, Gerd Gertje, Georg zu Klampen, Willi Lampert, Helmut Grunemann, Helmut Lüttmann und Wilfried Schürmann geehrt. Auf 25-jährige Mitgliedschaft zurückblicken können Uwe Bruns, Klaus Eilers, Heino Gertje (2.Vorsitzender) und der 1.Vorsitzende Udo Wemken. Ebenso wie die Organisatoren bedauerte auch Jonny Agena, dass nicht alle Jubilare zu dieser Jubiläumsfeier anwesend waren. *

Der Ammerländer Dienstag,18.September 2001

Bürgermeister jetzt Ehrenmitglied bei „Fleu herut"

Boßelerverein veranstaltet Dorffest – Heinz zu Jührden geehrt

Umzug der Höhepunkt des Wochenendes

dro **Portsloge.** Ein Dorfumzug bildete am Sonntag den Höhepunkt des Dorffestes in Portsloge, das der örtliche Boßelerverein „Fleu herut“ veranstaltete. Nachdem die Teilnehmer des Zuges am Ehrenmal einen Kranz niedergelegt hatten, holten sie unter musikalischer Begleitung des Spielmannzuges VFL Bad Zwischenahn und des Musikvereins Strücklingen die Boßelmeister Helmut Buß und Elfriede Finke ab. Beide wurden mit einer Kutsche zum Festplatz am Dorfgemeinschaftshaus Portsloge gebracht. Dort klang mit einem Konzert im Festzelt das einwöchige Dorffest aus, das mit einem Seniorennachmittag, sowie den Ehrungen der langjährigen Mitglieder von Jonny Agena (Unterverbands Vorsitzender), vom Vorstand der Portsloger Boßeler eröffnet worden war. Während des Konzertes ernannte der Vorsitzende des Boßelervereins Portsloge, Walter Finke, den scheidenden Bürgermeister der Gemeinde Edewecht, Heinz zu Jührden, zum Ehrenmitglied. Damit wollte sich der Verein für die große Unterstützung, die er durch die Gemeinde Edewecht erfahren hatte, bedanken. An diesem Nachmittag fand auch die Proklamation der neuen Boßelmeister bei den Schülern, den Jugendlichen und den Erwachsenen statt. Mit einer Schweigeminute zu Beginn des sonntäglichen Konzertes und des Festballes am Sonnabend gedachte man der Terroropfer in Amerika. *

Der Ammerländer Dienstag,6.November 2001

Klootschießer feiern 50-jähriges Bestehen

wm **Spohle.** 50 Jahre alt wird der Landesverband Oldenburg im Friesischen Klootschießerverband. Mit einer Feierstunde und einer Ausstellung im „Spohler Krug“ in Spohle wird das Jubiläum am kommenden Sonntag ab 10.30 Uhr gefeiert. Werner Gerdes, erster Vorsitzender des Verbandes, wird eine Reihe von Ehrengästen begrüßen können, darunter den früheren Bundesminister Karl-Heinz Funke (Dangast), der auch Schirmherr der Jubiläumsveranstaltungen ist. Er wird in seiner Festansprache die Bedeutung des Landesverbandes würdigen. Die Laudatio wird Rolf Blumenberg halten, Bürgermeister von Butjadingen und Vorsitzender des Friesischen Klootschießerverbandes von 1994 bis 1999. Weitere Grußworte werden von verschiedenen Ehrengästen erwaret. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Musikverein Strücklingen.*

Einladung >

Klootschießerlandesverband Oldenburg e.V.

Der Festakt zum 50jährigen Jubiläum am 11. November 2001

Musikalischer Auftakt durch den Musikverein Strücklingen

Empfang der Gäste mit Eintragung in das Gästebuch

Präsentation der Ausstellung zur Geschichte des Heimatsports
Jonny Agena, Vorsitzender des Unterverband Ammerland Süd
und 3. Vorsitzender des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer- und Boßeler

Begrüßung und Eröffnung
Werner Gerdes
1. Vorsitzender des Klootschießerlandesverbandes Oldenburg e.V.

Grußworte
Gemeinde Wiefelstede, Bürgermeister Helmut Völkers
Landkreis Ammerland, Landrat Jörg Bensberg
Oldenburgische Landschaft, Präsident Horst-Günter Lucke
De Spieker, Ehrenbaas Hans Dirks
Niederdeutscher Heimat- und Kulturverein, Vorsitzender Gero Pille
Landessportbund Niedersachsen, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg, Vorstand Gebhard Sanne
VR-Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken, Vorsitzender Harald Lesch
Verband Schleswig-Holsteinischer Boßeler, Vorsitzender Hans Jacobs

Friesischer Klootschießerverband e.V., Vorsitzender Jardo Tapper
Landes- Klootschießer- Verband Ostfriesland, Vorsitzender Jochen Ahrends
Kreisverbände und Vereine, Kreisverband Jeverland, Vorsitzender Hinrich Bremer
Volksbank Oldenburg eG, Bankdirektor Gerold Meischen

Präsentation des Internetauftrittes www.klv-oldenburg.de
Bankdirektor Gerold Meischen, Volksbank Oldenburg eG

Musikverein Strücklingen
Gedicht
Hugo Ahlhorn, Seefeld, Kreisverband Butjadingen

Laudatio
Bürgermeister Rolf Blumenberg, Gemeinde Butjadingen
Musikverein Strücklingen

Festrede
Bundesminister a.D. Karl- Heinz Funke
Verbandsvorsteher des OOWV Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes
Ehrenmitglied des Friesischen Klootschießerverbandes
Schirmherr der Jubiläumsveranstaltungen

Musikverein Strücklingen

Schlußwort, Werner Gerdes
1. Vorsitzender des Klootschießerlandesverbandes Oldenburg e.V.

Oldenburger Nationalhymne „Heil dir,o Oldenburg,,

Haltes Buffett

Musikalischer Ausklang durch den Musikverein Strücklingen

G E G E N S E I T I G K E I T **VR** **V** Volksbank Oldenburg eG
Versicherung Oldenburg **Stiftung**

*

11.Nov.2001
Sein 50-jähriges Jubiläum feiert heute ab 10.30 Uhr der Dachverband der oldenburgischen Boßeler, Klootschießer und Schleuderballer in Spohle. Über 15 000 aktive Heimatsportler in 115 Vereinen gehören dem Klootschießerlandesverband Oldenburg e.V. (klv) an. Begrüßen wird Werner Gerdes, Vorsitzender des klv, heute über 200 geladene Gäste zu der Jubiläumsveranstaltung. „Endlich können wir unsere Chronik und unseren Internetauftritt der Öffentlichkeit präsentieren“, freut sich Gerdes. Auf knapp 260 Seiten stellen der Verband und die ihm angeschlossenen Vereine die Entwicklung des uralten Heimatspiels in der Chronik dar. Auskunft hierüber gibt aber auch die Internet- Plattform www.klv-oldenburg.de. Als Festredner konnte der Verband Karl-Heinz Funke, selbst ein leidenschaftlicher Boßler, gewinnen. Zudem wird Rolf Blumberg, Bürgermeister der Gemeinde Butjadingen, eine Laudatio halten.*

* 2002 *

Der Ammerländer Freitag,22.Februar 2002

Aus der Jahreshauptversammlung
der Langebrügger Klootschießer und Boßeler
am 22. Februar 2002

Langebrügge. **Am Freitag, 22. Februar 2002 wurde unser 1.Vorsitzender Jonny Agena mit dem Ehrenteller des FKV geehrt.**
Karl Stulken, Geschäftsführer des FKV ehrte Jonny Agena mit folgenden Worten:

In Würdigung hervorragender Verdienste um unser
Klootschießen und Boßeln
und für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender
des KBV Langebrügge
des Unterverbandes „Süd“
und seiner langjährigen exzellenten Arbeit im Kreisverband
der ammerschen Klootschießer und Boßeler

verleihen wir Herrn

Jonny Agena

den Ehrenteller

des Friesischen Klootschießer Verbandes

Langebrügge, den 22. Februar 2002

Jardo Tapper 1. Vorsitzender FKV Gerold Christoffers 2. Vorsitzender FKV

Auszug aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung – Hella Gerdes

Sport/ Nordwest Zeitung Burhave,10. Mai 2002

BEST OF KLOOT

Internationales Klootschießerfest

10. Mai 2002, Burhave

100 Jahre – Grund zum Feiern

Am **25. Mai 1902** gründeten mutige und weitsichtige Männer im Nordseebad Burhave – Butjadingen – den FKV Friesischen Klootschießer Verband und leiteten damit eine überaus erfolgreiche Entwicklung des Friesensports ein. In seinem Jubiläumsjahr präsentiert sich der FKV als der moderne Dachverband für 42.600 Boßeler und Klootschießer.
Das Klootschießen – uraltes Heimatspiel der Friesen – reicht in seiner Entstehungsgeschichte bis in die Zeit um Christi- Geburt zurück und wird als die älteste Wurfart bezeichnet. Wurde es früher mit handgeformten Lehmkluten wohl eher zur Abwehr von Eindringlingen ausgeübt, so entwickelte sich das Klootschießen zum hochentwickelten Sport in unserer Küstenregion. Topathleten schleudern die 475 g schwere bleidurchkreuzte Hartholzkugel sensationelle einhundert Meter durch die Luft (WR 106,20).

Programmfolge

09.00 Uhr Denkmal Hinrich Dunkhase, Kleiner Festakt, Kranzniederlegung, Enthüllung der neuen Bronzetafel

09.20 Uhr Festumzug zum Strand, Teilnahme aller Abordnungen, Vereine und der Bevölkerung

10.00 Uhr Offizielle Eröffnung, Schirmherr. Prof. Dr. Wolf- Rüdiger Umbach, Präsident LandesSportBund-Niedersach.

10.10 Uhr Beginn Feldkampf, - Hollandkugel – Siegerehrung ca 13.30 Uhr
Anschl.- Bürgermeister- Cup / Traditionswerfen in ,,langen Ünnerbüx"

14.00 Uhr Beginn Standkampf, - Klootkugel – Vorrunde u. Finale, Siegerehrung ca 17.30 Uhr
Anschl.- **Weltrekordversuch (Klootkugel)**
Anschl.- **Treffpunkt Festzelt –** Siegerehrung WR- Versuch, Überreichung der Erinnerungsmedaillien, Lotterieausspielung
Einlage des Künstlers Wilko …**und**

Besuchen Sie die einzigartige Ausstellung

„Vom Heimatspiel zum Wettkampfsport"
im Atrium, Haus des Gastes, Burhave, 9-12.Mai 2002
von Jonny Agena

Der Ammerländer Freitag,13.Sepember 2002

Mit Schwung Boßeln populärer machen
„Heidesand" mit sportlicher Unterhaltung

die **Nethen.** Viel Schwung war besonders auf der Pokalbahn erforderlich. Gebannt und mit anfeuernden Zurufen der Zuschauer verfolgten die Teilnehmer nach jedem Wurf den Lauf der Kugel über die Strasse. Das Ergebnis des Wurfes wurde vom ,,Bahnwieser" am Ende der Bahn dann umgehend ebenso stimmgewaltig übermittelt. Zum fünften Mal richtete der Bossel- und Klootschießerverein ,,Heidesand" Nethen ein Bosselfest mit vielen Attraktionen aus. Auf einer Geschicklichkeitsbahn konnte die Treffsicherheit getestet werden, weiterhin gab es noch eine Hauptbahn für Frauen und Männer sowie eine Pokalbahn auf der Strasse. Auf der sogenannten

Fassbierbahn gab es ein Fass Bier mit einem beachtlichen Inhalt von 50 Litern zu gewinnen. Die Jüngsten konnten ihr Geschick beim Bosseln auf der Kinderbahn ausprobieren. „Wir wollen so das Bosseln als Volkssport bekannter machen, auf jeder Bahn gibt es als Anreiz einen Gewinn für die Teilnehmer", berichtete Andre Harbers, erster Vorsitzender des Vereins. Ein besonderer Dank galt den Sponsoren und ehrenamtlichen Helfer, „ohne die eine solche Veranstaltung nicht denkbar wäre", so Harbers. *

Der Ammerländer Mittwoch,4.September 2002

„Die Übungsleiter auf einer einsamen Insel"

Erfolgreicher Abschluss des Lehrgangs für 22 Friesensportler in Westerstede – Spielideen

Von Ute Draschba. „Sollen wir es wagen, das Spiel von der Haien. – Wir gehen auf die Insel und ihr seid die Haie?" Diese Frage stellten die 22 „frisch gebackenen" Übungsleiter in der Sporthalle der Robert- Dannemann- Schule zunächst noch etwas unsicher. Aber die tobenden Kinder aus dem Waisenstift Varel hatten schon Feuer gefangen und ließen nicht mehr locker. Mädchen in die Mitte und los ging´s. Hier und da wurden Knuffe verteilt und kullerten auch ein paar Tränen, doch am Ende gab es viele strahlende und zufriedene Gesichter. Die Heimatsportler um die Lehrwartin des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV). Petra Ende, hatten sich für ihre Abschlusspräsentation keine leichte Aufgabe gestellt. Denn zu den Lehrproben traten die Absolventen des FKV nicht mit bereits bekannten Kindern und Jugendlichen an, sondern sie hatten die Mädchen und Jungen aus dem Waisenstift Varel eingeladen. Den Kontakt stellte der Bockhorner Andreas Sommerfeld her. „Es ist wichtig, dass wir die Kinder zum Sport und damit in eine große Familie bringen", meinte er. Rundum zufrieden war auch Ties Plate, der vom Bezirkssportbund Weser- Ems für die Übungsleiterausbildung verantwortlich zeichnet. Seit Juni letzten Jahres begleitet Ties Plate als Diplom- Sportlehrkraft an vier Wochenenden und einer Woche mit insgesamt 120 Übungsstunden die Friesensportler. „In Westerstede ist das Umfeld mit der Hössen-Sportanlage einfach hervorragend", so die übereinstimmende Meinung der Teilnehmer. Auch im nächsten Frühjahr beginnt hier ein weiteres Seminar für die Übungsleiterausbildung. Interessierte können sich schon jetzt über den Friesischen Klootschießerverband anmelden. Aber was haben die Absolventen eigentlich von einer solchen Ausbildung? Die offizielle Übungsleiterlizenz macht sich zum einen für die Vereine bei Zuwendungen und Zuschüssen bemerkbar. Doch viel wichtiger sind die Erfahrungen du die vielen Anregungen. „Die Teilnehmer erhalten eine richtige kleine Schatzkiste", so Petra Ende. Das heißt, Anregungen für Spiele in der Sporthalle, um Kindern und Jugendlichen das Boßeln und Klootschießen auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. Eine tolle Idee, die nicht nur in den Vereinen, sondern mittlerweile auch im Schulsport großen Erfolg hat. In der Dannemann- Sporthalle hatten jedenfalls alle Beteiligten viel Spaß bei den unterschiedlichen Spielideen.*

Der Gemeinnützige 25.November 2002

Jahreshauptversammlung des

Klootschießerlandesverbandes Oldenburg

Ammerland gewinnt „Stedingen-Schild"

Zu der Jahreshauptversammlung der Oldenburgischen Boßler und Klootschießer waren namhafte Gäste wie Landrat Manfred Berger und der Kreissportbundvorsitzende Hans Francksen gekommen, die vor allem die Bescheidenheit der Boßeler lobten. „De Boßler sind glücklich und zufrieden, wenn sie auf der Straße sind und eine Boßelkugel in der Hand haben", so Francksen in Anspielung auf den einzigen Tagesordnungspunkt, die Beitragsabführung der oldenburgischen Friesensportler an den Landessportbund Niedersachen. Beschlossen wurde, dass die Beiträge in Zukunft direkt vom Dachverband, dem Friesischen Klootschießerverband, eingezogen und dann an den Landessportbund abgeführt werden. Damit erhoffen sich die Boßler und Klootschießer eine stärkere Position beim Landessportbund Niedersachsen. Ammerland gewann den „Stedingen– Schild", für das beste KV- Gesamtergebnis im Mehrkampf, der von Johann zur Horst und Jonny Agena in Empfang genommen wurde. Mit Ernst Hollje vom Boßelverein Bohlenbergerfeld aus dem Kreisverband Friesische Wehde wurde ein Urgestein des Friesensports zum Ehrenmitglied des Klootschießerlandesverbandes Oldenburg ernannt. – Werner Gerdes betonte „Ernst Hollje ist einer der zu uns passt und wertvolle Arbeit über Jahrzehnte

geleistet hat.“ Über 30 Jahre hat Ernst Hollje die Geschicke auf Vereinsebene geleitet und sogar 20 Jahre stand er dem Kreisverband Friesische Wehde vor.

* 2003 *

Der Ammerländer Sonnabend,1.Februar 2003

Ein neues Gesicht im „Fleu herut“- Vorstand

Versammlung mit Wahlen und Ehrung

eb. **Neusüdende.** Einen Wechsel im Vorstand ergaben die Wahlen auf der Jahreshauptversammlung des Klootschießer- und Boßelervereins „Fleu herut“ Leuchtenburg im Vereinslokal „Lindenhof“ in Neusüdende. Der stellvertretende Bürgermeister Dieter von Essen beendete nach 18 Jahren seine ehrenamtliche Tätigkeit als Schriftführer des KBV Leuchtenburg. Geehrt wurde Dieter von Essen für seine Verdienste durch den 1. Vorsitzenden Egon Lange. Neu in das Amt des Schriftführers wurde der bisherige 2.Vorsitzende, Jörg Schelling, gewählt. Als Nachfolger im Amt des 2.Vorsitzenden wählten die Mitglieder Georg Cordes. Der 1.Vorsitzende Egon Lange sowie die Jugendbetreuer Hermann Folte und Bodo Rakowski wurden im Amt bestätigt. Sämtliche Wahlen verliefen einstimmig. Außerdem standen Ehrungen an. Für en kamp, Hans Lüschen, Erich Menke, Gerd Ostendorf, Hans- Hermann Schlange und Hans Wemken Ehrenteller verliehen. Mit der goldenen Ehrennadel für 40-jährige Verbundenheit wurden Erwin Tapken und Hajo Wilken ausgezeichnet. Für 25-jährige Verbundenheit wurden Georg Blankenforth, Georg Cordes, Dieter und Gerold von Essen, Heinz Haalboom, Heiko Kathmann und Jürgen Menke mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Der Ammerländer Dienstag,4.März 2003

Seit vier Jahrzehnten Boßelsport verbunden

Verein „Dree Steen“ ehrt Mitglieder

sk **Godensholt.** Die Ehrung langjähriger Mitglieder stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Boßelvereins „Dree Stehen“ Godensholt im Vereinslokal Droste. Vorsitzender Alfred Prusener ging auf die sportlichen Ereignisse im vergangenen Jahr ein und bedankte sich bei den Boßelfreunden für ihren Einsatz, insbesondere auch bei den Rundenwettkämpfen. Für 40 Jahre Mitgliedschaft zeichnete der Vorsitzende dann Hermann Ahlhorn, Dieter Berndt, Friedhard Eilers und Christian Frerichs aus. Seit 25 Jahren im Verein sind Gerold Ahlhorn, Gerhard Brüntjen, Rolf Brüntjen, Friedbert Sassen, Willi Sturhahn, Gerda Bruns, Gerda Eilers, Erika Gertje, Minni Gruszczyk, Elvira Oltmanns, Anni Sies und Ilona Wagner. Schriftführer Dieter Berndt gab folgende Termine bekannt: Am 24./25.Mai steht das Boßelfest im Mittelpunkt, wobei am 24.Mai die Vereinsmeister ermittelt werden und am 25.Mai Werfen auf allen Bahnen am „Boßeleck“ ansteht. Zudem werden sich die Mitglieder des Boßelvereins am 30.April am Maibaumsetzen der Feuerwehr beteiligen.*

Der Ammerländer Dienstag,8.Juli 2003

Miteinander ist das A und O

Festakt- Boßelerverein Jeddeloh feiert 50-jähriges Bestehen – Viele Ehrungen

Von Erhard Drobinski **Jeddeloh II** – Ganz im Zeichen des Boßelsports stand am vergangenen Wochenende ein Festakt in der Gaststätte „Zum goldnen Anker“. Der Boßelerverein Jeddeloh II feierte mit vielen Ehrengästen und den Abordnungen anderer örtlicher Vereine und Verbände sein 50-jähriges Bestehen. Heinz zu Jührden, Edewechter Ehrenbürgermeister der Gemeinde Edewecht und zugleich Mitglied des Boßelervereins Jeddeloh II. sprach von einem bescheidenen Gastgeber, der zwar sein 50-jähriges Jubiläum feierte, doch bereits seit 1912 existiere. Die Vereinsarbeit sei während der Weltkriege unterbrochen gewesen: nach dem 2.Wettkrieg dauerte es bis 1953, als etwa 15 Anhänger des Heimatspiels beschlossen, die Tradition wieder aufleben zu lassen. „Der Verein hat das Dorf in Schwung gebracht und das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert“, so zu Jührden. Auch Bürgermeisterin Petra Lausch hob die bestehende hob die bestehende Gemeinschaft und das gelebte Miteinander hervor. „Der Verein gibt jeder

Altersgruppe die Gelegenheit zur sportlichen Aktivität in frischer Luft. Hier wird ein gesunder Breitensport angeboten, der Spaß macht und gesellig ist.“ Für die FDP- Landtagsabgeordnete Ursula Peters aus Jeddeloh II, die an diesem Nachmittag die Festrede hielt, spiegelt der Boßelerverein die besondere Struktur dieser Bauernschaft wieder. „Man geht nicht nur in einen Verein, man gehört dazu. Eine solche Mitgliedschaft ist ein Stück Lebensqualität. Neben den politischen Ehrengästen konnte der Vorsitzende Hugo Klinker auch Monika Wiemken vom Kreissportbund Ammerland sowie Jonny Agena, 2. Vorsitzender des Kreisverbandes des Friesischen Klootschießer- Verbandes (FKV) und Vorsitzender des Unterverbandes Süd, begrüßen. Letzterer nahm auch die Ehrungen vor. Ausgezeichnet wurden mit Hans Kruse, Johann Wilken, und Heino Bley sogar noch drei Gründungsmitglieder (50-jährige Zugehörigkeit). Das Trio wurde mit Rudolf Gessner, Egon Stromberg, Fritz Kruse, Helmut Twelker, Werner Blancke, Hans Oetjen, Gerd Poggenburg, Heino Hempen, Erwin Kruse, Hans- Hermann Hempen und Bruno Klinker für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Heino Bley und Egon Stomberg erhielten eine weitere Auszeichnung für ihre jeweils 20-jährige Vorstandsarbeit. 17 Mitglieder wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft mit der Silbernen Ehrennadel des FKV ausgezeichnet. *

Der Ammerländer Donnerstag,4.Dezember 2003

Seit 25 Jahren Boßelwettkampf

Jubiläum Werfer aus Bockhorn du Specken pflegen freundschaftliche Kontakte

Von Heinz Pinther- **Bockhorn. Als Anerkennung für die langjährige Freundschaft gab es Urkunden und Medaillen. Der Wettkampf ist fester Bestandteil im Jahresprogramm beider Vereine.** Vor 25 Jahren hatten Hans Schröder aus Specken und Harald Uehlken aus Bockhorn die Idee zum gemeinsamen Boßelwettkampf. Inzwischen ist er fester Bestandteil im Jahresprogramm von zwei Vereinen geworden. Zum Jubiläums- Wettkampf konnten die Vorsitzenden der Vereine, Andreas Eilers, Specken und Arthur Ihmels, Bockhorn, nach der sportlichen Auseinandersetzung rund 100 Boßeler und Gäste im „Landgasthof Junker“ begrüßen. Beide hoffen, dass die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Specken und Bockhorn noch lange Bestand haben werden. Eilers und Ihmels dankten den Initiatoren Hans Schröder und Harald Uehlken für ihr Engagement. Der Bochhorner Bürgermeister Ewald Spiekermann und Jonny Agena, Vorsitzender des Unterverband Süd des Ammerschen Boßelerkreises, überbrachten als Anerkennung Urkunden und Medaillen beider Vereine. Der gesellige Tag endete mit bester Unterhaltung durch Mitglieder der Niederdeutschen Bühne Neuenburg und der „Speckener Dickköpfe“. Das Freundschaftstreffen hatten Dirk Sander (Specken) und Werner Glowatzki (Bockhorn) organisiert. *

* 2004 *

Westerstede präsentiert EM 2004

Organisationsteam der Klootschießer- Europameisterschaft vorgestellt - Sponsoren gesucht -

bup **Westerstede.** Alle vier Jahre greifen die Klootschießer und Boßler nach der Krone des Europameisters. Nur alle 16 Jahre hat der Friesische Klootschießerverband (FKV) als einer von fünf Mitgliedern der International Bowl- Playing Association die Ehre, das internationale Treffen vor der eigenen Haustür zu veranstalten. Nach Jever 1974 und Norden 1988 steigt die zwölfte EM **seit dem Start dieser Titelkämpfe 1969 im niederländischen Losser** in Westerstede. Jan-Dirk Vogts vom gastgebenden Kreisverband Ammerland hofft auf einen Knaller bei der **„Euro 2004“** : „Es soll eine besonders gute Veranstaltung werden.“

Der FKV- Vorsitzende Jardo Tapper schlägt in dieselbe Kerbe: „Die Messlatte liegt enorm hoch. Wir wollen sie überspringen.“

Knapp ein Jahr vor dem absoluten Höhepunkt des umfangreichen Friesensport- Verunstaltungs-Kalenders stellte Vogts das zwölfköpfige EM- Organisationsteam in Westerstede vor, das seit Ende vergangenen Jahres existiert und das einen gewaltigen Berg an Arbeit zu leisten hat. 400 bis 500 Sportler aus Holland, Irland, Italien, Schleswig- Holstein und dem FKV- Gebiet werden

im Mai in Westerstede erwartet, die mit ihren Leistungen tausende Zuschauer begeistern sollen. „Wir rechnen mit mindestens 4000 Zuschauern beispielsweise beim Straßenwettkampf, schätzen aber, dass es beim Boßeln auch 8000 Käkler und Mäkler werden können“, ist Vogts optimistisch. Kräftige Unterstützung erhalten die Euro- Macher von der Stadt Westerstede, die bereits Mammutveranstaltungen wie die Rhododendron- Schau mit über 100 000 Besuchern meisterte. „Wir hätten dieses Vorhaben nicht gewagt, wenn wir nicht einen so starken Partner an unserer Seite hätten“, betonte Vogts und dankte Bürgermeister Klaus Groß sowie Stadtdirektor Gerd Tapken für ihren Einsatz. Mit Heidrun Hamjediers und Ingo Leffers sitzen zwei Sportamt-Mitarbeiter der Stadt Westerstede im EM- Organisationsteam. Zudem gibt es logistische Unterstützung. Nach finanziell starken Partnern wird indes noch gesucht. Viele Arbeiten werden ehrenamtlich geleistet. Dennoch kalkulieren Vogts und Tapper mit EM- Unkosten von ungefähr 100 000 Euro. „Wir erwarten vom Landessportbund einen nicht unerheblichen Zuschuss“, unterstrich der FKV- Vorsitzende. „Zudem sind wir auf Sponsoren angewiesen.“ Neben Dauersponsoren sollen neue Geldgeber gewonnen werden. Das finanzielle Risiko tragen der FKV und der Kreisverband Ammerland gleichermaßen. Die Eintrittspreise sollen bei drei bis vier Euro liegen. Geschäftemacherei sei nicht angesagt: „Wir wollen wirtschaftlich plus/- minus Null aus dieser Veranstaltung herauskommen“, erklärte Tapper.
Der Startschuss der EM 2004 fällt am 20.Mai 2004 mit der Eröffnungsfeier auf dem Marktplatz in Westerstede. Vom 21.Mai bis zum 23.Mai 2004 laufen die Wettkämpfe. Als Auftakt steht der Feldkampf mit der Hollandkugel auf dem Deichvorlandgelände in Espern bei Apen auf dem Programm. Der Straßenwettkampf mit der Eisenkugel wird am zweiten Wettkampftag in Halsbek ausgetragen. Das große Finale bildet der Standkampf der Klootschießer auf dr Hössen-Sportanlage in Westerstede. Für die Veranstaltungen in Espern und Halsbek, die fünf beziehungsweise sieben Kilometer von Westerstede entfernt liegen, soll ein Fahrdienst eingerichtet werden. Den Vergleich mit der Eisenkugel bezeichnete Vogts als „Problem- Wettkampf“, da die breite, von beiden Seiten zu bewerfende Straße in Halsbek nur schwer für den erwarteten Zuschauerstrom abzusperren ist. Mit großen Weiten von mindestens 1900 Metern wird auf der mit mehreren Kurven versehenen Boßelstrecke des KBV Halsbek gerechnet. Nach den Wettkämpfen soll das Festprogramm in erster Linie über das gleichzeitig stattfindende Stadtfest präsentiert werden. Demnächst laufen die EM- Qualifikationen für die FKV- Werfer an, die vor der eigenen Haustür glänzen und ihren Heimvorteil nutzen wollen. Die großen Sieger sollen am Ende des Friesensports in Westerstede sein. Zwei Wünsche hegt Vogts: „Wir wollen in der öffentlichen Anerkennung unseres Sports einen Schritt weiterkommen und Werbung für die Stadt Westerstede betreiben.“

Mit Fleiß zum Ziel

Orga- Team

Rechtzeitig zu Beginn der intensiven Vorbereitungsphase wurde 2002 eine Gruppe von Experten im so genannten „Orga- Team“ der Meica Boßel- Euro 2004 vereint.

Team – Chef Jan- Dirk Vogts aus Hollwege hat als Vorsitzender des mitausrichtenden Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler die Fäden des Orga- Teams in der Hand. **Jardo Tapper** aus Blomberg ist als Vorsitzender des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) mit besonderen Aufgaben innerhalb des Orga- Teams betraut. In den bewährten Händen von **Frido Walter** aus Pfalzdorf, Boßelobmann des FKV, liegt die Organisation aller sportlichen Belange. Er wird dabei unterstützt durch **Petra Ende** aus Moorburg, Lehrwartin des FKV. Insbesondere obliegt ihr, durch geschulte Schiedsrichter und Ordner für einen reibungslosen Wettkampfablauf zu sorgen und das Wettkampfbüro zu organisieren. **Volker Dunkhase** aus Rastede zeichnet verantwortlich für die Bereiche Werbung. Sponsorenmanagement und Internetpräsenz (letzteres gemeinsam mit Uwe Caspers, Sande). Zum Verantwortungsbereich von **Herbert Freese** aus Neuschoo gehört die Betreuung der Print-, Hörfunk und TV- Medien vor, während und nach der EM. Die wichtige Nahtstelle zur Stadt Westerstede mit den entsprechend vielfältigen Aufgaben nimmt **Heidrun Hamjediers**, Westerstede, als Leiterin des Sportamtes ein. Unterstützung erfährt sie dabei durch **Peter Schaa**, Augustfehn, aus dem gleichen Amt. Unter andrem gehört die Mitgestaltung des Rahmenprogrammes zu seinen

Schwerpunktaufgaben. Zu den Kompetenzen von **Karl Stulken**, Westerstede, zählen Planungs-Aufgaben wie Festumzug, Hostessenwesen und Shuttledienst. **Jonny Agena** aus Langebrügge trägt die Verantwortung für die Ausgestaltung und optimale Ausstattung der Wettkampfstätten und andere organisatorische Aufgaben in Kooperation mit Vereine aus dem Kreisverband. Als Hauptgeschäftsführer des FKV ist **Reinhold Krey** aus Blomberg gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Kreisverbandes Ammerland, **Friedrich zur Brügge**, Bad Zwischenahn, für die Finanzen der Europameisterschaft zuständig, führen die Geschäfte und übernehmen deren finanzielle Abwicklung. Zu guter Letzt steht **Insa Bohlken**, Ruttel, dm Orga- Team als Verbindung zum Hostessenteam und Planung der Siegerehrungen zur Verfügung. Wer ein Ereignis dieser Dimension noch nie mit organisiert hat, kann kaum erahnen, welche Aufgabenvielfalt im Laufe der Vorbereitungszeit entsteht und bewältigt werden muss. Mir einer straffen Organisationsstruktur und der Besetzung einzelner Aufgabenbereiche durch dafür versierte Teammitglieder gelingt es, den vielfältigen Ansprüchen an eine möglichst perfekte Europameisterschaft zu genügen.

Dieses Orga- Team ist angetreten, um die 12. Europameisterschaft im Boßeln und Klootschießen zu einem großen Erfolg werden zu lassen. Die Erwartungen sind enorm. Für die Athleten müssen bestmögliche Wettkampfbedingungen geschaffen werden. Den Sponsoren und Werbepartnern ist man zu einer optimalen Realisierung ihres Engagements verpflichtet.

Ohne die enorme Unterstützung Aller wäre das Orga- Team nicht in der Lage, die Voraussetzungen für eine möglichst erfolgreiche und unvergessene Meica Boßel-Euro 2004 zu schaffen.

> An allen ein großes Dankeschön, wir haben es Geschafft < *

Jonny Agena, *2..Kreisverbandsvorsitzender:*

Aus Anlass der
Meica Boßel- Euro 2004

habe ich vom 15.Mai – 23.Mai
im Rathaus
der Stadt Westerstede – am Markt 2
eine Ausstellung
zu der ich zur Eröffnung
am Freitag, d. 14. Mai um 16.00 Uhr
herzlich einlade.

Das Motto der Ausstellung lautet:
„Vom Lehmkluten bis zur Neuzeit“

Eine Darstellung des Friesensports in seiner geschichtlichen Entwicklung in Bildern bis hin zur Gründung des Friesischen Klootschießer- Verbandes, seiner Jubiläums- Veranstaltung und der Europameisterschaft in Meldorf. Gleichzeitig werden alle Wurfgeräte, vom Lehmkluten bis zur Werferkugel bei der Meica Boßel- Euro gezeigt.

Auch wurden alle Vereine des Kreisverbandes angeschrieben, betr. – einer Ausstellung/Selbstdarstellung im Kreishaus in Westerstede. <> Die Ausstellung ist im Kreishaus- Großflur in Westerstede und wird von mir und Egon Lange, Leuchtenburg geleitet.

Aufbau : am 15. April von 15.00 bis 18.00 Uhr
Eröffnung: am 15. April um 18.30 Uhr <> Abbau am 5. Mai

In Wort und Bild kann sich jeder Verein auf einer Stellwand von ca 1.20 X 1.50 unter dem Motto: von der Gründung bis heute, darstellen.

Mit freundlichen Grüßen
Lüch up un fleu herut
Jonny Agena, 2.Vors. des Kreisverbandes
der ammerschen Klootschießer u. Boßeler
Mai 2004

Pressetext zur **Meica Boßel- Euro 2004**

Vom Lehmkluten bis zur Neuzeit

Ausstellung im Rathaus zur Geschichte des Boßelsports

Die Bedeutung des Boßelsports ist den Oldenburgern/ Ammerländern und Ostfriesen sicherlich geläufig. Zudem hat die anstehende Meica Boßel-Euro in Westerstede in dieser Hinsicht vieles bewirkt, die internationale Begegnung im „Friesensport" ist in aller Munde.
Dass das Klootschießen und Boßeln aber eine Jahrhunderte alte Tradition ist, die zudem oftmals mit Widrigkeiten zu kämpfen hatte, ist da schon eher Insiderwissen.
Einen umfassenden Überblick über die Entstehungsgeschichte des Boßelsports gibt eine Ausstellung, die vom 15. Mai bis einschließlich 23. Mai 2004 im Rathaus der Stadt Westerstede zu sehen sein wird. Organisiert wurde die Ausstellung von Jonny Agena, der als zweiter Vorsitzender des Kreisverbandes der Ammerschen Klootschießer und Boßeler im Orga- Team der Meica Boßel-Euro mitarbeitet und auch die Verantwortung für optimale Ausstattung der Wettkampfstätten trägt.
„Wir haben uns schon frühzeitig entschlossen, die Europameisterschaften auch für einen historischen Überblick über unsern Sport zu nutzen," berichtet Jonny Agena. „Schließlich hat der Friesensport als sehr regional geprägte Sportart doch einen einzigartigen Werdegang genommen."
Wie der Titel der Ausstellung „Vom Lehmkluten bis zur Neuzeit" schon erkennen lässt, reichen die Anfänge des Klootschießens bis in die Vorzeit zurück. Der Fund etwa 2000 Jahre alter, faustgroßer Kugeln in den Niederlanden belegt, dass sich die Menschen an der Nordseeküste dem Kloot ähnliche Geräte geschaffen haben, ursprünglich wohl eher als Waffe denn als Spielgerät. Über die Jahrhunderte ist die eher kriegerische Funktion der Kugeln zurückgegangen, geblieben ist der Sport, der sich schon früh auf Wettkampfebene etabliert hat.
Dass das Friesenspiel in Ostfriesland und dem Ammerland schon vor zwei, drei Jahrhunderten rege betrieben wurde, belegen zahlreiche amtliche Dokumente, die allerdings vornehmlich die großen Vorbehalte der Obrigkeiten gegenüber dem Freizeitvergnügen des Volkes widerspiegeln. So wurde das Klootschießen im Jahre 1755 im Jeverland sogar verboten. Und noch 1877 waren vier Hollweger Jungs angeklagt wegen des Boßelns auf öffentlichen Wegen, die dann aber doch straffrei ausgingen.
Neben diesen interessanten Details, die in der Ausstellung durch Bildmaterial und Schriftdokumente dargestellt sind, findet der Heimatsport sich in der Ausstellung aber auch als moderne Sportart mit einer langjährigen Vereins- und Verbandstradition wieder. Schließlich konnte der Friesische Klootschießerverband als Dachorganisation der Friesensportler aus Oldenburg und Ostfriesland vor zwei Jahren sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Gezeigt werden zudem Wurfgeräte, vom Lehmkluten bis zur modernen Werferkugel.
Dass eine solche Ausstellung von langer Hand vorzubereiten ist, versteht sich wohl von selbst. Und hierbei stand oftmals der Zufall hilfreich zur Seite. So reicht vor einigen Tagen ein Wester-steder Bürger das Originalprogramm zum 6. Winterfest des Friesischen Klootschießerverbandes ein, das 1913 ebenfalls in Westerstede stattfand.

Verfasserin: Heidrun Hamjediers, Stadt Westerstede, Tel. 04488 / 55- 211
Ansprechpartner für Rückfragen zur Ausstellung: Jonny Agena, Marderweg 3, 26 160 Bad Zwischenahn- Deepenfurth
Tel.: 04488 / 3774 *

Den Friesensport kennen lernen

AUSSTELLUNG Fotos und Dokumente der Vereine im Kreishaus Westerstede

von Martin Ohm/ **Westerstede** – Die Boßel- Europameisterschaft im Mai dürfte das Ereignis dieses Jahres werden. Als „Einstimmung“ gibt es eine kleine Ausstellung, wobei auch Bilder von 1097 zu sehen sind.

„Klootschießer und Boßeln sind die typischen Sportarten für das Ammerland“, befand Landrat Jörg Bensberg in seiner Eröffnungsrede zur Ausstellung „Klootschießen und Boßeln im Ammerland“. Insofern sei es eine willkommene Idee gewesen, die Geschichte der Ammerländer Vereine in einer Ausstellung zu dokumentieren. 16 sind der Aufforderung des Kreisvorstandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler gefolgt und haben Beiträge zur Ausstellung geliefert. Bis zum 5.Mai können sich Interessierte im Foyer des Kreishauses informieren. Die Ausstellung ist eine kleine Einstimmung auf die Boßel- Europameisterschaft, die vom 20. bis 23. Mai in Westerstede stattfindet.

Boßel-Euro 2004

20. bis 23. Mai 2004 in Westerstede- Germany

Zum 12. Mal finden die Europameisterschaften im Boßeln und Klootschießen statt. Erstmals ist das Ammerland mit Westerstede als zentraler Veranstaltungsort Gastgeber der Top-Athleten Europas.

Vom 20. bis 23. Mai 2004 wird das Ammerland im Nordwesten Deutschlands im wahrsten Sinne doppelt erblühen. Dann treten zur Rhododendronblüte die besten Boßeler und Klootschießer Europas in den weiblichen und männlichen Jugend- und Hauptklassen zu ihrem großen Kräftemessen an. Über tausend in- und ausländische Athleten und Betreuer werden erwartet. Neben spannenden Wettkämpfen bietet sich den Besuchern an allen Tagen ein umfangreiches und buntes Rahmenprogramm in der Westersteder Innenstadt.

Herzlich willkommen in Westerstede…

Donnerstag: 20.Mai 2004 > Himmelfahrt : Westerstede 15.00 Uhr – Festlicher Umzug und feierliche Eröffnung der Boßel-Euro 2004, im Anschluss Rahmenprogramm in Verbindung mit dem Stadtfest.

Freitag: 21.Mai 2004 > Apen – **Espern** 9.00 Uhr – 1.Wettkampfag. Ermittlung der Europameister im Feldkampf (Hollandkugel). Im Anschluss Rahmenprogramm in Westerstede in Verbindung mit dem Stadtfest.

Samstag: 22.Mai 2004 > Halsbek 9.00 Uhr – 2. Wettkampftag. Ermittlung der Europameister im Straßenkampf (irische Stahlkugel). Im Anschluss Rahmenprogramm in Westerstede in Verbindung mit dem Stadt-Fest.

Sonntag: 23.Mai 2004 > Westerstede/ Hössen 9.00 Uhr – 3. Wettkampftag. Ermittlung der Europameister im Standkampf (Friesenkloot). Abschließend feierliche Schlußveranstaltung mit Rahmenprogramm.

Teilnehmende Verbände/ Nationen: Irland, Niederlande, Italien, Deutschland: mit dem Verband Schleswig- Holsteinischer Boßler (VSHB) und dem Friesischer Klootschießerverband (FKV).

Ausrichter: FKV- Friesischer Klootschießerverband e.V. mit dem Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler e.V. > Schirmherr: Christian Wulff, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen. *

Kultursport näher betrachten

EDEWECHT- FORUM„ Boßelprofessor“ eröffnet Vortragsreihe – Aus Ausstellung

Drei Veranstaltungen stehen auf dem Winterprogramm 2004/2005. Im Januar geht es um die Reformation, im März um den Chorgesang. **Boßeln zum Auftakt:** Boßeln und Klootschießen stehen im Mittelpunktes des ersten Vortrags im Edewecht Forum 2004/2005, den Boßelexperte Jonny Agena hält - (Von Doris Grove- Mittwede).

Edewecht- Edewechter Ortsgeschichte und die Kultur unserer Region werden im neuen ,,Edewecht- Forum“ näher beleuchtet. Drei Vortragsabende haben die Organisatoren Helmut Bishoff und Rolf- Dieter Mentz, wieder vorbereitet – drei Vortragsabende, bei denen in der Volksbank Ammerland- Süd der ,,Kultursport Boßeln“, die Zeit der Reformation und der Chorgesang im Mittelpunkt stehen. Eröffnet wird das Vortragsprogramm 2004/2005 am Dienstag, 16. November, wenn der Deepenfurther ,,Boßelprofessor“ Jonny Agena ab 20 Uhr - ,,hauptsächlich auf temperamentvollen Plattdeutsch“ – über das Boßeln und Klootschießen informieren wird. Die Entstehungsgeschichte des Boßelns und die Organisation des Volkssportes in Vereine und Verbänden werden ebenso betrachtet wie das Wettkampfgeschehen dieses sportlichen Brauchtums. ,,Boßeln und Klootschießen – vom Lehmkluten bis hin zur Europameisterschaft“ heißt das Thema seines Vortrages, der mit einer Ausstellung in der Kundenhalle der Bank ergänzt wird.

Der Ammerländer Donnerstag,18.November 2004

Schon vor 2000 Jahren Klootschießen betrieben

Heimatgeschichte „Boßelprofessor“ Jonny Agena eröffnet das „Edewecht Forum“

Edewecht – von Helmut Hogelücht: Die Sportart Klootschießen ist sehr alt. Bis in die Zeit, als die Warften entstanden – und das war vor rund 2000 Jahren – lassen sich die Anfänge zurückverfolgen. Denn „Kleikluten“ die Vorläufer der heutigen ,,Klootkugel“, wurden bei Ausgrabungen von holländischen Warften gefunden, die um Christi Geburt angelegt wurden. Dieses und vieles mehr erfuhren die Zuhörer des ersten Vortragsabends im ,,Edewecht Forum 2004/2005.Als Referenten hatten die Organisatoren Helmut Bischoff und Rolf- Dieter Mentz ,,Bosselprofessor“ Jonny Agena verpflichtet. Der Deepenfurther, der auch zum Kreisvorstand der ammerschen Klootschießer und Boßeler gehört, berichtete auf Plattdeutsch in der Volksbank Ammerland- Süd über das Thema ,,Boßeln und Klootschießen -Vom Lehmkluten zur Europameisterschaft.“ Anfangs sei mit fest-getrockneten Klei- oder Lehmkugeln geworfen worden, daraus sei auch der Name ,,Kloot“ herzuleiten, der soviel wie ,,Kluten“ oder ,,Erdklumpen“ bedeute, so Agena. Die ,,Kleikluten“ wurden in damaliger Zeit u.a. auch zur Verteidigung eingesetzt. Da jedoch in jedem Menschen ein Spieltrieb stecke, seien die ,,Kluten“ bald auch sportlich genutzt worden. Die Wettkämpfe fanden zwischen Familien oder Kirchspielen statt. Ausgeübt wurde das Klootschießen damals überwiegend an der friesischen Küste. Der Entstehungsort des Klootschießen sei nicht bekannt (wird in Holland noch erforscht). Der Sport werde aber nicht nur im Küstenbereich ausgeübt. Klootschießen sei in vielen Ländern sehr beliebt und wird in Schleswig-Holstein, Belgien, Italien, den USA und sogar in Australien aber besonders im Ostfriesischen und Oldenburger Raum und natürlich in Holland und auch in Irland. Im Jahr 1485 wurde das Klootschießen ,,wegen Gefährdung für Mensch und Sachwerten“ sogar von der Stadt Amsterdam verboten, berichtete Agena. 1711 wurde im friesischen Raum eine polizeiliche Verordnung gegen das Klootschießen erlassen, doch die Ostfriesen schienen sich nicht darum zu kümmern. Geboßelt wurde ab Mitte des 19. Jahrhunderts. Auf den Ländereien oder besser gesagt, die Wege (Straßen), die vielfach mit Strauchwerk bewachsen waren, wie im Ammerland, konnte das Klootschießen nur bedingt ausgeübt werden, Boßeln hingegen war möglich, da es nach und nach genügend befestigte Wege gab. So wurde aus dem Klootschießen das Boßeln, wobei beide ,,Sportarten“ unter dem Wort – Kugelwerfer – zu sehen ist. Mit der Gründung des Friesischen

Klootschießerverbandes **FKV** am 25. Mai 1902 hat für das „Friesenspiel“ eine neue Epoche begonnen. Ziel des Verbandes sei es, neben dem Sport die Sitten und Gebräuche sowie die plattdeutsche Muttersprache zu pflegen und zu erhalten. Jonny Agena sagte noch weiter in seinem informativen und kurzweiligen Referat, das jeder der sein Herz in der Heimat hat, auch dafür Einstehen sollte.

> ***von Helmut Hogelücht.*** *

* 2005 *

Westerstede Montag,11.April 2005

Friesensportler wählen
einen neuen Vorstand

Wittmund/ Ammerland.- Versammlung; Umbruch im FKV – Verabschiedungen – Neue Führungsriege um den Hollweger **Jan- Dirk Vogts.**

Die Jahreshauptversammlung des FKV in Wittmund brachte große Veränderungen. Jardo Tapper und Herbert Braams wurden verabschiedet.

Das vergangene Wochenende gehörte den Friesensportlern. So fand zunächst am Freitag die Jahreshauptversammlung des Friesischen Klootschießerverbandes in Wittmund statt. Dann folgte am Sonnabend die sechste Runde in der Champions-tour des FKV in Müggenkrug und am Sonntag die erste Runde des FKV- Finales der Männer und der Frauen in Pfalzdorf.

Im Kreis Ammerland begann zudem die Kreismeisterschaften im Einzel. Herausragendes Ereignis war die FKV- Sitzung in Wittmund. Im Jahr nach der Europameisterschaft fanden offensichtlich viele Vorstandsmitglieder den richtigen Zeitpunkt gekommen, ihren Abschied zu nehmen. Neben dem ehemaligen ersten Vorsitzenden Jardo Tapper, der in bewegenden Worten ein Plädoyer für den Friesensport hielt, wurde auch der langjährig für den FKV tätige Feldobmann Herbert Braams (Schweinebrück) verabschiedet. Er blickte in seiner Abschiedsrede noch einmal auf die sportlichen Höhepunkte seiner Feldobmann- Karriere zurück. Seit 1969 hatte Braams alle FKV- Mannschaften in die internationalen Vergleiche geführt. Als Nachfolger für Braams wurde einstimmig Hans- Georg Bohlken aus Ruttel gewählt. Für Jardo Tapper wurde von der Versammlung der Hollweger Jan-Dirk Vogts in das Amt des ersten Vorsitzenden berufen. Tapper wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und Braams zum Ehrenfeldobmann. Außerdem erhielt Jan Thedinger von „Freesenstolz“ Victorbur das goldene Eichenblatt für 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit. Weiter aus dem Vorstand verabschiedet wurde Enno Thaden. Der neue FKV- Vorstand; Jan-Dirk Vogts -1. Vorsitzender, Reinhold Key- 2.Vors., Stefan Gerdes- Hauptge-schäftsführer, Peter Brauer- Frido Walter-Boßelwart und Johanne Claashen- Frauenwartin.

P.s.- Jardo Tapper hatte den Vorsitz im Jahre 1997 als Nachfolger von Rolf Blumenberg über-nommen. Er kann auf eine sehr erfolgreiche Amtszeit zurückblicken. – Der 48-jährige Vogts gehört dem KBV Hollwege an und arbeitet schon seit dem Jahre 1982 in verschiedenen Gremien im Kreisverband Ammerland und im Landesverband Oldenburg. Seit 1992 gehört er zum Vorstand des Friesischen Klootschießerverbandes. Einen besonderen Namen machte sich Vogts im vergangenen Jahr als Chef der Organisationscrew, mit einer hervorragenden Mannschaft, für die Boßel- Europameisterschaft in Westerstede. *

Der Ammerländer Donnerstag,22.September 2005

Boßelerinnen gewinnen Titel

Tolle Atmosphäre bei der Siegerehrung

BOßELN Gelungene Deutsche Meisterschaften in Nordhorn – FKV erfolgreich

Nordhorn /Ammerland – Als ,,rundum gelungene Meisterschaften", bezeichnete FKV- Vorsitzender Jan-Dirk Vogts die am Wochenende stattgefundenen **Deutschen Meisterschaften im Boßeln und Klootschießen** in Nordhorn. Der kleine Verband der ,,Nordhorner Kloatscheeter Vereinigung (NKV) hätte große Titelkämpfe ausgerichtet. Bei der abschließenden Siegerehrung sei eine Superstimmung gewesen, so Vogts. Rund 250 Athleten aus vier Verbänden (neben FKV und NKV noch der Verband aus Schleswig-Holstein, VSHB, und Nordrhein- Westfalen, KBV NRW) waren angetreten, um die nationalen Titelträger zu ermitteln. Erwartungsgemäß dominierten in fast allen Disziplinen und allen Klassen die Werfer vom Friesischen Klootschießerverband. Aber es gab eine Reihe von sehr spannenden Wettbewerben. So schaffte es Detlef Müller beim Standkampf der Männer erst in seinem letzten Wurf über 90 Meter, sich den Titel zu sichern. Auch beim Straßenboßeln der Männer war das Geschehen äußert spannend, sowohl der Wettbewerb mit der Holz- als auch mit der Gummikugel. Reiner Hiljegerdes aus Halsbek blieb zwar hinter dem Sieger Ralf Rocker, konnte aber vor Uwe Köster knapp die Silbermedaille behaupten. Zahlreiche Zuschauer waren am Sonntagnachmittag beim Straßenboßeln mit auf der Strecke.

Bei der männlichen Jugend gab es mit Timo Stockhorst vom NKV den einzigen Titelträger, der nicht vom FKV kam. Janine Wortmeyer aus Spohle, Imke Hellmers aus Gießelhorst-Hüllstede und Ole Renken aus Zetel-Osterende waren die strahlenden Sieger in den anderen Jugendklassen. Als „sichere Bank" erwies sich einmal mehr Frido Walter, der seinen Titel mit der Holzkugel erfolgreich vor Hans-Gerog Bohlken verteidigen konnte. Als Imke nach Hause kam hatten die Nachbarn bereits einen Kranz vor die Haustür gehängt von ihrem Heimatverein Gießelhorst-Hüllstede. Während Imke noch einige Zeit mit dem Vereinsvorstand feierte, fiel Janine nach den anstrengenden Tagen der Deutschen Meisterschaft ziemlich erschöpft in den Schlaf.*

Jeverbote / Moorwarfen Mittwoch,23November 2005

Herbert Braams verabschiedet

VERSAMMLUNG Langjährig für den Klootschießerverband aktiv

- Kompetenzteam –

Bei der Jahreshauptversammlung des Klootschießerlandesverbandes wurde Herbert Braams als Feldobmann verabschiedet. Er gehörte 32 Jahre zum Vorstand.

Von Ute Draschba:

Mit Riesenapplaus und stehenden Ovationen wurde bei der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Parkhaus in Moorwarfen Feldobmann Herbert Braams verabschiedet. Sichtlich gerührt nahm er anschließend die Ernennung zum Ehrenvorstandsmitglied an. In seiner Dankesrede erinnerte sich der 69-Jährige, wie er 1977 von Richard Witte selbst, ohne Wenn und Aber, zum Nachfolger bestimmt wurde. Mit dem ausscheiden von Herbert Braams ist der Generationswechsel bei den Oldenburger Boßelern nun endgültig eingeläutet. In den Vorjahren hatten sich der langjährige Geschäftsführer Heiko Witte und der langjährige Vorsitzende Werner Gerdes aus der aktiven Funktionärstätigkeit zurückgezogen. Allerdings bleibt jetzt zunächst der Posten des Feldobmanns im Landesverbandsvorstand unbesetzt. Die Gespräche für ein „Kompetenzteam Klootschießen" werden derzeit vom ersten Vorsitzenden des Landesverbands, Johann Hasselhorst, geführt. Mit der Wahl von Detlef Müller aus Mentzhausen (Juniorenfeldobmann) und Jens Stindt aus Spohle (stellvertretender Juniorenfeldobmann) wurde der erste Schritt dazu getan. Bei der Versammlung stellten Gero Pille vom Niederdeutschen Heimat- und Kulturverein, die neue Bürgermeisterin aus Jever, Angela Dankwart, der stellvertretende Landrat Reinhard Onnen-Lübben, die Kreissportbundvorsitzende Anita Dierks und der Spieker- Baas Jürgen Hennings ihre Verbundenheit mit den Friesensportlern heraus. Gegenüber dem stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbands Ostfriesland, Karl-Heinz Evers, kündigte Johann Hasselhorst große sportliche Konkurrenz an. Man wolle nun der ostfriesischen Übermacht im Boßeln zu Leibe

rücken. Der neue Satzungsentwurf wurde mit den sieben oldenburgischen Kreisverbänden ausführlich beraten und bekam auf der Versammlung uneingeschränkte Zustimmung. *

Der Ammerländer Dienstag,2.August 2005

100 Jahre Boßelsport

Lokalteil / Specken- 1905 hat alles mit Holzkugeln auf Sandwegen um „Kuck´s Busch“ und dem traditionellen Strauchbesenwerfen von ,,Herd zu Herd“ angefangen. Nun steht dem ,,Klootschießer- und Bosselverein Specken“ der 100. Jahrestag ins Haus. Ein Anlass, der zum Feiern und natürlich zum Boßeln und Knobeln einlädt. Als eine ,,respektable Adresse für Boßeler“ lobte Bad Zwischenahns Bürgermeister Jan-Dieter Osmers den Boßelerverein Specken, der am Wochenende mit einem vielfältigen Programm sein 100-jähriges Bestehen feierte:

Umzug vom Bauernhaus nach Specken zur Goldenen Linie

JUBILÄUM Boßelerverein feiert 100-jähriges Bestehen

Morgen findet ein Skat- und Knobelturnier statt. Ein gemütlicher Nachmittag beendet das Fest.

Specken/OR.- An der Goldenen Linie in Specken herrscht Feststimmung. Am kommenden Wochenende wird dort groß gefeiert: das 100-jährige Bestehen des Boßelervereins nämlich, wozu ganz Specken und umzu eingeladen ist. Nachdem die neuen Könige ermittelt sind – Königin wurde Inka Janßen, der König heißt Ralf Stamerjohanns-, wird am kommenden Wochenende gefeiert. Zum Auftakt findet am Freitag ab 19 Uhr ein großes Skat- und Knobelturnier im Festzelt beim Vereinlokal Eilers statt. Am Sonnabend folgt an gleicher Stelle ab 19 Uhr der Festball, in dessen Verlauf auch das Offizielle zum Vereinsjubiläum stattfinden wird. Ein weiterer Höhepunkt: der große Festumzug mit Musik und allen Gästen, der sich am Sonntag um 10.30 Uhr beim Ammerländer Bauernhaus in Richtung Specken in Bewegung setzen wird. Das Fest klingt mit einem gemütlichen Nachmittag im Zelt aus.

P.s.- Während des Festabends zum 100-jährigen Bestehen des Boßelervereins Specken wurden langjährige Mitglieder geehrt. Die Mitglieder Gerold Fisser, Ingo Janssen, Rolf Peters, Johann Siems und Thomas Wilms wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft mit der Silbernen Ehrennadel des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler ausgezeichnet.*

* 2006 *

Der Ammerländer Mittwoch,11.Januar 2006

Einladung zu unserm Grünkohlessen

Unterverband „Süd“

Am Samstag, den 14. Januar 2006

treffen wir uns um 14.00 Uhr

beim Vereinslokal der Langebrügger Boßeler (Gasthof Keilers)

Ein ganges Jahr ist nun vorbei,
und die Kohlsaison, Sie beginnt aufs neu!
Da schließen wir uns doch nicht aus..
und genießen dieses ,,Kohlessen“ mal außer Haus.
Denn Kohl und Pinkel, Kassler und Speck mh..
wie lecker das uns schmeckt.
Es wäre daher schon ein großer Hit,
wenn Ihr alle machtet mit,
*denn am **14.Januar** ist es soweit-*
und der Kohl steht in den Schüsseln bereit.

Ja der Unterverband,,Süd“ der ammerschen Klootschießer- und Boßeler lädt seine Mitglieds-Vereinen wieder zu seinem Grünkohlessen ein. Das treffen zu einem,, Grünkohlessen“ war nach

einer Vorbesprechung zur Jahreshauptversammlung in Benthullen, in einer ,,Abschlußrunde“ mit Jonny Agena, Elfriede und Walter Finke sowie von Otto Frahmann noch im selben Jahr beschlossen.

Liebe Heimat- und Boßelfreunde, zuerst wollen wir Boßeln,
die Personen die nicht Boßeln möchten, können ,,Rasende Emma“ spielen.
Anschließend wollen wir gemütlich zusammensitzen,
Grünkohl essen und danach noch viel Klönen u.s.w.
Das Grünkohlessen findet gegen 18.00 statt.

Die Vorsitzenden der Vereine sollten sich und die Anzahl der teilnehmenden Personen anmelden.
P.s. – Auch Anmeldungen bei nachfolgender Abzage müssen von den Vereinen bezahlt werden.

……..mmmh, auf unsere Grünkohlzeit
*wünscht der U.V. ,,Süd“-Vorstand. **

Der Ammerländer/ Sport Mittwoch,21.Juni 2006

Gastgeber setzten sich durch

FRIESENSPORT 58. Kreisfest in Westerscheps – Beteiligung nicht genügend

von Manfred Hollmann. **Westerscheps:** Der BV Westerscheps fungiert beim 58.Kreisfest der ammerschen Klootschießer und Boßeler als Gastgeber. Auch sportlich waren Westerschepser Teams vorn.

- Die Organisatoren aus Westerscheps hatten das Wettkampfgelände bestens hergerichtet. Auch die äußeren Bedingungen bei sommerlich warmen Temperaturen stimmen. Dieses Kreisfest der Ammerländer Boßeler hätte sicher mehr Resonanz verdient gehabt. Die Organisatoren zeigten sich etwas enttäuscht: ,,Zwar waren in der Umgebung viele andere Veranstaltungen oder die Familie nutzte den schönen Tag zu einem Ausflug. Aber jeder Verein hätte wohl fünf Teilnehmer zu dieser Veranstaltung aufbieten können“, erklärte Robert Schröder. Für die aktiven Teilnehmer in Westerscheps aber war es ein sehr schöner und fairer Wettkampf. Zu absolvieren war ein Mehrkampf aus Straßen- und Weideboßeln, Schleuderballweitwurf und Klootwerfen. In der Mannschaftswertung gewannen sowohl bei den Frauen I als auch bei den Männern I die Teams vom Gastgeber Westerscheps. In der Einzelwertung der Männer gab es mit Harald Thomßen und Carsten Hobbensiefken einen Westerschepser Doppelerfolg. Nur Maike Kaiser aus Haarenstroth brach bei den Frauen in die Phalanx der Gastgeber ein und sicherte sich den Sieg vor Jennifer Hobbensiefken. Das Kreisfest startete bereits am Freitag mit dem traditionellen Vorstandsboßeln. Ein recht ungewöhnlicher Termin. Aber die Veranstaltung war dennoch gut besucht. Am Sonnabend konnte das Werfen nicht ausgerichtet werden, da Howiek an diesem Tag sein 100-jähriges Vereinsjubiläum feierte. Die Westerschepser konnten kurzfristig noch den Termin am Freitag möglich machen. Insgesamt hoffen die Ammerländer Klootschießer und Boßeler nun darauf, dass im nächsten Jahr wieder mehr Aktive den Weg zum dem 59. Kreisfest finden. *

Der Ammerländer Mittwoch,21.Juni 2006

„Fleu herut“ erst auf Sandwegen

JUBILÄUM Die Howieker Klootschießer feiern das 100-Jährige Vereinsbestehen

von Hildburg Lohmüller. **Howiek:** In großer Runde wurde das 100-jährige Bestehen des Klootschießer- Boßelervereins Howiek (KBV) in der Howieker Brauchtumsscheune des Heimatvereins gefeiert. Vorsitzender Hans-Hermann Schulte begrüßte 220 Gäste, darunter Abordnungen von Boßelervereinen, örtlichen Vereinen und Verbänden, ebenso Vertreter aus Sport, Politik und Kirche. ,,Dat ist hier in Howiek allns best up Stäe“. Festredner Walter Bruns, Vorsitzender von 1959 bis 1983, ging auf die 100jährige Geschichte des Vereins ein, dem heute 130 Mitglieder und 30 Kinder angehören. Gerhard Bruns, genannt ,,Putsche Gerd“, habe als 22-jähriger 1906 mit anderen Männern, die sich sonntags im ,,Howieker Krug“ zum Frühschoppen trafen, den KBV ins Leben gerufen. Mit einer Kugel aus Hartholz hätten die Aktiven damals auf Sandwegen gebosselt und seien zu Fuß oder mit Pferd und Wagen zu anderen Vereinen zum Wettkampf- Boßeln gekommen. Howiek habe eine Vielzahl an Pokalen und Plaketten vorzuweisen. Seit 1982 gebe es die Frauengruppe. ,,Ik kann noch mehr von de ollen Strategen

vertellen, awer dat durt to lang“, so Bruns, der auf humorvolle Art an wichtige Stationen erinnerte. Bürgermeister Klaus Groß würdigte den ,,echten sportlichen Geist“ im Klootschießer- und Boßelerverein Howiek, der ein ,,solides Fundament“ für die Erfolge der Aktiven gewesen sei. Die sportliche Betätigung werde getragen von Gemeinschaftssinn, Idealismus und Einsatzbereitschaft, lobte Groß. ,,Boßeler gehören im Herbst und Winter zum vertrauten Straßenbild, es ist ein aktiver Freizeitsport an frischer Luft, der neben Sport Geselligkeit, Zusammenhalt und Lebensfreude vermitteln“, befand Landrat Jörg Bensberg und strich heraus, dass dieser Traditionssport und die plattdeutsche Sprache eng verbunden seien. Weitere Redner übermittelten ebenso Grußworte. Bei der Feier unterhielt die Gießelhorster Dörpskapell die zahlreichen Jubiläumsgäste.*

Der Ammerländer Mittwoch,28.Juni 2006

Platzkonzert als Überraschung

DORF- und VEREINSFEST Viele Gäste feiern in Langebrügge

von Doris Grove- Mittwede. **Langebrügge:** Um die Boßelkugel drehte sich jetzt vieles beim Langebrügger Dorf- und Vereinsfest. Der örtliche Klootschießer- und Boßelerverein hatten dazu Mitglieder, Dorfbevölkerung und interessierte Gäste eingeladen.
Tradition wurde bei der Veranstaltung groß geschrieben. So begann der Festtag mit einem Frühstück bei Boßelkönig Jonny Agena, an dem die Mitglieder des Königshauses und die Vorstandsmitglieder teilnahmen. Vom Sandbölt wurde die neue Regierung abgeholt. ,,Wegtreten zum Bahndienst“ hieß es später für die Mitglieder. Boßelerkönig Agena und Boßelerkönigin Sandra Käferhaus gaben anschließend Vereinsbahnen und öffentliche Bahnen frei. Allerlei Angebote hielten die Veranstalter auch für die Kleinen parat: Neben der Klüterbahn gehörten dazu eine Kinderbelustigung, die Hüpfburg und das Glücksrad. Besonders gefreut haben sich Boßelkönig Jonny Agena und viele andere über ein Platzkonzert der ,,Gießelhorster Dörpskapell“. Auf ihrem Rückweg von einem Auftritt in Brake machten die Musiker in Langebrügge Station, um der Boßelmajestät, dem Königshaus und allen anderen ein Ständchen zu bringen. *

* 2007 *

Der Ammerländer 16.Januar 2007

74. Nutteler Kaminabend…

Een jeder mag sien ,,Sport“ bedrieben, off:
Fußball, Rudern, Karate, Handball, Schießsport- oder welcher **„Sport“** auch immer?

Bi us schall de Haubsaak bliewen:
Klootscheeten un Booßeln gelt dat Wot!

,,Dat Klootscheeten watt hier upp´n Ammerlan-
Mit Vergnögen bedräben van „jedermann“ off Frau off Mann
In kien Dörp sünd ünners tein Mann noch twee,
de kien Mot un kein Sinn heppt för Booßeln un Klootscheeteree
Herut mit de Manns- un Frunslü in´e free´e Natur:
Watt iß woll gesünder aß´n Booßeln – een lange Tour!

„Fleu herut!“ un ,,Hier mött´e her!“

So Jonny Agena zum 74.Nutteler Kaminabend ,,an´t open Füür“ im überfüllten Kaminzimmer in der Gaststätte Claußen. Wilfried Harms, der Organisator der Kaminabende, hatte den,, Boßelprofessor“ Agena zu diesem Informations- Abend eingeladen. Jonny Agena führte die Gäste in die Geschichte des Heimatspiels ein. Unser Heimatspiel, Klootschießen und Booßeln im Ammerland begann schon um 1874 (oder noch Früher). Er führte seine Gäste um 2000 Jahre zurück, als ,,so alles begann“.

Dann später um 1900 > Booßeln up´n Ammerlann

Schlank herut – Hier möt he her – Lüch up un fleu herut! So geiht dat to bi´t Booßeln up´n Ammerlann.

„Nu laat di doch tominnst bi´t Middagäten ´n bäten Tied! Is jo gräsig, wenn man sütt, wo du op´n Stohl hen- un herschürst. Vanmorgen bi´t Fröhstück full di dat Ei al van´t Brot. Dat is ümmer dat sülvige mit di, wenn sönndags hen mösst to booßeln!“

So hett dat woll faken in männicheen Köken up´n Ammerlann klungen. Ja, wer sönndags över Land geiht, kann dar up de Sandweeg un up de Gemeenstraten faken Köppels van Mannslüe begröten, de dar, tosamen mit väle Käkler un Mäkler, ehr Pläseer bi dat ,,Nationalspill“ van us Heimat, dat Booßeln, hebbt. Booßeln is een Aart Kegel up den Weeg oder di Straat (ok Kegelbooßeln um 1900 ge-nannt), un överall dor to Spill kommen, wor dat Klootscheeten nich möglich weer, dat over ok bi us pleegt ward.

Twee Mannschaften, faken Jungs gegen Keerls, Eenspänner gegen verheiraadt Mannslü, af nu an ok een Dörp gegen een anner, meet ehr Kräft bi dat Smieten van hölten Kugeln oder socke mit Blei dar in.

Johann Henschen ut Lanbrügg kunn sik an de Tiet, at he as Jungkeerl de Weetkämpfe tägen Rostrup, Burgfelde, Ekern, Kayhusen un Aschwege beleevt hett, noch allerbest erinnern un över dat Booßeln um de Tiet so vertellt: ,,Darbi ward van de Matten van twee Köppels mit hölten Booßels gegen´n anner smeten. De eersten Smieters van elkeen Köppel söökt een üm anner de ut, de denn an Tour sünd. Üm ruttofinnen, wer van de beiden Anföhrers toeerst wählen un smieten draff, smitt een den annern een Sticken – villicht een Bessensteel – to. De, de den Sticken to faten krigg, hollt den an de Stä fast. Baven van disse Stä grippt de anner mit sein Hand hen. Un so geiht dat Hand üm Hand wieder. De tolest baven ankamen is un den Sticken jüst noch fasthollen kann, hett dat Recht, toeerst to smieten un to wählen. Disse Aart van Utlosen ward kort ,,nehmen“ nöömt. Meist sünd dat de beiden besten Smieters. Smeten ward up´n Feldweeg, weil dat Booßeln up de öffentchen Weeg un Straten verbaden is. Sühst du nu jichtenswor up een Weg een grötter Köppel van junge, öllere un ole Keerls – ok Mannslüe över söbentig sünd dar noch faken mit bi – de ehre Jacken ünner´n Arm dreegt, üm in ,,Kittelärmel“ bäter smieten to könen, denn draffst du dar risch an vörbigahn. Dat sünd gootmödige Booßlers. De maakt di geern Platz. Un wenn du de Keerls mit ehre markanten un meist glatt raseerten Gesichter dien ,,Goden Dag“ toropen deist, denn kummt dat foors fründlich trüch. Aver wenn du vörbi büst, denn geiht dat ievrig wieter mit dat Smieten.

Ward in´n Kroog foors tosamen loos maakt. Klaar, dat darbi dat, wat se bi den Wettkampf beleevt hebbt, noch mal allerbest besnackt ward. Wenn dat mal woller een besünners goden Wettkampf wesen is, den ward dar ok den annern Dag noch van snackt: Ja, een hellsch pläseerlichen Dag harrn wi güstern in us Dörp. Up´n Sandweg weern se an´t Klootscheeten un Booßeln – tein gegen tein. ,,Hier möt he her“ – wurr dar een över dat anner Maal ropen, at gungen dar Schaap gegen Schaap. Man uplest bleven de jungen Keerls, de noch nich verheiraadt weern, mit een braken Schöet de Siegers. Junge, Junge – ik segg dat noch wedder, wat weer dat güstern´n Upregung hier in´t Dörp! As´t heet, wüllt de olen Keerls bold

Revanche verlangen, na denn man to!“ – Veel Pläseer bi den Vördrag van´t Booßeln harn all Lü „an´t open Füür för´n Kamin“ (89 Personen). *

Schlank herut – Hier möt he her – Lüch op un fleu herut! *Jonny Agena* *

Der Ammerländer Freitag,9.März 2007

Torsholter Boßeler werden „**100**“

Torsholter dem Boßeln eng verbunden

JUBILÄUM Seit 100Jahren wichtiger Bestandteil des Dorflebens

Rückblick und einige Ehrungen

Von Hildburg Lohmüller/ **Torsholt.** Der Klootschießer- und Boßelerverein (KBV) Torsholt wird in diesem Jahr 100 Jahre alt – und will dieses Ereignis groß feiern. Im März stehen daher zwei wichtige Veranstaltungen auf dem Plan. Der nächste Termin für die Boßeler ist Freitag,16.März **19.30** Uhr. Dann findet die Jahreshauptversammlung auf dem Plan. Es folgt die große Jubiläumsfeier, 24.März, im Gasthof Dierks.

Mittlerweile hat sich das Boßeln zu einem modernen Freizeit- und Leistungssport entwickelt. 60 Kinder und Jugendliche sowie 80 Erwachsene sind derzeit aktiv.

Lüch up un fleu herut“ heißt es seit 100 Jahren in Torsholt. Am 24. März 1907 kamen im Gasthof Dierks in Torsholt einige Interessenten zusammen, um den Klootschießerverein zu gründen. Diesen denkwürdigen Tag will der Klootschießer- und Boßelerverein (KBV) Torsholt mit einem feierlichen Programm entsprechend würdigen. Bereits vier Tage später wurde auf der ersten Generalversammlung von den 15 anwesenden Mitgliedern die Satzung genehmigt. Schon damals hatte dieser Sport eine große Bedeutung als Freizeitvergnügen, das das Miteinander und gesellige Leben im darüber hinaus Verbindungen zu anderen Dörfern, Städten und sogar Ländern schaffte. Mittlerweile hat sich Boßeln zu einem modernen Freizeit- und Leistungssport entwickelt, den sowohl Kindergartenkinder als auch 90-Jährige ausüben können und – ganz wichtig – Klootschießen und Boßeln wird an der frischen Luft betrieben. Der traditionsreiche KBV Torsholt kann mit Stolz auf das 100-jährige Bestehen zurückblicken. Viel ist in der Zeit geschehen, doch in Torsholt haben sich immer wieder aktive Boßeler gefunden, um den Verein fortzuführen. Der KBV Torsholt, der bis auf wenige Ausnahmen nur aus Torsholtern oder Zugezogenen besteht, hat innerhalb aller Mannschaften einen sehr guten Zusammenhalt. Zur Zeit nehmen circa 60 Jugendliche und Kinder in elf Mannschaften und circa 80 Erwachsene in sechs Mannschaften aktiv am Spielbetrieb teil. Vor vier Jahren hat der KBV Männer –II und Männer –III Mannschaften gemeldet. Das war ein weiterer wichtiger und erfolgreicher Weg, heute werfen beide Mannschaften in der Landesliga, die Männer I in der Bezirksliga und die Frauenmannschaften in der 1. und 2. Kreisliga. Die Jugend – die Zukunft des Vereins – ist ebenfalls sehr erfolgreich.

In Etappen: wird das100-jährige Bestehen des KBV in den nächsten Monaten gefeiert. Auftakt ist die offizielle Jubiläumsfeier am Sonnabend, 24. März, ab 15 Uhr im Gasthof Dierks bei Kaffee und Kuchen. Der Gesangverein „Harmonie Torsholt“ wird die Feier bereichern und Marta Rosendahl führt mit Kindern einige plattdeutsche Sketche auf. Ferner wollen die Torsholter Boßeler die Vereinsgeschichte noch einmal in Erinnerung rufen, auch Ehrungen stehen an.

Am 30. Juni und 1.Juli findet das ,,Torsholter- Meilen- Werfen“ statt. Die Jubiläumsdisco steht am 30.Juli im Gasthof Dierks in Torsholt auf dem Programm. Der Jubiläumsball mit Tombola wird dann am 14. Juli ebenfalls bei Dierks veranstaltet. *

Der Ammerländer Samstag,9.Juni 2007

100-jähriges Bestehen…

Der

Klootschießer- und Boßeler Verein Westerloy e.V.

kann in diesem Jahr auf sein 100-jähriges Jubiläum feiern. 1907 bis 2007> Westerloy,9.Juni 1907… Klootschießer aus Westerloy und Umgegend treffen sich im Willjes´schen Gasthaus und gründen diesen Verein. Georg Braje übernahm die Aufgaben des 1. Vorsitzenden und führte die Heimatspieler in schwierigen wirtschaftlichen und politischen Jahren annähernd ¼ Jahrhundert.

Westerloy,2007

Aktiv nehmen 3 männl. Und 1 weibl. Mannschaften im Straßenboßeln am Spielbetrieb der Kreisverbände Ammerland und Waterkant teil. Beim Ammerlandpokal sind wir dabei. Einzelmeisterschaften des Vereins, Landesverband und des Friesischen Klootschießerverband sind für die Werfer unseres Vereins immer ein interessantes Kräftemessen einzelner Boßeler.

Von Helmut Hogelücht, **Westerloy.**

Der Klootschießer- und Boßelerverein Westerloy wurde am 9. Juni 1907 gegründet. Genau 100 Jahre nach dieser Gründung feierte der Verein am Wochenende im „Westerloyer Krug“ Jubiläum. Dazu konnte Vorsitzender Jan Hollander viele Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur begrüßen. Der Heimatsport Klootschießen und Boßeln habe sich in Westerloy dank vieler ehrenamtlich tätiger Menschen in den Jahren zu einer unverzichtbaren Organisation entwickelt, stellte der Vorsitzender in seiner – auf Plattdeutsch vorgetragenen – Begrüßungsansprache fest.

Das Herausragende am Boßelsport sei, das verdeutlichte Bürgermeister Klaus Groß in seinem Grußwort, dass dieser Sport bis ins hohe Alter zu betreiben sei. Der Zusammenhalt im Verein motiviere dazu, sich voll einzusetzen und neue Herausforderungen anzunehmen. Jede Gemeinde sei froh, Vereine wie diesen in ihren Reihen zu haben, der junge und alte Menschen an sportliche Bestätigung heranführe und ihnen ein ,,zweites Zuhause“ biete.

,,Der Ammerländer lernt laufen, lesen, schreiben und rechnen; das Boßeln braucht er nicht zu lernen, das liegt ihm sowieso im Blut“, bekannte mit einem Augenzwinkern Landrat Jörg Bensberg. Klootschießen und Boßeln sei zur Vereinsgründung vor allem ein Freizeitvergnügen gewesen, eben ein Spiel, das das Miteinander und gesellige Leben im Dorf fördere. Diese Sportart sei typisch für unsere Region.

Den ehrenamtlichen Einsatz würdigte der Landrat mit der Übergabe der von Bundespräsident Horst Köhler verliehenen Sportplakette an Hollander. Es ist eine staatliche Auszeichnung für Turn- und Sportvereine, die sich mindestens 100 Jahre lang besondere Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports erworben haben. Es sei für ihn als Präsident des Niedersächsischen Sportbundes erfreulich, zu Sportarten zu fahren, in denen Niedersachsen Weltspitze sei, verkündete Professor Dr.Wolf- Rüdiger Umbach. Mit über 4000 Mitgliedern sei der ,,Friesensport“ nach Turnen, Fußball und Schießsport der viertgrößte Fachverband im Landkreis Ammerland, verdeutlichte Kreissportbundpräsident Hero Eiben. Vorgestellt und besonders gewürdigt auf der Jubiläumsfeier wurde die von Karl Stulken erstellte fast 400 Seiten umfassende Vereinschronik.*

* 2008 *

Auch Jubiläumsjahr

Der Ammerländer Dienstag,22.Januar 2008

Klootschießer und Boßelerverein
Langebrügge e.V.
Gegr. am 26.Januar 1908

Jubiläumsfeier
100
Festakt am 26. Januar 2008

J.A. **Lanbrögg:** *1902 wor all boßelt, 1907 wor hier de School baut un de Gesellige Vereen Lanbrögg wor gründ.*

Jo. Un dan stun dor an 25.Januar 1908 in ,,Ammerländer" so´ne Anzeige, de an alle Mannslü und ,,Jünglinge" ut us Dörp richt wer:

pp. **Langebrügge.** *Der Klootschießersport, welcher hier seit längerer Zeit fast ganz ruhte, scheint jetzt neue Anhänger gefunden zu haben. Wie aus dem heutigen Inserat in diesem Blatte ersichtlich, werden alle Freunde dieses gesunden Friesensports ersucht, sich am kommenden Sonntage* ***(den 26.d.Mts.),*** *nachm.* 2 ½ *Uhr, im Lüers´schen Gasthofe einzufinden zwecks Gründung eines Klootschießervereins.*

Langebrügge
Alle diejenigen, die sich für die
Gründung eines **Klootschießer- Vereins**
Interessieren, werden freundlich, ersucht,
sich Sonntagnachmittag 2 ½ Uhr
in Lüers Gasthaus einzufinden.
Mehrere Klootschießer.

Der Ammerländer Dienstag,29.Januar 2008

„Nu sünd wi all 100 Johr oolt"

JUBILÄUM Klootschießer- und Boßelverein Langebrügge feiert runden Geburtstag
Zwischenahns Bürgermeister Dr. Arno Schilling lobte die sportliche Betätigung und das soziale Netzwerk, das der Langebrügger Boßelerverein aufgebaut habe und pflege.

,,Nu sünd wi 100 Johr oolt, genau dissen Dag vör 100 Johr is hier in´n Kroog de Klootscheeter- un Boßelervereen gründ wor´n", stellte Vorsitzender Jonny Agena in seiner Begrüßung zur Feierstunde aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Klootschießer und Boßelerverein Langebrügge fest.

Zu der Feierstunde waren zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Sport und Kultur in die Vereinsgaststätte Keilers gekommen, und Heinz Onken sagte: ,,Soveel Lüe sünd dar noch ni nich up´n mal in´n Kroog wesen", de veel´n Besökers kommt ok wegen Jonny, to uns Jubiläumsfier.

„Alle diejenigen, die sich für die Gründung eines Klootschießer- Vereins interessieren, werden freundlich ersucht, sich Sonntagnachmittag 2 ½ Uhr in Lüers Gasthaus (heute Keilers) einzufinden“, lautete am **25. Januar 1908** die Anzeige im „Ammerländer“. Das Klootschießen sei allerdings auch schon vor der Vereinsgründung ausgeübt worden, berichtete Agena. Der erste Vereinswettkampf hätte noch im Gründungsjahr gegen Gießelhorst stattgefunden. Während das Auswärtsspiel gewonnen wurde, ging der heimische Rückkampf verloren. Die Boßelgeschichte der Frauen, **die 1976** aus der „weiblichen Jugend“ hervorgingen, erläuterte Schriftführerin Hella Gerdes.

In seinem vom Wortwitz und Hintersinn geprägten Vortrag zur Geschichte des Klootschießer- und Boßelervereins Langebrügge e.V. brachte der 1.Vorsitzender Jonny Agena die 100-Jahre, allen nahe. Auch die mit Hintersinn geprägten Grußworte von Landrat Jörg Bensberg stellte er fest, dass der Ammerländer laufen, lesen, schreiben und rechnen erlerne. „Dat Boßeln, dat mött man em nich bibringen, dat kann he van sülmst, dat liggt em in´t Bloot!“. In jedem Klootschießer- und Boßelerverein brauchte man mindestens einen, der so „boßelverrückt“ sei wie „Boßelprofessor“ Jonny Agena; dieser kämpfe unermüdlich für seine Lieblingssportart, stellte Bensberg anerkennend fest. Die Bedeutung dieser Sportart erkannte auch Zwischenahns Bürgermeister Dr. Arno Schilling. Gerade in der heutigen Zeit brauche der Mensch Bewegung, auch werde das soziale Netzwerk im Boßelsport gestärkt. „Es ist vorbildlich, was der Boßelerverein in all den Jahren geschaffen hat“. Es sei der Zusammenhalt, der diesen Verein zum Erfolg geführt habe, hob Klaus Groß hervor. In seiner mit Augenzwinkern vorgetragenen Festansprache behandelte Reinhold Thiem (Torsholt) den wissenschaftlich, historischen Sinn des Boßelns. Die Lachmuskeln regten Hella Gerdes und Sigrid Ahlers mit Sketchen und den „Wortwitz- Sätzen“ mit dem 1.Vorsitzenden und der Sketch über das „Sparhemd“ an. *

Der Ammerländer /Sport im Ammerland Mittwoch,6.Februar 2008

Jonny Agena legt sein Amt nach 26 Jahren nieder

VERSAMMLUNG Unterverband Süd der Klootschießer und Boßeler wählt Vorstand

Langebrügge /AT- Der Vorsitzende des Unterverbandes Süd der ammerschen Klootschießer und Boßeler, **Jonny Agena legte nach 26 Jahren als 1.Vorsitzender sein Amt nieder.** Bei der Jahreshauptversammlung des Verbands im „Goldenen Anker“ in Langebrügge wurde nun ein Gremium aus vier Personen mit der Arbeit des Vorstandes beauftragt. Gabi Abraham, Otto Frahmann, Hugo Klinker und Harald Fittje teilen sich zukünftig die Aufgaben. Die Neuwahlen der Fachwarte wurden ebenfalls vollzogen.

Vorstandsgremium und Vereinsdelegierte wählten Agena im Anschluss zum Ehrenvorsitzenden des Unterverbandes„ Süd“ als Anerkennung für seine insgesamt **35-jährige** Vorstandsarbeit. „Jk glöv, ik hepp genoch für denn Ünnerverband don, un seg von harten Dank an all, de diesen Weg meet mie gohn sind“, bedankte sich Agena bei den langjährigen Weggefährten.

Bevor Jonny Agena 1982 die Aufgaben des 1.Vorsitzenden des Verbandes übernahm, war er von 1973 - 1980 Fachwart im Boßeln im Unterverband (Rundenwettkampfleiter der „Süd- Staffel“, und auch von 1978 – 1982 im Kreisarbeitsausschuß- (als Süd- Vertreter) und später von Kreisverband in den Landesverband- Arbeitsausschuß.

Mit seinem Verein, dem Boßeler und Klootschießerverein Langebrügge, feierte er am 29. Januar das 100-jährige Vereinsjubiläum (36 Jahre im 1.Vorsitzender).

Als sportliche Höhepunkte des Unterverbandes „Süd“ stehen in diesem Jahr noch die Kreis-Einzelmeisterschaften der Männer in Haarenstroth und die Kreis- Jugendtage in Westerholtsfelde auf dem Programm. Zudem plant der Verband ein Unterverbandsfest in Langebrügge und ein Alters- du Adventsboßeln der Süd- Frauenmannschaften in Ekern.*

Höchste Ehrung für Jonny Agena

Bentstreek/ BUP/-**11.03.2008** - JHV des **FKV** – Er hat sich bei den Oldenburgischen wie bei den Ostfriesischen Klootschießern und Boßlern einen Namen gemacht. Jonny Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) in Bentstreek für seine großen

Lebensleistungen im Friesensport mit dem **Goldenen Verbandsabzeichen** geehrt worden. FKV- Vorsitzender Jan-Dirk Vogts übergab ihm die höchste Auszeichnung des Friesischen Klootschießerverbandes. Jonny Agena hat sich auf vielen verschiedenen Posten ehrenamtlich für seinen/unseren Sport engagiert. Dabei glänzte er als Jugendförderer im U.V.„Süd", mit seinen Ausstellungen zum Heimatspiel, Vorstandsämtern und als Friesensport-Historiker. *

Der Ammerländer Dienstag,19.Februar 2008

„Boßeln ist bei uns Volkssport Nummer eins"

JUBILÄUM – Verein „Lüch op" Gießelhorst- Hüllstede feiert 100-jähriges Bestehen mit einem Festakt

Hüllstede/AT – Zahlreiche Gäste aus Politik und Sport begrüßte der Boßelverein Gießelhorst-Hüllstede zu seiner Geburtstagsfeier im Hotel „Sonnenhof". Dass der Verein so lange bestehen würde, haben die Gründungsmitglieder 1908 sicher nicht zu hoffen gewagt. Doch mittlerweile kann man auf eine ereignisreiche und erfolgreiche Geschichte zurückblicken.

Landrat Jörg Bensberg und Bürgermeister Klaus Groß wiesen in ihren Reden darauf hin, dass besonders den ehrenamtlichen Helfern zu danken sei, denn ohne deren Unterstützung könne ein Verein nicht bestehen. „Boßeln hat sich zu einem modernen Freizeit- und Leistungssport entwickelt, den Alt und Jung gleichermaßen betreiben", so Landrat Jörg Bensberg. „Boßeln ist bei uns Volkssport Nummer eins", ist sich auch Westersteder Bürgermeister Klaus Groß ganz sicher. Johann Eilers, Ehrenvorsitzender des Vereins, unterhielt die Gäste mit unterhaltsamen „Tatsachenberichten". Er erinnerte sich noch an eine Ziege, die einer Boßelkugel zu nahe gekommen war und eine„ Gehirnerschütterung" erlitten hatte. Auch andere lustige Geschichten lösten beim Publikum immer wieder Lachsalven aus. Eilers berichtete, dass das Boßeln 1945 als Schulsport wieder aufgenommen wurde, allerdings nur bei den Jungen. Frauenboßeln wurde zunächst nicht so gern gesehen. Die sollten doch eher darauf achten, dass das Essen pünktlich auf dem Tisch steht. Dass Frauen doch als Boßelerinnen anerkannt werden, ist auch dem Engagement von Helga Gerdes zu verdanken. Sie gehörte 1972 zu den Gründungsmitgliedern der Gießelhorster Frauenboßelabteilung und ihre Kontakte reichen mittlerweile weit über das Ammerland hinaus. Nach einem bunten Unterhaltungsprogramm mit viel Musik nahm der Boßelverein Ehrungen der langjährigen Mitglieder vor. Neben Erich Gerdes und Rainer Vohlken die die goldene Ehrennadel für ihre 50-jährige Mitgliedschaft erhielten, dankte der Verein auch Friedrich Schwengels, der seit 30 Jahren im Vorstand tätig ist. Zudem erhielten 21 weitere Aktive die Silberne Nadel für 25-jährige Vereins- Zugehörigkeit. *

Der Ammerländer Donnerstag,29.Mai 2008

„Fix wat mit" besteht seit 100 Jahren

JUBILÄUM Feierstunde des Klootschießer- und Boßelervereins Hollwege Vorführung am Nachmittag

von Kerstin Schumann/ **Hollwege:** Der Heimatsport ist fest in der Region verankert. Dem Hollweger Verein gehören 141 Mitglieder an. Auf ein ganzes Jahrhundert blicken die Mitglieder des Klootschießer- und Boßelerverein „Fix wat mit" Hollwege am Sonnabend zurück: Der Verein besteht seit 100 Jahren und das soll gebührend gefeiert werden. Ein Festakt, zu dem Ehrengäste und Vertreter befreundeter Vereine erwartet werden, beginnt um 14.30 Uhr im Gasthof Heinemann. Anmeldungen sind noch möglich beim Vorsitzenden Fredo Hupens unter 04488 – 789 39. Nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch das gesellige Beisammensein hat die Vereinsmitglieder in den vergangenen Jahrzehnten zusammen geschweißt. Dieser Heimatsport ist, wie Urkunden belegen, fest in der Region verwurzelt. Und so dürfte es auch schon lange vorher aktive Boßeler oder Klootschießer in Hollwege gegeben haben. Im März 1908 wurde dann aber offiziell zur Gründung eines Vereins aufgerufen, dem 30 Mitglieder folg-

ten. Auch aus den Nachbardörfern schlossen sich Interessierte an. Das erste Preiswerfen in der Vereinsgeschichte ist ebenfalls verzeichnet – im November 1908. Der Sieger durfte sich über eine Kiste Zigarren freuen. Heute gehören dem Verein 141 Mitglieder an, darunter 70 Aktive. Sie alle wollen mit den Bewohnern von Hollwege und Umgebung das Jubiläum feiern. *

Boßelerverein Wittenheim 1958 e.V. *Einladung, 10.Okt. 2008*

Herrn
Jonny Agena
Marderweg 3 / 26160 B. Zwischenahn

50 Jahr

1958 – 2008

EINLADUNG

zur Jubiläumsfeier unseres Boßelervereins
am ***Samstag, dem 1.November 2008***
um 16.00 Uhr
im Waldhotel am Wittenheimer Forst
herzlich ein.

Unser Boßelerverein besteht in diesem Jahr seit 50 Jahren
Ein besonderer Grund zur Freude.

Als Dank für den vollen Einsatz bei den Wettkämpfen und für die tolle Unterstützung im Verein, laden wir zu einem Gemütlichen Nachmittag mit fröhlicher Unterhaltung ein.

Für ihre langjährige Zugehörigkeit werden viele Jubilare geehrt.

Zum Abschluss der Feier wird eine schmackhafte Jubiläumsplatte gereicht.

Lüch up und Fleu herut
Der Vorstand*/1.Vorsitzender Karl Pannemann*

* 2009 *

Boßelerverein
„Free weg“ Stapel e.V.
26 670 Uplengen

Stapel, im Februar 2009

Einladung

1.Vorsitzender
Robert Schröder
Ginsterstraße 4
26 188 Edewecht/Osterscheps
Einladung zum 60-jährigen Bestehen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Boßelerverein „Free weg“ Stapel feiert 2009 sein 60-jähriges Bestehen. Zu unserer Feierstunde am **21. März 2009** um 14.00 Uhr möchten wir Euch zu Tee, Kuchen, Ehrungen, Abendbrot und einem gemütlichen Beisammensein recht herzlich einladen. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Ihr mit einer Abordnung (max. 2 Personen) daran teilnehmt.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 11. März 2009 bei Birgit Webermann- Tel.:04956/ 990840 oder 0160 / 97048735.
„Lüch up un fleu herut“
Boßelerverein „Free weg“ Stapel <> *Stefan Webermann 1.Vors.<> Birgit Webermann Schriftführerin*

>Es wurde eine handgeschriebene Urkunde von Robert und Jonny überreicht.

Text

Der Kreisverband der ammerschen
Klootschießer- und Boßeler
gratuliert dem Boßelerverein

„Free weg" Stapel e.V.
zu seinem 60-jährigen Vereinsbestehen

Der Kreisverband bedankt sich für die in dieser Zeit
geleistete sportliche Arbeit im Verein und im Kreisverband
für unser „Friesenspiel"
Für den weiteren Werdegang in die „Zukunft" wünscht der
Kreisverband das Festhalten an alten Traditionen,
die Liebe zur Heimat und zum Heimatspiel
- Klootschießen & Boßeln -

Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler
21.März 2009

1.Vorsitzender
Robert Schröder

2.Vorsitzender
Jonny Agena

Der Ammerländer 4.September 2009

Spannendes Pokalfinale im Boßeln
Auf der Stecke in Tarbarg fand das Pokalfinale im Boßeln statt
Es ging in allen Begegnungen sehr spannend zu

Tarbarg – MH – in Tarbarg trafen sich die Boßeler zum Pokalfinale. Die Mannschaften hatten sich über den Sommer in mehreren Runden die Finalteilnahme gesichert. In der Klasse der Männer I kam es zur Begegnung Nethen gegen Westerscheps. Auf der Rücktour wurden die Westerschepser ihrer Favoritenrolle gerecht und kamen mit 5 Schoet Vorsprung ins Ziel. Portsloge machte in diesem Jahr bei den Männern II im Pokalfinale den zweiten Anlauf nach 2008. Damals musste man sich in einem dramatischen Finish den Halsbekern geschlagen geben. Diesmal hieß der Gegner Westerscheps. Doch auch diesmal konnte man den Pokal nicht nach Hause holen. Die Westerschepser gewannen mit 1 Schoet und 42 Meter Vorsprung. Leuchtenburg setzte sich bei den Männern III gegen Halsbek durch. Bei den Männern IV gewann ebenfalls Leuchtenburg, und zwar gegen Tarbarg knapp mit 1 Schoet und 50 Meter Vorsprung. Bei den Frauen trafen Torsholt und Westerscheps aufeinander. Bis zur S-Kurve kurz vor der Wende sah alles nach einem klaren Sieg der Westerschepserinnen aus. Hatte man doch zu diesem Zeitpunkt einen komfortablen Vorsprung von 5 Schoet. Doch auf dem kurzen Stück von S-Kurve nach Stöhr und zurück drehten die Torsholterinnen auf und kamen dicht heran. Auf der Geraden fingen sich die Westerschepserinnen aber wieder und erreichten das Ziel mit 6 Schoet und 40 Meter Vorsprung.*

Der Ammerländer Dienstag,13.Oktober 2009

Ohrweger Boßeler sichern sich den Gemeindepokal

Haarenstroth – Beim Wettkampf in Haarenstroth waren die Boßeler vom BV Ohrwege/Ohrwegerfeld vorn. Gegen drei andere Teams sicherten sie sich den Titel eines Gemeinde- Pokalsiegers Bad Zwischenahn. Jonny Agena, der das Gemeindepokalwerfen schon 40 Jahre Organisiert, überreichte den Siegerpokal. Nach der Siegerehrung präsentierte das Team den großen Pokal: Karl-Heinz Harbers, Günther Helms Hauke Schröder, Klaus Haaken, Klaus Linke, Jonas Hülsmann, D. Hülsmann, Mathias Hülsmann, Andre Tietze und Jelde Harbers.

Frauen- Adventsboßeln findet zum 33.Mal statt

30 Jahre bei Hempen „Fied“ auf der Diele
Veranstaltung am 3.Advent

Ammerland/ DOG – Auf der Boßelstrecke zwischen Ekern und Querenstede findet am Sonntag, 13.Dezember, eine besondere Veranstaltung statt: Die Frauen im Unterverband Süd des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler bieten zum 30. Mal ein Adventsboßeln an. An dem Wettstreit können nur Boßelerinnen teilnehmen. Jeder Verein kann eine oder mehrere Mannschaften stellen. Jedes Team besteht aus fünf Frauen. Auf der Hintour wird mit der Gummikugel geworfen, bei der Rücktour mit der Pockholzkugel. Gestartet wird um 13.30 Uhr an der Boßelstrecke. Die Frauenwartinnen Elfriede Finke und Waltraut Stromberg hoffen, dass alle Altersklassen (auch Jugendliche) sich rege beteiligen. Nach dem freundschaftlichen Wettstreit ist traditionell ein Kaffeetrinken auf der Diele der Gaststätte „Hempen Fied“ geplant. Anmeldungen für den Wettstreit und für die Kaffeetafel werden bis kommenden Sonntag,6.Dezember unter 04405/8353 entgegen genommen.

Wie in jedem Jahr, war es wieder ein gelungenes Adventboßeln in Ekern. Was vor 33 Jahre begann, ist im Unterverband ,,Süd“ ein fester Bestandteil des aktiven Boßelsports mit einer gemütlichen Adventfeier. Dieses gemütliche Beisammensein mit Kaffee – Kuchen – bunten Tellern und Vorträgen gibt allen eine herrliche vorweihnachtliche Stimmung, zumal es bei Hempen „Fied“ auf der Diele den richtigen Rahmen hat und das nun mehr (2009)- 30 Jahre. Ich hoffe und wünsche das alle „Süd“- Vereine mit ihre weibl,-Jugend und Frauenwerferinnen diese Tradition noch lange weiter führen. / 14.12.2009 *Jonny Agena**

Platzierung 2009: 1. Westerscheps I / 40Wurf, 2.Haarenstroth I / 44 W., 3.Portsloge I / 47 W., 4.Holtange 47 W., 5.Vielst-/Hude 49 W., 6. Specken 49 W., 7. Portsloge II /51 W., 8. Langebrügge 51 W., 9.Westerscheps II / 52 W., 10. Jeddeloh II / 54 W., 11. Vielst-/Hude II / 58 W., 12.Jeddeloh II-I / 58 W.

* 2010 *

In freundlicher Gemeinschaft ohne Punkte Boßeln

„Alterswerfer“ seit nunmehr 42 Jahren aktiv -
Keine Sieger, aber viel zu erzählen (seit 1975)

Deepenfurth-J.A. Seit 36 Jahren besteht nunmehr das Altersboßeln des Unterverbandes,, Süd“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler.

Die Idee zur Gründung der ,,Altersboßeler“- Gruppen hatte Georg Lücken aus Specken, damals Alterswart im Unterverband ,,Süd“, nachdem ihm der erste Vorsitzende des Verbandes, Jonny Agena aufgefordert hatte, dass man die ,,Süd“ Vereine mehr dazu bringen müsse, dass aus den Vereinen auch Mannschaften dieser Altersklasse zu den Kreis- Mannschaftsmeisterschaften gehen sollten und man dieses nicht alles den „Nord-Vereinen“ überlassen müsse, auch ist es ein schlechtes Vereinsverhalten gegenüber dem Kreisvorstand, der sich starke Mannschaften zu Landesmeisterschaften wünscht.

Dieser Vorschlag fand allerdings damals nicht den erhofften Anklang, ob es noch nicht so viele so genannte ,,Alterswerfer“ in den Vereins- Reihen gab -(oder man es noch nicht sein wollte?) - jedoch, es war ein Anfang gemacht.

Immer mehr ältere Mitglieder aus den Vereine trafen sich fortan alle 14 Tage zu einem freundschaftlichen ,,Wettboßeln“. Dabei gab es keine Sieger, viele

freuten sich sogar, da man sich in von jung an als Werfer kannte, und so gab es auch immer viel zu erzählen.

1979 wurde bei der Jahreshauptversammlung in Wechloy der Vorschlag gemacht, eine getrennte Altersliga zu schaffen. Das sei aber, nach den Worten des Alterswartes Georg Lücken, noch verfrüht, da die Alterswerfer zum Teil noch in den Punktkämpfen der Hauptwerfer eingesetzt würden und man keine ,,Altersliga“ wünsche, auch weil man die Jugendwerfer nicht einsetzen wolle (Vereine die das aber machten waren ein paar Jahre später ganz oben) . Lücken regte aber an, die Altersklasse in zwei Gruppen – 45 bis 55 und ab 56 Jahre – aufzustellen.

Dieses ,,Altersboßeln“ wurde, wie schon geschrieben, von Georg Lücken und dann weiter von Willi Reuter, Friedrich zur Brügge und jetzt von Gerold Hullen bis zum heutigen Werfen in Holtange, weiter im Unterverband ,,Süd“ gepflegt und geführt. Ja man kann wohl sagen, dieses Boßeln ohne Punkte, in „freundlicher Gemeinschaft“ ist sowohl einzigartig im Kreis-, als auch im Landesverband. Dieses 36jährige Treffen in Holtange hatte mit einer zünftigen Boßeltour begonnen, bevor man bei Georg Nemeyer (Gasthof) zu einem gemütlichen Beisammen- sein einkehrte. Gerold bedankte sich bei allen Teilnehmern in der Hoffnung, das auch 2012 wieder viele und noch mehr dabei sein mögen, da die ,,Alterswerfer“ in den Vereinen immer mehr werden. Diese bitte wurde auch vom Ehrenvorsitzenden Jonny Agena sowie vom Ehrenalterswart Willi Reuter ausgesprochen. **P.s. Ab** Auflösung des Unterverbandes ,,Süd“ (2016) wurde das Altersboßeln von Gerold Hullen mit den mitmachenden Vereinen im Kreisverband weitergeführt. **(2017 somit 42 Jahre -** der Abschluß 2016 war in Portsloge) *****

28. April: Aktuelle Meldung > Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler

Schulturnier in der Brakenhoffhalle

236 Kinder beteiligten sich an Boßelhallenturnier

Die Westersteder Vereine veranstalteten unter Leitung des Kreisverbandes am 28.April ihr nach 2009 bereits 2.Schulturnier in der Brakenhoffhalle.
Die vielen Helfer aus den Vereinen trafen sich bereits um 7 Uhr, um die Spiele aufzubauen. Ab 8.30 Uhr trafen die Kinder mit Bussen aus den umliegenden Schulen ein. Geladen waren die Erstklässler der Brakenhoff- und Hössenschule und der Grundschulen aus Gießelhorst, Halsbek, Ocholt und Westerloy. Bereits im Vorfeld waren die Klassen in Mannschaften von 6-8 Kinder eingeteilt worden. Insgesamt nahmen 236 Kinder in 40 Mannschaften an dem Turnier teil.

Pünktlich um 9.00 Uhr wurde der Wettbewerb gestartet. Der Kreisverband hatte auf bewährte Spiele wie Schweinetreiben, Scheibenschießen, Boßelbingo, Würfel- und Boßelspiel gesetzt. Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache. Lautstark spornten sie ihre Mannschaftskameraden an und jubelten bei jedem errungenen Punkt.

Gegen 11.00 Uhr hatte jedes Team dann die 5 Spiele absolviert. Es folgte die Siegerehrung, bei der jedem Kind eine Erinnerungsmedaille überreicht wurde. Die Plätze 1 bis 3 wurden zusätzlich mit einem Pokal geehrt. Außerdem erhielt jede Klasse eine Teilnahmeurkunde.

Ein solches Hallenboßelturnier eignet sich hervorragend, auch eine größere Anzahl von Kindern zu beschäftigen. Und der Vorteil ist, dass jedes Kind aktiv teilnimmt.

Und nicht nur die Kinder waren sich am Ende einig: das war ein toller Vormittag.

„Fleu herut!“ Robert Schröder, 1.Vors. *

Der Ammerländer Dienstag,29.Juni 2010

Mit vereinter Kraft Großes bewegt

FESTAKT Dorf- und Boßelertreff eingeweiht – Zahlreiche Einwohner feiern mit

Von Hildburg Lohmüller/ **Petersfeld –** Was man mit Zusammenhalt und vielen fleißigen Helfern im Dorf erreichen kann, das haben Bürger aus Petersfeld, Linswege und umzu bewiesen. Jetzt wurde der neue Dorf- und Boßelertreff in Peterfeld, Bentshöhe 2, unter großer Beteiligung der Bevölkerung eingeweiht. Bezirksvorsteher Erwin Hobbiesiefken begrüßte etwa 200 Gäste und Ehrengäste und dankte den Nachbarn für die Girlande am Eingang. Damit alle Besucher Platz fanden, waren für diesen Anlass zwei Pagodenzelte vor dem Neubau aufgestellt worden. Meinert Wulff, Vorsitzender des Boßelervereins Petersfeld- Linswege, gab einen Rückblick. Im Vorfeld seien verschiedene Dorfgemeinschaftshäuser begutachtet, Zeichnung gefertigt und das Projekt in einer Dorfversammlung vorgestellt worden. Am 12. September 2009 sei der Startschuss für die Erdarbeiten gefallen und bereits am 23.Oktober habe man Richtfest gefeiert. Neben Muskelkraft sei zur Umsetzung auch Eigenkapital gefordert gewesen. So seien 17000 Euro an Bargeld gesammelt worden. Viele Firmen hätten sich zudem mit großzügiger Spendenbereitschaft – sei es Material oder Arbeitskraft – an der Verwirklichung des Objektes beteiligt und viele Privatpersonen ehrenamtlich geholfen. „Allns wat hier steiht, buten un binnen is, dat is betaolt“, betonte Meinert Wulff.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Dorf, Boßelerverein und Stadt lobte die stellvertretende Bürgermeisterin Gerda Schröder. 85000 Euro der Baugesamtkosten in Höhe von 315 000 Euro – 140 000 Euro Stadt, 90 000 Euro Dorferneuerung – habe das Dorf und der Boßelerverein in Eigenleistung erbracht: „Veele fliedige Hölper hebbt hier Hand anleegt“. Dieses Bauwerk sei optimal für verschiedene Veranstaltungen sportlicher und kultureller Art nutzbar und passe hervorragend in das dörfliche Bild. „Dat is een Begegnungsstätte för jung und old und bereichert dat gesellschaftliche Läben.“

Heino Hots vom Arbeitskreis Dorferneuerung lobte ebenfalls den Zusammenhalt: „Hier sünd veele, de anpackt un tohopp wat erreicht hebbt“. Dem schloss sich Robert Schröder, Vorsitzender des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler, in seinem Grußwort an. Auf den offiziellen Teil folgte ein gemütliches Beisammensein mit Kaffeetafel und Gegrilltem. Für Kinder waren verschiedene Spielaktionen vorbereitet.*

Der Ammerländer Mittwoch,4.August 2010

Süd- Boßeler im Vergleichskampf in Benthullen

Ammerland/MH – Der örtliche Boßel- und Sportverein Benthullen- Harbern richtet am 7./8. August das Unterverbandstreffen der „Süd- Boßeler“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler aus. Heimatsportler aus 15 Vereinen werden zu dem Vergleichskampf erwartet. Die Veranstaltung beginnt am Sonnabend um 12 Uhr auf den Straßen in Benthullen. Es boßeln die Frauenteams und die Jugendmannschaften. Die Männerteams I bis III ermitteln am Sonntag ab 8.45 Uhr ihre besten Vereine. Die Mannschaften haben ein kombiniertes Straßenboßeln und anschließend das Weideboßeln zu absolvieren. „Wir rechnen damit, dass Sonnabend und Sonntag etwa 350 Friesensportler kommen“, sagte Jonny Agena, der 1.Vorsitzende des Unterverbandes „Süd“, auch die Vorstände des Vereins Benthullen hoffen an beiden Tagen auf eine große Resonanz bei den

Wettkämpfen. Fürs leibliche Wohl sorgen eine Cafeteria sowie ein Grillstand, sagte Otto Frahmann. *

* 2011 *

Der Ammerländer Samstag,8.Januar 2011

Langebrügger Boßeler

suchen neuen Vorstand <> Freitag,14.Januar 2011

Langebrügge.: Um die Zukunft des Vereins geht es auf der Jahreshauptver-sammlung der Langebrügger Boßeler. In der Einladung, lädt der Klootschießer- und Boßelerverein Langebrügge alle Mitglieder zu dieser, für den Verein so wichtige Jahreshauptversammlung ein. Die Versammlung ist am Freitag, 14. Januar 2011 um 19.30 Uhr im Saal unseres Vereinslokals Keilers. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung ist unter Punkt 11, die neu Wahl des 1.Vorsitzenden, denn Jonny Agena gibt das Amt des 1.Vorsitzenden nach 36 Jahren als ,,Baas" ab. Im Ganzen hat Jonny Agena 47 Jahre als Vorstandsmitglied im erweiterten Vorstand, in allen Sparten des Vereins immer ,,vorneweg gestanden".

„Angefangen habe er als junger Schnösel" sagt Agena, Augenzwinkernd und weiter ,,Das Boßeln ist meine große Leidenschaft" Die Arbeit im Vorstand werde ihm sicherlich fehlen, gibt Agena zu. ,,Das Klootschießen und Boßeln hat für mich und sprechen Platt im Verein und den Wettkämpfen", erklärt Jonny Agena und ein großer Traum wäre es, wenn er noch ein „Klootschießer und Boßelmuseum errichten könne". Ich habe immer gesagt, dass man im Vereinsvorstand diktatorisch-demokratisch vorgehen sollte, um die Vereinsziele zu erreichen und dazu wünsche ich meinem Nachfolger gutes Gelingen. * Von Anna Maria Weiss

Mein Apen/ **NWZ** ONLINE- 26.März 2011
Das Nachbarschaftsportal Ihrer Nordwest- Zeitung

Frauen und Männer feiern Aufstiege

BOßELN KBV Roggenmoor/Klauhörn doppelt erfolgreich

Von Bianca Schliep- **Apen/ Roggenmoor/ Klauhörn:** Die 1.Frauenmannschaft des KBV Roggenmoor/ Klauhörn e.V. musste zu ihrem letzten Boßel- Wettkampf in Esenshamm antreten und konnte sich mit einem 4:4 ins Ziel retten und sich somit den 1.Platz in der Bezirksliga sichern. Der Aufstieg in die Landesliga ist damit gesichert und einmalig in der bisherigen Vereinsgeschichte. Die 1.Männermannschaft musste in Nethen antreten und konnte hier auch einen Sieg verbuchen und hatte zunächst den Vizemeistertitel sicher. Da durch, dass der Tabellen 1. Halsbek in Specken verloren hat, konnten sich die Männer auf den 1.Platz vorschieben. Beiden Gruppen wurde ein herzlicher Empfang im Vereinshaus gegeben. Es wurde gelacht, geweint und anschließend gefeiert. Die Rundenwettkämpfe sind nun vorbei, aber es freuen sich alle auf die Einzelmeisterschaften und die neue Saison. *

Der Ammerländer Donnertag,19.Mai 2011

„Liek ut´e Hand" wirft seit einem Jahrhundert

VEREINSJUBILÄUM Gründung 1911 als ,,Rundläufer"

- Erhalt des Heimatsports liegt dem Verein besonders am Herzen -

Nach dem Zweiten Weltkrieg musste der Verein neu aufgebaut werden.

Seit 1987 gibt es eine Damenmannschaft.

Von Björn Buske/ **Dänikhorst –** An den Namen der 19 Gründungsmitglieder erinnert man sich noch beim Boßelerverein „Liek ut´e Hand“ und auch an das Gründungsjahr, 2011 liegt es genau 100 Jahre zurück. Ansonsten ist nicht viel übrig geblieben von 1911, als man sich in Dänikhorst zusammentat, sich „Rundläufer“ taufte und auf einem Feldweg begann zu boßeln. Gründungsprotokoll und alle übrigen Schriftstücke gingen im April 1945 verloren. Wie man neue Mitglieder gewinnen konnte, hatten die Heimatsportler schnell herausgefunden. Zum jährlich ausgetragenen Wettkampf „Alt gegen Jung“ wurde stets ein Fass Bier mitgenommen und gemein-schaftlich geleert. Mit den trinkenden Wochenendboßelern will der erste Vorsitzende Jochen Eilers allerdings nicht verglichen werden: „Uns geht es um den Sport, wir nehmen ja auch mit unseren Mannschaften am Punktspielbetrieb teil. Ernsthaftes Boßeln verlangt viel Athletik und motorische Fähigkeiten. Außerdem liegt uns der Erhalt dieses Heimatsport am Herzen.“ Nach dem Zweiten Weltkrieg musste allerdings erst einmal ganz von vorn begonnen werden. Die Neugründung des Vereins unter seinem heutigen Namen datiert aus dem April 1948. Mit 41 Mitgliedern bestritt man schon wenig später Freundschaftswettkämpfe gegen Rostrup, Ohrwege und Osterscheps und nahm am Verbandsboßelfest in Torsholt teil. Ab 1965 intensivierte der Verein seine Jugendarbeit und konnte sich in der Folgezeit über zahlreiche Wettkampferfolge freuen. Jahrzehntelang eine Männerdomäne, öffnete sich „Liek ut´e Hand“ 1987 auch für Werferinnen, eine Damenmannschaft wurde gegründet, die heute laut Eilers aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken sei. Aktuell zählt der Verein 135 Mitglieder. Bewahrt hat sich seit langem das „Ostereier- Boßeln“ an jedem Karfreitag. Nach dem Boßeln werden Eier in alter Sitte in einem großen Topf überoffenem Feuer gekocht und anschließend gemeinschaftlich verzehrt. Das runde Jubiläum wird natürlich auch gefeiert. Am Sonntag, 22.Mai trifft man sich mit Freunden des Vereins ab 12 Uhr in der ehemaligen Schule in Dänikhorst zur Feier. *

Kreisverband der ammerschen
Klootschießer- und Boßeler

An den Gemeinderat **Ohrwege/ Deepenfurth 18.Step. 2011**
der Gemeinde Bad Zwischenahn

Am Brink 9

Antrag-

Betrifft: Errichtung einer ammerschen Kulturstätte für das Klootschießen- und Boßeln

* **Suchen Räumlichkeiten für ein „Boßelmuseum“** und für die geschichtliche Darstellung des „Heimatspiels“ im Ammerland und deren Vereine

Sehr geehrte Damen und Herren!

„ … die Vergangenheit ist nie wirklich vergangen. Sie bleibt für immer ein Teil von uns, und je mehr wir darüber wissen, desto besser verstehen wir die Gegenwart.“

Der Sinn für die Vergangenheit ist dem heutigen, technisch interessierten Menschen vielfach abhanden gekommen. Wir beschäftigen uns sehr viel mit dem Geschehen der Gegenwart und den Problemen der Zukunftsgestaltung.

***Das ist richtig und gut,** aber es ist doch auch richtig, wenn Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung über unser altes,, Heimatspiel“ vorhanden sind. Daher sucht der Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler Räumlichkeiten für die Darstellung der Vereinsgeschichte und die Entwicklung unseres ,,Spills“. Wir bitten daher die Gemeinde Bad Zwischenahn um Mithilfe bei der Suche nach Räumlichkeiten für unser Vorhaben.*

P.s. Eine Fülle von Anschauungsmaterial zur Geschichte unseres Heimatspiels wurde u.a. von mir schon zur 100- Jahrfeier des FKV, zur 50- Jahrfeier des Landesverbandes und zur Boßel- Euro 2004 in Westerstede gezeigt.

Für Rückfragen stehen ich / wir gerne zu Verfügung <> Mit freundlichen Grüßen

Robert Schröder
1.Vorsitzender des KBV Ammerland

Jonny Agena
Kreis- u. Vereinsgeschichtswart für Klootschießen und Boßeln

Der Ammerländer Donnerstag,17.November 2011

Kinder zeigen sich gut in Form

HALLENBOßELN Wettkämpf in Westerstede – 131 Teilnehmer in 30 Mannschaften

Von Wolfgang Böning- **Westerstede.** Die Spiele machten den Kindern mächtig Spaß. Die Organisatoren in Westerstede hatten alles bestens vorbereitet.

Nicht wie gewohnt auf der Straße, sondern in der Robert Dannemann Halle in Westerstede fand sich der Boßelnachwuchs zusammen. Ausgeschrieben war das Hallenturnier für Kinder der Jahrgänge 2001 und jünger aus den beiden Kreisverbänden Ammerland und Waterkant, die ja auch Ligen gemeinsam im Punktspielbetrieb ausrichten. 30 Mannschaften mit insgesamt 131 Teilnehmer fanden den Weg nach Westerstede. Fünf Spielparcours waren bei dem Wettkampf je zweimal zu durchlaufen. Aufgebaut von zahlreichen Helfern, wurden die Bahnen im10-Minuten-Takt gewechselt. Sieben Minuten Spielzeit wurden von den Jungen und Mädchen absolviert. Vielseitigkeit war gefragt, wie beim ,,Schweinetreiben", bei dem Bälle mit der Boßelkugel durch einen Trichter getrieben wurden. Beim ,,Scheibenschießen" mussten mit Nummern gekennzeichnete Kästen getroffen werden. Beim Dosenwerfen galt es, möglichst oft die Dosen umzuwerfen. Dabei zeigen sich die Gegenstände häufig sehr standfest, denn die letzten Klötze oder Dosen wollten einfach nicht fallen. Neu gegenüber dem Vorjahr war das sogenannte ,,Schanzenspiel". Spielerisch wurde Treffsicherheit, Kraft und Ausdauer trainiert. Der Lärmpegel in der Halle verriet es – die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache. Der Spaß stand im Vordergrund. Die Begeisterung der Kinder sprang auch schnell auf die Betreuer und den Bahndienst über. Für die perfekte Organisation hatte im Vorfeld wiederum der Kreisjugendwart **Michael Reil** die Fäden gezogen. Ammerlands Kreisvorsitzender Robert Schröder sprach den Dank an Reil und an das große Helferteam. Jonny Agena und Michael Reil überreichten die Erinnerungsmedalien. Den Siegerpokal nahm jubelnd die erste Mannschaft von Westerscheps entgegen. Auf Platz zwei und drei folgten Torsholt II und Langendamm/Dangastermoor. Einer Wiederholung der Veranstaltung im kommenden Jahr steht nichts im Wege. Einen Tag zuvor gab es auch ein Hallenboßelturnier für die Erwachsenen.10 Teams beteiligten sich mit insgesamt 67 Friesensportlern. Es gewann Halsbek vor Hollwege II und Torsholt II. *

* 2012 *

Der Ammerländer Mittwoch,11.April 2012

Boßelleidenschaft seit 100 Jahren

GEBURTSTAG Westerschepser Verein ,,Zur Mühle" feiert Jubiläum – Freitag großer Ball

Viele Gäste werden an diesem Festwochenende in Westerscheps erwartet. Am zweiten Ostertag 1912 wurde der Verein gegründet.

Von Doris –Mittwede/ **Westerscheps -** ,,Am 2.Ostertage hat´s hier in H. Kruseschen Gasthof eine Versammlung von Boßelern stattgefunden, um einen Boßelerverein in Leben zu rufen. Dieselbe war denn auch gut besucht und es ließen sich sofort 20 Boßeler in den Verein aufnehmen… Dass dem Boßelsport auch hier großes Interesse geschenkt wird, zeigt sich daran, dass nachmittag trotz des stürmischen und regnerischen Wetters noch eifrig geboßelt wurde." So steht es im Gründungsprotokoll des Boßelervereins ,,Zur Mühle" Westerscheps, der in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum begeht: Vor 100 Jahren wurde der Verein gegründet. ,,1912 bis 2012 – 100 Jahre Boßelsport in Westerscheps" – das wollen die Vereinsmitglieder zusammen mit vielen Gästen an diesem Freitag, 13. April, groß feiern. Im Festzelt an der Wüstingstraße findet ab 20

Uhr der große Jubiläumsball statt, der Eintritt ist frei. Zum Auftakt des Festabends findet ein Festakt mit zahlreichen Ehrengästen statt. Zu den Gratulanten werden neben vielen Vertretern aus dem Bereich des (Boßel-) Sports auch die stellvertretende Ammerländer Landrätin Susanne Miks und Edewechts Bürgermeisterin Petra Lausch gehören. Allerlei werden die zahlreich erwarteten Besucher an diesem Abend über die wechselvolle Vereinsgeschichte erfahren. Der erste Wettkampf, den zehn Westerschepser Boßeler im Juni 1912 gegen zehn Mitglieder des Boßelvereins „Rundläufer" Dänikhorst austrugen, ging mit zwei Würfen und fünf Metern verloren. Als Lohn gab es für das siegreiche Dänikhorster Team 100 Liter Bier. Beim Revanchewettkampf im September 1912 siegten die Westerschepser mit zwei Schoet. Gegen die Nachbarn aus Osterscheps gelang den Westerschepsern auf eigener Strecke erstmals im Jahr 1955 ein Sieg. Heute nehmen drei Westerschepser Männerteams und zwei Frauenteams am Ligenbetrieb teil. Die erste Männermannschaft und die erste Frauenmannschaft spielen in dr Landesliga, der obersten Klasse. Erfolgreich ist der Verein bei der Jugendarbeit, so wurde die weibliche Jugend sechsmal in Folge FKV- Meister. Im Anschluss an den Festakt am Freitag kann zu der Musik der Band „Three Tops" getanzt werden. Zum Jubiläumsprogramm gehört eine Tombola. *

Europameisterschaft in Pesaro Italien 2012

Von Donnerstag, 17.Mai bis Sonntag, 20.Mai

Es war wieder soweit. Nach all den Vorbereitungen, Qualifikationen, Mühen und Plagen machte sich der FKV- Tross auf Reisen, um in Italien auf Medaillenjagd zu gehen. Unzählige Aktive, Betreuer und Organisatoren, unzählige Käkler und Mäkler machten sich auf den Weg nach Italien.

Die Europameisterschaft findet erstmals in Italien statt. Die reisvolle Landschaft, das Strandklima und die typisch italienischen Gastgeber werden der Europameisterschaft sicher ein besonderes Flair verleihen. Pesaro liegt an der Adria, unweit von Rimini entfernt. Die Stadt ist noch nicht so überlaufen wie andere Toursitenzentren und die historische Altstadt bietet viele Möglichkeiten zum Bummeln. Einkaufen und erholen. Die Temperaturen im Mai sind zumeist Römerzeit bekannt war. Auch die Etrusker haben in Pesaro gesiedelt und ihre Spuren hinterlassen. Berühmt wurde Pesaro auch, weil es die Geburtsstadt des Komponisten Rossini ist. Die Häuser in der Innenstadt stammen im Wesentlichen aus dem 16. bis 19. Jahrhundert und sind besonders am Abend sehr malerisch. Unsere Vertragshotel liegen alle nicht mehr als 100 m vom Strand entfernt. Die Strandpromenade lädt am Abend mit Cafes und Restaurants ein, die sportlichen Erfolge zu feiern. Der FKV hofft auf zahlreiche Schlachtenbummler und Fans bei den Europameisterschaften.*

Der Ammerländer Dienstag,22.Mai 2012

„Dree Steen" lässt Kugel rollen

BOßELFEST Jung und Alt messen sich beim freundschaftlichen Wettkampf

Von Hildburg Lohmüller/ **Godensholt –** Egal, ob Boßeler oder Nicht- Boßeler, ob Klein oder Groß, ob Frauen oder Männer: Alle, die gerne mal ihr Talent mit der Boßelkugel testen oder sich mit Gleichgesinnten im freundschaftlichen Wettkampf messen wollten, hatten am vergangenen Wochenende dazu Gelegenheit – und nutzten diese Möglichkeit auch ausgiebig und mit viel Leidenschaft.

Treffen im Vereinshaus

An zwei Tagen veranstaltete der Godensholter Boßelerverein „Dree Stehen" sein diesjähriges Boßelfest für Jedermann. Treffpunkt war am Freitagabend und Sonntagnachmittag das Vereinshaus am Boßeleck (Ecke Dannenkamp 8/ Am Jaggen). Wie Vorsitzende Angela Daniel resümierte, sei der Verein mit der Resonanz und dem Ablauf sehr zufrieden: „Wir wollen unseren Heimat-

sport besonders auch den Kindern und Jugendlichen näher bringen. Das Wetter hat gut mitgespielt und die Resonanz war sehr gut.“ So startete das Boßelfest mit dem Straßenboßeln zwischen Mitgliedern des Boßelvereins und örtlicher Vereine. Vereinsmeisterin wurde Renate Droste, Vereinsmeister Holger Gertje.

Unterschiedliche Bahnen

Am Sonntag boten Meter- Bahn, Tonnen- Bahn, Preis- Bahn und die Straßen- Bahn Abwechslung und Spaß für Jung und Alt. ,, Überall gab es auch etwas zu gewinnen“, so Angela Daniel,

die erst seit Februar den Vorsitz im Boßelverein inne hat und nun schon die Organisation übernehmen durfte. P.s. Alfred Prüsener stellte seine Treffsicherheit bei der Tonnen- Bahn unter Beweis, eine alte Tradition bei den ,,Boßelerfesten“ im Ammerland.*

* 2013 *

Von: „Jonny Agena“ < jonny.agena@online.de>
An: ,,Harald Fittje“ < harald.fittje@ewetel.net>
Gesendet: Donnerstag, 17. Januar 2013 / 16.55 Uhr
Betreff: Was soll aus dem Unterverband

Antrag an die JHV des UV„Süd“

Der Unterverband ,,Süd“ könnte auch von einem ,,Ausschuß zur Weiterführung des ,,Unterverbandes“ geleitet werden“, wie: in dem je Verein 2 Vertreter in diesem Ausschuß sind.

***Aber** zuerst eine kleine Rückschau:*

Was soll aus dem Unterverband „Süd“ werden?

… wird alles ein Opfer des Zeitgeistes - - - ja nicht zuviel tun!

Der Unterverband „Süd“ hat sehr viele Impulse seid seines Bestehens für den/ in den Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler gegeben. Beide Unterverbände. Sowohl Nord wie Süd haben mit ihren Vorständen und den Vereinen für ihre Verbände alles für unser „Spill“ getan, man brachte so auch gemeinsam die „Einheit des Kreisverbandes“ mit auf den Weg. In einigen „Sportlichen Sachen“ sind die beiden Unterverbände unterschiedliche Wege gegangen, aber beide haben immer die vom ,,Kreis“ vergeben Veranstaltungen selbstständig ausgeführt. Man kam immer, ohne das Zutun des Kreisverbandes (Vorstand) zusammen, erst wenn das, sagen wir Programm stand, wurde der Kreisvorstand hinzu gezogen. Besonders sind hier die Groß- Wettkämpfe mit bis zu 460 Personen zu nennen, Nord gegen Süd, ja das waren noch Zeiten, wer da dabei war, wird es nicht vergessen und wird auch wissen was das Wort „Heimatspill“ so aussagt.

Ab 1974, beginn der Rundenwettkämpfe, in der Hand des Kreisverbandes, vollzog sich auch im Unterverband Nord, der ja ohne hin nicht so ,,viele“ Veranstaltungen wie der Unterverband „Süd“ hatte, änderte sich die „Sichtweise“ zu einigen liebgewonnen Veranstaltungen.

Zum Beispiel führte der Unterverband ,,Süd“ immer sein Unterverbandstreffen vor dem 1.Weltkrieg zweimal im Jahr aus. Nach der neu Aufstellung (am 15.Januar 1950), wurde das Unterverbands- Vereinstreffen nur noch ein Mal im Jahr durchgeführt, und so nach und nach wurde auch weniger Kloot geworfen und es wurde bei diesem Treffen auch die Klootbahn gestrichen (leider), dafür wurden aber mehr Boßelbahnen hergerichtet.

So hat der Unterverband „Süd“ seit seiner Gründung im Jahre 1929 immer noch „sein“ Unterverbandsfest bis 2012 in Holtange durchgezogen, aber leider waren einige Vorstände von einigen Vereinen nicht mehr in dem Gedanken der Tradition, aber auch der Vorstand des Unterverbandes steht nicht voll dahinter.

Ja, man muß schon sagen es ist schwer einen Verein für dieses „Fest“ zu finden, da man für die Bahnen ja auch genügend Aufpasser haben muß, aber hier gäbe es doch wohl genügend Vorschläge wie man das Fest erhalten könnte, ein guter Vorschlag gab es da auch vom Boßelverein Ohrwege/Ohrwegerfeld, der aber auch als „nicht so gut abgetan wurde“. Auch der Vorschlag, alle Süd- Vereine mit Gedanken zu dieser Sache an einen ,,Rundentisch“ sich setzen würden, und sich für den Erhalt der Veranstaltungen im Unterverband Gedanken zumachen, wurde mit viele ,,stumme Antworten“ bedacht.

Dennoch ein Vorschlag: **1. Wettkampf an einem Ort ???**
2. Mehre Vereine machen den Bahndienst ???
3. Ein ganz anderer Wettkampfmodus ???

4. Auf Strecke (mit angegebener Wende bei ca 1.450 Meter)
je Verein 1 oder 2 Mannschaften
oder auch z.B./ 3 Männer I
3 Männer II > Hintour Gummik.-/ Rücktour Holzkugel

Oder z.B./ 2 Männer III (oder 3 Werfer
2 Männer IV „
2 Männer V
> es zählen die Würfe <

So auch bei den Frauen / Beispiel: 3 Frauen I
3 Frauen II
oder 3 Frauen III
3 Frauen IV

Vorteil: bei allen Werfen werden nur 2 Personen je Bahn benötigt (Abwurf/ Ziel – Wende)

5. Bei den Jugendwerfen wäre z.B. Jugend A, B, C, D, E, F <> eine Mannschaft
6. Auch kann das Jugendwerfen noch ganz anders Aufgezogen werden ???
7. oder eben ganz andere Vorschläge…..

Meine Meinung, man sollte, nur weil es einem zuviel wird, nicht alles aufgeben, denn wenn etwas Aufgegeben ist, ist es auch Unwiederbringlich verloren. / *Jonny Agena Ehrenvorsitzender des UV„Süd“ 16.01.2013*

*P.s.- Leider ist diese Mail angeblich nicht angekommen, denn einer sagt, sieh ist nicht angekommen und eine andere Person sagt, die Eingabefrist wurde nicht eingehalten. Nun was soll ich da glauben? Nun ja, wer sich keine Arbeit machen will, der macht sich auch keine. J.Agena **

NWZ- Sportextra 4.April 2013

Friesensport
Den Stock zielgenau halten

Walter Lübbe aus Grabstede demonstriert **Gaffelboßeln**

Das Gaffelbßeln ist in der Friesischen Wehde wohlbekannt.

Grabstede, 2.April 2013. Grabstede ist eine Hochburg des Friesensports, vom Klootschießen über Boßeln bis zum Schleuderball. Da passt es gut hinein, dass sich Walter Lübbe einmal ,,Gedanken gemacht hat“, wie er sagte, um eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen.

Gaffelboßeln nennt sich die Disziplin.

Nach alten Erzählungen baute Lübbe sich selbst einige Gaffeln, und gemeinsam mit Freunden demonstrierte er jetzt die Anwendung der Wurfgeräte. Wie so oft hat alles in der Gegend seinen Ursprung in der Landwirtschaft. Die Gaffeln – in Ostfriesland werden sie auch „Gürs“ genannt – dienten einst als Hilfsmittel beim Dreschen oder auch um Wurst und Schinken zum Räuchern auf und ab zuhängen unter der Decke des Rauchhauses. Die einfachen Astgabeln werden vorne mit einer Lederschlaufe versehen, zumeist werden naturgewachsene Hölzer vom Nussträuchern verwendet, 1,30 bis 1,40 Meter lang, wie Walter Lübbe berichtete. Gaffelboßeln wird auch anderorts in der Friesischen Wehde ausgeführt, so in Zetel.

Zum Einsatz kommen die speziellen Boßel aus Kautschuk, weil in Grabstede auf den Klinkerstraßen die Holzkugeln/ Kunststoffkugeln nicht so gut funktionieren (nicht so laufen/rollen). Auf den Gaffelrollen die Boßel hinunter und werden dann mit einer geschickten Bewegung weggeschleudert. ,,Man muss den Stock zielgenau halten, um eine möglichst große Weite zu erreichen“, erklärte Lübbes Freund Jörg Brokmann.

Es gibt da einen Vorteil gegenüber dem normalen Boßel aus der Hand, denn dafür wird ein kräftiger Anlauf benötigt, beim Gaffelboßeln ist das anders: ,,Wir Älteren können aus dem Stand werfen – das ist zum Beispiel für Kniekranke oder Ältere gut geeignet", erklärte Walter Lübbe. Auch ist die Verletzungsgefahr nicht so groß. Geübte, aber nur geübte Werfer erreichen mit der Gaffel leicht Weiten über 100 Meter – im Einzelwerfen daher gut anwendbar, aber im Mannschaftsboßeln bei 40 Werfern? – wohl eher nicht.*

Ammerländer/ Bad Zwischenahn Mittwoch, 23.Mai 2013

Ammersche Boßeler suchen Platz für Kulturstätte

TRADITION - Museum möglichst in Bad Zwischenahn

Ausschuss grundsätzlich dafür – Offene Fragen

Bad Zwischenahn/ MTN.- Von der Idee waren die Mitglieder der Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses angetan. Über konkrete Standorte wollten sie mit Jonny Agena (Vereins- und Kulturwart für Klootschießen und Boßeln des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer- und Boßeler) allerdings nicht so richtig diskutieren. J.Agena plant die Einrichtung einer **„ammerschen Kulturstätte für das Klootschießen und Boßeln"**. Und da der ,,Boßelpapst" das Museum am liebsten in Bad Zwischenahn stehen hätte, hat er bei der Gemeinde Hilfe bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten beantragt.

Zeigen möchte Agena dort die Geschichte/ Entwicklung des Klootschießens- und Boßelns im Ammerland - mit einem Schwerpunkt ab der Zeit ab 1900 und davor. Unzählige Schriftstücke hat Agena in den vergangenen Jahrzehnten zusammengetragen, darunter allein 85 Aktenordner Vereinsgeschichte aus dem Ammerland. Hinzu kommen **Bilder und Sportgeräte** aus unterschiedlichen Epochen. Auf mindestens 20 Schautafeln soll die Geschichte des Sports dokumentiert werden und Ammerländern sowie Gästen zugänglich gemacht werden. Möglichst soll es am Museum auch die Möglichkeit geben, das Werfen zu demonstrieren. Dazu allerdings wird Platz benötigt. Gut 100 Quad-ratmeter sollten es schon sein. Zudem müsse der Raum beheizbar sein. Schon an der Fläche, vor allem aber an den Stufen, die älteren Besuchern einen Zugang erschweren würde, scheitert der Vorschlag von Wolfgang Mickelat (SPD), den Wasserturm auf Eignung zu prüfen. Die Idee von Peter Kellermann-Schmidt (CDU), den Heimatverein auf den Scholjegerdes- Hof anzusprechen, stieß bei Agena auf Interesse. Allerdings verwies Detlef Dierks (SPD) darauf, dass es ,,absolut verfrüht" sei, sich schon jetzt Gedanken über Räumlichkeiten zu machen. Zunächst müsse Agena Vorgeben zur Größe, gewünschten Lage und Ausstattung machen. ,,Danach können wir über ein Objekt sprechen", worauf Agena erwiderte das diese Angaben allesamt in dem Antrag zu lesen seien, die ja auch dem Ausschuß vorlägen, wenn man Sie denn gelesen hätte, auch sagte Er noch das kein Neubau gefordert würde und Heizung und Licht vom den Eintrittsgeldern gezahlt werden würden, da Er Ehrenamtlich arbeiten würde. Trotzdem kam von Hans-Herbert Witt (FDP) noch der Einwand, daß vor allem die Finanzierung geklärt werden müsse. ,,Ich halte nichts davon, eine weitere Subvention zu installieren." Auch Bürgermeister Arno Schilling betonte, dass die Gemeinde ,,sicherlich kein Boßelmuseum bauen wird. – Die finanziellen Möglichkeiten haben wir nicht." Grundsätzlich aber stimmten alle Schilling zu, der meinte, dass Boßeln und Klootschießen,, ein Sport ist, der zur

Region gehört, der mit der plattdeutschen Sprache verbunden ist“ und den es somit zu unterstützen gelte. „ Der allgemeine Bedarf ist anerkannt.“ ….

Jonny Agena bedankte sich für den guten Willen des „Ausschusses“ meinte aber, das Er sich selber weiterhin um ein „Klootschießer- und Boßelmuseum bemühen werde, was nach dieser Sitzung wohl das Beste sei. *

Specken : Am 19. Oktober 2013 wurde von Jonny Agena die
„ammersche Kulturstätte“
- Museum für Klootschießen und Boßeln –
im **Museum Specken, Speckener Weg 34,** beim **(Museumskroog)- „Junker van der Spekken)** eröffnet. Danke an den Heimatverein Zwischenahn.

Brauchtum – Glückliches Ende einer langen Suche

Jonny Agena erfüllt sich mit Klootschießer- und Boßelmuseum einen lang gehegten Wunsch

NWZ ONLINE / 19.10.2013 von Markus Minten. Jonny Agena hat nach langer Suche in Specken einen Platz für ein Klootschießer- und Boßelmuseum gefunden. Hier werden Kloots aus vielen Ländern ebenso ausgestellt wie außergewöhnliche Exponate: Auch Geschützkugeln wurden schon mal zum Werfen genommen. Ja man kam schon Sagen, im Museum Specken wurde der 75-jährige fündig. Hier informiert und wirbt der „Boßel- Professor“ künftig für seinen Sport.

Specken/ Bad Zwischenahn: Die Farbe an den Wänden ist gerade getrocknet. Noch fehlen ei paar Stellwände. Und der Strahler baumeln noch nackte Glühlampen am Kabel an der Decke. Auch die Ecke neben der Tür, in der einmal ein künstlicher Sportler die Gäste begrüßen soll, ist noch leer. > Noch auf der Suche nach einer männlichen Schaufensterpuppe <.
Ansonsten aber ist der 75-jährige fündig geworden. Endlich könnte man meinen, träumt der Ammerländer mit ostfriesischen Wurzeln doch schon Jahre von einem Klootschießer- und Boßelmuseum. Diesen Traum hat er sich und allen Freunden dieses alten Sports nun erfüllt. Ein Teil des Heimatmuseums in Specken, einer Bauernschaft von Bad Zwischenahn, ist in den vergangenen Wochen zu einem schmucken Ausstellungsraum geworden.

Hunderte Fotos. Dutzende Boßelkugeln und Kloots aus ganz Europa haben den Umzug vom ehemaligen Heuboden des Agenaschen Hauses ins Museum schon hinter sich. „Mein Sohn freut sich über den frei gewordenen Platz.“ Unter den Exponaten sind Hollandkugeln, Irische Eisenkugeln und Boccettas aus Italien. Alte Bowlingkugel aus England und Boule- Kugeln spannen den Bogen zu anderen Sportarten mit Kugeln. „Ich habe versucht, ein bisschen über den Tellerrand hinaus zu blicken“, meint einer, dessen Sache eine Kugel zu schieben nicht ist.

Tiefe Leidenschaft
„ Boßel-Professor“ wird Agena im Ammerland genannt, auch schon mal als „boßelverrückt“ beschrieben –was allerdings ausnahmslos positiv gemeint ist. Das sieht er selber nicht anders: „Man muss schon ein bisschen verrückt sein.“ Und so weiß der gelernte Maler und spätere Mitarbeiter der Landesbibliothek Oldenburg, selbstverständlich auch aus den Anfängen des Klootschießens im Ammerland zu berichten. Zum Beispiel:1804 wurde von Seiten der Ordnung das „überlustige Spiel“ Kluten- oder Klootwerfen verboten. Es waren „gewaltige Jahre“, Jahre in dem sich nach und nach trotz aller Widerstände, auch je nach Landstrich, entwickelte sich das Klootschießen bis zur „jetzt Zeit“. Bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges wurden Vereine und Verbände gegründet, dann kam der Einbruch. Erst Anfang dr 1930er Jahre habe sich das Blatt wieder zum Besseren gewendet. „Das war auch der Beginn der großen Wettkämpfe zwischen Ostfriesland und Oldenburg, vor allem Butjadingen“.

Im Museum erfahren Besucher zudem etwas über den Ursprung des Klootschießens als Verteidigung friesischer Krieger (Seeräuber), über die Geschichte des 1902 gegründeten Friesischen Klootschießerverbandes, des Landesverbands Oldenburg, der 1951 folgte, und der ammerschen Vereine.
Angefangen hat Agenas Sammelleidenschaft vor fast drei Jahrzehnten. Seinerzeit hatte er, der zu Schulzeiten Boßeln gelernt hat und später über Jahrzehnte auch Vorstandsämter innehatte, ein Boßelmuseum in Holland besucht. „Überall wo ich hingekommen bin, habe ich dann foto-

grafiert". Manch Exponat hat er dazu in Vereinskneipen einfach von der Wand genommen, um es m Tageslicht abzulichten. „Ich habe alles wieder aufgehängt", schmunzelt er. „Und die Leidenschaft wurde immergrößer." Nach und nach hat er Kugeln geschenkt bekommen, hat besondere Stücke von Gleichgesinnten in ganz Norddeutschland und im benachbarten Ausland erhalten. Jahrelang aber hatte er dafür nur Platz auf dem Heuboden. Ausgestellt hat er nur hin und wieder – zu Vereinsjubiläen oder auch zur Europameisterschaft im Boßeln und Klootschießen 2004 in Westerstede.

Brauchtumspflege

Die Suche nach einem geeigneten Raum erwies sich über Jahre hinweg aber als schwierig. Jetzt half der Zufall: Der Verein für Heimatpflege Bad Zwischenahn, dem das Museum in Specken gehört, hat einen alten Hof geerbt. Dort sollen künftig alte Geräte gezeigt werden. Ihr Platz im Museum ist dadurch frei geworden. Agena hörte zufällig davon – und suchte sofort den Kontakt zum Heimatverein. Bei dem kann er nun seine ‚kulturgeschichtliche Informationsausstellung" auf Dauer öffentlich zeigen. Für Agena der ideale Standort, hat Boßeln und Klootschießen für ihn neben dem sportlichen Aspekt noch einen weiteren: „ Das ist für mich Brauchtumspflege. Nicht umsonst nennen wir uns Heimatspieler und sprechen Platt.
Offiziell eingeweiht wird das Klootschießer und Boßelmuseum mit einem Empfang geladener Gäste diesen Sonnabend. Die Öffentlichkeit ist dann ab Mitte November willkommen.

Dienstag von 11.00 bis 16.00 Uhr und Freitag von 11.00 bis 16.00 Uhr sowie auf Anfrage auch an anderen Tagen (samstags) (Telefon 04488 – 3774) können sich Interessierte über die Geschichte des Boßelns und des Klootschießens informieren. Etwas Zeit sollten sie dafür einplanen, denn die Gäste erwartet alles andere als leblose Ausstellungsstücke. Der „Boßel-Professor" bietet eine 45-minütige (es kann auch schon mal mehr werden) unterhaltsame und fachkundige Führung durch die Geschichte des Klootschießer- und Boßelsports, geschickt mit Döntjes und Geschichten – und das alles natürlich auch auf Platt. Er weiß eben stundenlang von seiner Leidenschaft zu erzählen. *

* 2014 *

Sonntags- Zeitung B.V. Jeddeloh II, 05.04. 2014

„Eine kleine Boßeltour"
Der Jeddeloher Boßeler…

BV Jeddeloh II/- Der Himmel an diesem Samstagmorgen ist grau, die feuchte Luft lässt die Hände um den „Kaffeebecher" klamm werden. Aber gebosselt wird auch, dass muss sein. Das Gesprächsthema der „Boßelrunde" ist unter anderem; was erwartet uns am Ende unserer Boßeltour. Aber auf der Speckener- Boßelstrecke angekommen, hatten einige schon eine kleine Ahnung, aber andere meinten, wir sind schon weit über eine halbe Stunde zu spät – und wenn wir doch pünktlich da sein sollten? Nun ja, es kam wie es kommen musste, so gegen 18.00 Uhr waren wir im Klootschießer- und Boßelmuseum in Specken, wo wir schon freundlich erwartet wurden. Nachdem dann alle etwas zu Trinken und einen Sitzplatz hatten, begann Jonny, der ja der „Museumsleiter" ist, mit seinem Vortrag zur Geschichte des Klootschießens und des Boßelns in unserer Region bis hin zur Europameisterschaft. Vom Lehmkluten bis hin zur Ruzzola Scheibe in Italien hielt er einen Vortrag, der mit einer Pause zwei Stunden ohne Langeweile dauerte. Ja, wir sind wohl Boßeler,

aber was wir hier hörten, das war uns nicht bekannt. Mit all diesem Wissen über und um unser „Heimatspiel“ und einem Fleu herut verabschiedeten wir uns von Jonny.

P.s.- Außerdem waren wir Jeddeloher- Boßeler sehr mit uns zufrieden, da wir, wie Jonny uns sagte, der erste Verein des Kreisverbandes war, der bei ihm im Museum zu Gast waren.
Danke Jonny für die schönen Stunden. B.V. Jeddeloh II / 8. April 2014 *

Nordwest-Zeitung/ Sport im Ammerland Mittwoch,2.Juli 2014

Oldenburger holen 21 Goldmedaillen

BOßELN Gute Resultate gegenüber Ostfriesland bei der FKV- Meisterschaft

Ammerländer stark

Der Friesische Klootschießerverband ermittelte seine Einzelmeister im Straßenboßeln. Am 26.Juli stehen die Landestitelkämpfe im Klootschießen auf dem Programm.

Südbollenhagen/Ammerland/WBÖ – Erstmals seit langem konnten die Oldenburger den Ostfriesen Paroli bieten. Bei den FKV- Meisterschaften im Straßenboßeln in Südbollenhagen holten Aktive aus Oldenburg mit 21 Goldmedaillen genau so viel wie die Ostfriesen, die in den Jahren zuvor immer weit vorn lagen. Auch Werfer und Werferinnen aus dem Kreisverband Ammerland/ Waterkant waren mit insgesamt acht FKV-Siegern sehr erfolgreich: Jeweils die Goldmedaille sicherten sich Jens Stindt aus Spohle bei den Männern I mit der Eisenkugel, Frank Krüger aus Haarenstroth bei den Männern II mit der Holzkugel, Alfred Hemjeoltmanns aus Haarenstroth bei den Männern V mit der Holzkugel, Sandra Schröder – Frauen II von Langendamm- Dangastermoor mit der Gummikugel und Christa Fuhr, Gießelhorst- Hüllstede, bei den Frauen IV mit der Holzkugel. Bei den Jugendlichen siegten Tim Hinrichs (E-Jugend) aus Westerstederfeld/Ihorst, Tilo Siemen (C-Jugend) aus Spohle und Carina Stöhr (B- Juniorinnen) aus Torsholt. Nur knapp an Gold scheiterte Reiner Hiljegerdes beim Wettkampf der Männer I mit der Gummikugel. Er wurde Vizemeister hinter Michael Behnke aus Wiesede. Im Vorfeld bei der Kreismeisterschaft und der Landesmeisterschaft, hatten sich die drei Wurfstrecken in Südbollenhagen schon als sehr schwieriges Terrain erwiesen. Jetzt wurden bei teilweise regnerischen Bedingungen die Bestweiten nur selten übertroffen oder lagen manchmal deutlich unter den Weiten bei teilweise regnerischen Bedingungen die Bestweiten nur selten übertroffen oder lagen manchmal deutlich unter den Weiten bei der Landesmeisterschaft eine Woche zuvor. Der gastgebende Verein KBV Kreuzmoor, der KV- Arbeitsausschuss hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und so stand ein würdiger Abschluss der Saison 2013/14 bei dieser Großveranstaltung an. Erfolgreichster Kreisverband wurde Norden mit 10 Landesmeistern. Wie schon bei der Landesmeisterschaft nutzten die Kreuzmoorer mit acht Medaillenrängen ihren Heimvorteil bestens aus. Die Vereinswertung führten die Kreuzmoorer an. Dahinter folgten Schweinebrück, Spohle, Willmsfeld, Reitland, Haarenstroth, Südarle und Upgant- Schott. Bei der Siegerehrung im vollbesetzten Saal der Gaststätte Jabben nahmen die erfolgreichen Friesensportler ihre Medaillen in Empfang. Viele wurden mit Lobgesängen vom anwesenden Vereinsanhang gefeiert. In bewährter Manier führten der FKV- Vorsitzende Jan Dirk Vogts und der FKV- Boßelwart Reiner Berends durch die Siegerehrung. *

Kreisveranstaltungen 2014

Kreisfest

66.Kreisfest am 13.Juli in Dänikhorst

Am 13. Juli veranstaltete der BV Dänikhorst das diesjährige Kreisfest. Freitags hatten sich die Vereine schon zum Vorstandsboßeln getroffen, um die Gelegenheit zu nutzen, sich auszutauschen. Erst ging es auf Strecke auf dem Hemeler, dann setzte man sich auf dem mit Zelt, Bier-

bude und Bratwurstbude hergerichteten Festplatz zusammen. Das Wetter spielte mit, und so hielten manche bis nach 23.00 Uhr aus.
Am Sonntag waren dann die Aktiven gefordert. In diesem Jahr wurde auf dem Kreisfest nach geänderten Regeln geworfen. So hatte die Teams die Chance, Werfer einzuwechseln. Außerdem bestand für die Vereine die Möglichkeit, mit zwei Mannschaften anzutreten, wovon allerdings kein Gebrauch gemacht wurde. Um 10.00 Uhr ging es dann mit dem Wettbewerb der Frauen II los. Mit Roggenmoor, Leuchtenburg, Halsbek und Portsloge traten vier Mannschaften an. Die Frauen warfen in der ersten Runde bis zur Osterschepser Feuerwehr. Dann ging es in zwei Runden zurück. Das Roggenmoorer Team entschied dann den Wettkampf mit einem Meter Vorsprung vor Halsbek für sich. Die Leuchtenburger Frauen errangen die Bronzemedaille.

Für die Frauen I ging es ebenfalls bis zum Holtanger Abwurf. Die 6 Mannschaften, Portsloge, Dänikhorst, Specken, Roggenmoor, Hollwege und Westerscheps, starteten in zwei Dreiergruppen. Westerscheps konnte den Wettkampf für sich entscheiden. Roggenmoor folgte mit einem Abstand von 15 Metern auf dem zweiten Platz. Im Wettkampf um Platz 3 siegte Specken mit 6 Schoet Vorsprung vor Dänikhorst.
Bei den Männer II traten mit Ohrwege, Westerscheps, Specken, Roggenmoor, Hollwege, Dänikhorst, Portsloge, Jeddeloh II und Westerstederfeld/Ihorst 9 Mannschaften an. Hier ging es in drei Gruppen auf die Strecke. Die Männer warfen die erste Runde bis nach Sandstede und bogen im zweiten Durchlauf in Richtung Edewecht ab. Bei der Dänikhorster Wende ging es wieder zurück. In der ersten Runde stiegen Ohrwege und Westerstederfeld/Ihorst aus. Danach wurde in zwei Dreiergruppen weitergeworfen. Im Ziel lag Westerscheps 2 Meter vor Portsloge. Specken schlug Jeddeloh II mit 2 Schoet.
Um 13.30 Uhr starteten schließlich die Werfer der Männer I. 11 Vereine hatten Mannschaften entsandt: Dänikhorst, Howiek, Ihausen, Westerscheps, Behausen, Gießelhorst, Roggenmoor, Torsholt, Halsbek, Portsloge und Specken. Diese Gruppe wurde in 3 Dreiergruppen und eine Zweiergruppe aufgeteilt. Glück hatten Portsloge und Specken. Sie wurden in die Zweiergruppe gelost und kamen damit ganz sicher in die zweite Runde. Auch hier ging es sehr eng zu. Halsbek lag mit 2 Metern vor Westerscheps. Im Wettkampf um Platz 3, besiegte Torsholt Gießelhorst mit 3 Metern.
Der Gesamtpokal ging, wie letztes Jahr auch, an Roggenmoor. Die Roggenmoorer benötigten für die erste Runde 59 Würfe und damit einen Wurf weniger als Portsloge. Für die Wertung zum Gesamtpokal werden nur Vereine herangezogen, die in allen Altersklassen mit mindestens einer Mannschaft antreten.
Pünktlich um 17.00 Uhr konnte dann die letzte Siegerehrung durchgeführt werden. Gleich im Anschluss wurden die Gewinner der Grimm- Gedächtnis- Bahn, die gegenüber dem Festplatz auf dem Hemeler eingerichtet war, bekannt gegeben. So konnten alle pünktlich nach Hause kommen, um der Deutschen Nationalmannschaft beim Gewinn des Weltmeistertitels die Daumen zu drücken.
Die Dänikhorster hatten ein rundes Kreisfest angeliefert. Und auch das Wetter hatte mitgespielt. Es gab zwar ein paar Regentropfen und einen kurzen Schauer. Aber die Temperaturen waren fürs Boßeln angenehm.
Vielen Dank an die Dänikhorster für die Ausrichtung. / Fleu herut! – Robert Schröder *

BV Ohrw.-Ohrwegerfeld Freitag,11.Juli 2014

An die
Vereine des U.V.-„Süd“

Letzter Versuch…

Einladung

zum
neuen Familienfest des
Unterverbands-Süd 2014

Samstag, den 26. Juli 2014, um 13.30 Uhr
in Ohrwege- Ohrwegerfeld beim DGH „Am Timp“

neuer Modus / letzter Versuch!

Eine Mannschaft besteht aus **4 Personen** verschiedener Altersklassen,
gebosselt wird auf Strecke – **Wertung:**3-Klassen- Bahn

Preis pro Mannschaft und Karte 8,00 Euro – Jeder Verein kann mehrere Mannschaften melden.
Anmeldeschluss ist der 13.07. 2014 – Anmeldeformular (s.Anlage)
Anmeldungen bitte an Karl-Heinz Harbers ak.harbers@ewetel.net

Oder Harald Fittje harald.fittje@ewetel.net **schicken.**

Als Pokalbahn wird es eine Tonnenbahn geben, bei der es Sachpreise zu gewinnen gibt.

Liebe Bosselfreunde im UV- Süd, der Vorstand bittet um rege Teilnahme,
damit **das Unterverbandsfest wieder auflebt.**

Bitte unterstützt das UV- Fest und sagt es allen anderen, auch den Vereinsmitgliedern,
die vielleicht nicht jeden Sonntag aktiv sind. *Fleu- Herut, Der Vorstand*

* 2015 *

27.02.2015 Jahreshauptversammlung
Axel Kasper der neue Vorsitzende im Kreisverband

Der Vorstand des Ammerländer Kreisverbands (von links): Benjamin Rust, Friedrich zur Brügge, Erich Fresemann, Fredo Heibült, Michael Reil, Edda Hemken, Axel Kasper, Robert Schröder,Andre Harbers, Carsten Hobbensiefken, Heidi Coldewey.

Durchatmen auf der Jahreshauptversammlung der ammerschen Klootschießer und Boßeler im Dorfgemeinschaftshaus in Portsloge. Mit dem 52-jährigen Axel Kasper aus Westerscheps steht ein neuer Vorsitzender dem Verband vor. Er übernimmt den Posten von Robert Schröder, der bislang in Doppelfunktion als Ammerländer Kreis- und Oldenburger Landesvorsitzender fungierte. Im Vorfeld der Versammlung waren schon einige Gespräche mit den Vereinen geführt worden, ohne dass sich eine Lösung abzeichnete. Aber an dem Abend meldete sich Axel Kasper, Vorsitzender vom BV Westerscheps, und erklärte sich bereit, den Posten des ersten Vorsitzenden zu übernehmen. Eine Bedingung von ihm war: „Robert muss für die Einarbeitungsphase zur Verfügung stehen.“ Da wurde schnell eine Lösung gefunden. Nach der einstimmigen Wahl von Axel Kasper wurde Robert Schröder zum 2. Vorsitzenden gewählt. Verstärkt wird der Vorstand von Gerold Hullen, KBV Torsholt, der telefonisch seine Bereitschaft zur Wahl mitteilte, und Fredo Heibült, KBV Hollwege, als die beiden Alterswarte. Friedrich zur Brügge organisiert seit mehreren Jahren das Boßeln der Männer IV und V im Kreis. Als Unterstützung von Michael Reil, Kreisjugendwart, meldete sich Benjamin Rust, Vorsitzender des BV Wittenheim. Lange Jahre war auch der Posten der Frauenwartin nicht besetzt. Hier erklärten sich Maike Höing und Antje Hinrichs, beide KBV Haarenstroth, bereit, gemeinsam diese Position zu übernehmen.

Thorsten Fresemann und Anke Bruns, KBV Torsholt, übernehmen die Organisation des Ammerland-Pokals. Damit erfolgte auf dieser Jahreshauptversammlung ein erfolgreicher Führungswechsel und eine Stärkung des Vorstandsteams. Robert Schröder erleichtert: „Die anstehende Arbeit kann auf viele Schultern verteilt werden. Die Leistungsfähigkeit unseres Kreisverbandes wurde gestärkt."

Der Ammerländer Freitag,6.März 2015

Rückblick und Ausblick

Moorburg/Hollriede: Tätigkeitsberichte, Ehrung langjähriger Mitglieder sowie Rückblick und Ausblick bildeten die Schwerpunkte der Jahreshauptversammlung beim Boßelerverein Moorburg- Hollriede. Vorsitzender Uwe Meyer begrüßte in der „Bude Moorburg" die Mitglieder und den Kreisvorsitzenden der ammerschen Klootschießer und Boßeler, Robert Schröder. Sehr erfolgreich sei der Auftritt der Männer III beim Ammerland- Pokal gewesen, betonte Meyer: „Beim letzten Mal im Finale gegen Halsbek verloren, dieses Mal gegen Westerstederfeld- Ihorst deutlich mit vier Schoet gewonnen. Glückwunsch." Zudem habe sich bei den Jugendlichen **Tjard Poplawski** als Fünfter der Landesmeisterschaften für die FKV- Meisterschaft qualifiziert. Jugendwart Gerd Poplawski gab seinen Tätigkeitsbericht ab. Das wöchentliche Training für die Jugend – zusammen mit den Hollwegern und in Zukunft auch mit den Halsbekern – findet jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr statt. Robert Schröder zeichnete fünf Mitglieder für ihre 60-jährige Treue zum Verein aus. **Herbert Bohlken, Fritz Bohlken, Karl Oltmanns, Johann Tjardes und Alfred Schwengels** erhielten je eine Urkunde und diamantene Nadel. Wie Uwe Meyer erwähnte, gehören die Jubilare bereits länger als 60 Jahre zum Verein. Nicht anwesend waren Christel Lübbers, Gerold Hillmer und August Gerdes. Auch sie halten dem Verein seit 60 Jahren die Treue. *

Der Ammerländer Montag,16.März 2015

Männer II von Westerscheps holen den Kreismeistertitel

Westerscheps. Mit einer Überraschung endeten die Kreismeisterschaften der Boßelsenioren in Stapel. Das Männer-II-Team vom BV Westerscheps besiegte den FKV-Meister Halsbek gleich mit fünf Wurf Vorsprung. Ingesamt brauchten die Schepser für die Strecke 80 Wurf und 157 Meter. Halsbek benötigte 85 Wurf und 213 Meter. Beide Teams sind für die Landesmeisterschaft im Kreisverband Jeverland qualifiziert. Dritter der Kreismeisterschaft wurde Roggenmoor- Klauhörn mit 90 Wurf vor Hollwege mit 96 Wurf. Bei den Männern III holte sich Leuchtenburg den Titel mit 91 Wurf. Auch bei den Frauen III siegte ebenfalls Leuchtenburg. Kreismeister bei den Frauen IV wurde Halsbek. Friedrich zur Brügge nahm die Siegerehrung im voll besetzten Vereinsheim von BV Stapel vor. *

> Protokoll

Unterverband „Süd" im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler gegr. 1929

Vorbereitung des UV- Süd zur Auflösung?

Informationsversammlung am 23.Juni 2015 in Specken bei Eilers.

1. Gabi gibt einen Rückblick über die Einzelmeisterschaften der Frauen in Portsloge. Die Straßen waren sehr gut ausgesucht und auch gesperrt. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung.

2. Vorstand UV Süd: Gabi sagt, dass Harald und Sie im Vorstand des UV-Süd nicht weiter – machen werden. Wenn sich im Februar 2016 kein neuer Vorstand findet, muss der UV Süd aufgelöst werden, so wie auch in Nord.

3. Wer organisiert dann die Kohlfahrt, dass Adventsbosseln und das Alterswerfen? Es wird der Vorschlag gemacht, das Altersbosseln auf den Kreisverband zu übertragen. Dann dürfen aber nicht mehr wie 10 Wettkämpfe stattfinden.
Axel sagt, dass das Alterswerfen und Adventsbosseln auch vom Kreisverband durchgeführt werden kann. Er will dies auf der nächsten Vorstandsversammlung ansprechen.

4. Gabi erklärt, dass der UV- Süd kein eingetragener Verein ist und somit sich auch nicht lt. Antrag auflösen muss.

5. Gabi möchte, dass das Thema Adventbosseln, ob der Kreisverband die Veranstaltung durchführen soll, bei den Übungswerfen oder anderen Veranstaltungen der Vereine angesprochen wird. So dass sich alle eine Meinung bilden können und nicht nur die Vorstände.

6. Die nächste Versammlung sollte Mitte bis Ende Oktober sein, dann wollen wir alle Vorschläge zusammentragen und überlegen wie es weitergeht. Sollte sich jemand finden, der den Vorstand übernimmt, bleibt der Unterverband bestehen. Jedoch ohne Vorstand wird der UV-Süd aufgelöst, erklärt Gabi.

7. Um 21.30 Uhr beschließt Gabi die Versammlung. / Fleu- Herut Harald Fittje/Schriftführer *

Der Ammerländer Sonnabend,26.September 2015

Gäste aus Mexiko im Boßelfieber

AUSTAUSCH Friendship Force Varel mit Gruppe bei Mitglied Gerda Piplat zu Gast

Von Claus Stölting/ **Wemkendorf/Varel –** Land und Leute hautnah kennenlernen: Das ist Ziel auch der Austauschreisen von Friendship Force Varel. 18 Mexikaner waren jetzt zu Gast – und hatten in Wemkendorf bei Mitglied Gerda Piplat beim Boßeln, die von der Wemkendorferin Gerda Piplat organisiert wurde.
„Ich war nicht schlecht“, sagt Augusto Morales auf Deutsch und lacht. Der Maschinenbauingenieur aus Xalapa / Mexiko war gerade mit siebzehn weiteren Landsleuten auf der Wemkenstraße in Wemkendorf unterwegs – beim Boßeln. Der Ausflug in norddeutsche Sitten und Gebräuche ist ein Teil des Programms, das der Verein Friendship Force Varel seinen Besuchern in den vergangenen sechs Tagen geboten hat. Dort ist auch Gerda Piplat aus Wemkendorf seit fast acht Jahren Mitglied. Der Verein mit seinen derzeit 110 Mitgliedern auch aus dem Ammerland organisiert Austauschreisen ausschließlich zu anderen Vereinen der Organisation in aller Welt – und nimmt im Gegenzug auch Gruppen aus aller Welt auf. Die Gäste kommen in den eigenen Familien unter und lernen so Leute und Land hautnah kennen. „Ich hatte in Wemkendorf schon Gäste aus Japan, Brasilien, Australien und Neuseeland“, berichtet Gerda Piplat, die immer das „Boßeln“ in einer großen oder kleinen Tour in Wemkendorf organisiert. *

Der Ammerländer Donnerstag,12.November 2015

136 Kinder messen sich Beim bunten Hallenspielefest

BOßELN Teams durchlaufen fünf verschiedene Disziplinen
Mannschaft Westerscheps II gewinnt

Westerstede/WBOE – Der Lärmpegel in der Brakenhoff- Sporthalle in Westerstede machte es schnell deutlich: Das Hallenspielefest für die Boßel- Kids – Jahrgänge der D- Jugend (2004) und jünger – war wieder ein Renner. 136 Jungen und Mädchen aus elf Vereinen der beiden Kreisverbände Ammerland und Waterkant nahmen daran teil. In verschiedenen Mannschaftsstärken gingen 29 Teams die Aufgaben an. Einige Vereine hatten gleich mehrere Gruppen gemeldet. So waren Roggenmoor/Klauhörn und Leuchtenburg mit je vier und Torsholt, Hollwege sowie Spohle mit je drei Mannschaften am Start. Die Kinder hatten jeweils fünf Spiele nach Zeitvorgabe zu bewältigen. Zehn Bahnen waren in der Halle aufgebaut. Neben dem Klassiker „Schweinetreiben“ – zehn Bälle mussen mit der Boßelkugel aus einem Trichter getrieben werden – waren Boßel- und Schanzenspiel, Scheibenschießen und Dosenwerfen aufgebaut. Neben der Treffsicherheit waren auch Schnelligkeit und Kondition gefragt. Und zum Schluss gab es nur

Sieger: Jeder Teilnehmer wurde mit einer Medaille ausgezeichnet. Zudem erhielt jedes Mannschaftsmitglied der ersten sechs Platzierten zusätzlich einen Pokal. Sieger wurde **Westerscheps II**, vor zwei Leuchtenburger Gruppen. Auf Platz vier kam Westerscheps I, vor Torsholt und Langendamm/Dangastermoor. ,,Für unseren Boßelsport war dieses Hallenturnier wieder eine gute Werbung. Die Kinder waren alle begeistert, was sie auch lautstark am Ende des Turniers äußerten", so Ammerlands Kreisvorsitzender Axel Kasper. Er sprach allen Helfern und dem Organisator, Kreisjugendwart Michael Reil, seinen Dank aus. *

* 2016 *.

Jahresrückblick 2016

Klootschießer- und Boßelerverein Langebrügge hat kein Vereinslokal mehr.

Jahreshauptversammlung im Januar 2016

Das Jahr 2016 begann für den Boßelverein mit der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Keilers. Die anwesenden Mitglieder konnten wieder auf ein harmonisch verlaufendes Jahr (2015) zurückblicken. Die erste und die zweite Herrenmannschaft sowie die Frauenmannschaft konnten ihre Klassen halten. Unser Vereinslokal wurde aus bekannten Gründen Ende Mai geschlossen.
Dieses Lokal war 108 Jahre unser Vereinslokal, da unsere Wirtin, Hildegard Keilers nun Verstorben ist, soll diese Wirtschaft verkauft werden.
Der Boßelverein führte am 30. April zum letzten Mal das traditionelle Maibaumsetzen durch, obwohl diese Veranstaltung ein voller Erfolg war. (Es fanden sich durch die Nacht keine Aufpasser mehr). Der Baum blieb aber auch dieses Mal wieder in Langebrügge. Alle weiter geplanten Veranstaltungen des Vereins wurden abgesagt. Der Verein musste sich eine neue Bleibe suchen. Darauf haben wir bei der Feuerwehr Elmendorf angefragt. Wir haben uns sehr über die Zusage gefreut. Letztendlich haben wir uns aber für den „Gerdkröger" in Fikensolt entschieden, da diese Unterkunft näher an unserer Wurfstrecke liegt. Ab etwa Mitte Mai wird wieder trainiert. Donnerstags ab 19.00 Uhr kann dann das Werfen mit der Gummi- bzw. Holzkugel auf unserer Wurfstrecke geübt werden. Wer sich aktiv einbringen möchte, kann sich mit Jan-Konrad zu Loye unter der Telefonnummer 04403 – 81130 in Verbindung setzen. Jugendliche Interessierte wenden sich bitte an Matthias Teelmann unter der Telefonnummer 04403 – 93 96 41. > von Jan- Konrad zur Loye.

P.s. *Am 1.November 1913 verkaufte Herr Lüers den Gasthof an den Schmied* ***Eilert Keilers.*** *Herr Eilert Keilers baute Stallungen an und den Gasthof um, eröffnete hier eine Schmiede und eine Wirtschaft, und erhielt auch den Ausschank. Sehr bald schon wurde der Gasthof Keilers ein Treffpunkt für alle jungen Männer des Ortes und der Klootschießerverein hatte hier seinen Stammplatz, denn Eilert Keilers verstand es auf eine sonderbare Art, für seinen Gasthof zu werben. Diese Ära der Familie Keilers- Gasthof in Langebrügge ist jetzt* ***(2017)*** *vorbei.**

>*Jonny Agena, Ehrenvorsitzender* ***2016***<

Unterverband „Süd"

der ammerschen Klootschießer & Boßeler
gegr. 1929

Antrag auf Auflösung des Unterverbandes- Süd 12.01.2016

Die Vorsitzende Gabi Abraham und der Geschäftsführer Harald Fittje stehen nicht wieder zur Wahl.

Grund: Gabi Abraham hat 20 Jahre im Vorstand des Unterverbandes Süd gearbeitet und möchte aus persönlichen Gründen das Amt niederlegen. Harald Fittje ist seit ca 16 Jahre als Schriftführer und Kassenwart im Vorstand tätig. Auch er möchte aus persönlichen Gründen aufhören.

Antrag: Sollte in der **Jahreshauptversammlung des UVB- Süd** am 05.02.2016 kein neuer Vorstand gefunden und gewählt werden, wird die Auflösung des Unterverbandes Süd beantragt.
Wenn die Versammlung den Antrag mit Mehrheit beschließt, hat der kommissarische Vorstand die getroffene Entscheidung dem Kreisverband in Form eines Antrages vorzulegen.

Der Antrag muss fristgerecht zur JHV des Kreisverbandes eingereicht werden.

Edewecht, den 12.01.2012 > gez.: *Gabi Abraham – gez.: Harald Fittje* *

Gedanken zu diesem Thema vom Ehrenvorsitzenden

Jonny Agena…

Was wird jetzt aus dem Unterverband „Süd“ ?

Was soll aus dem Unterverband „Süd“ und „Nord“ werden???

… ein Opfer des Zeitgeistes ???

➢ **Zur Geschichte: (Anzeige im Ammerländer am 24.Januar 1929) aber davor:…**

Auch in der Gemeinde Zwischenahn ist eine Pflegestätte unseres alten Heimatsports, des Klootschießens und Boßelns. Und dennoch schien es in den letzten Jahren, als wolle überall das Interesse für unseren herrlichen Heimatsport erlahmen, was in der Gemeinde Westerstede nicht der Fall ist. Umso erfreulicher, daß auf Vorstelligwerden des Ostfriesischen Klootschießerverbandes beim Ministerium der alte Heimatsport beim Amt für Leibesübungen eingeführt wurde und demnächst hoffentlich auch Aussicht hat, indem Turnstunden unserer Schulen berücksichtigt zu werden. Die ältesten Stätten, wo schon das Klootschießen bekannt war und dann auch Klootschießervereine wurden, sind in unserer Gemeinde die Vereine Rostrup und Specken. Danach wurden die Vereine Burgfelde, Aschhausen und Ohrwege gegründet > weitere folgten. Aus diesen Vereinen kam der Klootschießer- und Boßelverband der Gemeinde Zwischenahn zustande, der insgesamt da schon acht Vereine umfaßte.

Am Sonntag, 2. November 1924 war dann die erste Gründungsfeier des Booßel- und Klootschießer- Verband der Gemeinde Zwischenahn in Rostrup mit Preisboßeln, Klootschießen und dem Dreikampf.

Der Sprecher der neuen Verbandes, Bäckermeister Ulrich aus Rostrup, hieß mit herzlichen Worten alle Teilnehmer willkommen und feierte in kernigen Ausführungen den Wert des edlen Booßeler und Klootschießerverbandes. Den Siegern winkten nicht weniger als 60 wertvolle Preise, die ohne Ausnahme von Klootschießerfreunden gestiftet worden waren.

Mit dem letzten Verbandsfest am 27. Juni 1926, das an Einigkeit und Zusammenhalt unter den Verbandsbrüdern schon zu wünschen übrig ließ, kam der Verband zum Erliegen.

Neu Gründung:

Es war der Speckener Verein, der es sich da zur Aufgabe gemacht hat, alle Vereine unter neuer Führung zu einem neuen Verbande zusammen zu schmieden. **Auf der am Sonntag, 27. Januar 1929 nachm. 5 Uhr in Specken** stattfinden Generalversammlung wollen in Specken genaue Pläne darüber entwerfen. Man rechnet hiernach überall in den Bauernschaften auf tatkräftige Unterstützung, da der Gemeindeverband Zwischenahn, der über hervorragende Werfer – siehe unsern Karl Reiners – verfügt, von einem Zusammenschluß nur bedeutende Vorteile erwarten darf.> Ein vorzüglicher Übungsplatz steht dem Verbande in dem weiten **Sportplatz im Strandpark** zur Verfügung. Dieser ideal gelegene Platz ist bisher viel zu wenig für unseren alten Volkssport ausgenutzt. Nach einigen Versammlungen wurde dann der Gemeindeverband Zwischenahn gegründet mit den Vereinen: Specken, Rostrup, Dänikhorst, Ohrwege, Aschhausen, Ekern und Haarenstroth, der KBV Langebrügge ging erst später in diesen Verband.

Das erste Verbandsfest der angeschlossenen Boßel- und Klootschießer- Vereine der Gemeinde Edewecht fand in Süddorf, **am 5. Mai** beim Boßelverein Süddorf, Gastwirt Fritz Dierks statt. Am 21. April fand im gleichen Gasthof eine Nachversammlung statt. Hier wurde über das Thema: **Zusammenschuß mit dem Verband Zwischenahn gesprochen.**

Der Klootschießer- und Boßelverband Edewecht / Zwischenahn ist aus dem Verband Edewecht und dem Verband Zwischenahn, nach einigen Versammlungen, im **Jahre 1929** gegründet worden. Ab da hat sich dieser Verband mit den Vereinen der Gemeinde Edewecht, Zwischenahn, Wiefelstede, Oldenburg und Oldenburg- Land zu einem starken, selbstständigen Verband entwickelt (Zu dieser Zeit gab es in Westerstede nur „die Westersteder Klootschießer“ aus den „Vereinen, wenn man davon Reden will“ Halstrup, Hollwege, Linswege- Petersfeld, Hüllstede und Felde“). Im Jahre 1932 wurde dann das erste Mal von den Verbänden „Nord“ und „Süd“ im Kreis gesprochen. Auch ging die Gemeinde Wiefelstede an den Unterverband „Nord“, der dann

von der Vereinszahl zu groß wurde, dass aber bei der neu Gründung der beiden Verbände – auch eine gleiche Vereinsmitgliedschaft je Verband angedacht war, nicht gelang.

In den Jahren des Unterverbandes ,,Süd“ im Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler gab es gerade vom „Süd“- Verband sehr viele sportliche Impulse für den Aufbau des Kreisverbandes. Zwar ist der Unterverband ,,Süd“ gegenüber dem Unterverband „Nord“ einen, sagen wir mal „anderen Weg“ gegangen, aber immer kam man zusammen, wenn es Sportliche-Leistungen gegen andere Verbände ging, wie z.B. gegen Waterkant. Ja, es sind hier die Groß-Wettkämpfe mit bis zu 460 Werfer zu nennen, Nord gegen Süd, ja das waren noch Zeiten, wer da dabei war, wird es nicht vergessen und wird auch wissen was die Wörter: Kultur des Heimat-spiels und der Tradition in unserer ammerschen Muttersprache so aussagt. Auch spielen gesell-schaftliche Veranstaltungen, neben dem Boßeln, im Unterverband ,,Süd“ immer eine große Rolle.

Ab 1974 vollzog sich mit dem Beginn der Punkte- Rundenwettkämpfe- (vorher gab es die Unter-verbandsligen und Klassen und davor gab es nur Freundschaftswettkämpfe) auch in den Unterver-bänden eine andere ,,Schichtweise“ zu einigen liebgewonnenen Veranstaltungen. Auch war es der Unterverband ,,Süd“ mit Elfriede und Walter Finke ab 1973/74 das „Frauenboßeln“ wie Helga Gerdes in ,,Nord“ einführten.

Zwar hat der Unterverband „Süd“ sich lange eine gewisse Eigenständigkeit erhalten, besonders dadurch, dass die Aufgaben, die vom Kreisverband so abgefordert wurden, auch **Eigenständig** abgeliefert hat. Das ging aber nur, wenn der UV- Vorstand mit dem Kreisvorstand zusammen arbeiten würde und an den Vorstandsitzungen teilnahm. Da das aber Ende der Ära Jonny Agena nicht mehr der Fall war, legte man alles in die Hände des Kreisverbandes, wie es in Nord schon lange der Fall war. So wurde nach und nach die selbst Ständigkeit des Unterverbandes „Süd“ und einige Eigenarten die der Unterverband eigenständig durchführte, wie die Planung und Absprache mit den Vereinen, die als Arbeitserleichterung gegenüber dem Kreisverband gedacht war, und auch der sogenannte Arbeitsausschuß wurde hierfür schon lange nicht mehr eingesetzt, so daß es der Kreisvorstand wohl gerne alleine macht.

Wenn auch beide Unterverbände, sowohl der Unterverband „Nord“ wie auch der Unterverband „Süd“ unterschiedliche „Arbeitsstrukturen“ hatte, so sollten die Vorstände doch **nicht** Ihre „Ämter niederlegen“ sondern so lange noch einige Verbandsstrukturen arbeiten, wie im Unter-verband ,,Süd“: die Kohlfahrt, das Sonntagmorgen- Boßeln oder das Adventboßeln, so lange bracht es noch einen Vorstand- oder **„Verbandsleiter“** und dieses kann in Arbeitsteilung wohl gemacht werden, das wäre so zu sagen ein fast ruhender Verband, der in Sonderfällen, je nach Festlegung von den Vereinsvorständen geführt werden. So wie es auch fast zuletzt in Nord der Fall war. Auch haben die Unterverbände fast nie ihren Sitz im erweiterten Kreisvorstand warge-nommen (ich war als Süd- Vertreter fast immer da, aber danach?, auch von Nord war es nur R. Thiem der mal da war, ja und H.G. Bruns als Kreisvorstand in seiner Zeit) . Auch hier haben die Unterver-bände viel verspielt, was auch den Kreisvorstand zu anderen Überlegungen zwang, - aber jetzt zusagen, oder zu bitten, die Kreisarbeit muß auf mehreren Schultern verteilt werden, das hätte man bei guter Vorstandsplanung mit beiden Verbänden auch schon vorher haben können.

Ich bin immer noch der Meinung, man hat hier viel zu früh die „Flinte ins Korn geworfen“ denn auch der Vorschlag aus dem Verein Ohrw.-Ohrwegerfeld wurde ja gleich abgelehnt. Da frage ich mich, war überhaupt der Wille da, den/die Unterverbände zuerhalten, wohl nicht. Ja ja, heute ist es der Verband und morgen? – Ja morgen ist es dan der Verein, ich bin doch der Meinung das unsere Kultur und Brauchtum, wie auch das Klootschießen und Boßeln, für alle die einen Verein als Vorstand vor stehen, auch die Flicht zur Erhaltung unseres Heimatspiels, wie es in allen Vereinssatzungen festgeschrieben ist, alle Mittel und Wege zur Erhaltung suchen, mir ist der Satz „aus persönlichen Gründen“ zu einfach.

Geschrieben von J.Agena <> Ehrenvorsitzender des UV,,Süd“ 23.Oktober 2015

Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes in Godensholt

KV Ammerland JHV – Schriftführerin Edda Hemken geehrt

10.März 2016 von Robert Schröder

WBö/ Godensholt. Ein „volles Haus“ auf der Jahreshauptversammlung vom Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler in Godensholt, im Saal der Gaststätte Rothenburg, „Zum alten Erbkrug“. Neben den Vereinsvertretern und Vorstandsmitgliedern begrüßte der Kreisvorsitzender Axel Kasper, den stellv. Landrat Ralf Becker (UWG) und den „Hausherrn“, den Bürgermeister der Gemeinde Apen, Matthias Huber (SPD). Die beiden Ehrengäste stellten, dr Bürgermeister in „bestem Platt“, den Friesensport in der Bedeutung und Stellenwert, für die Region heraus. Für Axel Kasper war es die erste Jahreshauptversammlung als „Boss“. Er hatte die Position im Vorjahr von Robert Schröder übernommen, der ja den Landsverband Oldenburg anführt. Umfangreich der Jahresbericht vom Kreisvorsitzenden, mit den vielfältigen Aktivitäten auf Kreisebene und den Erfolgen im Landsverband und Friesischen Klootschießerverband (FKV). Die Berichte der Fachwarte lagen in schriftlicher Form vor. Auch im Hinblick Kreis-Veranstaltungen, ehrenamtliche Helfer werden immer gesucht. Der Einwurf von Axel Kasper auch an kleine Vereine: „Es lohnt sich, auch für die Vereinskasse“. Eine Person wurde an diesem Abend, mit Edda Hemken besonders herausgestellt. Für über 30 Jahre ehrenamtliche Arbeit wurde der Schriftführerin, die Ehrennadel vom FKV, Ehrenurkunde, Blumenstrauß und Gutschein überreicht. „Den Applaus hatte sie sich wahrlich verdient“, wie der Kreisvorsitzende betonte. Die Nachfolge sollte sich als nicht einfach erweisen. Es fand sich niemand für das Ehrenamt. Anstrengungen hierfür müssen nun schnellsten erfolgen. Im Kreisverband, nun 2293 aktive Friesensportler in 36 Vereinen, gab es bis zuletzt die beiden Unterverbände Nord und Süd. Diese Ära ging mit dr Auflösung im Februar nach 66 Jahren zu Ende. Im Gründungsprotokoll von 1950 war ausgewiesen, das über die Auflösung der Kreisverband entscheiden muss. Dies ging anstandslos über die Bühne. Die bisherigen Vorsitzenden, Gabi Abraham (UV Süd) und Lüder Hohnholz (UV Nord) bekamen Gutscheine überreicht, damit der „Abschied“ leichter fiel. Die noch vorhandenen Veranstaltungen der beiden Verbände, wurden über Anträge dem Kreis übertragen. Dies sind aus dem UV Süd, das Alterswerfen und Adventsboßeln. Die Rundenwettkämpfe in den Disziplinen, Kloot, Schleuderball, Weideboßeln und Hollandkugel wurden bisher nur im UV Nord durchgeführt. Die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen: Die Meldungen der Mannschaften für den Ammerlandpokal müssen die Vereine nun selbst bis zum 13. März unter, **http:/www.kv-ammerland.de/CMSindex.php4** erledigen. Die nächsten Termine wurden bekannt gegeben. Die Mannschafts- Meisterschaften im Straßenboßeln, stehen am 20. März (Senioren) und am 2.April (Jugend) in Bekhausen an. Zur „Hochburg“ des Boßelsports wird Torsholt an vier Wochenenden im Mai und Juni. Die Kreiseinzelmeister werden mit dm Standwerfen (21./22.Mai) und FKV- Meister am 11./12.Juni gekürt. Das Kreisfest steht am 14. August in Halsbek an. Mit lautstarker Stimmenunterstützung aus dem Publikum schloss die Versammlung mit einem dreifachen „Fleu herut“.*

Quartett heiß auf EM- Beginn

FRIESENSPORT Ammerländer starten bei Europameisterschaft in den Niederlanden

Von Wolfgang Böning/ **Ammerland**- Wiebke Schröder, Keno Vogts, Reiner Hilljegerdes und Hendrik Rüdebusch treten für das Ammerland an. Los gehen die Wettbewerbe an diesem Freitag.

Für die Friesensportler beginnt am Freitag die Europameisterschaft in den Niederlanden. Bis Sonntag kämpfen dort die besten Aktiven um die Medaillenränge. In den 64 Spielern starken Kader des FKV stehen auch vier Ammerländer Teilnehmer. Wir wollen unser bestes geben, so alle vier Ammerländer…*

Robert Schröder macht 2017 Schluss

FRIESENSPORT- KLVO- Vorsitzender steht für Wahl nicht mehr zur Verfügung

Ammerland/ WBOE – Für einen Paukenschlag sorgte Robert Schröder, der Landesvorsitzende des Klootschießerlandesverband Oldenburg (KLVO), auf der Jahreshauptversammlung der Friesensportler im Eckflether Krug in Elsfleth. Der 56-Jährige gab bekannt, dass er für die Wahl im nächsten Jahr nicht wieder zur Verfügung stehen werde. Nach Schröders Verzicht steht der Landesverband wieder ohne Mannschaft da. Der Posten des zweiten Vorsitzenden ist auch weiterhin vakant. Heiner Janßen trat im Vorjahr zurück. Auch die Stellen der Frauenwartin und des Feldobmanns sind nicht besetzt. Seinen Rückzug zur nächsten Wahl hat auch schon der dritte Vorsitzende, Helmut Tetz, länger angedeutet. Lediglich Geschäftsführer Olaf Löhmanns bestätigte, weitermachen zu wollen. Nach dem großen Neuanfang vor drei Jahren nach dem Rückzug von Johann Hasselhorst und Rainer Mennen ist der Landesverband nun wieder alles andere als gut aufgestellt. Nun gilt es für die Friesensportler bis zum 24. November 2017 die richtigen Kandidaten zu finden. Ansonsten blickten die Friesensportler auf die sportlichen Höhepunkte der abgelaufenen Spielzeit zurück. Gut im Gedächtnis geblieben war allen die Eupropameisterschaft in den Niederlanden. „Solche Highlights brauchen wir als Ansporn, so dass sich unsere Aktiven intensiv einbringen“, sagte Schröder. Auch Johann Tränapp vom Friesischen Klootschießer Landesband Ostfriesland schlug in dieselbe Kerbe. „Der Austausch unter den Verbänden bei einer EM ist wichtig und sorgt dafür, dass für den Friesensportlern gute Grundlagen angeboten werden“.

Anschließend diskutierten die Anwesenden über die Entwicklung ihres Sportes. Während des Jahres waren vom KLVO Fragebögen an die Vereine ausgeteilt worden. Es stellte sich heraus, dass besonders bei den Themen Reduzierung der Mannschaftsstärke und Jugendarbeit der größte Redebedarf bestand. Überraschenderweise scheint das Besetzen von Ehrenämtern in den Friesensportvereinen innerhalb des KLVO kein Problem zu sein. *

* 2017 *

NDR Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:http:/www.ndr.de./nachrichten/niedersachen/oldenburg/ostfriesland/ - Geschichten vom Bossel- Papst aus dem Ammerland- Bosseln 05.01.2017

Geschichten vom Boßel- Papst aus dem Ammerland

von Vanessa Kossen: Ein schmales gelbes Maßband liegt quer über dem Sportplatz im feuchten kalten Gras. Bei gut 80 Metern hat sich Jonny Agena positioniert. Er hebt den Arm und brüllt auf Plattdeutsch über den Platz:“ Kann losgohn!“ Am anderen Ende des Maßbandes setzen sich Füße in Bewegung, erst trippelnd, dann immer schneller. Ein junger Mann flitzt über eine lange Sisalmatte, läuft ein kleines Sprungbrett hoch, springt ab und schleudert schreiend eine kleine, mit Blei gefüllte Holzkugel (475 Gramm) in die Luft. Sie landet in der Nähe von Jonny Agenas Füßen bei 77,70 Metern. Agena hebt sie auf.“ Den Hendrik hab` ich ja entdeckt“, bei den Unterverband Süd – Übungstagen für Klootschießen, sagt er verschmitzt,“ da war der noch ein Junge“. Der Junge heißt Hendrik Rüdebusch, (BV Vielstedt/Hude) ist mittlerweile 26 und amtierender Europameister der Klootschießer(seit 2016, in Holland).

Agenas Spitzname: “Boßel-Professor“

Wenn Jonny Agena vom **Klootschießen** oder **Boßeln** spricht, leuchten seine Augen. Ein Zeitungsreporter hat ihm einst den Spitznahmen ,,Boßel-Professor“ gegeben, denn Agena ist eine wandelnde Enzyklopädie der friesischen Wurfsportarten. Wie eine Boßelkugel, die auf gerader Strecke rollt und rollt, purzeln unaufhörlich

Anekdoten aus dem Mund des Rentners. Wer hätte gedacht, dass das Klootschießen eine sportliche Abwandlung davon ist, wie man sich früher gegen einfallende Wikinger gewehrt hat?

Küstenbewohner wehren sich mit Kugelwürfen

„Wir müssen uns 2.000 und mehr Jahre zurückversetzen“, sagt Agena,“ und sind in Holland an der Küste, wo die Einwohner – wie es in der holländischen Geschichte steht – immer wieder von Nordmännern überfallen wurden.“ Sie wussten sich zu wehren.“ Sie haben dann mit der Hand in die bloße Erde, in den Kleiboden, gegriffen und Kluten hergestellt.“ Diese Kugeln trockneten die Menschen, sie wurden hart wie Stein. „Damit haben sie sich mit einer Art Rundschlag verteidigt“, erklärt Agena. Aus Ernst wurde um 1400 erst Spiel und später Sport. Holländische Deichbauer brachten das Wurfspiel mit nach Norddeutschland. Mangels genügend freier Flächen entwickelte sich bald aus dem Klootschießen das Boßeln mit dickeren Kugeln auf Feldwegen (Kegelboosseln) und später auf Straßen. Der Siegeszug eines Volkssports, das es zu fördern und zu erhalten gilt, so Agena.

Museum als Lebenstraum

Vor ein paar Jahren hat sich der Rentner einen Lebensstraum erfüllt: ein eigenes Boßel- und Klootschießermuseum. In Specken, einem Ortsteil von Bad Zwischenahn (Landkreis Ammerland), durfte seine Sammlung einen Raum im Heimatmuseum beziehen. In den Vitrinen reihen sich unzählige Boßel- und Klootschießer- Kugel, historische Fotos und Sportutensilien. Stolz kramt Agena eine handgroße schrumpelige Holzkugel hervor: „Diese Kugel ist eine Rarität. Weil sie aus dem Jahre 1735 kommt und bei Baggerarbeiten in Holland gefunden worden ist“.

Agena saugt Geschichten auf

Am meisten interessieren Agena regionale Geschichten und Anekdoten. Die Regale im Museum beherbergen Tausende Zeitungsartikel. Bekanntmachungen und Chroniken der letzten Dekaden. Jahrelang war er im Vorstand von Verein und Verband und saß unmittelbar an den wichtigsten Informationsquellen. „Für eine Verbandschronik bin ich selbst mal über die Dörfer gezogen, mit einem Tonbandgerät bewaffnet, und habe versucht, die alten Leute zum Plaudern zu bringen“, erinnert sich Agena. Viele hätten gar nicht bemerkt, dass er die Gespräche aufgezeichnet habe, gesteht der 78-jährige. Wer ihm zuhört, hegt ohnehin den Verdacht, das Tonbandgerät könnte nur ein Accessoire gewesen sein. Denn Agena selbst saugt Informationen und Geschichten förmlich auf.

Zwei Mal die Woche steht er Rede und Antwort

Die zahlreichen Besuchergruppe, die das Museum besichtigen, profitieren von seiner Gabe, eben jene Geschichten unterhaltsam wiederzugeben. Immer dienstags und freitags sitzt Agena hinter seinem Schreibtisch im Museum und steht ausführlich Rede und Antwort. Natürlich erzählt er dann auch wieder von Hendrik Rüdebusch, dem amtierenden Europameister, den er als Jungen entdeckt und gefördert hat. Nur eins erwähnt Agena höchstens in einem kurzen Nebensatz: dass er selbst vor zwei Jahren den aktiven Sport aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste. Aber jeder in seinem Umfeld ist überzeugt: Agena wird die Kugel noch lange kulturgeschichtlich am Laufen halten, ja und beim Boßeln ist Platt Pflicht, es ist die Sprache der Boßeler.*

Kauflust hilft gegen trübe Gedanken

Beim verkaufsoffenen Boßelsonntag – Lebhafter Besuch – City Boßeln kommt gut an

Von Oliver Schulz – **Oldenburg.** Das CMO rückte das norddeutsche Thema ins Zentrum. In anderen Großstädten fielen Einkaufssonntage aus.

Das Jahr ist neu, doch der Himmel genauso grau wie 2916. Viel besser als zu Hause Trübsal zu blasen und die Couch platt zu sitzen, ist es doch, nicht nur die Stadt, sondern so auch sich selbst mit Leben zu füllen. Da viele genauso dachten, entwickelte sich in der Oldenburger Innenstadt ein gut besuchter verkaufsoffener Sonntag. Schnee, Eis und Kälte hatten ihren Besuch auf Samstag vorverlegt – und so Platz gemacht für Menschen mit gefüllten Portemonnaies, die per Rad, Bus oder Auto den Geschäften und Märkten in der City, bei Iken, dem Maco- Einkaufscenter und Möbel Buss einen Besuch abstatteten.

Für die Attraktion hatte das City Marketing Oldenburg (CMO) gesorgt und den Tag zum **Boßelsonntag** erklärt. Über ordentlichen Zulauf freuten sich derweil Robert Schröder und Jonny Agena an ihrem Stand am Lefferseck. Der Vorsitzende des Landesverbandes Oldenburg Boßeln und Klootschießen sowie der Kreis- Vereinsgeschichtswart der ammerschen Klootschießer und Boßeler und Initiator des Boßelmuseums in Specken/Bad Zwischenahn gaben den Tag Einblicke in Geschichte, Ausstattung und Techniken des Friesensports. Auf der „Klüterbahn“ des BV Rostrup oder Vormittags bei einer kleinen City- Boßeltour konnte jeder selbst ausprobieren, wie sich so eine Kugel anfühlt. „Mit diesem Themen können wir punkten“, stellt Friedrich-August Fisbeck, Vorsitzender des City- Marketing (CMO), fest. „Das ist echt Oldenburg und echt Ammerland. So bleiben wir authentisch.“ Der Norddeutsche hänge eben an seiner Scholle, gerade in der fünften Jahreszeit – da passen Grünkohl und Boßeln (nur für Hobbiespieler) schon mal ins Programm. Was bleibe, so Fisbeck, sei am Ende nur die Debatte über den Online-Handel so sehr zusetze. *

Der Ammerländer Freitag,3.März 2017

Boßeler ehren den „Herrn der Pässe“

FRIESENSPORT Kreisverband zeichnet Erich Fresemann mit Ehrenteller aus

WBOE/ **Petersfeld.** – Für Erich Fresemann aus Torsholt war der Abend der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer und Boßeler im Dorfgemeinschaftshaus in Petersfeld ein ganz besonderer Abend. Der 73-Jährige wurde für sein großes ehrenamtliches Engagement nun mit der höchsten Auszeichnung, dem Ehrenteller des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV), ausgezeichnet.

Seit 37 Jahren engagiert sich Fresemann im Verein und im Verband. Besonders herauszuheben war sein Amt als Passwart, das er von 1986 bis zum Vorjahr innehatte. „In all den Jahren war das Pass- System des Kreisverbands immer top und damit vorbildlich im gesamten FKV“, lobte Axel Kasper, der Vorsitzende des Kreisverbandes. In Petersfeld konnte Kasper 110 Friesensportler begrüßen. In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr erhielt besonders der KBV Torsholt ein großes Lob. Der Verein hatte alle Wettbewerbe der Boßel- Einzelmeisterschaft von der Kreis- bis zur Landesebene ausgerichtet und dabei mit toller Organisation überzeugt. Wenig Grund zur Freude gab es im Hinblick auf den Posten der Schriftführerin. Schon im Vorjahr konnte für Edda Hemken kein Nachfolger gefunden werden!!! Was nun ? Die Änderungen zur Satzung und Geschäftsordnung gingen einstimmig über die Bühne, nun ja, das waren ja auch keine Posten.*

Ersatzfeldkampf für Klootschießer

Ammerland/ WBOE. – Da auch in diesem Jahr **kein Feldkampf** zwischen den Landesverbänden **Ostfriesland** und **Oldenburg** stattfinden kann, wird am Sonntag auf dem Segelflugplatz in Bohlenbergerfeld ein Ersatzwettkampf ausgerichtet. Geworfen wird mit der Hollandkugel und dem Kloot. Die Jugend beginnt um 10 Uhr, die Erwachsenen werfen ab 11 Uhr. Beim Klootschießen stehen drei Würfe an. Mit der Hollandkugel wird ein Streckenwerfen durchgeführt. *

Einladung zur Einzelmeisterschaft

Liebe Sportsfreunde

Die Kreiseinzelmeisterschaften 2017 der männlichen Jugend und der Herrenklassen finden in Haarenstroth – in der Umgebung vom Sportplatz in Westerholtsfelde – statt. **Die Anfahrt ist für das erste Wochenende und am 12. Mai über die Westerholtsfelder Str. und dann über den Falkenweg bis zum Steenkampweg vor zunehmen.** Das Meldebüro ist auf dem Sportplatz bei dem Pavillon. Das Streckenwerfen ist eine Woche später auch auf dem Steenkampweg.
Die Termine sind wie folgt festgelegt:

Standwerfen am 06.05.2017 – Jugend A – F nach Startplan
Standwerfen am 07.05. 2017 – Männer I – V von 9.00 -17.00 Uhr

Streckenwerfen am 12. bis 14. Mai 2017 **KBV Haarenstroth**

Einladung zu den Kreiseinzelmeisterschaften 2017 der Frauen und weiblichen Jugend in **Westerloy**
Das Standwerfen findet in Westerloy auf der Ihauser Straße und den anliegenden Straßen statt.
Das Streckenwerfen ist auf der Heimstrecke des KBV Westerloy / Abwurf: Ihauser Str. 16.

KBV Westerloy

Der Ammerländer Donnerstag.27.April 2017

Ammerländer Boßeler werfen um Kreismeister- Titel

Friesensport- Samstag und Sonntag in Haarenstroth und Westerloy

Spohle und Delfhausen legen vor

Ammerland/ WBOE – Im Kreisverband der ammerschen Klootschießer und Boßeler begannen mit einem Standwerfen die Einzelmeisterschaft im Straßenboßeln. Die männlichen Klassen kämpfen in Haarenstroth um die Qualifikation für die Kreismeisterschaften, die Frauen traten in Westerloy an. Ganz zufrieden waren die Organisatoren nach den ersten Wettkämpfen aber nicht. Gleich 108 Sportler weniger als im Vorjahr gingen an den Start. Nach 481 Aktiven in 2016, traten nun nur noch 373 Friesensportler an. Nachdem am Freitagabend bereits mit der Esenkugel geworfen wurde, starten die Wettbewerbe mit der Holz- und der Gummikugel am Samstag. Die Jugendklassen von den E- bis zu den B – Junioren werfen am Samstag von 10 bis 17 Uhr, die A-Junioren und Erwachsenen treten am Sonntag von 9 bis 18 Uhr gegeneinander an. Bereits am vergangenen Wochenende waren die Spohler und die Werfer aus Delfhausen auf der „Bahn“ und warfen ihre Meister aus.*

Der Ammerländer Donnerstag,31.August 2017

Abschuss- Ammerlandpokalwerfen 2017

Vor dem Beginn der neuen Boßelsaison trugen die Friesensportler noch das Finale des Ammer-landpokals aus. In der Klasse Frauen II gewann Leuchtenburg mit drei Schoet und 75 Metern Vorsprung gegen Torsholt. Bei den Frauen I behauptete sich der Landesligist Halsbek mit drei Würfen gegen Westerscheps. Den Routiniers aus Torsholt gelang bei den Männern IV die Titelverteidigung erst mit dem letzten Wurf gegen Haarenstroth. Neuer Sieger bei den Männern III ist das Team aus Langebrügge, das Halsbek mit einem Schoet und fünf Metern entthronte. Spannend ging es bei den Männern II zu. Hier heißt der Sieger Westerloy, das sich mit 33 Metern vor Westerscheps platzierte. Die Männer Hauptklasse entschied Halsbek I im Vereis-Duell gegen die eigene „Zweite“ für sich. *

Der Ammerländer Freitag,1.Sepember 2017

Bunter Nachmittag zum Auftakt

Portsloge./DOG – Zahlreiche Veranstaltungen gehören auch in diesem Jahr zum Programm des Dorffestes, das der Boßelerverein Portsloge organisiert. Zum Auftakt ist an diesem Samstag, 2.September, ab 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffeetafel und kleinen Überraschungen geplant. Anmeldungen sind noch möglich, sie sind an Günter Reuter zu richten (04405 – 5717) oder 04405/ 24 03 84). Gleich drei Veranstaltungen finden diesen Sonntag, 3.September, statt: Um 9 Uhr beginnt das Meisterboßeln auf dem Warmloger Weg, ab 10 Uhr wird dort das Pokalboßeln für Firmen- und Straßenmannschaften angeboten. Auf dem Sportplatz beim Dorfgemeinschaftshaus findet – ebenfalls ab 10 Uhr – ein Fußball- Juxturnier statt. Zuschauer sind herzlich willkommen, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der 1.Vorsitzender, Günter Reuter sagte außerdem, das man sich vom Vorstand auf das 100-jährige Vereinsbestehen vorbereite, das im Jahre 2019 ansteht.*

Der Ammerländer Freitag,8.September 2017

Dunkle Zukunft für Klootsport

FRIESENSPORT Landesverband droht personelle Krise

Ammerland/WBOE – **Der Klootschießerlandesverband Oldenburg (KLVO) steckt in einer tiefen personellen Krise. Das sprach zuletzt noch einmal deutlich der KLVO- Vorsitzende Robert Schröder in Spohle an. Zur nächsten Jahreshauptversammlung im November müssen sämtliche Vorstandsposten neu besetzt werden. Neue Kandi-daten dafür seien bislang nicht in Sicht, bedauert Schröder.**

Schröder selbst hatte seinen Rückzug auf der Jahreshauptversammlung im vergangenen Jahr bekannt gegeben. Derzeit unbesetzt sind zudem die Posten des 2. Vorsitzenden und der Frauenwartin. Der 3. Vorsitzende, Helmut Tetz, wird seinen Posten auf der nächsten Mitgliederversammlung zur Verfügung stellen. Andre Kuhlmann hatte seinen Rückzug als Boßel- Obmann bei den Landes- Einzelmeisterschaften in Wilhelmshaven bekannt gegeben. Geschäftsführer Olaf Löhmannsröben stellt seinen Posten aus gesundheitlichen Gründen ebenfalls im November zur Verfügung. Robert Schröder erklärt den Fortbestand des KLVO aus rechtlicher Sicht: ,,Hat ein Verein keinen Vorstand mehr im Sinne des §26 BGB, ist er nicht mehr handlungsfähig.“ Letztendlich drohe die Auflösung des KLVO, betont Schröder. ,,Es sind alle aufgerufen – Kreise und Vereine – sich nach geeigneten Kandidaten umzuschauen. Ausdrücklich sind auch Frauen angesprochen,“ sagt Schröder. Vor vier Jahren, als Schröder das Amt des KLVO- Vorsitzenden zuletzt angenommen hatte, sah es schon schlecht um den Landesverband aus. Da gelang die Neubesetzung der Ämter aus den Reihen der Kreisvorsitzenden immerhin. Solch eine Lösung tue sich diesmal nicht mehr auf, weiß Schröder: ,,es ist schon weiter als fünf vor zwölf. Zwischen die beiden Zeiger passt kein Blatt mehr.“ *

Der Ammerländer Mittwoch,22.November 2017

Klootschießer wählen Vorstand

Bad Zwischenahn/WBOE- Der Klootschießerlandesverband Oldenburg (KLVO) führt seine Jahreshauptversammlung an diesem Freitag in der Querensteder Mühle in Bad Zwischenahn durch. Im Fokus steht die Neuordnung des Vorstandes, da fast alle Mitglieder ihren Posten freimachen werden. Auch ein neuer Vorsitzender wird gewählt. Robert Schröder hatte seinen Rückzug aus beruflichen Gründen aus beruflichen Gründen bereits im vergangenen Jahr bekannt gegeben. Neu besetzt werden müssen auch die Ämter des 2., des 3. Vorsitzenden, des Geschäftsführers und des Boßelwarts.

Delegierte heben Riesner auf den Schild

Friesensport Diekmannshauser ist neuer Vorsitzender des Oldenburger Klootschießerlandesverbands

***Neuer** 2. Vorsitzender ist Axel Kasper aus Wester-Scheps. Der Kreisverband Butjadingen gewann das Stedingen Schild.*

Von Wolfgang Böning…

Bad Zwischenahn/ Wesermarsch – Der neue Vorsitzende des Klootschießerlandesverbands Oldenburg kommt aus der Wesermarsch. Der 64-jährige Helmut Riesner aus Diekmannshausen (Gemeinde Jade) ist am Wochenende auf Der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte **„Zur Querensteder Mühle**“ in Bad Zwischenahn zum Nachfolger von Robert Schröder gewählt worden. „Ich hoffe auf eure Unterstützung“, sagte Riesner nach der Wahl zu den Delegierten. „Ich strebe eine gute Zusammenarbeit im Vorstand und mit den Kreisen an. Alles möge in ruhiger Bahn verlaufen.“ Zudem sind weitere personelle Löcher gestopft worden. Neuer 2.Vorsitzender ist der Westerschepser Axel Kasper, der Vorsitzende des Kreisverbands Ammerland. „Es ist gut, einen Fachmann an der Seite zu haben, der das von der Pike auf an gelernt hat“, sagte Riesner. Es ist angedacht, dass der Posten des 2. Vorsitzenden nach dem Rotationsprinzip alle zwei Jahre von einem neuen Kreisvorsitzenden ausgeübt werden soll. Ideal sei indes ein langfristiges Engagement einer Person. Neuer 3. Vorsitzender ist Sören Bruhn aus Schweinebrück - ein Klootschießer und ein Vertreter der jüngeren Generation. Neue Geschäftsführerin ist Kathrin Krutzsch aus Schweewarden. Die Bankerin führt seit 16 Jahren die Geschäfte im Kreisverband Butjadingen. Neuer Feldobmann ist Stefan Bruns, Vorsitzender der Waddenser Friesensportler. Er soll dem Klootschießen neue Impulse geben. „Nun kann der Frost für den Feldkampf kommen“, hieß es. Detlef Müller aus Mentzhausen bleibt als Jugendwart für die Klootschießer verantwortlich. Rudi Milbrandt aus Stollhamm und Claus Dörrbecker aus Blexen arbeiten weiterhin als Bahnweiser. Dörrbecker ist auch Fahnenträger. Kommissarischer Boßelwart bleibt Erich Kuhlmann aus Bekhausen. Zusammen mit seinem Sohn Timo ist er als Spielleiter für den Spielbetrieb zuständig. Auch die Posten Frauenwartin und Jugendwart sind vakant. Bemerkenswert: Eine Frauenwartin gibt es schon seit zehn Jahren nicht mehr. Deshalb heiß es in der Versammlung: „Die Frauen sollen und müssen sich einbringen.“

Angesichts der personellen Veränderungen trat der Landesverband mit deutlich breiterer Brust auf. Und das ist auch nötig, hatte der Vorsitzende des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV), Jan-Dirk Vogts, in seinem Grußwort doch Klartext gesprochen. „ Es bröckelt im Boßeln und Klootschießen etwas ab.“ Dem möchte man mit neuen Übungsleiterlehrgängen entgegenwirken. Über die Kreise will man die Basis erreichen. Unterdessen ist wohl klar: Wenn es keinen Frost gibt, wird ein Ersatzfeldkampf auf einem Gelände in Kleinensiel (Wesermarsch) sei ideal.

Auch in diesem Jahr ehrte der Landesverband verdiente Mitglieder. Andre Kuhlmann aus Varel übernahm 2005 das Amt des Boßelobmanns, das er zwölf Jahre ausführte. An der Versammlung konnte er urlaubsbedingt nicht teilnehmen. Heiko Stindt aus Dangastermoor wurde 2003 zum Bahnweiser und Fahnenträger gewählt.

Ein Urgestein ist der Seefelder Eugen Böning, der 1995 zum Bahnweiser gewählt worden war. Und auch Schröder wurde geehrt. Er erhielt die FKV- Verdienstnadel für 20-jährige Vorstandstätigkeit. ..Du hast mit einer schmalen Mannschaft viel bewegt und dir Respekt erworben“, sagte Vogts. Bevor Schröder Landesvorsitzender geworden war, war er unter anderem Kreisjugendwart und seit 2005 Vorsitzender der Ammerländer.
Das Stedingen Schild für den erfolgreichsten oldenburgischen Kreisverband beim Mehrkampf des FKV erhielt der Kreisverband Butjadingen mit 16778,53 Punkten. Auf Rang zwei folgte das Ammerland (9410,38), die Stadlander belegten rang drei (5958,569. P.s. Es war noch die Aussage, das der neue Vorstand den Klootschießer Landesverband Oldenburg in die Zukunft führen will, eine Aufnahme zeigt von links: Stefan Bruns, Sören Bruhn, Erich Kuhlmann, Helmut Riesner, Claus Dörrbecker, Axel Kasper, Rudi Milbrandt und Kathrin Krutzsch. Bild: W. Bönnig

Kreisvorstände in den Jahren:

Mai 1932 (vorher auch schon ?) – 26.Febr. 1935 Hauptlehrer Leonhart, Rostrup
u. Edo Pille (1933 ?)
Ab 26. Febr. 1935 - Gerhard Kruse, Westerscheps

Noch suchen….

Vorstände des KBV Ammerland nach dem 2.Weltkrieg

1. - 1948 Johann Reil , Haarenstroth
2. 1948 - 1978 Hans Coring, Wiefelstede
3. 1978 - 1994 Karl Stulken, Westerstede
4. 1994 - 2005 Jan- Dirk Vogts, Westerstede
5. 2005 - 2015 Robert Schröder, Edewecht
6. 2015 Axel Kasper, Westerscheps (**27.02.2015**)

Für den Unterverband „Nord“ waren folgende Vorsitzende tätig:

1. 1947 – 1961 Erich Dierks, Torsholt
2. 1961 – 1971 August Braje, Moorburg
3. 1973 – 1979 Karl Stulken, Westerloy
4. 1979 – 1990 Peter Krüger, Halsbek
5. 1990 - 2004 Hans- Georg Bruns, Leuchtenburg
6. 2004 - 2005 Erich Kuhlmann, Beckhausen (in Vertretung Olaf Förster
7. 2005 - 2016 Lüder Hohnholz, Westerstede (Petersfeld)

Vorstände des Unterverbandes „Süd“

(Gründung/ Zusammenschluß 1929 **)**

1. 1929 – 1937 Fritz Dierks, Süddorf
2. 1937 – 1962 Fritz Bölts, Osterscheps
3. 1962 – 1963 Gerhard Kruse, Westerscheps
4. 1964 – 1977 Hans- Dieter Neumann, Dänikhorst
5. 1977 – 1982 Egon Fittje. Holtange
6. 1982 – 2008 Jonny Agena, Langebrügge
7. 2008 – 2016 Gabi Abraham. Westerscheps

(Februar –Ende des UV„Süd“) › **Auflösung** beider UV-Verbände in der JHV des Kreisverbandes 2016)

Allgemeines, oder was der Boßeler wissen sollte!

Was bedeuten die Worte Booßeln / Boßeln?

Unabhängig von der Verwendung, der Größe und dem Gewicht der Kugel oder der korrekten Bezeichnung durch die Sportler: Es handelt sich beim „Friesensport“ unser Heimatspiel, immer um Klootschießen oder Boßeln, um das Spiel mit der Kugel.
Der Volksmund bevorzugt hier eindeutig das Wort Klootschießen. In einigen Landesgegenden wenden die Wettkämpfer es häufig genug auch dann an, wenn sie zum Boßeln auf die Straße gehen, obwohl zwei völlig verschiedene, schon von der Technik her, verschiedene „Sportarten“ sind.

Die Herkunft des Wortes Booßeln / Boßeln?
…zeigt in die Richtung althochdeutsch: *boz(z)an – schlagen, stoßen, klopfen, - über das französische boosseler (bosseler) – treiben und das italienische Kugelspiel* ***Boccia*** *(-Kugel) in den romanischen Sprachraum.*
In allen zu Rate *gezogenen Wörterbüchern – aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts wird bosseln abgeleitet von „etwas schieben, stoßen; eine Kugel oder kreisförmige Scheibe vorantreiben; eine Kegelkugel schieben, daher wurde Boßeln auch übersetzt mit „kegeln“. Das Wort „Kegelbooßeln“ oder Boßeln wurde danach in die „plattdeutsche Mundart“ übernommen und hier hat es bis heute seinen Platz.*

Freiluftkegel/ Freilandbahnen: fast alle Dorfgasthäuser hatten so eine Bahn um 1800 bis 1900 hier zu Lande. >>> Der oder die Bozzel oder Boossel ist die Kegelkugel, die Kugel allgemein, die große Marmel, oder wie der Globus.

Ein Bosselhaus: ist ein Kegelhaus, Bosselplatz die Kegelbahn und Bosselschub das Kegelspiel. Für die Tätigkeit des Boßelns sind im Deutschen Wörterbuch von **J.v. Grimm –** aus dem Jahre **1860** unter anderem zu lesen: a) pfuschen, flicken, allgemein auch arbeiten, sogar schmieden; b) wälzen und purzeln; c) hin- und herstoßen oder schieben; d) in der Flachsverarbeitung wird der Flachs „angeboßelt“, d.h. in Büschel gebunden. Schließlich wird bosseln mit Possen treiben und spielen übersetzt. Unser ostfriesischer Ausdruck bösseln – flüchten oder wegrennen passt zu den Ausführungen: ***he bössel d´r van dör – er rannte weg…***

v. Dirk Ortgies /- neugeschrieben v. Jonny Agena 9.Sept.-2017

Die Klootkugel
>Die heutige Herstellung<

Aus einem achteckig zugeschnittenen Stück Weißbuchenholz entstehen an der Werkbank zwei Boßelkugeln. Zwei grob gerundete Kugeln mit Hals werden vorgedreht und dann am ,,Kugelrunddrehgerät" verfeinert. Die Kugel, immer noch mit Hals, wird ausgebohrt und gewinnt langsam an Gestalt. Sind die Löcher sorg-fältig verschlossen, werden die Kugeln im Sandkasten aufgestellt und mit flüssigem Blei ausgegossen. Ist das Bleierkaltet, werden vor der abschließenden Runddrehung und Entfernung des Halses noch einmal die Löcher beschlagen. Die meisten Klootkugeln werden in vielen Arbeitsstunden im ,,Hobbykeller" hergestellt.

Der Kloot: *Entsprechend der verschiedenen Altersklassen sind die im FKV, aus Hartholz bestehenden, durchbohrten und mit Blei ausgegossenen Klootkugeln, in der unterschiedlichen Größe und im Gewicht vorgeschrieben:*

w./m, Jgd. ***C/D***	***250g – 052 mm***
w./Jgd. ***A/B u. Frauen I***	***375g – 055 mm***
Frauen II / III	***250g – 052 mm***
m Jugend ***A/ B***	***375g – 055 mm***
Männer I	***475g – 058 mm***
Männer II / III	***375g – 055 mm***

Die Klootkugel / Eiskloot oder Eisboßel in Schleswig- Holstein (hier de ,,Iskloot" genannt) hat einen Durchmesser von *57 bis 59 mm und ein Gewicht von* ***495 bis 505*** *Gramm.*

Das Sprungbrett des FKV *(nur im FKV- Gebiet): Größe ca 90 x 140 cm,* ***in der Höhe verstellbar.***
Laufmatte: ca 20 bis 25m lang
Sprungkissen : *Größe ca 160 X 200*

Mitglieder und (Sport-) ***Verein***

Vereinsmitglieder haben bestimmte Rechte auf Einsicht in die Bücher

Information: *Wer kennt das nicht: Auf der jährlichen Mitgliederversammlung appellieren die Vereinsvorstände an alle Mitglieder, sich ehrenamtlich zu engagieren. Übungsleiter, Betreuer und Helfer werden stets dringend gesucht. Im täglichen Vereinsleben wird viel erzählt und Gerüchte können sich durchaus schnell verbreiten. Als Vereinsmitglied möchte ich mich diesen Gerüchten nicht hingeben und bitte den Vereinsvorstand um Aufklärung. Nach einigen Tagen, Wochen und Monaten sind E-Mails und sonstige Mitteilungen ins Leere gelaufen. Die Verärgerung nimmt zu. Mit fadenscheinigen Begründungen werden sämtliche Anfragen vom Vorstand ignoriert. Mal wird die Arbeitsbelastung vorgeschoben, mal sind Personalengpässe vorhanden. Jetzt stellt sich die Frage, was kann ich dagegen tun. Die allgemeinen Mitgliedsrechte sind Rechte, welche* ***allen Mitgliedern*** *gleichmäßig zustehen. Jedes Mitglied hat* ***das Recht auf Einsicht der Bücher und Schriften des Vereins/ Verbandes*** *und können nicht versagt werden. Das Verlangen auf Einsicht in die Mitgliederliste oder die Urkunden über den Ein-*

und Austritt der Mitglieder kann von einem Mitglied sogar im Rechtsweg verfolgt werden, weil es sich hier nicht nur um eine innere Vereinsangelegenheit, sondern um die Rechtsbeziehungen des Mitglieds zum Verein handelt.

Auch die Einsicht in Protokolle, Darlehensverträge, Jahresabschlüsse, Haushaltspläne und Beschlüsse des Vorstands muss gewährt werden.

Hier muss natürlich im Einzelfall geprüft werden, welche Begründungen vorgetragen werden. Insbesondere kann sich das Vereinsmitglied auf seine Mitverwaltungsrechte beziehen. Wie sonst soll sich ein Vereinsmitglied einen objektiven Eindruck davon verschaffen, inwieweit der geschäftsführende Vorstand ordnungsgemäß nach Satzung und Finanzordnung gearbeitet hat. Allein der Bericht der Rechnungsprüfer ist dafür nicht maßgeblich.

Fazit: *Bevor Sie den Rechtsweg einschlagen, sollten Sie unbedingt das Gespräch mit dem Vorstand suchen. Zumal Unruhe im Verein sich nicht positiv auf das Vereinsleben auswirkt.* **von Jens Büsselmann /1.Vorsitzender Deutsches Arbeitnehmer Steuerbüro e.V.*

Das Ehrenamt:

Die Erhaltung des freiwilligen Engagements ist heute in der Zeit der finanziellen Enge ein Eckpfeiler höchster Priorität. Die allgemein gute Partnerschaft zwischen Politik und Sport sollte hier positive Akzente setzen und nicht durch die vielen Beschlüsse (von der Politik) der jüngsten Zeit einen kaum reparablen Weg beschreiten. Die Grundlage des Sports beruht auf der ideellen und gemeinnützigen Einstellung, die in der Ehrenamtlichkeit und Eigenleistung seine zentrale Basis findet. Es wäre zudem fatal, die Bedeutung des Sports hinsichtlich der Gesundheit und der Zufriedenheit – und hier leisten gerade die dörflichen Vereine einen unermesslichen Beitrag – zu unterschätzen. Daher sollten Vor-schläge zur Stärkung des Ehrenamtes zum Wohle der gesellschaftlich wichtigen Aufgaben eine lohnende Investition für die Allgemeinheit sein. Die ehrenamtliche Tätigkeit ist ein Qualitätsstandart innerhalb und außerhalb des Sports, oder der jeweiligen Vereinsarbeit. Gerade die Unbezahlbarkeit des Ehrenamtes stärkt die Funktion und den Begriff der ***„Ehre".***

Der Verein, hat zu seinem Preis,
Das Ehrenamt, wie jeder weiß.
Er kann Gesundheit und auch Wohlbefinden,
Mit Vertrauen auf Solidarität und Fairness verbinden.
Er sollte zu erzieherischem Wirken animieren,
Und ab Kindesalter lernen Siegen und Verlieren,
Du bist dann von Jugend an gefeit – und für das leben stets bereit.

Jonny Agena 1.Vorsitzender des KBV Langebrügge*

Wer will. findet Wege.
Wer nicht will, findet Gründe.

Folgende Vereine sind (9.Sept.-2017) noch im Kreisverband III der **ammerschen Klootschießer und Boßeler e.V.**

Boßelverein Aperberg/Hengstforderfeld:	*Gründungsjahr*	***1978***
Boßelverein ,,Fleu herut" Bekhausen:	*Gründungsjahr*	***1948***
Boßel- und Sportverein Benthullen- Harbern v.1949 e.V.:	*Gründungsjahr*	***1949***
Boßelverein ,,Liek ut´e Hand" Dänikhorst e.V.	*Gründungsjahr*	***1911***
Boßelverein ,,Lüch up" Gießelhorst-Hüllstede	*Gründungsjahr*	***1908***
Boßelverein ,,Dree Stehen" Godensholt	*Gründungsjahr*	***1948***
Klootschießer- und Boßelerverein Haarenstroth e.V.	*Gründungsjahr*	***1904***
Klootschießer- und Boßelerverein- Vor dem Haarentor- Wechloy e.V.	*Gründungsjahr*	***1908***
Klootschießer- und Boßelerverein ,,He löppt noch" Halsbek e.V.	*Gründungsjahr*	***1920***
Boßelerverein Halstrup 1907 e.V.	*Gründungsjahr*	***1907***
Klootschießer- und Boßelerverein ,,Fix wat mit" Hollwege e.V.	*Gründungsjahr*	***1908***
Boßelerverein Holtange ,,Drei Eichen" e.V.	*Gründungsjahr*	***1927***
Klootschießer- und Boßelerverein Howiek e.V.	*Gründungsjahr*	***1906***
Turn- und Trimmgemeinschaft Ihausen e.V.	*Gründungsjahr*	***1962***
Einigkeit Jeddeloh II e.V.	*Gründungsjahr*	***1953***
Heimat- und Boßelverein ,,Leeg weg" Klauhörn	*Gründungsjahr*	***1931***
Klootschießer- und Boßelerverein Langebrügge e.V.	*Gründungsjahr*	***1908***
Klootschießer- und Boßelverein ,,Fleu herut" Leuchtenburg e.V.	*Gründungsjahr*	***1919***
SV Loy e.V.	*Gründungsjahr*	***1975***
Boßelverein Moorburg- Hollriede e.V.	*Gründungsjahr*	***1923***
BKV ,,Heidesand" Nethen e.V.	*Gründungsjahr*	***1968***
Boßelverein Ohrwege- Ohrwegerfeld e.V.	*Gründungsjahr*	***1995***
Boßelerverein Petersfeld e.V.	*Gründungsjahr*	***1947***
Boßelverein Portsloge ,,Freiweg" e.V.	*Gründungsjahr*	***1919***
Boßeler- und Klootschießerverein ,,Querensteder Mühle" e.V.	*Gründungsjahr*	***1973***
K.B.V. Roggenmoor- Klauhörn e.V.	*Gründungsjahr*	***1951***
Klootschießer- und Boßelerverein Rostrup e.V.	*Gründungsjahr*	***1901***
Boßelverein Sandhatten e.V.	*Gründungsjahr*	***1967***
Klootschießer- und Boßelverein Specken	*Gründungsjahr*	***1905***

,,Free weg“ Stapel	*Gründungsjahr*	***1949***
Boßelerverein ,, Liek up langs“ Tarbarg e.V.	*Gründungsjahr*	***1953***
Klootschießer- und Boßelverein Torsholt e.V.	*Gründungsjahr*	***1907***
Boßelclub Vielstedt-Hude e.V.	*Gründungsjahr*	***1957***
Boßelverein Silbersherry e.V. Wemkendorf	*Gründungsjahr*	***1971***
Klootschießer- und Boßelerverein Westerloy e.V.	*Gründungsjahr*	***1971***
Boßelverein ,,Zur Mühle“ e.V. Westerscheps	*Gründungsjahr*	***1912***
Klootschießer- und Boßelerverein Westerstederfeld –Ihorst e.V.	*Gründungsjahr*	***1949***
Boßelverein Wittenheim 1958 e.V.	*Gründungsjahr*	***1958***

Hier eine Übersicht der Aktivitäten für den

„Boßelsport“ von Jonny Agena unseres 1. Vorsitzenden, des KBV Langebrügge

1947 angefangen mit dem Boßeln > da in den Sportstunden der Schule gebosselt wurde – danach im Verein

1947 war mit meiner Oma und der Fa.Cording beim **1. Kreistreffen in Torsholt** dabei

1950 in den Klootschießer- und Boßeler Verein Langebrügge eingetreten (12 Jahre)

1964 vom damaligen Vorstand Johann zur Brügge zum Preise sammeln für das Boßelfest mitgenommen worden

1965 - 1972 in den Festausschuß des KBV Langebrügge gewählt / Bahnen fürs Boßelfest herrichten und Preisesammeln / kaufen

1973 - 1988 Spielwart des KBV Langebrügge

1973 – 1980 **auch Fachwart Boßeln im Unterverband „Süd“ (Rundenwettkampfleiter der „Süd-Staffel“)**
>und dadurch auch Spielleiter mit dem von UV-Nord in Mitarbeit im Kreisverband< **> 7 Jahre**

1975 von Januar bis September zweiter Vorsitzender des KBV Langebrügge

1975 > ab September dann
1.Vorsitzender des Klootschießer & Boßelervereins Langebrügge bis zum 14. Januar 2011
> 36 Jahre 1. Vorsitzender <> 47 Jahre im Vereins-Vorstand <

1978 – 1992 im Kreisarbeitsausschuß- Boßeln mit Georg Stubenrauch, Franz Krüger u. Georg Lücken für die Alterswerfer
davon auch 8 Jahre im Arbeitsausschuß des Landesverbandes Oldenburg / somit **14 Jahre** im Kreisverbandsvorst.

1982 – 2008 **1. Vorsitzender des Unterverbandes „Süd“** im Kreisverband der ammerschen Klootschießer- u. Boßeler
> 26 Jahre 1. Vors. – des U.V.„Süd“

1994 – 2002 **3**. Vorsitzender des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer- und Boßeler **> 8 Jahre**
2002 – 2010 **2**. Vorsitzender des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer- und Boßeler **> 8 Jahre**
2010 – 2018 **„Kreis- und Vereinsgeschichtswart (Kulturwart : Klootschießen und Boßeln)“ > 8 Jahre**

Somit* 45 Jahre *im und für* *den* *Kreisverband der ammerschen Klootschießer- und Boßeler tätig gewesen.

und des Weiteren:

1997 eine Ausstellung anlässlich der 42.Landschaftsversammlunlung Oldenburg, über unser Heimatspiel >
, Klootschießen und Boßeln, einst und heute“ aufgebaut.
Diese Ausstellung wurde nochmals Aufgebaut: 2001, 2002, 2003 u. 2004.

2001 zum 50jährigen Jubiläum des Klootscheeterlandesverband Ollnborg e.V. in Spohle

2002 zum 100jährigen Jubiläum des ,,Friesischen Klootschießer Verbandes e.V.“ in Burhave : eine Ausstellung ,,Vom Lehmkluten bis zur Europameisterschaft“ gezeigt.

2003/2004 im Orga-Team der ,,**Meica Boßel – Euro 2004**“ – Verantwortlich für die Ausstellung und optimale Ausstattung der Wettkampfstätten, sowie andere organisatorische Aufgaben in Kooperation mit den Vereinen aus dem Ammerland. Ferner wurde von Jonny Agena die Ausstellung ,,**Klootschießer- und Boßelervereine aus dem Ammerland**“ in zusammen Arbeit mit Egon Lange, aus Leuchtenburg, im Kreishaus geleitet und zur ,,**Meica Boßel-Euro 2004**“ wurde vom Jonny Agena die Ausstellung ,,Vom Lehmkluten bis zur Neuzeit“ im Rathaus zu Westerstede gezeigt.

Ferner Unterrichtet Jonny Agena seit **2001 – 2011 in der Grundschule Elmendorf/Aschhausen >**
Heimatkunde u. Friesensport

Seit 1969/70 – 2018 organisiert Jonny Agena auch das Gemeinde-Pokalwerfen der Gemeinde Bad Zwischenahn für die Boßeler und Klootschießervereine **> >> 49 Jahre**

2013 Eröffnung der Kulturstätte ,,Klootschießen und Boßeln“ im Museum Specken (**am Samstag,19. Oktober`13**)

*Somit hat sich Herr Jonny Agena 51 Jahre ehrenamtlich für unsern Heimatsport, Klootschießen und Boßeln eingesetzt und **65 Jahre** gebosselt. Seine Arbeit, sein Einsatz und Ideen für unser ,,Spill“ seine Zielsetzung zur Erhaltung der Sitten und Gebräuche sowie unserer plattdeutschen Muttersprache gebühren unsern Dank.*

Von Hella Gerdes, Schriftführerin des KBV Langebrügge e.V. von 1908
in zusammen Arbeit mit Jonny*

Meine Mitarbeit im Kreisverband III

endet mit der JHV 2018

1973 wurde ich im Unterverband- Süd Rundenwettkampfleiter der ,,Süd- Staffel“ und wurde somit auch zur Mitplanung in zusammen Arbeit mit dem U.V. Nord in den erweiterten Kreisvorstand gesandt. Nach dem dieser Anfang der ,,Boßelstaffeln“ in Nord und Süd gemacht war, wurde 1974/75 die Runden- wettkampf- Staffel für den ganzen Kreis aufgestellt. Willi Büntjen, aus Halsbek wurde der Wettkampfliegen Leiter.

1978 wurde ich in den Kreisarbeitsausschuß gewählt, dessen Vorsitzender ich auch einpaar Jahre war und somit auch 8 Jahre im Arbeitsausschuß des Landes- Verbandes Oldenburg war. Ges. 1978 – 1992.

1982 – 2008 war ich der 1.Vorsitzender des Unterverbandes Süd (**26 Jahre**)

Von **1994 – 2002** war ich 3. Kreis- Vorsitzender

Von **2002 – 2010** „ „ 2. Kreis- Vorsitzender

Und von **2010 bis 1018** habe ich als ,,Kreis- und Vereinsgeschichtswart – Kulturwart: Klootschießen und Boßeln“ in Kreisverbandsvorstand gearbeitet. Ich sah meine Aufgabe darin, die Kulturgeschichte des Klootschießens und des Boßelns und seiner Vereine im Ammerland zu erforschen.

Somit habe ich **45 Jahre** im Kreisverband III, Ehrenamtlich mitgearbeitet, habe mit allen Kreisverbandsvorständen seit der neu Gründung im Jahre 1947, zusammengearbeitet. Auch habe ich in dieser Zeit alle großen ‚Klootschießer und Boßelsportler“ kennen gelernt.

Das Amt des Kreis- und Vereinsgeschichtswart, lege ich in der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes der ammerschen Klootschießer & Boßeler 2018 nieder, denn ich meine nach 45 Jahren ,,Mithilfe“ im Kreisverband III, sollte Schluß sein, hoffe aber das ein „Jung Rentner“ aus den Vereinen des Kreisverbandes dieses Amt weiter machen sollte. Ich würde die Einarbeit übernehmen.

Durch meine Sammelleidenschaft über die Geschichte unseres ,,Heimatspiels“ und Ausstellungen/Vorträge, hatte ich auch viele Erfahrungen gemacht, und die Gemeinden des Ammerlandes angesprochen, ob Sie mir bei der Suche eines Raumes für ein Museum behilflich sein könnten, was dann nicht der Fall war.

So kann es, das ich einen Raum beim Heimatverein Bad Zwischenahn einen Raum fand.

Am Samstag, **19. Oktober 2013,** war es so weit, ich eröffnete ein Klootschießer & Boßelmuseum im Museum Specken, Speckener Weg 34. Diese Informationsstätte über unser ,,Heimatspill“ hat doch viel Interesse bei den Besuchern, so das ich bis jetzt über 4000 Besucher begrüßen konnte, leider waren von den 38 ammerschen Vereinen nur 8 Vereine mit einer Abteilung da. Obwohl auch eine Kaffeetafel mit Vortrag im Angebot steht (Für Gruppen jeder Art, Geburtstagfeier, Straßengemeinschaften u.s.w.) Aber leider meinen wohl die ,,Boßeler“ wir wissen doch alles über unsern Sport, ich stelle aber immer wieder fest, dass es nicht so ist. Das Museum braucht einen Nachfolger, obwohl ich es auch nach meinen 80.Gebrurtstag, wenn es geht, weiter machen werde, würde aber gerne jemand einarbeiten. Ferner würde ich mir wünschen, dass jeder Heimatspieler ein großes Bekenntnis hat, für unsere ammersche Heimat und unser altes Heimatspill. Es muß die Basis erreicht werden, und Vorsitzende aller Vereine/ Verbände muss vielmehr mit den Vereinsmitgliedern reden, damit der Weg zum Erhalt unseres,, Spills“, unser kulturelles Erbe, in die Zukunft geht

Tradition ist nicht das Bewahren der Asche,
sondern das Weitergeben der Glut.

*Lüch up un Fleu herut – Dat goh Jo good * Jonny Agena 6.Dez.2017*

Was gibt es sonst Neues?

Aus dem Ammerländer- Umschau Westerstede,24.Nov. 1909

S *Umschau*. **Klatschbasen** gibt's nicht nur weiblichen, sondern auch männlichen Geschlechts und die Stätten und Spuren solch geschäftiger Zungen sind überall zu finden. Manch eine von ihnen hat mit ihrem Metier schon üble Erfahrungen gemacht, die eigentlich als abschreckendes Beispiel wirken sollten, im großen ganzen bleibts aber beim alten. - **„Haben Sie schon das Neueste gehört?** -Nicht?" Und nun geht's los. Natürlich nur vom Hörensagen und unterm Siegel der strengsten Verschwiegenheit. Erst wars eine Mücke, dann wurds ein Elefant. Und wenn man´s ganz nahe besieht, so ist an der ganzen Sache wenig oder nichts von Belang. Du lieber Gott, was soll man aber machen, man muß doch was zu sprechen haben, muß doch alle Neuigkeiten wissen, umsomehr, als in der Zeitung von dergleichen nichts steht und der Redakteur in der Hauptsache nur übers Wetter schreibt, obwohl man ihn schon hundertmal gefragt: ,,Warum bringen Sie das und dies und jenes nicht?" Ja, wollten die Zeitungen in Verkennung ihres wahren Berufs allen Klatsch berichten, wollten sie alles, was man vom lieben Nächsten in offener oder heimlicher Schadenfreude spricht, schwarz auf weiß bringen, es würde ihnen wohl schlecht ergehen, abgesehen davon, daß das geduldige Papier bald nicht mehr ausreichen und einer den andern verklagen, wenn nicht gar totschlagen würde. Was also eine anständige Zeitung nicht tut, das sollte auch jeder anständige Mensch unterlassen. Selbst wenn er glaubt, eine gewisse Berechtigung zum **Weitererzählen solcher Art von Neuigkeiten** zu haben. Es gibt einen Merkspruch, der verdient, die weiteste Verbreitung zu finden: ,,**Sprich nie etwas Böses von einem Menschen, wenn du es nicht gewiß weißt, und wenn du es auch gewiß weißt, so frage dich: Warum erzähle ich es?"**